This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

DEUTSCH-LATEINISCHES

HANDBÜCHLEIN

DER

EIGENNAMEN

aus der

alten, mittleren und neuen Geographie

zunächst

für den Schulgebrauch zusammengestellt

von

Dr. G. A. Saalfeld,
Gymnasial-Oberlehrer.

Leipzig.
C. F. Winter'sche Verlagshandlung.
1885.

30367. e. 1.

Alle Rechte vorbehalten.

Seinen lieben Prenzlauer Freunden,

den Herren

Paul Block,

Dr. phil., Gymnasiallehrer,

Bruno Raettig,

Gymnasiallehrer, Premierlieutenant und Landwehrkompanieführer,

Wilhelm Schaeffer,

Professor, Gymnasial-Oberlehrer,

und

Fritz Seyffert,

Gymnasiallehrer,

in treuer Erinnerung

an die

gemeinsam in Arbeit und Freundschaft durchlebte

Olympiade

1878—1882

der

Verfasser.

Vorwort.

Es sind gerade hundert Jahre darüber hingegangen, dafs ein Buch erschien, welches mit Fug und Recht als Vorläufer aller geographischen Wörterbücher lateinischer Nomenklatur anzusehen ist. Der Titel lautet:

„Europa latina oder alphabetisches Verzeichnis der vornehmsten Ortschaften etc. nebst ihren lateinischen Benennungen und einem Register derselben. Quedlinburg und Blankenhayn. 1785. 8."

Davon erschien im Jahre 1808 (auch in Quedlinburg) eine angeblich „neue, verbesserte Auflage"; thatsächlich war aber nur der Titel umgeändert in:

„Kleines geographisches Lexikon oder alphabetisches Verzeichnis der vornehmsten Landschaften, Städte, Meere, Seen, Berge und Flüsse in Europa, nebst ihren lateinischen Benennungen und einem Register derselben."

Keinen Fortschritt bedeutete sodann die folgende Schrift, deren Verfasser Ebert selbst ist, obgleich er im Vorwort nur sagt, die Sammlung sei auf sein Anraten und unter seiner Mitwirkung von einem jungen Manne angefertigt (und zwar vorzüglich wegen der fatalen lateinischen Städtenamen auf den Büchertiteln!):

„Lateinisch-Deutsches Taschenwörterbuch der neuern Geographie. Als notwendige Beilage zu den bisherigen lateinischen Wörterbüchern. Mit Vorrede von Fr. Ad. Ebert. Leipzig 1821. 8."

Eine bessere und jedenfalls verdienstliche Arbeit erschien aber 11 Jahre später:

„Vergleichende Darstellung der alten, mittleren und neuen Geographie von W. Fr. Volger. Ein Lehrbuch für die obersten Gymnasialklassen. Hannover 1832. 8."

Es war dies der 3. Kursus des betreffenden Lehrbuchs der Geographie.

Dagegen ist nur der Vollständigkeit halber hier zu nennen ein durch allerlei Verwechselungen und Verstöfse schlimmster Art sowie durch eine übergrofse Menge von Druckfehlern heillos entstelltes Buch:

„*Lexicon manuale geographiam antiquam et mediam cum latine tum germanice illustrans, in usum scholarum editum a Io. W. Mueller. Lipsiae 1831. 8.*“

Als zwei wesentlich bessere Bücher sind jedoch zu nennen:

„Vergleichendes Wörterbuch der alten, mittleren und neuen Geographie, von Fr. H. Th. Bischoff und J. H. Möller. Gotha 1829. 8“, und

„Griechisch-Deutsches Wörterbuch der mytholog., histor. und geograph. Eigennamen nebst beigefügter kurzer Erklärung und Angabe der Silbenlänge, für den Schulgebrauch ausgearbeitet von G. Ch. Crusius. Hannover 1832. 8.“

Diese letztgenannten Verfasser haben das grofse Verdienst, dafs sie, wie vorher fast immer geschehen, weder aus- noch nachschrieben, sondern die alten Schriftsteller selbst, die Monumente und Münzen fleifsig studierten, mithin aus den Quellen selbst schöpften und überall ein kritisches Verfahren beobachteten.

Genannt mögen hier ferner sein:

„*Dufau et Guadet: Dictionnaire universel abrégé de la géographie ancienne et moderne comparée. Paris 1820. 8,*“ auch ins Deutsche übersetzt:

„Vollständiges Handwörterbuch der alten Erdbeschreibung. Weimar 1821. 8. 2 Bände“, und

„*Dictionnaire universel des géographies physique, historique et politique du monde ancien, du moyen âge et des temps modernes comparées. Paris 1827. 8,* mit Karten.“

An älteren, besonders für die Geographie des Mittelalters wichtigeren Arbeiten nennen wir:

„Junker: Zur Geographie der mittleren Zeiten. Jena 1712. 4.“

„J. D. Köhler: Anleitung zu der alten und mittleren Geographie. 3. Ausg. Nürnberg 1765. 8. 3 Bände.“

„D'Anville: Handbuch der mittleren Erdbeschreibung. Aus dem Französischen übersetzt. Nürnberg 1782. 8.“

„A. von Wersebe: Beschreibung der Gaue zwischen der Elbe, Saale und Unstrut, Weser und Werra, insofern solche zu Ostfalen mit Nordthüringen und zu Ostengern gehört haben, und wie sie im 10. und 11. Jahrhundert befunden sind. Gekrönte Preisschrift. Hannover 1829. 4.“

Während aber noch Bischoff und Möller nur vom 1. Bande der *Monumenta Germaniae historica etc.*“ — dieser erschien 1826, der 2. 1829 — Gebrauch machen konnten, hat dieses hervorragend wichtige Werk denn auch im Lauf der Zeit unserem Gebiete bedeutenden Nutzen gebracht. Zunächst ist hier ein ganz vorzügliches Buch zu nennen, welches alle bisher genannten wesentlich übertrifft:

„Deutsch-Lateinisches vergleichendes Wörterbuch der alten, mittleren und neuen Geographie, eine Beigabe zu jedem deutsch-lateinischen Wörterbuche. Mit Berücksichtigung der besten älteren und neuesten Hülfsmittel ausgearbeitet und mit der Angabe der Quantität versehen von Dr. Georg Aenotheus Koch, Gymnasiallehrer. Leipzig 1835. 8.“

Dieses Buch behielt selbst seinen Wert, als 26 Jahre später ein gediegenes Buch veröffentlicht wurde:

„*Orbis latinus* oder Verzeichnis der lateinischen Benennungen der bekanntesten Städte etc., Meere, Seen, Berge und Flüsse in allen Teilen der Erde nebst einem deutsch-lateinischen Register derselben. Ein Supplement zu jedem lateinischen und geographischen Wörterbuche von Dr. J. G. Th. Graesse, Kgl. S. Hofrat, Direktor der K. S. Porz.- und Gef.-Sammlung &c. Dresden 1861. 8.“

Endlich seien aus der neuesten Zeit noch genannt:

„Kurzgefafstes Wörterbuch der wichtigsten Eigennamen der lateinischen Sprache, ausgearbeitet von Ernst Georges, Pfarrer zu Hochheim bei Gotha. Als Anhang zu Georges' lateinisch-deutschem Schulwörterbuch. Leipzig 1878. 8.“

Hier hat sich der Verfasser, ein Sohn des Altmeisters K. E. Georges, als wackerer Lexikograph bewiesen; unerwähnt soll jedoch auch nicht bleiben, dafs der Vater in seinem Riesenwerk: „Ausführliches Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Handwörterbuch. Leipzig 1879–1882“ im 2. Band der letzteren Abteilung von Spalte 2043—2052 einen höchst willkommenen geographischen Anhang gegeben hat.

Schliefslich sei noch hingewiesen auf den gediegenen dritten und vierten Band des Papeschen Handwörterbuches der griechischen Sprache:

„Wörterbuch der griechischen Eigennamen. 3. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. Gustav Eduard Benseler. Braunschweig 1884."

Soviel von den einschlägigen Schriften. Verfasser glaubte zunächst der Schule einen Dienst zu erweisen, wenn er dem Schüler der oberen Klassen diese wesentliche Ergänzung der Lexika an die Hand gab. Dafs dabei die geographische Seite in ganz hervorragendem Sinne Berücksichtigung erfuhr, wird niemand wunder nehmen dürfen, der mit dem Verfasser redlich auf diesem ebenso wichtigen als bisher vernachlässigten Gebiete eine Besserung herbeigeführt sehen möchte. *Semper aliquid haeret!* Der Schüler wird dies bald merken und seinen Horizont unbewufst erweitern; aber auch für weitere Kreise dürfte der geographische Nachweis durchaus kein überflüssiger sein, da er in vielen Fällen erneutes Nachschlagen entbehrlich macht.

Indem Verfasser somit das Resultat einer mehr als 3jährigen Arbeit veröffentlicht, glaubt derselbe nicht umhin zu können, der verehrlichen Verlagshandlung für die liebenswürdige Förderung des Unternehmens auch hiermit öffentlich seinen Dank auszusprechen.

Auf absolute Vollständigkeit wird bei dem vorliegenden Werke umsoweniger gerechnet werden können, als dieselbe bei einem „Handbüchlein" schlecht angebracht wäre; es wäre dann eher ein umfangreiches „Handwörterbuch" geworden. Da aber, wie gesagt, in erster Linie die Zwecke der Schule ins Auge gefafst waren, so bedurfte es gar mancher Einschränkungen, die Verfasser sich nach Kräften auferlegt zu haben glaubt. Da endlich das Buch von einem Deutschen zunächst für Deutsche geschrieben worden ist, so wird die ausführlichere Behandlung deutscher Ortschaftsnamen etc. keiner weiteren Rechtfertigung bedürfen.

Wohl aber dürfte für den Schüler eine knapp gehaltene Übersicht, betreffend die Regeln zur Latinisierung geographischer Eigennamen, nicht überflüssig erscheinen.

Regeln

betreffend die Latinisierung geographischer Eigennamen.

Die Buchstaben *W* und *Y* zu Anfang eines Namens gehen gewöhnlich in *V* und *I*, die Laute *ei*, *ö*, *ü* in *i*, *o*, *u* und die französischen Diphthongen *ai*, *ei*, *oi*, *ui* in *a*, *e*, *o*, *u* über.

Die Endungen unterliegen für gewöhnlich folgenden Umwandlungen:

-ach, -ack	wird zu	*-ācum* oder *-achium*,
-ad	„ „	*-adum*,
-agne	„ „	*-ania*,
-ailles	„ „	*-alia*,
-ain, -aine	„ „	*-ania*, *-anium*,
-al	„ „	*-alium* oder *-alia*,
-am	„ „	*-amum*,
-an (ain)	„ „	*-ānum*, *-anium* bei Ortsnamen,
„ „	„ „	*-ania* bei Ländernamen,
-ant, -anz	„ „	*-antia*,
-ar	„ „	*-aria*,
-at	„ „	*-ātum*,
-atsch, -atz	„ „	*-atium*,
-au	„ „	*-avia*, *-oa*, *-augia* bei Ortsnamen,
„	„ „	*-ovia* bei Ländernamen,
-aux	„ „	*-atium*,
-berg	„ „	*-berga*,
-borg	„ „	*-burgum*,
-born	„ „	*-borna*,
-burg	„ „	*-burgum*,
-c	„ „	*-iăcum*,
-cester, -chester	„ „	*-cestria*,
-dorf	„ „	*-dorpium*,
-e	„ „	*-a*,
-e oder -é	„ „	*-as*, *-aeum* u. dgl. m.,
-ec, -eck	„ „	*-ecca*, *-ēca*,
-eglia	„ „	*-elia*,

-ei, -ey	wird	zu	*-eia* bei Ortsnamen,
„ „	„	„	*-ia* bei Ländernamen,
-eil, eille	„	„	*-elia*,
-ein	„	„	*-īnum*,
-em	„	„	*-ēmum*,
-en	„	„	*-a, -ēna, -um, -ium*, bei Ländernamen auch *-ia*,
-ence, -enz	„	„	*-entia*,
-ent	„	„	*-entium*,
-er	„	„	*-era*,
-euil	„	„	*-olium*,
-ey, s. ei,			
-feld	„	„	*-felda*, auch *-feldia*,
-fels	„	„	*-felsa*,
-ford, -fort	„	„	*-fordia*,
-furt	„	„	*-furtum*,
-gard, -gart, -garten, -gorod, -grod,	„	„	*-gardia*,
-gen	„	„	*-ga* bei Ortsnamen,
„	„	„	*-gia* bei Ländernamen,
-hafen, -haven,	„	„	*-havia*,
-hausen, -husen, -hus	„	„	*-hūsa, -husium*,
-heim	„	„	*-hemium*,
-hofen	„	„	*-hofa, -hovia, -hovium*,
-holm	„	„	*-holmia*,
-holz	„	„	*-holtia*,
-horst	„	„	*-horstium*,
-hut	„	„	*-hutum*,
-ich, -ick, -ig, -ik,	„	„	*-icum*,
-ie	„	„	*-ia*,
-igno	„	„	*-inium*,
-im	„	„	*-īmum*, auch *-īma*,
-in	„	„	*-īnum*, auch *-inium*,
-itsch, -itz	„	„	*-icium, -itium, -icia*,
-kirchen	„	„	*-querca*, auch *-kerka*,
-land	„	„	*-landia*,
-leben	„	„	*-lēba, -lebia*,
-mold	„	„	*-moldia*,
-mond, -mont,	„	„	*-montium*,
-mouth	„	„	*-muthum*,
-münde	„	„	*-munda*,

-n	wird	zu	*-ĭăcum,*
-o, in romanischen Namen	„	„	*-um,*
-oglio	„	„	*-oleum,*
-ogne	„	„	*-onia,*
-oise	„	„	*-osia,*
-oping, -öping,	„	„	*-opia,*
-oux	„	„	*-osum,*
-ow	„	„	*-ovia, -ovium,*
-pel, -poli,	„	„	*-pŏlis,*
-que	„	„	*-ca,*
-r	„	„	*-ĭăcum,*
-sand	„	„	*-sanda,*
-stadt, -städt,	„	„	*-stadium,*
-stein	„	„	*-steinium, -stenium,*
-stock	„	„	*-stochium,*
-t	„	„	*-ĭăcum,*
-thal	„	„	*-thalia, -dalia,*
-us	„	„	*-usium,*
-wegen	„	„	*-vegia,*
-werth	„	„	*-verda,*
-y	„	„	*-ium,* auch *-ĭăcum,* (besonders nach c, n, r, t),
-zell	„	„	*-cella,*
-zza	„	„	*-ssa.*

Zusammensetzungen werden häufig durch den Genetiv und Dativ gebildet, wobei zuweilen aus Gründen des Wohlklangs ein Vokal eingeschoben wird, z. B. Marienberg *Mariaeberga,* Augustusburg *Augustoburgum.*

Die von diesen Namen abgeleiteten Adjektiva bekommen meist die Endung *-ensis, -ense.* Doch sind folgende Fälle zu beachten:

1. Bei den Namen auf *-ena* wird blofs *-sis* angehängt, wie *Gubena, Gubensis.*

2. Die auf *-a* ausgehenden bilden ihre Adjektiva bald durch *-ensis,* bald durch *-anus,* wie *Iena, Ienensis,* und *Gotha, Gothānus.*

3. Die auf *-burgum* bald durch *-ensis,* bald durch *-icus,* wie *Marburgum* und *Marburgensis*, *Hamburgum* und *Hamburgicus* nächst *Hamburgensis.*

4. Die auf *-husa* u. a. durch *-ānus*, wie *Nordhusa, Nordhusānus.*

5. Die auf *-husium, -dorpium* und *stadium* durch *-īnus.*

Dafs bei den Römern selbst durch die verschiedenen Endungen der Adjektiva häufig zugleich eine verschiedene Bedeutung ausgedrückt wurde, sei hier nur ganz kurz erwähnt. So wurde *Hispaniensis* in der Regel nur von Personen gesagt, die in Spanien nicht geboren, nicht wirklich einheimisch sind, sondern sich nur als Fremde dort angesiedelt haben; ebenso von Dingen, welche nicht von geborenen Spaniern in Spanien oder in spanischer Sprache verfertigt worden sind. Dagegen bezeichnet *Hispanus* immer den geborenen Spanier und das, was in diesem Lande einheimisch, in dieser Sprache verfafst ist.

Daher heifst es bei Martial. Epigr. lib. XII. in der vorausgehenden Epistula: *ne Romam non Hispaniensem librum mittamus, sed Hispanum.*

Ebenso verhält es sich mit *Gallus, Gallicus* und *Gallicanus;* vgl. Cic. in Pison. Vol. II. P. 2. p. 334. ed. Orell. —

Dr. Günther Alexander E. A. Saalfeld,
Gymnasial-Oberlehrer.

Blankenburg am Harz,
Neujahr 1885.

A.

Aa, Fl. (Westfalen und Schweiz) *Aa, -ae.* — *Alpha, -ae.*

Aachen, St. (RB. der Rheinprovinz) *Aquae, -arum.* — *Aquisgranum.* — *Aquae Grani.* — *Urbs Aquensis.*
Adj.: *Aquensis, -e.*
Aquisgranensis, -e.

Aalborg, St. (am Südufer des Lymfjord, Jütland) *Alburgum.*

Aalen, St. (Jagstkreis, Württemberg) *Ala, -ae.* — *Ola, -ae.* — *Alēna, -ae.* — *Iulia Alensis.*

Aar, 1. Fl. (l. Nebenflüfschen der Lahn im RB. Wiesbaden, mündet bei Diez) *Aara, -ae.*
2. Fl. (Schweiz) *Arŏla, -ae.* — *Arŭla, -ae.* — *Arur, -ŭris.*

Aarau, St. (Schweiz) *Araugia.*

Aarberg, St. (Schweiz) *Arberga, -ae.* — *Arŏlae Pons.* — *Arlaburgum.*

Aarburg, St. (Schweiz) *Arburgum.* — *Arolaeburgum.* — *Arolae Burgus.* — *Arolae Mons.*

Aargau, Kanton (Schweiz) *Argoïa.*

Aarhuus, 1. St. (östl. Jütland) *Arhusia, -ae.* — *Remorum Domus.*
2. Stift. *Comitatus Arhusius.*

Abbach, Flecken (bayr. RB. Niederbayern) *Abācum.* — *Abodiăcum.* — *Abudiăcum Danubiānum.*

Abbeville, St. (frzs. Dep. Somme, am Sommekanal) *Abbātis Villa, -ae.* — *Abbatico-Villa, -ae.* — *Abbavilla.*
Adj.: *Abbavillaeus, -a, -um.*

Abella vecchia, St. (Kampanien) *Abella, -ae.*
Einw.: *Abellāni.*

Abensberg, St. (bayr. RB. Niederbayern) *Abusīna, -ae.* — *Abusēna, -ae.* — *Aventīnum.*

Aberdeen, St. (nordöstl. Schottland, an der Deemündung) *Devāna, -ae.* — *Aberdōna, -ae.* — *Aberdonia, -ae.* — *Aberdonium.*

Abo, St. (Hptst. des russ.-finn. Gouv. Abo-Björneborg, an der Mündung des Aurajoki) *Abŏa, -ae.*
Adj.: *Aboënsis, -e.*

Abruzzo, 1. St. (Süditalien) *Aprutium.*
2. Prov. *Aquila provincia.* — *Provincia Aquilensis.* — Abruzzo citeriore: *Frentani.*

Abukir, Dorf (b. Alexandria in Ägypten) *Canōpus* oder *Canōbus* (*Κάνωπος* oder *Κάνωβος*, ägypt. = Goldene Aue).
Adj.: *Canopicus, -a, -um.*
Canopitanus, -a, -um.
Canopītis, -e.
Einw.: *Canopītae, -arum.*

Acerra, St. (ital. Prov. Caserta, nahe bei Neapel) *Acerrae, -arum.*

Adamspik (Salmala), (heil. B. auf der Insel Ceylon) *Malea, -ae.*

Adda, Fl. (schiffb. Nebenfl. des Po, am Wormser Joch entspringend und den Komersee durchfliefsend) *Addua, -ae.* — *Abdua, -ae.* — *Adda, -ae.*

Adelsberg, Flecken (Krain, an der Eisenb. nach Triest) *Pastoina, -ae.*

Adour, Fl. (schiffb., Frankr., aus dem ber. Kampanerthal in den Oberpyrenäen) *Atŭrus.* — *Atur, -ŭris.* — *Aturrus.* — *Atŭris.*

Die Anwohner: *Aturenses.*

Adrianopel, St. (türk. Edreneh, Edirné, 2. Hptst. der Türkei, an der Maritza in Rumelien) *Adrianopolis.* — *Hadrianopolis.* — *Oresta.* — *Orestias, -ădis.* — *Aelia, -ae.*

Adriatisches Meer, (meerbusenartiger Teil des Mittelmeeres zwischen der Ostküste von Italien und der Westküste des griechisch-türkischen Festlandes, durch den Kanal von Otranto mit dem Ionischen Meer verbunden) *Mare Superum.* — *Mare Hadriatĭcum.* — *Hadria (Adria) -ae, m.* — *Sinus Hadriaticus.*

Ägäisches Meer, (Benennung des Inselmeeres zwischen der Ostküste Griechenlands und Kleinasiens, der Archipelagus) *Mare Aegaeum* (*Αἰγαῖον*).

Ägatische Inseln (westl. v. Sicilien) *Aegātes, -ĭum, f.* (mit und ohne *Insulae*).

Ägina s. *Eghina.*

Ägypten, (Land in Afrika) *Aegyptus, -i, f.* (*Αἴγυπτος*).

Adj.: *Aegyptĭus, -a, -um,* ägyptisch; Subst.: ——, *-i, m.,* ein Ägypter.

Äolische Inseln, s. Liparische Inseln.

Äthiopisches Meer (Teil des Atlant. Oceans zunächst dem westl. Afrika unter der Linie), *Mare Aethiopĭcum.* — *Oceanus Aethiopicus.* — *Sinus Aethiopicus.*

(Vgl. *Aethiops, -ōpis, m.,* ein Mohr, — Schwarzer, — Äthiopier, Plur. *Aethiŏpes, -um, m.,* Bewohner von *Aethiopia, -ae, f.,* der Landschaft südlich von Ägypten, welche von den Alten in ein westliches und östliches geteilt wurde.)

Afghanen (Volk in Asien, im NO. des Iranischen Hochlandes, zwischen Persien und Vorderindien) *Paropamĭsădae* (*Parap.*), *-arum, m.*

Afrika, Weltteil, *Africa, -ae.* — *Libya, -ae.* — *Libyē, -es* (*Λιβύη*).

Adj.: *Africanus, -a, -um.*

Agen (Hptst. d. frz. Dep. Lot-Garonne, an der Garonne), *Agennum.* — *Aginnum.*

Adj.: *Aginnensis, -e.*

Agennois (Landschaft um die St. Agen) *Tractus Aginnensis.* — *Civitas Aginnensium.*

Aggerhuus (norweg. Stift) *Christiania, -ae.*

Agnano (kleiner See bei Neapel, auf vulkanischem Boden), *Lacus Anianus.*

Dabei die Schwitzbäder von S. Germano: *Thermae Anianae.*

Agosta (befest. Hafenstadt auf Sicilien, nördlich von Syrakus), *Augusta, -ae.*

Agram, auch Zagrab, kroat. Zagor (Hptst. von Kroatien, nahe der Save), *Agrāmum.* — *Zagrabia, -ae.* — *Civitas Montis Graccensis* oder *Zagrabiensis.*

Adj.: *Zagrabiensis, -e.*

Ahr (linker Nebenfl. d. Rhein, entspr. auf dem Schiefergeb. bei Schmidtheim im Kr. Schleiden, mündet nicht weit von Sinzig bei Kripp), *Obrincus.*

Ai, s. Ay.

Aïa-saluk (-solouk), s. Aya . . .

Aigle, L', St. (in Frankreich) *Aquila, -e.* — *Ad Aquilas.*

Aigues Mortes (St. in Frankreich) *Aquae mortuae.*

Aire, 1. St. (in Frankreich, im Dep. Pas-de-Calais) *Aeria, -ae.* — *Aria, -ae.* — *Heria, -ae.*

2. St. (in Frankreich, im Dep. Des-Landes) *Adura, -ae.* — *Adurum.* — *Audris.* — *Aturae, -arum.* — *Civitas Atturensium.*

Airŏlo (auch Eriels, Friels, Friols, Orient, Flecken am Südende des Gotthardtunnels, Kanton Tessin, in der italienischen Schweiz), *Ariŏla, -ae. — Ayrolum. — Oriens.*

Aisne (Aîne; Fluſs im nördl. Frankreich), *Axŏna, -ae. — Esna, -ae.*

Aix, 1. St. (in Frankreich, Depart. Bouches-du-Rhône) *Aquae Sextiae. — Colonia Aquensis. — Colonia Iulia Augusta.*

Adj.: *Aquensis, -e.*

2. St. (in Frankreich, Dep. Du-Mont-Blanc), *Aquae Sabauticae. — Aquae Gratianae. — Aquae Allobrogum.*

Aja (Flüſschen in Latium), *Allia, -ae.* Adj.: *Alliensis, -e.*

Ajaccio (Hptst. der Insel u. d. frz. Depart. Korsika, an der Westküste), *Adiacium. — Urcinium. — Viroconium.*

Meerbusen von Ajaccio: *Adiacii Sinus.*

Aken, St. (an der Elbe, Prov. Sachsen, RB. Magdeburg, Kr. Kalbe), *Acŏna, -ae. — Aquae Saxonicae.*

Akjerman (auch Akkerman), befest. Hafenst. (südruss. Prov. Befsarabien, an d. Dnjestrmündung), *Alba Iulia, -ae.*

Akscheher (oder Ak-Scheher, kleinasiatische St. in Karamanien), *Antiochīa ad Pisidiam. — Caesareae, -arum.*

Ala-Dagh, hoher Gebirgszug (durchzieht die West- und Südküste von Kleinasien und wendet sich am Euphrat nordostwärts nach Kolchis, auch *Al-Kurun* genannt), *Taurus.*

Alais oder **Alez,** St. (im frz. Dep. Gard, am Gard), *Alesia, -ae. — Alesium.*

Alba, 1. St. (das alte Pompeja, in der oberital. Prov. Cuneo, am Tanaro), *Alba Pompeia, -ae.*

Alba, 2. St. (auch Alba di Marsa, uraltes Städtchen am ehemaligen Fucinersee in den Abruzzen), *Alba Fucentia, -ae. — Alba Marsorum. — Alba ad Fucinum Lacum.*

Albanien oder Arnaut Vilajeti, wilde Gebirgslandschaft (Türkei, am Adriat. und Ionischen Meer, die alten Länder Illyrien und Epirus umfassend), *Illyria, -ae. — Illȳris Graeca. — Illyricum. — Albania.*

Einw.: Albanesen oder Arnauten. *Albani, -orum. — Epirōtae, -arum.*

Albano, St. (im ehemal. Kirchenstaat, südöstl. von Rom, am Albanersee), *Alba Longa. — Albanum. — Albanum Pompeii.*

Albi, 1. St. (Hptst. d. frz. Dep. Tarn, am Tarn), *Albīga. — Albia, -ae. — Civitas Albigensium. — Urbs Albigensis.*

Einw.: *Albigenses, -ium. — Albienses, -ium.*

2. St. (im Neapolitanischen), *Alba Marsorum.*

Albigeois, Landschaft (zu Albi, 1. gehörig), *Pagus Albiensis.*

Albuquerque, 1. St. (Festung in der span. Prov. Badajoz [Estremadura], *Alba Quercus. — Albuquercum.*

2. St. (kl., nordamerikan. Prov. Neu-Mejiko), *Albuquercum Americanum.*

Alcaçar, s. Alcazar.

Alcair, s. Kairo.

Alcala de Henares, St. (span. Prov. Madrid, am Henares), *Complutum.*

Adj.: *Complutensis, -e.*

Alcantara, St. (span. Prov. Cáceres [Estremadura] am Lago), *Norba Caesarēa, -ae. — Colonia Norbensis. — Colonia Caesariana. — Pons Traiani.*

Alcazar (arab. = Schloſs, Burg), spa-

nischer Städtename: *Alcasarium.* — *Alcasarea, -ae.*

Alemtejo, Prov. (Portugal, jenseits des Tejo), *Provincia Transtagāna* (oder *Transtaiāna*).

Alençon, St. (Hptst. d. frz. Dep. Orne, an der Sarthe), *Alenconium.*

Aleppo (Haleb, Helbon der Bibel), St. im nördl. Syrien, am Kuweik), *Chalybon* (*Χαλυβών*). — *Beroea, -ae* (*Βέροια*). — *Berrhoea, -ae* (*Βέρροια*).
Einw.: *Beroeenses* (*Βεροιαῖοι*).

Alessandria della Paglia, St. (Hptst. der oberital. Provinz A., am Tanaro, stark befestigt), *Alexandrīa Staticellorum.* — *Alexandrīa a Palea.*

Alexandrette oder **Skánderun,** St. (in Syrien, am Busen von Sk., Hafenplatz von Aleppo), *Alexandriola, -ae.* — *Alexandrīa ad Issum.*

Alexandria (jetzt Skanderia oder Iskanderieh), St. (in Ägypten, auf der Landzunge zwischen dem Meere und dem Strandsee Mareotis), *Alexandrīa, -ae.*
Adj.: *Alexandrīnus, -a, -um.*

Alfeo, Fl. (Hauptstrom der Halbinsel Morea, der alten Peloponnes), *Alphēus.*

Algäu, Allgau (der alte Albigau, der südwestlichste, von der Iller durchflossene Teil des bayerischen Kreises Schwaben mit den angrenzenden Landstrichen Württembergs und Tirols, zwischen Rhein und Lech), *Almangovia, -ae.* — *Algoia, -ae.* — *Algovia, -ae.* — *Algēa, -ae.* — *Alemannia propria.*

Algarve (arab.: Abendland) oder **Algarbien,** Prov. (im Süden von Portugal), *Algarbia, -ae.* — *Ager Cuneus.*

Algeziras (arab.: die Insel), St. (Hafenstadt in der span. Prov. Cadiz, am Golf von Gibraltar), *Carteia, -ae.*

Algier, 1. Land (franz. Kolonie auf der Nordküste von Afrika, zwischen Marokko und Tunis), *Numidia.*
Einw.: *Numidae.*
Adj.: *Numidĭcus, -a, -um.*
2. St. *Argerium.* — *Algerium.* — *Algeria, -ae.* — *Ruscurrum.* — *Iulia Caesarēa.*

Alhambra (arab.: die Rote), jetzt Citadelle (ehemalige maurische Kalifenburg bei Granada in Spanien), *Flavium Laminitanum.* — *Artigi, -orum.*

Alicante, St. (u. gleichnam. Prov. in Valencia in Spanien, befest. Hauptst. u. wichtiger Seehafen am Mittelmeer), *Alonae.* — *Alicanta, -ae.* — *Alicantium.* — *Lucentia, -ae.* — *Lucentum.*

Alise en Auxois (Sainte Reine d'Alise oder Aliso), Flecken (Dep. Briennois, Gouvernem. Bourgogne), *Alesia, -ae.*

Aller, Fl. (r. Nbfl. d. Weser, in den Provinzen Sachsen und Hannover, entspringt westl. von Magdeburg bei Seehausen, mündet unterhalb Verden), *Allĕra, -ae.* — *Alăra, -ae.* — *Alĕra, -ae.*

Allier, Fl. (Nbfl. der Loire in Frankreich, mündet bei Nevers), *Elăver, -ĕris.* — *Elăris.*

Alme, Fl. (l. Zufl. der Lippe in Westfalen, Quelle bei Alme, nördl. von Brilon, Mündung bei Neuhaus), *Alīso.* — *Elīso.* — *Alma, -ae.*

Alp, Rauhe, Gebirge (auch Schwäbische Alp genannt, der höchste Teil des Schwäbischen Jura, im Südwestende mit dem Schweizer Jura und Schwarzwald verknotet), *Alpes Suevicae.* — *Alba, -ae.* — *Alpagovia, -ae.*

Alpen, Gebirge (das höchste u. umfangsreichste Gebirgssystem Europas, das zwischen dem Rhonethal im W. und der Donauebene im O. Norditalien in breitem Gürtel umzieht),

Alpes, -ium. — Alpīna Iuga. — Alpīni Montes.
Adj.: *Alpīnus, -a, -um.*
(Vgl. *Cisalpinus, Transalpinus, Subalpinus.*)

Alpujarras, Gebirge (Gebirgsdistrikt im südl. Spanien [Granada], dicht bevölkerte Thäler, umschlossen von den südl. Vorketten der Sierra Nevada), *Alpuĭări Montes.*

Alsen, 1. Dorf (unweit Paderborn, einst röm. Kastell am Einfluſs der Alme in die Lippe), *Alīso.*
2. Insel (in der Ostsee, Hauptteil des Kr. Sonderburg der Prov. Schleswig-Holstein), *Alsĕna, -ae. — Alsa, -ae.*

Alsensund, Meerenge (s. Alsen 2), *Alsae Fretum.*

Altai, Gebirge (d. h. Goldgebirge, Gebirgssystem Hochasiens, zwischen dem oberen Irtysch und dem Baikalsee), *Altaĭus Mons. — Altaĭi Montes. — Annibi Montes. — Anarei Montes.*

Alt-Bunzlau, s. Bunzlau.

Altena, St. (Kreisst., Prov. Westfalen, RB. Arnsberg, an der Lenne), *Holtena, -ae. — Altenācum. — Altenachium.*

Altenburg, 1. St. (Herzgt. S.-Altenb., Hptst. (unweit der Pleiſse), *Aldemburgum. — Altenburgum. — Palaeobyrgum.*
Adj.: *Altenburgensis, -e.*
2. St. (auch Owar, Obar, in Ungarn), *Ad Flexum* (*sc. Danubii*). *Flexum. — Ovaria, -ae. — Ovarium.*

Alt-Kastilien, s. Kastilien.

Alt-Mark, Landschaft (altbrandenburgisch, l. v. d. Elbe, begreift im wesentlichen die jetzigen Kreise Osterburg, Salzwedel, Stendal und Gardelegen, d. h. den nördlichsten Teil der Prov. Sachsen), *Marchia Vetus. — Palaeo-Marchia.*

Altmühl, Fl. (l. Nbfl. der Donau in Bayern, entspringt auf der Hohen Leite bei Wildbad, mündet mit dem Ludwigskanal zusammen bei Kelheim), *Alemana, -ae. — Alemannus. — Alēmo. — Almōnus.*

Alt-Navarin, s. Navarin.

Altona, St. (gröfste Stadt der Prov. Schleswig-Holstein, an der Elbe, unmittelbar neben Hamburgs Vorstadt St. Pauli), *Altonavia, -ae. — Altōna, -ae.*

Altorf, St. (auch Altdorf, Hauptort des Kantons Uri, nahe dem Vierwaldstädtersee), *Altorpium. — Palaeocome. — Vicus Vetus.*

Aluta, Fl. (auch Olt, l. Nbfl. d. Donau, entspr. auf den Karpathen in Siebenbürgen, mündet Nikopoli gegenüber); *Olta, -ae.*

Alzey, St. (Kreisst., hess. Prov. Oberhessen, an der Selz), *Alceĭa, -ae. Alīso Hassorum.*

Amalfi, St. (am Golf von Salerno in Unteritalien), *Amalphia, -ae. — Melphia. — Amalphis.*
Adj.: *Amalphitanus* oder *Melphitanus, -a, -um.*

Amberg, St. (bayer. Bezirksst., RB. Oberpfalz, an der Vils), *Amberga, -ae. — Cantiocbis.*
Adj.: *Ambergensis, -e.*

Amerika, Weltteil, *America. — India Occidentalis. — Terra Nova.*
Adj.: *Americanus, -a, -um.*

Am Hof, Marktflecken (im Salzburgischen), *Curia Norici.*

Amiens, St. (befest. Hptst. d. frz. Dep. Somme), *Samarobrīva, -ae. — Ambianum. — Civitas Ambianensium.*
Adj.: *Ambianus, a, -um.*
Ambianensis, -e.

Ammer, Fl. (auch Amper, Amber; l. Nbfl. d. Isar in Oberbayern, entspr. in den Alpen am Kreuzspitz, mündet bei Isareck), *Ambra, -ae. — Amber, -ri. — Ambro, -onis.*

Ammerland, Bezirk (Oberbayern), *Ambria, -ae.*

Ammersee, See (auf d. bayer. Hochebene in Oberbayern, von der Ammer durchströmt), *Ambrae Lacus. — Ambronis Lacus.*

Amöneburg, St. (Prov. Hessen-Nassau, RB. Kassel, Kr. Marburg, auf einem Basaltfelsen), *Amoeneburgum. — Castra ad Amanam. — Castra ad Omam.*

Amstel, Fl. (in Nordholland, mündet in den Busen Het Y), *Amstēla, -ae.*

Amsterdam, St. (Hptst. und 2. Residenz der Niederlande, bedeutender Handelsplatz am Meerbusen Het Y und am Ausflufs der Amstel auf 90 Inseln gelegen), *Amstēlodamum. — Amsteladamum.—Amsterodamum.*
Adj.: *Amstelodamensis, -e.*

Amu-Darja, Fl. (arab. Gihon; in Turan, entspr. am Belurdagh, mündet in den Aralsee), *Oxus.*

Amur, Fl. (auch Sachalin oder Karamuren genannt), Hauptstrom im nordöstl. Asien (entsteht aus der Vereinigung der Schilka (aus Sibirien) und des Argun oder Kerulun (aus der Mongolei), mündet der Insel Krafto gegenüber in d. Mamiastrafse), *Casius.*

Anadoli, s. Natolien.

Anagni, St. (im chemal. Kirchenstaat, Deleg. Frosinone, einst Hauptort der Herniker), *Anagnia, -ae.*
Adj.: *Anagnīnus, -a, -um.*

Ancona, 1. St. (am Adriat. Meere, Festung und Freihafen, Hptst. von 2), *Ancōna, -ae. — Ancon, -ōnis* (Ἄγκών).
Adj.: *Anconitanus, -a, -um.*

Ancona, 2. Delegation (ital. Mark oder Prov.), *Marchia Anconitāna. — Picēnum. — Ager Picēnus.*
Einw.: *Picentes, -ium.*

Andalusien, Landschaft (südl. Spanien, zwischen der Sierra Morena und dem Mittelmeer, zu beiden Seiten des Guadalquivir), *Baetica, -ae. — Vandalicia. — Andalusia.*

Andernach, St. (Rheinprovinz, RB. Koblenz, Kr. Mayen, l. am Rhein), *Andernācum. — Antannācum. — Antonacense Castrum.*

Andes, Gebirge (Cordilleras de los Andes; in Südamerika vom Kap Froward bis fast zum Antillenmeer [$10^1/_2{}^0$ n. Br.]), *Catenae Andium. — Montes Nivosi.*

Andro, Insel (auch Andros; eine der Cykladen, am Südende von Negroponte, dem ehemaligen Euböa, im Ägäischen Meere), *Andrus. — Andros, -i* (Ἄνδρος).
Adj.: *Andrius, -a, -um.*

Andujar, St. (span. Prov. Jaen, Andalusien, am Guadalquivir), *Anduiara, -ae. — Anduiaria, -ae. — Iliturgis. Iliturgi (neutr., indecl.).*

Angeln, Landschaft (in Schleswig, an der Ostsee, zwischen dem Flensburger Busen und der Schlei), *Anglia minor.*

Angermanelf, Fl. (in Schweden, entspr. an der norweg. Grenze, durchströmt Angermanland und mündet bei Hernösand in den Bottnischen Busen), *Angermanus fluvius.*

Angermanland, Landschaft (in Schweden, am Bottn. Meerbusen, ein Teil der Prov. Westernorrland), *Angermania, -ae. — Angrimania, -ae.*

Angermünde, St. (Kreisst., Prov. Brandenburg, RB. Potsdam, in einer Ebene, am See Münde), *Virunum.*

Angers, St. (Hptst. d. frz. Dep. Maine-Loire [Anjou], an d. Maine), *Andegavi.* — *Andegavum.* — *Iuliomāgus.*
Adj.: *Andegavensis, -e.*

Anglesea oder

Anglesey, Insel (an der Nordwestküste von Wales [Menaistrafse mit der Britanniabrücke]), *Anglorum Insula.* — *Mona, -ae.*

Angoulême, St. (Hptst. d. frz. Dep. Charente, an der Charente, ehemals Hptst. des Hzgts. Angoumois), *Engolisma, -ae.* — *Iculisma, -ae.* — *Aequolesima, -ae.* — *Agesīna, -ae.* — *Ratiastum.*
Adj.: *Engolismensis, -e.*
Iculsismensis, -e.
Einw.: *Agesinātes.*

Angoumois, Prov. (in Frankreich, vgl. Angoulême), *Pagus Engolismensis.* — *Provincia Iculismensis.*

Anhalt, 1. Herzogtum (der gröfsere, östliche Teil liegt ganz im Norddeutschen Tiefland an der Elbe, Mulde und Saale; der kleinere, westliche zieht sich an der Selke auf den Unterharz hinauf), *Ducatus Anhaltīnus.* — *Anhaltīnum.* — *Ascania Regio.*
Adj.: *Anhaltinus, -a, -um.*
Ascaniensis, -e.
2. Schlofs (Burgreste im Harz, auf einem Berg am Selkethal, in der Nähe von Mägdesprung), *Anhaltīnum Vetus.*

Anjou, 1. Provinz (alte Grafschaft im nordwestl. Frankreich, jetzt zum gröfsten Teile das Dep. Maine-Loire bildend, Hptst. Angers), *Andegavi, -orum.* — *Comitatus Andigavensis.* — *Tractus Andegavensis.*
2. St., *Castrum de Aniŏve.*

Anklam, St. (Kreisst., RB. Stettin, Prov. Pommern, an der Peene), *Anclāmum.* — *Anclāmium.*
Adj.: *Anclamensis, -e.*

Annaberg, 1. St. (Amtshauptmannschaft, sächs. Kreishauptm. Zwickau, mit dem höchsten Teile des Erzgebirges auf sächsischer Seite, am Abhang des Pöhlberges und unweit der Sehma),
2. Dorf (Prov. Schlesien, RB. Oppeln, 1. Kr. Ratibor, 2. Kr. Grofs-Strehlitz), *Annaberga, -ae.* — *Annaemontium.*
Adj.: *Annabergensis, -e.*

Annobōn (Annobōm), Insel (span., im Meerbusen von Guinea), *Annibŏni Insula.* — *Annabŏni Insula.*

Ansbach (Anspach), St. (unmittelbare Stadt im bayer. RB. Mittelfranken, an d. Münd. d. Onolzbachs in die Fränkische Rezat), *Onolsbācum.* — *Onoldum.* — *Onoldia, -ae.*
Adj.: *Onolsbacensis, -e.*
Onoldīnus, -a, -um.

Anse, St. (auch Ance; im frz. Dep. Rhone), *Ansae, -ae.* — *Antium.* — *Assa Paulina.*

Antakiah oder **Antakieh,** St. (in Syrien, am Asi, dem alten Orontes), *Antiochīa ad Daphnen.* — *Antiochīa ad Orontem.* — *Antiochēa.*
Adj.: *Antiochensis, -e.*
Antiochīnus, -a, -um.
Antiochēnus, -a, -um.
Einw.: *Antiochenses.*

Antibes, St. (befest. Hafen im frz. Dep. Seealpen), *Antipolis.*
Adj.: *Antipolitanus, -a, -um.*

Antillen, Inselgruppe (zwischen Nord- und Südamerika, vor und in dem Karaibischen Meer oder Antillenmeer; besteht aus den 4 grofsen und ungefähr 40 kleinen Antillen), *Antillicae Insulae.*

Antiochia, s. Antakiah.

Antiparos, Insel (eine der Cykladen, westl. von Paros), *Antiparos, -i. — Oleărus. — Oliărus.*

Antivări, St. (Hafen im türk. Albanien, am Adriat. Meer), *Antibărum. — Antivarium.*

Antwerpen, St. (frz. Anvers; Hptst. der belg. Prov. an der Schelde, Festung mit mehreren detach. Forts, Hauptwaffenplatz Belgiens), *Antverpia, -ae. — Anverpia, -ae. — Atuatuca, -ae.*
Adj.: *Antverpiensis, -e.*

Aosta, 1. Herzogt. (ehemal., in Oberitalien), *Ducatus Augustanus.*
2. St. (uralt, Prov. Turin oder Torino, an der Dora Baltea, Schlüssel zu den Straßen über den Gr. und Kl. Bernhard), *Augusta Praetoria, -ae.*
Adj.: *Augustanus.*

Apenninen, Gebirge (Hauptgeb. Italiens, schliesst sich westl. von Genua an die Seealpen an und endet schließlich Sicilien gegenüber, während ein niedriger südöstl. Ast durch Apulien im Kap di Leuca ausläuft), *Apennīnus* (mit u. ohne *Mons*). — *Apennīni Montes. — Apennīni Iuga.*

Apenrade, St. (Kreisst., Prov. Schleswig-Holstein, am tiefen Busen von Apenrade), *Apenrosa, -ae.*

Appenzell, St. (und Kanton der nördl. Schweiz mit Inner-Rhoden und Außer-Rhoden), *Abbātis Cella, -ae. — Abbātum Cella.*
Adj.: *Abbatis-Cellensis, -e.*

Aquileja (Aglaj oder Aglar), St. (alt, im östr. Küstenland [Görz und Gradiska], an einem in das $^1/_2$ St. entfernte Meer führenden Kanal), *Aquileia, -ae.*
Adj.: *Aquileiensis, -e.*

Aquino, St. (unterital. Prov. Terra di Lavoro), *Aquinum.*
Einw.: *Aquinātes.*

Arabischer Meerbusen (Rotes Meer), *Sinus Arabicus. — Mare Rubrum.*

Aragon, Fl. (l. Nbfl. d. Ebro in Spanien, entspr. in den Pyrenäen, mündet oberhalb Alfaro; danach benannt das Königr. A.), *Arago, -ōnis.*

Aragonien, Landsch. (ehemal. Kgr., im nördl. Spanien, an Frankreich stoßend), *Aragonia* oder *Arragonia, -ae. — Celtiberia, -ae. — Terra Iberia, -ae.*
Einw.: *Aragōnes. — Celtibēri.*
Adj.: *Aragōnius, -a, -um.*

Aralsee (Steppensee in Asien, östl. vom Kasp. M., mit den beiden aus Turkistan einmündenden Zuflüssen: Amu und Syr), *Lacus Chorasmius.*

Arcadia, 1. Meerbusen von (Golfo di Arcadia), *Sinus Cyparissius* oder *Cyparissus. — Sinus Chelonaticus.*
2. St. und Landsch. (Calariza, der mittlere Teil der alten Peloponnes, ein wald-, quellen- und triftenreiches Gebirgsland, mit der jetzigen Hauptstadt Tripolizza), *Arcadia, -ae. — Cyparissae, -arum. — Cyparissa* oder *Cyparissia, -ae.*
Adj.: *Cyparissius, -a, -um.*

Archangel, Gouv. und St. in Großrußland (russ. Archangelsk, die Hauptst. an der Dwina, unfern deren Mündung), *Michaëlopolis. — Fanum Sancti Angeli. — Archangelopolis.*

Archipelagus, Meer (abgek. Archipel, Inselmeer, inselreiche Meergegend, dann die Inselgruppe selbst, speciell seit den Zeiten des lateinischen Kaisertums der Griechische Archipel, der zwischen Griechenland, Kleinasien und der Türkei liegende Teil des Mittelmeers, welcher die Inseln Kandia, Euböa, die Sporaden und

Cykladen enthält), *Mare Aegaeum* (*τὸ Αἰγαῖον πέλαγος*). — *Archipelăgus.*

Arcis sur Aube, St. (frz. Dep. Aube), *Artiaca, -ae.*

Arcos, 1. St. (in der span. Provinz Sevilla), *Arcus.* — *Aracosīa, -ae.*

2. St. (span., in Aragonien), *Arcobrīga, -ae.*

3. de la Frontēra, St. (span. Prov. Cadiz, am Guadalete), *Arci, -orum.*

Ardea, jetzt Dorf (bei Rom, im Altertum Stadt der Rutuler in Latium), *Ardĕa, -ae.* — *Civitas Ardeatium.*

Adj.: *Ardeas, -ātis.* — *Ardeatīnus, -a, -um.*

Einw.: *Ardeātes.*

Ardennen, Gebirge (Eisling, Berglandschaft zu beiden Seiten der Maas in Luxemburg, dem südöstl. Belgien und den anstofsenden Teilen Frankreichs, zum Teil sehr stark bewaldet: Ardennerwald), *Silva Arduenna.*

Arensburg, St. (Hptst. d. livländ. Insel Ösel), *Aquilaeburgum.*

Arezzo, St. u. Prov. (ital., Toskana, im Altertum eine der 12 etrusk. Republiken), *Aretium.* — *Municipium Aretīnum.*

Adj.: *Aretīnus, -a, -um.*

Einw.: *Aretīni, -orum.*

Argenteuil, St. **1.** (frz. Dep. Yonne), *Argentolium.*

2. (an der Seine im frz. Dep. Seine-et-Oise), *Argentolium ad Sequanam.*

Argos, St. (griech., auf Morea, am Planitza [Inachus]), *Argi, -ōrum.* — *Argos* (*neutr.*).

Adj.: *Argēus, Argīus, Argīvus, -a, -um.*

Argyle, Grafschaft (Westküste von Schottland, Hptst. Inverary), *Argathelia.* — *Ergathelia.*

Ariccia (la Riccia), St. (in der Comarca von Rom; eine der ältesten Städte Latiums an der Appischen Strafse), *Aricia Nemoralis.*

Adj.: *Aricīnus, -a, -um.*

Einw.: *Aricīni, -orum.*

Arlberg, Gebirgsstock (der Algäuer Alpen, am obern Lech, danach benannt die Landschaft Vorarlberg), *Arŭla, -ae.* — *Mons Aquilarum.*

Arles, St, **1.** (Hafen im frz. Dep. Bouches-du-Rhône, an der Rhone), *Arĕlas, -ātis.* — *Arelāte* (*neutr. indecl.*). — *Arelātum* (*sc. Sextanorum*).

Adj.: *Arelatensis, -e.*

2. (frz. Dep. des Pyrenées-Orient.), *Arulae, -arum.*

Arlon, St. (Hptst. der belg. Prov. Luxembourg), *Arlūnum.* — *Arolaunum.*

Armagnac, Landsch. (Gascogne, Südfrankreich, Dep. Gers), *Comitatus Armeniacensis.* — *Ager Armeniacus.*

Arnaut Vilajeti, s. Albanien.

Arnheim, St. (holl. Arnhem, befestigte Hptst. der niederländ. Prov. Geldern, am Rhein), *Arnemium.* — *Arnhemia, -ae.* — *Arecānum.*

Arno, Fl. (Italien, der Hauptfluſs Etruriens, entspr. in den etrusk. Alpen, am Falterone, berührt Florenz und mündet unterhalb Pisa ins Ligurische Meer), *Arnus.*

Adj.: *Arniensis, -e.*

Arnstadt, St. (im Fürstent. Schwarzburg-Sondershausen, an der Gera), *Aristadium.* — *Arnestādum.* — *Arnistādum.* — *Arnstădium.*

Arolsen, St. (Hptst. d. Fürstent. Waldeck, Kreis der Twifte, an der Aar), *Arothia, -ae.*

Arondel, s. Arundel.

Arpi, St. (griech. St. in Apulien, einst durch Handel blühend), *Arpi, -orum.* — *Argyrippa, -ae* (Ἀργύρ-ιππα). — *Argos Hippium* (Ἄργος Ἵππιον).
Einw.: *Arpīni.* — *Arpāni.*
Adj.: *Arpānus.*

Arpino, St. (unterital. Prov. Terra di Lavoro), *Arpīnum.*
Einw.: *Arpinātes.*

Arras, St. (befest. Hptst. des frz. Dep. Pas-de-Calais, an der Scarpe; ehedem Hauptort der Atrebaten, später der Grafsch. Artois), *Atrebātes, -ium.* — *Atrebātae, -arum.* — *Atrebātum.* — *Atrebatium.* — *Origiacum.* — *Nemetācum.* — *Nemetocenna, -ae.*
Adj.: *Atrebaticus, -a, -um.*
Atrebatensis, -e.
Einw.: *Nemetacenses.*

Arta, 1. St. (Narda, in Türk.-Albanien, am Flusse Arta, unfern dessen Mündung in den Meerb. von A.), *Ambracĭa, -ae.*
Einw.: *Ambraciōtae.*
Ambracienses.
2. Meerbusen (im Ionischen Meer), *Sinus Ambracius.*

Artern, St. (Prov. Sachsen, RB. Merseburg, Kr. Sangerhausen, an der Unstrut), *Artera, -ae.*

Artois, Grafsch. (einst, im nordwestl. Frankreich, etwa das Dep. Pas-de-Calais, mit der Hptst. Arras), *Artesia, -ae.* — *Ager* oder *Comitatus Atrebatensis.*
Einw.: *Atrebātes.*

Arundel, St. (Hafen in der engl. Grafsch. Sussex, am Arun), *Aruntina, -ae.*

Arzerum, s. Erzerum.

Ascalon, s. Askalon.

Ascension, (Himmelfahrts-)Insel (im Atlant. Ocean, nordwestl. v. St. Helena), *Insula Ascensionis.*

Aschaffenburg, St. (unmittelbare St., bayr. RB. Unterfranken, BezirksA. A., am Main), *Asciburgum.* — *Schafnaburgum.*
Adj.: *Schafnaburgensis, -e.*

Aschersleben, St. (Kreisst. an der Eine, Prov. Sachsen, RB. Magdeburg), *Ascania, -e.* — *Ascharia, -ae.*

Ascoli, St. (genau: Ascoli-Piceno, ital. St. u. Prov. in Mittelitalien [Marken], erstere am Tronto), *Asculum.* — *Asculum Picēnum.* — *Colonia Asculanorum.*
Einw.: *Asculāni, -orum.*
Adj.: *Asculānus, -a, -um.*
Asculanensis, -e.

Ascoli di Puglia oder

Ascoli de Satriano, St. (ital., in Apulien), *Asculum Apulum.*

Asien, Weltteil (größter, die östl. Hauptmasse der Alten Welt, mit seinem Festlande ganz auf der nördl. Halbkugel gelegen und vom Äquator am weitesten gen N. reichend, daher alle 3 Zonen der Hemisphäre durchschreitend) *Asia, -ae.*
Adj.: *Asiaticus, -a, -um.*
Asiānus, -a, um.

Askalon (oder Djoreh), St. (jetzt Ruinen; einst eine der 5 Fürstenstädte der Philister in Palästina, am Mittelmeer), *Ascălon.*

Asow, St. (Festg. im südruss. Gouv. Jekaterinoslaw, an einem Mündungsarm des Don), *Assovia, -ae.* — *Asorium.* — *Tanais, -is.*

Asowsches Meer (der nördl. Teil des Schwarzen Meeres, mit demselben nur durch die Strafse von Kertsch verbunden), *Palus Maeotis.* — *Maeotis.* — *Lacus Maeoticus.*

Aspern, Dorf (an der Donau, bei Wien), *Aspĕra, -ae.*

Aspropotamo, Fl. (der gröfste des nördl. Griechenland; entspr. auf dem Pindus und ergiefst sich der Insel Cefalonia gegenüber ins Meer, an der Grenze des alten Akarnanien und Ätolien), *Achelōus* (Ἀχελῷος).

Assisi, St. (mittelital. Prov. Perugia), *Asisium. — Asisinatium Municipium.*

Assuān, St. (am Nil in Oberägypten) und Insel, *Syene.*

Asti, St. (oberital. Prov. Alessandria, am Tanaro), *Asta, -ae. — Asta Colonia. — Asta Pompeia. — Civitas Astensis.*
Adj.: *Astensis, -e.*

Astorga, St. (span., im ehemal. Kgr. Leon, nördl. vom Duero), *Augusta Asturica.*
Adj.: *Asturicensis, -e.*

Asturien, Landsch. (ehemal. Fürstent. an der Nordküste Spaniens, die jetzige Prov. Oviedo), *Asturia, -ae. — Asturica* (*sc. regio*). — *Astŭrum Regio.*
Adj.: *Asturicus, -a, -um.*

Athen, St. (Hptst. des alten Attika, zwischen den Flüfschen Kephissos und Ilissos, 4 St. vom Saronischen Meerbusen), *Athenae, -arum* (Ἀθῆναι).
Adj.: *Atheniensis, -e.*
Einw.: *Athenienses, -ium.*

Atlantisches Meer oder

Atlantischer Ocean (Teil des Weltmeers zwischen Europa und Afrika im O. und Amerika im W., nördl. u. südl. von den beiden Polarmeeren begrenzt, nach der Insel Atlantis benannt), *Mare Externum. — Mare Atlanticum. — Oceanus Atlanticus. — Oceanus Occidentalis* oder *Hesperius.*

Aube, Fl. (r. Nbfl. der Seine, mündet unweit Marcilly; danach benannt das Dep. Aube, ein Teil der Champagne mit der Hptst. Troyes), *Alba, -ae.*

Auch, St. (Hptst. d. frz. Dep. Gers [Gascogne], am Gers), *Augusta Ausciorum. — Ausci, -orum. — Climberis. — Climberrum.*
Einw.: *Auscenses.*

Aue, Goldene, Ebene (fruchtbare in Thüringen, zwischen Harz und Hainleite, von der Helme durchflossen), *Planities Aurea. — Tempe Aurea.*

Auersperg, Mktfl. (Stammschlofs der Fürsten im östr. Hzgt. Krain), *Arupinum.*

Aufenau, s. Ufenau.

Augsburg, St. (unmittelb., bayr. RB. Schwaben, auf einer Anhöhe zwischen Lech und Wertach; Bezirksamt), *Augusta Vindelicorum. — Vindelica, -ae.*
Adj.: *Augustanus, -a, -um* (*sc. in Vindelicis*).

Augst (Basel-Augst), Dorf (Kanton Basel, an Ergolz nnd Rhein; einst Hptst. der Helvetier, unter Augustus gegründet), *Augusta Rauracorum. — Colonia Rurica. — Rauricum.*

Aumale (Albemarle), St. (frz. Dep. Nieder-Seine), *Alba Mala, -ae. — Albamarla. — Albemale.*

Aurich, St. (Landdrostei, Prov. Hannover, im alten Ostfriesland, am schiffb. Treckfahrtskanal, der nach Emden führt), *Auricum.—Auriacum.*

Aufsig, St. (böhm. Kreis Leitmeritz, an der Elbe und Biela), *Usta, -ae. — Austa. — Austia.*

Austerlitz, St. (Mähren, Kr. Brünn, an der Litowa), *Austerlitium. — Slaucovia, -ae.*

Australien, Weltteil (Oceanien, bestehend aus dem Kontinent Australien im SO. der Alten Welt, auf der

Grenze des Indischen und des Grofsen Oceans gelegen, und aus zahlreichen Inseln und Inselgruppen, die jenem nö., ö. und sö. vorliegen und zum Teil der westl. Halbkugel angehören), *Australia, -ae.* — *Oceania.*

Autun, St. (frz. Dep. Saône-Loire [Burgund], am Arroux), *Augustodunum.* — *Aeduorum Civitas.*
Adj.: *Augustodunensis, -e.*

Autunois, Landschaft (vgl. St. Autun), *Pagus Augustodunensis.*

Auvergne, Landschaft (ehemal. Prov., Südfrankreich, die jetzigen Dep. Puy de Dôme und Cantal umfassend, Gebirgsland mit dem Oberlauf des Allier und dem Quellgebiet der Dordogne), *Arvernia.* — *Alvernia.*
Adj.: *Arvernus, -a, -um.*

Auxerre, St. (Hptst. des frz. Dep. Yonne [Burgund] an der Yonne), *Autesiodorum.* — *Altisiodorum.*

Auxerrois, Landschaft (ehem. Grafschaft, vgl. St. Auxerre), *Comitatus Altisiodorensis.*

Auxois, Landschaft (im alten Hzgt. Burgund, Hptst. Semur; jetzt zu den Dep. Yonne und Côte d'Or gehörig), *Ager Alesiensis.*

Auxonne, St. (befest., frz. Dep. Côte d'Or [Burgund], an der Saône), *Aussŏna, -ae.* — *Auxonia.*

Avallon, 1. St. (frz. Dep. Yonne [Burgund], am Cousin), *Aballo, -onis.* — *Aballum.*
Adj.: *Aballensis, -e.*
2. Insel (im Fl. Bret, engl. Grafschaft Somerset), *Aballus.*

Avallonois, Landschaft (s. Avallon 1.), *Pagus Aballensis.* — *Aballonia, -ae.*

Aveiro, St. (Hafen, portug. Prov. Beira, an der Mündung des Vouga in den Strandsee von A.), *Averium.* — *Ercobrīga, -ae.* — *Talabrīga.*

Avellino, St. und Provinz (unterital., letztere bisher *Principato ulteriore,* in Kampanien; die Hptst. A. am *Monte Vergine:* vgl. *Nuces Avellanae,* die schon im Altertum berühmten Haselnüsse), *Abellīnum.*
Adj.: *Abellānus, -a, -um.*

Averno oder **Tripergola,** See (kleiner S. im alten Kampanien, *Lago d'Averno* bei Cumä, alter Vulkankrater mit schauerlicher Umgebung, nach Vergil der Eingang in die Unterwelt. Nicht weit davon die sog. Grotte der Sibylle), *Lacus Avernus.* — *Lacus* Averni.

Aversa, Averse oder **S. Arpino,** St. (unterital. Prov. Terra di Lavoro), *Atella, -ae.*
Einw.: *Atellāni, -orum.*
Adj.: *Atellanius, -a, -um.*
Atellānus, -a, -um.

Avido oder **Aïdos,** Schlofs (der Dardanellen, vgl. Nagara-Kalessi, St. in Kleinasien, am Hellespont), *Abȳdus* (Ἄβυδος).

Avignon, St. (Hptst. d. frz. Dep. Vaucluse, am Rhonefluſs), *Avenio, -onis.* — *Avenio Cavărum.*
Adj.: *Avenionensis, -e.*
Avennicus, -a, -um.

Avignonet, Mrktfl. (s. Avignon), *Avenionētum.*

Avila, St. und Prov. (Altkastilien), *Albicella, -ae.* — *Arbacula.* — *Abula.*

Aviles, St. (Handelshafen in der span. Prov. Oviedo in Asturien), *Avillă ae.* — *Flavionavia.*

Avlona, Avlone, St. (Vallona, türk. Hafen in Albanien, am gleichen Golf des Adriat. Meeres), *Aulon.*

Avon, Fl. (Name mehrerer Flüsse in England u. Schottland; A., der Nbfl. d. Severn, mündet bei Tewkesbury;

daran Stratford, Geburtsstadt des „Schwans von Avon", Shakespeares), *Aufona, -e.* — *Autona.* — *Antona.*

Avranches, St. (uralt, frz. Dep. Manche [Normandie], früher wichtige Fstg.), *Abrincae, -arum.* — *Abrincātae.* — *Ingĕna, -ae.*
Adj.: *Abrincatensis, -e.*

Axum, St. (alte Hptst. von Abessinien, westl. von Adowa), *Auxumum.*

Ay, 1. St. (frz. Dep. Marne), *Ageium.* — *Anisiacum.*
2. Fl. (in Schottland), *Evus.*

Aya sâluk, s. Aia.

Ayamonte oder **Aimonte,** St. (Festg. und Hafen, span. Prov. Huelva [Andalusien], an der östl. Mündg. des Guadiana), *Aiamontium.* — *Aymontium.*

Ayr (Air), St. u. Grafsch. (Westküste v. Südschottland, Hptst. A. am Clydebusen, guter Hafen), *Aera, -ae.* — *Aerea.* — *Erigena.*

Azincourt, Dorf (frz. Dep. Pas-de-Calais), *Azincurtum.*

Azoren (Flämische oder Habichtsinseln, eine zu Portugal gehörige Gruppe von 9 Inseln im Atlant. Ocean, unter gleicher Breite mit Lissabon; Hauptinseln: Terceira (Hptst. Angra), San Miguel, Pico und Fayal), *Insulae Accipitrum.* — *Azōres.* — *Insulae Flandricae.*

B.

Baalbeek, Balbek, St. („Stadt des Baal", einst grofse und reiche Stadt in Cölesyrien, zwischen Libanon und Antilibanon, jetzt unbedeutender Ort mit prachtvollen Ruinen des kolossalen Sonnentempels), *Heliopolis* (Ἡλιούπολις). — *Balbēca, -ae.*

Babadagh, 1. St. (Hauptort der Dobrudscha in Bulgarien), *Vallis Domitiana.*
2. Berg (-Gipfel des sö. Kaukasus), *Mons Baba.*

Babel, s. Babylon.

Bab-el-Mandeb („Thor der Gefahr"),
1. Meerenge (zwischen Arabien und Afrika, Eingang zum Roten Meer, darin die von den Engländern befestigte Insel B. oder Perim), *Fretum Babelmandēlum.*
2. Vorgebirge (ebds.), *Palindrŏmos* (Παλίνδρομος ἄκρα = „Kehrum!").
3. Insel (vgl. 1.), *Insula Babelmandelia.*

Babenhausen, Bebenhausen, St. (hess. Prov. Starkenburg, Kr. Dieburg, an der Gersprenz), *Babenhūsa.* — *Bebiana.* — *Castra Fabiana.*

Babylon (Babel), St. (jetzt Ruinen der uralten Hptst. von Babylonien, zu beiden Seiten des Euphrat, jetzt *Irak Arabi*), *Bābȳlōn, -ōnis.*

Bacchiglione, Fl. (Küstenfl. im Venetianischen, im Oberlauf Timonchio genannt, von Vicenza an schiffbar), *Bacchilio.* — *Medŏăcus* (*Meduăcus*) *Minor.*

Bacharach, St. (Rheinprovinz, RB. Koblenz, Kr. St. Goar, l. am Rhein), *Baccharăcum.* — *Bacchiāra.* — *Ara* (*Arae*) *Bacchi.*
Adj.: *Baccharacensis, -e.*

Badajoz, St. (span. Prov. und Grenzfestg. [Schlüssel zu Portugal], Teil von Estremadura, am Guadiana), *Pax Augusta.* — *Colonia Pacencis.* — *Badia, -ae.* — *Bathēa.*

Baden, 1. Grhzgt. (SW. Deutschlands,

s. u. w. vom Rhein begrenzt), *Bada, ae.* — *Badēna, -ae.*
Adj.: *Badensis, -e.*
Badenensis, -e.

2. St. (in Baden, gew. Baden-Baden gen., Kr. B., am Fuſs des Schwarzwalds u. am Oosbach), *Civitas Aurelia Aquensium.* — *Bada, -ae.* — *Badēna.* — *Aquae.* — *Aurelia Aquensis.* — *Aquae Suevicae.* — *Thermae Inferiores.* — *Castellum Aquarum.*

3. St. (in Östreich), *Thermae Austriacae* (oder *Austriacorum*). — *Badēna, -ae.* — *Aquae Pannonicae.*

4. St. (schweiz. Kanton Aargau, auch Oberbaden gen.), *Aquae Helvetiae.* — *Thermae Helveticae.* — *Ad Aquas Helvetias.* — *Thermopolis.* — *Thermae Superiores.* — *Castellum* (oder *Vicus*) *Thermarum.*

Badenweiler, Mrktfl. (bad. Kr. Lörrach, Amt Müllheim, am Fuſs des Schwarzwalds [Blauen] mit wohlerhaltenem römischen Bade und Schloſsträmmern), *Badenvilla, -ae.* — *Castrum Badenvillense.*

Bafa, St. (Insel Cypern [Kebris], am Ostende des Mittelmeeres), *Paphus.* — *Paphos* (*Πάφος*).

Bagano (Baccano, La Vacca), Fl. (kl., in Etrurien), *Crĕmĕra.*
Adj.: *Cremerensis, -e.*

Bagdad (Bagdet, Baldach), St. (asiat. Türkei, Prov. Irak Arabi, l. am Tigris, r. am Fl. die Ruinen von Alt-Bagdad, der Kalifenresidenz), *Bagdādum.* — *Bagdētum.* — *Bagdetia.* — *Babylon Nova.*

Bagnara, St. (unterital. Prov. Calabria Ultra I), *Portus Orestis.*

Bagnères, St. und Bad (Grafsch. Bigorre [Gascogne] in Südfrankreich), *Aquae Convenarum.* — *Thermae Onesiae.*

Bagnères de Bigorre, St. (Landsch. Armagnac, frz. Dep. des Hautes-Pyrénées, am Adour und am Ausgang des Kampanerthals), *Vicus Aquensis.*

Bagnères de Luchon, St. (Landsch. Armagnac, frz. Dep. Haute-Garonne), *Bagneriae* (*sc. Thermae*).

Bagnols, Bad (frz. Dep. Orne [Normandie]), *Balnĕa, -orum.* — *Balneŏlis.*

Bagnols-les-Bains, Bad (frz. Dep. Lozère [Languedoc]), *Balneŏlum.*

Bahia oder **San Salvador,** St. (Hptst. der Prov. B. im sö. Brasilien, an der Allerheiligenbai, erster Handelshafen und älteste Stadt von Br., Festung, Erzbist.), *Soteropolis.*

Bahia de Cadiz, Hafen (von Cadiz, an der Südsp. von Andalusien), *Portus Gaditanus.*

Bahia de totos os Santos, St. (s. Bahia), *Portus omnium Sanctorum.*

Bahr-el-Abiad, Fl. („der Weiſse Fluſs", welcher mit dem Bahr-el-Azrek zusammen den Nil bildet), *Astasobas.* — *Astusapes.*

Bahr-el-Azrek, Fl. („der Blaue Fluſs", vgl. d. vor. W.), *Astāpus.*

Bahr-el-Kolsum oder

Bahr Assuez, Meerb. (von Suez), *Sinus Heroopoliticus.* — *Sinus Herous.*

Baiern, s. Bayern.

Bailleul oder **Belle,** St. (frz. Dep. Nord [Flandern]), *Balliŏlum.* — *Balliŏla.* — *Belliŏlum.* — *Belgiŏlum.*

Baindt, Weiler (württemb. Donaukreis, Obera. Ravensburg, ehem. Cisterciensernonnenkloster), *Abbatia Bintensis.* — *Hortus Floridus.*

Baireuth, s. Bayreuth.

Baja, Bajä, St. (einstm., jetzt kl., fast

verödeter Ort an der kampanischen Küste bei Neapel), *Baiae, -arum.*
Adj.: *Baianus, -a, -um.*

Bajonne, s. Bayonne.

Balaton (ungarischer Name des Plattensees), *Sinus Balatinus. — Volceae Palus. — Peiso.*

Balbek, s. Baalbek.

Balearen (Schleuderinseln), Inselgruppe (im Mittelmeer, vor der Ostküste Spaniens, bestehend aus Mallorca, Menorca und Cabrera, bilden mit den Pityusen [Iviza und Formentera] die span. Prov. Baleares), *Insulae Baleārēs. — Gymnesiae.*

Balfrusch (Barfurusch), St. (pers. Prov. Masenderan, Handelsstadt [russ. Handel]), *Oracana, -ae. — Orocana.*

Balkan (Tschengje), Gebirge (bulgarisch-thrak. Scheidegeb. in der Türkei, von W. [bei Ichtiman] gegen O. zwischen dem Donau- und Maritzagebiet bis zum Schwarzen Meer ziehend), *Haemus* (*Αἷμος*).
Adj.: *Haemimontanus, -a, -um.*

Balkh, St. (in Turkistan, Khanat Kunduz, in fruchtbarer Bewässerungsebene), *Bactra, -orum. — Alexandrīa* (*sc. Bactriana*), *-ae. — Zariaspe, -es.*

Balsora, St. (am Pers. Meerbusen), *Terodon.*

Baltimore, St. (Hptst. von Maryland in Nordamerika, an der Chesapeakbai, 3. Handelsplatz und Hauptsitz des Katholicismus in den Verein. Staaten, mit der Maryland-Universität), *Balatimōra, -ae.*

Baltisches Meer, s. Ostsee.

Baltisch-Port, Hafenstadt (am Finn. Meerb. in Estland), *Portus Balticus.*

Bamberg, St. (unmittelb., bayr. RB. Oberfranken, an der Regnitz, in welche daselbst der Ludwigskanal tritt), *Pabęberga, -ae. — Pavonis Mons. — Bamberga.*

Banat, Landsch. (in Ungarn [urspr. überhaupt ein von einem Ban regierter Bezirk; insbes.] die Komitate Temes, Torontal und Krasso umfassend, Hptst. Temesvar), *Dacia, -ae.*

Banff, St. und Grafsch. (nördl. Schottland, Hptst. B. an der Mündung des Deveron), *Banfia, -ae.*

Bangor, St. **1.** (nördl. Wales, Gr. Caernarvon, an der Menaistrafse, mit der Britanniabrücke), *Bonium.*

2. (Hafen im nordamerikanischen Staate Maine), *Bangoria, -ae.*

Baños, St („Bäder", Name zahlreicher spanischer Badeorte, ebenso Bañolas), *Aquae Calidae.*

Bapaume, St. (frz. Dep. Pas-de-Calais), *Balma, -ae. — Bapalma, -ae.*

Bar, St. (westruss. Gouv. Podolien [Ukraine]), *Barum. — Barium.*

Bar (Barois), Hzgt. (ehem., zwischen Frankreich und Deutschland, im 15. Jhdt. mit Lothringen vereinigt, das jetzige Depart. Maas, Hptst. Bar-le-Duc), *Barrum. — Ducatus Barrensis* (oder *Bariolunensis*).

Baranya, St. (in der Baranyer Gespannschaft jenseits der Donau, zwischen Drau und Donau), *Baranivarium. — Baranga, -ae. — Varonianum.*

Baranyer Gespannschaft (ungar. Komitat, vgl. Baranya), *Comitatus Barangensis.*

Barbados, Insel (Kl. Antillen, seit 1624 britisch, gröfstenteils Korallenfels; Hptst. Bridgetown), *Barbāta, -ae.*

Barby, St. (u. bis 1659 Grafsch., Prov. Sachsen, RB. Magdeburg, Kr. Kalbe, l. an der Elbe, wenig unterhalb der Mündung der Saale), *Barbium. — Comitatus Barbiensis.*

Barcelona, St. u. Prov. (span., Katalonien, Hptst. amphitheatralisch am Mittelmeer, Vorstadt Barceloneta = *Barcinona*), *Barcino, -ōnis.* — *Faventia.*
Adj.: *Barcinonensis, -e.*

Bardowiek, Mrktfl. (Prov. Hannover, Landdrostei Lüneburg, an der Ilmenau, einst der reichste Handelsplatz Norddeutschlands), *Bardenuvīcum.* — *Bardorīcum.* — *Bardevīcum.*

Barèges, Thal (frz. Dep. des Hautes-Pyrénées), *Baredgina Vallis.*

Barfleur, St. (Hafen, frz. Dep. Manche, Halbinsel Cotentin), *Barafletum.*

Bari (Terra di B.), Prov. u. St. (Teil von Apulien; Hptst. Bari delle Puglie, am Meere), *Barium.* — *Barum.*

Barka (Barguah), Küstenland (Hochland in Nordafrika am Mittelmeer, zwischen der Grofsen Syrte und Ägypten bis zur Libyschen Wüste reichend, gesegnetes, quellenreiches Weideland, mit vielen Ruinen des Altertums), *Regio Cyrenaica.* — *Pentapolis.* — *Regio Pentapolitana.*

Bar-le-Duc, St. (Hptst. d. frz. Dep. Maas, am Ornain, vgl. oben Bar), *Barium Ducis.* — *Barroducum.*

Barletta, St. (Hafen in der unterital. Prov. Terra di Bari, am Adriat. M.), *Barŭlum.* — *Barŏlum.* — *Barum.* — *Barletta, -ae.*

Barrois, s. Barois.

Barrow, Fl. (in Irland, entspr. in Kildare, wird nach Vereinigung mit dem Nore und Suir schiffbar, bildet bei Waterford einen der besten Häfen Irlands), *Barroius.* — *Birgus.*

Bars (gespr. Barsch), Gespannschaft (ungar. Komitat, Kr. diesseits der Donau, Hptst. Kremnitz), *Comitatus Barsensis.*

Bar-sur-Aube, St. (frz. Dep. Aube [Champagne], an der Aube), *Barium ad Albulam* (oder *Albam*). — *Segessera.*

Bar-sur-Seine, St. (frz. Dep. Aube [Champagne], an der Seine), *Barium ad Sequanam.*

Barten, St. (Prov. Ostpreufsen, RB. Königsberg, Kr. Rastenburg, alte Ordensburg), *Bartonia, -ae.* — *Bartonium.*

Barth, St. (Prov. Pommern, RB. Stralsund, Kr. Franzburg, Hafen für kleine Schiffe), *Barthum.* — *Bardium.* — *Bardum.*
Adj.: *Bardensis, -e.*

Bartsch, Fl. (r. Nbfl. der Oder, entspr. in sumpfiger Gegend bei Adelnau in Posen, mündet bei Schwusen in Schlesien), *Bartha, -ae.* — *Barussus.* — *Barissus.*

Baruth (in der Mark), St. (Prov. Brandenburg, RB. Potsdam, Kr. Jüterbog-Luckenwalde, am Fufse des Fläming), *Barutha, -ae.*

Baschkiren (eigtl. Baschkurt = Bienenzüchter), Völkerschaft (russ. Gouv. Perm, Orenburg und Samara, am Südural, tatarischen, nach Neueren finnischen Stammes, mit türkischer Sitte und Sprache, teils sefshaft, teils nomadisierend), *Bechīrae.* — *Bechīri.*

Basel, St. und Kanton (nordwestl. Schweiz, am Rhein), *Basilēa, -ae.* — *Basilīa.* — *Basula.* — *Colonia Rauracorum.*

Basilicata, Prov. (und Principato Oltra, unterital., in Kalabrien, Hptst. Potenza), *Provincia Acherontia.* — *Lucania.*
Einw.: *Lucāni.*
Adj.: *Lucanicus, -a, -um.*

Basilipotamo, Fl. („Königsflufs", Hauptfl. Lakoniens, an dem Sparta

lag; mündete in den Lakonischen Meerbusen), *Eurōtas, -ae* (*Εὐρώτας*).

Basken (Vasconen), Völkerschaft (uralt, zu beiden Seiten der Westpyrenäen; in Frankreich im Dep. des Basses-Pyrénées, in Spanien die Hauptbevölkerung von Navarra und den gebirgigen, sogen. 3 Baskischen Provinzen: Alava, Guipuzcoa, Biscaya; in ihrer eigenen Sprache *Euscaldunac* [das Land *Euscaleria*] genannt), *Vascōnes*.

Adj.: *Vascōnicus, -a, -um.*

Baskische Provinzen, Landschaft (s. Basken, bei den Spaniern: las Provincias Vascongadas), *Vasconia, -ae.*

Bassāno, St. (oberital. Prov. Vicenza, an der Brenta), *Passānum.*

Bassāno, Lago di —, See (im ehemal. Kirchenstaat), *Vadimōnis Lacus.*

Bassigny, 1. Landschaft (frz. Dep. Haute-Marne, Hauptst. Langres), *Bassinia, -ae. — Ager Bassiniacus.*

2. St. (ebds.), *Bassiniacum.*

Bastia, St. (Fstg. u. Hafen, NOküste Korsikas, frühere Hptst. d. Insel), *Mantinorum oppidum. — Bastia, -ae.*

Bastille, Kastell (von Paris, überh. festes Schloſs mit Türmen; das am 14. Juli 1789 zerstörte Staatsgefängnis), *Arx Parisiorum.*

Bastogne, Bastognack, St. (eigtl. „Bastnach", im belg. Luxemburg), *Bastonia, -ae. — Bastonācum. — Belsonācum.*

Bath, St. (engl. Grafsch. Somerset, am Avon, das berühmteste Bad Englands), *Bathonia, -ae. — Mons Badonius. — Aquae Solis. — Aquae Calidae. — Thermae Britannicae.*

Batscher Gespannschaft (ungar. Komitat), *Comitatus Bacsiensis.*

Bautzen (Budissin), St. (sächs. Kreishauptmannsch. B., Amtshauptmannschaft, an der Spree, auf einem Granitfelsen), *Budissa, -ae. — Budissīna.*

Adj.: *Budissinensis, -e.*

Bavay, St. (kl., frz. Dep. Nord), *Bavācum. — Bagācum. — Bacācum Nerviorum.*

Bayern, Königreich (der östlichste und gröſste Staat Süddeutschlands, aus zwei getrennten Teilen, dem gröſseren östlichen Hauptteil und der Pfalz jenseits des Rheins bestehend), *Bavaria, -ae. — Baioaria. — Boiaria.*

Einw.: *Bavāri.*

Adj.: *Bavaricus, -a, -um.*

Bayonne, 1. St. (frz. Dep. des Basses-Pyrénées, am Adour, nahe dem Meere; Erfindung der Bajonette), *Baiona, -ae. — Lapurdum. — Baiona Aquitanica.*

2. St. (in Spanien, Bayona), *Baionna ad Minium.*

3. Bayonnische Inseln (an der Küste von Galicien in Spanien), *Deorum Insulae. — Baionae Insulae.*

Bayreuth, 1. St. (unmittelb., bayr. RB. Oberfranken, am Roten Main, Bezirksamt), *Barūthum. — Byrūthum.*

Adj.: *Baruthīnus, -a, -um. Byruthensis, -e.*

2. Fürstentum, *Marchionatus Culmbacensis.*

Baza, St. (span. Prov. Granada), *Basti, -orum.*

Bazadois, Landsch. (Frankr., Gascogne), *Ager Vasatensis.*

Bazas, St. (kl., Gascogne, im Bez. Bazadois), *Vasātae. — Vasātes. — Civitas Vasatica* oder *Vasatium. — Cossio, -onis. — Cossium.*

Adj.: *Vasaticus, -a, -um. Vasatensis, -e.*

Béarn, Landschaft (ehem. Fürstentum im SW. Frankreichs, etwa d. heut. Dep. des Basses-Pyrénées; Hptst. Pau), *Bearnia, -ae. — Benearnia. — Beneharnia. — Benecharnum.*
Einw.: *Beneharnii.*
Adj.: *Beneharnensis, -e.*

Beat, St., St. (frz. Dep. Haute-Garonne), *Fanum S. Beati.*

Beaucaire, St (frz. Dep. Gard [Languedoc], am Rhonefl.), *Belloquadrum. — Belloquadra. — Bellicadrum.*

Beauce, Landschaft (auch Beausse, Pays Chartrain, ehem. frz. Prov. in Orléanais, Hptst. Chartres), *Belsia, -ae.*

Beaufort, St. (in Anjou, frz. Dep. Maine-Loire), *Bellumforte. — Bellofortium. — Bellofordia, -ae. — Bellefordia.*

Beaugency, St. (frz. Dep. Loiret, sw. von Orléans), *Balgentiacum.*

Beaujeu, St. (Hptst. der Landsch. Beaujolais, in Lyonnais zwischen Loire und Saône), *Belliiocum. — Belloiocum. — Belloiovium. — Bellusiocus. — Baniovium.*

Beaujolais, Landschaft (s. Beaujeu), *Ager Belloioviensis. — Ager Belliiocensis.*

Beaulieu, 1. St. (an der Loire in Frankr.), *Bellus Locus ad Ligerim.*
2. St. (Dep. Corrèze in Mittelfrankreich), *Bellus Locus ad Duranium.*
3. St. (frz. Dep. Indre), *Bellus Locus ad Ingerim.*
4. Mrktfl. (frz. Dep. Vendée), *Bellus Locus.*

Beaumaris, St. (Hptst. u. Seebad der Insel Anglesea, am Menaykanal), *Bellomariscus.*

Beaume (Château-Landon), St. (nach andern Montargis, im Lande der *Senones*), *Vellaunodunum. — Vellaudunum.*

Beaumont, 1. Landvogtei (in der frz. Schweiz), *Bonus Mons.*
2. St. (niederl. Provinz Hennegau [Le Hainaut]), *Bellomontium. — Bellus Mons.*
3. St. (frz. Dep. Haute-Garonne), *Bellomontium.*

Beaumont-en-Argone, St. (frz. Dep. des Ardennes, südl. von Sedan), *Bellomontium in Argona.*

Beaumont-le-Roger, St. (frz. Dep. de l'Eure), *Bellomontium Rogerii. Bellamontium. — Bellomontium.*

Beaumont-le-Vicomte, St. (frz. Dep. de la Sarthe), *Bellomontium Vicecomitis.*

Beaumont-sur-Oise, St. (frz. Dep. Oise, am r. Nbfl. der Seine), *Bellus Mons.*

Beaune, 1. St. (frz. Dep. Côte d'Or [Burgund], an d. Bouzeoise), *Belna, -ae,* —— **la Rolande, 2.** Mrktfl. (frz. Dep. Loiret, nordöstl von Orléans), *Belna Rolandi.*

Beauvais, 1. St (Hptst. des frz. Dep. Oise [Isle de France], am Therain), *Bellovăcum. — Bellovacorum Civitas. — Caesaromāgus.*
2. Landschaft (s. 1), *Ager Bellovacensis.*

Bebenhausen, 1. s. Babenhausen.
2. Kloster (Dorf, württemb. Schwarzwaldkreis, OberA. Tübingen, am Goldersbach im Rhönbuch), *Castra Fabiana.*

Beckum (Beckem), St. (Kreisst., RB. Münster, Prov. Westfalen, an der Werse, in hoher Lage in der Wasserscheide zwischen Ems und Rhein), *Beckēna, -ae. — Confluentia Westfalica.*

Bedford, Grafsch. u. St. (südöstl. England, die Hptst. an dem schiffb. Ouse), *Bedfordia, -ae. — Lectodurum.*
Adj.: *Bedfordiensis, -e.*

Bedfort, St. (im Sundgau, Ober-Elsafs), *Befortium.*

Beduinen (Bedâwi = Kinder der Wüste), Völkerschaft (die nomadisierenden Bewohner der Wüstenländer Arabiens, Syriens und Nordafrikas, Bekenner des Islam), *Beduīni. — Cedrēi. — Cedarienses. — Cedarēni.*

Beilstein, St. (württ. Neckarkreis, OberA. Marbach, mit Burgruine), *Bilestīnum.*

Beirut, St. (an der syr. Küste, wichtigster Hafen- und Handelsplatz Syriens), *Berytus* (*Βηρυτός*). — *Colonia Felix Iulia.*

Beja, St (portug. Prov. Alemtejo, zahlr. röm. u. maur. Baureste), *Pax Iulia. — Begia, -ae. — Colonia Pacensis.*

Bejar, 1. St. (span. Prov. Salamanca, am Cuerpo de Hombre), *Apiarium.*

2. St. (Amerika, im inneren Texas, am San Antonio), *Beiarium Sti. Antonii.*

Belchen, Berg (zweithöchster im Schwarzwald, südl. von Freiburg, mit dem Belchenpafs, welcher aus dem Wiesenthal ins Münsterthal führt; auch Name mehrerer Berge im Wasgenwald), *Beleus. — Peleus.*

Belém (= Bethlehem), St. (Vorstadt von Lissabon, ehedem selbst. Flecken, an der Tejomündung, kgl. Schlofs u. ehemal. Kloster, jetzt Waisenhaus), *Belĕmum. — Bethlehēmum.*

Belgard, St. (Kreisst., RB. Köslin, Prov. Pommern, am Einfluſs der Leitnitz in die Persante), *Nandralba, -ae.*

Belgern, St. (Kr. Torgau, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, an der Elbe), *Belgra, -ae. — Belgŏra.*

Adj.: *Belgrānus, -a, -um.*

Belgien, Königreich (an der Nordsee zwischen Holland, Preufsen und Frankreich, das am dichtesten bevölkerte Land Europas), *Belgica, -ae. — Gallia Belgica.*

Adj.: *Belgicus, -a, -um.*

Einw.: *Belgae.*

Belgrad (Griechisch-Weifsenburg), St. (Hptst. von Serbien, am Einfluſs der Sau in die Donau, Festung), *Belgradum. — Bellogradum. — Alba Graeca. — Alba Bulgarica. — Singidūnum. — Taurūnum.*

Adj.: *Belgradensis, -e.*

Bellegarde, Felsenfestung (frz. Dep. des Hautes-Pyrénées, an der von Perpignan nach Katalonien führenden Pyrenäenstrafse, deckt den Übergang über den Col de Pertuis), *Belligardum. — Bellegardia, -ae.*

Belle-Isle, Insel (befest., im Atlant. Ocean, an der Südküste der Bretagne, zum frz. Dep. Morbihan gehörig), *Bellinsula. — Calonēsus. — Pulchra Insula.*

Bellinzona (Bellenz), St. (schweiz. Kanton Tessin, am Tessin u. an der Gotthardbahn), *Baltiona, -ae. — Belenizona. — Bellinzonium. — Belitionis Castrum.*

Belluno, St. u. Prov. (ital., Venetien; Hptst. B. zwischen den Flüssen Piave und Ardo), *Bellūnum. — Belūnum. — Bullūnum.*

Belt, Grofse, Meerenge (zwischen den dänischen Inseln Seeland und Fünen, trotz Untiefen und starker Strömung ziemlich viel befahren), *Fretum Balticum Maius.*

Belt, Kleine, Meerenge (zwischen der dän. Insel Fünen und dem Festland von Jütland, weniger befahren), *Fretum Balticum Minus.*

Belvedere, 1. Ort (Westen Siciliens), *Belvedĕra, -ae. — Euryălus.*

2. Provinz (auf der Halbinsel

Morea in Griechenland), *Elis, -is* u. *-ĭdis.* — *Eleorum Regio.*
Adj.: *Elēus, -a, -um.*
Elĭas, -ădis.
3. (Caloscopi) Dorf (auf Morea), *Caloscopium.* — *Elis, -is* u. *-ĭdis.*

Bender, St. (befest., russ. Gouv. Bessarabien, am Dnjestr, mit Citadelle), *Bendra, -ae.* — *Bendera.* — *Tiginum.*
Adj.: *Bendrensis, -e.*

Benediktbeuren, Dorf (bayr. RB. Oberbayern, BezirksA. Tölz, am Fuſse der Alpen, mit ehem. sehr wichtiger Benediktinerabtei), *Abbatia Buovensis.* — *Coenobium Benedictobeurense.*

Benevento, St. u. Prov. (ital., Kampanien, Hptst. B. am Sabate und Calore), *Beneventum.*
Adj.: *Beneventānus, -a, -um.*

Bengalen, Meerbusen von (Teil des Indischen Oceans zwischen Hinter- u. Vorderindien), *Bengalae Sinus.* — *Sinus Gangeticus.*

Bengazi, Seehandelsplatz (in Tripolis in Afrika, Landschaft Barka), *Berenīce.* — *Hespĕris, -ĭdis.* — *Hadrianē.*

Bentheim, 1. Grafschaft (der standesherrlichen Fürsten von Steinfurt-B., s. 2.), *Comitatus Benthemius* oder *Benthimensis.*
2. St. (Kr. Lingen, Landdr. Osnabrück, Prov. Hannover), *Benthemium.* — *Benthimia, -ae.*

Beraun, St. (Böhmen, am Zusammenfluſs der Beraunka u. Litawka; erstere ein Nbfl. der Moldau), *Berauna, -ae.* — *Beraunium.* — *Verōna, -ae.*
Adj.: *Veronensis, -e.*

Berauner Kreis (s. Beraun), *Circulus Veronensis.*

Berberei, Küstenstaaten (des nordwestl. Afrika: Marokko, Algier, Tunis [Atlasländer] u. Tripolis), *Barbaria, -ae.* — *Berberorum Terra.*

Berchem, s. Bergheim.

Beregher Komitat (ungar., Kr. diesseits der Theiſs, in den Karpathen), *Comitatus Bereghiensis.*

Bereghszász, St. (Hauptort des Beregher Komitats), *Berechia, -ae.*

Berg, Heiliger (bei Heidelberg), *Pirus.*

Berg, Hrzgt. (ehem., umfaſst Teile der preuſs. RB. Arnsberg, Köln und Düsseldorf), *Ducatus Montanus* oder *Montensis.* — *Ducatus Bergensis.*

Berga, St. (an der Elster, Sachsen-Weimar-Eisenach, 5. Verwaltungsbezirk [Neustadt a. d. Orla]), *Berginium.*

Bergamasco, Landschaft (oberital. Prov. in der Lombardei), *Ager Bergamensis.* — *Territorium Bergamense.*

Bergamo, 1. St. (Hptst. von Bergamasco), *Bergŏmum.* — *Bergămum.*
Adj.: *Bergŏmas, -ātis.*
Bergomensis, -e.
Einw.: *Bergomātes,* Bergamasken.
2. Stadt in Mysien, s. Pergamo.

Bergen, 1. (auf Rügen), St. (Kr Rügen, RB. Stralsund, Prov. Pommern), *Berga, -ae.*
2. (oder Mons) St. (niederländ. Provinz Hennegau), *Berga, -ae.* — *Montes, -ium.* — *Mons Hannoniae.*
Adj.: *Montānus, -a, -um.*
3. St. (in Norwegen, Stift B., an der Ostseite des Longfjeld), *Berga, -ae.*
Einw.: *Bergenses, -ium.*

Bergen op Zoom, St. (starke Festg. in der holländ. Prov. Nordbrabant, am Einfluſs der Zoom in die Ostschelde), *Berga ad Zomam.* — *Bercizōma.*

Bergheim (Berchem), Mrktfl. (Kreisst.,

RB. Köln, Rheinprov., an der Erft und am Fufs der Ville), *Tiberiăcum.*

Bergstrafse, Strafse (von Darmstadt am Odenwald entlang bis Heidelberg, 12 Stunden lang, in fruchtbarster Gegend), *Via Montana.*

Bergues, St. (befest., frz. Dep. Nord), *Bergua, -ae.*

Bergzabern, St. (Bezirksamt, bayr. RB. Pfalz, am Erlbach und Wasgenwald), *Tabernae Montanae.*

Beria, s. Veria.

Berlenga, Insel (dürrer Fels an der portug. Küste [Estremadura], bei Peniche), *Erythīa, -ae.*

Berlin, St. (Hauptstadt des Deutschen Reiches und des Königreichs Preufsen, selbständiger Stadtkreis, zu beiden Seiten der Spree in einer Ebene), *Berolīnum.*

Adj.: *Berolinensis, -e.*

Bermudas- (oder Somers-) **Inseln** (Gruppe von über 300 Koralleninseln und Klippen im Atlantischen Ocean, zu Britisch-Nordamerika gehörig; nur 8 bewohnt, wichtig als Schiffahrts- und Militärstation; Hauptst. Hamilton, ein atlantisches Gibraltar), *Insulae Aestivae. — Insulae Someriae.*

Bern, 1. Kanton (zweitgröfster, in der Schweiz), *Pagus Bernensis. — Pagus Bernensium.*

Adj.: *Bernensis, -e.*

2. St. (an der Aar, Hptst. der ganzen Schweiz), *Berna, -ae. — Arctopŏlis.*

Einw.: *Bernātes.*

Bernay, St. (frz. Dep. Eure [Normandie]), *Bernacum. — Bernayum.*

Bernburg, St. (Kreisst., Hzgt. Anhalt, zu beiden Seiten der Saale), *Bernburgum. — Ursopŏlis. — Arctopŏlis ad Salam.*

Bernhard, Grofser, St., Berg (der Walliser Alpen, mit stets gangbarem Passe zwischen Martigny und Aosta; berühmtes Hospiz), *Mons Pennīnus. — Summus Pennīnus. — Mons Sti. Bernardi Maior.*

Bernhard, Kleiner, St., Berg (der Grajischen Alpen, Pafs aus Savoyen in das Thal von Aosta, Hospiz), *Graius Mons. — Mons Sti. Bernardi Minor. — Mons Columnae Iovis.*

Bernhardin, Berg (und uralter Gebirgspafs in den Graubündner Alpen, über welchen die Strafse aus dem Hinterrheinthal nach dem Misoxerthal in den Kanton Tessin bis Bellinzona führt), *Culmen Sti. Bernardini.*

Bernkastel, St. (Kreisst., RB. Trier, Rheinprovinz, r. von der Mosel), *Castellum Mosellānum. — Tabernae Mosellanicae. — Castellum Tabernarum.*

Bernried, Dorf (ehem. Probstei, bayr. RB. Oberbayern, BezirksA. Weilheim), *Beroŋīcum. — Vermilăcum.*

Bernstadt, St. **1.** (Prov. Schlesien, RB. Breslau, Kr. Öls, an der Weida), *Bernstadium. — Berolstadia, -ae.*

2. (Kgr. Sachsen, Kreish. Bautzen, Amtsh. Löbau, an der Plietnitz), *Berolstadia Lusatiae.*

Bernstein, St. (in der Neumark, Prov. Brandenburg, RB. Frankfurt a. O., Kr. Soldin, ehem. Cistercienserkloster an einem See), *Berostonum.*

Berry (Berri), **1.** Landschaft (im mittleren Frankreich, l. an der Loire, Dep. Indre-et-Chèr; die Einw. Berrichons oder Berruyers), *Pagus Bitorinus.*

2. Herzogtum (für apanagierte Prinzen), *Ducatus Bituricensis.*

Berwick, 1. Grafschaft (früher Merse, südl. Schottland, Hptst. Greenlaw), *Valentia.*

2. (upon Tweed) St. (engl. Grafsch. Northumberland, am Tweed, Grenzstadt gegen Schottland), *Barovicum. — Tuesis.*

Besançon, St. (Hptst. des frz. Dep. Doubs, am Doubs, Citadelle), *Vesontio. — Visontium. — Bisontium.* Adj.: *Vesonticus, -a, -um.*

Besigheim, St. (Bezirksamt, württ. Neckarkreis, auf einem Bergrücken an der Mündung der Enz in den Neckar), *Besighamium. — Besighemium.*

Bessarabien, Prov. (südruss Gouv., zwischen Dnjestr, Pruth u. Schwarzem Meer; Bevölkerung gemischt aus Rumänen, Bulgaren, Griechen, Tataren, deutschen Kolonisten; Hptst. Kischinew), *Bessarabia, -ae. — Getarum Desertum.*

Bessin, Landschaft (Niedernormandie, Dep. Calvados, Hptst. Bayeux), *Ager Bagisīnus. — Ager Bagocassīnus. — Tractus Baiocensis.*

Bethlehem (Haus des Brodes), St. (im alten Palästina, 1 Meile sö. von Jerusalem, Geburtsort unseres Herrn Jesu Christi, auch Davids), *Bethlehēmum.*

Bethune, 1. Fl. (franz. Dep. Basse-Seine), mündet bei Dieppe in den Kanal), *Bethuna, -ae.*

2. St. (befest. im frz. Dep. Pas-de-Calais, an der Brette), *Bethunia, -ae.*

Beuren, Mktfl. (in Schwaben u. Baden), *Brigobanna, -ae. — Brigabannis.*

Beuthen (in Oberschlesien), **1.** St. (an der Klodnitz, dem sog. Beuthener Wasser, Kreisst, RB. Oppeln, Prov. Schlesien, auch Ober-Beuthen genannt), *Beuthēna Superior.*

2. (Nieder-Beuthen) St. (an der Oder, Kr. Freistadt, RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, Hauptort des Mediatfürstentums Karolath-Beuthen), *Beuthēna Inferior. — Bythonia Inferior. — Bethania, -ae.* — Die mediatisierte Herrschaft Beuthen: *Dynastīa Beutheniana.*

Beveland, 2 Inseln (des Scheldedeltas, holl. Prov. Seeland), Nord-Beveland, *Bevelandia Septentrionalis.* — Zuid-Beveland, *Bevelandia Australis.*

Bevern, Mrktfl. (an der Bever, Kr. Holzminden, Hzgt. Braunschweig), *Bevera, -ae.* Adj.: *Beverānus, -a, -um.*

Bex, Dorf (und besuchter Badeort im schweizer Kanton Waadt, am Avençon), *Baccae. — Baccium. — Bactiăcum.*

Beyah (Beypaschah), Fl. (in Hindostan, bei seiner Vereinigung mit dem Sutletsch Gorra), *Hyphăsis. — Hypănis. — Bibăsis.*

Béziers, St. (frz. Dep. Hérault, an der Orbe), *Biterrae. — Beterrae Septimanorum.* Adj.: *Biterrensis, -e.*

Biberach, St. (Oberamt, württemb. Donaukreis, am Einflufs der Biberach in die Rifs), *Biberācum. — Bibrācum. — Bragodūnum.*

Bibra, St. (Kr. Eckertsberga, RB. Merseburg, Prov. Sachsen), *Biberāha, -ae.*

Biburg, 1. Dorf (bayr. RB. Niederbayern, BezirksA. Kelheim; ehemal. Benediktinerkloster), *Epinaburgum. — Biburgum.*

2. Dorf (Vilsbiburg, bayr. RB. Schwaben, BezirksA. Augsburg), *Epinaburgum ad Vilsam.*

Bicocca, Dorf (in der Lombardei, nordöstl. von Mailand), *Bicoca, -ae.*

Bidassōa, Fl. (Grenzfl. zwischen Spanien und Frankreich, entspr. in Spanien, mündet bei Fuentarabia in den

Biscayischen Meerbusen; in der Mündung die Fasaneninsel), *Bidossa, -ae.* — *Vedăsus.* — *Vidassus.* — *Menlascus.*

Biel (frz. Bienne), **1.** St. (industriell, schweizer Kanton Bern, am Fufse des Jura; nahebei der Bielersee mit der Petersinsel), *Biella, -ae.* — *Biellum.* — *Bienna.* — *Bipennium.* — *Petenisca.*

2. Mrktfl. (in Aragonien in Spanien), *Biela, -ae.* — *Ebellīnum.*

Bielefeld, St (eigener Stadtkreis, RB. Minden, Prov. Westfalen, an der Lutter und am Nordfufs des Teutoburger Waldes), *Bilivelda.*

Bielersee (vgl. Biel 1), *Lacus Biellensis.* — *Lacus Biennensis.* — *Lacus Bipennensis.*

Bielsk, 1. St. (westruss. Gouv. Wilna, an der Biala; ehem. Hptst. von Podlachien), *Bielca, -ae.*

2. Woiwodschaft, *Palatinatus Bielcensis.*

Bienne, s. Biel 1.

Bierneburg, s. Björneborg.

Biervliet, St. (Flandern), *Birflētum.* — *Birflītum.*

Biesbosch (= Binsenbusch), **Meerbusen von** (morastähnlicher, inselreicher Küstensee im südl. Holland, sö. von Dortrecht, durch die Hollandsdiep und Häringsvliet mit der Nordsee verbunden), *Bienboscum.* — *Iuncorum Silva.*

Bigenis, St. (auf der Insel Sicilien), *Abacaena, -ae.* — *Abacaenum.*
Adj.: *Abacaenīnus, -a, -um.*

Bigorre (Le), Landschaft (südl. Frankreich, Dep. des Hautes-Pyrénées, ehedem zur Gascogne gehörig, mit der Hptst. Tarbes), *Bigerri.* — *Comitatus Bigerrensis.*

Bihacs (Wihitz), St. (befest. Hauptort von Türk.-Kroatien, an der Unna), *Bihacium.*

Biharer Gespannschaft (ungar. Komitat jenseits der Theifs, Hptst. Debreczin), *Comitatus Bihariensis.*

Bila (Biela), Fl. (Nbfl. der Elbe vom Erzgebirge, in Böhmen, mündet bei Aufsig), *Surina, -ae.*

Bilbao, St. (Hptst. u. Hafen der span. Prov. Biscaya, am Rio Ansa), *Bellum Vadum.* — *Bilbaum.* — *Flaviobrīga, -ae.*

Bilin, St. (und Badeort in Böhmen, an der Bila [Biela], nahe bei Teplitz und dem Biliner Felsen oder Borzen), *Belina, -ae.*

Bille, Fl. (r. Nbfl. der Elbe, auf kurzer Strecke schiffbar, mündet oberhalb Hamburg), *Billēna, -ae.*

Bilsen, St. (belg. Prov. Limburg, an der Demer), *Belisia, -ae.*

Binasco, Mrktfl. (ital. Prov. Mailand, am Paviakanal), *Binascum.* — *Binae.* — *Bacēnae.* — *Ad Bacenas.*

Binche, St. (belg. Prov. Hennegau), *Binchium.* — *Bintium.*

Binchester, Mrktfl. (England), *Bimoniu m.* — *Binonium.* — *Vinnovium.* — *Vinovia.*

Bingen, St. (l. am Rhein, Kreisst., hess. Prov. Rheinhessen, am Einflufs der Nahe in den Rhein, Rüdesheim gegenüber), *Bingium.* — *Pinga, ae.* — *Vincum.*
Einw.: *Bingenses.*

Bingenheim, Dorf (hess. Prov. Oberhefsen, Kr. Büdingen, an der Horloff), *Castrum Valerianum.*

Binoesca, St. (Spanien), *Visontium.*

Björkö, Insel (Schweden), *Birca, -ae.*

Bir (Biredschik oder Biridjek), St. (asiat. Türkei, in Mesopotamien, am

Euphrat, an der Straſse von Aleppo nach Diarbekr), *Birtha, -ae.*

Birkenfeld, St. (u. Hauptort des Grosshzgt. Oldenburg. Fürstentums B., Gebirgsl. an der Nahe, ganz von der preuſs. Rheinprovinz umschlossen), *Bircofeldia. — Bircofelda.*

Birket-al-Garum (oder Kerun), See (Landsee in Ägypten, auf der Westseite des Nil, Prov. El Fayûm), *Moeris, -ĭdis. — Moeris Lacus.*

Birnbaumer Wald, Gebirge (Teil des nördl. Karstgebirges mit dem Krainer Schneeberg), *Alpes Carnicae. — Alpes Venĕtae. — Alpes Pannoniae.*

Birthelm (Birthelmen oder Berethalom), Mrktfl. (in Siebenbürgen), *Birthalibĭnum. — Birthalbinum.*

Biscaya (Viscaya), Prov. (in Nordspanien, am Golf von Gascogne oder Meerbusen von Biscaya, der Bucht des Atlant. Meeres zwischen der Nordküste Spaniens und der franz. Westküste), *Biscaia, -ae. — Cantabria.*

Einw.: *Cantabri.*

Adj.: *Cantaber, -ra, -rum. Cantabricus, -a, um.*

Biscaya, Meerbusen von, *Oceanus Cantabricus. — Mare Cantabricum.*

Bisceglia, St. (Hafen in der unterital. Prov. Bari), *Buxiliae. — Vigiliae.*

Bischofsheim (an der Rhön), St. (bayr. RB. Unterfranken, BezirksA. Neustadt a S., an der Brend), *Episcŏpi Curia. — Episcopi Domus.*

Bischofslack oder **Lack,** St. (in Kärnthen), *Locopŏlis.*

Bischofsweiler, s Bischweiler.

Bischofswerda (in Sachsen), St. (sächs. Kreish. u. Amtsh. Bautzen, an der Wesenitz), *Episcŏpi Insula.*

Bischofswerder (in Westpreuſsen), St. (Prov. W., RB. Marienwerder, Kr. Rosenberg in Westpr., an der Ossa), *Episcŏpi Verda.*

Bischofszell, St. (schweizer Kanton Thurgau, an der Mündung der Sitter in die Thur), *Episcŏpi Cella.*

Bischweiler, St. (u. Kantonshauptort, Elsaſs-Lothringen, Bezirk Unter-Elsaſs, Kr. Hagenau, an der Moder), *Episcŏpi Villa.*

Biserta, St. (befest. Hafenort in Tunis am Mittelmeer, einst in *Africa Propria;* alte Kolonie der Tyrier), *Hippo Diarrhytus. — Colonia Hipponensis. — Utica, -ae.*

Bistritz (Nösen), St. (in Siebenbürgen, Land der Sachsen, am Fl Bistritz, einem Nbfl. des Gr. Szamos; ehedem wichtiger Handelsort zwischen Danzig und der Levante), *Bistricia. — Bistricium. — Nentidāva.*

Adj.: *Bistriciensis, -e. — Bistricia Ariada,* Mrktfl, Klein-Bistritz in Siebenbürgen.

Bitburg, St. (Kreisst., RB. Trier, Rheinprovinz, auf der Eifel in der Wasserscheide zwischen Kyll und Nims), *Beda, -ae.*

Bitetto, St. (im Neapolitanischen), *Bitectum.*

Bitonto, St. (unterital. Prov. Bari, nahe dem Meere), *Bidruntum. — Budruntum. — Bituntum. — Butunti.*

Bitsch, St. (u. Kantonshauptort, Elsaſs-Lothringen, Bezirk Lothringen, Kr. Saargemünd; über der Stadt auf einem Felsen die Festung B.), *Bicina. — Bidiscum.*

Björneborg, St. (Seehafen in Finnland, Gouv. Abo, an der Mündung des Kumo in den Bottnischen Busen), *Bierneburgum. — Arctopŏlis. — Ursorum Castrum.*

Blackwater, Fl. (Küstenfluſs in der engl. Grafsch. Essex, bildet an der Mündung die wegen ihrer Austern berühmte Blackwaterbai), *Dabrōna.* — *Davrōna.*

Blaisais, Landschaft (mittleres Frankreich, Orléanais; jetzt ein Teil des Dep. Loire-Chèr, Hptst. Blois), *Ager Blesensis.*

Blamont, St. (ehem. Grafsch. Mümpelgard oder Montbéliard, befestigt), *Albimontium.*

Blankenberghe, Hafen- (u. Badeort im belg. Westflandern, nö. von Ostende), *Blancoberga.* — *Albimontium Flandrorum.*

Blankenburg, 1. am Harz, St. (braunschw. Kr., am Nordfuſs des Harzes), *Blancoburgum, Hercynium.*

2. in Schwarzburg, St. (schwarzburg-rudolst. LandratsA. Rudolstadt, an der Rinne u. unweit der Schwarza, am Rande des Thüringer Waldes), *Blancoburgum Thuringorum.*

Blatnitzsche Distrikt, Kreis (in Ungarn), *Processus Blatnicensis.*

Blaubeuren, St. (Oberamt, württemb. Donaukreis, auf der Alb, im Thal an der Ach u. dem Ursprung der Blau [Blautopf], die bei Ulm l. in die Donau mündet), *Blubirae.* — *Blabira, -ae.* — *Blauburnium.* — *Burrhonium.*

Blaye, St. (befest. Handelsst. im frz. Dep. Gironde [Guyenne], an der Gironde), *Blabia.* — *Blavium.* — *Blavatum.* — *Blaventum.*

Blekingen (Blegen), Provinz (in Schweden, das Län Karlskrona umfassend, der „Garten Schwedens" genannt), *Blekinga.* — *Blechingia.*

Blocksberg, s. Brocken.

Blois, St. (frz. Dep. Loir-Chèr, an der Loire), *Blaesae.* — *Blesae.* — *Blesiae.* — *Blesum.* — *Bloesia.* — *Castrum Blesense.*

Blumberg, Mrktfl. (Elsafs), *Florimontium.*

Blumenthal, Schloſs (schweizer Kanton Graubünden), *Vallis Florida.* — *Florivallis.* — *Floriăcum.*

Bobbio, St. (ital. Prov. Pavia, an der Trebbia), *Bobium.*

Bobenhausen, Mrktfl. (hess. Prov. Oberhessen, Kr. Schotten), *Bobenhūsa.* — *Astvia.*

Bober, Fl. (l. Nbfl. der Oder, in Schlesien u. Brandenburg; entspr. in Böhmen, durchfliefst das Landeshuter u. Hirschberger Thal, ist weder schiffnoch flöfsbar; mündet bei Krossen. Wichtigste Zuflüsse: Lomnitz und Zacken vom Riesengebirge, Queis vom Isergebirge und Tschirne), *Bobera.* — *Bobrane.*

Bocca di Bonifacio, s. Bonifacio.

Bocca di Capo, Engpafs (ein 1 Stunde langer Pafs in Lokris an der Grenze von Thessalien, mit warmen Bädern, nach Hellas führend), *Thermopylae* (*Θερμοπύλαι*).

Bocholt, St. (Kr. Borken, RB. Münster, Prov. Westfalen, an der Aa), *Bocholtia.* — *Bocholta.*

Bode, Fl. (l. Zufl. der Saale, meistens in der Prov. Sachsen, Hauptabfluſs des Harzes; entspr. bei Königshof aus der Warmen und Kalten B., letztere vom Brockenfeld unter den Hirschhörnern. Die Bode empfängt aus dem Harz noch r. die Selke und l. die Holzemme und mündet bei Nienburg a. S.), *Boda.* — *Hercynidus.*

Bodensee (auch Bodmansee, Bregenzer und Kostnitzer See, an der Grenze des Deutschen Reichs, der Schweiz und Östreichs; aufser dem Rhein-

welcher den See durchströmt, sind Argen und Schussen die bedeutendsten Zuflüsse), *Lacus Venĕtus.* — *Lacus Bodamicus.* — *Lacus Brigantīnus.* — *Lacus Constantiensis.* *Lacus Rheni.* — *Lacus Suevicus.*

Bodmann, Dorf (u. Schloſs am Überlinger See, bad. Kr. Konstanz, Amt Stockach; von der Burgruine hat der Bodensee seinen Namen), *Bodami Castrum.* — *Bodungo.* — *Bodium.*

Bodmersee, s. Überlingersee.

Bodok, Schloſs (in Ungarn), *Bodoxia.*

Bodokischer Distrikt (in Ungarn), *Processus Bodociensis.*

Bodroger Gespannschaft (in Ungarn, benannt nach dem Bodrog, r. Nbfl. der Theiſs, welcher auf den Karpathen entspr. und bei Tokai mündet), *Comitatus Bodrogiensis.*

Bodrun (Boudroum), St. (im alten Karien in Kleinasien, am Ägäischen Meer), *Halicarnassus* (*Ἁλικαρνασσός*).

Böblingen, St. (Oberamt, württemb. Neckarkreis, am Rande der Forst Schönbuch), *Bibonium.*

Böhmen (früher Böheim), Kronland Östreichs, ehemal. selbst. Königreich, zwischen Bayern, Sachsen u. Schlesien gelegen, ein Bergland von höheren Randgebirgen — Böhmerwald, Erzgebirge, Iser-, Riesen- u. Adler-Gebirge, Böhm.-Mähr. Gebirge — umschlossen; Hauptflüsse: Elbe mit der bedeutenderen Moldau, Iser, Eger), *Boëmia.* — *Bohemia.* — *Boiaemum.*

Einw.: *Boëmi.* — *Bohēmi.* — *Boiohoemi.*

Adj.: *Boëmicus, -a, -um.* *Bohemicus, -a, -um.*

Böhmer Wald, Gebirge (Mitteldeutschlands, auf der Grenze zwischen Bayern [Donau-] u. Böhmen [Elbgebiet] bis zur Donau ziehend, meist Granit und Gneis), *Silva Gabreta.*

Böhmisch-Brod, St. (böhm. Kr. Prag, an der Sembera), *Broda Bohemica.*

Bölgen, Bölchen, s. Belchen.

Bözberg (Arm des Juragebirges), *Vocetius* (*sc. Mons*).

Bog, s. Bug.

Bogdscha, Insel (türk. Name der Insel Tenedo im Ägäischen Meere bei Troja), *Tenedus.* — *Tenedos* (*Τένεδος*).

Boglio, St. (oberital., in Piemont), *Boleum.*

Boisbelle (oder Henrichemont), Mrktfl. (frz. Dep. Indre-et-Chèr, Landsch. Berry), *Boscobellum.* — *Henricomontium.*

Bois-le-Duc, s. Herzogenbusch.

Bojana (Buana), Fl. (Abfluſs des Sees von Skutari, mündet ins Adriatische Meer), *Barbana.*

Bojano, St. (im Neapolitanischen, einst Hauptort der *Pentri* in Samnium), *Bobiānum.* — *Boiānum.* — *Boviānum.*

Bolandwar, St. (Fstg. in Ungarn), *Bolonduarium.*

Bolkenhain, St. (Kreisst., RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, an der Wütenden Neiſse; über dem Orte die alte Bolkoburg), *Bolcōnis Fanum.*

Bollenz, Landvogtei (auch das Palenzer- oder Bollenzathal in der Schweiz), *Vallis Brennia.* — *Vallis Breunia.*

Bologna, St. (Hptst. der ital. Prov. der Emilia, zwischen Reno und Savena), *Bononia.* — *Felsina.*

Adj.: *Bononiensis, -e.*

Bolsēna, 1. St. (ehemal. Kirchenstaat, Deleg. Viterbo, am gleichnamigen See), *Volsinium.* — *Volsinii.* — *Vulsinii.*

Adj.: *Volsinius, -a, -um.*
Volsiniensis, -e.

Bolsēna, 2. See von B. (8 Stunden Umfang, mit 2 Inseln: Bisentina u. Martana), *Lacus Volsiniensis.*

Bolzano, s. Bozen.

Bolsvaert (Bolswert), St. (niederl. Friesland, ehem. fr. Reichsst.), *Bolsverda.*

Bombay, St. (Hptst. der Präsidentschaft B. des brit.-ostind. Kaiserreiches, auf der gleichnamigen Insel; nächst Kalkutta der erste ostind. Handelsplatz: Festg., Kriegshafen u. s. w.), *Perimūda.*

Bommel, St. (niederl. Prov. Geldern, an der Waal, auf der Bommeler Waard, zwischen Maas und Waal), *Bomlo, -onis.*

Bommeler Waard, Insel (in Holland, von der Maas und Waal gebildet), *Batavorum Insulae.*

Bona, St. (befestigter Hafen u. Handelsplatz in Algerien, Prov. Constantine, an der Mündung des Sebus; Mittelpunkt der Korallenfischerei an der Küste), *Colonia Hipponensis. — Hippo. — Hippo Regius. — Colonia Gemella Iulia Hipponensis. — Pia Augusta.*

Bonifacio, St., 1. St. (Festg., auf Korsika, an der Straſse von B.), *Bonifacium. — Bonifacii Civitas. — Fanum Sti. Bonifacii.*

2. Bocca di S. B. (Meerenge zwischen Sardinien und Korsika; Korallenfischerei), *Sinus Sardonius. — Bonifacii Sinus. — Fretum Etruscum. — Fretum Gallicum.*

Bonn, St. (Kreisst., RB. Köln, Rheinprovinz, l. am Rhein), *Aquae Bonae. — Bonna. — Bonna ad Rhenum. — Ara Ubiorum. — Castra Bonnensia.*

Bonneville, St. (kl., frz. Dep. Haute-Savoye, an der Arve), *Bonavilla. — Bonnopŏlis. — Bautae.*

Bonny, St. (am Bonny, östlichster Mündungsarm des Niger, in Afrika, Hauptmarkt für Palmöl), *Bonnium.*

Bopfingen, St. (württemb. Jagstkreis, OberA. Neresheim, am Einfluſs der Sechta in die Eger u. am Fuſs des Härdtfelds), *Opiae.*

Boppard, St. (Kr. Sankt Goar, RB. Koblenz, Rheinprovinz, l. am Rhein), *Boppardia. — Boppardum. — Babardia. — Bodabrīcum. — Baudobrīga. — Botobriga.*

Borås, St. (in Schweden), *Boërosia.*

Bordeaux, St. (Hptst. des frz. Dep. Gironde, 4. Stadt Frankreichs u. ber. Seehandelsplatz, an der Garonne), *Burdigăla. — Burdegăla.*
Adj.: *Burdigalensis, -e.*
Burdegalensis, -e.

Borkum, Insel (Nordsee, Prov. Hannover, Landdrostei Aurich, Kr. Emden; die gröſste unter den ostfriesischen Inseln, zwischen der Wester- und Osterems, aus 2, durch einen flachen Sandstrich verbundenen Teilen, Westland und Ostland, bestehend), *Burchania. — Burchana. — Byrchanis. — Fabaria.*

Bormio (= Worms), St. (im Veltlin, Oberitalien, Prov. Sondrio, an der Adda und an der Straſse über das Stilfser Joch), *Bormium. — Barmia. — Barŏlum. — Barŭlum.*
Adj.: *Bormiensis, -e.*

Bornholm, Insel (dänisch, Ostsee; Hptst. Rönne), *Bornholmia. — Boringia. — Boringis.*

Borromeische Inseln (mehrere Inselchen im Lago Maggiore, Pallanza gegenüber, darunter Isola Bella und Isola Madre, mit Palästen u. prachtvollen Anlagen, seit dem 13. Jhdt.

Besitztum der Familie Borromeo), *Insulae Cuniculares.*

Borschoder Gespannschaft, Komitat (in Ungarn, diesseits der Theiſs, mit der Hauptstadt Miskolcz, umfasst das wald- und weinreiche Bükkgebirge), *Comitatus Borsodiensis.*

Borsod, St. (in der Borschoder Gespannschaft in Ungarn), *Bazoarium.*

Bosnien (Bosna), Prov. (nordwestlichste der europ. Türkei, das eigentl. B., Türk.-Kroatien u. die Herzegowina umfassend), *Bosnia.* — *Bosna.* — *Bosina.*

Einw.: *Bosni.*

Boston, St. **1.** (Hafen, engl. Grafsch. Lincoln, unweit der Whitemündung), **2.** (Hptst. von Massachusetts in Nord-Amerika, an der Bostonbai), **3.** (Republik Liberia in Oberguinea, Afrika), *Bostonium.*

Bottnischer Meerbusen (nördlichster Teil der Ostsee, zwischen Schweden u. Finnland, mit zahlreichen Eilanden, Klippen [Scheeren] u. Sandbänken bedeckt; der südl. Teil Botten-Hafvet, der nördl. Botten-Viken, dazwischen die Quarkenstrafse), *Sinus Bottnicus.*

Botzen, s. Bozen.

Bouchain, St. (befestigt, frz. Dep. Nord, an der Schelde [Escaut]), *Bochanium.* — *Buchanium.* — *Buccinium.*

Boudry, St. (schweizer Kanton Neuenburg, unweit des Neuenburger Sees, an der Reuse), *Baudria.*

Bouillon (= deutsch Beulin), St. (belg. Luxemburg, an der Semoy), *Bullio.* — *Bullonium.*

Adj.: *Bulloniensis, -e.*

Boulogne, St. **1.** (frz. Dep. Haute-Garonne), *Bononia Vasconiae.* — *Bolonia ad Aegyrcium.* **2.** (B.-sur-Mer, frz. Dep. Pas-de-Calais, an der Mündung der Liane, Hafen- u. Handelsst.), *Bolonia.* — *Bononia.* — *Oppidum Bononiense.* — *Morinorum Portus Britannicus.* — *Gesoriăcum.* — *Portus Ilius.* — *Portus Iccius.*

Adj.: *Bononiensis, -e.* *Gesoriacus, -a, -um.* *Gesoriacensis, -e.*

Boulonnais, Landschaft (frz. Dep. Pas-de-Calais), *Morini.* — *Ager Boloniensis.* — *Ager Bononiensis.*

Bourbon, s. Réunion.

Bourbon l'Archambaud, St. (frz. Dep. Allier, bei Moulins; Ruinen des Stammschlosses der Bourbonen), *Burbonium Arcimbaldi.* — *Burbo Archembaldi.* — *Aquae Borbonicae.* — *Aquae Bormonis.*

Bourbonnais, Landschaft (mittleres Frankreich, nördl. der Auvergne, frühere Grafschaft, spätere Provinz Frankreichs, welche das jetzige Dep. Allier u. Teile des Dep. Cher umfasste), *Burbonensis Regio.* — *Borbonensis Provincia.* — *Boiorum Ager.* — *Boii Celtae.*

Bourbonne-les-Bains, St. (frz. Dep. Haute-Marne [Champagne], an der Apance), *Aquae Borvonis.*

Bourg-en-Bresse, St. (Hptst. des frz. Dep. Ain [Burgund], an der Reyssouse), *Burgus Bressiae.*

Bourges, St. (Hptst. des frz. Dep. Cher, am Auron), *Biturĭgum Oppidum.* — *Biturĭcae.* — *Biturĭcum.* — *Avarĭcum.*

Adj.: *Biturix, -ĭgis.* *Avaricus, -a, -um.* *Avaricensis, -e.*

Bouvines, Mrktfl. (frz. Flandern, sö. von Lille), *Bovīnae.*

Boyne, Fl. (in Irland, mündet unterhalb Drogheda in die Irische See), *Buinda.* — *Buvinda.* — *Boina.* — *Boandus.*

Bozen (ital. Bolzano), St. (in Tirol, Kr. Brixen, am Einfluſs der Talfer in die Eisack), *Bauzānum.* — *Bocēnum.* — *Bolzānum.* — *Bolsānum.* — *Bauxare.*

Bra, St. (ital. Prov. Turin), *Braida.* — *Barderate.*

Brabant, Landschaft (in der Mitte des holl.-belg. Tieflandes, früher eigenes Herzogtum, jetzt 3 Teile: holl. Prov. Nord-Br., belg. Prov. Süd-Br., belg. Prov. Antwerpen; von Maas, Schelde u. zahlreichen Kanälen durchzogen), *Brabantia.*

Einw.: *Brabantii.*

Bracciano, 1. St. (im ehemal. Kirchenstaat), *Bracciānum.* — *Brygiānum.* — *Arcennum.*

2. Lago di B., See (kreisförmig, in Mittelitalien, östl. von Civitavecchia; Abfluſs durch den Arrone), *Lacus Sabatīnus.*

Bradano, Fl. (in Unteritalien, entspr. aus dem Lago di Pesele, sö. von Malfi, mündet in den Golf von Tarent), *Bradănus.*

Braga, St. (portug. Prov. Minho, zwischen den Flüssen Cavado u. Deste), *Bracăra Augusta.* — *Augusta Bracarum.* — *Bracăra.* — *Bracaraugusta.*

Braganza, St. (Hptst. der portug. Prov. Tras-os-Montes, am Fervenza), *Bragantia Lusitaniae.* — *Brigantia.*

Adj.: *Brigantīnus, -a, -um.*

Braila, St. (Ibraïl, Handelsst. in der Walachei, an der Donau; Freihafen), *Peristhlaba.*

Braine-le-Comte, St. (belg. Prov. Hennegau), *Brennia Comitis.* — *Bronium.*

Bramante (Esseilon), St. (neu angelegte Festg. in der frz. Prov. Savoyen, deckt die Straſse über den Mont Cenis), *Brammovīcum.*

Brandeis, St. (im böhm. Kr. Prag, an der Elbe; gegenüber der Wallfahrtsort Altbunzlau), *Brandesium.* — *Brandusium.*

Brandenburg, 1. Provinz (Stammland des Staates Preuſsen, besteht vorzugsweise aus altbrandenburgischen Landesteilen: der Mittelmark zwischen Havel und Oder, der Ukermark an der Uker, der Prignitz zwischen Elbe u. Dosse, dem gröſsten Teil der Neumark im O. von der Oder, denen 1816 ansehnliche Gebiete von Sachsen [Niederlausitz u.s.w.] hinzugefügt wurden), *Provincia Brandenburgica.* — *Marchia Brandenburgica.*

2. B. an der Havel, St. (und Stadtkreis, RB. Potsdam, Prov. Br., in tiefer Gegend, zu beiden Seiten der Havel; im NW. bei der Stadt der Marienberg), *Brandeburgium.* — *Brandenburgum ad Havelam.* — *Brennoburgum.*

Adj.: *Brandenburgensis, -e.* *Brandenburgicus, -a, -um.*

3. B. in Ostpreuſsen, Mrktfl. (Kr. Heiligenbeil, RB. Königsberg, Prov. Ostpreuſsen, am Einfluſs des Frisching in das Frische Haff), *Brandenburgum.*

Brasilien (ptg. Brazil), Kaiserreich (in Südamerika, einzige Monarchie der Neuen Welt, am Atlant. Ocean), *Brasilia.*

Adj.: *Brasiliānus, -a, -um.* *Brasiliensis, -e.*

Braslaw, 1. Woiwodschaft (im westruss. Gouv. Podolien), *Palatinatus Brazlaviensis* oder *Bratislaviensis.*

2. St. das., *Braclavia.* — *Braslavia ad Hypănim.* — *Bratislavia.*

Adj.: *Braclaviensis, -e.* *Bratislaviensis, -e.*

Brassow, s. Kronstadt.

Brattigau, der (im schweizer Kanton

Graubünden), *Vallis Rhaetica.* — *Rhaetigoia.* — *Rhetico.*

Braubach, St. (Kr. Rheingau, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau, am Rhein), *Brubācum.*

Braulio, Berg (im oberen Veltlin, mit der Stilfser Jochstraſse), *Mons Braulius.* — *Iuga Bormiāna.*

Braunau, St. **1.** (in Oberöstreich, am Inn),

2. (in Böhmen, Kr. Königgrätz, an der schlesischen Grenze), *Brunodūnum.* — *Braunodūnum.*

Braunsberg, St. (Kr. Br., RB. Königsberg, Prov. Ostpreuſsen, an der Passarge, nicht weit vom Frischen Haff), *Mons Brunōnis.* — *Braunsberga.* — *Brunsberga.*

Braunschweig, 1. Herzogtum (besteht aus 8 gröſsern und 5 kleinern Stücken; der 1. Hauptteil an der Oker und Aller, der 2. am Harz über die Leine hinweg bis über Holzminden und die Weser hinaus; der 3. Teil fast ganz auf dem Unterharz an der Bode), *Ducatus Brunsvicensis.*

2. St. (Kr. Br., in fruchtb. Ebene, an der Oker), *Brunonis Vicus.* — *Brunsvīcum.* — *Brunsvīga.* — *Brunopŏlis.*

Adj.: *Brunsvicensis, -e.* *Brunsvigensis, -e.*

Brazza, Insel (gröſste der dalmat., Hptort S. Pietro), *Bracchia.* — *Brachia.* — *Bractia.* — *Brattia.*

Brechin (Brechyn), Mrktfl. (in Schottland), *Brechīnum.* — *Brechinium.*

Brecknock, St. (Hptst. der Grafsch. Br. in Südwales, am Usk), *Brechinia.*

Brecknockshire, Grafsch. (s. Brecknock), *Ager Brechiniensis.*

Breedevoort (Breevort), St. (in der holl. Prov. Gelderland), *Bredefortia.* — *Brefortium.*

Brege, Fl. (der eine Quellfluſs der Donau, entspr. auf dem Schwarzwald, nw. von Furtwangen), *Briga.*

Bregel, Thal (im schweizer Kanton Graubünden), *Vallisbrunna.*

Bregenz, 1. Grafschaft (in Vorarlberg in Tirol, mit der Bregenzer Klause, dem Br. Wald, einem Ausläufer der Algäuer Alpen, und dem Br. See, dem sö. Teil des Bodensees), *Comitatus Brigantīnus.*

2. St. (in 1, an der Mündung der Bregenzer Ache in den Bodensee), *Bregentium.* — *Brigantia.* — *Bregentia.* — *Brigantium.*

Einw.: *Brigantii.*

Adj.: *Brigantīnus, -a, -um.*

3. Bregenzer Ache (s. 1 u. 2), *Bregentia.* — *Brigantia.* — *Pontus.*

Bregenzer See (s. Bregenz 1), *Lacus Brigantīnus.*

Breisach (Alt- u. Neu-Br.), St. (Alt-Br., bad. Kr. Freiburg, auf einem Basaltfelsen am Rhein; gegenüber Neu-Br., Festung u. Kantonshauptort, Bezirk Ober-Elsaſs, Elsaſs-Lothringen, am Rhein-, Rhone- und Neu-Breisacher Kanal), *Mons Brisācus.* — *Mons Brisiăcus.* — *Brisācum.* — *Brisiăcum.* — *Brececha.*

Adj.: *Brisiacensis, -e.*

Breisgau, Landschaft (im südl. Baden, führte ihren Namen nach Alt-Breisach; die Hptst. war Freiburg), *Brisgavia.* — *Brisgovia.* — *Brisgoia.* — *Brisigavia.*

Adj.: *Brisgaviensis, -e.* *Brisgoviensis, -e.*

Bremen, Staat u. St. (freie, 2. Seestadt des Deutschen Reichs, an den flachen Ufern der Weser), *Brema.*

Adj.: *Bremensis, -e.*

Bremerhaven, St. (Br., an der sich sehr erweiternden Weser u. an der Mündg. der Geeste), *Portus Bremensis.*

Bremervörde, St. (Geestkreis Stade, Landdr. Stade, Prov. Hannover, an der schiffbaren Oste), *Vorda Bremensis.* — *Bremerfurda.* — *Bremerverda.* — *Bremervorda.*

Brenner, Berg (der Tiroler Alpen zwischen Innsbruck u. Sterzing, der niedrigsten grofsen Alpenstrafse), *Mons Brennus.* — *Rhaeticus.* — *Mons Pyrius.*

Brenta, Fl. (Küstenfl. in Oberitalien, entspr. aus dem See Caldonazzo bei Trient, durchfliefst das Val Sugana, mündet bei Brondolo bei Venedig), *Brentesia.* — *Medoăcus Maior.* — *Medvacus.*

Brescia, St. (Hptst. der ital. Prov. B. in der Lombardei), *Brexia.* — *Brixia.* — *Urbs Brexiana.*
Einw.: *Brixiani.*
Adj.: *Brixianus, -a, -um.*
Brixiensis, -e.

Bresciano (Bressano), Prov. (Gebiet von Brescia), *Ager Brixianus.*

Breslau (poln. Wraclaw), St. (Stadtkreis u. RB. Br., Hptst. [u. Residenz] der preufs. Provinz Schlesien, zu beiden Seiten der Oder, welche daselbst die Ohlau empfängt), *Vratislavia.* — *Budorgis.*
Adj.: *Vratislaviensis, -e.*

Brest, St. (Seefestung u. stärkster Kriegshafen Frankreichs, Dep. Finisterre, am Atlant. Ocean), *Brestia.* — *Brestum.* — *Portus Brivātes.* — *Gesoscribate.*

Bretagne, Prov. (ehemal., die grofse nw. Halbinsel Frankreichs umfassend, jetzt in 5 Dep. eingeteilt; im Süden das Mündungsgebiet der Loire), *Britannia Minor.* — *Britannia Cismarīna.* — *Neustria.* — *Letavia.* — *Tractus Armoricānus.* — *Tractus Armorĭcus.* — *Armorĭca.* — *Aremorica.* — *Orae Aremoricae.*
Einw.: *Aremorĭci.*
Armorĭci.
Britŏnes, -um.
Adj.: *Britannicus, -a, -um.*
Armorĭcus, -a, -um.
Aremorĭcus, -a, -um.

Breteuil, St. (frz. Dep. Eure-Loire), *Bretolium.* — *Britolium.* — *Bretelium.* — *Bretellium.*

Bretigny, Dorf (frz. Dep. Eure-Loire), *Bretiniacum.*

Bretten, St. (bad. Kr. Karlsruhe, an der Saalbach), *Brettēna.* — *Bretta.*

Breusch, Fl. (bedeutendster Zufluss der Ill, entspr. am Climont im Wasgenwald, hart an der frz. Grenze, mündet wenig oberhalb Strafsburg), *Brusca.*

Briançon, St. (befest., franz. Depart. Hautes-Alpes, an der Durance, am Mont Genèvre [Strafse nach Turin]), *Brigantium.* — *Brigantia in Alpibus.* — *Virgantia.* — *Brigantio.* — *Origantium.*
Adj.: *Brigantīnus, -a, -um.*

Briançonet, Dorf (bei Briançon), *Arx Brianzonia.*

Briançonois, Landschaft (Gegend um Briançon), *Ager Brigantīnus.*

Brianzagebirge (in der Landschaft Brianza, ital. Prov. Como, dem Paradies der Lombardei; Hauptort Cantu), *Montes Brigantīni.*

Briare, St. (im frz. Dep. Loiret), *Briaria.* — *Bribodūrum.* — *Brivodūrum.* — *Bridoborum.*

Briateste, St. (frz. Dep. Tarn), *Britexta.*

Bridgewaterbal, Meerbusen (im Bristolkanal, in welchen der Parret [engl. Grafsch. Somerset] mündet), *Vexulla.*

Brie (Champenoise), **1.** Landschaft (in Frankr., Champagne; Hptst. Meaux),

Ager Briensis. — Saltus Braiensis. — Pagus Brigensis.

Brie (ehemals Braye Comte Robert), **2.** St. (Brie Française, Isle de France), *Braia. — Bria Comitis Roberti.*
Adj.: *Braiensis, -e.*
Briensis, -e.

Brieg, 1. St. (Kreisst., RB. Breslau, Prov. Schlesien, an der Oder), *Brega. — Briga. — Civitas Altae Ripae.*
Adj.: *Brigensis, -e.*
2. Fürstentum (ehem., in Schlesien), *Principatus Brigensis.*
3. St. (im schweizer Kanton Wallis), *Pagus Vibericus. — Thermae Bregenses.*

Briel, St. (in Holland), *Briela. — Helium.*

Brienne (-Napoléon), St. (frz. Dep. Aube, an der Aube), *Castrum Briennium. — Castrum Briennense. — Breona. — Brena.*

Brigach, Fl. (der eine Quellfluſs der Donau, entspr. sw. von Sankt Georgen auf dem Schwarzwald), *Brigāna.*

Brindisi, St. (unterital. Prov. Terra d'Otranto, am Adriat. Meer, mit Kriegsreede; Endstation der Überlandroute nach Indien; durch das Kastell Forte di Mare beschützt), *Brundisium. — Brundusium. — Colonia Brundisīna.*
Adj.: *Brundisīnus, -a, -um.*
Brundusīnus, -a, -um.
Brundisiānus, -a, -um.

Brioni-Inseln, Inselgruppe (vor dem Hafen von Pola in Istrien), *Pullariae Insulae.*

Bristol (Caer-Gwend), St. (Hafen und dritte Handelsstadt Englands, am untern Avon, Grafschaft Gloucester), *Venta Silurum. — Bristolia. — Bristolium.*

Bristolkanal, Meeresbucht (zwischen der engl. Grafsch. Devon und Wales, in deren Tiefe der Severn mündet), *Sabriāna. — Sinus Sabrinae. — Sinus Sancti Georgii. — Aestuarium Sancti Georgii. — Bristoliensis Manĭca.*

Britannien, s. England.

Brives-la-Gaillarde, St. (frz. Dep. Corrèze), *Briva Curetia. — Vicus Brivatensis.*

Briviesca, St. (in der span. Landsch. Alt-Kastilien), *Virovesca. — Burvesca.*

Brixen (ital. Bressanone), St. (Hptst. des Tiroler Kreises Br., an der Rienz u. Eisack), *Brixia. — Brixinum. — Brixina.*
Adj.: *Brixiensis, -e.*

Broad Law, Berg (höchster Gipfel des Cheviotgebirges in Schottland), *Mons Broadius.*

Brocken (oder Blocksberg), Berg (höchster Punkt im Harz, umfangreiche Graniterhebung, mit kahlem, felsbedecktem Scheitel; Kr. Wernigerode, RB. Magdeburg, Prov. Sachsen), *Mons Bructerus. — Melibŏcus.*

Brockmer Land (in Ostfriesland), *Brocmeria.*

Brod, 1. s. Böhmisch-Brod.
2. St. (in Slavonien), *Broda.*
3. (Ungarisch-B.), St. (in Mähren), *Hunnobrōda.*

Brod-Nemetzki (Deutsch-Brod), *Broda Teutonica. — Broda Germanica.*

Brodnitz, s. Strasburg in Westpr.

Bromberg (poln. Bydgoszcz), St. (RB. u. Stadtkr., Prov. Posen, an der Broche, in welche hier der Bromberger Kanal tritt), *Bidgostia. — Bromberga.*

Brondolo, Hafenpl. (im Venetianischen), *Portus Brundulus.*

Broni, Mrktfl. (in Piemont), *Blandēno. — Blandenona.*

Bros (Brosz), St. (in Siebenbürgen), *Brossa Frateria. — Saxopŏlis. — Ambrosiopŏlis.*

Browershafen, St. (in holl. Seeland), *Bruvari Portus.*

Bruck, St. **1. an der Amper** (bayr. RB. Oberbayern [Fürstenfeldbruck], *Ambra. — Ambarum.*

2. an der Leitha (Unteröstreich, Kr. Unter-Wienerwald), *Pons Leithae. — Motēnum. — Mutēnum.*

3. an der Mur und **Mürz** (Kreis des östr. Hzgt. Steiermark), *Prucca. — Pons Murae. — Muraepontum. — Muripons.*

4. (auch **Brugg**) **an der Aar** (in der Schweiz), *Pons Arŏlae. — Pons Arŭlae. — Bruga.*

Brügge (frz. Bruges), St. (Hptst. der belg. Prov. Westflandern, 3 St. vom Meere, wohin ein Kanal führt: dort der Hafen Sluys), *Brugae.*

Adj.: *Brugensis, -e.*

Brüggen, Mrktfl. (Kr. Kempen, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, an der Schwalm), *Mederiăcum.*

Brünn, St. (Hptst. von Mähren, an der Zwittawa u. Schwarzawa; westl. die Citadelle Spielberg [Staatsgefängnis]), *Bruna. — Brunna. — Brinnium. — Brinnum.*

Adj.: *Brunensis, -e.*

Brünner Distrikt, Kreis (in Mähren), *Circulus Brunensis.*

Brüssel (frz. Bruxelles), St. (Hptst. Belgiens u. der belg. Prov. Brabant, an der Senne), *Bruxella. — Bruxellae.*

Adj.: *Bruxellensis, -e.*

Bruges, St. (frz. Dep. des Basses-Pyrénées), *Brugae Bearniae.*

Brumath (Brumpt), St. (u. Kantonshauptort, Bezirk Unter-Elsafs, an der Zorn), *Brocomăgus. — Brocomăcus. — Brocomăcum. — Breucomăgum.*

Bruneck (Brunegg), St. (in Tirol), *Brunopŏlis. — Branēcium. — Branēcum. — Brunecca. — Briōnum.*

Bruneto, St. (im Genuesischen), *Brunetum. — Bruniacum.*

Brunsbüttel, Mrktfl. (Hafen im Kr. Süderdithmarschen, Prov. Schleswig-Holstein), *Brunsbutta.*

Bruntrut, St. (im schweizer Kanton Bern, Hochstift Basel), *Brundusia.*

Brussa (Bursa), St. (in Kleinasien, am Fufs des [mysischen] Olymp, 6 Stunden vom Marmorameer), *Prusa.*

Brzesc (Brest-Litowski), St. (starke Fstg. im kleinruss. Gouv. Grodno, am Bug), *Brestia ad Hypănim. — Bressicia.*

Brzesc Kujawskie, St. (Russ. Polen, an der Weichsel), *Brestia Cuiaviae.*

Brzescie, Woiwodschaft (in Litauen), *Palatinatus Brestiensis.*

Buchan, Landsch. (der nö. Teil der schott. Grafsch. Aberdeen; Buchan-Nefs die östlichste Spitze Schottlands), *Buchania.*

Bucharei, Land (der Usbeken, Name der von tatarischen Völkern bewohnten oder beherrschten Länder Mittelasiens zwischen dem Kaspischen Meer und den Grenzen Tibets und der Mongolei),

1. Die Grofse Bucharei (West- oder eigtl. Turkistan [mit dem mächtigen Chanat Buchara], Hptst. Jarkand), *Sogdiāna. — Bocharia. — Bactriana (sc. Regio). — Bactria. — Bactriānum (sc. Regnum).*

2. Die Kleine Bucharei (auch Turfan, Ost-Turkistan, hohe Tataroi, Ost-Tschagatai genannt, bisher chi-

nes. Provinz Thian-schan-nan-lu; Hptst. Kaschgar), *Sacae.*

Bucharest, s. Bukarest.

Buchau, 1. Landschaft (altdeutsche, zwischen Franken u. Hessen), *Fagonia. — Buchovia.*

2. St. (württ. Donaukreis, Oberamt Riedlingen, auf einer Anhöhe im Federseeried, unweit des Federsees), *Buchavia Suevica.*

3. Dorf (bayr. RB. Oberfranken, BezirksA. Kulmbach), *Buchavia Bavarica.*

4. St. (in Böhmen), *Buchavia Bohemica.*

Buchsweiler, St. (u. Kantonshauptort, Elsafs-Lothringen, Bezirk Unter-Elsafs, Kr. Zabern), *Buxovilla.*

Budissin, s. Bautzen.

Budweis (böhm. Budiejowice), St. (Hptst. des gleichnamigen südlichsten Kreises Böhmens, an der Moldau), *Budovicium. — Budovissa.*

Büchen, Dorf (Kr. Hrzgt. Lauenburg, Prov. Schleswig-Holstein, an der Delvenau [Steckenitzkanal]), *Hohbuochi.*

Bückeburg, St. (Hptst. des Fürstentums Schaumburg-Lippe, an der Aa u. am Fufse des Harrel), *Civitas Bocensis.*

Büdingen, St. (Kr. B., hess. Prov. Oberhessen, am Seemenbach), *Budinga.*

Buenos-Ayres, St. (Hptst. des gleichnam. südamerik. Staates, des bevölkertsten u. wohlhabendsten der Argentinischen Republik, am La Plata; Schiffsreede), *Fanum Sanctae Trinitatis. — Bonus Aër.*

Büren, Mrktfl. (Kr. B., RB. Minden, Prov. Westfalen, am Einfluſs der Alfter in die Alme), *Pyreneschia.*

Bürgel, St. (Grhzgt. Sachsen-Weimar-Eisenach, 2. Verwaltungsbez. [Apolda]), *Burgella.*

Bütow, St. (Kr. B., RB. Köslin, Prov. Pommern, in einem tiefen Thal der Bütow), *Butavia.*

Bützow, St. (Ghzgt. Mecklenburg-Schwerin, an der Warnow und am Bützower See), *Buxonium. — Beucinum. — Bucephalza. — Bucephalia.*

Bug (Bog), Fl. (Nbfl. der Weichsel, vom galiz. Landrücken, teilweise Grenze gegen Russ. Polen; mündet bei Modlin), *Buga. — Hypănis.*

Bukarest (Bukureścht), St. (Hptst. der Walachei, Resid. des Fürsten von Rumänien, an der Dumbowitza), *Thyanus. — Bucaresta. — Bucoresta.*

Bulgarei (Bulgarien), Provinz (der nö. Teil der Türkei, zwischen der Donau u. dem Balkan, das alte Niedermösien), *Moesia Inferior. — Mysia Inferior. — Bulgaria. — Vulgaria.*

Bullerborn, Quelle (bei Altenbeken, Kr. Paderborn, RB. Minden, Prov. Westfalen), *Fons Resŏnus. — Fons Tumultuarius.*

Bunzlau, St. (Kr. B., RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, r. am zweiarmigen Bober), *Boleslavia. — Boleslavia Silesiae.*

Bunzlau (Alt- u. Jung-), St. (in Böhmen), **Alt-B.,** *Boleslavia Vetus. — Boleslai Fanum Vetus.*

Jung-B., *Boleslavia Iunior. — Boleslai Fanum Novum. — Boleslavia Bohemiae.*

Bunzlauer Kreis (in Böhmen), *Circulus Boleslaviensis. — Provincia Boleslaviensis.*

Burg (bei Magdeburg), St. (Kr. Je-

richow I., RB. Magdeburg, Prov. Sachsen, an der Ihle u. dem Ihlekanal), *Burgum.*

Burgau, St. (bayr. RB. Schwaben, BezirksA. Günzburg, an der Mindel), *Burgavia.* — *Burgo.*

Burghausen, St. (bayr. RB. Oberbayern, BezirksA. Altötting, an der Salzach), *Burchūsa.* — *Burchusium.* — *Bidaium.*

Burgheim, Mrktfl. (bayr. RB. Schwaben, BezirksA. Neuburg a. D., an der Kleinen Paar), *Buriciana.*

Burgos, St. (u. Prov. in Altkastilien; Hptst. B. am Arlanzon), *Burgi.*

Burgscheidungen, Dorf u. Gut (Kr. Querfurt, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, an der Unstrut, Kirchscheidungen gegenüber), *Arx Schidinga.* — *Scheidunga.*

Burgund, ehemal. Königreich, *Regnum Arelatense.*

Burgund (Bourgogne), Landschaft (Hrzgt., alte frz. Prov., der centrale Landstrich des östl. Frankreichs, im Gebiete der Seine, Loire u. Rhone, die jetzigen 4 Dep. Côte d'Or, Yonne [zum Teil], Saône-Loire u. Ain umfassend), *Burgundia.* — *Burgundiae Ducatus.*

Einw.: *Burgundiōnes.* — *Mugilōnes.* — *Burgundi.*

Adj.: *Burgundicus, -a, -um.*

Burlos, See (in Ägypten), *Lacus Buticus.*

Burriana, St. (in Spanien), *Sepelaci.* — *Brigiana.*

Burtanger Fort, Festung (in Holland), *Burtanga.*

Burtscheid, St. (Landkr. und RB. Aachen, Rheinprovinz), *Porcetum.*

Bury, St. (engl. Grafsch. Lancaster, am Irwel), *Faustini Villa.*

Burzenland, Distrikt (der südöstlichste Teil des Sachsenlandes in Siebenbürgen, von der Burza durchflossen, welche zur Aluta geht; Hauptort Kronstadt), *Burcia.* — *Burica.* — *Borcia.*

Busento, Fl. (Nbfl. des Cratis in Unteritalien [Calabria citeriore], mündet bei Cosenza), *Buxentius* (*Πυξοῦς*).

Buseto, St. (ital., im Parmesanischen), *Buxetum.*

Butrinto, St. (in Albanien), *Buthrōtum* (*Βουθρωτός*). — *Botruntina Urbs.*

Einw.: *Buthrōtii.*

C.

Cabes, Meerbusen von (Nordafrika), *Syrtis Minor.* — *Syrtis Parva.*

Cabo de Creuz, Vorgebirge (an der NOspitze Spaniens), *Promuntŭrium Crucis.* — *Promuntŭrium Aphrodisium.*

Cabo de Finisterre, Vorgebirge (an der NWspitze Spaniens), *Promuntŭrium Nerium.* — *Caput Finis Terrae.*

Cabo de Gata, Vorgebirge (an der SOspitze Spaniens), *Promuntŭrium Charidemi.*

Cabo de Palos, Vorgebirge (in der span. Prov. Murcia, nö. von Cartagena), *Promuntŭrium Saturni.* — *Sumbrarium.*

Cabo de Silleiros (Cabo Corrovedo), St. (Spanien), *Orubium.*

Cabra, St. (span. Prov. Cordova), *Egabra.* — *Agabra.* — *Aegabra.*

Cacĕres, St. (Hptst. der span. Prov. C. im nördl. Estremadura), *Castra Caecilia.* — *Caeciliana.*

Caddé (Gotteshausbund), (Teil vom schweizer Kanton Graubünden), *Casae Dei Foedus.* — *Foedus Cathedrale.* — *Foedus Dei Domus.*

Cadiz (frz. Cadix), **1.** Meerenge von (Golf am Atlant. Ocean), *Fretum Gaditānum.*

2. St. (Hptst. der span. Prov. C., südl. Spitze von Andalusien, auf der Nordwestspitze der Insel Leon, durch Natur und Kunst eine der stärksten Festungen Europas), *Gades, -ium.* — *Civitas Gaditana.* — *Augusta Iulia Gaditāna.*

Adj.: *Gaditānus, -a, -um.*

Einw.: *Gaditāni.*

Cadore (la Pieve di), St. (in Friaul), an der südl. Nebenkette der Kärthner Alpen, ö. vom Piavethal), *Cadubrium.* — *Castrum Plebis.*

Cadorino, Distrikt (um Cadore), *Ager Cadorīnus.*

Caen, St. (Hptst. des frz. Dep. Calvados, am Einfl. des Odon in die Orne), *Cadŏmum.* — *Cadŏmus.* — *Cadĕtum.*

Caer-Gwend, s. Bristol.

Caerleon (Caerlion), St. (engl. Grafsch. Monmouth, am Usk), *Isca Silūrum.* — *Isca Legio.* — *Legionis Urbs.*

Caermarthen, 1. Grafsch. (im Fürstentum Wales), *Comitatus Maridunensis.*

2. St. (Hptst. von 1., am Towy), *Maridūnum.*

Caernarvon, 1. Grafschaft (im Fürstentum Wales), *Arvonia.* — *Comitatus Arvoniensis.* — *Snaudonia.*

2. St. (Hptst. von 1., am Südende der Menaystrafse und der Mündung des Seiont), *Seguntium.*

Caerwent, St. (im Fürstentum Wales), *Ventidūnum.*

Caffa, s. Kaffa.

Cafza, St. (in Tunis), *Capsa.*

Einw.: *Capsenses.*

Cagli, St. (im ehemal. Kirchenstaat), *Calium.* — *Callis.* — *Ad Callem.* — *Ad Cale.*

Cagliari, 1. Vorgebirge von (am Meerbusen von C., auf der Südküste der Insel Sardinien), *Promuntŭrium Caralitānum.* — *Carălis.*

2. St. (Hptst. der Insel Sardinien, Kastell, Hafen, Universität), *Carălis.* — *Carăles, -ium.* — *Carăla.*

Einw.: *Caralitāni.*

Adj.: *Caralitānus, -a, -um.*

3. Meerbusen von (vgl. 1), *Sinus Caralitānus.*

Cahors, St. (Hptst. des frz. Dep. Lot), *Cadurci.* — *Divŏna Cadurcorum.* — *Cadurcum.* — *Bibŏna.*

Adj.: *Cadurcensis, -e.*
Cadurcus, -a, -um.

Cairo, 1. s. Kairo.

2. St. (in Piemont), *Canalĭcum.*

Caithnefs (Cathnes), Grafschaft (im nördl. Schottland, Hptst. Wick), *Cathanasia.* — *Cathenasia.*

Cajazzo, St. (im Neapolitanischen), *Calatia.*

Calabrien, s. Kalabrien.

Calagero, St. (auf Sicilien), *Schera.*

Calahorra, St. (span., in Altkastilien, am Ebro), *Calagurris.* — *Calagūris.* — *Calagorīna:* — *Nascĭca.* — *Calahorra.*

Einw.: *Calaguritāni.* — *Nascĭci.*

Adj.: *Calaguritānus, -a, -um.*

Calais, 1. St. (befest. Hafenst. im frz. Dep. Pas-de-Calais, an der gleichnamigen Meerenge; kürzester Überfahrtsweg nach England [Dover]), *Calēsium.* — *Calisium.* — *Portus Ulterior.* — *Caletum.*

Adj.: *Caletānus, -a, -um.*
Caletensis, -e.

2. Meerenge von (Pas-de-Calais), *Fretum Gallicum.* — *Fretum Britannicum.* — *Fretum Caletānum.* — *Fretum Morinorum.*

Calamine, Insel (im Archipel, bei der Insel Kos), *Calymna* (*Κάλυμνα*). — *Calymnia.*

Calatabellŏta, Fl. (auf Sicilien), *Crimisus.* — *Isbārus.*

Calatafimi, St. (auf Sicilien, Prov. Trapani), *Longarium.*

Calatagirone, St. (auf Sicilien, Prov. Catania), *Calăta Hierōnis.* — *Hybla Minor.*

Calata Scibetta, St. (auf Sicilien), *Calloniana.*

Calatayud, St. (am Jalon, span. Prov. Zaragoza, in Aragonien), *Augusta Bilbĭlis.* — *Bilbĭlis Nova.* — *Calataiūba.*

Calatrava, St. (in Spanien, ehem. Sitz eines span. Ritterordens), *Calatrava.* — *Oretum.*

Calcar, s. Kalkar.

Caldas da Reinha, St. (u. Bad, portug. Prov. Estremadura), *Aquae Cilinorum.*

Caldas de Mombuy, St. (und Bad [Therme] in der span. Prov. Barcelona), *Aquae Calidae.*

Caldas d'Orense, s. Orense.

Caldern, s. Kaldern.

Calemberg, s. Kalemberg.

Californien, s. Kalifornien.

Calmar, s. Kalmar.

Calmine, s. Calamine.

Calore, Fl. (im Neapolitanischen), *Calor.*

Caloscopi, s. Belvedere 3.

Calvi, St. **1.** (befest. Hafenst. auf der Westseite der Insel Korsika), *Calvium.*

2. (ital. Prov. Terra di Lavoro), *Cales, -ium.* — *Cale, -es.* — *Municipium Calēnum.* — *Calēnum.*

Adj.: *Calēnus, -a, -um.*

Calw, s. Kalw.

Camargue, Insel (im Delta des Rhone, zwischen dem Grofsen und Kleinen Rhone; Hauptort Sainte Marie), *Campus Marii.* — *Gai Marii Ager.* — *Camaria.*

Camash, s. Kamask.

Camb, s. Kamb.

Cambay, s. Kambay.

Cambray (deutsch Kameryk), St. (befest., frz. Dep. Nord, an der Schelde), *Camerācum.* — *Camarācum.* — *Cameracensium Civitas.*

Cambresis, Landschaft (in Flandern, vgl. Cambray), *Ager Cameracensis.*

Cambridge, 1. Grafschaft (in England), *Comitatus Cantabrigiensis.*

2. St. (das., Hptst., am Camber, Universität), *Cantabrigia.* — *Comborīcum.* — *Camborītum.* — *Cami Vadum.*

Adj.: *Cantabrigiensis, -e.*

Camenz, s. Kamenz.

Camerīno, St. **1.** (Hafen in der europ. Türkei), *Comărus.*

2. (im ehemal. Kirchenstaat), *Camerīnum.*

Cammaïsa (Kumayta), Berg (im südl. Thessalien), *Oeta* (*Οἴτη*).

Cammin, s. Kammin.

Campagna, St. (im Neapolitanischen), *Campania.*

Campagna di Roma, Landschaft (die Umgegend von Rom, den gröfsten Teil des alten Latium umfassend), *Latium.* — *Campania Romana.* — *Territorium Romanum.* — *Latium Novum.* — *Latium Adiectum.*

Adj.: *Latīnus, -a, -um.* — *Latius, -a, -um.* — *Latiālis, -e.* — *Latiāris, -e.*

Campen, s. Kampen.

Campidoglio, Platz (in Rom, an der Stelle des alten Kapitols), *Capitolium.*

Campodolcino (Campdulcin), Gemeinde (im schweizer Kanton Graubünden), *Campus Dulcinus.*

Campo Mazzone (in Neapel), *Stellātis Ager.*
Adj.: *Stellatīnus, -a, -um.*

Canal &c., s. Kanal.

Canarische Inseln, s. Kanarische Inseln.

Canavēse, Landschaft (ehemal. Grafschaft in Piemont, nördl. von Turin, zwischen Po, Stura u. Dora Baltea), *Canapitium.* — *Comitatus Epeperodiensis.*

Candia, s. Kandia.

Caneto, St. (in Oberitalien), *Bebriācum.* — *Vetriācum.* — *Canētum.*

Cangas de Oniz (Santillana), St. (im kantabrischen Spanien), *Concāna.*
Einw.: *Concāni.*

Canistro, Insel (im Archipelagus), *Ampelusia.*

Canne, Ort (in Unteritalien, am südl. Ende der apulischen Ebene, westl. vom jetzigen Barletta), *Cannae.*
Adj.: *Cannensis, -e.*

Cannes, St. (Seebad u. Hafen, frz. Dep. Seealpen, am Golf von Napoule), *Bufentis.* — *Ad Horrea.* — *Aegitna.*

Cannstatt, s. Kannstatt.

Canobio, Mrktfl. (in Piemont), *Coenobium.*

Canōsa-di-Puglia, St. (unterital. Prov. Terra di Bari), *Canusium.*
Adj.: *Canusius, -a -um.*
Canusīnus, -a, -um.
Einw.: *Canusīni.*

Canossa, s. Kanossa.

Cantal, Berggruppe (im Auvergnegebirge; danach benannt das frz. Dep. C. mit der Hptst. Aurillac), *Celtorum Montes.*

Cantēra, Fl. (auf Sicilien), *Acesīnes, -ae* und *-is.* — *Abŏlus.* — *Alăbis.*

Canterbury, St. (Hptst. der engl. Grafsch. Kent, am Stour), *Durovernum.* — *Darvernum.* — *Duraverus.* — *Cantuaria.*
Einw.: *Cantuarii.*
Adj.: *Durovernensis, -e.*
Cantuariensis, -e.

Cantire, 1. Halbinsel (lang u. schmal, in der schott. Grafsch. Argyle), *Cantiera.*
2. Meerenge von (ebendaselbst), *Cantierae Fretum.*

Canvey (Convey), Insel (an der Themsemündung), *Convennus.* — *Covennus.*

Caours (Cavours), Mrktfl. (in Piemont), *Cavortium.*

Capacio (Capece), St. (im Neapolitanischen), *Caput Aqueum.*

Cap ...., s. Kap .....

Capellen, s. Kapellen.

Capestan, Mrktfl. (frz. Dep. Seine-et-Oise), *Caprasium.* — *Caput Stagni.*

Capitanāta, Prov. (unterital., in Apulien; Hptst. Foggia), *Daunia.*

Capo Campanilla (oder della Minerva), Vorgebirge (Sicilien), *Promuntŭrium Minervae.* — *Athenaeum.*

Capo Colonni, Vgb. (Südspitze Attikas), *Sunium* (*Σούνιον*). — *Promuntŭrium Suniācum.*

Capo Cormacheti, Vgb. (Nordküste der Insel Cypern), *Crommyu Acris* (*Κρομμύου Ἄκρις*). — *Promuntŭrium Ceparum.*

Capo Corso, Vgb. **1.** (Insel Korsika), *Promuntŭrium Sacrum.* — *Caput Corsum.*
2. *Caput Corsum Africanum.*

Capo Figolo, Vgb. (in Albanien [Akarnanien]), *Promuntŭrium Actium.*

Capo Janissaro, Vgb. (u. Hafenstadt Jenischer in der kleinasiatischen Ebene Troas), *Promuntŭrium Sigēum.* Adj.: *Sigēus, -a, -um.*

Capo Litar (Lithoda), Vgb. (auf der Insel Negroponte), *Cenaeum.* — *Canae.*

Capo Miseno, Vgb. (u. Stadt M. in Kampanien), *Promuntŭrium Misēnum.* — *Mons Misēnus.*

Capo Passaro, Vgb. (südl. Sicilien, nach Griechenland zu), *Promuntŭrium Pachȳnum.* — *Pachȳnus.*

Capo de Palos, Vgb. (u. Hafenst. im ehem. Kgr. Sevilla in Südspanien, am östlichen [Tinto-] Zipfel der Huelbabai), *Scambraria.*

Capo de Tres Forcas, Vgb. (und Hafenst. Cazaca in Marocco, dem ehemal. *Mauria Tingitana*), *Metagonium* (*Μεταγώνιον*).

Capo della Chimera, Vgb. (in Epirus), *Ceraunii Montes.* — *Acroceraunii Montes.*

Capo della Testa, Vgb. (Insel Sardinien), *Erebantium.*

Capo di Brussano, Vgb. (Unteritalien), *Promuntŭrium Zephyrium.*

Capo di Faro, Vgb. (Sicilien), *Pelōrum* (*Πέλωρον ἄχρον*). — *Pelōrus.* — *Promuntŭrium Messānum.*

Capo d'Istria, Vgb. (u. Hafenst. in Istrien, südl. von Triest, am Meerbusen Valle Stagnone; einst Hptst. des venetian. Istriens), *Aegida.* — *Capula Histriae.* — *Iustinopŏlis.*

Capo di Santa Croce, Vgb. (Sicilien), *Taurus* (*Siculorum*).

Capo di Spartivento, Vgb. (Südspitze Italiens am Ionischen Meere), *Promuntŭrium Bruttium.* — *Herculis Promuntŭrium.*

Capraja, Insel (zwischen der Nordspitze von Korsika u. Toscana, vulkanisch-gebirgig, nur an der Ostseite bei der gleichnamigen, durch ein Fort geschützten Stadt zugänglich), *Caprasia.* — *Aegĭlon, -ōnis.*

Caprera, Insel (Felseneiland an der Nordostspitze von Sardinien), *Aegĭla.* — *Capraria.*

Capri, Insel (vulkan. Felseninsel, am Eingang des Golfs von Neapel; der westl. Teil Anacapri, durch steile Felswand abgeschieden), *Capreae.* — *Capria.* Adj.: *Capreensis, -e.*

Capristano, Lago di (oder Celano), See (größte im südl. Italien, im ehemal. Marserlande), *Lacus Fūcĭnus.*

Capua, St. (befest., unterital. Prov. Terra di Lavoro, am Volturno; die alte St. lag etwas östlicher), *Capua.* Einw.: *Capuāni.* Adj.: *Capuensis, -e.*

Capua Nova, s. Nova Capua.

Caracaja, Vgb. (Halbinsel Krim), *Charax.*

Caramanien, s. Karaman.

Carapheria, s. Veria.

Carasu, Fl. **1.** (in Kleinasien [Cilicien]), *Cydnus.* **2.** (europ. Türkei), *Athȳras.* — *Pydaras.*

Caravaggio, Mrktfl. (Oberitalien, bei Bergamo), *Caravacium.* — *Caravagium.*

Carcassonne, St. (Hptst. des frz. Dep. Aude, an der Aude und dem Südkanal), *Carcăso.* — *Carcăsum* (*Volcarum*). — *Carcasso.* — *Carcassio.* Adj.: *Carcassonensis, -e.*

Carden, s. Karden.

Cardigan, 1. Grafschaft (südwestl.

Wales in England), *Comitatus Ceretícensis.*

2. St. (Hptst. von 1., am Teify), *Ceretica.*

Cardona, St. (befest., span. Prov. Barcelona), *Athanagia. — Udūra.*

Carentan, St. (frz. Depart. Manche), *Carento. — Carentōnum.*

Cariati (oder Torre di Fiumenica), St. (im Neapolitanischen), *Paternum. — Chariatum.*

Caridia, St. (in Rumelien), *Cardia.*

Carignano, St. (ital. Prov. Turin, am Po), *Carinianum.*

Carinola, St. (im Neapolitanischen), *Forum Claudii. — Calēnum.*

Caristo, St. (oder Castel Rossa auf der Südküste der Insel Negroponte [Euböa]), *Carystos* (*Κάρυστος*).
Einw.: *Carystii.*

Caritena, St. (auf der Insel Kreta, jetzt Trümmer bei Hagios Dheka), *Gortys* (*Γόρτυς*, besser *Γόρτυν*).

Carlburg, s. Karlburg.

Carleby, s. Karleby.

Carlingford, St. (irische Grafschaft Louth, Prov. Leinster), *Carlingofordia. — Buvindum.*

Carlisle, St. (Hptst. der engl. Grafsch. Cumberland, am Eden), *Carleŏlum. — Brovoniăcum. — Lugovallum. — Luguballium. — Luguballia. — Luguvallum.*

Carlopago, St. (in Dalmatien), *Campus Carolīnus.*

Carlowitz, s. Karlowitz.

Carlsbad, s. Karlsbad.

Carlscrona, s. Karlskrona.

Carlshafen, s. Karlshafen.

Carlsruhe, s. Karlsruhe.

Carlsstadt, s. Karlsstadt.

Carmagnola (Carmagnole), St. (ital. Prov. Turin, unfern vom Po), *Carmanĭola. — Carmanŏla.*

Carmona, St. (span. Prov. Sevilla, Südspanien), *Carmo, -ōnis. — Carmōna. — Carmonia.*
Einw.: *Carmonenses.*

Carnak, s. Karnak.

Carnero, Meerbusen von (Teil des Venetianischen Meerbusens), *Sinus Carnarius.*

Caromb, St. (Dep. Vaucluse im südöstl. Frankreich), *Carumbus.*

Caros de los Infantes, Mrktfl. (Spanien), *Ilarcuris. — Larcuris.*

Carpathen, s. Karpathen.

Carpenitza, St. (Halbinsel Morea in Griechenland, im alten Messenien an der arkadischen Grenze), *Oechalia* (*Οἰχαλία*).

Carpentras, St. (frz. Dep. Vaucluse, am Auzon), *Carpentoracte. — Carpentoractum.*

Carpi, 1. St. (ital. Prov. Modena, am Secchiakanal), *Carpium.*

Carpi, 2. Dorf (bei Verona, an der Etsch), *Carpium ad Athesin.*

3. ehemal. Fürstentum (Prov. Modena), *Principatus Carpiensis.*

Carrick (a Rede oder Carrickfergus), St. (auf einem Felsen an der Küste der irländischen Provinz Ulster, durch eine Taubrücke mit dem Festland verbunden), *Caricta. — Fergusii Rupes. — Fergusii Scopulus.*

Carrion de los Condes, St. (Spanien), *Carrio Comitum.*

Cartagēna, St. **1.** (bef., span. Prov. Murcia, Kriegshafen), *Carthago Nova. — Carthago apud Ibēros. — Spartaria.*

2. (C. de las Indias, Hptst. des Staates Bolivar in Neu-Granada, am

Karaibischen Meer), *Carthago Indorum.*

Carusu (auch Razelm-See oder See Unserer Lieben Frau, in Bulgarien), *Halmȳris. — Lacus Beatae Mariae Danubianae.*

Casale, St. (ital. Prov. Cuneo, am Po; Citadelle), *Bodincomāgus. — Bodincōmum. — Cassella. — Casāle. — Casāle Sancti Evasii.*

Casalmaggiore, St. (ital. Prov. Cremona, am Po, mit grofsen Dammwerken), *Casāle Maius.*

Casan, s. Kasan.

Cascaes, St. (span. Prov. Estremadura), *Cascale.*

Caschau, s. Kaschau.

Caschmir, s. Kaschmir.

Casimir, s. Kasimir.

Casoli, Mrktfl. (im Neapolitanischen), *Casulae.*

Caspisches Meer, s. Kaspisches Meer.

Cassāno, St. (italien. Prov. Mailand, an der Adda), *Cassānum. — Cosānum. — Cassanum ad Adduam.*

Cassel, 1. s. Kassel.

2. (Mont Cassel), St. (frz. Dep. Nord), *Castellum Morinorum.*

Cassis, St. (frz. Dep. Bouches-du-Rhône), *Carsici. — Portus Carsicis.*

Casso (Cago), Insel (im Archipel), *Casus. — Casos.*

Cassopo, Dorf (auf der Ionischen Insel Korfu), *Cassiope.*

Castagnatzgebirge (europ. Türkei), *Pangaeus.*

Castel, s. Kastel.

Castel Aragonese, St. (auf der Insel Sardinien), *Emporiae. — Castrum Aragonense.*

Castel Baldo, St. (im Venetianischen), *Castellum Baldum.*

Castel Bolognese, St. (an der alten *Via Aemilia,* zwischen Bologna und Ravenna), *Castrum Boloniense.*

Castel Durante, St. (im ehemal. Kirchenstaat), *Castellum Durantium. — Urbania.*

Castel Franco (S. Donino), St. (in der Lombardei, ital. Prov. Treviso, am Musone), *Castrum Francorum. — Forum Gallorum.*

Castel Gandolfo, Schlofs (päpstl. Lustschlofs bei Rom, am Albanersee), *Arx Gandulfi.*

Castel Geloux (Jaloux), St. (frz. Dep. Lot-et-Garonne), *Castrum Gelosum.*

Castel Leone, 1. St. (Oberitalien), *Castrum Leonis.*

2. (neapolit. Prov. Terra di Lavoro), *Castrum Leonis ad Mare.*

Castel Maggiore, St. (ital. Prov. Lucca), *Castellum Maius.*

Castel Nuovo, St. (im Mailändischen), *Castrum Novum ad Adduam.*

Castel Nuovo di Garfagnana, St. (ital. Prov. Modena), *Castellum Novum Garfinianum. — Caferonianum.*

Castel Nuovo di Scrivia (oder Tortonese), St. (in Piemont), *Castrum Novum Dertonense.*

Castel Rampano, St. (am griechischen Meerbusen Ronchio), *Cyparissus.*

Castel Rosso, s. Caristo.

Castel San Pietro, Mrktfl. (im ehemal. Kirchenstaat), *Castellum Sancti Petri. — Silarum.*

Castel Vecchio Subrequo, St. (im Neapolitanischen), *Colonia Superaequāna. — Superequum.*

Castel Vetere, St. (im Neapolitanischen), *Castrum Vetrium. — Caulonia.*

Castel Visconte, Schlofs (ital. Prov. Cremona), *Castrum Vicecomitum.*

Castel Volturno, Mrktfl. (Unteritalien, am Volturno), *Castrum Volturni.*

Castel-a-Mare della Brucca, St. (im Neapolitanischen), *Elĕa.* — *Helia. Velia.* — *Veliae.*

Castel-a-Mare di Stabia (Castellamare), St. (im Neapolitanischen am Meere), *Stabiae.*

Castelbranco (Castello Branco), St. (in Portugal), *Albicastrum.* — *Castellum Album.* — *Castrobracum.* — *Castrobracense oppidum.*

Castelcorn, Herrschaft (u. Schloſs in Tirol), *Castrum Cornu.*

Castelholm, s. Kastelholm.

Castellana (Civita Castellana oder Santa Maria di Falari), St. (im ehemal. Kirchenstaat), *Colonia Falisca.* — *Colonia Iunonia.* — *Falerii.* — *Aequum Faliscum.*

Castellaun, s. Kastellaun.

Castellazo, St. (in der Lombardei), *Gamundium.*

Castello di Solanto, St. (auf Sicilien), *Solus, -untis* (Σολόεις). — *Soluntum.*

Einw.: *Soluntīni.*

Castello de Ampurias, St. (Spanien), *Emporiae.*

Castelmagno, Dorf (in Piemont), *Castellum Maius Pedemontii.*

Castelnaudary, St. (südfrz. Dep. Aude, am Canal du Midi), *Castellum Arianorum.* — *Castellum Novum Ariani.* — *Castelavium.* — *Auravium.* — *Sostomagus.*

Castelnau de Medoc, St. (frz. Dep. Gironde), *Noviomāgus.* — *Neomagus.*

Castiglione, 1. Mrktfl. (am Tusk. Meere), *Castellio Piscaria.* — *Castilio.*

2. St. (in Piemont), *Castellionum.*

Castiglione, 3. St. (Prov. Lucca), *Castilio Luccensis.*

Castiglione Aretino (oder Fiorentino), St. (im Florentinischen), *Aretium Fidens.*

Castiglione Mantuano, Mrktfl. (bei Mantua), *Castilio Mantuana.*

Castiglione Maritimo, St. (im Neapolitanischen), *Castilio Calabriae.*

Castiglione della Pescaja, See (kl., in Etrurien), *Lacus Prilius.*

Castiglione delle Stiviere, Mrktfl. (ital. Prov. Brescia), *Castilio Stiverorum.*

Castiglione di Cosenza, St. (bruttische Stadt in Unteritalien), *Castilio Consentina.*

Castilien, s. Kastilien.

Castillo, Mrktfl. (Spanien), *Fanum Herculis.*

Castona la Vieja, Bergwald (Spanien), *Saltus Castulonensis.*

Castres, 1. St. (frz. Dep. Tarn, am Agout), *Castrum Albiensium.*

2. (frz. Dep. Gironde), *Castra ad Garumnam.*

Castri, Mrktfl. (im jetzigen Livadien, einst St. in Phokis, am Parnaſs, am Abfluſs der Kastalischen Quelle, mit Apollotempel u. Orakelstätte), *Delphi.*

Castro, 1. St. (im südl. Morea, einst Hafenstadt in Argolis mit dem Tempel der Demeter), *Hermĭone* (Ἑρμιόνη).

2. St. (auf der Westseite der Insel Lemnos), *Myrīna* (Μύρινα).

3. Hzgt. (ehem., im einstigen Kirchenstaate), *Ducatus Castrensis.*

4. St. (in 3.), *Castremonium. Castricomium.*

5. St. (im Süden der Prov. Neapel), *Castrum Minervae.* — *Arx Minervae.* — *Minervium.* — *Portus Veneris.*

6. (oder (Metelino), St. (u. Hafen

auf der Insel Metelino), *Mitylene* (*Μιτυλήνη*).

Castro del Rio, Mrktfl. (Spanien), *Castra Postumiana.*

Castro Giovanni, St. (sicil. Prov. Caltanisetta, Citadelle), *Enna.*
Adj.: *Ennensis, -e.*

Catalonien, s. Katalonien.

Catania (Catanea), St. (in der gleichnam. Prov. auf Sicilien am Ätna u. am Meer), *Catĭna.* — *Catĕna* (*Κατάνη*). — *Oppidum Catiṅense.*
Einw.: *Catinenses.*
Adj.: *Catinaeus, -a, -um.*

Catanzāro, St. (Hptst. der ital. Prov. Calabria ultra II, am Golf von Squillace), *Catacium.* — *Catancium.*

Catelet (Le), Mktfl. (frz. Dep. Aisne), *Castellētum.*

Cattaro, St. (in Dalmatien, in der Bucht Bocche di C., stark bef. östr. Kriegshafen), *Cathărum* (*Καθαρόν*). — *Catărum.* — *Catăra.* — *Ascrivium.*

Cattegat, s. Kattegat.

Cattwijk op Zee, s. Kattwijk op Zee.

Caub, s. Kaub.

Caucasus, s. Kaukasus.

Caudebec, St. (Hptst. der Landschaft Càux in Frankreich), *Calidobecum.* — *Latomagus Caldebeccum.*

Caumont, Mrktfl. **1.** (frz. Dep. Vaucluse), *Calvimons Provinciae.*
2. (frz. Dep. Calvados), *Calvimons Normanniae.*

Caux, Landschaft (frz. Dep. Basse-Seine, Hptst. Caudebec), *Ager Caletensis.*

Cava, 1. St. (ital. Prov. Principato citeriore), *Marcina.*
2. Kloster (berühmte Benediktinerabtei in 1.), *Cavea.*

Cavan, Grafschaft (irl. Prov. Ulster, Hptst. C.), *Cavānum.* — *Brearia.* — *Brenia.* — *Brefinia.*

Cayeux, St. (frz. Dep. Somme), *Setăci.*

Caymaninseln (westindische Inselgruppe, südl. von Cuba; nur eine, Gr.-Cayman, bewohnt), *Crocodilorum Insulae.*

Cazères, St. (frz. Dep. Garonne-Sup.), *Calagorris.*

Cedogna, La, St. (auch Pandosia, in der südital. Prov. Apulien), *Aquilonia.* — *Herdonia.* — *Ardoneae.* — *Erdoneae.*

Cefalonia, s. Cephalonia.

Cefalu (Cifalu), St. (auf Sicilien, Prov. Palermo, an der Küste), *Cephaloedis.* — *Cephaloedium.*

Cegli, St. (im Neapolitanischen), *Caelium.* — *Celia.*
Adj.: *Caelīnus, -a, -um.*

Celano, St. (ital. Prov. Abruzzo ultra II; nördl. der See von Celano mit dem neuerdings wiederhergestellten Abzugskanal nach dem Meere), *Caelānum.* — *Celānum.*

Celano, Lago di, See (s. St. Celano). *Lacus Fucinus.*

Celle, St. (Kreis C., Landdrostei Lüneburg, Prov. Hannover, an der schiffbaren Aller, welche daselbst l. die Fuse und r. die Lachte aufnimmt), *Cella.* — *Cellae.*
Adj.: *Cellensis, -e.*

Ceneda, St. (in der Lombardei), *Acēdes.* — *Acedum.*

Cenis, Mont, s. Mont Cenis.

Centorbe (Centorvi), St. (auf Sicilien), *Centŭrĭpa, -orum.* — *Centŭrĭpae.* — *Centuripīnum.* — *Civitas Centuripīna.*

Cephalonia, Insel (eine der Ionischen, vor dem Golf von Patras, bergig; Hptst. Argostoli), *Cephalenia* (*Κεφαλληνία*).

Ceprano, s. Pontecorvo.

Cerasonde, s. Keresoun.

Cerdagne, Grafschaft (ehem. in Frankreich und Spanien), *Ceredania.* — *Cerritania.* — *Cardania.*

Ceret, St. (frz. Dep. des Pyrénées-Orientales), *Ceretum.*

Cerĭgo, Insel (griech., südl. bei Morea; Hptort Caspali), *Cythēra, -ae.* — *Cythēra, -orum.*
Adj.: *Cytherēus, -a, -um.*

Cerigotto, Insel (südöstl. von Cerigo, Station der aus der Levante kommenden Schiffe), *Aegilia, -ae.*

Cert, Fl. (in Schottland), *Carthus.*

Cervaro, Fl. (im Neapolitanischen), *Cerbalus.*

Cervera, St. (span., Katalonien), *Cervaria.* — *Cerveria.*

Cerveteri (Cerveterre, Cervetro), Dorf (einst St. in Etrurien), *Caere* (*n. indecl.*) und *Caere* (*ĭtis* und *ētis*). — *Agylla* (*Ἀγυλλα*).
Einw.: *Caerĭtes* oder *Caerētes, -um.*
Adj.: *Caeres, -ētis.*
Caeretānus, -a, -um.

Cervia, St. (im einst. Kirchenstaat), *Ficocle.*

Cerzun, Gemeinde (schweizer Kanton [ital. Schw.] Veltlin), *Cercunum.*

Cesena, St. (ital. Prov. Forli, am Savio; Kastell), *Caesēna.* — *Curva Caesēna.*
Adj.: *Caesēnas, -ātis.*

Cette, St. (bef. See- u. Handelsst. im frz. Dep. Hérault, an der Mündung des Kanal du Midi, auf einer Landzunge zwischen dem Meer und dem Etang von Thau; siebenter Handelshafen Frankreichs), *Setĭum.* — *Setiena.* — *Segium.* — *Sigium.* — *Messua Collis.*

Ceuta, 1. St. (span. Festung an der Küste von Marokko, Gibraltar gegenüber), *Septa, -orum.*
2. Vgb., *Abyla.*

Cevennengebirge (in Südfrankreich [Languedoc], vom Lozèregebirge südwestl. bis zum Canal du Midi), *Mons Cebenna.* — *Montes Cebennici.*

Ceylon, Insel (britisch, im Indischen Ocean, von der NOspitze Vorderindiens durch die Palkstraſse getrennt), *Taprobane* (*Ταπροβάνη* aus dem arischen Beinamen *Tâmpraparni* = *locus maior plantis rubris plenus*). — *Ceilānum.*

Chabeuil, St. (frz. Dep. Drôme), *Chabellium.* — *Chabulium.* — *Cerebeliaca.*

Chablais (Ciablese), Landschaft (ehem. savoy. Herzogtum, frz. Dep. Haute-Savoye, am Genfersee; Hptst. Thonon), *Ducatus Caballicus.* — *Ager Cabellicus* oder *Antuatum.*

Chablis, St. (frz. Dep. Yonne, Niederburgund, l. Ufer des Serein, ö. von Auxerre), *Cabelia.* — *Cabliăcum.*

Chaise-Dieu, St. (frz. Dep. Haute-Loire), *Casa Dei.*

Châlonnois, Landschaft (Frankreich, s. Châlons-sur-Saône), *Ager Cabillonensis.*

Châlons-sur-Marne, St. (Hptst. des frz. Dep. Marne, an der Marne; nö. das stehende Übungslager der Franzosen), *Catalauni.* — *Catelauni.* — *Catalaunum.* — *Civitas Catellaunorum.* — *Durocatalauni.*
Adj.: *Catalaunicus, -a, -um.*
Catalaunensis, -e.

Châlons-sur-Saône, St. (frz. Dep. Saône-Loire, an der Saône), *Cabillōnum.* — *Cabillo, -ōnis.* — *Cabillio.* — *Civitas Cabillonensis.* —

Cabillōnes. — *Caballīnum.* — *Caballodūnum.*

Chalus, St. (frz. Dep. Haute-Vienne), *Castrum Lucii.*

Cham, St. (Bezirksamt, bayr. RB. Oberpfalz, in einem Thalbecken zwischen dem Bayrischen und Oberpfälzer Wald, am Regen; einst wichtige Festung), *Cambum.*

Chamb, Fl. (r. Nbfl. des Regen; entspr. in Böhmen, mündet ö. von Cham), *Cambus Bavaricus.*

Chambery, St. (früher Hptst. des sardin. Hzgts., jetzt des frz. Dep. Savoye, an der Eisenb. von Genf zum Mont Cenis), *Camerinum Lemniorum.* — *Camberiăcum.* — *Camberiānum.* — *Camberīnum.* — *Camberium.*

Chambord, Dorf (u. sechstürmiges Schloſs im frz. Dep. Loire-Cher, am Cousson, unweit Blois), *Camborium.* — *Chambordium.* — *Chamboritum.*

Chambre, Mrktfl. (Savoyen), *Camera.* — *Camerae Oppidum.*

Chambre, La, Hafenst. (Bretagne), *Camera Britanniae Minoris.*

Chamouni, Thal (in Savoyen, zwischen den Grajischen und Penninischen Alpen, von der Arve durchströmt, darin das Dorf C., von wo der Montblanc erstiegen wird), *Campimontium.*

Champagne, Landschaft (alte franz. Provinz, zerfällt in die dürre und arme Nordosthälfte [Champagne pouilleuse] u. die fruchtbare reiche Südwesthälfte; Hptst. Troyes. Jetzt die Dep. Ardennen, Aube, Marne u. Obermarne, Teile von Aisne, Yonne, Seine-Marne u. Meuse), *Campania Gallica.* — *Campania Francica.* Adj.: *Campanus, -a, -um.*

Chanonry (Channerie) **of Rosse,** Mrktfl. (in Schottland), *Chanrea.* — *Chanoricum.* — *Canoricum.*

Chantilly, Mrktfl. (frz. Dep. Oise, n. von Paris), *Chantiliăcum.*

Chapelle (La) **Dom Gillon** (oder D'angillon), St. (frz. Dep. Cher), *Capella Domini Gilōnis.*

Chardak, s. Lapsaki.

Charente, Fl. (westl. Frankreich, entspr. auf den Limousiner Bergen, mündet der Insel Oléron gegenüber in den Atlant. Ocean), *Carantŏnus.*

Charenton, 1. Mrktfl. (frz. Dep. Seine, sö. bei Paris, an der Seine; dabei das Fort Ch. zwischen Marne und Seine), *Carentonium.* — *Carentŏnus.* **2.** St. (frz. Dep. Cher), *Carentonium Bituricense.*

Charlemont, St. (befest., frz. Dep. Ardennen), *Carolomontium.*

Charlemount, St. (in Irland), *Carolomontium Hibernicum.*

Charleroy, St. (bef., belg. Prov. Hennegau, an der Sambre), *Carololesium.* — *Caroloregium.*

Charleston, St. (u. erster Handelsplatz in Südkarolina, Nordamerika, am Meere zwischen den Flüssen Ashley und Cooper), *Carolopŏlis Americana Carolinensis.*

Charlestown, St. (in Massachusetts, Nordamerika, Boston gegenüber, am Charlesfluſs), *Carolopŏlis Americana.*

Charleville, St. (frz. Dep. Ardennen), *Carolopŏlis Campaniae.*

Charlieu, St. (frz. Dep. Loire), *Carilŏcus.* — *Gergobina.*

Charlottenburg, St. (u. Stadtkreis, Prov. Brandenburg, RB. Potsdam, an der Spree, 6 km von Berlin), *Arx Carolīnae.* — *Carolīnae Burgum.*

Charolais, Landschaft (ehem. Grafsch. im Dep. Saône-Loire), *Carolesium.* — *Pagus Quadrellensis* (oder *Quadrigellensis*).

Charolles, St. (Hptst. d. frz. Dep. Saône-Loire, in der ehem. Grafsch. Charolais), *Caroliae.* — *Quadrigellae.*

Charost, St. (frz. Dep. Cher), *Carophium.* — *Carovium.*

Chartrain, Landschaft (frz. Dep. Eure-Loire), *Ager Carnutensis.* — *Terra Carnūtum.*

Chartres, St. (Hptst. des frz. Dep. Eure-Loire, an der Eure; Hauptort der ehemal. Landsch. Chartrain), *Carentum.* — *Autricum.* — *Carnotena Urbs.* — *Carnutes.* — *Cessero.*

Adj.: *Carnutensis, -e.*

Châteaubriant, St. (frz. Dep. Niederloire, am Cher), *Castrum Brientii.*

Château-Cambresis (Le Cateau), St. (frz. Dep. Nord, am Selles), *Castrum Cameracense.*

Château-Ceaux, Dorf (frz. Dep. Manche), *Castrum Celsum.*

Château-Chinon, St. (frz. Dep. Nevers), *Castrum Caninum.*

Château-Dauphin, Schloſs (in Piemont), *Castrum Delphini.*

Châteaudun, St. (frz. Dep. Eure-Loire, an der Loire), *Castellodūnum.* — *Castrodūnum.* — *Dūnum.*

Château-Gontier, St. (franz. Dep. Mayenne), *Castrum Gonthēri.*

Château-d'If, Schloſs (frz. Dep. Rhonemündungen), *Castrum Iphium.* — *Castellum Iphium.* — *Arx Iphia.* — *Arx Taxiāna.* — *Castellum Taxiānum.*

Château-Landon, Mrktfl. (frz. Dep. Seine-et-Marne), *Castrum Landonis.* — *Vallaudūnum.* — *Vellaunodūnum.*

Château-Meillant (oder Meylieu), St. (frz. Dep. Cher), *Mediolānum Cuborum.* — *Castrum Mediolāni.*

Châteauneuf, St. **1.** (frz. Dep. Eure-Loire, s. von Dreux), *Castrum Novum.*

2. (kl., frz. Dep. Mayenne-Loire), *Castrum Novum ad Sartam.* — *Castrum Novum Cenomanense.*

3. (kl., frz. Dep. Ille-Vilaine), *Castrum Novum Aremoricae.*

4. (frz. Dep. Charente), *Castrum Novum Inculismense.*

Châteauneuf-sur-Cher, St. (frz. Dep. Cher), *Castrum Novum ad Carim.*

Châteauneuf-sur-Loire, St. (frz. Dep. Loiret), *Castrum Novum ad Ligĕrim.*

Château-Porcien, St. (frz. Dep. Ardennen), *Castrum Porciānum.*

Château-Regnaud, St. (frz. Dep. Indre-Loire), *Castrum Reginaldi.* — *Caromentum.*

Château-Renard, St. (frz. Dep. Loiret), *Castrum Vulpīnum.*

Châteauroux, St. (Hptst. d. frz. Dep. Indre, am Indre), *Castrum Rodulphi.* — *Castrum Rudolphīnum.* — *Castrum Rufum.*

Château-Salins, St. (frz. Dep. Meurthe), *Castrum Salinarum.* — *Castellum Salinarum.*

Château-Thierry, St. (frz. Dep. Aisne), *Castrum Theoderici.*

Châteauvillain, St. (frz. Dep. Haute-Marne), *Castrum Villānum.* — *De Castello Villico.*

Châtelet, St. (in Belgien [Lüttich]), *Casselētum.*

Châtellerault, St. (frz. Dep. Vienne, an der Vienne), *Castrum Heraldi.* — *Castrum Airaudi.*

Châtillon, 1. St. (kl., franz. Dep. Bouches-du-Rhône), *Castellio.*

2. (franz. Dep. Deux-Sèvres), *Castellio ad Sepăram Nannetensem.*

Châtillon-de-Medoc, St. (frz. Dep. Gironde), *Castellio Medulci.*

Châtillon-en-Bazois, Mrktfl. (frz. Dep. Nièvre), *Castellio Tractus Nivernensis.*

Châtillon-les-Dombes (oder sur Chalaronne), St. (Bourgogne), *Castellio Burgundiae.*

Châtillon-sur-Cher, Mrktfl. (frz. Dep. Cher), *Castellio ad Carim.*

Châtillon-sur-l'Indre, St. (frz. Dep. Indre), *Castellio ad Ingĕrim.* — *Castellio ad Augĕrim.*

Châtillon-sur-Loing, St. (Orléans), *Castellio ad Lupiam.*

Châtillon-sur-Loire, St. (Loiret), *Castellio ad Ligĕrim.*

Châtillon-sur-Marne, St. (Marne), *Castellio ad Matrŏnam.*

Châtillon-sur-Saône, St. (Haute-Saône), *Castellio ad Ararim.*

Châtillon-sur-Seine, St. (Côte d'Or, an der Seine), *Castellio ad Sequănam.*

Châtillon-sur-Sèvre, St. (Vienne), *Castellio Pictaviae.*

Chaud, St. (in Savoyen), *Calidum.*

Chaudes-Aigues, St. (u. Bad, frz. Dep. Cantal, an d. Truyère), *Aquae Calentes.*

Chaumont, St. **1.** (Hptst. d. frz. Dep. Haute-Garonne), *Calmontium Vasconiae.*

2. (frz. Dep. Oise), *Calvimontium.* — *Calvus Mons.*

3. (Savoyen), *Calmontium.*

Chaumont-en-Bassigny, St. (Hptst. des frz. Dep. Haute-Marne), *Calvus Mons Bassiniae.* — *Calmontium Bassiniae.*

Chauvigny, St. (frz. Dep. Vienne), *Calviniăcum.*

Chaves, St. (portug. Prov. Traz-os-Montes, r. am Tamega, r. Nbfl. des Douro), *Aquae Flaviae.* — *Aquiflavia.* — *Chavae.*

Chelm, 1. Landschaft (Woiwodschaft in Russisch-Polen), *Palatinatus Chelmensis.*

2. St. (in 1.), *Chelma.* — *Chelmum.*

Chelmsford, St. (Hptst. der engl. Grafsch. Essex), *Caesaromagus.*

Chemnitz, St. (selbst., Kgr. Sachsen, Kreishauptm. Zwickau, an der Chemnitz, welche sich bei Alt-Chemnitz aus Zwönitz und Würschnitz bildet und unterhalb Wechselburg in die Zwickauer Mulde fliefst), *Chemnitium.* — *Chemnitium Hermundurorum.*

Adj.: *Chemnicensis, -e.*

Cher, Fl. (l. Nbfl. der Loire, vom Auvergnegebirge, mündet unterhalb Tours; danach benannt das frz. Dep. Cher, mit der Hptst. Bourges), *Caris, -ĭdis.* — *Carus.* — *Charus.* — *Chares.* — *Scara.*

Cherasco, St. (in Piemont), *Clarascum.*

Cherbourg, St. (stärkster frz. Kriegshafen, Dep. Manche), *Caesaris Burgus.* — *Caesaroburgum.* — *Caroburgum.* — *Caroburgus.* — *Coriallum.*

Cherso, Insel (u. gleichn. Hptst. darauf, im Quarnerogolf [Istrien], durch eine Brücke mit Lussin verbunden), *Crepsa.* — *Cressa.*

Cherson, St. (befest. Hafen u. Hptst. [an der Mündung des Dnjepr] des gleichn. südruss. Gouv. am Schwarzen Meer), *Cherso, -ōnis.* — *Chersonium.*

Chester, 1. Grafschaft (Westküste Englands), *Comitatus Cestriensis.*

2. St. (Hptst. von 1., am Don), *Cestria.* — *Deva.*

Chesterfield, St. (im westl. England, Grafsch. Chester), *Cesterfīda.*

Chiāna, Fl. (Mittelitalien; sein Thal, *Val di Chiana,* vom Knie des Arno bei Arezzo bis zum Tiber, kanalisiert, sodafs das Wasser zu beiden Seiten abläuft), *Clanis.* — *Glanis.* — *Glanus.*

Chiana-Palude oder **Chiani,** Sumpf (s. Chiana), *Palus Clusīna.* — *Ager Clantius.*

Chiarenza, 1. Mktfl. (griech. Seehafen, auf Morea, nördl. Elis), *Cyllēne* (*Κυλλήνη*). — *Clarentia.*

2. Vorgeb. (ebds.), *Mons Cyllenius.*

Chiaretta, Fl. (auf Sicilien), *Simaethus* (*Σίμαιθος*).

Chiari, St. (ital. Prov. Brescia, am Oglio), *Clarium.*

Chiavari, St. (Hafen, ital. Prov. Genua), *Clavarum.* — *Claverium.* — *Claverīnum.*

Chiavenna (Cläven, Cleven), St. (ital. Prov. Sondrio, an der Maira, am Fufs des Splügen), *Clavenna.*

Chichester, St. (Hptst. der engl. Grafschaft Sussex, unfern der Südküste), *Cicestria.*

Chiemsee (gröfster Landsee in Bayern, mit 3 Inseln, unweit des Nordfufses der Alpen, durch grofse Filze [Moore] getrennt; empfängt die Achen und Prien aus den Alpen und entläfst die Alz zum Inn), *Lacus Chiemiagus.* — *Lacus Chiēmus.* — *Lacus Chiemensis.*

Chiēri, St. (ital. Prov. Turin), *Carea.* — *Carea Potentia.* — *Carium.* — *Chierium.* — *Cherium.*

Chiese, Fl. (in der Lombardei, von den Orteler Alpen, mündet unterhalb Asola in den Oglio), *Clusius.* — *Clausius.* — *Clesius.*

Chieti, St. **1.** (befest. Hptst. der ital. Prov. Abruzzo citra, am Pescara), *Teāte Marrucinorum.* — *Teatĕa.*

Einw.: *Teatīni.*

2. (auf der Südküste der Insel Cypern), *Citium* (*Κιτιον*).

Einw.: *Citiēi.*

Adj.: *Citiēus, -a, -um.*
Citiăcus, -a, -um.
Citiensis, -e.

Chièvres, St. (in Belgien), *Cervia.*

Chimay, St. (in Belgien), *Cimācum.* — *Chimācum.* — *Chimaeum.*

Chimera, St. (in Albanien), *Acroceraunia, -ae.* — *Chimaera* (*Χίμαιρα*).

Chimera, Della- (oder Khimarioli), Gebirge (albanische [epirotische] Gebirgskette, mit dem Kap Linguetta), *Acroceraunia, -orum.* — *Montes Acroceraunii.* — *Montes Ceraunii.* — *Ceraunia* (*Τὰ ἄκρα τὰ Κεραύνια*).

China (Sina, Tschina), Kaiserreich (gröfste Land Asiens, besteht aus dem eigtl. China u. verschiedenen Nebenländern: Mandschurei, Mongolei, Tibet, Korea, Lieukhieuinseln), *Sina, -ae.* — *China.* — *Imperium Sinense.* — *Regio Sinarum.*

Einw.: *Sinae.* — *Chinenses.*

Adj.: *Sinensis, -e.*
Chinensis, -e.

Chiney (Ciney), St. (in Namur [Belgien]), *Cennācum.* — *Chineium.*

Chinon, St. (frz. Dep. Indre-et-Loire), *Caino, -ōnis.* — *Chinonium.*

Chioggia (Chiozza), St. (u. Hafen auf der gleichn. Insel Ch. in Venetien, s. von Venedig, mit steinerner Brücke nach der Landenge von Brondolo), *Fossa Claudia.* — *Claudia.*

Chiusa (Klause), Gebirgspafs (Ch. di Verona, die berühmte Etschklause, nördl. von Verona, die alte Haupt-

pforte Italiens; befestigt), *Clausa. — Verūca.*

Chiusi, St. (ital. Prov. Siena; einst eine der 12 etrurischen Republiken, Sitz Porsennas), *Clusium. — Camars, -artis. — Tuscia.*

Chivasso, St. (in Piemont), *Clavasium.*

Chiziko, 1. Insel (im Marmorameer, türkisch Aidindschik), *Cyzĭcus (Κύζικος). — Dolīonis Insula.*

2. St. (auf der Halbinsel Kaputaghi, türkisch Temaschalik), *Cyzĭcus. — Cyzĭcum.*

Einw.: *Cyzicēni.*

Adj.: *Cyzicēnus, -a, -um.*

Choczim (Chotin), St. (russische Grenzfestung in Beſsarabien, am Dnjestr), *Chotīnum. — Chotimia.*

Chonad, 1. Gespannschaft (in Ungarn), *Palatinatus Cenadiensis. — Comitatus Chonadiensis.*

2. St. (in 1.), *Cenadium. — Chonadia. — Canadium. — Genadium.*

Chorges, Mrktfl. (frz. Dep. Hautes-Alpes), *Caturĭcae. — Caturĭgae. — Caturiges. — Caturigomāgus. — Caturĭgum Oppidum.*

Chrissée, Dorf (frz. Dep. Jura), *Crusīna. — Crusinia.*

Christiania (Kristiania; Opslo oder Anslo), **1.** St. (Hptst. von Norwegen und vom Stift Chr., Hafen am nördl. Ende des Fjords von Chr., an Stelle der abgebrannten alten Königsstadt Opslo von Christian IV. aufgebaut; daneben die Festung Akershuus), *Christiania. — Anslŏa. — Anslŏga.*

2. Stift (Rgbz., s. 1.), *Comitatus Aggerhusius. — Praefectura Aggerhusia.*

Christianpries, s. Friedrichsort.

Christianstadt, St. **1.** (Kr. Sorau i. N.-L., RB. Frankfurt a. O., Prov. Brandenburg, am Bober [Naumburg am Bober gegenüber]), *Christianostadium ad Boběram.*

2. (Kristianstad) (in der schwedischen Prov. Götaland, spez. Skånen [Schonen]), *Christianopŏlis. — Christianostadium.*

Christina, Insel (im Mittelländ. Meer, in der Nähe der Insel Kandia), *Letoa.*

Christinehamm (Kr.), St. (schwed. Prov. Swealand, in Wermlands Län), *Christīnae Portus.*

Christoval, St., de la Havana, s. Havana.

Chrudim, 1. St. (im gleichn. Kreis in Böhmen, östl. an der mährischen Grenze; Hptst. C. an der Chrudimka), *Chrudimium.*

2. Kreis (s. 1.), *Circulus Chrudimensis.*

Chur (romanisch Quoira, frz. Coire), St. (Hptst. des schweizer Kantons Graubünden, am Plessur), *Rhaetorum Curia. — Coira.*

Churkreis, s. Kurkreis.

Churwalden, 1. Landschaft (u. Gericht im schweizer Kanton Graubünden), *Vallis Corvantiāna.*

2. Kloster (-Abtei in 1.), *Monasterium Corvantiense. — Curiovallis.*

Chusistan, Landschaft (im südwestl. Persien, in der Nähe des heutigen Töster oder Schoster, des alten Susa), *Susiāna, -ae. — Susiāne. — Susis, -ĭdis.*

Einw.: *Susiāni. — Susii.*

Ciablese, s. Chablais.

Cigliano, 1. St. (im Neapolitanischen), *Caeliānum.*

2. Mktfl. (im ehem. Fürstent. Piemont), *Ciliānum.*

Cilli, 1. Bezirkshauptmannsch. (Unter-

steiermark, Kreis Marburg, Östreich), *Comitatus Celeiensis. — Cileia.*
2. St. (in 1.), *Celēia. — Celeia Claudia. — Cilleia.*

Cimbrishamm (Kr.), St. (schwed. Prov. Skånen in Götaland, Christianstads Län), *Portus Cimbrorum.*

Cimiez (Simié, Cimella), St. (frz. Dep. Alpes-Maritimes, nördl. von Nizza), *Cemelium. — Cemenelēum. — Cemenĕlum.*
Adj.: *Cemenelensis, -e.*

Cin, Gemeinde (schweizer Kanton Graubünden), *Cinum. — Scinum.*

Cincy, Mktfl. (bei Namur in Belgien, einst eine germanisch-belgische Völkerschaft), *Segni.*

Cingoli, St. (im ehemal. Kirchenstaat), *Cingulum.*

Ciotat, La, St. (frz. Dep. Bouches-du-Rhône), *Carsĭcorum Civitas.*

Cipro, s. Cypern.

Circello, St. (auf der Westküste Italiens), *Circeii.*
Einw.: *Circeienses.*
Adj.: *Circaeus, -a, -um.*

Circello, Monte-, Vgb. (Westküste Italiens, im alten Latium, westl. von Terracina; Fels mit dem Flecken San Felice), *Promuntŭrium Circaeum. — Mons Circaeus.*

Cirencester (Circester), St. (in England), *Corinium. — Durocornovium. — Circestria.*

Cirie, St. (in Piemont), *Cyriăcum.*

Cirisano, Mktfl. (im südital. Kalabrien), *Cytherium (Κυθήριον).*

Cirkassier, Völkerschaft (Tscherkessen oder Adighe, d. i. Schluchtenbewohner; Volk im westl. Kaukasus, vom Schwarzen Meer bis an die Vorberge der Kabarda wohnhaft, im O. Mohammedaner, im W. eine Art Christen), *Cercĕtae. — Circassi. — Sabīri.*
Adj.: *Cerceticus, -a, -um.*

Cisteaux (Citeaux), Abtei (frz. Dep. Côte d'Or), *Cistercium.*

Cisterna, Mktfl. (im ehemal. Kirchenstaat), *Tres Tabernae.*

Cittadella, St. (im Venetianischen), *Civitas Tuta. — Civitatula.*

Citta di Castello, St. (in Umbrien, am oberen Tiber), *Tifernum Tiberīnum. — Civitas Castellāna.*
Einw.: *Tiberīni. — Tiferni.*

Citta Nuova, St. **1.** (in Istrien), *Aremonia Nova.*
2. (in Calabria ultra I), *Civitas Nova.*

Ciudadela, St. (Hafen auf der spanischen Balearen-Insel Menorca), *Iamna. — Iamno.*

Ciudad Real, St. (Hptst. der gleichn. Prov. in Spanien), *Civitas Regia. — Civitas Regalis.*

Ciudad Rodrigo, St. (span. Prov. Salamanca, am Aguleda, starke Grenzfestung gegen Portugal), *Civitas Roderici. — Rodericopolis. — Civitas Lancia. — Civitas Transcudana. — Augustobriga. — Merobriga.*

Cividale di Friuli, St. (venet. Prov. Udine), *Civitas Foroiuliensis. — Castrum Foroiuliense.*

Civita Borella, St. (im Neapolitanischen), *Bucellum.*

Civita Castellana (oder Santa Maria di Falari), St. (im ehemal. Kirchenstaat), *Faliscae. — Fescennia.*

Civita della Piave, St. (im ehemal. Kirchenstaat), *Civitas Plebis.*

Civita di Chieti, s. Chieti.

Civita di Penne, St. (im Neapolitanischen), *Pinna.*

Civita di Santo Angelo, St. (im Neapolitanischen), *Civitas Sancti Angĕli.*

Civitas Ducale, St. (im Neapolitanischen), *Civitas Ducālis.*

Civita Indovina (Lavinia), Mktfl. (im ehem. Kirchenstaat), *Lanuvium.*

Civita Vecchia, St. (befest. Handels- u. Kriegshafen im ehem. Kirchenstaat, am Tyrrhenischen Meere), *Civitas Vetus. — Centumcellae. — Traiani Portus.*

Civitella, St. **1.** (im ehem. Kirchenstaat), *Capēna. — Capenatium Municipium. — Colonia Capenas. — Vitellia.*

2. (im Neapolitanischen), *Belegra. — Beregra. — Beretra.*

Clăven, s. Chiavenna.

Clairvaux, 1. Mktfl. (frz. Dep. Aube, an der Aube; ehem. reiche Abtei, jetzt Zuchthaus), *Claravallense Coenobium. — Clarae Valles.*

2. St. (kl., in Luxemburg), *Clara Vallis.*

Clamecy, St. (frz. Dep. Nièvre, an der Yonne), *Clameciăcum. — Clamiăcum.*

Clare, 1. Grafschaft (irländ. Provinz Munster, am Atlant. Ocean, benannt nach dem Ort C., früher Hptst.), *Clara. — Chomondia.*

2. St. (in 1.), *Thuetmonia.*

Clarenza, s. Chiarenza.

Claude, St. (oder St. Ogen), St (frz. Dep. Jura), *Fanum Sancti Claudii. — Fanum Sancti Augendi.*

Clausen, s. Klausen.

Clausenburg, s. Klausenburg.

Clefen, Cleven, s. Chiavenna.

Clermont, St. (frz. Dep. Auvergne), *Claromontium. — Arverna. — Arvernorum Civitas. — Gergovia Arvernorum.*

Clermont de Lodève, St. (frz. Dep. Hérault), *Claromontium Lutevense.*

Clermont en Argonne, St. (nordöstl. Frankreich, zwischen Marne und Maas), *Clarus Mons Lotharingiae.*

Clermont en Beauvoisis, St. (frz. Dep. Oise), *Clarus Mons Bellovacensis.*

Clermont-Ferrand, St. (Hptst. der Auvergne u. des Dep. Puy de Dôme), *Clarus Mons. — Augustonemetum.*

Clery (Clairy), St. (frz. Dep. Loiret), *Cleriăcum Aurelianense. — Clariăcum ad Ligĕrim.*

Cleve, s. Kleve.

Clissa (Clütz), St. (u. Felsenschloſs in Dalmatien), *Andretium. — Andecrium. — Andetrium.*

Clitunno, Fl. (kl., in Umbrien, mündete in den Tinia), *Clitumnus.*

Cloney, Kirchspiel (in Irland), *Clona. — Cluānum.*

Cloud, St., s. St. Cloud.

Clugny (Cluny), Benediktinerabtei (frz. Dep. Saône-et-Loire), *Cliniăcum. — Cluniăcum. — Cluninium.*

Adj.: *Cluniacensis, -e.*

Cluse, La, Mktfl. (frz. Dep. Doubs, zwischen Pontarlier u. der schweizer Grenze), *Clusa.*

Cluson, 1. Thal (in Piemont), *Clusonia Vallis.*

2. Fl. (in Piemont), *Clusonius.*

Clyde, Fl. (im südl. Schottland, von den Bergen von Lanark, mit dem Forth durch den Clydekanal verbunden, mündet bei Port Glasgow durch den Clydebusen in die Irische

See), *Cludanus amnis.* — *Cluda.* — *Clota.* — *Glota.*

Clyde, Firth of —, Meerbusen (an der Südwestküste Schottlands, mit vier Clydeinseln), *Aestuariam Glotae.* — *Aestuarium Varae.*

Clydesdale, Grafschaft (südl. Schottland), *Glotiana.* — *Vallis Glotana.* — *Clidesdalia.*

Cnido, St. (Hafen in Kleinasien, teils auf dem Festlande, teils auf einer mit dem Festlande verbundenen Insel im einstigen Karien), *Cnĭdus* (*Κνίδος*). — *Gnĭdus.*
Einw.: *Cnĭdii.*
Adj.: *Cnĭdius, -a, -um.*

Coa, Fl. (in Portugal), *Cuda.*

Coblenz, s. Koblenz.

Coburg, s. Koburg.

Cochem, s. Kochem.

Cochin, s. Kotschin.

Cockermouth, St. (in England), *Cocermutium.* — *Coccymutium.* — *Novantum.*

Coda di Volpe, Vgb. (in Kalabrien), *Cauda Vulpis.*

Codogno, St. (im Venetianischen), *Catonēum.* — *Cotonēum.*

Cölleda, s. Kölleda.

Cölln, s. Kölln.

Cöln, s. Köln.

Cörlin, s. Körlin.

Coesfeld, s. Koesfeld.

Cöslin, s. Köslin.

Cöthen, s. Köthen.

Coevorden, St. (in den Niederlanden), *Covordia.*

Cogliano, St. (im Neapolitanischen), *Cosilīnum.*

Cognac, St. (frz. Dep. Charente, an der Charente), *Conācum.* — *Cognācum.*

Cogni (Kuniah), St. (in Kleinasien, im ehemal. Lykaonien), *Icŏnĭum.*
Adj.: *Iconiensis, -e.*

Coimbra, St. (Hptst. der portug. Prov. Beira, am Mondego), *Conimbra.* — *Conimbrĭca.* — *Conimbria.* — *Colimbria.* — *Caetobrix.*

Coin, St. (span. Prov. Malaga), *Coina.*

Colberg, s. Kolberg.

Colchester, St. (Hptst. der engl. Grafschaft Essex, am Colne), *Colcestria.* — *Camalodunum.*

Coldingham, St. (in Schottland), *Coldania.* — *Coldāna Urbs.* — *Colania.* — *Coldingāmum.* — *Colūdi Oppidum.*

Coleah, St. (in Algier), *Castra Rapida.* — *Rusucŏrrae.* — *Rusucūrum.* — *Rusucurium.*
Adj.: *Rusucurritonus, -a, -um.*

Coll (Col), Insel (eine der Hebriden), *Cola.*

Colle, St. **1.** (in Toskana), *Collis.*
2. (im Kgr. Tunis), *Collops* (*-ŏpis*) *Magnus.* — *Chulli.* — *Chullu.* — *Cullu.*
Adj.: *Cullensis, -e.*

Collin, s. Kollin.

Collioure, St. (frz. Dep. des Pyrénées Orientales), *Caucolibĕris.* — *Caucolibĕrum* — *Cocliberis.*

Colmar, s. Kolmar.

Colmars, Mktfl. (befest., frz. Dep. des Basses-Alpes), *Collis Martis.*

Colombano, Mktfl. (im Mailändischen), *Fanum Divi Columbani.*

Colombari di Trepani (Cervoli), Insel (im Mittelländ. Meer), *Columbaria.* — *Pelias.*

Colommiers, s. Coulommiers.

Colonna (Tristena), Dorf (in Griechenland, im alten Argolis, zwischen Kleonä und Phlius), *Nemea* (*Νεμέα*).

Colonna, La, Mktfl. (im alten Latium), *Labīci.* — *Lavīci.* — *Labīcum.* — *Lavīcum.*
Einw.: *Labicani.*
Adj.: *Labicanus -a, -um.*

Colonne, Delle (Capo), Vgb. (im alten Bruttium beim alten Kroton, im jetzigen Calabria ulteriore), *Lacīnium.*
Adj.: *Lacinius, -a, -um.*

Columbretes, Las, Inseln (auch Schlangeninseln genannt, Gruppe kl. Felseninseln im Mittelmeer zwischen Spanien und den Pityusen), *Colubraria.* — *Ophiūsa.*

Columbton (St. Columb), Mktfl. (in England), *Columbus.*

Coluri, Insel (an der Westküste Attikas), *Salamis* (*Σαλαμίς*). — *Cychria* (*Κύχρεια*). — *Pityusa* (*Πιτυοῦσσα*).

Comacchio, St. (befest., ital. Prov. Ferrara, in den Valli di C., den Morästen der Pomündungen, 1 Std. vom Adriat. Meere), *Comaclium.* — *Comacium.* — *Comachium.* — *Cimaculum.*

Comersee, s. Como 3.

Comino (Cumino), Insel (zwischen Malta und Gozo), *Hephaestia* (*Ἡφαιστία*). — *Comīnum.* — *Cumīnum.*

Commenges (Comminges), Grafschaft (ehem. in Frankreich [Gascogne]), *Tractus Convenensis.* — *Convenae.*

Commercy, St. (franz. Dep. Meuse), *Commerciăcum.* — *Commercium.*

Commotau, s. Kommotau.

Como, 1. Delegat. (oberital. Provinz), *Territorium Cumetense.* — *Territorium Comense* (*Cometense*).

2. St. (Hptst. der gleichn. Prov., am westl. Südende des Comersees; über der Stadt die von Barbarossa zerstörte Burg Baradello), *Comum.* — *Novocōmum.* — *Novum Comum.*
Einw.: *Comenses.* — *Novocomenses.*

3. Lago di Como, See (in der oberital. Prov. C., von der Adda durchflossen; im Süden durch das Vorgebirge Bellaggio in 2 Arme geteilt, deren östlicher Lago di Lecco heifst), *Lacus Larius.* — *Lacus Comensis.* — *Lacus Comacēnus.*

Comorn, s. Komorn.

Compiègne, St. (frz. Dep. Oise, nordöstl. von Paris, an der Oise), *Compendium.*

Compostella, Santiago de, s. Santiago.

Concarneau, Mktfl. (Fischerort im frz. Dep. Finisterre), *Concarneum.*

Concepcion, St. **1.** (Hptst. der gleichn. Prov. in Chile, welche vom Biobio bewässert wird), *Civitas Conceptionis Chilensis.*

2. La C. de Uruguay (Hptst. der Prov. Entre-Rios in der Argentinischen Republik), *Civitas Conceptionis Argentina.*

Concepcionbai, Meerbusen (an der Nordküste der Insel Avalon [Newfoundland]), *Conceptionis Sinus.*

Condé (sur l'Escaut), St. (Fstg. im frz. Dep. Nord, an der Schelde), *Condaeum.* — *Condātum.* — *Condētum.*
Adj.: *Condaeus, -a, -um.*
Condatensis, -e.

Condé sur Noireau, St. (frz. Dep. Calvados), *Condaeum ad Nerallum.*

Condros, Landschaft (im Lüttichischen in Belgien), *Condrusium.* — *Condrusorum Regio.* — *Comitatus Condorusto.* — *Condrusto.*

Conegliano, St. (in der Lombardei), *Coneliānum.*

Confolens, St. (frz. Dep. Charente), *Confluentes Gallorum.*

Congo, s. Kongo.

Coni, s. Cuneo.

Coniglieri, Inseln (5 kl., zwischen Sicilien, Malta und Tunis), *Insulae Pelagiae.*

Conitz, s. Konitz.

Connaught, Provinz (westlichste von Irland mit den Grafschaften Leitrim, Mayo, Sligo, Galway u. Roscommon), *Connacia.*

Conquet, Le, St. (frz. Dep. Finisterre), *Conquestus.*

Conserans, Landschaft (mit gleichn. Mktfl. im frz. Dep. Ariège), *Ager Conseranensis* (*Conseranum*).

Constantine, 1. Provinz (in Algier), *Numidia.*

2. St. (in Algier), *Cirta.* — *Cirta Iulia.* — *Constantīna.*

Constantinopel, s. Konstantinopel.

Constanz, s. Konstanz.

Conty, St. (frz. Dep. Somme), *Contiăcum.* — *Contium.*

Conventry, s. Coventry.

Conversano, St. (im Neapolitanischen), *Conversanum.* — *Cupersanum.*

Conway (Aber-), St. (im engl. Nordwales), *Conovium.*

Conway, Fl. (in England), *Connovius.*

Conza, St. (im Neapolitanischen), *Compsa.*

Einw.: *Compsāni.*

Copa, Fl. (in der Lombardei), *Cupa.*

Copenhagen, s. Kopenhagen.

Corace, Fl. (im Neapolitanischen), *Crotalus* (*Κρόταλος*). — *Corax* (*Κόραξ*).

Corbach, s. Korbach.

Corbeil, St. (in Frankreich, an der Seine), *Corbelium.* — *Corbolium.* — *Corbellum.* — *Corbonium ad Sequănam.* — *Iosedium.*

Corbette, St. (in der Lombardei), *Curia Beata.* — *Curia Pietra.* — *Curia Picta.*

Corbie, St. (frz. Dep. Somme, mit berühmter, 664 gestifteter Benediktinerabtei, dem Mutterkloster des deutschen Korvei), *Corbeia Antiqua.* — *Corbia.*

Adj.: *Corbiensis, -e.*
Corbecensis, -e.

Corbières, Landschaft (in den Ausläufern der östlichen Pyrenäen), *Vallis Corbaria.*

Corbigny St. Léonard, St. (frz. Dep. Nièvre), *Corbiniăcum Nivernense.* — *Fanum Sancti Leonardi.*

Corbigny St. Marcoul, Mktfl. (frz. Dep. Marne), *Corbiniăcum.* — *Vicus Sancti Marculfi.*

Corbon, Mktfl. (franz. Dep. Orne), *Corbo.* — *Corbōnum.*

Cordes, St. (frz. Dep. Tarn), *Corduae.*

Cordova, 1. St. (Hptst. der gleichn. Provinz im andalusischen Spanien, am Guadalquivir), *Cordŭba.* — *Colonia Patricia Cordubensis.*

2. (Hptst. der gleichn. Provinz der Argentinischen Republik, am Primero), *Cordŭba Argentīna.*

Corfu, s. Korfu.

Cori, 1. St. (in Dalmatien), *Corinium.*

2. Mktfl. (im ehem. Kirchenstaat), *Cora.*

Adj.: *Corānus, -a, -um.*

Corigliano, St. **1.** (neapolitan. Provinz Terra d'Otranto), *Coriolānum Calabriae.*

2. (auch Curigliano; neapolitan. Provinz Calabria citeriore), *Coriolānum.* — *Coriŏlum.*

Corinth, s. Korinth.

Cork, 1. Grafschaft (in der irländischen Provinz Munster), *Comitātus Corcaginensis.* — *Comitātus Corcaviensis.*

2. Cork, St. (Hptst. von 1, nahe der Mündung des Len in die Corkbai, nach Gröfse und Handel die 2. Stadt Irlands), *Corcagia.* — *Corcavia.*

Cormeilles, Mktfl. (im frz. Dep. Oise), *Curmiliaca.* — *Carmeliaca.*

Cormery, St. (frz. Dep. Indre-et-Loire), *Cormarĭcum.* — *Cormeriăcum.*

Corna, St. (in Assyrien), *Apamēa* (*Ἀπάμεια*).

Corneto, St. **1.** (im ehemal. Kirchenstaat), *Castrum Novum ad Martam.* — *Cornuetum.*

2. (auf der Insel Sardinien), *Corni.* — *Cornus.*

Cornuaille, Dorf (frz. Dep. Maine-et-Loire), *Cornubium.*

Cornwall (Cornwallis), Herzogtum (südwestlichste Grafschaft Englands, am Atlant. Ocean auf einer Halbinsel, Hptst. Launceston), *Cornubia.* — *Cornuwallia.—Dumnoniorum Regio.*

Adj.: *Cornuwalliensis, -e.*

Coromandel, s. Koromandel.

Coron, Festung (auf der griechischen Halbinsel Morea, im alten Messene, Westküste), *Corōna* (*Κορώνη*). — *Colōne.* — *Colonides.*

Correggio, St. (ital. Prov. Modena), *Corregium.*

Adj.: *Corregiensis, -e.*

Correse, 1. Dorf (einst uralte Hptst. der Sabiner, im ehem. Kirchenstaat), *Cures, -ium.*

Adj.: *Curensis, -e.*

2. Fl. (ebds.), *Curensis Fluvius.*

Corrèze, 1. Fl. (Nbfl. der Vezère im südwestl. Frankreich, mündet bei Granges; danach benannt das Dep. C.; Hptst. Tulle), *Curetia.*

2. Landschaft (frz. Dep., s. 1), *Curetium.*

Corseult, St. (frz. Dep. Côtes-du-Nord), *Curiosolĭtes.* — *Fanum Martis.*

Corsica, Corsika, s. Korsika.

Corsör, s. Korsör.

Corte, St. (befest., im Innern der Insel Korsika, am Tavignano), *Curĭa Corsorum.* — *Ceneste.*

Corte di Matarello, s. Domo d'Ossola.

Cortelazzo, Insel (bei Sardinien), *Ficaria.*

Corte Maggiore, St. (ital. Prov. Parma), *Curia Maior.*

Cortemiglia, St. (in Piemont), *Curtismilium.*

Corte Olonno, Mktfl. (im Mailändischen), *Olonna Curtis.*

Cortōna, St. (ital. Prov. Arezzo, im Chianathal; berühmt durch etrurische Altertümer), *Cortōna.* — *Corўthus* (*Κόρυθος*). — *Corythi Arx.*

Adj.: *Cortoniensis, -e.*

Cortryk, s. Courtray.

Coruña, La, St. (Hptst. der span. Prov. C. in Galicien, Handelshafen), *Caronium.* — *Flavium Brigantium.* — *Portus Brigantīnus.*

Corvey, s. Korvei.

Corvo, Insel (eine der Azoren), *Corvi Insula.*

Corzola, Corzula, s. Curzola.

Coscile (oder Sibari), Fl. (im Neapolitanischen, im alten Lukanien), *Sybăris* (*Σύβαρις*).

Cosentin, Landschaft (in der Normandie), *Pagus Constantĭnus.*

Cosenza, St. (Hptst. der ital. Prov. Calabria citeriore), *Consentia.* — *Civitas Consentīna.* — *Cusentia.*

Cosnac, St. (frz. Dep. Saintonge), *Cusacum.*

Cosne, St. (frz. Dep. Nièvre), *Cona.* — *Conada.* — *Condĭda.* — *Condĭte Aulercorum.* — *Conium.*

Cossé le Viviers, St. (Vivoin), *Cossiacum.*

Cossova (oder **Amselfeld,** in Serbien), *Campus Merŭlae.*

Costheim, s. Kostheim.

Costnitz, s. Konstanz.

Costnitzer-See, s. Bodensee.

Cotentin, s. Coutances.

Cotrone, St. (im Neapolitanischen, an der Ostküste des ehemal. Bruttium), *Croto* (*Κρότων*).
Einw.: *Crotonienses. Crotoniates.*

Cottbus, s. Kottbus.

Cotte, La (— St. André), *Clivus Sancti Andrĕae.*

Cottische Alpen, Gebirge (Kette der Westalpen, vom Monte Viso bis Mont Cenis, mit westlichen Verzweigungen in der Dauphiné; Hauptpafs über den Mont Genèvre von Briançon nach Susa), *Alpes Cottiae.*

Coubebi, s. Cubèibi.

Couey-le-Château, St. (frz. Dep. Aisne), *Cociăcum.* — *Codiciăcum.* — *Codicĭcum.*

Coulmiers (Colomiers, Coulommiers), Mktfl. (nördl. bei Orléans), *Colomeria.* — *Columbaria.*

Coulogne, Mktfl. (Gascogne, in Frankreich), *Casinomagus.*

Couper, s. Cowpar.

Courpière (Cropière), St. (frz. Dep. Puy-de-Dôme), *Curtipetra.*

Courtenay, St. (frz. Dep. Loiret), *Cortiniăcum.* — *Cortenacum.*

Courtray (holl. Kortryk), St. (belg. Prov. Westflandern, an der Lys), *Cortrăcum.* — *Corteriăcum.* — *Cortoriăcum.*

Coutances (Cotentin), **1.** St. (frz. Dep. Manche, an der Soule), *Constantia.*
2. Landschaft (ebds.), *Territorium Constantiense.* — *Comitatus Constantinus.*

Coutras, St. (frz. Dep. Gironde, an der Dronne), *Certeratae.* — *Cotrăcum.*

Coventry (Conventry), St. (engl. Grafschaft Warwick, am Sherbourne), *Conventria.* — *Coventria.*

Covoli (Kofel), Engpafs (tiroler Kreis Trient, an der Brenta, mit Strafse von Tirol nach Italien), *Claustrum Cubali.*

Cowpar (Couper), St. (in Schottland), *Cupra.* — *Cuprum.*

Cozzo, St. (in Piemont), *Cutiae.*

Cracau, s. Krakau.

Crain, s. Krain.

Crainburg, s. Krainburg.

Crajowa, s. Krajowa.

Craon, St. (in Anjou in Frankreich), *Cratumnum.* — *Credonium.* — *Vicus Credonensis.*

Craonnois, Landschaft (in Anjou), *Ager Credonensis.*

Crati, Fl. (in Kalabrien, mündet in den Golf von Tarent; an seiner Mündung lag das alte Sybaris), *Crathis* (*Κρᾶθις*).

Crau, La, Bezirk (unfruchtbares Kieselfeld in Südfrankreich, im O. der Rhonemündungen), *Campi Lapidei.* — *Campus Lapideus.* — *Campus Herculĕus.*

Creance, s. Krichingen.

Crécy, 1. St. (frz. Dep. Seine-et-Marne), *Gatiăcum.* — *Cressiăcum.* — *Ganziăcum.*
2. (Cressy) Mktfl. (frz. Dep. Somme, an der Maye, Sieg der Engländer über die Franzosen 26. Aug. 1346), *Carisiăcum.* — *Carisicum.* — *Cressiacum.*

Cree, Firth of —, Meerbusen (in der Irischen See), *Creae Aestuarium.*

Creil, St. (frz. Dep. Oise), *Credilium.* — *Creolium.*

Crema, St. (in der Lombardei), *Crema.* — *Forum Dinguntorum.*
Adj.: *Cremensis, -e.*

Cremasco, Gebiet (von Crema), *Ager Cremensis.*

Cremieux, St. (frz. Dep. Isère), *Cremiăcum.*

Cremnitz, s. Kremnitz.

Cremona, 1. Delegat. (ital. Prov. in der Lombardei), *Ager Cremonensis.*
2. St. (Hptst. von 1, am Po), *Cremōna.* — *Civitas Cremonensis.*

Crems, s. Krems.

Cremsmünster, s. Kremsmünster.

Crepy (Crespy), **1.** Mktfl. (frz. Dep. Oise), *Crepiăcum.* — *Crespiăcum.*
2. Dorf (-en Laonnois, frz. Dep. Aisne), *Crepiăcum* (*Crespiăcum*) *Laudunense.*

Crequy, Dorf (und Herrschaft im frz. Dep. Artois), *Crequium.*

Crespy, s. Crepy.

Cressy, s. Crécy.

Creta, s. Kreta.

Creus, s. Kap Creus.

Creuse (Creuze), Fl. (Nbfl. der Vienne im Innern Frankreichs, mündet unterhalb La-Haye; danach benannt das Dep. C. in der Landschaft Marche, Hptst. Guéret), *Crosa.*

Creufsen, s. Kreufsen.

Creuzburg, s. Kreuzburg.

Creuze, s. Creuse.

Crevacuore, St. (in Piemont), *Crepicordium.* — *Crepicorium.*

Crevant (Cravant), Mktfl. (frz. Dep. Yonne), *Crevantium.*

Crevecoeur, 1. Mktfl. (frz. Dep. Nord), *Crepicordium Cameracense.*
2. Fstg. (in Holland), *Crepicordium.*

Creyilly, St. (in Frankreich [Normandie]), *Crolleium.* — *Curleium.*

Crichingen, s. Krichingen.

Croatien, s. Kroatien.

Croia, St. (in Rumelien), *Eriboea* (*Ἐρίβοια*). — *Clodianae.*

Croix, St. — de Volesne, s. St. Croix —.

Cromarty (and Rofs), **1.** Grafschaft (in Schottland; Hptst. Tain), *Comitatus Cromartīnus.*
2. Mktfl. (in 1), *Cromartium.*

Cronach, s. Kronach

Cronenburg, s. Kronenburg.

Cronstadt, s. Kronstadt.

Crossen, s. Krossen.

Crotoy, St. (Fischerort im frz. Dep. Somme, an der Mündung der Somme), *Corocotinum.* — *Carocotinum.* — *Castrum Cretense.*

Crou (Crould), Fl. (frz. Dep. Seine-et-Oise), *Crovus.*

Crouy, St. (frz. Dep. Brie), *Croviăcum.* — *Crovyum.*

Croyland, St. (in England), *Terra Cruda.*

Cruz, Sta., s. Sta. Cruz.

Csanad, Pfarrdorf (in Ungarn), *Morisana Ecclesia.*

Csepel, Insel (auch Margareteninsel genannt, in der Donau unterhalb Pest), *Cepelia.* — *Insulae Divae Margaretae.* — *Fanum Sanctae Margaretae.*

Csokakö, Schlofs (in Ungarn), *Monedŭlae Petra.*

Cubeibi (Coubebi), Mktfl. (in Palästina, 10 km nördl. von Jerusalem), *Emmaus* (*Ἐμμαοῦς*), *-untis.* — *Nicopolis* (*Νικόπολις*).

Cuença, 1. St. (Hptst. der gleichn. neukastilischen Provinz in Spanien, am Jucar und Hurcar),
2. St. (in der südamerikanischen

Republik Ecuador, im Osten des Busens von Guayaquil), *Conca.* — *Concha.* — *Concia.*

Cuervo, s. Corvo.

Cüstrin, s. Küstrin.

Cugione, Mktfl. (Lombardei), *Cusionum.*

Cuivin, Mrktfl. (im Lüttichischen), *Covīnum.*

Culm, s. Kulm.

Culmbach, s. Kulmbach.

Culmer Land, s. Kulmer Land.

Culmore, Fl. (in Irland), *Vidua.*

Cumanien (Grofs- u. Klein-), s. Kumanien.

Cumberland, Grafsch. (nordwestlichste Englands, Hptst. Carlisle), *Cumbria.* — *Cumberlandia.*

Cumino, s. Comino.

Cuneo (Coni), Provinz (in Oberitalien, Hptst. C. am Stura und Gesso), *Cuneium.* — *Coneum.*

Cuningham, Landschaft (in Schottland), *Cunigamia.* — *Caninghamia.* — *Cuninchamia.*

Cunersdorf, s. Kunersdorf.

Curco (Korghos oder Kara-Hissar), St. (u. Vorgebirge Ciliciens mit einem Hafen unweit der korykischen Safrangrotte), *Corȳcus* (*Κώρυκος*). — *Corȳcus Ciliciae.*

Curdistan, s. Kurdistan.

Curigliano, s. Corigliano.

Curische Nehrung, s. Kurische Nehrung.

Curisches Haff, s. Kurisches Haff.

Curland, s. Kurland.

Curtakös, Dorf (in Ungarn), *Curta.*

Curzola (Corzola), Insel (bei Dalmatien, südl. von Lesina, mit der Hptst. C.), *Corcȳra.*

Curzolari, Inselgruppe (9 kleine Inseln an der Mündung des Achelous im Ionischen Meere an der Küste von Akarnanien), *Echinădes* (*Ἐχινάδες*). — *Echīnae* (*Ἔχῖναι*).

Cykladen, Inselgruppe (60 Inseln im Ägäischen Meere, südöstl. von Euböa, eine besondere Nomarchie bildend, Hptst. Syra; zerfallen in nördliche, mittlere und südliche), *Cyclădes* (*sc. Insulae, Κυκλάδες* = *αἱ ἐν κύκλῳ* [um Delos herum] *νῆσοι*).

Cypern (türk. Kebris oder Kibris, ital. Cipro), Insel (türkisch mit englischer Oberhoheit, im Nordostwinkel des Mittelmeeres; Hptst. Levkosia; Haupthandelsplätze: Larnaka u. Famagusta), *Cyprus* (*Κύπρος*).

Einw.: *Cyprii.*

Adj.: *Cyprius, -a, -um.*

Czaslau, 1. Kreis (in Böhmen), *Circulus Czaslaviensis.* — *Provincia Czaslaviensis.*

2. St. (Hptst. von 1), *Czaslavia.*

Czenstochowa (Jasnagōra), St. (im russ. Gouvernement Warschau, an der Warta), *Czenstochovia.* — *Clarus Mons Czenstochoviensis.*

Czepel, s. Csepel.

Czirknitz, s. Zirknitz.

D.

Dachau, Mktfl. (bayr. Bzksamt, RB. Oberbayern, an der Amper), *Dachavia. — Dachānum.*

Dachstein, Dorf (Elsafs-Lothringen, Bezirk Unterelsafs, Kr. Molsheim), *Dagoberti Saxum. — Dachstenium.*

Dänemark, Königreich (eines der 3 skandinavischen Königreiche in Nordeuropa, bestehend aus dem Hauptlande D. zwischen Nord- und Ostsee [Halbinsel Jütland mit den dänischen Inseln] u. den Nebenländern: Faröer, Island, Grönland u. St. Croix), *Dania.*
Einw.: *Dani.*
Adj.: *Danicus, -a, -um.*

Dänholm, Insel (kl., befest., im Strelasund, bei Stralsund), *Dania Parva.*

Dänischwohld (Dänischwald), Halbinsel (zwischen dem Busen von Kiel und Eckernförde, mit zahlreichen Gütern; gehört zum Kreis Eckernförde der Prov. Schleswig-Holstein), *Silva Danica.*

Dafar, Landschaft (fruchtbar, in Arabien [Hadramaut] mit den Ruinen von El-Belâd), *Sephar.*

Dagö (Dagden), Insel (russisch, an der Küste von Estland), *Dagoa.*

Dahlak (Daholak), Inselgruppe (im Roten Meer, an der abessinischen Küste), *Orīne.*

Dalarne (Dalekarlien), Gebirgslandsch. (in Schweden, umfassend das Län Kopparberg), *Dalecarlia. — Dalia.*

Dalelf, Fl. (Hauptflufs der Landschaft Dalarne in Schweden, entsteht aus dem Öster- und Westerdalelf und mündet unterhalb Gefle in den Bottnischen Meerbusen), *Dalecarlius.*

Dalia, Mktfl. (Insel Cypern), *Idalium. Idalia.*

Dalkeith, Mrktfl. (Schottland), *Dalcethum. — Dalkethum.*

Dalmatien, Königreich (östreichisches Kronland; schmales, 52 Meilen langes Küstenland am Adriatischen Meer, von Zweigen der Dinarischen Alpen durchzogen und von kurzen Küstenflüssen [Zermagna, Kerka, Cettina, Narenta] bewässert, die Küste von einer Kette langer und schmaler Inseln umsäumt), *Dalmatia.*

Damala, Dorf (Ruinen der einstigen Stadt *Τροιζήν* in Argolis, mit dem Hafen *Πώγων*, Residenz des *Πιτθεύς*), *Troezen.*
Einw.: *Troezenii.*

Damaskus (türk. Dimeschk), St. (uralte Hptst. Syriens, am Fufse des Antilibanon), *Damascus.*

Damghan (Dameghan), St. (in Iran [Tabaristan]), *Hecatompylos. — Tagae.*

Damiette (arab. Damyât), St. (einst blühenden Handels, in Unterägypten, 2 St. vom Ausflufs des östl. Nilarms), *Damiāta. — Dimiāta. — Tamiātis. — Pelusiana.*

Damm (Alt-), St. (Kr. Randow, RB. Stettin, Prov. Pommern, am Einflufs der Plöne in den Dammschen See), *Damma.*

Dammartin, St. (frz. Dep. Seine-et-Marne), *Dammartinum.*

Damme, St. (in Flandern), *Dammum.*

Damville, Mrktfl. (frz. Dep. Eure), *Damovilla.*

Danewerk (Danavirke), Grenzwall (aus alter Zeit, in Schleswig, von der

Schlei nach der Eider hin), *Danorum Vallum.* — *Danorum Opus.*

Dangeau, Mktfl. (frz. Dep. Perche), *Dangellum.* — *Daniolium.*

Danzig (poln. Gdansk), St. (Stadtkreis, RB., Hptst. der Prov. Westpreufsen, Festung, am Einflufs der Radaune in die Mottlau, welche wenig unterhalb in den westlichen Weichselarm geht), *Dantiscum.* — *Gedănum.*

Adj.: *Dantiscānus, -a, -um. Gedanensis, -e.*

Daouletabad, St. (in Vorderindien [Dekan]), *Tagara.*

Darah, Provinz (von Marokko), *Darae Gaetuli.*

Darband, s. Derbend.

Dardanellen, 1. Strafse der —, Meerenge (welche — 12 Stunden lang — in das Marmorameer führt), *Hellespontus* (*Ἑλλήσποντος*). — *Fretum Hellesponticum.* — *Fretum Dardanellarum.* — *Fretum Gallipolitānum.*

Adj.: *Hellespontĭcus, -a, -um. Hellespontiăcus, -a, -um.*

2. Schlösser (4 feste, zu beiden Seiten des Hellespont, in strategischer Hinsicht die Schlüssel von Konstantinopel. Am ersten Eingang aus dem Ägäischen Meere die neuen Schlösser Sedil-Bahr auf europ. u. Kum-Kaleh auf asiat. Seite; 4 St. nördl. die alten Schlösser: Kilid-Bahr in Europa u. Sultani-Hissar in Asien), *Arces quattuor ad Hellespontum.* — *Arces ad Angustias Hellesponti sitae.*

3. die **kleinen** oder

Dardanellen von Lepanto, Vgb. (in Achaja und gegenüber an der Grenze von Ätolien u. Lokris, jetzt Castello di Morea mit dem gegenüberliegenden Castello di Romelia), *Rhĭum et Antirrhĭum Promunturia.*

Dariel, Engpafs im Kaukasus), *Pylae Caucasiae.*

Darmstadt, St. (Hptst. des Grofsherzogtums und der hess. Prov. Starkenburg, Kreisst., an den äufsersten Ausläufern des Odenwaldes, an der Darm), *Darmstadium.*

Adj.: *Darmstadiensis, -e.*

Darne, St. (in Tripolis), *Darnis.*

Dartmouth, St. (in England), *Tremunda.*

Darusen, See (in Westpreufsen), *Lacus Drusis.*

Dattenried (oder Delle), St. (im Elsafs), *Datīra.* — *Dela.*

Dattolo, Insel (= Dattelinsel, eine der Äolischen Inseln, so genannt nach den Palmen), *Phoenicūsa* (*Φοινικοῦσσα*). — *Phoenicōdes* (*Φοινικώδης*).

Daulia (oder Anakris), Dorf (in Phokis, an der böotischen Grenze), *Daulis* (*Δαυλίς*). — *Daulĭa.* — *Daulium.*

Daun, Mrktfl. (Kreisst., RB. Trier, Rheinprovinz, an der Lieser; auf einem Basaltfelsen die ehemalige Reichsburg D.), *Dumnus.*

Dauphiné, Provinz (ehemal. in Frankreich, mächtige Gebirgslandschaft, die Dep. Isère, Drôme und Hautes-Alpes umfassend), *Delphinātus.* — *Delfinātus.*

Einw.: *Delphinātes.*

Davids, St., St. (in England [Südwales]), *Fanum Davidis.* — *Menevia.*

Davids, St. — Head, Vgb. (in England [Wales]), *Octapitarum.*

Davisstrafse, Meerenge (zwischen Grönland und der Cumberlandinsel, führt vom Atlantischen Ocean zur Baffinsbai), *Fretum Davisii.*

Dax (Acqs), St. (u. Badeort im frz. Dep. Landes, am Adour), *Aquae Tarbellae.* — *Aquae Tarbellicae.* — *Aquae Augustae.* — *Civitas Aquen-*

sis. — *Civitas Aquarum Tarbellicarum.*
Adj.: *Tarbellicus, -a, -um. Aquensis, -e.*

Deal, St. (an der See, engl. Grafsch. Kent, einer der „Fünfhäfen"), *Dola.*

Debreczin, St. (kgl. Freistadt und Hauptort des ungarischen Komitats Bihar, in der fruchtbaren Debrecziner Heide), *Debrecinium.* — *Debrecīnum.*

Decize, St. (frz. Dep. de la Nièvre, an der Loire), *Decetia.* — *Decitia.*

Dee, 1. Fl. (Name mehrerer Flüsse in Grofsbritannien; die bedeutendsten: 1. D. in Nordwales, mündet in die Irische See; 2. D. in Schottland, kommt von den Cairngormbergen, Grenzfluſs der Grafsch. Aberdeen u. Kincardine, mündet bei Aberdeen in die Nordsee), *Deva.* — *Daea.* — *Diva.* — *Dea.*
2. Meerbusen (in England), *Devae Aestuarium.*—*Seteiae Aestuarium.*

Dees, St. (in Siebenbürgen), *Desium.*

Degnizzi, St. (in Anatolien), *Lycus.* — *Lechus.*

Deïr, St. (phönizisch = Furt, in Syrien am Euphrat, das Tiphsach des Alten Testamentes), *Thapsacus* (*Θάψακος*).

Dekan (Dekhan, sanskr. Dakschina), Halbinsel (Vorderindien südl. vom Vindhyagebirge, im W. von den Westghats, im O. von den Ostghats durchzogen u. vom Nerbudda, Tapty, Mahanadi, Godavery und Krischna bewässert; gröfstenteils englisch), *Dachinabades* (*Δαχιναβάδης*, sanskr. Dakshinâpathas = Südland).

Delaware, Fl. (in Nordamerika, entspr. auf den Catskillbergen im Staat Newyork, mündet unterhalb Philadelphia in die Delawarebai), *Delavarus.*

Delbrück, St. (Kr. Paderborn, RB. Minden, Prov. Westfalen), *Delbruggia.*

Delebio, Mktfl. (in der Schweiz), *Alebium.* — *Dalebium.*

Delfino, 1. Hafen (an der Ostküste der Insel Chios), *Delphinium.*
2. St. (ebds.), *Gythanae.*

Delft, St. (niederländ. Prov. Südholland, an der Schie, mit der Hafenstadt Delfshaven an der Maas), *Delfi.* — *Delfum.* — *Delftâ.* — *Tablae Batavorum.*

Delftland, Landschaft (in Südholland), *Ager Delforum.* — *Delfolandia.*

Delftshafen (Delfshaven), Mktfl. (vgl. Delft), *Delforum Portus.*

Delfzijl, St. (Hafen, befest., in der niederl. Prov. Gröningen, am Dollart, der Schlüssel von Gröningen u. Friesland), *Arx Delfzilia.*

Delhi, 1. St. (in der brit.-ostind. Präsidentsch. Agra, am Dschumna, einst die gröfste u. prachtvollste Stadt Indiens, Residenz der Grofsmoguln), *Clisobora.*
2. Provinz (ebds.), *Dellium.* — *Surasenorūm Regio.*

Deli, Insel (im Archipelagus), *Rhenaea.* — *Rhenia.* — *Rhene.*

Delichi, Fl. (in Livadien, im nördlichen Griechenland), *Acheron* (*Ἀχέρων*).

Delitzsch, St. (Kreisst., RB. Merseburg, Prov. Sachsen), *Delitium.* — *Delitschia.*

Delle, s. Dattenried.

Delle Colonne, s. Colonne.

Delmino, St. (in Bosnien), *Dalmium.* — *Delmium.* — *Delminium.* — *Delmatarum Urbs.*

Delmont (Delsberg, Telsberg), St. (schweizer Kanton Bern), *Delemontium.* — *Telamontium.*

Delos, s. Dili.

Delphino, s. Delfino.

Delvino, Sandschak (in Epirus), *Chaonia* (*Χαονία*).

Demirkarpu (d. i. Eisernes Thor), **1.** Felsenge (von der Donau durchflossen, auf der serbischen Grenze, südl. von Drenkowa), *Cataractae Danubii.*

2. Pafs (Bab el Abuab, d. i. Thor der Thore; zwischen dem Kaspischen Meere und dem Lesghischen Gebirge, einst die grofse Völkerstrafse für die Einwanderer nach Europa), *Porta Caspia.*

Demmin, St. (Kreisst., RB. Stettin, Prov. Pommern, an der schiffbaren Peene, welche oberhalb r. die Tollense und unterhalb l. die Trebel aufnimmt, wohl die älteste Stadt von Pommern), *Dēmmīnum.* — *Timīna.*

Demona, s. Val di Demona.

Demotika, s. Dimotika.

Demses, St. (Küstenstadt in Afrika, auf einer Landspitze, beim Vorgeb. Ras el Dimas), *Thapsus.*

Denbigh, Grafschaft (im engl. Fürstentum Wales, am Irischen Meer, mit der Hptst. D. am Clwyd), *Denbīga.* — *Denbīghum.*

Dender, s. Dendre.

Denderah, Dorf (Oberägypten, nördl. von Theben, am Nil), *Tentўra.* — *Tentўris.*

Dendermonde (Termonde), St. (befest., belg Prov. Ostflandern, am Einflufs der Dender in die Schelde), *Teneramunda.* — *Teneraemonda.* — *Tenremonda.* — *Mundatenerae.*

Dendre (Dender), Fl. (Nbfl. der Schelde in Belgien), *Althēra.* — *Denděra.* — *Teněra.*

Denia, St. (in Spanien), *Artemisium.* — *Dianium.* — *Hemeroscopīon.*

Denis, s. St. Denis.

Densen, St. (in Algier), *Desēna.*

Deols, Mktfl. (frz. Dep. Indre), *Castrum Dolense.*

Der, Fl. (in Schottland), *Dea.* — *Dira.*

Derbent (Derbend), St. (befest. Hptst. von Daghestan u. Engpafs in Transkaukasien, am Kaspischen Meer), *Portae Albaniae.* — *Pylae Albanicae.* — *Porta Ferrea.* — *Portae Ferreae.* — *Alexandria Albaniae.*

Derby, 1. Grafschaft im nördl. England, Hptst. D. am Derwent), *Comitatus Derbiensis.*

2. St. (in 1), *Derventia.*

Dergh (Dearg), See (in Irland [Galway], vom Shannon durchflossen), *Lacus Dergus.*

Derry, s. Londonderry 2.

Derwent, Fl. (in der engl. Grafschaft Derby), *Darventus.* — *Derventus.* — *Derventrio.*

Desaguadēro, Fl. (Abflufs des Titicacasees in Bolivia, mündet in den Pansasee oder See von Aullagas, der höchstfliefsende Strom der Erde), *Emissarius.*

Desenzano, St. (in Oberitalien am Südende des Gardasees), *Decentianum.* — *Desentianum.*

Desmound, Grafschaft (in Irland), *Desmonia.* — *Comitatus Desmoniae.*

Despoto-Dagh, Gebirgskette (in der Türkei, zwischen dem Struma und der Maritza in mehreren Zügen südöstl. streichend), *Rhodŏpē* (*Ῥοδόπη*).

Dessau, St. (Kreisst. u. Hptst. des Herzogtums Anhalt, l. an der Mulde), *Dessavia.*

Detmold, St. (Hptst. des Fürstentums Lippe, an der Werre), *Dietmellum.* — *Diethmelium.* — *Detmoldia.* —

Detmolda. — Theotmallis. — Theotmala. — Teutoburgium.

Deutschem, St. (in den Niederlanden), *Dotēcum.*

Deutschberg (Diestalden), Berg (in der Schweiz), *Mons Dei.*

Deutsch-Brod, s. Brod-Nemetzki.

Deutschendorf, Dorf (Kr. Preufsisch-Holland, RB. Königsberg, Prov. Ostpreufsen), *Popradum.*

Deutsches Meer, s. Nordsee.

Deutsch-Eylau (Ilawa), St. (Kr. Rosenberg in Westpreufsen, RB. Marienwerder, am Ausfluſs der Eilenz aus dem Geserichsee), *Gilavia Germanica.*

Deutschland, *Germania.*
Einw.: *Germani.*
Adj.: *Germanicus, -a, -um.*

Deutsch Nofen, Gericht (in Tirol), *Nova Teutonica.*

Deutz (Duiz), St. (Landkr. u. RB. Köln, Rheinprovinz, am Rhein, Köln gegenüber), *Duitium. — Tuitium. — Diutia. — Diuza. — Divitia. — Divicia. — Monumentum Divitense.*

Deva (Diemerich, Dymrich oder Dyeva), Schloſs, Pafs u. Mrktfl. (in Siebenbürgen), *Decidava.*

Deventer (Demter), St. (befest., niederländ. Prov. Oberyssel, an der Yssel), *Daventria. — Devonturum.*

Devon (Devonshire), Grafschaft (südwestl. England, Hügelland, von der Exe und dem Tamer bewässert, Hptst. Exeter), *Devonia. — Comitatus Devoniensis.*

Dezise, s. Decise.

Diadin, St. (in Kleinasien, Paschalik Erzerum), *Daudyana.*

Diala, Fl. (in der asiatischen Türkei), *Delas. — Sellas. — Silla.*

Diano, Mrktfl. (im Neapolitanischen), *Dianum.*

Diarbekir (Diarbekhr, Diarbékr), St. (befest., asiat. Türkei, am Tigris), *Amida.*

Diar Modhar, Landstrich (im westl. Mesopotamien), *Osroëne* (Ὀσροήνη oder Ὀσροηνή). — *Osdroëna.*

Diaskili (Diaskillo), St. (einst Residenz der Satrapen von Bithynien u. Kleinphrygien an der Propontis), *Dascylēum* (Δασκύλειον). — *Dascylos* (Δάσκυλος). — *Dascylium* (Δασκύλιον).

Dictamo, St. (auf der Nordküste der Insel Kandia), *Dictamnum* (Δίκταμνον). — *Dictynna* (Δίκτυννα).

Didier, s. St. Didier.

Didschle (Diglath), Fl. (grofser Strom Asiens, der in Armenien entspr. und mit dem Euphrat gemeinsam im Persischen Meerbusen mündet, nachdem er Mesopotamien durchströmt), *Tigris* (*-is* und *-ĭdis*) (Τίγρης, -ητος und Τίγρις, -ιδος und -εως).

Didymo, Mktfl. (im ionischen Kleinasien, ber. Orakel des Apollo), *Didymi* (Δίδυμοι).

Dié, St. (frz. Dep. Drôme, an der Drôme), *Augusta Dea. — Dea Vocontiorum. — Dea. — Dia. — Civitas Deensium. — Augusta Dia.*

Diebsinseln (Ladronen oder Marianen), Inselgruppe (spanisch, zu Australien gehörig, östl. von den Philippinen, eine von N. nach S. langgestreckte Reihe von ungef. 16 Inseln), *Latronum Insulae.*

Diedenhofen (Thionville), St. (befest., Kantonshauptst., Bezirk Lothringen, an der Mosel), *Divodurum. — Theodōnis Villa. — Theudonis Villa. — Theodunvilla.*

Diemel, Fl. (l. Nbfl. der Weser, entspr. auf dem Hohen Pön in Waldeck dicht an der westfälischen Grenze,

durchströmt ein tiefes Thal, nimmt r. die Twiste, Warme u. Esse, l. die Hoppeke auf u. mündet bei Karlshafen), *Dimäla.* — *Dimöla.*

Diemensland, van, s. Vandiemensland.

Diemerich, s. Deva.

Diepholz, 1. Kreis (ehemal. Grafschaft, in der Prov. u. Landdrostei Hannover, an der Hunte, mit grofsen Mooren und bedeutender Heidschnucken- und Bienenzucht), *Comitātus Diepholtānus.*

2. St. (Hptst. der ehemal. Grafsch., jetzt Mktfl. mit Stadtrecht, an der Hunte), *Diepholta.*

Dieppe, St. (befest. Seestadt im frz. Dep. Niederseine, am Kanal), *Deppa.* — *Dieppa.*

Diesdorf, Mktfl. (mit ehem. Augustiner-Nonnen-Kloster, Kr. Salzwedel, RB. Magdeburg, Prov. Sachsen, an der Molmke), *Insula Sanctae Mariae.*

Diefsen, Mktfl. (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Landsberg i. Bayern, am südl. Ende des Ammersees), *Damasia.* — *Pontes Dessenii.*

Diefsenhofen, St. (Schweiz, Thurgau), *Darnasia.*

Diest, St. (in Brabant), *Distemium.*

Diestalden, s. Deutschberg.

Dietfurt, St. (bayr. RB. Oberpfalz, Bezirksa. Beilngries, an der Laber und unweit des Ludwigskanals), *Theodophŏrum.* — *Theodōnis Vadum.*

Dietramszell, Dorf (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. München II, ehem. Probstei), *Theodorāmi Cella.*

Dietz, s. Diez.

Dieu, Isle —, Insel (in Frankreich), *Insula Dei.*

Dieue, Dorf (im frz. Dep. Meuse), *Dycia.*

Dieuze (Dieuse), St. (frz. Dep. Meurthe), *Decem Pagi.*

Diez, St. (Kr. Unterlahn, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau, am Einfluſs der Aar in die Lahn), *Decia.* — *Dietia.* — *Diza.*

Digne, St. (Hptst. des frz. Dep. Niederalpen, an der Bléone), *Dinia.* — *Civitas Diniensium.* — *Dina.* — *Digna.*

Dijon, St. (Hptst. des frz. Dep. Côte d'Or, am Zusammenflusse der Ouche u. des Suzon), *Dibio.* — *Divio.* — *Diviodūnum.* — *Divionum.* — *Castrum Divionense.*

Einw.: *Dibionenses.*

Dijonnois, Landschaft (im frz. Dep. Côte d'Or), *Pagus Diviodunensis.* — *Pagus Oscarensis.*

Dili (auch Sdille), Insel (Cyklade im Ägäischen Meer), *Delus.* — *Delos* (*Δῆλος*).

Dillingen, St. (unmittelbare, bayr. RB. Schwaben, an der Donau), *Dillinga.*

Dillsboo, Mktfl. (in Schweden), *Delisboa.*

Dimitzana (Dhim.- oder Azikolos), Fl. (auf der Halbinsel Morea in Griechenland, auf der Grenze vom alten Elis, in den Alpheios fallend), *Erymanthus* (*Ἐρύμανθος*).

Dimotika (Demotika), St. (in Rumelien), *Didymotichus.*

Dinant, St. (ehemals bed. Handelsst. der belg. Prov. Namur, an der Maas), *Dinantium.* — *Dinānum.*

Dingolfing, St. (Bezirksamt, bayr. RB. Niederbayern, an der Isar), *Dingolvinga.* — *Dingelfinga.*

Dinkelsbühl, St. (unmittelbare, Bezirksamt, bayr. RB. Mittelfranken, im fruchtbaren Virngrund an der Wörnitz), *Tricollis.* — *Zeacollis.* — *Dunkelspīla.* — *Dinkelspula.* — *Zeapolis.*

Diois, Landschaft (in Frankreich), *Tractus Diensis.*

Dionant, St. (in Belgien), *Dionantum. — Dinondium. — Dinoantum. — Deonantium. — Sanctae Mariae Monasterium.*

Dipso, St. (auf der Insel Negroponte), *Aedepsus* (*Αἴδηψος* oder *Αἰδηψός*). *Aedepsum. — Aedipsum. — Thermae Aedepsi.*

Disentis (roman. Mustär), Mktfl. (Kanton Graubünden, am Vorderrhein), *Desertīna. — Disentium. — Disentīna. — Dissertīnum.*

Dithmarschen (= deutsche Marschen), Landschaft (in der Prov. Schleswig-Holstein zwischen den Mündungen der Elbe und der Eider; jetzt in zwei Kreise zerfallend: Norder- und Süder-D.), *Ditmarsia. — Dithmarsia. — Dittmarsia.*
Einw.: *Ditmarsi.*

Diu, Insel (in Ostindien), *Boeonus.*

Diva, s. Thiva.

Dive, Fl. (frz. Dep. Calvados), *Dera. — Diva.*

Dixmuyden, St. (in Flandern), *Dismuda. — Dixmuda.*

Djebel, St. (im alten Phönicien), *Byblos* (*Βύβλος*).

Djebel Auras, Gebirge (Teil des Atlasgebirges in Constantine), *Mons Aurasius.*

Djebel Kebir, Gebirge (Bergkette in Afrika), *Catabathmus magnus.*

Djebel Kuriu, Gebirge (Bergkette in Kleinasien), *Taurus* (*Ταῦρος*).

Djebeltak, Gebirge (Bergkette in Arabien), *Mons Zagras.*

Djelem, Fl. (auch Behat, Behut und Djenab gen., grofser Flufs im Pendschab in Indien), *Hydaspes* (*Ὑδάσπης*).

Djenmouti, St. (in Ägypten), *Sebennytus.*

Djerede (Gerida), St. (in Anatolien), *Flaviopolis. — Cratea.*

Djerrah, St. (in Palästina), *Gerasa.*

Djeziret-el-Sag, Insel (Nilinsel in Oberägypten), *Elephantina* (*Ἐλεφαντίνη*).

Djihoun, 1. (Amou-Daria) Fl. (in Innerasien), *Oxus* (*Ὄξος*).
2. Fl. (in Cilicien), *Pyramus* (*Πύραμος*).

Dnjepr, Fl. (Strom in Südrufsland, entspr. auf dem Wolchonskywald, in der Nähe der Düna- und Wolgaquelle; erweitert sich bei Cherson zu einem seichten Liman, der sich bei Oczakow zum Schwarzen Meere öffnet), *Borysthenes* (*Βορυσθένης*). — *Danapris.*

Dnjestr, Fl. (Strom in Südrufsland, entspr. auf dem Karpath. Waldgebirge in Galizien, mündet bei Akjerman in das Schwarze Meer), *Tyras* (*Τύρας*). — *Tyra. — Danaster. — Danastris. — Danastrus. — Danasterrus.*

Doberan, St. (im Grhzgt. Mecklenburg-Schwerin, unweit der Ostsee und des Seebades Heiliger Damm), *Doberānum. — Dobrānum.*

Doboker Gespannschaft, Landschaft (in Siebenbürgen), *Comitatus Dobocensis.*

Dobrzyn, St. (im russischen Polen), *Dobrinia. — Dobrīnum. — Dobriznum. — Debricinium.*

Dockum (Dokkum), St. (im niederl. Friesland, Märtyrerstätte des Bonifacius), *Doccomium. — Doccāmum. — Dochzētum. — Dockzētum.*

Dömitz, St. (Grhzgt. Mecklenburg-Schwerin, am Einflufs der Neuen Elde in die Elbe), *Domitium.*

Doesburg, St. (in Geldern), *Doesburgum. — Arx Drusiana. — Drusoburgum.*

Dolceaqua, Mktfl. (in Piemont), *Dulcis Aqua.*

Dolcigno, St. (in Albanien), *Dolchinium.*

Dôle, St. (frz. Dep. Jura, am Doubs), *Dola Sequanorum.* — *Didattium.*

Dollart, Bucht (der Nordsee an der Grenze des Deutschen Reiches, zw. Ostfriesland u. der holländ. Provinz Gröningen, in welche die Ems mündet), *Sinus Dollarius.* — *Sinus Emdānus.*

Dombasle, Dorf (frz. Dep. Meurthe), *Dom[i]nus-Basolus.*

Dombes, Fürstentum (ehem., im frz. Dep. Ain), *Dumbae.* — *Principatus Dumbarum.* — *Principatus Dumbensis.*

Dombeschgerthal, Distrikt (schweizer Kanton Graubünden), *Vallis Domestica.*

Domêvre, Dorf (frz. Dep. Meurthe) *Dominus-Aper.*

Domfront, St. (frz. Dep. Orne), *Donnifrons.* — *Dumfronium.* – *Dunfronium in Aulercis.*

Dommartin, Dorf (frz. Dep. Somme), *Dom[i]nus-Martinus.*

Domo d'Ossola, 1. Mktfl. (in der Lombardei), *Domoduscella.*

2. s. Corte di Matarello.

Domrémy la Pucelle, Dorf (frz. Dep. Vogesen, bei Neufchateau, an der Maas), *De Domo Remigii.*

Don, Fl. **1.** (im südl. Rufsland, entspr. südöstl. von Tula aus einem kleinen See, mündet unweit Taganrog ins Asowsche Meer), *Tanais* (*Τάναϊς*). Anwohner: *Tanaītae.*

Die **Donschen Kosaken,** *Cossacci Donnenses.* — *Cossacci Tanaītae.* — *Essedŏnes* (*Ἐσσηδόνες*).

2. (in der schott. Grafsch. Aberdeen, mündet in die Nordsee), *Donus.*

Donato, Mktfl. (in Kalabrien), *Donatus.* — *Evoria.*

Donau, Fl. (Hauptstrom für Süddeutschland, Östreich u. Ungarn u. s. w., entsteht in dem Kessel von Donaueschingen am Ostrand des Schwarzwalds aus dem Zusammenfluſs der Brege u. Brigach; sie mündet in 3 Hauptarmen in das Schwarze Meer: Kilia, Sulina [Schiffahrtsstrafse] u. Georgiewska), *Danubius.* — *Danuvius.* — *Danovius.* — *Abnobius.* — *Ister* (*Ἴστρος*, so genannt vom Wasserfall bei Orsova bis zum Ausfluſs).

Donaueschingen, St. (bad. Kr. Villingen, an der Brigach, die sich unterhalb im Becken von D. mit der Brege zur Donau vereinigt), *Doneschinga.* — *Vicus Eschingānus.*

Donauwörth, St. (unmittelbare, BezirksA., bayr. RB. Schwaben, am Einfluſs der Wörnitz in die Donau), *Donaverda.* — *Vertia.* — *Danubii Insula.* — *Donaberga.* — *Donavertia.*

Donawitz, Donauarm, *Danubii Brachium.*

Donchery, St. (frz. Dep. Ardennen), *Doncheriacum.* — *Doncherium.*

Donegal (Dunegal oder Tyrconel), **1.** Grafschaft (in der irischen Prov. Ulster, an der Donegalbai am Atlant. Ocean, Hauptort Lifford), *Comitatus Dungalensis.* — *Comitatus Tyrconensis.*

2. St. (in 1), *Dungalia.* — *Conatia.*

Donnan, St. (in Irland), *Donum.*

Donnersberg, 1. Berggruppe (in Rheinbayern, bei Kirchheimbolanden),

2. Berg (im Böhmischen Mittelgebirge, auch Milischauer genannt, bei Teplitz), *Mons Iovis.*

Donnersmark (oder Stwartek), St. (in Ungarn), *Oppidum Ladislavii. — Quintoforum.*

Doornick (Tournay), s. Dornik.

Dora Baltea, Fl. (Nbfl. des Po in Piemont, entspr. am Montblanc), *Duris Maior. — Doria Maior. — Dora Baltea.*

Dora Riparia, Fl. (Nbfl. des Po in Piemont, kommt vom Monte Viso, mündet bei Turin), *Duris Minor. — Doria Minor. — Dora Riparia.*

Dorchester, St. (Hptst. der englischen Grafsch. Dorset, am Frome), *Durnium. — Durnovaria. — Durnovarium. — Darnovarda. — Dorcestria.*

Dordogne, Fl. (südwestl. Frankreich, entspr. im Dep. Puy de Dôme am Mont d'Or, aus den Quellflüssen Dore und Dogne, vereinigt sich unterhalb Bourg mit der Garonne zur Gironde; danach benannt das Dep. D. mit der Hptst. Perigueux), *Duranius. — Turanius. — Durantia. — Drona. — Drononia. — Dordonia.*

Dordrecht, s. Dortrecht.

Dormagen, Dorf (Kr. Neufs, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz), *Durnomāgus.*

Dornegg (Dornach oder Dorneck), Schlofs (schweizer Kanton Solothurn), *Dornācum. — Dorneacum.*

Dornik (auch Doornick [fläm.], frz. Tournay), St. (befest., belg. Prov. Hennegau, an der Schelde), *Tornācum. — Turnācum. — Turris Nerviorum.*

Dornoch, St. (Hptst. der schottischen Grafsch. Sutherland am Firth of Dornoch), *Dornōcum. — Dornodūnum. — Dunrodūnum.*

Dornstetten, St. (württemb. Schwarzwaldkreis, Oberamt Freudenstadt), *Acanthopolis.*

Dorpat (russ. Dörpt, Derpt), St. (im russ. Gouvernement Livland, an der Embach), *Derpātum. — Dorpātum. — Torpātum. — Derbātum. — Derpitum. — Derptum.*

Dorset, Grafschaft (im südl. England, am Kanal, Hptst. Dorchester), *Comitatus Dorcestriensis. — Dorcestria. — Dorsetia.*

Dorsten, St. (Kr. Recklinghausen, RB. Münster, Prov. Westfalen, and. Lippe), *Dorsta. — Dosta.*

Dortmund, St. (Stadtkreis, RB. Arnsberg, Prov Westfalen, unweit der Emscher), *Tremonia. — Dormunda.*

Dortrecht (Dordrecht, Dort), St. (in der niederländ. Provinz Südholland, auf einer von der alten Maas, der Merwe und dem Biesbosch gebildeten Insel), *Dordrācum. — Dortrechtum.*
Adj.: *Dortracēnus, -a, -um. Dortracensis, -e.*

Dotis (Data oder Tata), Mktfl. (Warmbad u. Schlofs in Ungarn), *Deodătum. — Theodăta. — Theodŏta.*

Douarnènes, Mktfl. (in Frankreich [Bretagne]), *Dovarnēna.*

Douay (fläm. Dauwey), Festung (im frz. Dep. Nord, an der Scarpe und dem Kanal Sensée), *Catuācum. — Duācum.*
Einw.: *Catuāci.*
Adj.: *Duacensis, -e.*

Doubs, Fl. (Nbfl. der Saône, in Frankreich, entspr. auf dem Juragebirge, mündet bei Verdun; danach benannt das Dep. D. mit der Hptst. Besançon), *Dubis. — Alduadūbis. — Alduabis.*

Doué, St. (frz. Dep. Maine-Loire), *Doādum. — Dovaeum. — Duaeum. — Theodoadum.*

Douglas, St. (Hptst. der Insel Man in der Irischen See), *Duglasium.*

Doulens (Doullens), St. (franz. Dep.

Somme), *Donincum.* — *Donicum.* — *Dulincum.* — *Dulingium.*

Dour, St. (in Belgien), *Dura.*

Dourdan, St. (frz. Dep. Seine), *Dordănum.* — *Dordiăcum.* — *Dordinga.* — *Dordineum.* — *Durdănum.*

Douro, s. Duero.

Douzy, St. (frz. Dep. Somme), *Diciăcum.* — *Duciacum.* — *Duodéciăcum.*

Dover, St. (befest., engl. Grafsch. Kent, zwischen Kreidebergen an der Meerenge von Calais), *Portus Dubris.* — *Dubris.* — *Dubrae.* — *Dubri.* — *Davonia.* — *Portus Davernus.*

Down, 1. Grafsch. (in Irland, Prov. Ulster, Hptst. Downpatrick), *Comitatus Dunensis.*

2. St. (in 1), *Dunum.*

Draas, Mktfl. (in Siebenbürgen), *Darocinium.*

Drac, Fl. (bei Grenoble in Frankreich), *Dracus.*

Dragonara, St. (im Neapolitanischen), *Geroniu m.* — *Gerunium.* — *Gerion.*

Draguignan, St. (Hptst. des frz. Dep. Var, an der Pis), *Dracēnae.* — *Dracēnum.* — *Draguigniānum.* — *Draconianum.*

Drahisz, St. (in Böhmen), *Dragus.*

Drama, St. (in Macedonien), *Drabescus.* — *Drabescus Edonica.*

Drapano, s. Trapani.

Drau (Drave), Fl. (Nbfl. der Donau, entspr. am Toblacher Felde im Pusterthal in Tirol, mündet unterhalb Essek auf der Grenze von Ungarn und Kroatien), *Dravus.* — *Draus.* — *Drabus.* — *Trabus.*

Drenthe, Provinz (in Holland, meist aus grofsen Veenen, Torfmooren und Sümpfen bestehend, Hptst. Meppel), *Drentia.*

Dresden, St. (selbst. u. Hauptst. des Königreichs Sachsen, an der Elbe, welche daselbst r. die Priesnitz und l. die Weifseritz empfängt), *Dresda.* — *Dresēna.*

Adj.: *Dresdensis, -e.*

Dreux, St. (frz. Dep. Eure-Loire, an der Eure), *Drocae.* — *Drocum.* — *Druodōrum.* — *Durocasses, -ium.* — *Durocassae.* — *Durocassium.* — *Fanum Druĭdum.*

Driburg, St. (und Bad, Kr. Höxter, RB. Minden, Prov. Westfalen, am östl. Fufs der Egge, an der Aa), *Driburgum.*

Driesen, St. (Kr. Friedeberg in der Neumark, RB. Frankfurt [Oder], Prov. Brandenburg), *Dressenium.* — *Driessēna.* — *Driessa.*

Drin (Drilo), Fl. (Küstenflufs in Oberalbanien, entsteht aus dem Weifsen u. Schwarzen D., aus dem See Ochrida), *Caradrĭna.*

Drina, Fl. (Nbfl. der Save, entspr. in Montenegro, bildet die Grenze von Bosnien und Serbien), *Drinus.* — *Drilo Minor.*

Drino Bianco, Fl. (s. Drin), *Drīlo.* — *Drilon.* — *Drinus Albus.*

Drino Negro, Fl. (Drin), *Drīnus.* — *Drinius.* — *Drinus Niger.*

Drogheda (Tredagh), St. (Seehafen in der irischen Grafschaft Louth, Prov. Leinster, nahe der Mündung des Boyne in die D.bai), *Droghdaea.* — *Pontāna.* — *Drogēda.*

Droissy, Mktfl. (bei Soissons in Frankreich), *Truccia.*

Drôme, Fl. (Nbfl. des Rhone im südöstl. Frankreich, kommt von den Alpen der Dauphiné, mündet unweit Valence; danach benannt das Dep. D. mit der Hptst. Valence), *Druma.* — *Druna.*

Dromi, Insel (im Archipelagus), *Halonesus* (*Ἁλόν[ν]ησος*).

Dronero, Mktfl. (in Piemont), *Draconerium.*

Drontheim (Trondhjem), St. (befest. Hptst. des norwegischen Stiftes D. am Einflusse des Nidelf in den Fjord von D.), *Nidrosia.* — *Dronthemium.* — *Tronthemium.*

Druisheim (Drüsen), Dorf (bayr. RB. Schwaben, Bezirksa. Donauwörth), *Drusomāgus.*

Drummore, St. (in Irland), *Dromaria.* — *Drumoria.*

Drusenheim, Dorf (Elsafs-Lothringen, Bezirk Unterelsafs, Kr. Hagenau, unweit des Rheins an der Moder), *Concordia.*

Dschebel . . ., s. Djebel . . .

Dscherdschel, St. (an der Küste von Algier), *Iulia Caesarea.*

Dschumnah (Djomnah, Jumnah), Fl. (in Hindostan), *Iomanes.* — *Diamūna.*

Dublin, St. (Hptst. von Irland sowie der Grafschaft D., an der Mündung des Liffey in die Dublinbai), *Dublīnum.* — *Dublinium.* — *Dublinia.* — *Dublana.* — *Portus Eblana.*

Adj.: *Dublinensis, -e.*

Duchs, s. Dux.

Duderstadt, St. (Kr. Osterode am Harz, Landdrostei Hildesheim, Prov. Hannover, an der Hahle), *Duderstadium.*

Düben, St. (Kr. Bitterfeld, RB. Merseburg, Prov. Sachsen), *Duba.* — *Dubēna.* — *Thebae Saxonicae.*

Dülken, St. (Kr. Kempen, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz), *Dulācum.*

Dümmersee, See (an der Hunte in Hannover, an der oldenburgischen Grenze), *Dummera.*

Düna (bei den Russen: Westliche Dwina), Fl. (in Westrufsland, entspr. auf dem westl. Waldaiplateau, mündet unterhalb Riga in den Rigaischen Busen der Ostsee), *Duna.* — *Taruntus.*

Dünen, Meereshügel, **1.** (Downs-Hills, an der Küste von Kent und Sussex in England), *Cantii Litora.* — *Sussexiae Litora.*

2. (an der flandrischen Küste zwischen Dünkirchen und Nieuwpoort), *Colles Harenacei Maritimi.* — *Syrtes et Vada Harenacea Maris Batavīni.*

Dünkelsbühl, s. Dinkelsbühl.

Dünkirchen (Dunkerque), St. (Seefestung, frz. Dep. Nord, an der Nordsee), *Dunkerka.* — *Dunquerca.*

Düren, St. (Kreisst., RB. Aachen, Rheinprovinz, an der mehrarmigen Ruhr [Roer]), *Marcodūrum.* — *Marcomāgus.*

Duero (in Spanien; in Portugal Douro), Fl. (entspr. im NW. von Soria, mündet bei Oporto in den Atlant. Ocean), *Durius.* — *Dorius.*

Düssel, Fl. (Nbfl. des Rhein), *Dussela.*

Düsseldorf, St. (Stadtkreis u. RB. in der Rheinprovinz, r. am Rhein und an der Düssel, welche hier in den Rhein mündet), *Dusseldorpium.* — *Dusseldorvum.*

Dugny, Mrktfl. (frz. Dep. Meuse), *Dongei Villa.*

Duino, St., s. Pedena.

Duisburg, St. (Stadtkr., RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, am Rhein-Ruhr-Kanal in einer Ebene zwischen Rhein u. Ruhr), *Duisburgum.* — *Duiciburgum.* — *Teutoburgum.* — *Tuiscoburgum.*

Adj.: *Duisburgensis, -e.*

Duiz, s. Deutz.

Dulcigno, St. (in Albanien), *Olcinium.*

— *Dolchinium.* — *Olchinium.* — *Ulcinium.*

Einw.: *Olciniātae.*

Dumbarton, 1. Grafschaft (auch Lenox, in Südschottland, gebirgig mit dem Loch Lomond, dem gröfsten See Schottlands; Hptst. D.), *Levinia.*

2. St. (Hptst. von 1, am Leven), *Dumbritonium.* — *Britannodānum.* — *Castrum Britonum.*

Dumblain, St. (in Schottland), *Dumblānum.*

Dumfries, 1. Grafschaft (im südl. Schottland), *Comitātus Dunfreiensis.*

2. St. (Hptst. von 1, am Nith), *Dunfreia.*

Dummersee, s. Dümmersee.

Dunbar, St. (Hafen in der schottischen Grafschaft Haddington), *Dumbarum.* — *Vara.*

Duncaster, St. (in England), *Camelodunum.* — *Danum.* — *Doncastria.* — *Denocestria.*

Dundalk, St. (Hptst. der irischen Grafschaft Louth, Provinz Leinster), *Dunkerānum.* — *Eblana.*

Dundee, St. (Fabrikst. in der schottischen Grafschaft Forfar, am Taybusen), *Donum Dei.* — *Toadūnum.* — *Allectum.*

Dungsbyhead, Vgb. (in Schottland), *Promunturium Beruvium.* — *Promunturium Veruvium.* — *Orcas, -ădis.* — *Orchas, -ădis.*

Dunkeld, St. (in Schottland), *Castrum Caledonium.* — *Duncaledonia.* — *Duncheldīnum.* - *Caledonia.*

Dun le Roi, St. (in Frankreich), *Castrum Duni.*

Dunois, Landschaft (in Frankreich), *Tractus Dunensis.* — *Tunensium Regio.*

Dunover, St. (in Schottland), *Dunoverum.*

Duns (Dunse), St. (in Schottland), *Dusium.*

Dunstafnag, Mktfl. (u. Schlofs in Schottland), *Stephanodūnum.* — *Evonium.*

Durance, Fl. (reifsender Nbfl. des Rhone in Frankreich; kömmt vom Mont Genèvre in den Kottischen Alpen, mündet unterhalb Avignon), *Druentia.* — *Druentius.*

Durazzo (ital.; türk. Duradsch, Dratsch), St. (befest. Hafen in Türkisch-Albanien, am Adriatischen Meer), *Dyrrhachium* (Δυρράχιον). — *Epidamnus* (Ἐπίδαμνος).

Adj.: *Dyrrhachīnus, -a, -um.*

Durbuy (Durby), St. (im Lüttichischen), *Durbutum.* — *Durbis.*

Duretal, St. (frz. Dep. Anjou), *Durastellum.* — *Durestallum.* — *Durstallum.*

Durham, 1. Grafschaft (im nördlichen England), *Comitatus Dunelmensis.*

2. St. (Hptst. von 1 am Wear), *Dunelmum.* — *Dunhelmum.* — *Duremum.*

Durlach, St. (bad. Kr. Karlsruhe, an der Pfinz u. am Fufse des Berglandes), *Durlāeum.* — *Turris ad Lacum.*

Duttlingen, s. Tuttlingen.

Dux, St. (im böhmischen Kreise Saatz), *Duxŏnum.*

Dwina, Fl. (gröfster schiffbarer Strom im nördl. Rufsland, entsteht im Gouv. Wologda aus der Suchona und dem Jug, mündet unterhalb Archangelsk ins Weifse Meer), *Duina.* — *Carambis.*

Dyksand, Insel (an der holsteinischen

Küste bei Helgoland), *Saxonum Insula.*

Dyla (Dyle), Fl. (in Holland), *Thilia.*

Dymrich (Deva), Mrktfl. (Pafs und Schlofs in Siebenbürgen), *Decidava.*

Dysart (Dyfs), St. (in Schottland), *Dysartum. — Desertum.*

E.

Earne, See (in Irland), *Lacus Ernus. — Lacus Dernus.*

East-Meath, Grafschaft (in der irländischen Provinz Ulster, Hptst Trim), *Media. — Midia.*

Eaton, s. Eton.

Eauze, St. (frz. Dep. Du Gers), *Elūsa. — Elusaběris.*

Ebeltoft, St. (in Dänemark), *Ebeltoftia. — Pomagrium.*

Ebenheim, s. Obernheim.

Eberach, s. Erbach.

Ebersberg, Mktfl. (Bezirksa., bayr. RB. Oberbayern), *Eburobergŏmum. Ebersperga.*

Ebersdorf (in Reufs j. L.), Mktfl. (und Schlofs, Oberländischer Kreis des Fürstent. R. j. L., an der Friesa), *Aula Nova.*

Ebersheimmünster (Ebersmünster), Dorf (u. ehemal. Benediktinerabtei an der Ill, Elsafs-Lothringen, Bezirk Unterelsafs, Kr. Schlettstadt), *Aprimonasterium.*

Eberstein, Grafschaft (ehemal., in Baden), *Comitatus Ebertīnus. — Comitatus Ebersteniensis.*

Ebersteinschlofs (Neu-Eberstein), Schlofs (bad. Kr. Baden, Amt Rastatt, zum Dorf Obertsroth, auf einem Felsen, l. am Murgthal), *Ebertīnum. — Eberstenium.*

Ebi (Äbi), Mktfl. (in der Schweiz), *Planura.*

Eboli, St. (im Neapolitanischen), *Eburi.*

Ebreuil (Ebreville), St. (frz. Dep. Allier), *Ebrolium. — Ebrolodūnum. — Ebrelodūnum.*

Ebro, Fl. (in Spanien, entspr. auf dem Kantabrischen Gebirge, strömt südöstl. durch Navarra [Tudela] und Aragon [Zaragoza] und mündet unterhalb Tortosa ins Mittelländische Meer), *Ibērus.*

Echelles, Les, St. (Grenzstadt im frz. Dep. Savoyen, an der Strafse nach Lyon; berühmter Engpafs: der Schlüssel von Savoyen), *Scalarum Oppidum. — Scalorum Oppidum.*

Echternach, St. (in Luxemburg, an der Sauer, grenzt an den RB. Trier der Rheinprovinz), *Epternācum. — Andethanna.*

Ecija, St. (in der spanischen Provinz Sevilla; heifsester Ort Spaniens), *Astigi. — Colonia Astigitana. — Astygis. — Colonia Augusta Firma.*

Eckartsberga, St. (Kreisst. an der Finne, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, mit altem Schlofs), *Eccardi Mons. — Eccardiberga.*

Ecouen (Ecouis, Escouis), Mktfl. (frz. Dep. Seine-Oise, bei Paris, mit Lustschlofs), *Escovium.*

Eden (Eder), Fl. (in England), *Itūna.*

Eder (Edder), Fl. (l. Zufluſs der Fulda, entspr. auf dem Ederkopf in Westfalen, fliefst durch Hessen-Nassau u. Waldeck, nimmt r. die Schwalm, l. die Nuhne, Orke, Elbe u. Ems auf und mündet oberhalb Guntershausen;

nach ihr benannt der Ederkreis in Waldeck mit dem Hauptort Nieder-Wildungen), *Adrana.* — *Adranus.*

Ederneh, s. Adrianopel.

Edfu (Atfieh, koptisch Atbo), St. (in Oberägypten, am Nil), *Apollinopolis Magna.* — *Apollinis Urbs Magna.* — *Apollōnos Superior.*

Edinburgh, St. (Hptst. von Schottland, unweit des Firth of Forth, am Leith, mit der Hafenstadt Leith), *Castra Alāta.* — *Edenburgum.* — *Edinburgum.* — *Castra Puellarum.* — *Edīnum.* — *Burgus Alātus.* — *Burgus Alarum.*

Edreneh, s. Adrianopel.

Edulo, Mrktfl. (in der Lombardei), *Edulum.*

Edyssa, St. (in Macedonien), *Aegae.* — *Aegaea.*

Egelfingen, Dorf (württemb. Donaukreis, Obera. Riedlingen), *Egolvinga.*

Eger, 1. St. (Kreishptst. im westl. Böhmen, an der Eger, im sog. Egerlande), *Egra.* — *Oegra.*

Adj.: *Egrensis, -e.*

2. Fl. (Nbfl. der Elbe, entspr. auf dem Fichtelgebirge unweit des Schneeberges, mündet bei Theresienstadt in Böhmen), *Agăra.* — *Egra.*

3. Fl. (r. Nbfl. der Wörnitz, entspr. w. von Bopfingen in Württemberg u. mündet im Nördlinger Ries in Bayern), *Egra.*

4. St. (in Ungarn), s. Erlau.

Egeri, Dorf (schweizer Kanton Zug), *Aquae Regiae.*

Eghina (Engia), Insel (im einstigen Saronischen Meerbusen Griechenlands, mit der St. E.), *Aegīna* (*Αἴγινα*). — *Myrmidonia* (*Μυρμιδονία*). — *Oenone* (*Οἰνώνη*).

Einw.: *Aeginētae.*
Aeginenses.

Adj.: *Aeginensis, -e.*
Aegineticus, -a, -um.

Eghina, Golfo di, Meerbusen (bei der Insel Eghina), *Sinus Saronicus* (*Κόλπος Σαρωνικός*).

Egly, Fl. (in Languedoc in Frankreich), *Eglis.*

Egmont, St. (in Holland), *Edmontium.* — *Egmontium.*

Egribos (Euripo, Negroponte), **1.** Insel (griech., im Ägäischen Meer, durch den Egribos [Euripus] vom Festland getrennt), *Euboea* (*Εὔβοια*).

Adj.: *Euboicus, -a, -um.*
Euboeus, -a, -um.

2. Meerenge (s. 1), *Eurīpus* (*Εὔριπος*).

Egypten, s. Ägypten.

Ehenheim, St. (im Elsaſs), *Obernaca.*

Ehingen, St. (württ. Donaukreis, Oberamt, an der Schmiechen und unweit der Donau), *Dracuīna.*

Ehrenberg, Festung (eigtl. Ehrenberger Klause, ein früher stark befestigter Punkt an der Nordgrenze Tirols, am Lech, oberhalb Füſsen), *Mons Honoris.*

Ehrenbreitstein, St. (u. Festung [als diese zum gegenüberliegenden Koblenz gehörig], Kr. u. RB. Koblenz, Rheinprovinz, r. am Rhein), *Ehrenberti Saxum.*

Ehstenberg, Berg (in Tirol), *Estionum Mons.*

Eich, Mktfl. (im Limburgischen), *Echa.*

Eichstätt, St (unmittelbare, bayr. RB. Mittelfranken, in einem tiefen Thal l. an der Altmühl), *Aichstadium.* — *Aretātum.* — *Aurelātum.* — *Alcimoenum.* — *Alcimunnis.* — *Al[l]a Narisca.* — *Dryopolis.* - *Eustadium.*

Eider, Fl. (in Schleswig-Holstein, entspringt nö. von Neumünster, tritt schiffbar auf die alte Grenze von

Holstein u. Schleswig und mündet busenartig erweitert unterhalb Tönning in die Nordsee). *Eidera.*

Eiderstedt, Kreis (Prov. Schleswig-Holstein, eine Halbinsel zwischen der Eidermündung und dem Schleswigschen Wattenmeer, umfaſst die alten friesischen Eilande Alt-E. im O., Everschop im N. und Utholm im SW. und besteht fast nur aus Marschland [Geestrücken Hitzbank längs der Nordsee]), *Praefectura Epidorensis.*

Eifel, Bergland (in der Form einer Platte auf der l. Seite des Rheins u. der Mosel in der Rheinprovinz), *Eifalia.*

Eilenburg, St. (Kr. Delitzsch, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, an der Mulde), *Ileburgum.*

Einrich, Gegend (bei Wiesbaden, Provinz Hessen-Nassau), *Henrici Pagus.*

Einsheim, s. Ensisheim.

Einsiedeln, Mktfl. (u. Benediktinerabtei im schweizer Kanton Schwyz), *Eremitarum Coenobium in Helvetiis.* — *Eremitarum Monasterium.* — *Erēmus Deiparae Matris.* — *Erēmus Divae Virginis.* — *Erēmus Helvetorum.* — *Monasterium in Silva.* — *Meginardi Cella.*

Eisack (Eisach), Fl. (Nbfl. der Etsch in Tirol, entspr. am Brenner, mündet unterhalb Bozen), *Isocus.* — *Eisacus.* — *Hisarcus.* — *Itargus.* — *Atăgis.*

Eisenach, St. (3. Verwaltungsbezirk des Ghzgt. S.-W.-E., an der Hörsel u. am Thüringer Wald), *Isenăcum.* — *Isnăcum.*

Eisenberg, St. (Westkreis des Hzgt. S.-Altenburg, in hoher Lage an einem Bache), *Isenberga.* — *Eiseoberga.* — *Eisenberga.*

Eisenburg, Mktfl. (im gleichn. Komitat in Ungarn), *Castrum Ferreum.* — *Castrum Ferri.*

Eisenburger Gespannschaft, Kreis (in Ungarn, jenseits der Donau, Hauptort Steinamanger), *Comitatus Castriferrensis.* — *Castriferrei Comitatus.*

Eisernes Thor, s. Demircarpi.

Eisleben, St. (Seekreis Mansfeld, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, an einem Bach in der von zwei Ausläufern des Harzes eingeschlossenen Eisleber Mulde), *Islebia.* — *Islēba.*

Eismeer (Polarmeer), **Nördliches** (das Meer um den Nordpol, von den nördlichen Küsten der Alten und Neuen Welt wie ein Binnenmeer umschlossen), *Mare Congelatum.* — *Mare Cronium.* — *Mare Concretum.* — *Mare Pigrum.* — *Mare Hyperborēum.* — *Mare Scythicum.* — *Mare Glaciale.* — *Mare Sarmaticum.* — *Mare Moscoviticum.*

Ekenäs, St. (in Finnland), *Quercuum Paeninsula.* — *Ekenesium.*

Ekesjö, St. (in Schweden), *Ekesioea.* — *Ekesium.*

Eksenideh (Essenideh), Fl. (in der kleinasiatischen Türkei, im alten Lycien), *Xanthus* (Ξάνθος).

Elba, Insel (ital., im Mittelländ. Meer, durch den 15 km breiten Kanal von Piombino vom Festlande getrennt, Hptst. Porto-Ferrajo), *Ilva.* — *Iloa.* — *Aethalia* (Αἰθάλεια).

Elbe, Fl. (einer von den 7 Hauptströmen des Deutschen Reichs, umfaſst mit ihrem Gebiet etwa die Mitte von Norddeutschland; sie entsteht auf der böhmischen Seite des Riesengebirges aus zwei Quellbächen, dem Weiſswasser von der Weiſsen Wiese und dem Elbbach, mündet

bei Kuxhaven in die Nordsee), *Albis. — Alba. — Albia. — Albius.*

Elbing, St. (u. Stadtkreis, RB. Danzig, Prov. Westpreufsen, am Rande der Niederung und am Flufs Elbing), *Elbinga. — Urbs Drusiana.*

Elboeuf, St. (frz. Dep. Basse-Seine, an der Seine), *Elbovium. — Elleborium.*

Elche, St. (span. Prov. Alicante, am Tarafa), *Ilice, -es. — Illice. — Illici.*

Elde, Fl. (schiffbarer Nbfl. der Elbe im südwestl. Mecklenburg, entspr. bei der Darzer Mühle und mündet bei Dömitz), *Elda.*

Elfeld, s. Eltville.

Elg (Ellgöw, Helligau), Mktfl. (im schweizer Kanton Zürich), *Elgovia. — Eligovia. — Augia Sacra. — Pagus Sacer.*

Elgin, St. (in Schottland), *Elgina. — Elgis.*

Eliasberg, 1. Gipfel (der Seealpen im nordamerikan. Territorium Alaschka, nahe am Grofsen Ocean), *Eliae Mons.*

2. Berg (auf der griech. Insel Chios), *Pelinaeus (Πελιν[ν]αῖον, τὸ ὄρος). — Pellenaeus (Πελληναῖον).*

Ellenborough, St. (in England), *Olenācum. — Olenagum. — Virosidum.*

Ellrich, St. (Kr. Nordhausen, RB. Erfurt, Prov. Sachsen, an der Zorge u. am Südfufs des Harzes), *Elrīcum.*

Ellwangen, St. (Oberamt, Hptst. des württemb. Jagstkreises, im Virngrund an der Jagst), *Elephantiăcum. — Elvanga.*

Elnbogen, St. (in Böhmen), *Cubitus. — Elnbōga.*

Elnbogner Kreis (in Böhmen), *Circulus Cubitanus. — Territorium Cubitense. — Zedlica.*

Elne, St. (frz. Dep. Pyrénées-Orientales), *Helena. — Eliberri. — Iliberi. — Illiberis. — Elna. — Civitas Helenensis.*

Elsafs, Reichsland (mit Lothringen zusammen; das „Land der Sassen am Ill", zwischen dem Rhein und den Vogesen, von der Ill, Breusch und Lauter nebst Saar bewässert, vom Vogesengebirge durchzogen), *Alsatia. — Elisatia. — Elisgaugium.*

Einw.: *Alsātae. — Tribŏci. — Tribocci. — Tribuci. — Tribochi.*

Adj.: *Alsaticus, -a, -um.*

Elsafs-Zabern, s. Zabern.

Else, Fl. (l. Zufluſs der Werre in Westfalen; mündet bei Löhne), *Elsa. — Olsa. — Olsus.*

Elsen, Dorf (Kr. Paderborn, RB. Minden, Prov. Westfalen), *Alīso. — Aliso Romanorum.*

El Senn, St. (in Mesopotamien), *Caene. — Coene.*

Elsfleth, St. (Amt im Grhzgt. Oldenburg, in fruchtbarer Marschgegend, am Einfluſs der Hunte in die Weser), *Alisni.*

Elsgau, Distrikt in der ehem. Grafschaft Mömpelgard [s. Montbéliard]), *Comitatus Alsaugiensis. — Pagus Alsatiensis.*

Elster, Fl. **1. (Schwarze,** entspr. auf dem Sibyllenstein unweit Elstra im Kgr. Sachsen, mündet beim Dorf E. [bei Wittenberg] in die Elbe), *Elister Niger. — Elyster Niger. — Elstera Nigra. — Elstra Nigra.*

2. (Weifse, entsteht auf dem Elstergebirge bei Asch in Nordwestböhmen, geht an Leipzig vorüber und teilt sich unterhalb dieser Stadt in dem sumpfigen Thal in die E. und Luppe [südl.]; beide Arme münden zwischen Merseburg und Halle r. in

die Saale), *Elister Albus.* — *Elyster Albus.* — *Elstera Alba.* — *Elstra Alba.*

Elten, Mktfl. (Kr. Rees, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, in der nördlichen Spitze der Rheinprovinz), *Altīnae.* — *Eltēnum.*

Eltville (Elfeld), St. (Kr. Rheingau, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau), *Altavilla.*

Elvas, St. (Grenzfestung in der portugiesischen Provinz Alemtejo), *Helvae.* — *Elva.* — *Alba.*

Elvira, St. (Vorstadt von Granada in Andalusien), *Eliberi* (*n. indecl.*). — *Iliberi* (*n. indecl.*). — *Illiberis.* — *Liberini* (*n. indecl.*). — *Eliberis.*
Adj.: *Eliberīnus, -a, -um.*
Eliberitānus, -a, -um.

Elwend (Erwend), Gebirgspafs (in Iran in Asien, südl. von Hamadan), *Montes Ceraunii.*

Ely, St. (und Insel, am und im Fl. Ouse in der engl. Grafschaft Cambridge), *Helia.*

Eltz, Schlofs (zum Dorf Wierschem bei Mayen in der Rheinprovinz), *Eltzia Rhenana.*

Elz, 1. Mktfl. (Kr. Oberlahn, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau), *Elzia Nassoviensis.*

2. Fl. (r. Nbfl. des Rheins aus dem Schwarzwald, mündet unweit Wittenweier), *Alisontia.* — *Alizunta.*

3. Fl. (r. Nbfl. des Neckar aus dem Odenwald, Mündung bei Neckarelz), *Elzia Ottonica.*

4. Fl. (l. Nbfl. der Mosel, in der Rheinprovinz, entspr. auf der Eifel unweit des Kelbergs und mündet bei Moselkern), *Elzia Eifalica.*

Elze, St. (Kr. Marienburg i. H., Landdrostei Hildesheim, Prov. Hannover, an der Saale und unweit der Leine), *Aulica.* — *Aula Regia ad Lynum.*

Embden, s. Emden.

Emboli, St. (in Macedonien), *Amphipolis* (Ἀμφίπολις). — *Christopolis.*
Einw.: *Amphipolitae.* — *Amphipolitāni.*
Adj.: *Amphipolitanus, -a, -um.*

Embro, s. Imbro.

Embrun, St. (frz. Dep. Hautes-Alpes), *Eburodūnum.* — *Castrum Ebredunense.* — *Eburūnum.* — *Eborodūnum.* — *Ebredūnum.* — *Emborodūnum.* — *Embrodūnum Caturīgum.*

Embs (Hohenembs), Mktfl. (in der Grafschaft Tirol), *Amades.* — *Amedes.* — *Amisium.*

Emden, St. (Kr., Landdr. Aurich, Prov. Hannover, an einem für gröfsere Seeschiffe fahrbaren Kanal, in den daselbst der Treckfahrtskanal von Aurich, das Fehnker Tief von Grofsefehn u. a. Kanäle münden), *Emda.* — *Embda.* — *Emetha.* — *Amasia.* — *Amisia.*

Emely (Awn), Mrktfl. (in Irland), *Emelia.* — *Emilia Hiberniae.*

Emmeli, St. (in der Schweiz), *Emilia Helvetica.*

Emmen (Grofse E., Emmat), Fl. (Nbfl. der Aar, im Kanton Bern, entspr. am Brienzergrat, durchfliefst das Emmenthal und mündet bei Solothurn), *Amma.* — *Emmana.*

Emmenthal (schweizer Kanton Bern), *Ammae Vallis.* — *Emmanae Vallis.*

Emmer, Fl. (Nbfl. der Weser, entspr. auf der Egge, Mündung bei Emmern), *Ambra.* — *Emmĕra.*

Emmerich, St. (Kr. Rees, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, r. am Rhein), *Embrīca.* — *Emmerīca.* — *Emerīcum.* — *Asciburgum.*

Empoli, St. (sw. von Florenz, unweit des Arno), *Emporium. — Empolia.*

Ems, 1. Fl. (Küstenfluſs im nordwestl. Deutschland, in Westfalen und Hannover, durchfließt von seinem Ursprung in der Senne bei Hövelhof auf der Grenze gegen Lippe ab nur Flachland; mündet in den Dollart und fließt als Oster- und Wester-Ems in der Breite der von beiden Armen eingeschlossenen Insel Borkum in die Nordsee), *Amisia. — Amisius. — Amasis. — Amasia. — Amasius.*

2. St. (u. Bad, Kr. Unterlahn, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau, r. an der Lahn), *Embasis. — Thermae Emsienses.*

Emscher, Fl. (r. Nbfl. des Rheins in Westfalen und der Rheinprovinz, zwischen Ruhr und Lippe, der eigtl. Hauptfluſs des Ruhrkohlengebietes: Quelle bei Rausingen, Mündung bei Alsum), *Amsara. — Eimscherna.*

Enadieh (Ginossa), St. (auf der Insel Kandia), *Cnossus* (*Κνωσ[σ]ός*).

Engadin, Alpenthal (im SO. vom schweizer Kanton Graubünden, in nö. Richtung bis zur tiroler Grenze ziehend, vom Inn durchflossen, mattenreicher Thalgrund mit Bewohnern romanischen Ursprungs), *Caput Oeni. — Aeni Vallis. — Aengadīna. — Iapŏdum Vallis.*

Engelberg, Abtei (der Benediktiner im gleichn. Thal im schweizer Kanton Unterwalden [Ob dem Wald]), *Ingelberga. — Angelorum Mons.*

Engelport, Kloster (im ehemal. Erzstift Trier), *Porta Angelica.*

Engelsburg, Citadelle (und Staatsgefängnis, turmartiger Rundbau mit viereckigem Untersatz, urspr. Mausoleum Kaiser Hadrians), *Castrum Angelicum. — Castellum Angĕli. — Turris Crescentii. — Hadriani Moles.*

Enger, Mktfl. (Kr. Herford, RB. Minden, Prov. Westfalen), *Angria. — Angaria.*

Enghien, St. (im belgischen Hennegau), *Angia. — Angianum.*

Engia, s. Egina.

England (Groſsbritannien), Kgr. (nach den Angeln genannt, die südliche gröſsere Hälfte der Insel Britannia, mit dem Fürstentum Wales), *Britannia. — Anglia. — Albion, -ŏnis.*

Einw.: *Britanni. — Brittŏnes. — Angli.*

Adj.: *Britannicus, -a, -um. Anglicus, -a, -um. Anglicānus, -a, -um.*

Enied (Straſsburg), Mktfl. (in Siebenbürgen), *Eniedīnum. — Enyedīnum. — Agnetīnum.*

Enipeo, Fl. (in Thessalien, Nbfl. des Apidanos, mit welchem er in den Peneios fällt, der jetzige Saltadsche Potamos oder Fluſs von Pharsala, oder Sophaditiko), *Enipeus, -ĕi* und *-ĕos* (*Ἐνιπεύς*).

Eniskilling, St. (in Irland), *Arx Kellina.*

Enkhuyzen, St. (niederl. Prov. Nordholland, am Zuidersee), *Enchūsa. — Enchūsia. — Encūsa. — Enkhūsa. — Macūsa.*

Enköping, St. (in Schweden), *Encopia. — Enecopia.*

Enos (Eno), St. (im jetzigen Romanien), dem alten Thracien, an der Mündung des Hebros), *Aenus* (*Αἶνος*). — *Aenos. — Absynthum.*

Einw.: *Aenēi.*

Adj.: *Aenius, -a, -um.*

Ens, 1. Fl. (Enns, Nbfl. der Donau in Oberöstreich, kommt von den Rad-

städter Tauern; an der Mündung die Stadt E.), *Anēsus.* — *Anāsus.* — *Anīsus.* — *Onāsus.*

Ens, 2. St. (s. 1), *Anassiānum.* — *Anāsum.* — *Onāsum.* — *Anisia.*

Ensenek, St. (an der Südgrenze von Mittelägypten, am östlichen Nilufer; die Ruinen der alten Stadt beim Dorfe Scheikh-Abadeh), *Antinoë* (Ἀντινόεια). — *Antinoi Urbs.* — *Antinopolis.* — *Besa.*

Ensisheim (Einsheim, Enzen), St. (und Kantonshauptort, Elsafs-Lothringen, Bezirk Oberelsafs, Kr. Gebweiler), *Ensishemium.* — *Enshemium.*

Entella, Ruinen (der alten Stadt E. am Krimissos in Sicilien), *Entella* (Ἔντελλα).
Einw.: *Entellīni.*

Entraigues, Dorf (im frz. Dep. Isère), *Interaquae.* — *Interamna.*

Entre Douro e Minho, Provinz (in Portugal), *Extrema Minii.* — *Portugallia Interamnensis.* — *Provincia Interamnensis Lusitaniae.*

Entremont, St. (in Savoien), *Intermontium.*

Entrevaux, St. (frz. Dep. Basses-Alpes), *Intervallium.* — *Intervallis.* — *Intervalles.*

Enz (Ens), Fl. (Nbfl. des Neckar, vom Schwarzwald, nimmt die Nagold auf und mündet bei Besigheim), *Entius.*

Eperies, St. (Hauptort des ungarischen Komitates Saros an der Tarza), *Eperiesīnum.* — *Aperiessium.* — *Aperiascio.* — *Epieressium.* — *Eperiae.*

Eperlecques, Dorf (frz. Dep. Pas de Calais), *Sperleca.*

Epernay, St. (frz. Dep. Marne, an der Marne), *Asperencia.* — *Asprencia.* — *Sparnācum.* — *Espernaeum.*

Epernon, St. (frz. Dep. Eure et Loire), *Sparno.* — *Sparnōnum.* — *Spernōnum.*

Epinal, St. (Hptst. des frz. Dep. Vosges, an der Mosel), *Spinalium.*

Epinay, Mktfl. (frz. Dep. Pas de Calais), *Espinoïum.* — *Spinētum.*

Epomeo (Monte San Niccola), Vulkan (auf der Insel Ischia; an seinem Fufse bis zum 28. Juli 1883 der Badeort Casamicciola), *Epoemeus Mons.*

Epsom (Epsham), Mktfl. (unmittelbar südl. von London, einst Badeort), *Ebeshāmum.* — *Thermae Ebeshamenses.*

Epternach, s. Echternach.

Erbach, 1. St. (Kreisst., hess. Prov. Starkenburg, im Odenwald an der Mümling), *Erpācum.* — *Erpachium.*

2. Dorf (württemberg. Donaukreis, Obera. Ehingen, an der Donau, der Mündung der Westernach und Roth fast gegenüber, mit Bergschlofs), *Erbācum.* — *Ebrācum.*

Erbil, St. (in Kurdistan, im N. des alten Assyrien), *Arbela* (Ἄρβηλα).

Erdeni Tschao, St. (in der Mongolei), *Karakorum.*

Erdöd, Mktfl. (in Ungarn), *Erdodium.*

Erekli (Akserai), St. (in Kappadocien), *Archelais* (Ἀρχελαΐς). — *Heraclēa Pontica.*

Eresenna (Arlanzon), Fl. (in Spanien), *Areva.*

Eresso (Erissi, Hiersi), St. (auf der Westküste der griech. Insel Lesbos), *Eressus* (Ἐρεσσός). — *Erĕsos* (Ἔρεσος).

Erft, Fl. (l. Nbfl. des Rheins in der Rheinprovinz, entspr. auf der Eifel und mündet bei Grimlinghausen; entsendet einen Arm nach Neufs, welcher von dieser Stadt ab als Erftkanal zum Rhein führt), *Arnapha.* — *Erfta.* — *Errates.*

Erfurt, St. (und Stadtkreis, eigentliche Hptst. von Thüringen, RB., Prov. Sachsen, an der dreiarmigen Gera), *Erfordia. — Erfurtum. — Erphesfurdum. — Erfesfurdum. — Jerofordia. — Hieranofordia. — Hercyniphordia.*
Adj.: *Erfordiensis, -e. Erfurtensis, -e.*

Ergers, Fl. (im Elsafs), *Ergitia.*

Eriels, s. Airolo.

Erimo Kastro (Rimokastro oder Neokorio), Mktfl. (in Griechenland, im alten Böotien am Helikon, mit einem Tempel des Eros), *Thespiae* (*Θεσπιαί*).
Einw.: *Thespienses.*

Eriols, s Airolo.

Erissi, s. Eresso.

Eriwan (pers. Rewan), **1.** Gouvernement (russ., in Transkaukasien, mit der Hptst. E. am Zenghi), *Turcomania Orientalis.*
2. St. (s. 1), *Eroānum.*

Erkelenz, St. (Kr., RB. Aachen, Rheinprovinz), *Herculēum.*

Erklin (Erklia), St. (in Afrika), *Horrĕa Caelia, -orum. — Ad Horrea. — Horrea. — Horrea Caeliae.*
Adj.: *Oreocelensis, -e.*

Erlach, Mktfl. (in Östreich), *Elegium. — Erlācum.*

Erlaf, Fl. (Nbfl. der Donau aus Steiermark, mündet bei Ips), *Erlăphus. — Arlăpa.*

Erlangen, St. (unmittelbare, bayr. RB. Mittelfranken, am Einfluſs der Unteren Schwabach in die Regnitz und am Ludwigskanal), *Erlanga.*

Erlau (ungar. Eger), **1.** St. (Hptst. des ungar. Komitates Heves, am Fl. E.), *Agria. — Erla.*
2. Fl. (s. 1), *Agria.*

Ermeland (Ermland), Landschaft (und Bistum, althistorischer Name eines Landstrichs im preuſs. RB. Königsberg i. Pr., umfafst die Kreise Braunsberg, Heilsberg, Röfsel und Allenstein, an der Passarge und Alle bis zur Frisching), *Varmia.*

Erment (Ermonth), St. (in Ägypten), *Hermonthis, -is* und *-ĭdis. — Hermunthis, -is. — Hermūthis, -is.*

Ermita de los Palaclos, St. (in Spanien), *Flavium Vivitānum.*

Ermita de Nuestra Señora de Tiermes, St. (in Spanien), *Termantia. — Termēs, -ētis. — Termēsus.*

Erne (Earn), Fl. (im nördlichen Irland, durchfliefst den inselreichen Doppelsee Earne, w. m. s., in der Grafschaft Fermanagh, mündet in die Donegalbai), *Erna.*

Ernée, St. (frz. Dep. Maine), *Erenēum.*

Erpach, s. Erbach.

Erzan (Erzen, Arzen), See von —, (in Armenien), *Thosnites. — Thospites.*

Erzerum (Arzerum, Ersirum), St. (Hptst. von Türkisch-Armenien, an den Quellen des Karassu), *Arzes. — Arzen. — Atranutzin. — Romanorum Arx.*

Erzgebirge, Geb. (nebst dem Lausitzer Gebirge das Verbindungsglied zwischen den Sudeten und der südlichen Reihe des Hercynischen Gebirgssystems, Hauptgebirge im Königr. Sachsen, erstreckt sich von dem Quellgebiet der Gottleuba auf der Grenze gegen das Elbsandsteingebirge bis zu den Quellen der Zwickauer Mulde und der Zwota in der Richtung von NO. nach SW.), *Metalliferi Montes Misniae. — Metalliferi Montes Saxoniae. — Regio Metallifera Saxoniae.*

Erz Inghian, St. (in Kleinarmenien), *Satala.*

Esaro, Fl. (bei Crotona im alten

Bruttium), *Aesărus* (*Αἴσαρος*). — *Aesăris.*

Eschborn, Dorf (Landkr. u. RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau), *Asgabrunnum Villa.*

Eschwege, St. (Kreisst., RB. Kassel, Prov. Hessen-Nassau, l. an der Werra), *Schuvegia.*

Escorial (Escurial), Kloster (u. Schloſs in Spanien, im Guadarramagebirge in Neukastilien), *Monasterium Scorialense.* — *Escuriăcum.* — *Escuriāle.* — *Scoriāle.* — *Scoriăcum.*

Escouis, s. Ecouen.

Esens, St. (Landdr. Aurich, Prov. Hannover, am Rande der Marsch; Hauptort des Harlingerlandes), *Esēna.* — *Esēnae.*

Esi (Esino), Fl. (in Italien, im alten Umbrien), *Aesis* (*Αἶσις*). — *Aesīnus* (*Αἰσῖνος ποταμός*).

Eskdale, Landschaft (in Schottland), *Escia.*

Eski-Hissar, St. (in Kleinasien, im alten Phrygien, am Lykus), *Laodicea ad Lycum* (*Λαοδίκεια ἡ πρὸς τῷ Λύκῳ*). — *Trimetaria.* — *Stratonīce* (*Στρατονίκη*). — *Stratonicēa* (*Στρατονίκεια*).

Eski-Shehr, St. (in Kleinasien, in der alten Phrygia Epiktetos), *Dorylaeum* (*Δορυλάειον*).
Einw.: *Dorylenses.*
Adj.: *Dorylaeus, -a, -um.*

Eski-Stambul, Ruinen (in Kleinasien bei Troas), *Alexandrēa Troas* (*Ἀλεξάνδρεια ἡ Τρῳάς*).

Eski-Zagra, St. (im türkischen Ejalet Adrianopel, an der Tundscha), *Beroe'a* (*Βέροια*). — *Beraea.*

Eski-Upschi, St. (in Kleinasien, im mysischen Troas), *Scepsis* (*Σκῆψις*).
Einw.: *Scepsii.*

Esla, Fl. (Nbfl. des Duero im spanischen Kgr. Leon), *Estola.*

Esneh, St. (in Oberägypten), *Latopolis.*

Espernon, s. Epernon.

Espières, Baronie (in Belgien), *Spira.*

Espinal, s. Epinal.

Espinoy, s. Epinoy.

Esprit, St., s. St. Esprit.

Essek (ungar. Eszek), St. (Hptst. von Slawonien, an der Drau, einst vom Kaiser Hadrian zur Metropole von Unter-Pannonien erhoben), *Mursa Maior.* — *Myrsa.* — *Essēcum.*
Einw.: *Mursaei.*

Essen, St. (Stadtkr., RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, an der Ruhr), *Asnidia.* — *Essendia.* — *Essēna.*

Essenberg, Dorf (Kr. Mörs, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz), *Asciburgium.*

Essengeaux, s. Issengeaux.

Essenide (Etschen), **1.** Fl. (in Kleinasien, im alten Lycien, entspr. auf dem Taurus), *Xanthus* (*Ξάνθος*).
2. St. (ebds.), *Xanthus* (*Ξάνθος*).
Einw.: *Xanthii.*

Essex, Grafschaft (im östlichen England, Hptst. Colchester), *Essexia.* — *Drinobantum Regio.*

Efslingen, St. (Oberamt im württemb. Neckarkreis, am Neckar), *Ezelinga.* — *Eslinga.*

Estaires, St. (frz. Dep. Nord), *Minariacum.*

Este, 1. St. (in der ital. Prov. Padua, an den Euganeïschen Hügeln), *Ateste.* — *Ateste Colonia.* — *Atestum.*
Adj.: *Atestīnus, -a, -um.*

2. Fl. (im Lüneburgischen, l. Nbfl. der Elbe, von Buxtehude ab schiffbar, mündet bei Kranz), *Escheda.* — *Esta.*

Estella, St. (im span. Kgr. Navarra), *Stella Carnovium.* — *Stella Carnonium.* — *Alba.*

Estland, Gouvernement (eine der drei

russischen Ostseeprovinzen, Hptst. Reval), *Estonia.* — *Estenia.* — *Aestonia.* — *Aestia.*

Einw.: *Astones.*

Estrella, Serra de, Gebirge (in Portugal, zwischen den Quellbezirken des Mondego und Zezere, ein Plateaugebirge, welches steil nach Süden [Serra Brava] und sanft nach Norden [Serra Mansa] abfällt; höchster Punkt Malhao de Serra), *Mons Herminius.*

Estremadura, Provinz **1.** (und Landschaft im westlichen Spanien, an der portugiesischen Grenze, vom Tajo und Guadiana durchflossen, mit den beiden Provinzen Badajoz und Caceres, Hptst. Badajoz), *Extrema Durii Castellāna.* — *Extremadura.* — *Estremadura.* — *Extremadura Legionensis.* — *Betonia.*

2. (in Portugal, am Atlantischen Ocean, mit den drei Distrikten Loira, Santarem und Lisboa [Lissabon]), *Extrema Durii Lusitanica.* — *Extremadura Lusitaniae.*

Estremoz, St. (portug. Dep. Evora, Prov. Alemtejo), *Extrēma.* — *Stremontium.*

Etal, s Ettal.

Etaples, St. (frz. Dep. Pas de Calais), *Stapulae.*

Etienne, St., s. St. Etienne.

Eton (Eaton), St. (engl. Grafschaft Buckingham, an der Themse, mit der berühmten Gelehrtenschule Eton-College), *Etōna.* — *Aethonia.*

Etsch (ital. Adige), Fl. (entspr. in Tirol auf der Malser Heide aus dem Reschersee, durchfliefst die ital. Provinzen Verona, Padova und Rovigo und mündet bei Fossone ins Adriatische Meer), *Athĕsis.*

Etschland, Landschaft (in Tirol), *Athesia.*

Etsed, Schlofs (in Ungarn), *Echedum.*

Ettal (Etal), Dorf (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksamt Garmisch, mit ehemal. Klosterabtei), *Coenobium Attalense.*

Ettersberg, Bergrücken (bewaldet, in Thüringen, zieht in westöstlicher Richtung nördlich an Weimar vorüber), *Mons Aethereus.*

Eu, St. (frz. Dep. Basse-Rhin, an der Bresle), *Auga.* — *Augium.* — *Augae.* — *Augur.* — *Auca.*

Eubŏa, s. Egribos.

Eufemia, 1. St. (im alten Bruttium, Crotona gegenüber, am Fl. Lamato, der in den Meerbusen von E. mündet), *Lametia* (*Λάμητος*).

2. Meerbusen von (Golfo di E., s. 1), *Sinus Lameticus* (*Ὁ Λαμητικὸς Κόλπος*). — *Sinus Vibonensis.* — *Sinus Hipponiates.*

Eugeniusberg (Eugenisches Vorgebirge), Berg (in Ungarn), *Eugenius Hyge.*

Eugubio, s. Gubbio.

Eupatoria, s. Koslow.

Euphrat (arab. Frat), Fl. (gröfster Vorderasiens, entsteht im Hochlande Armeniens aus zwei Quellflüssen, fliefst mit dem Tigris bei Kornah vereinigt als Schat-el-Arab und mündet unterhalb Bassora in den Persischen Meerbusen), *Euphrates* (*Εὐφράτης*).

Eure, Fl. (l. Nbfl. der Seine, kommt von den Perchehügeln, mündet oberhalb Rouen; danach benannt das Depart. E. mit der Hptst. Evreux, und das Dep. E. et Loir, mit der Hptst. Chartres), *Autura.* — *Audura.* — *Ebūra.*

Euripo, s. Egribos.

Europa, Weltteil (der kleinste, aber wichtigste der Alten Welt, Mittelpunkt des Weltverkehrs und der

Kultur, eigentlich nur die nordwestliche Fortsetzung Asiens, gehört fast ganz der gemäfsigten Zone an und wird vom Nördlichen Eismeer, dem Atlantischen Ocean, Mittelmeer und Schwarzen Meer umschlossen), *Europa* (*Εὐρώπη*).

Adj.: *Europaeus, -a, -um* (*Εὐρωπαῖος*). *Europensis, -e.*

Eutin, St. (Hauptort des oldenburgischen Fürstentums Lübeck, in anmutiger und fruchtbarer Gegend zwischen dem Grofsen und Kleinen Eutiner See), *Otīna.* — *Utīna.* — *Oitīnum.* — *Ottīnum.* — *Eutīnum.* — *Eutīna.*

Evăs (Effas), Gericht (bei Brixen in Östreich), *Avisium.*

Evian, St. (frz. Dep. Haute-Savoie, am Genfersee; dabei die Bäder Amphion und Cachat), *Aquiānum.*

Evŏra, St. (Hptst. der portugiesischen Provinz Alemtejo), *Ebŭra.* — *Ebŏra.* — *Eburia.* — *Liberalitas Iulia.*

Evreux, St. (Hptst. des frz. Dep. Eure, am Iton), *Eburovicum.* — *Eborĭcae.* — *Eborĭca, -ae.* — *Eborĭcum.* — *Ebroïcum.* — *Ebroïcae.* — *Eburo, -ōnis.* — *Eburonicum.* — *Civitas Ebrocensis.* — *Mediolanum Aulercorum.*

Adj.: *Ebroicensis, -e.*

Exe (Ex), Fl. (in England in der Grafschaft Devon; daran die Hptst. Exeter), *Isaca.* — *Isca.* — *Usca.*

Exeter (Exester, Exon), St. (Hptst. der englischen Grafschaft Devon, an der Exe), *Isca Dumnoniorum.* — *Exonia.* — *Uxĕla.* — *Uzĕla.* — *Isca.*

Exideuil, St. (im frz. Dep. Dordogne), *Exidolium.*

Exiles, s. Houlx.

Extersteine, Felsenbildungen (im Sandstein des Teutoburger Waldes, bei Horn in Lippe, mit schönen Anlagen und einem an die ältere christliche Zeit erinnernden Grottenheiligtum), *Rupes Picarum.*

Eyer, St. (asiatische Türkei), *Thospia.* — *Arzaniorum Oppidum.*

Eylau, s. Preufsisch-Eylau.

Eylau (Gilowey oder Eule), Mktfl. (in Böhmen), *Gilovia.*

Eymoutiers, St. (frz. Dep. Haute-Vienne), *Acuti Monasterium.*

Eyndhofen, St. (in Holland), *Eindovia.*

Eysach, Eysack, s. Eisack.

Eythra, Dorf (sächs. Kreish. u. Amtsh. Leipzig), *Itero.*

F.

Fabregues, s. Frontignan.

Fabriano, St. (in der italienischen Provinz Ancona), *Fabiranum.*

Faenza, St. (in der italienischen Provinz Ravenna, am Lamone; nach dem Namen der Stadt ist das Majolikageschirr Fayence benannt), *Faventia.* — *Faventīnum Oppidum.*

Einw.: *Faventīni.*

Adj.: *Faventīnus, -a, -um.*

Färöer, s. Faröer.

Fagne, La (= Venn), Landschaft (in der belgischen Provinz Namur), *Fania Silva.* — *Fania.*

Fair Head, Vorgebirge (auf der Insel Fair oder Faira in dem 70 bis 80 km breiten Sunde zwischen Orkneys und Shetlands), *Promunturium Robogdium.*

Falaise, St. (Fabrikst. im frz. Dep.

Calvados, an der Anté), *Falāza.* — *Falesia.*

Falasia, Vorgebirge (an der Nordwestseite der Insel Euböa), *Phalasia, -ae* (*Φαλα[σ]σία ἄχρα*).

Falkenberg, St. **1.** (oder Niomondin, in Oberschlesien, Kreisst., RB. Oppeln, an der Steine), *Falcomontium.*

2. St. (in Schweden), *Falcoberga.*

3. (oder Fauquemont, St. in den Niederlanden), *Coriovallum.* — *Coriovallium.* — *Falcoburgum.* — *Falcōnis Mons.* — *Valcōnis Mons.*

Falkenburg, St. (Kr. Dramburg, RB. Köslin, Prov. Pommern, an der Drage), *Falcoburgum.* — *Falconis Mons.*

Falkenstein, 1. St. (im Kgr. Sachsen, Kreish. Zwickau, Amtsh. Auerbach, auf einer Anhöhe an der Göltzsch), *Falcōnis Petra Saxōnum.*

2. Mktfl. (bayr. RB. Oberpfalz, Bezirksa. Roding), *Falcōnis Petra.*

3. Ort (in der Schweiz), *Falcosteinium.*

Falkirk, St. (in der schottischen Grafschaft Stirling), *Davium Sacellum.* — *Ecclesbrae.*

Falköping, St. (in der schwedischen Provinz Götaland [West-], Skaraborgs Län), *Falcopia.* — *Focopia.*

Falmouth, St. (Hafen in der englischen Grafschaft Cornwall, an der Mündung des Fal), *Falmūtum.* — *Ostium Cenionis.* — *Portus Volūbae.* — *Volĭba.* — *Valemūtum.* — *Volemūtum.*

Falster, Insel (dänisch, in der Ostsee, südl. von Seeland, Hptst. Nykjöbing), *Falstria.*

Famagusta, St. (an der Ostküste der Insel Cypern), *Fama Augusta.* — *Famagusta.*

Famars, Dorf (frz. Dep. Nord), *Fanum Martis.*

Famène, Landschaft (im Luxemburgischen), *Pagus Falmiensis.*

Famieh, St. (in Syrien, am Orontes, von Seleukos Nikator nach seiner Gemahlin Apameia benannt), *Apamēa Syriae* (*Ἀπάμεια τῆς Συρίας*).

Einw.: *Apamēni.*

Adj.: *Apamiensis, -e.*

Fanagoria (Taman), St. (am Kimmerischen Bosporos, in der Nähe des Sees Liman Kubanskoi), *Corocondăma* (*Κοροκονδάμη*).

Fanas (Fenas), Gemeinde (in d. Schweiz), *Faenteium.*

Fangon, St. —, s. St. Fangon.

Fanjeaux, Dorf (frz. Dep. Aude), *Fanum Iovis.*

Fano, 1. Ort (auf der Insel Sicilien), *Refugium Apollinis.*

2. St. (in der Delegat. Ancona, ital. Prov. Pesaro, am Adriatischen Meere, zwischen der Mündung des Arzillo und Metauro, auf der flaminischen Straſse), *Colonia Iulia Fanestris.* — *Colonia Fanestris.* — *Fanum Fortunae.* — *Fanum.*

Farades, St. (in Tunis), *Aphrodisium* (*Ἀφροδίσιον*). — *Veneria.*

Farbeit, Mktfl. (ehemal. Hptst. eines Nomos in Unterägypten), *Pharbaethus* (*Φάρβαιθος*).

Farfa, Fl. (im ehemal. Sabinerlande), *Fabăris Sabinorum.* — *Fabăris.* — *Farfărus.*

Fargeau, St. —, s. St. Fargeau.

Fariglioni, Felseninseln (bei der Insel Sicilien), *Cyclopum Scopuli* (*Κυκλώπων Σκόπελοι*).

Farmoutier, Dorf (frz. Dep. Brie), *Monasterium Farense.* — *Monasterium Brigense.*

Farnasu, Inseln (an der Mündung des Bosporos in das Schwarze Meer),

Erithīni Scopuli (*Ἐρίθινοι οἱ Σκόπελοι*).

Farnese, Mktfl. (in Italien), *Castrum Farnesium.*

Adj.: *Farnesiānus, -a, -um.*

Farnham, St. (in England), *Vindomum.* — *Vindomus.*

Faro, St. (Hptst. der portugiesischen Provinz Algarve), *Esuris.*

Faro, Il — di Messina, Meerenge (Straſse von Messina), *Fretum Siculum.* — *Fretum Mamertinum.*

Faro, Capo di, s. Capo di Faro.

Farŏer (= „Federinseln"; nach andern Färöer [= Färeyjar] = „Schafinseln"; eine zu Dänemark gehörende Gruppe von 14 bewohnten und 8 unbewohnten Inseln im Atlantischen Ocean, zwischen Schottland und Island), *Faroae Insulae.* — *Insulae Faroenses.*

Farra, St. (der Paropanisaden in Mittel-Asien), *Pɹrsia* (*Παρσία*).

Fars (Farsistan), Land (Persien, im engern Sinne bei den Alten das Land zwischen Karmanien, Medien und Susiana, dann aber auch ganz Persien; heute eine persische Provinz, östl. von Khusistan, am Persischen Golf; Hauptort im Innern Schiras, Hafen Abuschehr), *Persis* (*Περσίς*).

Farsa, St. (im alten Thessalia Phthiotis am Enipeus, sw. von Larissa), *Pharsālus* (*Φάρσαλος*).

Fasaneninsel (in der Mündung des Grenzflusses Bidassoa zwischen Spanien und Frankreich, bei Fuentarabia in den Biscayischen Meerbusen), *Phasianorum Insula.*

Fassathal (Alpenthal in Tirol, bildet den oberen Teil des Fleimserthales), *Fascia.*

Fasi (oder Rione), Fl. (in Kleinasien, im alten Kolchis, welcher im Armenischen Gebirge entspringt und in das Schwarze Meer mündet), *Phasis* (*Φᾶσις*).

Faucigny (Fossigny), **1.** Landschaft (frz. Dep. Haute-Savoie, umfafst das Arvethal), *Falciniăcum.* — *Faciniăcum.* — *Fociniăcum.* — *Focunatium.* — *Tractus Fociniacensis.* — *Ager Fossigniăcus.*

2. Schlofs (ebds.), *Fossiniăcum.*

Faules Meer (Siwasch), (sehr seichter Teil des Asowschen Meeres, zwischen der Krim und der Landzunge von Arabad), *Mare Pigrum.* — *Mare Putridum.* — *Sinus Immundus.* — *Sinus Impurus.*

Fauquemont, s. Falkenberg.

Favara, 1. Fl. (auf Sicilien), *Dianae Fons.*

2. Mktfl. (Sicilien), *Dianae Fanum.*

Favignana, Insel („Ziegeneiland", an der Westküste Siciliens), *Aegusa* (*Αἴγουσσα ἡ νῆσος*).

Fayence, St. (frz. Dep. Var), *Faventia.*

Fé, Santa —, s. Santa Fé.

Fécamp (Fescamp), St. (Seestadt an der Mündung des Fl. F., frz. Dep. Basse-Seine), *Fisci Campus.* — *Fiscamnum.* — *Fiscamum.*

Federsee, See (württemb. Donaukreis, in der Nähe von Buchau, eingebettet im Federseeried zwischen Höhen der Schwäbischen und Bayrischen Hochebene), *Lacus Plumarius.* — *Federzea.*

Fehmarn, Insel (in der Ostsee, an der Nordostspitze von Holstein, zum Kr. Oldenburg der Provinz Schleswig-Holstein, durch den Fehmarnschen Sund vom Festland getrennt; Hauptort ist die St. Burg), *Cimbria Parva.* — *Fimbria.* — *Imbria.* — *Femĕra.*

Fehmarnsund (Femersee), Meerenge (s. Fehmarn), *Fimbriae Fretum.*

Fehrbellin, St. (Kr. Osthavelland, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, am Rhinluch und Alten Rhin), *Ferbellīnum.*

Feira, St. (portug. Prov. Beira Mar), *Langobrīga.*

Feldkirch, St. (in Vorarlberg, östr. Tirol, am Ausgang des Illthals in die Rheinebene), *Velcuria. — Valcircum. — Clunia.*

Feldsperg, Gemeine und Dorf (schweizer Kanton Graubünden), *Fagonium.*

Felenk-Burun, Vorgebirge (auf der Halbinsel Krim, nach einem Tempel der *Παρθένος* [*Ἄρτεμις*] benannt), *Parthenium* (*Παρθένιον*).

Felep-Szalas, St. (in Ungarn), *Philippi Mansio.*

Felicudi, Insel (eine der Liparischen Inseln), *Heraclēa* (*Ἡράκλεια*). — *Herculis Insula.*

Feltre, St. (ital. Prov. Belluno, Teil der Tarvoser Mark in Venetien), *Feltria. — Feltrium. — Feltrum.*
Einw.: *Feltrīni.*

Feltrino, Landschaft (vgl. Feltre), *Ager Feltrīnus.*

Femern, s. Fehmarn.

Femersund, s. Fehmarnsund.

Fenestrelles, Dorf (frz. Dep. Dauphiné), *Fenestrellae.*

Fère, La, St. (Festung im frz. Dep. Aisne, an der Oise), *Fara. — Fera.*

Fère-Champenoise, St. (frz. Dep. Marne), *Fera Campaniae.*

Ferentino, St. (im ehemal. Kirchenstaat), *Ferentīnum.*
Einw.: *Ferentīni. — Ferentinātes.*
Adj.: *Ferentīnus, -a, -um. Ferentīnas, -ātis.*

Fermanagh, Grafschaft (irische Prov. Ulster, Hptst. Enniskillen), *Comitatus Fermanagensis.*

Fermo, St. (ital. Provinz Ascoli Piceno), *Firma. — Firmium. — Firmum. — Firmus. — Firmum Picēnum.*
Einw.: *Firmāni.*
Adj.: *Firmānus, -a, -um.*

Fermosella, St. (in Spanien, Provinz Zamora, in Leon, auf der l. Seite des Duero), *Ocellum Durii.*

Fernando-Po, Insel (eine der Guineainseln an der Küste Westafrikas, in der Biafrabai, Hauptort Clarence-Cove), *Ferdinandi Insula.*

Ferrah, Festung (in Afghanistan), *Parra.*

Ferrara, 1. Provinz (in Italien, in der Emilia, ehedem selbst. Herzogtum), *Ducatus Ferrariensis.*
2. St. (befest. Hptst., an einem Arme des Po), *Ferraria. — Ferrara. — Forum Allieni.*
Adj.: *Ferrariensis, -e.*

Ferreira, St. (in Portugal), *Rarapia.*

Ferrete, s. Pfirt.

Ferrières, 1. Mktfl. (frz. Dep. Isle de France), *Ferrariae.*
2. Mktfl. (frz. Dep. Lot), *Ferrēra.*
3. St. (in Frankreich), *Aquae Segestae.*

Ferro (span. Hierro), Insel (kleinste der Kanarischen Inseln; galt früher als äußerster Westpunkt der Alten Welt, weshalb der erste Meridian darüber gezogen wurde), *Insula Ferri.*

Ferrol, El —, St. (befest. Seestadt u. Kriegshafen in der spanischen Prov. Coruña), *Far.*

Ferté, St. (in Luxemburg), *Firmitas.*

Ferté-Alais, La — oder **Aleps,** St. (frz. Dep. Seine et Oise), *Firmitas Adelheidis. — Firmitas Balduini. — Firmitas Alepia.*

Ferté-Aurain, St. (frz. Dep. Loire-et Cher), *Firmitas Auraniensis. — Firmitas Aurēni.*

Ferté-Bernard, St. (frz. Dep. Maine), *Firmitas (Sancti) Bernardi.*

Ferté-Gaucher, Mktfl. (frz. Dep. Seine et Marne), *Firmitas Auculphi. — Firmitas Gualterii. — Firmitas Qualquarii.*

Ferté-Loupière, St. (in Frankreich), *Firmitas Lupera.*

Ferté-Milon, La —, St. (frz. Dep. Aisne), *Firmitas Milonis.*

Ferté St. Aubin, La —, St. (frz. Dep. Loiret), *Firmitas Naberti.*

Ferté sous Jouarre, St. (Frankreich), *Firmitas ad Iotrum.*

Ferté sur Aube, St. (frz. Dep. Haute-Marne), *Firmitas ad Albulam.*

Fervueren, St. (in Belgien), *Fura. — Fura Ducis.*

Fesa (Pasa), St. (in Persien), *Pasargadae.*

Fescamp, s. Fécamp.

Fesensac, s. Fezenza.

Feuchtwangen, St. (bayr. Bezirksa., RB. Mittelfranken, an der Sulzach), *Hydropolis. — Hygropolis.*

Feuerland (spanisch *Tierra del Fuego,* auch König Karls Südland), Inselgruppe (von 11 grofsen und einigen 20 kleinen felsigen Inseln an der Südspitze von Amerika, von Pescherähs bewohnt), *Terra Ignium. — Ignis Terra.*

Feuillants, Abbaye —, Kloster (der Cistercienserbrüderschaft in Frankreich), *Abbatia Fuliensis.*

Feurs, St. (in Frankreich), *Forum Segusianorum.*

Feystritz, St. (in Unter-Steiermark), *Bistricia.*

Fez (Fês), **1.** Sultanat (ehedem selbständig, jetzt zum Kaisertum Marokko in Nordafrika gehörig), *Regnum Fessānum. — Regnum Fezzānum. — Regnum Fessense. — Regnum Fezense. — Fessa. — Fezza.*

2. St. (Hptst. in 1, wichtigster Ort Marokkos, in einem herrlichen Thal, im Gebiet des Sebu), *Fessa. — Fezza Volubilis.*

Fezenza (Fesensac), Mktfl. (in Frankreich), *Fidentia. — Fidentiacum.*

Fezzan (Fessan), Landschaft (in Nordafrika, das alte Garamantenland, zu Tripolis gehörig, aus einer Reihe von Oasen bestehend; Hauptort Murzuk), *Phazania.*

Einw.: *Phazanii.*

Fiaccone, St. (in Italien), *Aliānus.*

Fiano, St. (im ehemaligen Kirchenstaat), *Flaviānum. — Flaviniānum.*

Fianona, St. (in Illyrien), *Flanōna. — Flanon, -ōnis.*

Fiascone, St. (in Italien), *Colonia Ferentinensis. — Municipium Ferentis. — Ferentīnum. — Mons Fiasconis. — Flasco, -ōnis.*

Fichtelgebirge, Gebirge (klein, aber wichtig, im nordöstl. Bayern, in der südlichen Reihe des Hercynischen Gebirgssystems zwischen dem Bayrisch-Böhmischen Waldgebirge und dem Thüringer Wald (Frankenwald), der Mittelpunkt der deutschen Länder, mit Einschlufs Östreichs, etwa 450 km vom Anfang des Rheindeltas, von den Mündungen der Weser und Oder und von den Städten Prefsburg, Trient, Basel und Strafsburg entfernt), *Mons Pinifer. — Fichteli Mons. — Sudēta, -orum. — Sudēti. — Sudēti Montes.*

Fidonisi, 1. (Schlangeninsel, im Schwarzen Meer), *Leuce (Λευκή). — Achillis Insula. — Achillea.*

2. Landzunge (ebd.), *Cursus Achillis.*

Fidulsa, Insel (eine der Sporaden bei Thera), *Hippăris, -is* und *-ĭdis* (Ἱππουρίς, *-ίδος*).

Fiesole, St. (in Etrurien), *Faesŭlae.* — *Faesŭla, -ae.*
Adj.: *Faesulānus, -a, -um.*

Fife, Grafschaft (in Schottland, an der Nordseeküste; Hptst. Cupar), *Otholonia.* — *Othelīna.*

Fignac, St. (in Frankreich), *Figiăcum.*

Figueiras oder **Figuēras,** St. (span. Provinz Gerona, mit der Festung *S. Fernando,* Hauptschlüssel Spaniens), *Ficaria.* — *Ficuaria.*

Filek, Distrikt von — (Ungarn), *Processus Filekiensis.*

Filibé, St. (im türkischen Ejalet Adrianopel, an der Maritza), *Philippopŏlis* (Φιλιππόπολις).

Filicuri, Insel (= Palmeninsel, eine der äolischen Inseln vor der Nordküste . Siciliens), *Phoenicusa* (Φοινικοῦσσα). — *Phoenicōdes* (Φοινικώδης).

Filippo d'Argirone, San —, St. (auf Sicilien), *Agyrium* (Ἀγύριον). — *Agurium.* — *Agyrēna.*
Adj.: *Agyrīnus, -a, -um.*
Agyrinensis, -e.

Fils, Fl. (r. Nbfl. des Neckar in Württemberg, entspringt im Jura oberhalb Wiesensteig, mündet bei Plochingen), *Vilisia.*

Finale, Mrktfl. (im Genuesischen), *Finarium.*

Finisterre, 1. Capo F., Vorgebirge an der Nordwestspitze Spaniens), *Promunturium Nerium.* — *Finis Terrae Caput.* — *Promunturium Ultimum.* — *Promunturium Celticum.* — *Promunturium Artabrum.*

2. Finistère (das westlichste Dep. Frankreichs, Teil der Niederbretagne; Hptst. Quimper), *Finis Terrae Gallicae.*

Finnen, s. Finnland.

Finningen, Dorf (bayr. RB. Schwaben, Bezirksa. Neu-Ulm), *Piniāna.* — *Faeniāna.*

Finnischer Meerbusen (Teil der Ostsee zwischen Finnland und Estland, mit den Kriegshäfen u. Seefestungen Reval, Kronstadt und Sweåborg), *Sinus Finnicus.*

Finnland, Grofsfürstentum (in Rufsland mit eigener Verwaltung und eigenen Gesetzen), *Finnia.* — *Eningia.* — *Fenningia.* — *Finnonia.* — *Finnlandia.*
Einw.: *Finni.* — *Fenni.*
Adj.: *Finnicus, -a, -um.*

Finnmarken, Amt (im norwegischen Stift Tromsö, das norwegische Lappland begreifend, der nördlichste Teil Europas), *Finnomarchia.* — *Finnmarchia.*

Fiora, Fl. (in Toskana), *Flora.* — *Armenĭta.* — *Arnīna.*

Fiorenzo, San —, s. San Fiorenzo.

Fiorenzuola, St. (in Parma), *Florentiŏla.* — *Fidentiŏla.*

Firmiano, St. (in Italien), *Firmanorum Castellum.* — *Firmum Castellum.*

Firth of Clyde, Meerbusen (der Irischen See, im südlichen Schottland, in welchen der Clyde mündet), *Glotae Aestuarium.*

Firth of Cromartie, Meerbusen (in der schottischen Grafschaft Rofs and Cromarty), *Varae Aestuarium.* — *Vara.*

Firth of Forth, Meerbusen (in Schottland, durch welchen der Forth in die Nordsee mündet), *Bodotriae Aestuarium.* — *Boderia.*

Firth of Solway, Meerbusen (der Irischen See, an der Grenze von England und Schottland; 90 km tief eindringend), *Itūnae Aestuarium.*

Firth of Tay, Meerbusen (in Schottland, durch welchen sich der Tay in die Nordsee ergießt), *Tai Aestuarium.* — *Tava.*

Fisardo, Berg (in Kalabrien), *Elibănus Mons.*

Fischa, die **Grofse,** Fl. (in Östreich), *Fisca.* — *Vischa.*

Fischamend, Mktfl. (in Östreich unter der Enns), *Aequinoctium.*

Fischen, Dorf (bayr. RB. Schwaben, Bezirksa. Sonthofen, an der Iller in den Alpen), *Viscon.*

Fischingen, Kloster (und Dorf, bad. Kr. und Amt Lörrach), *Piscīna.*

Fismes, St. (in Frankreich), *Fimae.* — *Fima, -ae.* — *Fines, -ium.* — *Ad Fines.*

Fiume, 1. Komitat (in Kroatien, an der kroatischen Küste des Adriatischen Meeres; die Hptst. F. (St. Veit am Flaum oder Reka genannt) an der Mündung der Fiumara in den Quarnerobusen, Freihafen mit Schiffbau und bedeutendem Handel), *Circulus Flavoniensis.* — *Circulus Flamoniensis.*

2. St. (Hptst., s. 1), *Fanum Sancti Viti Flumoniensis.*

Fiume della Cane, Fl. (in Italien), *Cena.*

Fiume della Madalena, Fl. (Italien), *Sebēthus.*

Fiume della Posta, Fl. (Italien), *Fibrēnus.*

Fiume di Ragusa, Fl. (Sicilien), *Motychānus* (*Μοτύχανος*). — *Motycānus.*

Fiume di Terra Nuova, Fl. (auf der Südküste Siciliens), *Gelas, -ae* (*Γέλας*). — *Gela, -ae.* — *Gelōa, -ae.* — *Cela, -ae.*

Fiume Grandē, Fl. (Nordküste Siciliens, beim jetzigen Termini), *Himĕra* (*Ἱμέρα*).

Fiumesino, s. Pisatello.

Fiuminale, Fl. (auf der Insel Korsika), *Volerius.*

Fivel, Fl. (in Holland), *Dammonus.*

Fläsch, Gemeinde (schweizer Kanton Graubünden), *Falisca.* — *Faliscum. Flascis, -is.*

Flandern (flämisch Vlaenderen, spanisch Flandes), Grafschaft (ehemal. niederländische, begriff Teile vom jetzigen Belgien (Prov. Ost- und Westflandern), Holland (südl. Teil der Prov. Seeland — das sog. Staatsflandern) und Frankreich (westliche Hälfte der Depart. Nord und Pas de Calais; Hptst. Lille), *Flandrae.* — *Flandria.* — *Flandriae Comitatus.*

Einw.: *Flandri.* — *Flandrenses.* — *Flandĕres.* — *Flamingi.*

Adj.: *Flandricus, -a, -um. Flandrensis, -e.*

Flandrische Inseln, s. Azoren.

Flarchheim (Flachheim), Dorf (Kr. Langensalza, RB. Erfurt, Prov. Sachsen), *Fladichhemium.*

Flavigny, St. (in Frankreich), *Flaviăcum.* — *Flaviniăcum.*

Flêche, La —, St. (frz. Dep. Sarthe), *Fixa.* — *Flexia.*

Fleims, Thal (in Östreich), *Vallis Flemarum.*

Flensburg, St. (Kreisst., Prov. Schleswig-Holstein, am Flensburger Busen), *Flenopolis.* — *Flensburgum.*

Flensburger Wyk, Meerbusen (vgl. Flensburg), *Fleni Sinus.*

Flers, Mktfl. (in Frankreich, im einstigen belgischen Gallien, in der Nähe von Breteuil, an Stelle der Ruine Bratuspante), *Bratuspantium.*

Fleurus, St. (in Belgien), *Floriacum Monasterium.*

Fleury, 1. St. (in Burgund), *Floriăcum ad Oscarum. — Florentīnus.*

2. Mktfl. (frz. Dep. Loiret), *Floriăcus. — Monasterium Sancti Benedicti.*

Fliefsingen, s. Vliefsingen.

Flims (Flimbs), Gemeinde (Schweiz), *Flemium.*

Florenberg, St. —, s. St. Florenberg.

Florennes, St. (bei Lüttich in Belgien), *Florīnae. — Florinkingae.*

Florensac, St. (in Frankreich), *Florentiacum.*

Florentin, St. —, s. St. Florentin.

Florenz (ital. Firenze), St. (mit dem Beinamen „La Bella", Hptst. der gleichnamigen Provinz und von Toskana, frühere Residenz des Königs von Italien, zu beiden Seiten des Arno), *Florentia. — Florentia Tuscorum. — Florentia Iulia. — Florentia Pulchra. — Florentīna Urbs.*

Einw.: *Florentīni.*

Adj.: *Florentīnus, -a, -um.*

Flores, Insel (eine der Azoren), *Florum Insula.*

Florival, Abtei (in Brabant), *Florĭda Vallis.*

Flour, St. —, s. St. Flour.

Flums, Mrktfl. (schweizer Kanton St. Gallen), *Flemma. — Fluminis, -is.*

Fluvia, Fl. (in Katalonien), *Clodiānus. — Cluviānus. — Fluviānus.*

Föcklabruck, s. Vöcklabruck.

Föhr, Insel (in der Nordsee, zur Prov. Schleswig-Holstein, Kr. Tondern, unter dem Schutz von Amrum im Schleswigschen Wattenmeer; Hauptort Wyck an der Ostküste), *Fora. — Foera.*

Fogarasch, 1. Distrikt (in Ungarn), *Ager Fogarasinensis.*

2. Fogreschmarkt, Ort (in 1), *Fogarasīnum.*

Foggia, St. (Hptst. der unterital. Prov. Capitanata, am Cervaro), *Fovea.*

Foglia, Fl. (im ehemal. Kirchenstaat), *Isaurus. — Pisaurus. — Foglia.*

Fognano, St. (in Italien), *Ustūgum.*

Foigny, Abtei (in der Picardie in Frankreich), *Fusniacum. — Fusnianum.*

Foix, 1. Grafschaft (ehemal., jetzt das frz. Dep. Ariège, am Fufse der Pyrenäen und an der Ariège), *Comitatus Fuxensis.*

2. Hptst. (in 1), *Fuxum. — Foxum. — Fuxīnum.*

Fokia, St. (in Kleinasien, einst blühende Kolonie der Athener auf der ionischen Küste, unfern Smyrna, nördlich vom Hermosflusse, berühmt durch die grofse Zahl ihrer Kolonieen), *Phocaea* (*Φώκαια*).

Folgaria, s. Vilgreit.

Foligno (Fuligno), St. (ital. Provinz Umbrien), *Fulginia. — Fulginium. — Fullinium.*

Einw.: *Fulginātes, -um.*

Adj.: *Fulginas, -ātis.*

Fondi, St. (ital. Provinz Terra di Lavoro oder Caserta), *Fundi.*

Einw.: *Fundāni.*

Adj.: *Fundānus, -a, -um.*

Fontaine André, Mktfl. (in Frankreich), *Fons Sancti Andreae.*

Fontaine de Merveille, Quelle (in Frankreich), *Fons Admirationis.*

Fontaine l'Evesque, St. (in den Niederlanden), *Fons Episcopi.*

Fontainebleau, St. (frz. Dep. Seine et Marne, links von der Seine in einem berühmten Walde), *Fons Bellaqueus. — Fons Bliaudi. — Bellofontānum.*

Fontarabia, s. Fuenterabia.

Fontenay, Dorf (frz. Dep. Yonne), *Fonteniacum. — Fontaneum. — Fontenaeum. — Fontānae. — Fontanētum. — Fontaniăcum. — Fontināta.*

Fontenay le Com[p]te, St. (in der Vendée oder Nieder-Poitou in Frankreich; der Ort hiefs in der ersten Revolution F. le Peuple), *Fontenaeum Comitum. — Fontenaeum Capitum.*

Fontenelle, St. (und Abtei in Flandern), *Fontanella.*

Fontenoy, Dorf (in der belgischen Provinz Hennegau), *Fonteniacum Belgarum.*

Fontevraud (Fontevrault), St. (frz. Dep. Maine et Loire, südöstl. von Saumur), *Fons Ebraldinus. — Fons Ebraldi. — Fons Evraldi. — Fons Clarus.*

Fontibre, Mktfl. (in Spanien), *Fons Iberi.*

Foosht, Insel (im Arabischen Meerbusen), *Cardamīne* (*Καρδαμίνη*).

Forat, s. Euphrat.

Forbat, Vorgebirge (in Spanien), *Tenebrium Promunturium.*

Forcalquier, St. (frz. Dep. des Basses-Alpes), *Forum Neronis. — Forum Calcarium. — Forcalquerium.*

Forchheim (in Bayern), St. (Bezirksa., RB. Oberfranken, am Ludwigskanal und an der Regnitz und unweit der Mündung der Wiesent), *Forchēna. — Locoritum. — Trutavia.*

Forcone, St. (im Neapolitanischen), *Furcona.*

Fordon, St. (Kr. und RB. Bromberg, Prov. Posen, an der Weichsel), *Fordonium.*

Fordun, Mktfl. (in Schottland), *Fordunium.*

Forenza, St. (in Apulien), *Forentum. — Ferentum.*
Einw.: *Ferentāni.*
Adj.: *Ferentānus. -a, -um.*

Forez, Landschaft (altfranzös., jetzt der nördliche Teil des Dep. Loire, zwischen Loire und Allier, vom Forezgebirge ausgefüllt), *Ager Segusiānus. — Territorium Segusianum. — Pagus Forensis. — Provincia Forensis.*

Forfar, St. (in Mittelschottland im Strathmorethale, in der gleichnamigen Grafschaft), *Orrhea.*

Forges les Eaux, St. (Frankreich), *Forgiae.*

Forli, St. (an der Ronca in der gleichnamigen mittelitalienischen Provinz der Emilia), *Forum Livii. — Forlivium.*

Forlimpopoli, St. (in der mittelital. Provinz Forli), *Forum Pompilii. — Forum Popilii. — Forum Populi.*

Formentera, Insel (eine der Pityusen, südl. von Iviza; beide von den Spaniern zu Las Baleares gerechnet); *Colubraria. — Ophiusa* (*Ὀφιοῦσσα*).—*Hydrussa*(*Ὑδροῦσσα*).

Formignano, St. (in Italien), *Firmānum.*

Fornovo, St. (in der ital. Prov. Parma), *Forum Novum.*
Einw.: *Foronovāni.*

Foron, Mktfl. (in Belgien), *Furonis, -is.*

Forstenberg, Dorf (bei Xanten in der Rheinprovinz), *Vetera* (*Castra*).

Fortaventura, s. Fuertaventura.

Fort de France, s. Fort Royal.

Fort Louis, Dorf (ehem. wichtige Festung, Kr. Hagenau, Kanton Bischweiler, Bezirk Unter-Elsafs, Elsafs-Lothringen), *Castrum Ludovici. — Arx Ludovici. — Fortalitium*

Ludovici. — *Fortalitium Ludovicianum.*

Fortore, Fl. (im südöstl. Italien, im alten Samnitergebiet), *Frento, -onis.*

Fort Royal, St. (in der Revolutionszeit Fort de France genannt, befest. Hptst. der frz. Insel Martinique in Westindien), *Arx Regia.*

Fort São Miguel, Kastell (auf der gleichnamigen Insel, der gröfsten der Azoren), *Fortalitium Sancti Michaëlis.*

Forza, La —, St. (auf Sicilien), *Fortalitium.* — *Mons Fortis.*

Fos di Nova, St. (im Genuesischen), *Fossae Papirianae.*

Fossa, La —, Mktfl. (im Neapolitanischen), *Forum Pompilii.*

Einw.: *Foropopilienses.*

Fossana Paltana, Fl. (in Venetien), *Togisanus.*

Fossano, St. (in Piemont), *Fons Sanus.* — *Fossānum.*

Fosse, St. (in Belgien), *Fossae.*

Fossombrone, St. (im ehem. Kirchenstaat), *Forum Sempronii.*

Einw.: *Forosempronienses.*

Fouah, St. (in Niederägypten, zum alten Nomos Sais gehörig, nicht weit vom Meere am rechten Ufer des kanobischen Nilarms, eine Gründung der Milesier), *Naucrătis* (*Ναύκρατις*).

Foug (Fau), Mktfl. (frz. Dep. Bar), *Fagus.*

Fougères, St. (in Frankreich: Bretagne), *Fulgeriae.* — *Filiceriae.*

Foy la Grande, St. —, s. St. Foy la Grande.

Fränkischer Kreis (einer der 10 deutschen, auf den Reichstagen zu Worms und Nürnberg bestätigten Kreise, dessen kreisausschreibende Fürsten der Bischof zu Bamberg und die Markgrafen zu Brandenburg-Bayreuth und Ansbach waren: die Kreistage wurden zu Nürnberg gehalten), *Circulus Franconicus.*

Fraga, Dorf (in der spanischen Provinz Zaragoza in Aragon), *Flavia Gallica.*

Franc, Le —, Distrikt (Frankreich), *Franconātus.* — *Franconātum Dicio.* — *Terra Franca.*

France de Bruges, La —, Gegend (Frankreich), *Franconātus Brugarum.* — *Ager Brugensis.*

Franche-Comté, Provinz (ehem. Frankreichs, die „Freigrafschaft Burgund" oder „Oberburgund", umfafst das französische Juraland im W. der Schweiz mit hohen Bergketten im O. und Ebenen im W., Dep. Doubs, Haute-Saône und Jura; Hptst. Besançon), *Burgundia Superior.* — *Comitatus Burgundiae.*

Franchemont, Marquisat (im Lüttichischen), *Pagus Tectensis.*

Francoli, Fl. (in Katalonien, an dessen Mündung die Stadt Tarragona), *Subi, -orum.* — *Tulcis.*

Fräne(e)ker, St. (im niederländischen Friesland), *Franequĕra.* — *Franchēra.* — *Frane(c)kĕra.*

Franken, Landschaft (ehem., seit Gründung des Fränkischen Reiches die Sitze der Franken am Rhein, Main und Neckar; Franken blieb auch nach der Trennung Frankreichs von Deutschland ein grofses Reichsland und wurde die Heimat der fränkischen Kaiser. Später zerfiel es in Rhein- und Ostfranken, wovon ersteres 1155 die Unterlage der Rheinpfalz wurde, während sich im letzteren selbständige Landeshoheiten [die Bischöfe von Bamberg, Würzburg, Fulda, die Grafen von Henneberg u. s. w.] ausbildeten), *Francia Orientalis.* — *Francia Superior.*

— *Francia Antiqua.* — *Francia Teutonica.* — *Franconia.*
Einw.: *Franci.* — *Francŏnes.*
Adj.: *Franconicus, -a, -um.*

Frankenberg, 1. Berg (im Elsafs), *Mons Ferratus.*

2. in Sachsen, St. (sächs. Kreish. Zwickau, Amtsh. Flöha, im Thal an der Zschopau), *Francoberga.*

Frankenhausen, St. (Schwarzburg-Rudolstadt, Unterherrschaft, in einem breiten Thal zwischen dem Kyffhäuser und der Hainleite, an der Kleinen Wipper), *Francohūsa.*

Frankenstein in Schlesien, St. (Kreisstadt, RB. Breslau, Prov. Schlesien, am Einfluſs des Weigelsdorfer Wassers in die Pause), *Francosteinium.*

Frankenthal, St. (Bezirksamt, bayr. RB. Pfalz, an der Isenach und dem Frankenthaler Kanal, der, 6 km lang, zum Rhein führt), *Francodalia.*

Frankfurt am Main, St. (Stadtkreis, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau), *Francofurtum ad Moenum.* — *Francofordia.* — *Franconofurtum. Franconofordum.* — *Francofurdum.* — *Franconovăda.*
Adj.: *Francofurtānus, -a, -um.*
Francofordiensis, -e.

Frankfurt an der Oder, St. (Stadtkreis, RB., Prov. Brandenburg, gröſstenteils auf dem linken hohen Ufer der Oder), *Francofurtum ad Viădrum.* — *Francofurtum ad Oderam.* — *Traiectum ad Oderam.*

Frankreich (La France), ehem. Kaiserreich, jetzige Republik (eines der europäischen Hauptländer, im W. des Erdteils, vom Kanal, dem Atlantischen Ocean und dem Mittelmeer bespült), *Francogallia.* — *Francogallia Occidentalis.* — *Francia Occidentalis.* — *Gallia.* — *Gallia Ulterior.* — *Gallia Transalpīna.*
Einw.: **Franzosen,** *Francogalli.* — *Galli.*
Adj.: **französisch,** *Francogallicus, -a, -um.*
Gallicus, -a, -um.

Frascati, St. (in der Comarca di Roma, am Sabinergebirge; dabei die Ruinen von Tusculum), *Tuscŭlum.*
Adj.: *Tusculānus, -a, -um.*
Tusculanensis, -e.

Frat, s. Euphrat.

Frauenalb, Weiler (bad. Kr. Karlsruhe, Amt Ettlingen, an der Alb, ehemal. Benediktiner-Nonnenkloster), *Alba Dominarum.*

Frauenberg, Schlofs (in Böhmen), *Prinda.*

Frau(en)brunnen, Landvogtei (im schweizer Kanton Bern), *Fons Beatae Virginis.*

Frauenburg, St. (Kr. Braunsberg, RB. Königsberg, Prov. Ostpreufsen, am Frischen Haff, 2 km von der Mündung der Baude), *Urbs Drusiāna.* — *Frauenburgum.*

Frauenprieſsnitz, Dorf (im 2. Verwaltungsbezirk Apolda des Grhzgts. Sachsen-Weimar-Eisenach), *Prisnitia Dominarum.*

Frauenthal, Kloster (in der Schweiz), *Vallis Dominarum.* — *Vallis Beatae Mariae.*

Fraustadt, St. (Kreisst., Prov. u. RB. Posen), *Fraustadium.* — *Gynaecopolis.*

Freddo, Fl. **1.** (oder Freddana, in Toskana), *Frigidus.*

2. (auf Sicilien, auch Fiume di Noto genannt), *Asinărius* (ὁ Ἀσιναριὸς ποταμός). — *Asīnes, -ae.*

Freel, Thal (in der Schweiz), *Vallis Fera.* — *Vallis Ferrea.*

Freiberg, St. (Amtshauptmannsch. F.,

sächs. Kreish. Dresden, an der Freiberger Mulde auf dem Erzgebirge), *Friberga. — Fribergum. — Fribergum Hermundurorum.*

Freiburg, 1. St. **im Breisgau** (Kreisstadt, Grhzgt. Baden, an der Dreisam und dem Schwarzwald), *Friburgum Brisgoviae.*

2. Mktfl. **an der Elbe** (Marschkreis und Landdrostei Stade, Prov. Hannover), *Friburgum ad Albim.*

3. St. **in Schlesien** oder unterm Fürstenstein (Kr. Schweidnitz, RB. Breslau, Prov. Schlesien, am Gebirge und an der Polsnitz), *Friburgum ad Windam.*

4. St. **in der Schweiz** (Kantonshauptstadt, im Westen der Schweiz, im Üchtland, an der Saane), *Friburgum Nuithonum.*

5. St. **an der Unstrut** (l. an der U. in tiefem Thal, Kr. Querfurt, RB. Merseburg, LG. Naumburg an der Saale, Prov. Sachsen), *Nova Curia Numburgensis.*

Freienwalde, St. **1. an der Oder** (Kr. Oberbarnim, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, am schiffbaren Landgraben, 2 km von der Oder), *Frienwalda ad Viadrum.*

2. in Pommern (Kr. Saatzig, RB. Stettin, Prov. Pommern, an einem See und unweit der Krampehl), *Frienwalda Pomeranica.*

Freisach, s. Friesack.

Freising, St. (unmittelbare St. u. Bezirksamt, bayr. RB. Oberbayern, auf der Grenze der Moose [südl.] und des Hügellandes [nördl.] an der Isar), *Frisinga. — Frixinia. — Fraxinia. — Fraxĭnum. — Frusĭnum. — Fruxinia. — Fruxinium. — Fruxĭnum.*

Adj.: *Frisingensis, -e.*
Fruxinensis, -e.

Freistadt, St. **1. in Niederschlesien** (Kreisst., RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, am Fuſs eines Höhenzuges), *Freistadium Orientale. — Eleutheropolis.*

2. in Westpreuſsen (Kr. Rosenberg i. W., RB. Marienwerder, Prov. Westpreuſsen, an der Gardenga), *Freistadium Occidentale.*

3. in Bayern (Bezirksamt Neumarkt i. Oberpf., bayr. RB. Oberpfalz, an der Hintern Schwarzach), *Freistadium Bavaricum.*

4. in Östreichisch-Schlesien, *Eleutheropolis Tessinensis.*

5. in Ungarn, *Eleutheropolis ad Vagum.*

Freistädtl, St. (in Ungarn), *Palgocium.*

Frejenal de la Sierra, St. (in Spanien), *Nertobriga.*

Fréjus, St. (frz. Dep. Var, am Mittelmeer; einst Hauptstation der römischen Flotte in Gallien), *Forum Iulii. — Foroiulium. — Colonia Foroiuliensium. — Colonia Iulia Octavianorum. — Colonia Classensis.*

Freudenthal, 1. Kloster (in Krain in Östreich), *Vallis Iucunda.*

2. St. (in Östreichisch-Schlesien, am Schwarzwasser), *Vallis Iocosa.*

Frey ...., s. Frei ....

Friaul, Landschaft (ital. Friŭli, vormals selbständiges Herzogtum, die venetianische Provinz Údine, die Grafschaft Görz und Gradiska und den Idrianer Bezirk des Grofsherzogtums Krain umfassend; die Einwohner — Furlaner — meist Italiener, mit besonderem Dialekt), *Fori Iulii Ducatus. — Foroiulanorum Ducatus. — Marca Foroiuliensis.*

Einw.: *Foroiulienses, -ium.*
Adj.: *Foroiuliensis, -e.*

Fricenti, St. (im Neapolitanischen), *Frequentum. — Fricentum.*

Fridericia (Friedrichsodde), St. (und Festung der Dänen in Jütland, am Kleinen Belt), *Friderici Oda.*

Friederichsbühel, Schlofs (bei der Stadt Germersheim in Rheinbayern), *Friderici Collis.*

Friedland in Böhmen, St. (im böhmischen Kreise Bunzlau, an der Wittich; Hauptort gleichnamiger Herrschaft, welche dem „Friedländer", Albrecht von Waldstein, gehörte; über der Stadt gut erhaltenes Bergschlofs Friedland), *Irenopyrgus.*

Friedrichsburg (Frederiksborg), Lustschlofs auf Inseln in einem See der dänischen Insel Seeland [Sjaelland]), *Fridericoburgum.*

Friedrichshafen, 1. (Frederikshamm, finnisch Hamina), St. (russische Festung und Hafenstadt im finnischen Gouvernement Wiborg, am Finnischen Meerbusen), *Friderici Portus Finnicus.*

2. St. (württembergischer Donaukreis, Obera. Tettnang, am Bodensee), *Friderici Portus.*

Friedrichsort, s. Christianpries.

Friedrichstadt, St. **1.** (Kr. Schleswig, Prov. Schleswig-Holstein, in der Marsch, am Einflufs der Treene in die Eider), *Fridericopolis.*

2. (Frederiksstad, Festung im norwegischen Stift Christiania, an der Mündung des Glommen), *Fridericostadium.*

Friedrichswerth, Dorf (Landratsamt Waltershausen, Hzgt. Sachsen-Gotha, an der Nesse), *Erfa.*

Friesack in der Mark (Freisach), St. (Kr. Westhavelland, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, am Kleinen Hauptkanal, 3 km vom Rhin), *Frisācum. — Norēia.*

Friesland, 1. (holl. Vriesland) Provinz (ehem., in den Niederlanden; das germanische Volk der Friesen wohnte im äufsersten NW. Deutschlands, von Jütland bis Flandern und auf den Inseln zwischen den Mündungen des Rheins, der Maas und der Schelde, geschieden durch die Zuidersee in West- und Ostfriesland), *Frisia. — Fresia. — Phrisia.*

Einw.: *Frisiāni. — Frisii. — Frisiŏnes. — Fresiŏnes. — Fresŏnes. — Frixiŏnes. — Frixŏnes. — Fresci. — Phrisŏnes.*

Adj.: *Frisiăcus, -a, -um. Frisius, -a, -um.*

2. Landstrich (längs der westlichen Küste Schleswigs), *Frisia Cimbrica. — Frisia Minor.*

3. = Ostfriesland, Fürstentum (ehem., in Hannover), *Frisia Orientalis. — Comitatus Embdanus. — Principatus Embdanus.*

4. = Westfriesland, Provinz (der nördliche Teil vom Gouvernement Nordholland, Hptst. Leeuwarden, wichtigste Seestadt Harlingen), *Frisia Occidentalis.*

Frigento, St. (im Neapolitanischen), *Frigentium. — Friquentum. — Ecolarium.*

Frique, St. —, s. St. Frique.

Frisches Haff, Meerbusen (Strandsee in Ost- und Westpreufsen, von der Ostsee durch die 52 km lange, 1 bis 2 km breite Frische Nehrung, eine Halbinsel, welche vorzugsweise aus Dünen besteht und nur im breiteren Südwesten, wo sie sich an das Festland anschliefst, Waldungen und Ackerland enthält, geschieden, mit derselben aber durch das Tief von Pillau verbunden. Durch das Haff fliefsen der Pregel, Frisching, die Passarge, der Elbing, der Weichsel-

arm Nogat, die Tiege u. s. w. zur Ostsee), *Sinus Venedicus.* — *Habus.* — *Lacus Recens.*

Frische Nehrung, Halbinsel (vergl. Frisches Haff), *Paeninsula Venedica.* — *Nerungia.*

Frisoyta, s. Oythe.

Fritzlar, St. (Kreisst., RB. Kassel, Prov. Hessen-Nassau, l. an der Eder), *Fricdislaria.* — *Friteslaria.* — *Frideslaria.* — *Fritzlaria.*

Froberg, Grafschaft (ehemalige Baselsche, am Doubs), *Montisgaudium.*

Froideval, Thal (im Elsafs), *Vallis Frigida.*

Fromentera, s. Formentera.

Fronsac, Herzogtum (und Ort in der Gironde, Frankreich), *Fronciacum.* — *Franciacum.* — *Fronciacus.* — *Francĭcum.* — *Franciānum.* — *Fronsācum.*

Front, St. (in Piemont), *Villa Frontensis.*

Frontignan, St. (frz. Dep. Hérault), *Forum Domitii.* — *Forum Domitiānum.* — *Frontinianum.* — *Frontiniăcum.* — *Frontignācum.*
Adj.: *Frontiniānus, -a, -um. Frontinianensis, -e.*

Frosinone (Frusinone, Frusilone), St. (im ehemal. Kirchenstaat), *Frusĭno, -onis.*
Einw.: *Frusinātes, -um.*

Fünen, Insel (Hauptbestandteil des dänischen Stiftes F., zwischen Grofsem und Kleinem Belt; Hptst. Odense), *Fionia.*

Fünfkirchen, St. (Hptst. des ungarischen Komitats Baranya, Kr. jenseits der Donau), *Quinque Ecclesiae.*

Fuente Ovejuna, Mktfl. (in Spanien), *Mel(l)aria.*

Fuenterabia (Fontarabia), St. (in Spanien), *Fons Rapidus.*

Fuentes, St. (u. Festung in der Lombardei), *Arx Fontana.*

Fuertaventura (Fortaventura), Insel (auch Lancerota genannt, eine der Glücklichen Inseln auf der Westseite Afrikas), *Aprosĭtos* (*Ἀπρόσιτος νῆσος*).

Fürstenberg, St. (und ehemal. Grafschaft, mit dem verfallenen Stammschlofs der Fürsten von F. und den Ruinen der alten Stadt, bad. Kr. Villingen, Amt Donaueschingen), *Furstemberga.*

Fürstenfeld, Kloster (in Steiermark), *Cella Principis.*

Fürth in Bayern, St. (unmittelbare, bayr. RB. Mittelfranken, an der Regnitz, die hier aus dem Zusammenfluls der Pegnitz und Rednitz entsteht, und unweit des Ludwigskanals), *Furthum.*

Füssen, St. (Bezirksamt, bayr. RB. Schwaben, am Ausfluls des Lechs aus den Alpen), *Faucenae.* — *Abudiacum.* — *Sancti Magni Coenobium.*

Fulda, 1. Fl. (ein Quellfluls der Weser, meistens in Hessen-Nassau, entspringt an der Kleinen Wasserkuppe auf der Hohen Rhön, fliefst meist durch ein ziemlich tiefes Thal über Gersfeld, Fulda, Hersfeld und Kassel und vereinigt sich bei Münden mit der viel stärkeren Werra zur Weser; sie empfängt neben vielen kleinen Flüssen und Bächen l. die Eder), *Fuldaha.* — *Fulda.*

2. St. (Kreisst., RB. Kassel, Prov. Hessen-Nassau, zwischen der Hohen Rhön im O. und dem Vogelsberg im W., in einem Thal an der Fulda), *Monasterium Sancti Bonifacii.* — *Monasterium Fuldense.* — *Coenobium Fuldense.* — *Fulda.*
Adj.: *Fuldensis, -e.*

Fuligno, s. Foligno.

Fumay, St. (u. Herrschaft in dem frz. Dep. Ardennes), *Fumăcum.* — *Fumaea.*

Fumel, St. (frz. Dep. Lot et Garonne), *Fumellum.*

Furchie, Pafs (im Neapolitanischen), *Furcae Caudĭnae.* — *Caudium.*

Furka (Furken- oder Gabelberg), Berg (an der Grenze der schweizer Kantone Wallis, Bern und Uri, mit dem Furkapafs, aus dem Reufs- zum Rhonethale), *Adŭla.* — *Bicornis.* — *Furca.* — *Furcŭla.* — *Furcella.*

Furnes (Fournes), s. Veurne.

Fusaro, Lago di —, See (in Kampanien bei Kumä), *Palus Acherusia.*

Fuse, Fl. (l. Nbfl. der Aller in Hannover, entspringt nordöstlich von Salzgitter und mündet bei Celle), *Fusus.*

G.

Gabel, s. Gablonz.

Gabelberg, s. Furka.

Gabina, s. St. Gabina.

Gablonz (Gabel, Jablona), St. (im böhmischen Kr. Bunzlau, an der Neifse), *Gablōna.* — *Iablōna.*

Gabriel, St. —, s. St. Gabriel.

Gadebusch, St. (Grhzgt. Mecklenburg-Schwerin, an der Radegast), *Dei Lucus.*

Gades, s. Cadiz.

Gästrikland, s. Gestriklän.

Gaëta, St. (starke Festung in der südital. Prov. Terra di Lavoro, am Golfo di G.), *Caiēta.*
Adj.: *Caiētānus, -a, -um.*

Gagliano, Mktfl. (auf Sicilien), *Galaria.* — *Galarīna.* — *Galeria.*
Einw.: *Galarīni.* — *Galerīni.*

Gail, Fl. (Nbfl. der Drau in Kärnthen, entspr. an der tiroler Grenze, mündet unterhalb Villach), *Iulia.* — *Zea.*

Gaillac, St. (in Frankreich), *Galliăcum.*

Gaillon, Mrktfl. (frz. Dep. Eure), *Castrum Gallĭonis.* — *Gallio.*

Gajola, Insel (bei Neapel), *Euploea* (*Εὐπλοία*).

Gais, Dorf (Molkenkurort im schweizer Kanton Appenzell), *Casa.*

Galaso, Fl. (im Neapolitanischen), *Galesus.* — *Galaesus.*

Galăta, Stadtteil (Konstantinopels, von den Genuesen angelegt, Hauptsitz des Handels), *Chalcis Byzantia.*

Galatz (Galacz), Handelsstadt (in der Moldau, an der Donau), *Axiopolis.*

Galaure, Fl. (in Frankreich), *Galăber, -bri.*

Galaxidi, St. (einst der ozolischen Lokrer, am Meerbusen von Lepanto), *Euanthia* (*Εὐανθία*). — *Oeanthe* (*Οἰάνθεια*).

Galera, St. (in Spanien), *Galeria.*

Galicien, Landschaft (im nordwestlichen Spanien, ehemal. Königreich, die Provinzen Coruña, Lugo, Orense und Pontevedra umfassend; Hptst. San Jago di Compostella, feste Hafenplätze La Coruña und El Ferrol), *Callaecia.* — *Galaecia.* — *Galatia.* — *Gallecia.* — *Gallicia.* — *Calaicum.*
Einw.: Gallegos = *Callaeci.* — *Gallaeci.*
Adj.: *Callaicus, -a, -um.* *Callaecus, -a, -um.*

Gallego, Fl. (l. Nbfl. des Ebro in Spanien), *Gallicus Fluvius.*

Gallen, Sankt —, s. St. Gallen.

Gallese, Mktfl. (in Italien, nördlich von Rom), *Gallesium. — Falisca.*

Gallipoli, St. **1.** (feste See- u. Handelsstadt in der süditalienischen Provinz Terra d'Otranto, am Meerbusen von Tarent, auf einer Felseninsel), *Callipolis. — Tarentina. — Anxa.*

2. (Keliboli, befestigte türkische Stadt in der europäischen Türkei, in Thracien, am Hellespont, Haupthandelsplatz der Provinz), *Callipolis. — Gallipolis.*

Gal(l)way, 1. Landschaft (in Schottland, auch Neu-Galloway), *Gallovidia.*

2. St. (Hptst. der gleichnamigen Grafschaft G., an der Galwaybai des Atlantischen Oceans), *Gallovidia.*

3. Grafschaft (in Irland), *Dūāca Gallica. — Comitatus Gallivensis.*

4. Halbinsel (in Irland), *Chersonesus Novantum.*

Gamaches, Mrktfl. (in Frankreich), *Gamapium. — Gamachium.*

Gam(b)s, Dorf, **1.** (im Gebiete gl. N.), *Campsum Stiriae.*

2. (im schweizer Kanton St. Gallen), *Comesianorum Conventus. — Campsum. — Campso.*

Gaming, Kloster (in Östreich), *Gemmicense Coenobium.*

Gandersheim, St. (Kreisst. im Herzogtum Braunschweig, an der Gande, mit ehem. reichsunmittelbarer Benediktinerabtei), *Gandersium. — Gandesium.*

Adj.: *Gandershemensis, -e.*

Gandewary, Fl. (in India intra Gangem, der in den Sinus Gangeticus mündet), *Tyndis* (*Τύνδις*).

Ganges (sanskr. Ganga), Fl. (Hauptstrom Vorderindiens, entsteht in der Landschaft Gurwal aus den beiden Quellflüssen Baghirati im W. und Alakananda im O. und mündet, in mehrere hundert Neben- und acht Hauptarme geteilt, in den Bengalischen Meerbusen), *Ganges, -is.*

Adj.: *Gangeticus, -a, -um.*

Gannat, St. (frz. Dep. Allier), *Gannatum. — Gannapum.*

Gap, St. (Hptst. des frz. Dep. Hautes-Alpes, an der Luie), *Vapincum. — Civitas Vapincensium.*

Gapençais, Landschaft (im frz. Dep. Hautes-Alpes, vgl. Gap), *Tractus Vapincensis.*

Gar, Fl. (in Frankreich), *Gardo.*

Garabusa, Insel (bei Kandia), *Carabussa.*

Garda, Dorf (uralt, an der Ostseite des Gardasees), *Benācum.*

Gardasee (Lago di Garda), Gebirgssee (im Norden von Oberitalien, im Gebiete von Verona, mit dem Nordende zu Tirol gehörend, empfängt die Sarca und hat den Mincio zum Abflufs), *Lacus Benācus.*

Gardon, Fl. (in Frankreich), *Vardus.*

Garessio, Mktfl. (in Piemont), *Garetium.*

Gargāno (San Angelo), Gebirgsgruppe (isoliert, in Unteritalien, auf der in das Adriatische Meer vorspringenden Halbinsel im N. des Golfs von Manfredonia), *Gargānus* (*Mons*).

Garigliano, Fl. (in Unteritalien, entspringt auf dem Monte Passero, mündet in den Golf von Gaëta), *Liris. — Clanis. — Glanis. — Garillianus.*

Garonne, Fl. (Strom im südwestlichen Frankreich, entspringt in den Pyrenäen auf spanischem Gebiete im Thale Arran, bei Muret schiffbar, empfängt Ariège, Tarn, Lot und Dordogne, heifst nach dem Zusammenflufs mit dieser Gironde (s. d. W.) und mündet 100 km unterhalb Bordeaux in den Atlantischen Ocean),

Garumna. — Garonna. — Garonda. — Calarona. — Varumna.

Garnsey, s. Guernsey.

Garz, St. **1. an der Oder** (aus der sich daselbst die Grofse Reglitz abzweigt; Kr. Randow, RB. Stettin, Prov. Pommern), *Gartium. — Gartia. — Garsa.*

2. auf Rügen (Kr. Rügen, RB. Stralsund; nahebei Burgwall der alten Wendenfeste Charenze, wo ein 1168 von den Dänen zerstörter berühmter Heidentempel stand), *Carentia.*

Gascogne, Landschaft (in Südfrankreich, die Departements Landes, Hautes-Pyrénées, Gers und die südlichen Teile von Haute-Garonne, Tarn-Garonne und Lot-Garonne umfassend; im Westen die unfruchtbare Fläche der „Landes"), *Vasconia. — Gascogna. — Gascugna.*

Einw.: *Cadurci.*

Gascognisches Meer, Meerbusen (gewöhnlich von Biscaya, w. m. s., genannt), *Oceanus Aquitanicus.*

Gastein, Dorf (und Wildbad am Graukogl mit Heilquellen im Gasteiner Thal, einem Hochthale im Salzburgischen, von der Gasteiner Ache durchflossen), *Augusta Antonini. — Gastanium. — Gastenium. — Gastīnum.*

Gastelen (Ober- und Nieder-), Dorf (im schweizer Kanton Wallis), *Castellio Superior et Inferior.*

Gaster (Gastal), Landvoigtei (in der Schweiz), *Castra Rhaetica.*

Gastinois, s. Gatinois.

Gates (Ghauts, Gattamgebirge), Gebirge (in Indien), *Malēus. — Adisathrus. — Bettigus.*

Gateshead, St. (in der englischen Grafschaft Durham, am Tyne, Newcastle gegenüber), *Gabrosentum.*

Gatinois (Gastinois), Landschaft (in Frankreich, teils in Isle de France, teils in Orléanais), *Comitatus Vastinensis. — Gatinensis Pagus.*

Gaudens, St. —, s. St. Gaudens.

Gave d'Oleron, Fl. (Bergstrom in den Pyrenäen), *Gabărus Oleronensis.*

Gave de Pau, Fl. (bedeutendster Bergstrom in den Pyrenäen, Nbfl. des Adour, entspringt am Mont Perdu und mündet oberhalb Bayonne), *Gabărus Palensis.*

Gavrios (oder Mawroneri), Fl. (in Griechenland, im alten Phokis, mündet in Böotien in den Kopaissee), *Cephīsus (Κηφισός). — Cephissus (Κηφισσός).*

Geba, 1. Ort (portugiesischer Handelsposten in Guinea, auf der Nordseite des Golfs von G.), *Geba.*

2. Berg (zur vorderen Rhön gerechnet, westlich von Meiningen), *Mons Geba.*

Gebseh, St. (in der asiatischen Türkei), *Libyssa. — Libissa. — Livissa.*

Geentsberghe (Geersbergen oder Grammont), St. (in Ostflandern), *Gerardimontium. — Mons Gerardi. — Fanum Sancti Adriani.*

Gefle, St. (Hptst. der nordschwedischen Provinz Gestrikland, an der Mündung des Flusses G. in den Bottnischen Busen), *Gevalia.*

Gehren in Thüringen, St. (und Amt, Fürstent. Schwarzburg-Sondershausen, am Thüringer Wald), *Gerēna.*

Geiersberg, Gipfel (des Spessart, bei Rofsbrunn im bayrischen RB. Unterfranken), *Mons Vulturius.*

Geisberg, Berg (bei Heidelberg), *Mons Caprarius.*

Geisenfeld, Mktfl. (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Pfaffenhofen, an

der Ilm, ehem. Benediktiner-Nonnenkloster), *Gisonis Castra.*

Geldern, 1. Herzogtum (ehem. deutsches zu beiden Seiten des Niederrheins, wovon der nördl. Teil — das sog. Nieder-G. — zu den Generalstaaten gehört, während der südl. an Preufsen — Kreis G. — abgetreten wurde), *Ducatus Geldrianus.*

2. Gelderland (niederländ. Provinz, Hptst. Arnhem), *Geldria Provincia. — Gelria.*

3. St. (Kreisst., RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, an der Niers), *Geldria. — Gueldria.*

Gembloux (Gemblours), St. (belgische Prov. Namur, mit einer berühmten Benediktinerabtei), *Gemblācum.*

Adj.: *Gemblacensis, -e.*

Gemingen, St. (in Holland), *Geminga.*

Gemünd, 1. an der Eifel, St. (Kr. Schleiden, RB. Aachen, Rheinprovinz, am Einflufs der Oleff in die Urft), *Gemunda Eifaliae.*

2. s. Gmünd und Gmunden.

Genais, St. —, s. St. Genais.

Genappes, Mktfl. (früher St., in der belgischen Provinz Brabant, an der Dyle), *Genapium.*

Genevais, Gebiet (von Genf, früher eigene Grafschaft, jetzt dem frz. Dep. Obersavoyen einverleibt), *Ducatus Gebennensis. — Ducatus Gebennesium.*

Genf, 1. St. (Hptst. des schweizer Kantons G., zu beiden Seiten des Rhone, an dessen Ausflufs aus dem Genfersee gelegen), *Augusta Allobrŏgum. — Colonia Allobrogum. — Genēva. — Cebănum. — Gebenna. — Gennăba. — Ianŏba. — Ianua. — Genăbum. — Genna. — Genava.*

Adj.: *Genevensis.*

2. Kanton (südwestlichster, der Schweiz, am Genfersee; Hügelland, vom Rhone bewässert), *Ager Genēvas (-ātis). — Comitatus Genevensis.*

Genfersee, See (im südwestlichen Winkel der Schweiz, zwischen dem Kanton Waadt und Savoyen, vom Rhone durchflossen), *Lacus Lemānus. — Lacus Lausannius. — Lacus Losanne.*

Gengenbach, St. (badischer Kreis, Amt Offenburg, an der Kinzig in einem breiten Schwarzwaldthal; mit früherer reichsunmittelbarer Benediktinerabtei), *Gengibācum.*

Gengour le Royal, St. —, s. St. Gengour le Royal.

Gennep, St. (in Belgien), *Cenĕbum. — Cenŏbum. — Gennēpum.*

Gent (frz. Gand), St. (Hptst. der belgischen Provinz Ostflandern, am Zusammenflufs der Lys und Schelde, durch Kanäle in 26 Inseln geteilt), *Gandavum. — Ganda. — Gantum. Clarinea. — Gessorium. — Gondūni, -orum. — Gundūni, -orum. — Monasterium Sancti Bavonis.*

Adj.: *Gandavensis, -e.*

Gentilly, Ort (Fabrik-, frz. Dep. Seine), *Gentiliăcum.*

Genua, 1. Herzogtum (mit dem Kgr. Sardinien 1815 vereinigt, jetzt oberitalienische Provinz), *Ducatus Genuensis. — Liguria.*

Einw.: *Ligŭres -um.*

Adj.: *Ligusticus, -a, -um. Ligustīnus, -a, -um. Ligurīnus, -a, -um.*

2. St. (Hptst. obiger Provinz; „Genova la Superba", am Golf von Genua, amphitheatralisch an den Bergterrassen des Apennin aufsteigend), *Genŭa. — Genua Superba. — Ianua Ligurum.*

Einw.: *Genuātes, -um.*

Adj.: *Genuensis, -e. Genuas, -ātis.*

3. Golfo di Genua, Meerbusen (des Mittelländischen Meeres), *Sinus Ligusticus. — Mare Ligusticum.*

Genzano, Mktfl. (bei Rom), *Cyntiānum. — Gentianum.*

Georgenberg, Mktfl. (Kr. Tarnowitz, RB. Oppeln, Prov. Schlesien), *Mons Sancti Georgii.*

Georgenthal, Dorf (mit Resten eines ber. Klosters, Hzgt. Sachsen-Gotha, Landratsa. Gotha, am Austritt der Apfelstedt aus dem Thüringer Wald), *Vallis Sancti Georgii.*

Georgien (pers. Gurdschistan, russ. Grusien), Landschaft (asiat.-russ., in Transkaukasien, die jetzigen Gouvernements Tiflis und Kutais umfassend, vom Kur und dessen zahlreichen Nebenflüssen bewässert; Landeshauptstadt Tiflis), *Georgia. — Iberia. — Cambysēne.*

Einw.: *Georgi. — Georgiāni. — Ibēres, -um. — Ibēri.*

Gera, 1. Fl. (r. Zufluſs der Unstrut im Thüringer Land, kommt in zwei Bächen, der Wilden und Zahmen G., von der Zentralregion des Thüringer Waldes [Schneekopf]), fließt über Erfurt und mündet bei Gebesee mit einem Nebenarm (der Schmalen G.) unweit Straufsfurt. Die G. empfängt l. die Apfelstedt, r. die Wipfra), *Gera Fluvius. — Huitteus. — Hunteus.*

2. St. (Hptst. des Fürstentums Reufs j. L., in einem Thale an der Weifsen Elster), *Gera.*

Adj.: *Gerānus, -a, -um.*

Gerace (Giraci), St. (im Neapolitanischen), *Geratia. — Geracium. — Hieracium. — Giraecum.*

Gerberoy, St. (frz. Dep. Oise), *Gerborācum. — Gerberācum. — Gerborēdum. — Gerborētum.*

Geren, s. Gehren.

Gerenzia (Cerenzia), St. (im Neapolitanischen), *Geruntia. — Cerenthia.*

Geres, Mktfl. (in Östreich), *Geraus.*

Gergeau (Jargeau), St. (bei Orléans), *Gergobina.*

Gergenti, s. Girgenti.

Gerisau, s. Gersau.

Germain, St. —, s. St. Germain.

Germano, San —, s. San Germano.

Germersheim, St. (und Festung, Bezirksamt, bayr. RB. Pfalz, am Einfluſs des Queichs in den Rhein, in wiesenreicher Gegend), *Vicus Iulius.*

Gernrode am Harz, St. (Kr. Ballenstedt, Hzgt. Anhalt, am nördlichen Fufse des Unterharzes), *Gerningerōda. — Geronisroda. — Gernroda.*

Gernsey (Garnsey), s. Guernsey.

Gernsheim, St. (hess. Prov. Starkenburg, Kr. Grofs-Gerau am Rhein), *Gerineshemium.*

Gerolzhofen, St. (Bezirksa., bayr. RB. Unterfranken, an der Volkach und am Steigerwald), *Gerlocuria.*

Gerona, St. (am Ter, befestigt, Hptst. der gleichnamigen spanischen Küstenprovinz in Katalonien), *Gerunda. — Gerunda ad Tambrocam.*

Adj.: *Gerundensis, -e.*

Gerpinnes, Mktfl. (in Belgien), *Gerpinis.*

Gers, Fl. (l. Nbfl. der Garonne in Frankreich, mündet unterhalb Agen; davon benannt das Dep. Gers, mit der Hptst. Auch, welches einen Teil der Gascogne umfafst), *Aegircius. — Aegyrcius.*

Gersau (Gerisau), Dorf (schweizer Kanton Schwyz, am Fufse des Rigi), *Gersovia.*

Gertruidenberg, St. (in Holland), *Mons Sanctae Gertrudis. — Bergae Divae Gertrudis. — Gertrudeberga.*

Gestriklän (Gästrikland), Landschaft (Provinz in Nordschweden, östl. von Dalarne; Hptst. Gefle), *Gestricia.*

Gets, Fl. (in Brabant), *Geta.*

Geule, Fl. (in Westflandern), *Gulia.* — *Iugila.*

Gévaudan, Landschaft (frz. Dep. Lozère; Hptst. Mende; die Gebirge des G. bilden einen Teil der Cevennen), *Provincia Gabalensis.* — *Pagus Gabalicus.* — *Pagus Gavalitānus.* — *Pagus Gavaldānus.* — *Regio Gabalitāna.*

Gex, 1. Landschaft (einst zum Reiche von Arelat gehörig, in Frankreich, Dep. Ain), *Ager Gesīnus.* — *Ager Gesiensis.*

2. St. (in 1), *Gesia.* — *Gesium.*

Geziret-el-Heif (oder El Birbe), Insel (kleine, im Nil an der Südgrenze Ägyptens mit einer gleichnamigen Stadt, wo Osiris und Isis begraben sein sollten), *Philae* (*Φίλαι*).

Ghauts, s. Gates.

Gharipour, Insel (im Meerbusen von Bombay), *Elephanta.*

Ghazna, St. (in Indien), *Gauzaca.*

Ghazzah (Ghazze), St. (in Südpalästina [Syrien], Karawanenstation), *Gaza* (*Γάζα*).

Ghdib-el-Zickar, Gebirge (Bergkette in Marokko), *Garaphi Montes.*

Gherzeh, St. (in der Asiatischen Türkei am Schwarzen Meere), *Carusa.*

Ghiera d'Adda, Landschaft (in Oberitalien), *Addŭa Glarea.* — *Fulcheria.*

Ghio (oder Kemlik), St. (in Anadoli oder Kleinasien), *Cius.*

Ghivira, St. (in der Lombardei), *Gaviratium.*

Ghuria (Ghuriel), Provinz (in Transkaukasien, am Schwarzen Meer), *Colchis* (*Κολχίς*). — *Guria.*

Ghuzel Hissar, St. (in Anadoli oder türk. Kleinasien, im alten Karien), *Magnesia ad Maeandrum* (*Μαγνησία ἡ ἀσιανή*).

Giannutri (Gianuti oder Januti), Insel (bei Toskana, nebst der I. Giglio dem Vorgebirge Monte Argentaro gegenüber), *Dianium.* — *Artemisia* (*Ἀρτεμισία*).

Giaretta, Fl. (an der Ostküste Siciliens, Grenzfluſs zwischen Leontini und Katana), *Symaethus* (*Σύμαιθος*).

Giaveno, St. (in der piemontesischen Provinz Turin), *Iavennum.*

Gibraltar (arabisch Gebel-al-Tarik = Felsgipfel des Tarik), **1.** Vorgebirge (an der südlichsten Spitze der spanischen Landschaft Andalusien, an der 15 km breiten Meerenge von Gibraltar, welche das Atlantische mit dem Mittelländischen Meer verbindet, ein 452 m hoher, nur von der Westseite ersteigbarer, mit dem Festland durch einen schmalen Isthmus verbundener Felsen, von den Engländern zu einer unüberwindlichen Festung umgeschaffen. Am Fuſse die Stadt G.; Freihafen), *Mons Calpe* (*Κάλπη τὸ ὄρος*). — *Gibraltaria.*

2. Strafse von Gibraltar, Meerenge (s. 1), *Fretum Gaditānum.* — *Fretum Herculčum.* — *Fretum Hispānum.* — *Fretum Columnarum.* — *Oceani Ostium.*

Gien, St. (frz. Dep. Loiret), *Gianum.* — *Giēmum.*

Giens, Halbinsel (frz. Dep. Var), *Pomponiana.*

Gieraci (Giraci), s. Gerace.

Gierapietra (Girapetra), St. (auf der Insel Kreta), *Hierapytna* (*Ἱερά-πυτνα*). — *Hiera Petra* (*Ἱερὰ Πέτρα*). — *Cyrba* (*Κύρβα*). — *Pytna* (*Πύτνα*). — *Camīrus* (*-os, Κάμειρος*).

Giers, s. Gers.

Giefsen, St. (Kreisst., Hptst. der hessischen Provinz Oberhessen, am Einfluſs der Wieseck in die Lahn), *Giessa.*

Gifoni (Gifuni), Mktfl. (in Italien), *Geofānum. — Iovis Fanum.*

Giglio, Insel (toskanische, vgl. Giannutri), *Igilium. — Egilium. — Aegilium.*

Gihaud, Mktfl. (in Frankreich), *Ubimum.*

Gijon, St. (in der spanischen Provinz Oviedo am Atlantischen Ocean, Haupthafen- und Handelsplatz von Asturien), *Gigia.*

Gilles, St. —, s. St. Gilles.

Gilles, St. — les Boucheries, s. St. Gilles les Boucheries.

Gilma, St. (in Tunis), *Cilma. — Oppidum Cilmanense.*

Ginos(s)a, St. (auf der Nordküste der Insel Kreta, jetzt Ruinen bei Cunea), *Cnosus* (*Κνωσός*). — *Cnossus* (*Κνωσσός*).
Einw.: *Cnosii. — Gnossii.*
Adj.: *Cnosius, -a, -um.*

Gioja, St. (im Neapolitanischen), *Tauriānum. — Tauroentum. — Ioia.*

Giorgio, San —, s. San Giorgio.

Giovenazzo, St. (Hafenst. im Neapolitanischen), *Natiolum. — Iuvenacia. — Iuvenacium. — Iuvenacus. — Gnatia.*

Giraci (Gieraci), s. Gerace.

Girgenti, 1. Fl. (auf der Südküste Siciliens, jetzt San Biago), *Acrăgas* (*Ἀκράγας*).
2. Provinz (u. St., Hptst. der Prov. auf Sicilien, auch Girgenti Vecchio genannt), *Agrigentum* (*Ἀκράγας*). — *Acrăgas.*
Einw.: *Agrigentīni.*
Adj.: *Agrigentīnus, -a, -um.*

Girmasti (auch Bakirtschai genannt), Fl. (in Mysien), *Caīcus* (*Κάϊκος*).

Girona, s. Gerona.

Gironde, Fl. (Name des Unterlaufs der Garonne, w. m. s., nach dem Zusammenfluſs mit der Dordogne; danach benannt das frz. Dep. G., Hptst. Bordeaux), *Girundia.*

Gislain, St. —, s. St. Gislain.

Gisors, St. (in Frankreich), *Caesarotium. — Caesortium. — Gisortium. — Giso.*

Gitschin, Kreis (und St. [Hptst.] an der Cydlina im östlichen Böhmen), *Gitmiacīnum. — Gitzīnum. — Redintuīnum.*

Giudecca, Laguneninsel (Teil von Venedig, der Hauptinsel Rialto im Osten parallel laufend; auf dieser langen, schmalen, wie eine Messerklinge gebogenen Insel durften seit 1152 nur die Juden wohnen), *Iudēca.*

Glamorgan, Grafschaft (im englischen Fürstentum Wales; Hptst. Cardiff), *Clamorgania. — Civitas Glamorganiensis. — Comitatus Clamorganiensis.*

Glan, Fl. (r. Nbfl. der Nahe, meist im bayr. RB. Pfalz, entspr. am Höcherberg westlich von Waldmohr und mündet unterhalb Staudernheim), *Glanis. — Clanis.*

Glandèves, St. (frühere, in Frankreich), *Glanum Livii. — Glamnateva. — Glannata. — Glandeva.*

Glanio Vecchio, Fl. (ital., in Etrurien, entspr. im Gebiete von Arezzo und mündet in den Tiber, vgl. La Chiana), *Clănis. — Glanis. — Glanus.*

Glarus, 1. Kanton (der östlichen Schweiz, Alpenland, mit trefflichen Weiden, von der Linth bewässert; an den Grenzen der Züricher-, Zuger-

und Vierwaldstättersee), *Pagus Glaronensis.*

2. St. (Hauptort von 1, französisch Glaris, an der Linth), *Glarona.* — *Glarizium.*

Glasgow, St. (gröfste Handels- und Fabrikstadt Schottlands in der Grafschaft Lanark, am Clyde), *Glasgua.* — *Glascovium.* — *Glascum.* — *Glasoa.* — *Glasquum.* — *Glacoa.*

Glastonbury, St. (in England), *Avalonia.* — *Glasconia.*

Glatz, 1. Grafschaft (umfafste die 3 Kreise G., Habelschwerdt und Neurode, gehörte meist zu Böhmen und kam 1742 mit Schlesien an Preufsen, wo sie heute den südöstlichsten Teil des RB.s Breslau bildet), *Comitatus Glacensis.*

2. St. (und Festung, RB. Breslau, Prov. Schlesien, an der Neifse), *Glacium.* — *Glocium.*

Gleichen (die drei G.), 3 Burgen (in Thüringen, zwischen Gotha und Arnstadt: Burg Gl., ehedem Sitz der Grafen von G., 1630 ausgestorben; Mühlberg u. Wachsenburg), *Glicho.* — *Glico.*

Gleink (Glunick), Kloster (in Östreich), *Coenobium Glunicense.*

Glioubatia, Bergkette (welche Serbien von Albanien trennt), *Mons Scordus.*

Glizberg, Ort (in Luxemburg), *Glichberga.*

Glocester, s. Gloucester.

Glogau RB. Liegnitz, St. (wichtige Festg., Kreisst. an der Oder, auch wohl „Grofs-Glogau" genannt, Prov. Schlesien), *Glogavia Maior.* — *Glogovia.*

Gloucester (Glocester), **1.** Grafschaft (Herzogtum, im südwestl. England), *Comitatus Glocestriensis.*

2. St. (Hptst. von 1, am Severn), *Claudia Castra.* — *Glocestria.* — *Clevum.*

3. St. (Seest. in Massachusetts, Nordamerika), *Glocestria Americana.*

Glückstadt, St. (Kr. Steinburg, Prov. Schleswig-Holstein, in tiefer Marschgegend an der Elbe, die daselbst den Rhin aufnimmt), *Fanum Fortunae.* — *Tychopolis.*

Glurenz, St. (in Tirol), *Gelurnum.* — *Glorium.* — *Gloriae Vallis.* — *Glurnium.*

Glykeon, Hafen (in Epirus), *Dulcis Portus.* — *Glykys Limen* (*Γλυκὺς Λιμήν*).

Gmünd in Württemberg (Schwäbisch-Gmünd), St. **1.** (Oberamt, württemb. Jagstkreis, an der Rems), *Gemunda Suevica.*

2. in Kärnthen (Kr. Villach), *Gemunda Villacensis.*

3. in Östreich, s. Gmunden.

Gmunden (Gmünd), St. (in Oberöstreich, Hausruckkreis, am Ausflufs der Traun aus dem Traunsee (oder Gmundenersee, Hauptort des Salzkammerguts), *Gemunda ad Traunum.*

Gnadenberg, Dorf **1.** (Kr. Bunzlau, RB. Liegnitz, Prov. Schlesien; Herrnhuterkolonie), *Gratiae Mons.*

2. (bayr. RB. Oberpfalz, Bezirksa. Neumarkt i. Oberpf.), *Gratiaemontium.*

Gnadenthal, Kloster (im schweizer Kanton Aargau), *Gratiarum Vallis.*

Gnadenzell, Kloster (in Württemberg), *Gratiae Cella.*

Gnesen (polnisch Gniazno = Nest), St. (Kreisst., RB. Bromberg, Prov. Posen, an einem Zuflusse der Welna), *Gnazna.* — *Gnaesna.* — *Gnesna.*
Adj.: *Gnaznensis, -e.*
Gnaesnensis, -e.

Goar, St. —, s. St. Goar.

Godmanchester, St. (in England), *Duroli Pons.*

Godmonham, St. (in England), *Delgovicia.*

Gömörer Gespannschaft, Komitat (in Ungarn, Kreis diesseits der Theiſs, das unfruchtbare Quellgebiet der Flüsse Sajo, Hernad, Gran; Hauptort Rosenau), *Comitatus Goemoriensis.*

Goeree (Goedereede), Insel (in Südholland an der Maas), *Goderea.* — *Goerea.*

Gönningen, Dorf (württemb. Schwarzwaldkreis, Oberamt Tübingen, am Fuſs der Alb), *Agennum.*

Göppingen, St. (Oberamt, württemb. Donaukreis, an der Fils), *Goppinga.*

Görlitz, St. (und Stadtkreis, RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, an der Lausitzer Neiſse), *Gorlicium.* — *Calancorum.*

Görz, 1. (und Gradiska), gefürstete Grafschaft (Kreis des östreichischen Küstenlandes), *Comitatus Gorziensis.* — *Pagus Goritiensis.*

2. St. (Hptst. von 1, am Isonzo, Sitz des Fürsterzbischofs), *Goritia.*

Götaborg (Gotenburg), St. (Hptst. der schwedischen Landschaft Westgotland, an der Mündung der Götaelf, 2. Stadt Schwedens), *Gotoburgum.*

Götaelf, Fl. (im südwestlichen Schweden, kommt aus dem Wenernsee und mündet in das Kattegat), *Gotius Fluvius.*

Götakanal, Kanalsystem (in Schweden, führt mittelst 58 Schleusen von Söderköping [Ostsee] durch verschiedene Seeen zum Wettersee, von da durch den Botten- und Wenernsee in die Götaelf [Nordsee]), *Fossa Gotorum.*

Götaland (Göta Rike = Gotland), Provinz (der südlichste, fruchtbarste und bevölkertste der drei Hauptteile Schwedens), *Gotia.* — *Gutia.* — *Gotorum Terra.*

Göttingen, St. (Kreisst., Landdrostei Hildesheim, Prov. Hannover, an der Leine), *Gotinga.* — *Gottinga.* — *Tuliphordium.*

Adj.: *Gotingensis, -e.*

Göttweih (Gottwich), Kloster (ber. Benediktinerabtei in Unteröstreich, an der Donau), *Monasterium Chotwicense.* — *Godewicum.* — *Gottwicum.*

Gograh (Sardjou oder Deva), Fl. (in Hindostan), *Elgoramis.*

Golconda, s. Golkonda.

Goldberg in Schlesien, St. (Kr. G.-Haynau, RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, in einem Thal an der Katzbach), *Aurimontium.* — *Goldberga.*

Goldene Aue, Landstrich (durch Fruchtbarkeit ausgezeichnetes Thal in der Provinz Sachsen, von der Helme durchflossen, zwischen Harz und Thüringer Terrassenland [Kyffhäuser, Hainleite]), *Aurea Tempe.*

Golfo d'Aiomama, Meerbusen (in Macedonien), *Sinus Toronaicus.*

Golfo de Alicante, Meerbusen (in Spanien), *Sinus Illicitanus.*

Golfo di Arcadia, s. Arcadia (1, Meerbusen von A.).

Golfo di Arta, s. Arta (2, Meerbusen von A.).

Golfo di Balsora, Meerbusen (Persischer), *Sinus Persicus.*

Golfo di Carnero (Quarnero oder Quarnerolo), Meerbusen (im NO. des Adriatischen Meeres, zwischen Istrien und Kroatien, darin die quarnerischen Inseln, zu Istrien gehörig), *Sinus Flanaticus.* — *Sinus Carnivorus.* — *Sinus Polanus.* — *Sinus Flanonicus.*

Golfo di Colochinna, Meerbusen (in Macedonien), *Sinus Laconicus.*

Golfo di Contessa, Meerbusen (in Macedonien), *Sinus Strymonicus.*

Golfo de Coron, Meerbusen (in Messenien), *Sinus Messeniacus.*

Golfo di Genova, s. Genua 3.

Golfe de Grimaud (oder St. Tropez), Meerbusen (in der Provence in Frankreich), *Sinus Sambracitanus.*

Golfo di Lepanto, Meerbusen (in Livadien in Griechenland), *Sinus Corinthiacus. — Sinus Naupactinus.*

Golfo di Manfredonia, Meerbusen (an der Küste von Apulien in Italien), *Sinus Urias.*

Golfo di Monte Santo, Meerbusen (in Macedonien), *Sinus Singiticus.*

Golfo di Napoli, Meerbusen (von Neapel), *Sinus Neapolitanus. — Sinus Puteolanus. — Sinus Crater.*

Golfo di Salonichi, Meerbusen (in Macedonien), *Sinus Thermaeus.*

Golfo di Saros, Meerbusen (im Archipel), *Sinus Melas.*

Golfo della Spezzia, s. Spezzia 2.

Golfo di Trieste, Meerbusen (des Adriatischen Meeres bei Triest), *Sinus Tergestinus.*

Golkonda, St. (in der ostindischen Provinz Hyderabad, mit gr. Fort; früher Hptst. des Kgrs. G.), *Dachinabădes* (sanskr. *Dakshinâpathas,* d. i. Süd, vgl. Dekan).

Gollin, St. (in Polen), *Galli Castrum.*

Gollnow, St. (Kr. Naugard, RB. Stettin, Prov. Pommern, an der Ihna), *Golnovia.*

Gombs, Distrikt (im schweizer Kanton Wallis), *Gomesianorum Conventus.*

Gomura, Insel, **1.** (eine der Kanarien), *Aegusa. — Capraria.*

2. (befest., an der Küste von Marokko, den Spaniern gehörig), *Goměra.*

Gondok, Fl. (in Tibet), *Condahates.*

Gondrecourt, St. (frz. Dep. Maas), *Gundulphi Curia. — Gondrecurtium.*

Gondreville, St. (in Frankreich), *Gundolfi Villa. — Gundulfi Villa. — Gundulphi Villa.*

Gonfaron (oder Le Canet), Dorf (frz. Dep. Var), *Forum Voconii. — Camberiacum.*

Gonga, s. Ganges

Gorinchem, s. Gorkum.

Goritza (Gritsa oder Paleopoli), St. (in Arkadien in Griechenland), *Mantinĕa* (*Μαντίνεια*).

Gorkum (Gorinchem), St. (Festung in der holländischen Provinz Südholland, an der Merwede), *Gorichemium. — Gorcomium.*

Gritsa, s. Goritza.

Goseck, Dorf (und Rittergut, Kr. Querfurt, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, unweit der Saale), *Gozeka.*

Goslar, St. (Kr. Liebenburg, Landdrostei Hildesheim, Prov. Hannover, an der zur Oker fliefsenden Gose und am Fufse des Oberharzes [Rammelsberg]), *Civitas Imperialis ad Gosam. — Goslaria.*

Gotenburg, s. Götaborg.

Gotha, St. (Hptst. des Hzgts. Sachsen-G., an der Leina), *Gotha.*
Adj.: *Gothānus, -a, -um.*

Gotland, s. Götaland.

Gottesgab, St. (in Böhmen), *Theodosium.*

Gotteshausbund, s. Caddé.

Gotteszell (Gutenzell, Guttenzell), Dorf (bayr. RB. Niederbayern, Bezirksamt Viechtach), *Dei Cella. — Bona Cella.*

Gotthardt, St. —, s. St. Gotthardt.

Gottland, Insel (schwedische in der Ostsee, das Län Wisby bildend; Hauptort Wisby), *Gottlandia.*

Gottorp (Gottorf), Schloſs (bei der Stadt Schleswig in Schleswig-Holstein, jetzt Stadtteil), *Gottorpia.* — *Gottorpium.*

Gottwich, s. Göttweih.

Gouda (Ter Gou), St. (in der niederländischen Provinz Südholland, am holländischen Yssel), *Gouda.*

Governolo, Mktfl. **1.** (in der Lombardei), *Castellum Gubernium.*

2. (in Venetien), *Gubernula.* — *Ambuletum.*

Gozzo, Insel (den Briten gehörig, im Mittelländischen Meere, bei Malta; Hauptort Roboto), *Gaulos* (*Γαῦλος*). Einw.: *Gaulonitae* (*Γαυλῖται*).

Grabs, Dorf (schweizer Kanton St. Gallen), *Quaradaves.*

Gradiska, St. **1.** (in Macedonien), *Gortynia* (*Γορτυνία*). — *Gordynia* (*Γορδυνία*). — *Gordenia* (*Γορδηνία*).

2. (in Illyrien), *Gratiāna.* — *Gradiscia.*

Gräfenhainichen, St. (Kr. Bitterfeld, RB. Merseburg, Provinz Sachsen), *Haga Comitum.*

Gräfenthal, St. (Kr. Saalfeld, Hzgt. Sachsen-Meiningen, an der Zopte), *Vallis Comitum.*

Grätz oder **Grätz,** s. Graz.

Grafen-Kastell (in der Stadt Gent in Belgien), *Petra Comitis.*

Grammont, s. Geentsberge.

Grampian-Gebirge (der höhere Teil der schottischen Hochlande, mit 2 Ketten; die südlichen eigentlichen Grampians mit dem Ben Macdui in der Cairngormgruppe; die nördlichen [Gebirge von Invernefs] mit dem Ben Nevis, dem höchsten Berge der britischen Inseln), *Montes Grampii.* — *Mons Grampius.*

Gran, 1. Fl. (in Ungarn, mündet in die Donau), *Granus.* — *Granuas, -ae.* — *Granua.*

2. Komitat (in Ungarn, Kreis diesseits der Donau), *Comitatus Strigoniensis.*

3. St. (Hptst. des Komitats G., an der Mündung des Flusses G.), *Strigonium.* — *Ad Herculem.*

Granada, 1. Provinz (ehemal. maurisches Königreich in Südspanien, Oberandalusien, die heutigen Provinzen G., Malaga und Almeria umfassend), *Regnum Granatense.* — *Granātum.* — *Granāta.*

2. St. (gleichnamige Hptst. des einstigen Königreichs und der jetzigen Provinz G., am Fuſse der Sierra Nevada und am Flusse Jenil gelegen; auf einem Felsen die Alhambra), *Granāda.* — *Granāta.*

3. (in Nicaragua in Zentralamerika, am Nicaraguasee), *Granāda Nicaraguae.*

Grancey le Castel (oder en Montagne), St. (in Frankreich), *Castrum Granceium.*

Grande Chartreuse, Hauptkloster (bei Grenoble, frz. Dep. Isère), *Carthusia Grandis.* — *Carthusia Magna.*

Grandpré, St. (in Frankreich), *Grandipratum.*

Grand-Serre, Le —, St. (in Frankreich), *Castrum Serris.*

Granson (Grandson, Gransen), St. (schweizer Kanton Waadt, am Neuenburgersee), *Grandisŏnum.* — *Grandisonium.*

Granville (Grandville), St. **1.** (in der Normandie in Frankreich), *Grandisvilla.*

2. (befest. Seestadt, frz. Dep. Manche), *Grannonium.*

Grasse, St. (frz. Dep. Alpes-Maritimes), *Grassa. — Graca. — Grinnīcum.* Adj.: *Grassensis, -e.*

Graubünden, Kanton (der südöstlichen Schweiz, Alpenland, von den Rhätischen Alpen erfüllt; Hptst.: Chur), *Grisonia. — Grisŏnum Pagus. — Grisŏnum Res publica. — Grisŏnum Ligae Tres. — Curiovallis Ligae Tres. — Rhaetia Superior.*

Graubündner Gebirge, Alpen (Rhätische, mit dem Piz Linard und Piz Bernina), *Alpes Rhaeticae.*

Graudenz, St. (Kreisst., Festg., RB. Marienwerder, Prov. Westpreußen, auf dem r. hohen Ufer der Weichsel, hart am Strom), *Graudentium.*

Graupen, Mktfl. (im Gebirge in Böhmen, *Crupna.*

Gravelines (Gravelingen, Grevelingen), St. (Seest., befest., frz. Dep. Nord, an der Mündung der Aa), *Novum Oppidum Gravelingense. — Graevelingia. — Gravelinga. — Gravelīna.*

Gravelotte, Dorf (Kant. Gorze, Landkreis Metz, Bezirk Lothringen, Elsaß-Lothringen, westl. von Metz), *Gravelottia.*

Graventhal, Kloster (in der Schweiz), *Vallis Gratiarum.*

Gravesend, St. (in der englischen Grafschaft Kent, an der Themse), *Gravescenda. — Gravesinda.*

Gray, St. (frz. Dep. Haute-Saône), *Gradīcum. — Graium. — Graeum.*

Graz (Gratz, Grätz), St. (Hptst. von Steiermark, an der Mur), *Graecium. — Graetia. — Graezium. — Graiācum. — Gratium.*

Grazalema, St. (in Spanien), *Lacidulemium.*

Great-Berkhamsted (Caster, auch Brigh-Casterton), Mktfl. (in England), *Durobrivae.*

Greden, Thal (in Tirol), *Gardēna.*

Greenwich, St. (engl. Grafsch. Kent, an der Themse, an London stoßend; im Park die ber. Sternwarte, über welche die Engländer den 1. Meridian [17° 39′ 38″ östl. von Ferro] ziehen), *Gronvīcum. — Gronaicum. — Grenovium.*

Gregorsmünster, Kloster (im Elsaß), *Sancti Gregorii Monasterium.*

Greifenberg, St. **1.** (**in Pommern,** Kreisst., RB. Stettin, an der Rega), *Gryphimontium Pomeranorum.*

2. (**in Schlesien,** Kr. Löwenberg, RB. Liegnitz, am Queis), *Gryphimontium Silesiorum.*

3. (**in der Ukermark,** Kr. Angermünde, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, an der Sarnitz), *Gryphimontium ad Sarnitiam.*

Greifensee, 1. St. (schweizer Kanton Zürich), *Gryphaeum.*

2. See (bei 1), *Lacus Gryphaeus.*

Greifswald, St. (Kreisst., RB. Stralsund, Prov. Pommern, am Rykgraben, der in den Greifswalder Bodden mündet), *Gripeswolda. — Gryphiswalda.*

Greifswalder Bodden, Meeresteil (an der vorpommerschen Küste, zwischen dem Festland und der Insel Rügen [hier auch Rügenscher Bodden], greift mit der Dänischen Wiek in das Festland hinein und steht im O. durch das Landtief mit der Ostsee in Verbindung, während im W. aus ihm die Meerenge Strelasund zwischen Rügen und dem Festland zu den westlichen rügenschen Gewässern leitet. Im O. vor dem Bodden und bereits in der Ostsee die kleine Insel Greifswalder Oie), *Sinus Gripeswoldensis.*

Greiz, St. (Hptst. des Fürstentums Reufs ä. L., an der Weifsen Elster), *Grecium.*

Grenadillen, Eilande (4 Felsen —, nördlich von der kleinen Antillen-insel Grenada), *Insulae Grenadīnae.*

Grenoble, St. (Hptst. des frz. Dep. Isère, an der Isère; feste Citadelle), *Gratianopolis.* — *Accusiorum Colonia.* — *Cularo, -ōnis.*

Grésivaudan, Landschaft (ein Teil der Dauphiné in Frankreich), *Pagus Gratianopolitanus.*

Greuno (Canina), St. (in Macedonien), *Elyma* (Ἔλυμα). — *Elimia* (Ἐλιμία).

Greufsen, St. (Landratsa. Sondershausen, Fürstent. Schwarzburg-S., an der Helbe), *Crozina.*

Grevelingen, s. Gravelines.

Grevesmühlen, St. (Grhzgt. Mecklenburg-Schwerin), *Comitis Mola.* — *Comitatis Mola.*

Griechenland, Königreich (umfafst das alte Mittelgriechenland [Hellas oder Romanien], die Peloponnes [Morea] und das Inselgebiet Euböa, die Cykladen, die Nordsporaden und die Ionischen Inseln; Bevölkerung: Neugriechen, d. h. Abkömmlinge der alten Hellenen mit slavischer Beimischung; dazu Albanesen [Peloponnes und Westlivadien], Walachen [Ostlivadien] und zahlreiche Franken, d. s. Deutsche, Engländer, Franzosen, besonders aber Italiener [Ionische Inseln]), *Graecia.*

Einw.: *Graeci.*

Adj.: *Graecus, -a, -um.*

Griechisch-Weifsenburg, s. Belgrad.

Griers (Greiers, Gruyere), St. (schweizer Kanton Freiburg), *Grueria.*

Grignan, St. (in Frankreich), *Griniăcum.* — *Grigniăcum.*

Grimaki Kaiki, Fl. (auch Bakirtschai, in Mysien in Kleinasien), *Caicus* (Κάϊκος).

Grimaud, 1. Meerbusen (in Frankreich, Dep. Var), *Sinus Gambracius.*

2. St. (frz. Dep. Var), *Sembracia.* — *Sambracia.* — *Olbia.* — *Athenopolis.*

Grimbergen, Mktfl. (in Belgien), *Grenbergis.*

Grimma in Sachsen, St. (Amtshauptmannschaft, sächs. Kreish. Leipzig, im Thal an der Mulde), *Grimma.* — *Grima.* — *Crimina.* — *Crema.*

Adj.: *Grimmensis, -e.*

Grimmen, St. (Kreisst., RB. Stralsund, Prov. Pommern, an der Trebel), *Grimus.*

Grisano, St. (in Macedonien), *Ctēmĕnae* (Κτημέναι).

Gris Nez, Vorgebirge (in Frankreich, am Pas de Calais, nördlich von Boulogne sur Mer), *Itium.*

Grodno, St. (Hptst. des gleichnamigen westrussischen Gouvernements, am Niemen), *Grodna.* — *Grodno.*

Grōningen (Groningen), **1.** Provinz (im Nordosten der Niederlande), *Provincia Groningensis.* — *Ager Groningensis.*

2. St. (Hptst. der Prov. G., an der Hunse und Aa, durch Kanäle mit dem Dollart und der Zuidersee verbunden), *Groninga.* — *Groeninga.* — *Corbulonis Monumentum.*

Adj.: *Groningensis, -e.*

Grönland, Nordpolarland (zwischen der Baffinsbai und dem nördlichen Eismeere, wahrscheinlich Insel; im Innern ein Tafelland, von mächtigen Eismassen übergletschert und von Gebirgen umsäumt), *Gronia.* — *Gronlandia.* — *Groenlandia.*

Gron, Mktfl. (im schweizer Kanton Graubünden), *Grānum.*

Grondel, Hafenort (in Ägypten, am Roten Meer), *Daneon Portus.*

Grofs-Andaman, Insel (der Andamanen, einer britischen Inselgruppe im Bengalischen Meerbusen, von Negritos bewohnt), *Bonae Fortunae Insula.*

Grofs-Britannien, s. Britannien.

Grofs-Delos, Insel (4 Stadien westlich von Delos und Begräbnisplatz der Delier), *Rhene* (Ῥήνη).

Grofsenhain, St. (Amtshauptmannschaft, sächs. Kreish. Dresden, an der Röder), *Haganoa. — Haina. — Hayna. — Indago Marchionis. — Apud Indaginem Marchionis. — De Foresto.*

Grofser St. Bernhard, s. Bernhard, St. —.

Grossetto, St. (Hptst. der gleichnam. mittelitalienischen Provinz G. in Toskana), *Rosetum.*

Grofs-Kumanien, Landschaft (in Ungarn, Distrikt der [Jazygier und] Kumanier; früher zum Heveser Komitat gerechnet); *Cumania Maior. — Cumanorum Maiorum Regio.*

Grofs-Rohrheim, Mktfl. (Kr. Bensheim, hess. Provinz Starkenburg), *Rara.*

Grofs-Strehlitz, St. (Kreisst., RB. Oppeln, Prov. Schlesien), *Strelicia Maior.*

Grofs-Wardein (Nagy-Warad), St. (Hptst. des ungarischen Komitates Bihar, am Sebes), *Varadīnum Maius. — Varadīnum.*

Grotte del Monte di Pausilippo (G. di Napoli), Berg (mit natürlichem Tunnel, bei Neapel), *Pausilypus* (Παυσίλυπος). — *Crypta Neapolitana.*

Grottkau, St. (Kreisst., RB. Oppeln, Prov. Schlesien), *Grotgavia. — Grotcovia.*

Grub, Landschaft (in der Schweiz), *Fovea Helvetiorum.*

Grünberg, St. **1. in Schlesien** (Kreisstadt, RB. Liegnitz, Prov. Schl., an der Lunze, ganz von Weinbergen umgeben), *Prasia Elysiorum Silesiae.*

2. in Hessen (Kr. Gieſsen, hessische Provinz Oberhessen), *Thalloris Hassorum.*

Grüningen, s. Nürtingen.

Grüsch, Dorf (im schweizer Kanton Graubünden), *Crucium.*

Grüssau, Kloster (Kr. Landshut, RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, in einem Thal an der Zieder), *Grissovium.*

Gruyères (Greierz), s. Griers.

Guadalaviar (Turia), Fl. (in Spanien, mündet unterhalb Valencia ins Mittelmeer), *Durias. — Turia. — Turius.*

Guadalajara, St. **1.** (Hptst. der gleichnamigen spanischen Provinz in Neukastilien, am Henares), *Arriaca. — Caracca. — Guadalaiara.*

2. (Hptst. des mejikanischen Staates Jalisco), *Guadalaiara Meicana.*

Guadalquivir, Fl. (im südl. Spanien, entspr. in der Provinz Jaen, an der Sierra Cazorla, mündet bei San Lucar in den Atlantischen Ocean; hat die Nbfl. Guadalimar u. Jenil), *Baetis. Betis. — Certis. — Tartessus.*

Guadalupe, St. (in der spanischen Provinz Caceres in Estremadura), *Aquae Lupiae. — Aquaelupae.*

Guadiana, Fl. (im mittleren Spanien, entspr. in der Provinz Albacete, auf der Sierra von Alcarraz, durchfliefst Neukastilien und Estremadura, mündet auf der Grenze von Spanien und Portugal in den Atlantischen Ocean), *Anas, -ae.*

Guadij, St. (in der spanischen Prov. Granada, am Flusse G.), *Acci. —*

Colonia Accitāna Gemellensis. — *Colonia Iulia Gemella Accitāna.* — *Guadicium.* — *Guadicia.*

Guagida, St. (in Algerien), *Ladigara.*

Guarda, St. (in Portugal), *Lancia Oppidana.* — *Garda.* — *Guarda.*

Guardafui (Gardafui), Vorgebirge (die östlichste Spitze Afrikas), *Aromata.* — *Guardafuium Caput.*

Guastalla, St. (in der italienischen Provinz Reggio, am Einflusse des Crostolo in den Po; Hptst. des ehemaligen, zuletzt zu Modena gehörigen Fürstentumes G.), *Gardistallum.* — *Guardistallum.* — *Guadistallum.* — *Vastalia.*

Guasto (Vasto di Climone), St. (im Neapolitanischen), *Amonium.*

Gubbio (Eugubio), St. (in der mittelitalienischen Provinz Perugia, nordöstlich vom Trasimenischen See), *Iguvium.* — *Aguvium.* — *Egubium.* — *Eugubium.* — *Inginium.*
Einw.: *Iguvīni.* — *Iguvinātes.*

Güns (Közeg), St. (kgl. Freistadt im ungarischen Komitat Eisenburg, am Flusse G.), *Ginsium.*

Güntring, Mktfl. (in Kärnthen), *Ferrariae Carnorum.*

Günz, 1. St., s. Güns.
2. Fl. (r. Nbfl. der Donau in Bayern, entsteht aus der Westlichen und Östlichen G. und mündet bei Günzburg), *Guntius.*

Günzburg, St. (unmittelbare, bayr. RB. Schwaben, am Einflufs der Günz in die Donau), *Guntia.*

Guerande, St. (in Frankreich), *Aula Quiriaca.* — *Aula Quiriaci.*

Gueret, St. (in Frankreich), *Garactum.* — *Guerētum.* — *Waractus.*

Guernsey (Garnsey), Insel (normannische, den Engländern gehörig, im Kanal), *Garnia.* — *Garneseia.* — *Gernseia.* — *Sarnia*

Guescar, s. Huescar.

Güstrow, St. (Grhzgt. Mecklenburg-Schwerin, Vorderstadt des Wendischen Kreises oder des Hzgts. Mecklenburg-G., an der schiffbaren Nebel), *Gustrovia.* — *Gustrovium.*

Gützkow, St. (Kr. Greifswald, RB. Stralsund, Provinz Pommern, am Swinower Bach und unweit der Peene), *Gotzgaugia.*

Gugl, Fl. (in Tirol), *Zea.*

Guich-Alet, St. (in Frankreich), *Aletum.*

Guiche, Grafschaft (in Frankreich), *Guissunum.*

Guienne, Landschaft (= frz. Dep. Aveyron), *Aquitania.* — *Novempopulania.* — *Provincia Aquitanica.* — *Aremorĭca.*

Guildford, St. (Hptst. der englischen Grafschaft Surrey, am Wye), *Gilfordia.*

Gulion-Mare, Meerbusen (der westliche Teil des Asowschen Meeres), *Sinus Coretus.* — *Sapra.*

Guimaraens, St. (in Portugal), *Vimarānum.* — *Guimarānum.*

Guinea, Küstenland (Teil von Westafrika, vom Kap Verga bis Kap Negro, zerfällt in Ober- oder Nordguinea und Nieder- oder Südguinea, letzteres mit den Landschaften Benguela, Angola, Kongo, Loango; die Küste umschliefst den grofsen Meerbusen von Guinea, mit den Golfen von Benin und Biafra und den vier Guineainseln), *Aethiopia Occidentalis.* — *Guinēa.*
Einw.: *Aethiŏpes Occidentales.*

Guines, St. (in Frankreich), *Guīnae.* — *Gisnae.* — *Guisnae.*

Guipuzcoa, Provinz (in Spanien, eine

der 3 baskischen Provinzen; Hptst. San Sebastian), *Iupuscoa. — Lepuisca. — Lipuscoa. — Vanduli.*

Guise, St. (in Frankreich), *Castrum Guisium. — Gusgia. — Guisia.*

Guissona, St. (in Spanien), *Cissa. — Cissum. — Scissum.*

Gumenik (Tokat), St. (in Karmanien), *Comana Pontica. — Berisa.*

Gundis, Dorf (im schweizer Kanton Wallis), *Contegium.*

Gurk, 1. Fl. (Nbfl. der Drau in Kärnthen, mündet bei Stein; daran der Flecken G.), *Noaras, -ae.*

2. Mktfl. (s. 1), *Gurca.*

Gurrea, St. (in Aragon in Spanien), *Forum Gallorum.*

Gutenzell, s. Gotteszell.

Guyenne, s. Guienne.

Gyula, Schlofs (und Mktfl. in Ungarn), *Iulia.*

H.

Haag (der, eigentlich 's Gravenhage, frz. la Haye), St. (in der niederländischen Provinz Südholland, kön. Residenz, 1 Stunde von der Nordsee), *Haga Comitis. — Haga Comitum. — Haga.*

Haal, s. Hall.

Habrun (arab. El Khalib), St. (alte, in Palästina [Stamm Juda], südl. von Jerusalem, einst Wohnsitz Abrahams, eine Zeitlang auch Residenz Davids), *Hēbron, -ōnis. — Chebron.*

Habsburg, Burg (Stammburg des gleichnam. Fürstenhauses, im schweizer Kanton Aargau, rechts an der Aar, auf dem Wülpelsberge), *Habesburgum. — Habsburgum.*

Hadamar, St. (Kr. Oberlahn, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau, am Elbbach), *Hadamaria. — Hademarum.*

Haddington, St. (Hptst. der gleichnamigen Grafschaft H. im südöstlichen Schottland, an der Tyne), *Hadīna. — Hadintona.*

Hadeln, Landschaft (Prov. Hannover, Landdr. Stade, am Ausflufs der Elbe; begreift jetzt den Kreis Otterndorf mit dem gleichnam. Hauptort. Die Bewohner sind Abkömmlinge der Chauken), *Hadelia. — Hadaloha. — Hadulla. — Adaloha.*

Hadramaut (und Hadschid), Küstenlandschaft (in Arabien, am Golf von Aden; Haupthandelsplatz Makulla), *Catabania.*

Hadsji-Oglu-Bazardsjik, St. (in Bithynien), *Parthenopōlis* (*Παρθενόπολις*).

Häger, s. Haiger.

Hafnerzell, s. Oberzell.

Haff, Frisches —, s. Frisches Haff.

Haff, Kurisches —, s. Kurisches Haff.

Hagenau, St. (und Kantonshauptort, Bezirk Unterelsafs, Elsafs-Lothringen, an der Moder), *Hagenōa.*
Adj.: *Hagenoensis, -e.*

Haiger, St. (Dillkreis, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau, an der Dill), *Haigera. — Heigera.*

Haimburg, s. Hainburg.

Hain, s. Grofsenhain.

Hainburg, St. (in Unteröstreich, an der Donau), *Hainburgum Austriae. — Carnuntum. — Carnus.*

Haiti (Hayti oder San Domingo), Insel (der Grofsen Antillen, mit einer

Neger- und einer Mulattenrepublik; von Kolumbus bei der Entdeckung Hispaniola genannt), *Hispaniola.*

Haivali (oder Kidonia), St. (in Anadoli), *Heraclea.*

Halberstadt, St. (Kreisst., RB. Magdeburg, Prov. Sachsen, auf der Nordseite des Harzes, an der Holzemme), *Halberstadium.* — *Halberstădum.* — *Halverstadium.* — *Hemipŏlis.* — *Civitas Antiqua.* — *Halapia.* — *Pheugarum.*

Adj.: *Halberstadiensis, -e.* *Halberstadensis, -e.* *Halverstadiensis, -e.*

Halbinsel der Dardanellen, Landenge (auf der thrakischen Halbinsel am Hellespont), *Chersonēsus Thraciae* (Ἡ Θρᾴκία Χερρόνησος).

Halb-Thurn, Mktfl. (in Ungarn), *Hemipyrgum.*

Haleb, 1. St., s. Aleppo.

2. Paschalik (im nördlichen Syrien), *Praefectura Alepensis.*

Halente, Fl. (bei Kolophon im alten Lydien, den jetzigen Ruinen bei Zille; auch Tartalu oder Havagichay genannt), *Hales, -ētis* (Ἅλης, -εντος). — *Algathos.*

Halicz (Halitsch), St. (in Galizien, am Dnjestr; einst Hptst. des Großfürstentums H., woraus der Name Galizien entstand), *Halicia.* — *Halica.* — *Galicia.*

Hall, 1. St. (im tiroler Kreis Innsbruck, am Inn), *Hala ad Oenum.*

2. Mktfl. (auch Bad im östreichischen Traunkreise), *Ernolatia.*

3. Schwäbisch —, St. (württembergisches Oberamt, Jagstkreis, zu beiden Seiten des Kochers in einem tiefen Thal), *Hala Suevorum.* — *Hala Suevica.* — *Hallae Suevorum.*

Einw.: *Hallenses, -ium.*

Halle, St., **1. an der Saale** (Stadtkreis, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, r. an der mehrarmigen Saale), *Hala Saxŏnum.* — *Hala Hermundurorum.* — *Hala Magdeburgica.* — *Hala ad Salam.* — *Hala Salica.*

Adj.: *Halensis, -e.*

2. in Westfalen (Kreisst., RB. Minden, am Teutoburger Wald), *Hala Westfalica.* — *Hala Westfalorum.*

3. im Hennegau, *Halae Hannoniae.*

Hallein, St. (im östreichischen Herzogtum Salzburg, an der Salzach, am Dürnberg), *Haliŏla.* — *Hallŭla.* — *Salīna.*

Halmstad, St. (Hptst. des schwedischen Läns H. oder Halland, einer südschwed. Landschaft am Kattegat), *Halmostadium.*

Ham, St. (frz. Dep. Somme, an der Somme; festes Kastell, jetzt Staatsgefängnis), *Hamētum.* — *Hamum.* — *Hamus.*

Hamadan, St. (in der persischen Provinz Irak Adschemi, am Elwendgebirge, an der Stelle des alten Ekbatana), *Ecbatana* (Ἐκβατάνα). — *Amadia.*

Hamamet (oder Susa), St. (in Tunis), *Hadrumētum.* — *Adrumetum.* — *Putput.* — *Iustiniana.*

Hamath (Hamah, Aman), St. (befest., in Syrien, im Ejalet Damask, am Orontes), *Epiphanēa* (Ἐπιφάνεια). — *Epiphanīa.* — *Amătha* (Ἀμάθη).

Einw.: *Epiphaneenses, -ium.*

Hamburg, St. (und Bundesstaat, Freie und Hansestadt, erste Seestadt des Deutschen Reiches, erster Handelsplatz auf dem europäischen Kontinent, r. an der Elbe, welche daselbst Bille und Alster aufnimmt, und an welche unterhalb ein ansehnlicher Höhenrücken tritt; der Staat H. be-

steht aus dem Hauptgebiet an der Elbe mit mehreren Elbinseln, teils sehr fruchtbares Marschland, teils aber auch Geestland umschließend, und aus mehreren kleineren Stücken innerhalb der Provinzen Schleswig-Holstein und Hannover; das Land Ritzebüttel liegt l. am Ausfluſs der Elbe), *Hamburgum.* — *Hamburgium.* — *Hammonia.* — *Marĭonis, -ĭdis.*

Hamedan, s. Hamadan.

Hamel (Hami), St. (in China), *Asmiraea.*

Hameln, St. (Kreisst., Landdrostei und Provinz Hannover, am Einfluſs der Hamel in die Weser), *Hamēla.* — *Hamelia.*

Hamilton, St. **1.** (in der schottischen Grafschaft Lanark, am Einfluſs des Avon in den Clyde; dabei der durch seine Gemäldesammlung berühmte Hamilton Palace), *Hamiltonium.*

2. (Hafenstadt in Westkanada, am Westende des Ontariosees), *Hamiltonium Canadense.*

Hamise, St. (in Algier), *Tibĭlis.* — *Thibĭlis.*

Adj.: *Tibilitanus, -a, -um.*

Hamm, St. (Kreisst., RB. Arnsberg, Prov. Westfalen, am Einfluſs der Ahse in die Lippe), *Hammōna.*

Hamma, El — da Cabes, St. (in Tunis), *Aquae Tacapinae.*

Hamme, Mktfl. (belg. Prov. Ostflandern, an der Schelde), *Aquae Calidae.*

Hammerfest, St. (im norwegischen Finnmarken, die nördlichste Stadt Europas, auf der Insel Kvalö), *Hammaria.*

Hamont, St. (im Limburgischen), *Hamons, -tis.*

Hampshire (auch Hants), Grafschaft (im südöstlichen England; Hptst. Winchester), *Hanonia.*

Hamptoncourt, Lustschloſs (und Dorf an der Themse, westlich bei London), *Hamptonicuria.*

Hanau, St. (Kreisst., RB. Kassel, Prov. Hessen-Nassau, an der Kinzig und unweit des Maines), *Hanovia.*

Adj: *Hanovia.*

Handahur, St. (Ruinen der Hptst. des einstigen Sebennytischen Nomos im Delta Ägyptens), *Pachnamūnis, -ĭdis* (*Παχνεμουνὶς ἢ Παχναμουνίς*).

Hanebont, s. Hennebon.

Hannover, St. (Hptst. der Landdrostei und Provinz H., Stadtkreis, an der Leine und Ihme), *Hanověra.* — *Hannověra.*

Adj.: *Hannoverānus, -a, -um.*

Hansestädte, die (jetzt noch 3: Hamburg, Bremen, Lübeck, w. m. s.; einst über 90 See- und Binnenstädte von Reval bis Amsterdam), *Urbes Hanseaticae.*

Hanz, St. (in der Schweiz), *Antium.* — *Hantium.*

Hapsal, St. (in Estland), *Hapselia.*

Harbert, St. (in Kleinasien), *Salamborīa.*

Harbourg, s. Horbourg.

Harburg, St. **1. an der Elbe** (Kreisstadt, Landdrostei Lüneburg, Prov. Hannover, an der Süderelbe, aus welcher daselbst ein Elbarm [Reiherstieg] nördlich nach Hamburg führt), *Harburgum.*

2. in Bayern (bayr. RB. Schwaben, Bezirksa. Donauwörth, an der Wörnitz), *Biriciāna.* — *Biriciānae.*

Harcourt, St. (in Frankreich), *Harcurtium.* — *Harcursium.* — *Harecortis.*

Harderwijk, St. (befest. Hafen, niederländische Provinz Geldern, an der Zuidersee), *Harderovīcum.* — *Hardervīcum.* — *Ardevīcum.*

Harfleur, St. (stark befestigter Haupthafen an der Seine im frz. Dep. Lieuvin, Haute-Normandie), *Arefluctus. — Harflorium. — Harflevium.*

Harford, s. Hartford.

Harlem (Haarlem), St. (in der niederländischen Provinz Nordholland, an der Spaarne), *Harlemum.*

Harlingen (Haarlingen), St. (befestigte See- und Handelsstadt in der niederländischen Provinz Friesland, an der Zuidersee), *Harlinga. — Harlingis.*

Harlingerland, Landschaft (nach dem Flüfschen Harle benannt, eine Landschaft an der Nordsee in der jetzigen Landdrostei Aurich, Prov. Hannover, welche die ehemaligen Herrschaften Esens, Wittmund und Stadesdorf und die Inseln Spikeroog und Langeroog umfafste), *Harlingia.*

Haro, St. (in Spanien), *Castrum Bilium.*

Haromszekischer Stuhl, Kreis (im Szeklerland in Siebenbürgen), *Sedes Haromszekiensis.*

Harran (Charran), St. (in Mesopotamien), *Carrae. — Carrhae. — Charran, -ānis.*

Hartberg, St. (in Untersteiermark in Östreich), *Heortis Mons.*

Hartenburg, Schlofsruine (bayr. RB. Pfalz, am Hardtgebirge bei Dürkheim, zerfallene Stammburg der Grafen von Leiningen), *Duroburgum.*

Hartenfeld (Hartfeld), das (im württemberg. Jagstkreis), *Durus Campus.*

Hartford (Hertford, Harford), **1.** St. (in England), *Durocobrīvae. — Durocobrīvis. — Areconium.*

2. (Hptst. von Connecticut in Nordamerika, am Connecticut), *Hartfordia. — Harfordia.*

Hartland, s. Kap Hartland.

Harwich (Hartwich), St. (befest. Seest. in der englischen Grafschaft Essex, an der Mündung des Stour), *Harviăcum. — Harvīcum.*

Harz, Gebirge (waldiges Massengebirge in Norddeutschland, zwischen Leine und Saale; zerfällt in den Oberharz im NW., mit dem Brocken und dem Oker- und Ilsethal, und den Unterharz im SO., mit der Viktorshöhe und dem Bode- und Selkethal: der Harz gehört ungefähr $^3/_5$ zu Preufsen, $^1/_3$ zu Braunschweig, der Rest zu Anhalt), *Silva Hercynia. — Iugum Hercynium. — Saltus Hercynius. — Mons Harthicus.*

Harzgerode, St. (Hzgt. Anhalt, Kr. Ballenstedt, auf dem südöstlichen Plateau des Unterharzes), *Saltus Venatorius.*

Hasbain, Grafschaft (ehemalige, in Belgien), *Comitatus Hasbaniensis. — Pagus Haspanicus. — Pagus Haspannicus. — Hasbania. — Hasbanium.*

Hasbeïa, Ort (an der nördlichen Grenze Palästinas), *Dan.*

Hase (Haase), Fl. (r. Nbfl. der Ems in Hannover, entspringt im Teutoburger Walde, mündet bei Meppen), *Hasa. — Assa.*

Haslach, Dorf (in Franken), *Avellana. — Avellanum.*

Haslithal, Thal (im schweizer Kanton Bern, von der Aar durchströmt, vom Brienzer See bis zum Grimselhospiz; Hauptort Meiringen am Hasliberg), *Vallis Haselīna. — Vallis Haselia. — Hasselia.*

Hassani, Insel (im Arabischen Meerbusen; möglicherweise auch die Insel Ed-sjeder oder die Insel Adun ebds.), *Timagĕnis Insula (Τιμαγένους Νῆσος).*

Hassankaleh, St. (in der asiatischen Türkei), *Theodosiopolis.*

Hasselt, St. **1.** (Hptst. der belgischen Provinz Limburg), *Hasselētum ad Demeram.*

2. (in der holl. Provinz Oberyssel), *Hasselētum. — Hasseltum.*

Hastenbeck, Ebene von (beim Dorf H., Landdrostei und Provinz Hannover, an der Haste, unweit Hameln), *Campus Idistavisus.*

Hastière Lavaux, Dorf (in Belgien), *Hasteria.*

Hastings, St. (engl. Grafschaft Sussex, am Kanal), *Othna. — Astingua.*

Hattonchatel, St. (in Frankreich), *Hattōnis Castrum.*

Hatvan, St. (in Ungarn), *Hatuānum.*

Haurân, 1. St. (Handelsstadt im Gebiete der alten Nabatäer am Arabischen Meerbusen), *Leuce Come* (*Λευκὴ Κώμη*).

2. Landschaft (in Syrien, südl. von Damaskus, zwischen dem See Tiberias und dem Gebirge Haurân, mit zahlreichen Stadtruinen), *Auranitis.*

Hautecomb, St. (Steingutfabrik in Savoien), *Altacumba. — Altaecumbae.*

Haute Rive, St. (in Frankreich), *Alta Ripa.*

Havana, s. San Christoval de la H.

Havel, Fl. (r. Nbfl. der untern Elbe, entspringt 10 km nordwestlich von Neu-Strelitz, wird bei Fürstenberg schiffbar, berührt Spandau, Potsdam und Brandenburg und mündet unterhalb Havelberg. Die H. bildet gröfstenteils eine Kette von Seeen und steht durch den Finowkanal in Verbindung mit der Oder, durch den Plauenschen Kanal mit der Elbe: sie umschliefst das aus Brüchen und Mooren bestehende, wenig kultivierte Spreeland. Zuflüsse: Rhin, Dosse und Spree), *Habala. — Habola. — Havela. — Havalis. — Albola.*

Havre de Grace, St. (befest. See- und Handelsstadt im französischen Dep. Basse-Seine, an der Mündung der Seine), *Gratiae Portus. — Franciscopolis. — Caracotinum.*

Havre de Longueville, St. (in der Normandie in Frankreich), *Legedia.*

Haye, La —, s. Haag.

Haynau (Hainau), St. (Kr. Goldberg-H., RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, an der Schnellen Deichsel), *Hainovia.*

Hebriden (Western Islands), Inselgruppe (von ungefähr 300 — darunter 87 bewohnten — felsigen Inseln an der Westküste von Schottland, zu den Grafschaften Argyle, Invernefs und Rofs gehörig, besteht aus zwei, durch den Minchkanal getrennten Gruppen: 1. westl. oder äufsere Gruppe = oceanische Inseln; 2. östliche oder innere Gruppe = Gestadeinseln), *Ebūdae Insulae. — Ebūdes. — Hebūdes. — Hebrides.*

Hêdin, s. Hesdin.

Heers, Dorf (in der niederländischen Provinz Limburg), *Heerevilla.*

Hegau, Landschaft (alte, gröfstenteils in Baden, zwischen Bodensee, Donau und Rhein, reich an mit Burgruinen gekrönten vulkanischen Kegelbergen; der Kanzleisitz der Reichsritterschaft des Hegaus befand sich zu Radolfzell), *Hegovia.*

Heidelberg, St. (Kreisst. im Grhzgt. Baden, lang gestreckt längs der südlichen Seite des Neckar), *Edelberga. — Heidelberga. — Myrtillētum. — Myrtillorum Mons.*

Heidenheim, 1. in Bayern, Mktfl. (bayr. RB. Mittelfranken, Bezirksamt Gunzenhausen, an der Rohrach und

am Hahnenkamm, mit altem Benediktinerkloster), *Hedenhemia Bavarorum.*

2. in Württemberg, St. (württembergisches Oberamt im Jagstkreis, an der Brenz.
Hedenhemia. — Aquileia.

Heilbronn, St. (württembergisches Oberamt im Neckarkreis, am Neckar), *Heilbronna. — Alisium. — Alisum. — Fons Salutis.*

Heiligenbeil, St. (Kreisst., RB. Königsberg, Prov. Ostpreußen, an der Jarft), *Sancta Civitas.*

Heiligenberg, Dorf **1. in Baden** (badischer Kreis Konstanz, Amt Pfullendorf, auf dem Rande der nach S. steil abfallenden Linzgauer Berge), *Sanctus Mons Badensis.*

2. im Elsaſs (Kreis und Kanton Molsheim, Bezirk Unterelsaſs, Elsaſs-Lothringen, an der Breusch im Wasgenwald), *Sanctus Mons Alsaticus.*

Heiliger Berg (bei Heidelberg), *Pirus. — Mons Sanctus Edelbergensis.*

Heilig-Kreuz (Heiligenkreuz), **1.** Mktfl. (in Unteröstreich bei Wienerisch Baden, Viertel unter dem Wiener Walde, mit alter Cistercienserabtei), *Fanum Sanctae Crucis.*

2. Mktfl. (Kreis und Kanton Kolmar, Bezirk Oberelsaſs, Elsaſs-Lothringen), *Sanctae Crucis Oppidum.*

Heimburg (oder Deutsch-Altenburg), St. (in Ungarn), *Carnuntum.*

Heimsheim (Heimsen), St. (württemb. Oberamt Leonberg, Neckarkreis, am Gotzenbach), *Heimbodeshemium.*

Heis, Insel (in der Vendée in Frankreich), *Hericus. — Herne.*

Helgoland, Insel (Felseneiland in der Nordsee, den Mündungen der Elbe und Weser gegenüber; Einw.: Friesen. Früher den Herzögen von Holstein-Gottorp gehörig, 1712—1807 dänisch, seitdem britisch und von einem Gouverneur regiert), *Insula Sacra. — Insula Sancta. — Terra Sacra. — Terra Sancta. — Helgolandia.*

Hellāda (Agriomela), Fl. (auch Alamani genannt, in Livadien in Griechenland, mündet in den Golf von Zeitun), *Sperchīus* (Σπερχειός).

Hellebrunn, Lustschloſs (an der Salzach in Östreich), *Palatium Clarofantanum.*

Hellespont, s. Dardanellen.

Hellin, St. (in Spanien), *Ilunum.*

Helmstedt, St. (Kreisst., Hzgt. Braunschweig, an einem Bach in einer weiten Thalsenkung zwischen Lappwald und Elm), *Helmstadium. — Helmostadium. — Halmostadium. — Athenae ad Ehmum.*

Heloni Mon, Ort (im alten Epirus am Tomaros, altberühmte Orakelstätte des Zeus), *Dodōna* (Δωδώνη).

Helore, St. (auf Sicilien), *Helorum.*

Helsingborg, St. (Hafenst. in der schwedischen Landschaft Skåne [Schonen], am Sund, dem dänischen Helsingør gegenüber; Überfahrtsort nach Dänemark), *Helsinga. — Helsingoburgum.*

Helsingfors, St. (stark befestigte Hptst. von Finnland, am Finnischen Meerbusen; wichtiger See- und Handelsplatz), *Helsingoforsa. — Helsingfordia.*

Helsingland, Landschaft (in Südschweden), *Helsingia.*

Helsingør, St. (Handelsstadt auf der dänischen Insel Sjaelland [Seeland], am Sund, dem schwedischen Helsingborg gegenüber; Überfahrtsort nach Schweden. Dabei Festung Kronborg), *Elsenora. — Helsingora.*

Helvaux (Hevaux), Mktfl. (frz. Provinz Limousin), *Helvatium.*

Hemadan, s. Hamadan.

Hems, s. Homes (Homs).

Henares, Fl. (Nbfl. des Jarama, des bedeutendsten und entwickeltsten rechten Zuflusses des Tajo in Spanien), *Tagonius.*

Hendu Khos, s. Hindukhu.

Henin-Liétard, Mktfl. (in Artois in Frankreich), *Henniacum Litardi.*

Henneberg, Grafschaft (ehemalige gefürstete, in Franken, benannt nach der 2 St. südwestlich von Meiningen liegenden, im Bauernkrieg zerstörten Burg H.; infolge der Teilungen unter den sächsischen Häusern gegenwärtig unter Preufsen, Sachsen-Weimar, Sachsen-Koburg-Gotha und Sachsen-Meiningen, welches den gröfsten Teil davon besitzt, verteilt), *Comitatus Hennebergensis.* — *Comitatus Hennebergicus.* — *Hennebergia.*

Hennebon (Hannbont), St. (in Frankreich), *Hannebotum.*

Hennegau (frz. Hainaut, holl. Henne Gouwen), Provinz (ehemalige Grafschaft im nordwestl. Deutschland, schon im 9. Jhdt. im Besitze des mächtigen Grafengeschlechtes der Rainer; der südliche Teil mit Valenciennes wurde 1649 im pyrenäischen Frieden französisch (ein Teil des jetzigen Dep. Nord), das übrige Land bildet seit 1815 den Hauptteil der heutigen belgischen Provinz H.: Hptst. Mons [Bergen]), *Hannonia.* — *Hanonia.* — *Haginoia.* — *Haginovia.* — *Comitatus Hanogavensis.* Einw.: Wallonen, *Hannonii.*

Henrichemont, s. Boisbelle.

Heraklitza, St. (in der türkischen Landschaft Rumelien, Ejalet Edreneh oder Adrianopel), *Heraclēa Chersonesi Thraciae.*

Herat (Heri), St. (im heutigen Chorasan, dem altpersischen Hariwa, im Osten von Persien), *Arīa* (Ἀρία). — *Nisaea* (Νίσαια).

Hérault, Fl. (Küstenfluſs in Südfrankreich, mündet unterhalb Agde; danach benannt das Dep. H. am Mittelmeer, Teil von Languedoc, Hptst. Montpellier), *Arauris.* — *Araurius.* — *Eravus.*

Herbolzheim, St. (bad. Kr. Freiburg, an der Elze), *Heribodeshemium.*

Herborn, St. (Dillkreis, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau, an der Dill), *Herborna.*

Herculano, St. (einst eine der bedeutendsten Städte Kampaniens, zwischen Neapel und Pompeji, nahe der Küste, 79 nach Chr. nebst Pompeji und Stabiä bei einem Ausbruch des Vesuv durch einen Lavastrom und Aschenregen verschüttet; 1720 wieder entdeckt und zum kleineren Teil ausgegraben. Auf H. liegt jetzt Portici), *Herculanĕum.* — *Herculanium.* — *Oppidum Herculanense.*

Hereford, 1. Grafschaft (im westlichen England), *Comitatus Herefordiensis.* **2.** St. (Hptst. von 1, am Wye), *Herefordia.* — *Acriconium.*

Herford (Hervorden), St. (Kreisst., RB. Minden, Prov. Westfalen, am Einfluſs der Aa in die Werre), *Herfordia.* — *Hervordia.*

Heri, Fl. (im jetzigen Chorasan, dem alten Hariwa oder Aria in Ostpersien), *Arĭas* (Ἀρείας). — *Arĭus.*

Herisau (Herrisau), Mktfl. (schweizer Kanton Appenzell, Auſserrhoden, an der Glatt), *Augia Domini.*

Heristall (Herstall), Mktfl. (belg. Prov. Lüttich, an der Maas, gew. das **fränkische H.** genannt, zum Unterschied vom sächs. H., dem jetzigen Dorf Herstelle an der Weser, w. m. s.),

Heristallum Francorum. — Haristalle. — Heristallium. — Heristellium. — Aristallium.

Herjeådalen, Gebirgslandschaft (im nördlichen Schweden, Teil des Östersundläns), *Herdalia.*

Herkla, St. (in Tunis), *Hadrumetum. — Adrumetum.*

Hermann-Miestitsch, St. (in Böhmen), *Miestecium Hermanni.*

Hermannstadt, St. (ungarisch Szeben Szeke, Hptst. von Siebenbürgen und insbes. des siebenbürgischen Sachsenlandes, am Zibin), *Cibinium. — Contra Acincum. — Hermannopolis. — Hermanni Villa.*

Hermannstadter Gespannschaft, Kreis (in Siebenbürgen), *Comitatus Cibiniensis.*

Herrenalb, Dorf (mit Klosterruine, württemb. Schwarzwaldkreis, Oberamt Neuenburg, an der Alb im Schwarzwald), *Alba Dominorum. — Coenobium Herrenalbense.*

Herrenaurach, Kloster (bei Würzburg in Bayern), *Ura.*

Herrengrund (Spana Dollina), Bergflecken (in Ungarn), *Vallis Dominorum.*

Herrera del Duque, St. (in Spanien), *Leuciana.*

Herrnhut, Mktfl. (sächs. Kreishauptm. Bautzen, Amtsh. Löbau, am Hutberg; Stammort der Brüdergemeinde), *Custodia Dei. — Herrnhūtum.*

Herrnstadt, St. (Kr. Guhrau, RB. Breslau, Prov. Schlesien, an der Bartsch und Orla), *Kyriopolis.*

Hersfeld (Hirschfeld), **1.** Fürstentum (ehemaliges Reichsfürstentum, urspr. Benediktinerabtei), *Herocampia.*

2. St. (Kreisst., RB. Hessen-Kassel, Prov. Hessen-Nassau, am Einfluſs der Haune und Geis in die Fulda), *Heresfelda. — Heresfeldia. — Hersfelda.*

Adj.: *Heresfeldensis, -e.*

Herstall, s. Heristall.

Herstelle, Dorf (Kr. Höxter, RB. Minden, Prov. Westfalen, an der Weser, unweit Karlshafen, das sächs. H. [vergl. Heristall]), *Heristallum Saxonum. — Haristellum. — Heristellum.*

Hertford, s. Hartford.

Hertogenrade, s. Herzogenraid.

Hervorden, s. Herford.

Herzegowina, Landschaft (dem Namen nach der Türkei, den südwestlichen T. von Bosnien umfassend, mit der Hptst. Mostar; frühere Prov. Kroatiens, später selbständ. Herzogtum, seit 1878 unter östreichischer Oberhoheit), *Arcegovīna. — Ducatus Sanctae Sabae.*

Herzogenaurach, St. (bayr. RB. Oberfranken, Bezirksa. Höchstadt a. A., an der Aurach), *Aurācum Ducis. — Auriăcum.*

Herzogenbusch (holl. 's Hertogenbosch, Den Bosch), St. (stark befestigte Hauptstadt der niederländischen Provinz Nordbrabant, am Zusammenfluſs der Dommel und Aa), *Buscoduca. — Buscoducum. — Boscoducum. — Buscum Ducis. — Silva Ducis.*

Herzogenraid (Hertogenrade oder Rolduc), St. (und Schloſs im Limburgischen), *Rhodia Ducis.*

Hesdin, St. (frz. Dep. Pas de Calais), *Hedena. — Hisdinum.*

Einw.: *Hosdenenses.*

Hesn-Kaifa (Hhassn-Keifa), St. (im Gebiete von Bagdad in der asiatischen Türkei), *Cephae. — Castrum Cepha.*

Hessen, Kurfürstentum (ehemaliges, jetzt ein Teil der preuſs. Provinz Hessen-Nassau, ungefähr der RB.

Kassel), *Hassia.* — *Hassorum Pagus.* — *Cattorum Regio.* — *Cattorum Terra.*
Einw.: *Catti.* — *Hassi.*
Adj.: *Hassĭcus, -a, -um.* *Hassiăcus, -a, -um.*

Heves-Szolnok, Mktfl. (im ungarischen Komitat diesseits der Theifs; Hptst. Erlau), *Hevesia.*

Hexham, St. (in Northumberland in England), *Axelodūnum.* — *Alexodūnum.*

Hhassn-Keifa, s. Hesn-Kaifa.

Hierische Inseln, s. Hyerische Inseln.

Hierro, s. Ferro.

Hildburghausen, St. (Kreisst., Hzgt. Sachsen-Meiningen, an der Werra), *Hilpertohusa.* — *Hilpershusia.* — *Hilperusia.*

Hildesheim, St. (Kreis u. Landdrostei, Prov. Hannover, an der Innerste), *Ascalingium.* — *Bennopolis.* — *Hennepolis.* — *Hildesia.* — *Hildeshemium.*
Adj.: *Hildesiensis, -e.* *Hildesiānus, -a, -um.* *Hildeshemensis, -e.*

Himálaya, Gebirge (höchstes der Erde, = Schneewohnung; der Südrand von Hochasien, zwischen den Strömen Indus und Brahmaputra; Grenzscheide des Klimas, der Pflanzen- und Tierwelt, der Völker und der Kultur zwischen Central- und Südasien: höchste Gipfel Mount Everest und Kintschindjnga), *Montes Emōdi* (*Ἡμοδὸν ὄρος*). — *Emōdus.* — *Imaus.*

Himmelkron, Dorf (und ehemaliges Cistercienser-Nonnenkloster, jetzt Schlofs, Bezirksa. Berneck, bayr. RB. Oberfranken, am Weifsen Main), *Caeli Corona.*

Hims, s. Homes.

Hindmend (Hilmend), Fl. (Zuflufs des Steppensees Zareh in Iran in Asien, im Gebiete der alten Dranger oder Euergeten), *Etymander* (*Ἐτύμανδρος*).

Hindu-khu (Hindukusch oder Hendu Kosch = Indischer Kaukasus), Gebirge (in Asien, Nordrand des Hochlandes von Iran, die westliche Fortsetzung des Himalaya [Karakorum]; wildes, fast unübersteigliches Alpenland [Kaferistan], gegen N. nach Turkistan [Pafs Bamiyan], gegen S. zum Kabulthal abfallend, mit den höchsten Gipfeln Kund und Kuhi-Baba), *Paropamīsus Mons* (*Παροπάμισον ὄρος*).

Hinlesta, Mktfl. (in Spanien), *Segestica.*

Hippolyte, St. —, s. St. Hippolyte.

Hirsau, Dorf (württemberg. Schwarzwaldkreis, Obera. Kalw, an der Nagold, mit Ruinen eines alten Benediktinerklosters), *Sancti Aurelii Monasterium.* — *Hirsavia.* — *Hirsaugia.*

Hirschau, St. (bayr. RB. Oberpfalz, Bezirksa. Amberg, an einem Weiher), *Hirschavia.* — *Hirschaugia.*

Hirschberg, 1. St. **in Schlesien** (Kreisst., RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, am Einfluls des Zacken in den Bober), *Cervimontium Silesiae.* — *Hirschberga Silesiae.*

2. St. **an der Saale** (Fürstent. Reufs j. L., Oberländischer Bezirk, in einem Thal an der Saale), *Hirschberga ad Salam.*

3. Dorf **in Westfalen** (Kr. und RB. Arnsberg, Prov. Westfalen, auf einem Berg am Ursprung der Heve), *Cervimontium Westfaliae.*

4. St. (in Böhmen), *Dona.*

Hit, St. (in Mesopotamien), *Is.* — *Aiopolis.* — *Idicara.*

Hita, St. (in Kastilien in Spanien), *Cessāta.* — *Caesata.* — *Caesada.* — *Cesada.*

Hitzacker, St. (Kr. Dannenberg, Landdrostei Lüneburg, Prov. Hannover, am Einfluſs der Jeetze in die Elbe), *Hidonis Ager. — Hizgĕra.*

Hjo, St. (in Skaraborgs Län, Prov. Göta Rike in Schweden), *Hiovia.*

Hoang-ho (Gelber Fluſs), Fl. (groſser und sehr reiſsender Strom in China, entspringt in Innerasien an der östlichen Verlängerung des Küen-lün, durchbricht das chinesische Alpenland, bildet einen nördlichen Bogen mit doppeltem Knie, flieſst gen O. durch das chinesische Tiefland zum Gelben Meer), *Bautisus* (*Βάντισος ποταμός*).

Hobro, Mktfl. (in Jütland in Dänemark), *Hobroa. — Hopontum.*

Hochkirch, Dorf (sächs. Kreish. Bautzen, Amtsh. Löbau in Sachsen), *Altaquerca.*

Hodeida, St. (in Arabien), *Sacatia.*

Höchst am Main, St. (Landkreis u. RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau, am Einfluſs der Nidda in den Main), *Hoechsta. — Hoesta. — Traiani Monumentum.*

Höchstädt an der Donau, St. (bayr. RB. Schwaben, Bezirksa. Dillingen), *Altostadium.*

Höhe, Die (oder Der Heirich), Bergrücken (zwischen Wiesbaden und Homburg vor der Höhe), *Taunus.*

Hörselberg, Vorberg (kahler, des Thüringer Waldes, zwischen Eisenach und Gotha, längst dem Hörselfluſs, welcher zur Werra flieſst), *Horrisŏnus Mons.*

Höxter, St. (Kreisst., RB. Minden, Prov. Westfalen, l. an der Weser), *Huxaria.*

Adj.: *Huxariensis, -e.*

Hof, 1. St. **in Bayern** (unmittelbare Stadt, bayr. RB. Oberfranken, im ehemaligen Vogtland, in einem Thal an der Saale), *Curia ad Salam. — Curia Variscorum. — Curia Regnitiana. — Curia Regnitiorum.*

2. Mktfl. (in Östreich unter der Ens), *Curia Pannoniae Inferioris.*

3. St. (in Mähren), *Curia Moravica. — Curia ad Margum.*

4. Stadt am —, s. Stadtamhof.

Hoffnung, Kap der Guten —, Vorgebirge (an der Südspitze Afrikas), *Bonae Spei Promuntŭrium. — Bonae Spei Caput.*

Hohenberg, Grafschaft (ehemal., und altes Schloſs im württembergischen Schwarzwaldkreis; Hptst. Rotenburg), *Altitŏna.*

Hohenelbe, St. (im böhmischen Kreis Gitschin, an der Elbe), *Albipolis.*

Hohenembs, s. Embs.

Hohenfried(e)berg, St. (Kr. Bolkenhain, RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, am Striegauer Wasser), *Alta Friedberga.*

Hohenfurt, Mktfl. (in Böhmen), *Altovadum. — Vadum Altum.*

Hohenkrähen, Berg (mit Burgruine, im Juragebirge, badischer Kreis Konstanz, Amt Engen), *Graea.*

Hohenlohe, Grafschaft (früher, dann Fürstentum im fränkischen Kreise, durch die Rheinbundsakte mediatisiert und gröſstenteils unter württembergische Hoheit gestellt), *Principatus Hohenloicus. — Comitatus Holacheus.*

Hohenmauth, St. (in Böhmen, Kreis Chrudim, an der Lautschna), *Alta Mauta.*

Hohenstaufen, Berg (steiler Basaltkegel im württembergischen Donaukreis, bei Göppingen, mit der Ruine der 1525 zerstörten Stammburg des Kaisergeschlechts der H.), *Alta Staufa. — Arx Hohenstaufia.*

Hohentwiel, Burgruine (Phonolithkegel

im Juragebirge, nordwestlich über Singen, eine württembergische Exklave [Domäne] innerhalb des badischen Kreises Konstanz, Schwarzwaldkreis, Obera. Tuttlingen), *Tuila Alta.* — *Hohenduellium.* — *Duellium.* — *Duellum.* — *Tuela.*

Hohenwart, Mktfl. (ehem. Benediktinerkloster, bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Schrobenhausen, an der Paar), *Alta Specula.* — *Summonturium.*

Hohenzollern, 1. Bergschlofs (auf einem Bergkegel der Rauhen Alb, 1 St. von Hechingen, Stammburg des hohenzollernschen Fürstentumes), *Zollernum.* — *Zolnernum.*

2. Fürstentum (in Süddeutschland, von badischen und württembergischen Gebieten begrenzt, bestand bis 1849 aus den beiden Fürstentümern H.-Hechingen und H.-Sigmaringen und bildet gegenwärtig den preufsischen RB. Sigmaringen), *Principatus Hohenzolleranus.*

Holar (Holum), Flecken (im Norden von Island), *Holis.* — *Holum.*

Holland, Königreich (der Niederlande, insbes. die alte Grafschaft H., welche die beiden jetzigen Provinzen Nordholland [Hptst. Amsterdam] und Südholland [Hptst. Haag] umfafste, der blühendste und bevölkertste Teil des Königreiches. Das Königreich der Niederlande [= Nederlande] liegt an der Nordsee, zwischen Belgien und Preufsen, und macht den nordwestlichen Teil des germanischen Tieflandes aus, von Schelde, Maas und Rhein nebst vielen kleineren Flüssen bewässert und im N. und W. gegen das Meer durch Dünen geschützt, in 11 Provinzen eingeteilt; Hptst. Amsterdam, 1. Residenz Haag), *Hollandia.* — *Batavia.* — *Batavium.* — *Batavorum Ager.*

Einw.: *Hollandi.* — *Batăvi.*

Adj.: *Hollandicus, -a, -um.* *Batăvus, -a, -um.* *Batavicus, -a, -um.*

Hollenstedt, Dorf (Kr. Einbeck, Landdrostei Hildesheim, Prov. Hannover, an der Leine), *Holdistede.* — *Holdunstede.*

Holme, Kloster (ehemaliges, auf der dänischen Insel Fünen), *Insula Dei.*

Holstebro, St. (Amt Ringkjöbing, Stift Ribe, im jütischen Dänemark), *Holstebroa.* — *Holzepontum.*

Holstein, Herzogtum (ehemaliges, in Norddeutschland, zwischen Ost- und Nordsee, durch den Eiderkanal von Schleswig getrennt, seit 1866 Bestandteil der preufsischen Prov. Schl.-H.), *Holsatia.*

Einw.: *Holsati.*

Adj.: *Holsaticus, -a, -um.*

Holum, s. Holar.

Holy-Island, Insel (bei der englischen Grafschaft Northumberland), *Insula Sancta.* — *Haugastaldium.*

Holz, Kloster (in Schwaben), *Monasterium Sancti Ioannis.* — *Baptistae in Silva.*

Holzkreis (im Magdeburgischen), *Sinus Silvaticus.*

Holzminden, St. (Kreisst., Hzgt. Braunschweig, am Einfluls der Holzemme in die Weser), *Holzminda.* — *Holtesminna.*

Homburg vor der Höhe, St. (Kreis Obertaunus, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau, am Fufs der Taunushöhe und an der Eschbach), *Homburgum ad Taunum.*

Homs (Homes, Hems oder Hims), St. (in Syrien), *Emĕsa, -ae* (Ἔμεσα, -ης). — *Emīsa.* — *Emĕsus.* — *Emessa.* — *Emissa.*

Einw.: *Emesēni.*

Honfleur, St. (Hafenst. im frz. Dep.

Calvados, südöstl. von Havre, an der Seinemündung), *Honflevius.* — *Honflorium.*

Honnecourt, Mktfl. (in der Picardie in Frankreich), *Hunnicuria.* — *Hun(n)onis Curia.*

Honorat, St. —, s. St. Honorat.

Honorato, San —, s. San Honorato.

Honther Gespannschaft, Komitat (in Ungarn, Kreis diesseits der Donau; Hauptort Schemnitz), *Comitatus Hontensis.*

Hor (oder Artabah), Fl. (im alten Gedrosien, dem heutigen Beludschistan entsprechend), *Artăbis* (Ἀρταβις). — *Artabius.* — *Arăbis.* — *Arabius.* — *Tonderus.* — *Tuberus.* — *Tubero.*

Horburg, Dorf, **1.** (ehemals eine Grafschaft, Kr. Kolmar im Elsafs, Bezirk Oberelsafs, Elsafs-Lothringen, an der Ill), *Argentaria.* — *Argentuaria.* — *Argentovaria.*

2. (Kr. und RB. Merseburg, Prov. Sachsen, an der Luppe, unweit Schkeuditz), *Horburgum.*

Horchid, Fl. (im Pontus, mündet in das Schwarze Meer), *Hyssus* (Ὕσσος).

Hormus (Ormus), Insel (einst portugiesischer Handelsplatz, in der Meerstrafse vom Persischen Golf in den Arabischen Meerbusen), *Harmozīa* (Ἁρμόζεια).

Hornachos, St. (in Spanien), *Furnacis.*

Horsens, St. (Hafenst. im dänischen Jütland, Stift Aarhuus, am Horsensfjord), *Horsnesia.* — *Hothernesium.*

Hort-Dieu, L' —, Gegend (in Frankreich), *Hortus Dei.*

Hospicio, San —, s. San Hospicio.

Hoszszku-Mezö, Mktfl. (in Ungarn), *Campus Longus.*

Houat, Insel (kleine, französische), *Siata.*

Houdan, St. (in Frankreich), *Hosdencum.*

Houlx, St. (in Piemont), *Ocelum.* — *Martis Statio.*

Hradisch, St. (in Mähren), *Hradisca* — *Hradistia.*

Hradischer Kreis (in Mähren), *Circulus Hradistiensis.*

Hrochow Teynetsch, Mktfl. (in Böhmen), *Teynecium Rochi.*

Hu, St. (in Ägypten), *Diospolis Parva.*

Hubertusburg, Schlofs (sächs. Kreish. Leipzig, Amtsh. Oschatz, unmittelbar bei Wermsdorf), *Hubertiburgum.*

Hüfingen, St. (bad. Kr. Villingen), *Brigobanna.* — *Brigabannis.*

Huelva, St. (Hptst. der gleichnamigen spanischen Provinz in Andalusien am Atlantischen Ocean, zwischen der Mündung des Odiel und Tinto), *Onŏba.*

Hüningen, 1. St. (und Kantonshauptort, Elsafs-Lothringen, Bezirk Oberelsafs, Kr. Mülhausen i. E., am Rhein), *Huninga.*

2. Kloster (ehemaliges, in der Grafschaft Leiningen), *Monasterium Hegenense.*

Huesca, St. (Hptst. der gleichnamigen spanischen Provinz im NO. von Aragonien, am Isuela), *Osca.* — *Osga Ilergetum.* — *Faventia Hosca.*

Einw.: *Oscenses.*

Adj.: *Oscensis, -e.*

Huescar (Guescar), St. (in der spanischen Provinz Granada), *Calicula.*

Huete, St. (in Spanien), *Iulia Opta.* — *Opta.*

Hugshofen, Kloster (ehem., im Elsafs), *Hugonis Curia.*

Huisne, Fl. (in Frankreich), *Idonia.* — *Vinca.*

Humber, 1. Fl. (in England, entsteht aus dem Zusammenflufs des Trent und der Ouse, mündet in den Meer-

busen H. unterhalb Hull in die Nordsee), *Abus.* — *Umber.*

2. Meerbusen (s. 1), *Aestuarium Abum.*

Hundertbücheln (Zashalon), Mktfl. (in Siebenbürgen), *Centumcollis.* — *Centum Colles.*

Hundskap, Vorgebirge (bei der alten Seestadt Ῥωσός in Syrien am Issischen Meerbusen), *Rhosus.*

Hunsrück (-en, d. h. Hoher Rücken), Gebirge (wildes Grauwackenplateau in Rheinpreufsen, zwischen Nahe und Mosel, Rhein und Saar, im SW. Hochwald, in der Mitte Idar und im O. Soonwald genannt), *Hunnorum Tractus.* — *Pagus Hunnicus.* — *Sauromătum Regio.* — *Tergum Caninum.*

Hurepoix, Landstrich (am rechten Seineufer in der Normandie, um Rouen herum), *Velocassium Ager.* — *Hurepoesium.* — *Tractus Hurepoisius.*

Husat, Bergschlofs (in Ungarn), *Hustum.*

Hussein Abad, St. (in der türkischen Provinz Asien, einst Bergfeste im Gebiete der Tikmier), *Mithridatium* (*Μιθριδάτιον*).

Husum, St. (Kreisst., Provinz Schleswig-Holstein, an der Husumer Au und am Rande der Marsch), *Hosēmum.* — *Husēmum.*

Huy (Hoye), St. (in der belgischen Provinz Lüttich, an der **Maas**; starke Citadelle), *Huum.* — *Huyum.* — *Huyēmum.* — *Huyomum.*

Huyden, St. (in Holland), *Heudena.*

Huyts the Britten, Schlofs (in England), *Arx Britannica.*

Hween, Insel (schwedische, im Sund), *Huena.*

Hydērabad (Haiderabad, d. i. Löwenstadt), St. **1.** (eine der bedeutendsten Städte Ostindiens, Residenz des Nizam, inmitten des Dekan, am Mussy), *Hippocura.*

2. (in der Präsidentschaft Bombay, am Anfang des Indusdeltas), *Leontopolis.*

Hydra (Hydria), Felseninsel (griechische, an der Südostküste der Landzunge von Argolis mit gleichnamiger Hptst., einem trefflichen Hafen), *Hydrēa* (Ὕδρεια). — *Hydrĕa* (Ὑδρέα).

Einw.: *Hydreatae* (Ὑδρεᾶται).

Hyères (Hières), St. (frz. Dep. Var, 3 km vom Mittelmeer), *Olbia* (Ὄλβια). — *Obia.* — *Areae.*

Hyèrische Inseln (4 sterile Inseln vor der Reede von Hyères), *Stoechădes Insulae* (Στοιχάδες αἱ νῆσοι). — *Hieriae Insulae.*

I.

Jaca (Jacca), Gebirge (im nordöstlichen Spanien), *Edulius Mons.*

Jacqueville (oder Brouage), St. (in Frankreich), *Broagium.* — *Bruagium.* — *Iacopolis.*

Jägerndorf, St. (Hauptort des teils zum preufsischen Regierungsbezirk Oppeln, teils zu östreich. Schlesien gehörenden Fürstentumes, ehedem eines Teiles des Herzogtums Ratibor-Troppau. Die Stadt J. liegt in dem östreichischen, jetzt dem Fürsten von Liechtenstein gehörenden Teil, an der Oppa), *Carnovia.* — *Carnuvia.* — *Iagerodorpium.*

Jämtland, Landschaft (in der schwedischen Provinz Norrland), *Iemtia.*

Jaen, St. (Hptst. der gleichnam. span.

Prov. in Andalusien, ehem. maurisches Königreich; am Jaen, welcher in den Guadalquivir mündet), *Jaena.* — *Aurgi.* — *Flavium Argitanum.* — *Gienna.* — *Giĕnum.* — *Giennum.* — *Oningis.* — *Oringis.* — *Aurinx.*

Jaffa, St. (das Japho der Bibel, befest. Küstenstadt im asiatisch-türkischen Paschalik Damask, der Hafen für Jerusalem; s. Z. Hauptlandungsplatz für die Kreuzfahrer), *Ioppe* (Ἰόππη). *Iope.*

Adj.: *Ioppicus, -a, -um.*

Jago, San — di Compostella, s. San Jago di Compostella.

Jagodna, St. (in Serbien), *Iagodīna.* — *Ianuaria.*

Jaïk (oder Uralflufs), Fl. (in Rufsland, entspringt im südlichen Uralgebirge, strömt, die Grenze gegen Asien bildend, südlich mit einem grofsen Bogen gegen W., mündet in 5 Armen in das Kaspische Meer), *Daix, -ĭcis.* — *Oarus.* — *Rhymnus.*

Jakob, St. —, s. St. Jakob.

Jalomitza (oder Proava), Fl. (Nbfl. der Donau in der Walachei, entspr. am Törzburger Pafs, mündet unterhalb Hirsowa), *Naparis.*

Jalon (Xalon), Fl. (Nbfl. des Ebro in Spanien), *Bilbilis.* — *Salo, -ōnis.*

Jaloux, s. Castel Geloux.

Jalowa, St. (Hafenst. Thraciens an der schmalsten Stelle des Hellesponts, Abydos gegenüber), *Sestus* (Σηστός).

Jamaika, Insel (der Briten, Grofse Antille, südl. von Kuba; Sitz des brit. Gouverneurs: Spanish-Town; Hauptfhafen: Kingston), *Iamaĭca.* — *Imaĭca.*

Jambo (Yambo), St. (Hafen am Arab. Meerb., in Hedjaz [Hedschas], dem nördl. Teil der Westküste Arabiens, mit den Städten Mekka, Medina, Dschidda und Yambo), *Charmūthas, -ae* (*Χαρμοθᾶς* oder *Χαρμουθὰς λιμήν*).

Jamboli, 1. St. (in Macedonien, am Struma oder Karasu, dem Strymon der Alten), *Amphipolis* (Ἀμφίπολις). — *Diampŏlis.*

2. Gebiet, *Ager Iambolensis.*

Jamesborough, St. (in England), *Iacobipolis.*

Jamestown, St. **1.** (Hptst. der britischen Insel St. Helena im Atlantischen Ocean), *Iacobipolis Sanctae Helenae.*

2. (auf der östlichsten britischen kleinen Antilleninsel Barbado[e]s), *Iacobipolis Americana.*

Jamez (Jamets), Dorf (frz. Dep. Moselle), *Gemmacum.* — *Gemmatium.*

Janina, 1. Ejalet (Statthalterschaft der europäischen Türkei: Süd-Albanien), *Epīrus* (Ἤπειρος).

Einw.: *Epirotae* (Ἠπειρῶται).

Adj.: *Epiroticus, -a, -um* (Ἠπειρωτικός).

Epirensis, -e.

2. St. (Hptst., am See von J.), *Iamna.*

Jani-Sou, St. (in der asiatischen Türkei), *Gallus.*

Janitza, St. (alte Residenzstadt Macedoniens), *Pella* (Πέλλα). — *Bunomīa* (*Βουνόμεια*).

Jantra (oder Otzuma), Fl. (Nbfl. der Donau), *Iatrus.*

Januti, s. Gianuti.

Japan, Inselreich (Kaiserreich in Ostasien, zwischen dem Japanischen Meer und dem Grofsen Ocean, umfafst die Inseln Nipon, Jeso, Sikok, Kiusiu nebst den beiden Kurileninseln Iturust und Kunasiri, sowie aufserdem mehrere Tausend kleinere Eilande), *Iaponia.*

Adj.: *Iaponicus.*

Japara, Berg (in der altgriechischen Landschaft Phokis, dem Apollo und den Musen heilig, mit den Gipfeln Tithorea und Lykorea, jetzt Liakura; am Südabhang war das delphische Orakel und die kastalische Quelle), *Parnasus* (*Παρνασός*).

Jaretta, Mktfl. (auf der Insel Sicilien), *Symethes.*

Jargeau, s. Gergeau.

Jaromierz, St. (im böhmischen Kreise Königgrätz an der Aupa und an der Elbe), *Iaromirium.* — *Iaromiersa.*

Jassy (Jaschi), St. (Hptst. der Moldau, am Baglui), *Iassium.* — *Iassum.* — *Iassiorum Dacorum Municipium.* — *Petrodava.*

Jati (oder Trimesteri), Fl. (auf der Insel Sicilien), *Bathys* (*Βαθύς*).

Jativa (vollst.: San Felipe de Jativa), St. (in Valencia in Spanien), *Setăbis.* — *Saetăbis.* — *Setăbis Augustanorum.*

Einw.: *Setabitāni.*

Jauche, Dorf (in Belgien), *Iacea Castrum.*

Jauer, St. (Kreisst., RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, an der Wütenden Neifse), *Iuravia.* — *Iauravia.* — *Iauravium.* — *Iavoria.* — *Iavorium.*

Jaunstein, Mktfl. (in Krain in Österreich), *Iuenna.*

Java, Insel (eine der 4 Grofsen Sundainseln, in Ostindien, östl. von Sumatra, zum gröfsten Teil im Besitz der Holländer; Haupthäfen: Batavia, Samarang, Surabaya und Tjelatjep), *Iabadice* (*Ἰαβαδίον* oder *Σαβαδίον ἡ νῆσος*).

Javols (Javoulx, Javoux), Mktfl. (frz. Dep. Lozère), *Anderĭtum.* — *Anderĭdum.* — *Gabăli.* — *Civitas Gabalitāna.*

Einw.: *Gabăles, -um.*

Iberisches Meer (der Spanien bespülende Teil des Mittelländischen Meeres), *Mare Hispānum.* — *Oceănus Hispaniensis.*

Ibiza, s. Iviza.

Ibrahim-Nahr, Fl. (in Phönicien, welcher auf dem Libanon entspringt), *Adōnis* (*Ἄδωνις*).

Ibura, St. (in der Landschaft Pamphylien an der Südküste von Kleinasien), *Cibȳra Minor* (*Κίβυρα ἡ Μικρά*). — *Cibyra Parva.*

Iburg, Mktfl. (Kr. Melle, Landdrostei Osnabrück, Prov. Hannover, am Südabhang des Teutoburger Waldes), *Iuburgum.* — *Iuberga.*

Ichorow (Icborow), St. (in der englischen Grafschaft Norfolk), *Iciāni.*

Idanha a Velha, St. (in Portugal), *Equitania.* — *Igaedita.* — *Egiditania.* — *Igiditania.*

Idro, 1. See (italienischer Alpensee, westl. vom Gardasee, vom Chiese durchflossen), *Lacus Edrīnus.*

2. Mktfl. (an 1), *Edrum.* — *Idrīnum.* — *Idrus.*

Jean d'Acre, St. —, s. St. Jean d'Acre.

Jean de Losne-Belle Défense, St. —, s. St. Jean de Losne Belle Défense.

Jean de Luz, St. —, s. St. Jean de Luz.

Jean Pié de Port, St. —, s. St. Jean Pié de Port.

Jecker, Fl. (im Lüttichischen), *Iecŏra.*

Jederen, Vogtei (in Norwegen), *Regio Iadrensis.* — *Iathria.*

Jedo (Jeddo), s. Jeso.

Jehudieh, El —, Ort (in der *Regio Augustamnica* in Ägypten), *Castra Iudaeorum.* — *Vicus Iudaeorum.*

Jekil-Irmek, Fl. (in Kleinasien), *Iris* (*Ἶρις*).

Jelsa (Xelsa), Mktfl. (in Aragonien in

Spanien), *Celsa.* — *Colonia Victrix Iulia Celsa.*
Einw.: *Celsenses, -ium.*

Jelsawa (Jölswa), St. (in Ungarn), *Alnovia.*

Jem, El —, St. (in Afrika), *Tysdrus.*

Jena, St. (Grhzgt. S.-Weimar-Eisenach, 2. Verwaltungsbezirk [Apolda], l. an der Saale), *Athenae ad Salam.*

Jenischehr, 1. St. (türkisch, in Thessalien, am Salembria), *Larīsa* (*Λάρισα*). — *Larīsa Thessala.*
Einw.: *Larisaei* (*Λαρισαῖοι*). — *Larisenses.*
2. Dorf (in Trons, der Nordwestspitze von Kleinasien), *Sigēum* (*Σίγειον*).

Jenisei, Fl. (Strom in Sibirien, entspringt unter dem Namen Kem auf chinesischem Gebiete, durchbricht das Sajanische Gebirge, durchfliefst das Gouv. Jeniseisk und mündet unterhalb Dudsinskoja in das Nördliche Eismeer), *Ienisia.*

Jeraki, St. (in Lakonien in Griechenland), *Geronthrae* (*Γερόνθραι*). — *Geranthrae* (*Γεράνθραι*).

Jerez (Xeres) **de Badajoz,** St. (in Spanien), *Xera Equitum.* — *Iera Equitum.*

Jerez (Xeres) **de la Frontera,** St. (in der spanischen Provinz Cadiz, unweit des Guadalete), *Asta Regia.* — *Xera.* — *Jera.*
Einw.: *Astenses, -ium.*
Adj.: *Astensis, -e.*

Jerez (Xeres) **de los Caballeros,** St. (in Spanien), *Seria.* — *Esuris Hispaniae.* — *Fama Iulia.*

Jericho, Trümmer (der im Altertum blühenden Stadt J. in Palästina, nördl. vom Toten Meere; auf seinen Trümmern jetzt das Dorf Eriha), *Palmarum Civitas.*

Jersey, 1. Insel (gröfste der britischen Kanalinseln, an der Westküste des frz. Dep. Manche; Hptst. St. Helier), *Caesarēa.*
2. (Jersey-City) St. (im nordamerikanischen Staate New-Jersey, am Hudson, New-York gegenüber), *Caesarēa Nova.*

Jerusalem, St. (Je Kadosch = Heilige Stadt; Hptst. des alten Palästina, auf mehreren Hügeln am Bache Kidron), *Hierosolyma, -orum* (*Ἱεροσόλυμα, -ων*). — *Hierosolyma, -ae* (*Ἱεροσόλυμα, -ης*).

Jesd, St. (in der persischen Provinz Khorasan, nahe der grofsen Salzwüste und Mittelpunkt der Karawanenstrafsen; Hauptsitz der Parsen), *Iesseda.* — *Yesda.*

Jesi, St. (im ehemaligen Kirchenstaat), *Aesis.* — *Colonia Aesis.* — *Aesium.*
Einw.: *Aesinates.*

Jeso (Jesso, Jeddo, Yeddo), Insel (nördliche Hauptinsel von Japan; an der Südküste der Traktatshafen Hakodadi), *Iessum.* — *Iedum.*

If, Insel (Felseneiland im Golf von Marseille in Frankreich, eine der strochadischen Inseln der Alten), *Hypaea* (*Ὑπαία*). — *Sphia.*

Ifferten (Yverdon, Yverdun), St. (im schweizer Kanton Waadt, am Neuenburger See; im Schlofs 1805—25 Pestalozzis Lehranstalt), *Ebrodūnum.* — *Castrum Ebredūnum.* — *Eburodūnum.*

Iffezheim, Dorf (badischer Kr. Baden, Amt Rastatt, in sumpfiger Gegend unweit des Rheins), *Bibium.* — *Bibiēna.*

Iglau, St. (Kreishauptstadt in Mähren, an der Iglawa, einem Nbfl. der Thaya), *Iglavia.* — *Giglavia.*

Iglesias, St. (Industriestadt auf der Westseite von Sardinien), *Ecclesiae.*

Iglo (Neudorf), St. (in Ungarn), *Iglovia. — Giglovia. — Neocomium.*

Igualada, St. (in der katalonischen Prov. Barcelona in Spanien), *Ergavia Vasconum. — Ergavica Vasconum. — Latae Aquae.*

Jijonia (Xigonza), St. (in der spanischen Provinz Alicante [Valencia]), *Saguntia. — Seguntia.*

Jissel, s. Yssel.

Ilanz, St. (im schweizer Kanton Graubünden; roman.: Glion; am Vorderrhein), *Ilantium. — Antium.*

Ilawa, s. Deutsch-Eylau.

Ilchester, St. (in England), *Iscălis. — Ischălis.*

Ile de Besdane, Seineinsel, *Oscellum.*

Ile Dieu (oder I. d'Yeu), Insel (an der Küste der Vendée in Frankreich), *Ogia Insula. — Oya.*

Ilha de Fuego, Insel (portugiesische, beim Grünen Vorgebirge), *Ignium Insula.*

Ill, Fl. (der eigentliche Hauptfluſs des Elsaſs, entspringt ganz im S. des E. auf dem Jura bei Winkel, von Kolmar an schiffbar, mündet bei Straſsburg in den Rhein), *Ella. — Licia.*

Iller, Fl. (r. Nbfl. der Donau in Bayern und Württemberg, entsteht in den Allgäuer Alpen nördlich von Oberstdorf aus der Breitach, Stillach und Trettach, verläſst bei Immenstadt die Alpen, durchfließt die Voralpen in engem Thal bis über Kempten hinaus und mündet südwestlich von Ulm), *Ilargus. — Ilărus. — Ilĕra. — Itargus.*

Illertissen (Tussen), Mktfl. (Bezirksa., bayr. RB. Schwaben, an der Iller), *Tussa.*

Illescas, St. (in Spanien), *Tiruacia.*

Illmünster, s. Ilmmünster.

Illok (Ujlak), Mktfl. (in Ungarn), *Bononia. — Milatae.*

Illyrien, Küstenland (am Adriatischen Meer), *Illyricum* (Ἰλλυρικόν): — *Illyria* (Ἰλλυρία). — *Illyris, -ĭdis* (Ἰλλυρίς).

Adj.: *Illyricus, -a, -um* (Ἰλλυρικός).

Illyrius, -a, -um (Ἰλλύριος).

Ilm, 1. Fl. (l. Nbfl. der Saale und ein Hauptfluſs in Thüringen, entsteht bei Stützerbach auf dem Thüringer Wald aus dem Freibach, Taubach und der Lengwitz, tritt bei Ilmenau aus dem Gebirge, durchfließt bei Berka ein liebliches Thal, geht an Weimar vorüber und mündet bei Groſs-Heringen), *Ilma.*

2. Fl. (r. Nbfl. der Donau in Bayern, entspringt westl. von Pippinsried, mündet westlich von Neustadt a. D. und verstärkt sich links durch den Gerolsbach bei Pfaffenhofen und r. durch die Wollnzach bei Königsfeld), *Ilmus.*

Ilmmünster, Dorf (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Pfaffenhofen, an der Ilm [s. Ilm 2], mit ehemal. Abtei), *Ilmo Monasterium.*

Ils, s. Ilz.

Ilsstadt, s. Ilzstadt.

Ilz, Fl. (l. Nbfl. der Donau in Bayern, bildet sich unterhalb des Schlosses Fürsteneck aus der Bayrischen und Hochstiftischen [Passauischen] Ilz, durchfließt den Ilzgau und mündet bei Passau; die beiden Quellflüsse entstehen wiederum aus Bächen, die der Höhe des Böhmisch-Bayrischen Waldgebirges entfließen), *Ilsus. — Ilissus.*

Ilzstadt, Vorstadt (von Passau, auf der l. Donauseite), *Civitas Ilzensis.*

Imbro (Embro), **1.** Insel (türkische, im Ägäischen Meere, nordwestl. von

der Dardanelleneinfahrt; Hauptort Kastro), *Imbrus* (Ἴμβρος).
Einw.: *Imbrii* (Ἴμβριοι).
Adj.: *Imbrius, -a, -um.*
2. Mktfl. (auf 1), *Imbrus* (Ἴμβρος).

Immenstadt, St. (bayr. RB. Schwaben, Bezirksa. Sonthofen, am Austritt der Iller aus den Alpen), *Vemania.* — *Vimania.*

Imola, St. (ital. Prov. Forli, am Santerno), *Forum Cornelii.* — *Imolae.* — *Emula.*
Einw.: *Forocornelienses.*

Imperiale, Fl. (im Gebiete von Genua in Oberitalien), *Imperius.*

Imst, Mktfl. (in Tirol), *Umbista.*

Incisa, Mktfl. (in Piemont), *Ad Incisa Saxa.*

Indien, 1. Ostindien, Land (jenseits des Indus, nach der Entdeckung Amerikas Ostindien genannt; jetzt als Gesamtname für Vorderindien, Hinterindien und den Indischen Archipel, im engeren Sinne nur Vorderindien; enthält die Alpen- und Terrassenländer des südlichen Himalaya, die Tiefebene des Ganges und des Indus [Hindustan] und die Halbinsel Dekan nebst der Insel Ceylon), *India Orientalis.* — *India.*
Einw.: *Indi, -orum.*
Adj.: *Indicus, -a, -um.*

2. Westindien (mittelamerikanischer Archipel, umschliefst von den Halbinseln Florida und Yukatan an bis zur Orinokomündung das mittelamerikanische Binnenmeer und zerfällt in die 3 Hauptgruppen der Grofsen und Kleinen Antillen und der Bahamas), *India occidentalis.*

Indjeh-Kussasou, Fl. (gröfster in Macedonien, auch Jenicora genannt), *Haliacmon* (Ἁλιάκμων).

Indjeh-Limen, Fl. (kl., in der Thrakischen Chersones), *Aegospotamos* (Αἰγὸς ποταμός, gewöhnl. ποταμοί).

Indischer Ocean, Weltmeer (eins der 5 Hauptmeere der Erde, auf der östl. Halbkugel zwischen Asien und dem Südlichen Eismeer, Afrika und dem Grofsen Ocean; durch den südlichen Wendekreis in eine nördliche und eine südliche Hälfte geteilt; erstere auf 3 Seiten von Landmassen eingeschlossen und im N. 3 grofse Golfe [Rotes Meer, Persischer und Bengalischer Meerbusen], im NO. ein vielgegliedertes Inselmeer bildend), *Oceanus Indĭcus.* — *Mare Indĭcum.* — *Mare Erythraeum.*

Indre, Fl. (Nbfl. der Loire im mittleren Frankreich, mündet unterhalb Tours; danach benannt die französischen Departements: Indre [Hptst. Chateauroux] und Indre-Loire [Hptst. Tours]), *Anger.* — *Andria.* — *Ingeris.* — *Augeris.* — *Alere.*

Indsje, Landspitze (Vorgebirge Paphlagoniens), *Syrias* (Ἡ Συριὰς Ἄκρα).

Inebazar (Inckbazar), St. (in Karien am Mäander), *Magnesia ad Maeandrum* (Μαγνησία ἡ Ἀσιανή).

Ingelheim, Mktfl. **(Nieder-I.,** Kreis Bingen, hessische Prov. Rheinhessen), *Engilinhemium.* — *Ingelhemium.* — *Ingulinhemium.*

Ingelmünster, Landschaft (in Flandern), *Anglomonasterium.*

Ingermanland, Gouvernement (die östlichste der 4 russischen Ostseeprovinzen; Hptst. St. Petersburg: benannt nach den Ingriern, den ursprünglichen finnischen Bewohnern), *Ingria.* — *Ingermania.* — *Ingermanlandia.*

Ingesu, St. (Kappadokiens in der Landschaft Garsauritis), *Tetrapyrgia* (Τετραπυργία).

Ingolstadt, St. (unmittelbare, Festung,

bayr. RB. Oberbayern, in einer Ebene an der Mündung der Schutter in die Donau), *Ingolstadium.* — *Angelostadium.* — *Aripŏlis.* — *Aureātum.*
Adj.: *Ingolstadiensis, -e.*

Iniching (Innichen), Mktfl. (in Tirol), *Aguntum.* — *Aguntus.* — *Intica.* — *India.*

Inisowen, Halbinsel (der Prov. Ulster in Irland), *Eugenii Insula.*

Inn, Fl. (gröfster Nbfl. der Donau von den Alpen, entspr. im Oberengadinthale aus dem Lunginsee am Septimer, durchfliefst als Sèla die Oberengadinseen, dann in Tirol das Ober- und Unterinnthal, wird bei Hall schiffbar, durchbricht bei Kufstein die Kalkalpen, mündet bei Passau; Hauptnebenfl. die Salzach), *Oenus.* — *Aenus.* — *Enus.*

Innichen, s. Iniching.

Innsbruck (Innspruck), St. (Hptst. von Tirol, inmitten hoher Kalkfelsen am Inn), *Oenipontum.* — *Oenipons.* — *Aeni Pons.*

Innstadt, Vorstadt (von Passau in Bayern), *Boiodūrum.* — *Boiorum Traiectum.* — *Boiorum Castrum.* — *Civitas Oenona.*

Innthal, s. Engadin.

Inoboli, St. (in Paphlagonien am Schwarzen Meer), *Abōni Tīchos* (Ἀβώνου Τεῖχος). — *Abōni Castrum.* — *Iunopŏlis.*
Einw.: *Abonitichītae* (Ἀβωνοτειχῖται).

Inowladislaw (Inowlocz), **1.** Woiwodschaft (in Polen), *Palatinatus Iunicladislaviensis.*
2. St. (Hptst. von 1), *Iuniciadislavia.* — *Inolocza.*

Inseln des Grünen Vorgebirges (Kap-Verdische Inseln, den Portugiesen gehörig, von einigen zu Afrika — 530 km von der senegambischen Küste entfernt —, von andern noch zu Europa gerechnet; Hauptinsel San Jago mit dem Hafen Porto Praya), *Gorgădes Insulae.* — *Gorgŏnum Insulae.* — *Divitis Capitis Insulae.*

Invernefs, 1. Grafschaft (im nordwestlichen Schottland, einen grofsen Teil der Hebriden umfassend, mit gröfstenteils gälischen Bewohnern), *Comitatus Invernianus.*
2. St. (Hptst. von 1, an der Mündung des Nefs in den Morayfirth, Hauptmarktplatz für die Bergschotten), *Invernium.* — *Innernium.*

Joachimsthal, St. **1. in der Ukermark** (Kr. Angermünde, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, zwischen dem Grimnitz- und Werbellin-See: von 1607—1650 Stätte des jetzt im Westen Berlins befindl. Joachimsthalschen Gymnasiums), *Vallis Ioachimica.*
2. (im böhmischen Kreise Eger, an der Weseritz; von dieser Bergstadt haben die „Thaler" ihren Namen: „Joachims-Thaler"), *Vallis Ioachimica Boëmiae.*

Jönköping, St. (im südlichen Schweden, am Südende des Wetternsees), *Ienecopia.* — *Ienecopia.* — *Iunecopia.*

Johanngeorgenstadt, St. (sächs. Kreishauptmannschaft Zwickau, Amtsh. Schwarzenberg, in waldreicher und sehr rauher Gegend des Erzgebirges am Schwarzwasser), *Ioannis Georgii Oppidum.*

Johann, St. —, im Taurn, s. St. Johann im Taurn.

Johns Point, St. —, s. St. Johns Point.

Joigny, St. (frz. Dep. Yonne), *Iovinĭăcum.* — *Iuiniăcum.* — *Iviniăcum.*

Joinville, St. (frz. Dep. **Haute-Marne,**

an der Marne), *Intra Fluvios.* — *Iovis Villa.* — *Ioanvilla.*

Ionisches Meer (Teil des Mittelmeers, zwischen Griechenland und Sicilien, mit der Inselgruppe der Ionischen Inseln), *Mare Ionium.* — *Pelagus Ionium.*

Jordan (Nahr-el-Arden oder Scheriat-el-Kebir), Fl. (bedeutendster Palästinas, entspringt südlich am Hermon, fliefst durch den Schilfsee Marom und den See Genezareth und mündet in das Tote Meer), *Iordānes.* — *Iordānis.*

Josse sur Mer, St. —, s. St. Josse sur Mer.

Jouare, Abtei (der Benediktiner im frz. Dep. Seine et Marne), *Iovāra. Iovis Ara.* — *Iodrum.*

Jouschia, St. (in Cölesyrien am Libanon), *Laodicēa ad Libănum* (*Λαοδίκεια ἡ πρὸς Λιβάνῳ*). — *Laodicea Scabiosa.* — *Colonia Laodicēna.*

Einw.: *Laodicēni ad Libanum.*

Joux, Mktfl. (franz. Dep. Doubs), *Iovium.* — *Iuca.*

Jouy sur Morin, Dorf (frz. Dep. Seine et Marne), *Gaudiăcus.*

Joyeuse, St. (frz. Dep. Ardège), *Gaudiosa.*

Ips, 1. Fl. (in Östreich unter der Enns), *Isis.*

2. St. (östreich. Kreis ob dem Wiener Walde, Östreich unter der Enns), *Ad Pontem Isis.* — *Ibissa.* — *Isipontum.* — *Ipsium.* — *Uspium.*

Ipsalla, St. (Thrakiens am Hebros), *Cypsĕla* (*Κύψελα*). — *Cypsella.*

Ipsira, St. (und Landschaft in Armenien), *Hispiriatis.*

Ipswich, St. (Hptst. der engl. Grafschaft Suffolk am schiffbaren Orwell), *Gippevīcum.*

Irak Arăbi, Landschaft (in der asiatischen Türkei, die Tiefebene am unteren Euphrat und Tigris umfassend; Hptst. Bagdad und Basra), *Babylonia* (*Βαβυλωνία*).

Iri (am unteren Ende, sonst: Wasili [Basili]-Potamo), Fl. (in Morea, im alten Lakonien), *Eurōtas* (*Εὐρώτας*).

Irische See (Irländisches Meer, Teil des Atlantischen Oceans, zwischen Irland und England), *Mare Hibernicum.* — *Oceanus Hibernicus.*

Irland, Königreich (mit Grofsbritannien vereinigt, die westliche der beiden grofsen britischen Inseln), *Hibernia.* — *Ibernia.* — *Iuverna.* — *Scotia Maior.*

Einw.: *Hiberni.*

Adj.: *Hibernicus, -a, -um.*

Irsee, Flecken (bayr. RB. Schwaben, Bezirksa. Kaufbeuren, an der Wertach, mit ehem. Benediktinerkloster), *Ursinum.*

Isabelle, Fort (in Nordbrabant), *Isabellae Arx.*

Isar, Fl. (r. Nbfl. der Donau in Bayern, entspringt am Lavatscher Joch in Tirol, durchbricht die Kalkalpen in der Porta Claudia, tritt bei Tölz schiffbar aus dem Gebirge, strömt durch das Dachauer und Erdinger Moos und mündet bei Isargrund unterhalb Deggendorf; Hptzufl. Amper), *Isăra.* — *Isărus.* — *Urusa.*

Ischa, 1. St. (in Bulgarien), *Escus.*

2. Fl. (auch Isca oder Ischu genannt, ebds.), *Escāmus.* — *Escus.* — *Oescus.*

Ischia, 1. Insel (vulkanisch; im Tyrrhenischen Meere, am Eingange des Golfs von Neapel; die Hptst. I. mit Kastell), *Aenaria* (*Αἰναρία*). — *Pithecūsa* (*Πιθηκοῦσ[σ]α*). — *Aeneae Insula.* — *Iscia.* — *Yssche Insula.*

2. Fl. (in Bulgarien), *Ciabrus. — Ciambrus. — Cebrus.*

Isen, 1. Fl. (l. Nbfl. des Inn in Bayern, mündet nordwestl. von Neuötting), *Isia. — Isinisca.*

2. Flecken (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Wasserburg, an der Isen, ehem. Kollegiatstift), *Isāna. — Isinisca. — Isunisca. — Isarcorum Caput.*

Iseo, Lago d' —, See (vom Oglio durchflossener Alpensee in der Lombardei; am Südende der Flecken Iseo), *Lacus Sebīnus. — Lacus Iseus.*

Iser, Fl. (in den Niederlanden), *Isra. — Isĕra.*

Isère, Fl. (l. Nbfl. des Rhone, entspr. am Mont Iséran in Savoyen, mündet oberhalb Valence; danach benannt das frz. Dep. Isère, ein Teil der Dauphiné, mit der Hptst. Grenoble), *Isăra Allobrogica. — Isar, -ăris.*

Isernia (Sergna), St. (im Neapolitanischen), *Aesernia. — Esernia.*
Einw.: *Aesernīni. — Esernīni.*
Adj.: *Aesernīnus, -a, -um.*

Isgaur (Iskuriah), St. (Hauptort der Prov. Mingrelien oder Imerethien, des alten Kolchis, Teil des transkaukasischen Gouvernem. Kutais), *Dioscurias* (*Διοσκουριάς*). — *Dioscorias. — Sebastopolis* (*Σεβαστόπολις*). — *Soteriopolis* (*Σωτηριόπολις*).

Iskanderieh, s. Alexandria.

Isker, Fl. (in Rumelien), *Oesus.*

Iskuriah, s. Isgaur.

Isla, s. Islay.

Isla del Hierro, Insel (eine der Kanarien), *Pluvialia. — Ombrios.*

Isländisches Meer (Teil des Atlantischen Oceans), *Oceanus Ducaledonius. — Oceanus Deucaledonius.*

Island, Insel (dänische, im hohen Norden, zwischen Norwegen und Grönland; Hptst. Reykjavik), *Islandia. — Gardari Insula. — Snelandia. — ? Thule* (*Θούλη*). *— Thyle.*

Islandji, St. (in Bulgarien), *Selymnia. — Selimno.*

Islay (Isla), Insel (eine der südl. Hebriden), *Epidia. — Epidium.*

Isle, L' —, Fl. (in der Gironde in Frankreich), *Insula.*

Isle Bouchard, St. (in Frankreich), *Bocardi Insula.*

Isle de France, Provinz (altes französisches Herzogtum, mit Paris als Hptst., das Erbland der Kapetinger und so der eigentliche Kern des französischen Reiches, umfaßt die jetzigen Dep. Seine, Seine-Oise, Oise, Aisne und Seine-Marne), *Insula Franciae.*

Isle de Ré, Insel (bei Guienne in Frankreich), *Rea Insula. — Regis Insula.*

Isle Dieu, s. Dieu.

Isle du Levant (I. du Titan), Insel (eine der Hyèrischen Inseln), *Hypaea* (*Ὑπαία*).

Isle Jourdain, L' —, St. (frz. Dep. Gers), *Ictium Castrum.*

Islote, Insel (vor der Bucht der Südküste von Spanien), *Scombraria* (*Σκομβραρία*). — *Herculis Insula.*

Ismēno, Fl. (in Böotien, urspr. Ladon genannt), *Ismēnus* (*Ἰσμηνός*).

Ismid (Isnikmid), Ruinen (der St. *Νικομήδεια* in Bithynien in der Propontis), *Nicomedia.*

Ismir, St. (türkischer Name für Smyrna, wichtige Handelsstadt in Kleinasien, an der gleichnamigen Bucht des Ägäischen Meeres), *Zmyrna* (*Ζμύρνα* oder *Σμύρνα*). — *Smyrna.*
Einw.: *Zmyrnaei* (*Σμυρναῖοι*).

Isnik (Isnich), St. (in Bithynien, welche

vorher Ἀγκών und dann Ἀντιγόνεια hiefs), *Nicaea* (*Νίκαια*).

Isny, St. (württemb. Donaukreis, Obera. Wangen, an der bayrischen Grenze und am südlichen Rand eines weiten Thalbeckens, ehem. Benediktinerabtei, frühere freie Reichsstadt), *Isna.*

Isola, St. **1.** (in Istrien), *Alietum.* **2.** (im Gebiete von Neapel), *Insula Bruttiorum.*

Isola di Figo, Insel (zwischen Sardinien und Korsika), *Phintonis Insula* (*Φίντωνος Νῆσος*). — *Phitonia.*

Isola del Toro, Insel (italienische), *Molybŏdes.* — *Plumbea.*

Isola degli Magnisi, Halbinsel (an der Ostküste Siciliens), *Thapsus* (*Θάψος*). — *Tapsus.*

Isola di Cervi, Insel (italienische), *Teganūsa.*

Isola di Ponza, Insel (Hauptinsel der Pontinischen Inseln im Tyrrhenischen Meere, südwestl. von Gaëta), *Pontia.*

Isola di San Pietro, Insel (bei Sardinien), *Hierācum Insula* (*Ἱεράκων Νῆσος*). — *Accipitrum Insula.*

Isola Farnese, Ort (im ehemaligen Kirchenstaat, im alten Etrurien), *Vēii.*

Isola Grossa (oder **Arbe**), Insel (an der Küste von Dalmatien), *Scardona* (*Σκαρδῶνα*).

Isonzo, Fl. (in der östreichischen Grafschaft Görz, entspringt am Terglou, mündet als Sdobba in den Golf von Triest), *Isontius.* — *Sontius.* — *Sontus.*

Ispahân (Isfahan), St. (in der persischen Provinz Irak Adschemi, am Zajen de Rud; ehedem Residenz der Sofidynastie, seit der Zerstörung durch die Afghanen zum gröfseren Teile Ruinenhaufe), *Aspadāna.* — *Aspahāmum.* — *Aspa.*

Issengeaux (Issagneaux, Essengeaux), Mktfl. (frz. Dep. Haute-Loire), *Ensigausium.* — *Illigusium.* — *Icidmāgus.*

Issoire, St. (in Frankreich), *Issiodōrum.* — *Isiodūrum.* — *Iciodūrum.*

Issoudun (Issodun, Yssodun), St. (frz. Dep. Indre; in der Nähe Druidendenkmäler), *Anxellodūnum.* — *Exelodūnum.* — *Exoldūnum.* — *Ossoldūnum.* — *Issoldūnum.*

Issy, Dorf (und Schlofs bei Paris), *Fiscus Isiacus.* — *Fiscus Isiacensis.*

Isthmus, Landenge (im Altertum vorzugsweise I. von Korinth, zwischen der Peloponnes und Hellas), *Isthmus* (*Ἰσθμός*).

Istib, St. (türk., in Rumelien, im Ejalet Uskiup [altmacedonische Landschaft Päonien], am Flufs Istib, welcher zum Wardar geht), *Stobi* (*Στόβοι*). Adj.: *Stobensis, -e.*

Istmo (Panama), Staat (der Föderativrepublik Neugranada in Südamerika, mit der Hptst. Panama), *Isthmus Panamensis.*

Istres, St. (frz. Dep. Embouchures du Rhône), *Ostrea.*

Istria, Capo d' —, s. Capo d'Istria.

Istrien, Markgrafschaft (in Östreich, Teil des sog. Küstenlandes: Halbinsel zwischen dem Golf von Venedig und dem Quarnero; dazu die 3 grofsen Inseln: Cherso, Veglia und Osero; Städte: Capo d'Istria, Rovigno und der Kriegshafen Pola), *Istria* (*Ἰστρία*). — *Histria.* Einw.: *Istri* (*Ἴστροι*).

Istvandi, Mktfl. (in Ungarn), *Limūsa* (*Λιμοῦσα*).

Iswornik, s. Zwornik.

Italien, Königreich (umfafst gegenwärtig die ganze Apenninenhalbinsel zwischen dem Adriatischen und Mittelländischen Meer [ausschl. Republik San Marino und des an Frankreich abgetretenen Savoien und Nizza] nebst den grofsen Inseln Sicilien und Sardinien sowie vielen kleineren Inseln), *Italia.* — *Ausonia* (*Αὐσονία*).

Einw.: *Ităli.*

Adj.: *Italĭcus, -a, -um.*

Ithaka, s. Theaki.

Itri, Mrktfl. (im Neapolitanischen), *Itrium.* — *Mamurra.* — *Lamurānum.*

Itzehoe, St. (Kr. Steinburg, Prov. Schleswig-Holstein, auf einer Anhöhe an der schiffbaren Stör und am Rande der Marsch), *Itzehoa.* — *Esesfeldum.*

Itzing, Mktfl. (bayr. RB. Schwaben, Bezirksa. Donauwörth, mit vielen römischen Altertümern), *Iciniacum.*

Juan de Puerto Rico, San —, s. San Juan de Puerto Rico.

Jublains, Dorf (frz. Dep. Mayenne), *Diablintes.* — *Noeodūnum.* — *Novodūnum.*

Jucar (Xucar), **1.** Fl. (Küstenfluſs im östlichen Spanien, entspringt an der Muela de San Juan, mündet unterhalb Cullera in das Mittelmeer), *Sucro* (*-ōnis*) *Fluvius.*

2. Mktfl. (ebds.), *Sucro Oppidum.*

Judenburg, St. (in Steiermark in Östreich), *Idūnum.* — *Varūnum.* — *Iudenburgum.*

Judoigne (Geldenacken), Mktfl. (in Brabant), *Iudonia.* — *Gildonācum.*

Jülich, 1. Herzogtum (vormaliges, in der preuſsischen Rheinprovinz, auf dem linken Rheinufer, seit 1814 preuſsisch), *Ducatus Iuliacensis.*

2. St. (Kreisst., RB. Aachen, Rheinprovinz, an der Ruhr [Roer]), *Iuliăcum.* — *Iulia.*

Jüterbog, St. (Kr. Jüterbog-Luckenwalde, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, in einem Kesselthal an der Nuthe), *Iutrebocum.*

Jütland (dän. Jylland), Halbinsel (der zu Dänemark gehörige nördliche Teil der sogen. cimbrischen Halbinsel, zwischen Kattegat und Nordsee, zerfällt in die 4 Stifter: Aalborg, Aarhuus, Ripen und Wiborg), *Cimbrorum Promunturium.* — *Chersonēsus Cimbrica.* — *Iutia.* — *Iutlandia.*

Adj.: *Iuticus, -a, -um.*

Julierberg (in den Alpen mit Paſshöhe zwischen dem Oberengadin und dem Oberhalbsteinthal in Graubünden), *Mons Iulius.*

Jumièges, St. (in Frankreich), *Gemeticum.* — *Gementicum.* — *Gemmeticum.* — *Gemedium.* — *Gemeticum Monasterium.*

Adj.: *Gemeticensis, -e.*

Jumilla, St. (in Spanien), *Gemellae.*

Jumna (Dschamna, Dschumna), Fl. (r. Nbfl. des Ganges, entspr. am Himalaya westl. vom Ganges, flieſst mit diesem parallel durch die Provinzen Delhi und Agra, mündet, durch zahlreiche Zuflüsse aus dem Vindhyagebirge verstärkt, bei Allahabad so wasserreich als der Ganges: zwischen beiden das Duab oder Zweistromland), *Iomānes* (*Ἰωμάνης*). — *Iobāres* (*Ἰωβάρης*). — *Diamūna* (*Διαμούνας*).

Jung-Bunzlau, s. unter Bunzlau.

Junnan, St. (in China), *Iunnania.*

Junquera, St. (befest., in Spanien), *Iuncaria.*

Jupille, St. (in Belgien), *Iopini Villa.*

Jura, 1. Gebirge (Kalkgebirge, das

sich vom Rhonedurchbruch in den Westalpen in nordöstlicher Richtung über 750 km weit bis gegen das Fichtelgebirge und Mainthal erstreckt; besteht aus dem schweizer, deutschen, schwäbischen und fränkischen Jura), *Iurassus.* — *Iurus.* — *Iura.*

2. Departement (in Frankreich, Teil der Franche-Comté, vom Jura durchzogen; Hptst. Lons-le-Saulnier), *Iura.*

Jurghan-Ladik (Jurekiam-L.), St. (im alten Lykaonien, im südlichen Kleinasien, zwischen Kappadokien und Pisidien), *Laodicēa Combusta* (*Λαοδίκεια ἡ Καταχεχαυμένη*).

Juvia, Fl. (in Spanien), *Ivia.* — *Iuvia.* — *Nabius.*

Juvigny, Abtei (in Frankreich), *Abbatia Iuveniacensis.*

Iviza (Ibiza), Insel (span., gröfste der Pityusen; Hptst. I.), *Ebūsus.* — *Ebusia.* — *Ebosia.* — *Pityūsa Maior.*
Adj.: *Ebusitānus, -a, -um.*

Ivoix, St. (in Frankreich), *Ivodium.*

Ivrea, St. (Citadelle in der oberitalienischen Provinz Turin, an der Dora; Hauptort der früheren Markgrafschaft I.), *Eperodia.* — *Eporedia.* — *Eporegia.* — *Eboregia.* — *Iporegia.* — *Eporea.*
Adj.: *Eperodiensis, -e.*

Ivry, Mktfl. (frz. Dep. Eure), *Huegium.*

Ixworth, St. (in England), *Icenorum Oppidum.*

Jyhoon (Geihun, Dyhoon od. Dschechun), Fl. (in Cilicien), *Pyramus* (*Πύραμος*). — *Leucosyrus* (*Λευκόσυρος*).

Izing, s. Itzing.

K.

Kaaden (Kaden), St. (im böhmischen Kreis Saaz, an der Eger), *Cadanum.*

Kabarda, Landschaft (Bergland am Nordfufs des Kaukasus, von Tscherkessen und Kabardinern [Tataren] bewohnt, zerfällt in die Grofse [westl.] und Kleine [östl.] Kabarda), *Eulisia.*

Kabul, Fl. (Nbfl. des Indus, entspringt in Afghanistan, bildet den berühmten Kheiberpafs, mündet Attok gegenüber; daran die Stadt K., Residenz und Citadelle des Schahs von Afghanistan), *Cophes* (*Κώφης*). — *Cophen* (*Κωφήν*).

Kache Skale, Felsen (im südlichen Livadien, dem nördl. Teil Griechenlands), *Saxa Scironia.* — *Petrae Scironides.*

Kadan, **Kaden,** } s. Kaaden.

Kadi (Keui), St. (türk., am Marmara-Meer, Konstantinopel gegenüber), *Chalcedon* (*Χαλχηδών*).

Kadzand, Dorf (in Holland), *Casandria.*

Kärnthen, Herzogtum (östreichisches Kronland, Bergland, zum Teil der Alpenregion angehörig; Hauptflüsse: Drau mit der Möll, Gurk, Lavant, Gail u. s. w.; Seen: Klagenfurter, Ossiacher und Millstädter See), *Carinthia.*
Einw.: *Carinthi.*
Adj.: *Carinthicus, -a, -um.*

Kärnthner Alpen (Teile der Hohen Tauern, der Steierischen und Karnischen Alpen mit den Karawanken), *Alpes Carnicae.*

Käsmark (Kaisersmark), St. (in Ungarn), *Caesareopolis.* — *Caesareoforum.* — *Setuia.*

Kaffa, 1. St. (auch Feodosia oder Theodosia genannt; Hafenstadt im russischen Gouvernement Taurien, auf der Ostküste der Halbinsel Krim, mit Citadelle), *Theodosia.* — *Capha.* — *Cavum.*

2. Strafse von — (Meersund zwischen dem Asowschen und Schwarzen Meere; auch Strafse von Kertsch, Feodosia oder Jenikaleh genannt), *Bosporus Cimmerius* (*Βόσπορος Κιμμέριος*). — *Fretum Bosporānum.*

Kaffernland (auf der Ostküste Südafrikas, von der Grenze des Kaplandes bis zum Kap Delgado, mit den 4 Völkerschaften: Amakosa, Amatemba (Tambuki], Amagonda [Mambuki] und Amazulah [den Zulukaffern, dem mächtigsten Stamm nördlich von der Kolonie Natal]), *Caffaria.*

Kahlenberg (Kalenberg), Gebirge (der nordöstliche, bis an die Donau reichende Ausläufer der Norischen Alpen in Unteröstreich, zum Teil auch Wiener Wald, mit dem $1^1/_2$ St. von Wien entfernten Kahlenberg), *Cetius Mons.* — *Cesius Mons.* — *Mons Calvus.*

Kaifa, St. (in Ägypten), *Sycaminon* (*Συκάμινον*). — *Hepha.* — *Iebba.*

Kaihwares, Dorf (auf der Halbinsel Morea in Griechenland, im alten Lakonien bei Tainaron), *Caene* (*Καινή*). — *Caenepolis* (*Καινήπολις*).

Kains, Dorf (in Tirol), *Camina.*

Kaĭro (Kahira), St. (Hptst. Ägyptens, r. am Nil, zerfällt in Alt-K. [Fostat, Mahr el Atikah], Neu-K. [Mahr el Kahira] und Hafenstadt Bulak), *Caīrus Magna.* — *Caīrum.* — *Charras.*

Kairwan (Kairouan, Kirwân), St. (im Innern von Tunis; heilig, jedem Andersgläubigen unzugänglich), *Vicus Augusti.* — *Villa Augusti.*

Kaisarieh, St. (in Kleinasien, im alten Kappadokien, nördl. von Erdschisch), *Caesarēa Eusebia.* — *Caesarēa Palaestinae.* — *Caesarēa.*

Kaisersberg, s. Kaysersberg.

Kaisersheim, Abtei (in Schwaben), *Abbatia Caesariensis.*

Kaiserslautern, St. (Bezirksa., bayr. RB. Pfalz, an der Lauter und dem westlichen Abfall des Wasgenwalds), *Caesareopolis.* — *Caesaropolis.* — *Caesareo-Luthera.* — *Lutra Caesarēa, -ae.*

Kaisersmark, s. Käsmark.

Kaiserstuhl, 1. Gebirge (isoliertes im südl. Baden, zwischen Dreisam und Rhein), *Caesaris Sedes.*

2. St. (im schweizer Kanton Aargau am Rhein), *Caesăris Tribunal.* — *Caesaris Praetorium.* — *Forum Tiberii.* — *Tiberii Tribunal.*

Kaiserswerth, St. (Landkr. u. RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, am Rhein), *Caesaris Insula.* — *Caesaris Verda.* — *Insula Rheni.* — *Kaiserswertha.* — *Sancti Swyberti Castra.*

Kakosia (Kokosi), Dorf (in Böotien am Helikon), *Thisbe* (*Θίσβη*). — *Thisbae.*

Kalabrien, Halbinsel (südwestliche Italiens; Berg- und Hügelland [Silawald, Aspromonte], vom Crati, Neto u. s. w. bewässert, mit den 3 Provinzen: C. citeriore [Cosenza], C. ulteriore I [Catanzaro] und C. ulteriore II [Reggio]), *Bruttium.* — *Ager Bruttius.* — *Bruttiorum Regio.* — *Bruttia.*

Kalabsche, St. (der Blemmyer im alten Dodekaschoinos am l. Nilufer), *Talmis* (*Τάλμις*).

Kalama, Fl. (in Albanien), *Thyămis* (*Θύαμις*).

Kalamāta, St. **1.** (in Lakonien in Griechenland, einst mit einem Tempel der Dioskuren), *Therapne* (*Θεράπνη*). — *Theramnae.*

2. (Kalamai, Hptst. der griechischen Nomarchie Messenien), *Pharae* (*Φαραί*).

Kalbe, 1. an der Saale, St. (Kreisst., RB. Magdeburg, Prov. Sachsen), *Calba ad Salam.*

2. an der Milde (Kr. Salzwedel, RB. Magdeburg, Prov. Sachsen, in wiesenreicher Gegend am Zusammenfluſs der Milde und Biese), *Calba Palaeo-Marchiae.*

Kaldern, Dorf (Kr. Marburg, RB. Kassel, Prov. Hessen-Nassau, an der Lahn; ehemaliges Nonnenkloster), *Caldarium.*

Kalemberg (Kalenberg), Fürstentum (altwelfisches, zum preuſsischen RB. Hannover gehör.), *Principatus Calembergiensis.*

Kalemon, Dorf (in Phönizien), *Calămos* (*Κάλαμος*).

Kalenberg, s. Kahlenberg.

Kalifornien, Länderstrich (an der Westküste von Nordamerika, zerfällt in 2 Teile: Alt- oder Niederkalifornien, d. südl. Teil, eine lange schmale Halbinsel, bildet ein zu Mejiko gehöriges Territorium, Hptst. La Paz; und Neu- oder Hochkalifornien, der nördl. Teil, nordamerikan. Unionsstaat, Hptst. San Francisco), *California.*

Kalisch, St. (im russischen Gouvernement Warschau, an der Prosna), *Calisia.* — *Calissia.* — *Calissium.* — *Calissum.* — *Canisia.* — *Kalis.*

Kalkar (Calcar), Mktfl. (Kr. Kleve, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz), *Calcaria.* — *Calcarium.*

Kallama, s. Kalama.

Kallundborg, St. (auf der dänischen Insel Seeland, Amt Holbeck, am Eingang in den Groſsen Belt), *Callunda.*

Kalmar, St. (See- und Handelsst. in der schwedischen Landschaft Småland, auf der Insel Quarnholmen am Kalmarsund), *Calmaria.*

Kalmarsund, Meerenge (zwischen dem Festland von Schweden und der langen Gestadeinsel Öland), *Fretum Calmariense.*

Kalminz, St. (in Ungarn), *Celemantia.*

Kalmius, Fl. (in Südruſsland, mündet in das Asowsche Meer), *Lycus* (*Λύκος*).

Kalmücken (Kalmyken), Völkerschaft (mongolische, in Asien, bewohnt nomadisierend die weiten Steppen und Gebirge der Bucharei, Dsungarei, Mongolei und des südlichen Sibiriens, teils selbständig, teils unter russischer und chinesischer Oberherrschaft; 4 Hauptstämme: Koschoten, Dsungaren, Derbeten, Torgoten), *Galactophagi* (*Γαλακτοφάγοι*).

Kalmünz, Mktfl. (im Herzogtum Neuburg), *Calmunda.*

Kaloskopi, s. Belvedere 3.

Kalpaki, St. (und Landschaft auf Morea, im alten Arkadien), *Orchomenus Arcadiae* (*Ὀρχομενὸς ὁ Ἀρκαδικός*). — *Orchomenum.*

Kalw, St. (Oberamt, württemberg. Schwarzwaldkreis, im engen Thal an der Nagold), *Calva.*

Kalwarya, Mktfl. (in Galizien), *Mons Calvariae.*

Kalymno, Insel (griechische bei Kos, im Ikarischen Meere), *Calymna* (*Κάλυμνα*). — *Galymna.*

Kamari, Dorf (im türkischen Ejalet Janina, im alten Magnesia in Thessalien), *Demetrias* (*Δημητριάς*).

Kamask (Camasch), Landschaft (die nordöstlichste Prov. Syriens), *Com-*

magēne (*Κομμαγηνή*). — *Comagēne.* — *Euphratensis* (*sc. Provincia*).

Einw.: *Commagēni* (*Κομμαγηνοί*). — *Comagēni.* — *Gommagēni.*

Adj.: *Commagēnus, -a, -um.*

Kamb, s. Kamp.

Kambay (Khambayat), **1.** St. (alt und verfallen, in der ostindischen Landschaft Gudscherate, am Golf von K.), *Monoglossum* (*Μονόγλωσσον*). — *Cambaia.* — *Cairus Indiae.*

2. Landschaft (in Ostindien, s. 1), *Cambaiae Regnum.*

3. Meerbusen von —, Golf (in Ostindien, s. 1), *Sinus Barygazenus* (*Κόλπος Βαρυγαζηνός*).

Kamen (Kameh oder Khonar), Fl. (Nbfl. des Kophen in Ostindien), *Malantus* (*Μάλαντος*). — *Malamantus* (*Μαλάμαντος*).

Kamenez, s. Kamieniec-Podolsk.

Kamenz, 1. in Sachsen, St. (Amtshauptmannschaft, sächs. Kreishauptmannsch. Bautzen, an der Schwarzen Schöps), *Camentia.*

2. in Schlesien, Dorf (und Gut, ehem. Cistercienserkloster, Kr. Frankenstein, RB. Breslau, Prov. Schlesien, an der Pause und unweit der Neifse), *Camentia ad Nissam.*

Kamieniec-Podolsk (Kamĕnez), St. (Hptst. des westrussischen Gouvernements Podolien, nahe der Mündung der Smotritscha in den Dnjestr; früher ber. Festung), *Camenecia.* — *Caminicium.* — *Camienicum.* — *Camenēcum Podoliae.* — *Clepidăva.*

Kamin (Camin) **in Westpreufsen,** St. (Kr. Flatow, RB. Marienwerder, Prov. Westpreufsen, an der Kamionka), *Caminium.*

Kaminitza, St. (auf Morea, im alten Achaja), *Dyme* (*Δύμη*). — *Dymae* (*Δῦμαι*).

Kammin in Pommern, St. (Kreisst., RB. Stettin, Prov. Pommern, auf einer Anhöhe am Kamminer Bodden, durch welchen die Dievenow fliefst), *Caminum.*

Kamp (Kamb), Fl. (l. Nbfl. der Donau, zwischen Krems und March), *Cambus.*

Kampanien, Landschaft (auf der Westseite Süditaliens, die jetzigen Provinzen Terra di Lavoro, Napoli, Principato citeriore und ulteriore, sowie Benevento umfassend), *Campania.* — *Regio Felix.*

Einw.: *Campāni.*

Adj.: *Campānus, -a, -um.*

Kampen, St. (Hafen- und Handelsstadt in der niederländischen Provinz Oberyssel, am Yssel, unfern der Zuidersee), *Campi.* — *Campania ad Isalam.*

Kampolongo (Langenau), St. (in der Walachei), *Campus Longus.*

Kamtschatka, Halbinsel (russisch, im äufsersten NO. Asiens; Hauptniederlassung der Russen: Peterpaulshafen [Petropawlowsk]), *Camschadalia.*

Kanal, Meerenge (vorzugsweise der Canal de la Manche, zwischen Frankreich und England, im Pas de Calais nur 37 km breit, das befahrenste Stück Meer des Erdballs), *Oceanus Britannicus.* — *Mare Britannicum.* — *Nanĭca.*

Kanarische Inseln, Inselgruppe (von 7 gröfseren: Hierro [Ferro], Palma, Teneriffa, Gran Canaria, Gomera, Fuerteventura, Lancerote, und 5 kleineren und unbewohnten Inseln an der Westküste von Nordafrika, 110 km vom Kap Bojador, den Spaniern seit 1478 gehörig), *Insulae Fortunatae.* — *Insulae Canariae.* — *Insulae Atlanticae.* — *Atlantĭdes.* — *Hesperĭdum Insulae.*

Kandia (neugr. Kriti, türk. Kirid), Insel (türk., im Mittelmeer, südlich dem Ägäischen Meere vorgelagert), *Creta* (*Κρήτη*). — *Crete.* — *Aëria.*
Einw.: Mask. *Cres, -etis* (*Κρής, Κρητός*). — Fem. *Cressa, -ae* (*Κρῆσσα*).
Adj.: *Creticus, -a, -um.* *Cretensis, -e.*

Kandjes-Borun (Capo Crio), Vorgebirge (an der südwestlichen Spitze Kretas), *Criumetōpon* (*Κριοῦ Μέτωπον*).

Kane (Kan, Ken), Fl. (in Ostindien, Nbfl. des Ganges), *Cainas* (*Καϊνᾶς ὁ ποταμός*). — *Caina.*

Kanem, St. (in Innerafrika), *Thumelitha* (*Θουμέλιθα*).

Kanizsa, St. (Festung in Ungarn), *Canisia.*

Kannstatt, St. (Oberamt, württembergischer Neckarkreis, am Neckar), *Cantaropolis.* — *Canstadium.* — *Cana.* — *Canum.*

Kanoge, St. (in Ostindien), *Pazalae* (*Πάζαλαι*).

Kanossa, Schloſsruine (in Mittelitalien), südwestl. von Reggio nell' Emilia in Modena), *Canosium.* — *Conosium.*

Kanuat, St. (und Gegend in Arabien, im alten Cölesyrien), *Canatha, -orum* (*Κάναθα*). — *Canatha, -ae.* — *Nabatholia.*

Kap Baba, Vorgebirge (westlichster Punkt von Asien, in Kleinasien, nördl. von der Insel Lesbos, einst westlichster Ausläufer des Ida in Troas), *Lectum* (*Λεκτόν*).

Kap Bianco, Vorgebirge (auf der Südwestseite der Insel Cypern), *Drepanum Promunturium* (*Δρέπανον*).

Kap Blanco, Vorgebirge (das nördlichste von Afrika), *Promunturium Candidum.*

Kap Bojador, Vorgebirge (in Nordafrika), *Atlas Maior.* — *Soloëntia.* — *Solventia.*

Kap Bon, Vorgebirge (an der kleinen Syrte in Nordafrika, Sicilien gegenüber), *Hermaea* (*Ἑρμαία*). — *Hermaeum Promunturium.* — *Mercurii Promunturium.* — *Promunturium Pulchrum.*

Kap Cantire, Vorgebirge (auf der Westküste von Groſsbritannien), *Epidium Promunturium.*

Kap Colonna, s. Capo Colonni.

Kap Ducato, Vorgebirge (im Südwesten der Ionischen Insel Santa Maura), *Leucate Promunturium* (*Λευκάτα*). — *Leucāta.* — *Saxum Album.*

Kap Finisterre, Vorgebirge, **1.** (südwestlichste Spitze Kalabriens, auch Capo di Leuca genannt), *Iapygium Promunturium.* — *Iapygia Acra* (*Ἰαπύγια Ἄκρα*). — *Salentīnum Promunturium.*

2. (oder Capo Sanjago, im Nordwesten von Spanien), *Caput Finis Terrae.* — *Artabrum Promunturium.* — *Celticum Promunturium.* — *Promunturium Nerium.* — *Promunturium Ultimum.*

3. (oder The Lands End, in Cornwallis in England), *Bolerium Promunturium.*

Kap Formoso, Vorgebirge (in Äthiopien), *Raptum Promunturium.*

Kap Gargano, Vorgebirge (in Italien, bei Neapel), *Garganum Promunturium.*

Kap Gata, Vorgebirge (auf der Ostküste von Spanien), *Charidemi Promunturium* (*Χαριδήμου Ἀκρωτήριον*).

Kap Guardafui, Vorgebirge (östlichster Punkt Afrikas), *Caput Aromatum.* — *Aromatum Promunturium.*

Kap Hoorn, Vorgebirge (südlichster Punkt des Feuerlandes und damit südlichster Punkt Amerikas), *Caput Hornanum.*

Kap Lizard, Vorgebirge (der englischen Halbinsel Cornwall), *Ocrinum Promunturium.* — *Damnonium.* — *Dammonium.*

Kap Lopez de Gonsalva, Vorgebirge (am Westrande von Südafrika), *Caput Lupi Gundisalvi.*

Kap Mastiko, Vorgebirge (auf der Insel Chios), *Phanae* (*Φαναὶ Ἄκρα*).

Kap Matapan, Vorgebirge (auf der mittleren Südspitze der Halbinsel Morea), *Taenarum* (*Ταίναρον*). — *Taenaria* (*Ταιναρία Ἄκρα*).

Kap Monastir, Vorgebirge (in Tunis), *Dionysii Promunturium.*

Kap Nun, Vorgebirge (an der Grenze der Sahara in Afrika), *Chaunaria.*

Kap Oby, Vorgebirge (in Sibirien), *Lytarmis Promunturium.*

Kap Palinuro (oder Punta dello Spartimento), Vorgebirge (an der Westküste von Unteritalien, im alten Lukanien), *Palinurum Promunturium* (*Παλίνουρος*).

Kap Papa (oder Kalogria), Vorgebirge (auf Morea, im alten Elis), *Araxos* (*Ἄραξος*).

Kap Patani (oder Bragu), Vorgebirge (in Ostindien), *Magnum Promunturium Indiae.*

Kap Raso Colmo, Vorgebirge (auf der Nordküste Siciliens), *Phalacrium Promunturium* (*Φαλάκριον Ἄκρον*).

Kap da Roca, Vorgebirge (in Portugal), *Lunae Promunturium.*

Kap Rocca di Sintra, Vorgebirge (in Portugal), *Magnum Promunturium.*

Kap São Vicente, Vorgebirge (der südwestlichste Punkt der Pyrenäischen Halbinsel sowie des europäischen Festlandes überhaupt), *Sacrum Promunturium.*

Kap San Martin, Vorgebirge (im Osten von Spanien, Denia oder Artemus), *Hemeroscopium* (*Ἡμεροσκοπεῖον*). — *Artemisium.*

Kap Sidani, Vorgebirge (auf der Insel Korfu), *Phalacrum* (*Φαλακρὸν Ἄκρον*).

Kap Spartel, Vorgebirge (in Afrika), *Ampelusia Promunturium.*

Kap Tornese (Jardan), Vorgebirge (auf der Halbinsel Morea, im alten Elis, der Insel Zante gegenüber), *Chelonates* (*Χελωνάτας*). — *Chelonitis* (*Χελωνῖτις Ἄκρα*).

Kap Trafalgar, Vorgebirge (in Spanien, am Atlantischen Ocean, südöstl. von Cadiz), *Iunonis Promunturium.*

Kap Trapani (Trepani oder San Alessio), Vorgebirge (mit gleichnamiger Stadt u. Seehafen auf einer sichelförmigen Landzunge der Nordwestspitze Siciliens), *Drepanum Promunturium* (*Δρέπανον*).

Kap Verde, Vorgebirge (der westlichste Punkt von Afrika, zwischen Senegal und Gambia), *Arsinarium Promunturium.* — *Caput Viride.* — *Surrentinum Promunturium.*

Kap Vono (Sivas oder Jasun), Vorgebirge (am Schwarzen Meer, an der Küste von Kleinasien, im alten Pontus), *Iasonium Promunturium* (*Ἰασόνιον Ἄκρον*).

Kap Zanchi, Vorgebirge (auf der Halbinsel Morea, im alten Elis), *Ichthys* (*Ἰχθύς*).

Kap Zonchio, Vorgebirge (auf der Halbinsel Morea, im alten Messenien), beim heutigen Alt-Navarin), *Coryphasium* (*Κορυφάσιον*).

Kapellen, Dorf (Kr. u. RB. Koblenz, Rheinprovinz, mit Burg Stolzenfels,

l. am Rhein), *Capella.* — *Vicus Ambitarĭmus.*

Kapouli Derbent, Engpafs (in Bulgarien), *Porta Traiani.*

Kappel, Mktfl. (in Kärnthen), *Tasinemetum.*

Kapronozischer Distrikt (in Kroatien), *Caprọniensis Processus.*

Kapstadt (engl. Cape Town), St. (stark befestigte Hauptstadt des Kaplandes in Südafrika, an der Tafelbai), *Castrum Bonae Spei.*

Kara, St. (in Mesopotamien, südl. von Edessa), *Carra* (*Κάρρα*).

Karabon, Ruinen (der zu Mysien einst gehörigen, an der Propontis gelegenen Stadt), *Priāpus* (*Πρίαπος*).

Karabusa (Garabusa), Insel (mit gleichnam. Vorgebirge bei Kandia im Mittelmeer), *Cimarus* (*Κίμαρος*).

Karadja-Dagh, Bergkette (in Mesopotamien), *Mons Masius.*

Karadje-Borun, s. Kandjes-Borun.

Karadschefu, St. (in der kleinasiatischen Türkei, im alten Karien), *Trapezopolis* (*Τραπεζόπολις*).
Einw.: *Trapezopolitae.*

Karadsjag, Gebirge (bei dem alten Arbela in Assyrien), *Nicatorium* (*Νικατόριον*).

Karahissar, 1. St. (auch Murten genannt, in der kleinasiatischen Türkei, im alten Pamphylien, am Karahissarfluſs, früher Kestros, mit einem ber. Artemistempel), *Perga* (*Πέργη*).
2. Fl. (s. 1), *Cestros* (*Κέστρος*).

Karak Sarai, Ort (am Bosporus), *Damălis* (*Δάμαλις*).

Karamanien (Karaman-Ili), Ejalet (türkisches, in Kleinasien, das südöstliche Viertel der Halbinsel umfassend; die St. Karaman, das alte Laranda, nördlich am Taurus), *Cilicia* (*Κιλικία*). — *Cappadocia* (*Καππαδοκία*). — *Caramania.*

Karamussal, St. (in der kleinasiatischen Türkei, im alten Bithynien), *Pronectus* (*Πρόνεκτος*). — *Praenetus* (*Πραίνετος*).

Karansebes, Festung (in Ungarn), *Carencebae.*

Karasu, Fl. (in der asiatischen Türkei, im alten Kappadokien), *Melas* (*Μέλας*).

Karden, Dorf (Kr. Kochem, RB. Koblenz, Rheinprovinz, an der Mosel), *Cardonia.*

Karem, St. (am Persischen Meerbusen, an der Mündung des Tigris), *Charax Pasini* (*Χάραξ Πασίνου*).

Karkissa, s. Kirkesieh.

Karkuf, St. (am Tigris, in Kurdistan in Vorderasien), *Sittăce* (*Σιττάκη*).

Karlburg, Mktfl. (in Ungarn), *Gerulata, -ae.* — *Gerulata, -orum.* — *Castra Gerulata.*

Karleby (**Alt-** und **Neu-**), St. (in Finnland), *Carolina Antiqua.* — *Carolĭna Nova* oder *Carolopolis.*

Karlowitz, St. (in der serbisch-banat. Militärgrenze, an der Donau), *Carolovicia.* — *Carolovitium.*

Karlsbad, St. (ber. Bad im böhmischen Kreise Eger, unfern der Mündung der Tepl in die Eger), *Thermae Carolinae.*

Karlsburg, St. (ehedem Weifsenburg, Festung in Siebenbürgen, am Maros), *Alba Carolina.*

Karlshafen, St. (1699 an Stelle des Dorfes Syburg angelegt, Kr. Hofgeismar, RB. Kassel, Prov. Hessen-Nassau, am Einfluſs der Diemel in die Weser), *Carŏli Portus ad Visurgim. Syburgum.* — *Siburgum.*

Karlshamm, St. (45 km w. von Karlskrona, am Einfluſs des Myenflusses in die Ostsee, in der schwedischen

Provinz Götaland, Blekinge Län), *Carŏli Portus.*

Karlskrona, St. (Hptst. von Blekinge Län oder Blekingen in der schwedischen Provinz Götaland, fester Hauptkriegshafen, auf 5 Skären angelegt), *Carŏli Corōna.*

Karlsruhe, St. (Hptst. des Grofsherzogtums Baden), *Carŏli Hesychium.* — *Carolina Hesychia.* — *Caroliruha.* — *Carolsruha.*

Karlstadt, St. **1.** (Bezirksa., bayr. RB. Unterfranken, am Main), *Carolostadium.*

2. (in der schwed. Prov. Swea Rike oder Swealand, am Eintritt des Klaraelf in den Wenersee), *Carolostadium Suecicum.*

3. (Karlovac Garnji, Festung in Kroatien, Komitat Agram, an der Kulpa), *Carolostadium ad Colapin.* — *Bibium.*

Karmel, Gebirge (in Palästina, von den Quellen des Kison bis zum Vorgebirge K. an der Südseite des Golfes von Acca reichend; darauf das Nonnenkloster des Karmeliterordens), *Carmelus* (*Κάρμηλος*).

Karmelis (Karmely), Mktfl. (in Assyrien), *Gaugamela* (*Γαυγάμηλα*).

Karnak, Dorf (nebst dem dazugehörigen Luxor in Oberägypten, rechts am Nil, ringsum die Ruinen des alten Theben), *Thebae Aegyptiae.*

Karoly, Mktfl. (in Ungarn), *Carolium.*

Karpathen, Gebirge (das in einem 1200 km langen, nach SW. geöffneten Bogen die ungarische Tiefebene umschliefst und aus 3 Teilen besteht: 1. eigentliche K., bestehend aus Hoher Tatra und Vorkarpathen; 2. Karpathisches Waldgebirge; 3. Hochland von Siebenbürgen), *Carpātes.* — *Alpes Bastarnicae.* — *Carpatici Montes.* — *Sarmatici Montes.*

Karpatho (Skarpanto), Insel (türkisch, im Ägäischen Meere, zwischen Kreta und Rhodus, mit dem Hafen Arkassa), *Carpăthus* (*Κάρπαθος*).

Karpfen (Karpona), St. (in Ungarn), *Carpona.*

Kars, St. **1.** (befest., in Türkisch-Armenien, an einem Quellstrom des Aras), *Chorsa* (*Χόρσα*). — *Carse.*

2. (in Unterägypten), *Nicopolis* (*Νικόπολις*).

Karschi, St. (in der persischen Provinz Sughda in Innerasien, dem alten Sogdiana), *Nautăca* (*Ναύταχα*).

Karschut, Fl. (in Syrien), *Tripolis* (*Τρίπολις*).

Karst (ital. Carso), Gebirge (im weiteren Sinne s. v. a. Julische oder Krainer Alpen, Teil der Alpen, vom Terglou gegen SO. ziehend, umfafst zunächst das kahle, höhlenreiche Krainer Kalkplateau, dann das Felsplateau des eigentlichen Karstes, mit schroffem Abfall zum Golf von Triest; Ausläufer bis zum Meerbusen von Fiume), *Carniadius* (*sc. Mons*). — *Carusadius.*

Karthagena, s. Cartagena 1.

Karzen, Dorf (Kr. Nimptsch, RB. Breslau, Prov. Schlesien), *Casurgis.*

Kasalmak, Fl. (im Pontus, an seiner Mündung Yekil-Irmak), *Iris* (*Ἶρις*). — *Eridius* (*Ἐρίδιος*).

Kasan, St. (Hptst. des ostruss. Gouvernem. K. an der Kasanka, 2 Std. von der Wolga), *Casānum.* — *Casāna.*

Kasanka, Fl. (im ostrussischen Gouvernement Kasan), *Casancius.*

Kasbin, St. (im NW. von Iran, im alten Medien), *Vesaspe.* — *Vesappe.*

Kaschau, St. (Hptst. des ungarischen Komitates Uba-Ujvar, am Hernad; dabei Bad Banko), *Cassovia.* — *Caschovia.* — *Bormanum.*

Kaschem (Kesem), St. (Handelsplatz u. Vorgebirge im Glücklichen Arabien, mit dem Hafen Hissa Ghorab), *Cana* (*Κάνη*).

Kaschen (Keschin), Ort (im Glücklichen Arabien, im alten Adramitengebiet), *Eristhe* (*Ἐρισθή*).

Kaschmir (Kaschemir oder Cashemere), **1.** Alpenlandschaft (im westl. Himalaya, vom Dschelam bewässert; Hptst. K. oder Srinagar), *Caspiria* (*Κασπειρία*). – *Caspirus* (*Κάσπειρος*).

2. St. (Hptst. von 1, auch Srinágar oder Serinagar genannt), *Canagŏra* (*Καναγόρα*).

Kasimir, 1. St. (poln. Kazimierz, bei Lublin in Russisch-Polen, an der Weichsel), *Casimiria ad Vistŭlam.*

2. St. (bei Kalisch in Russ.-Polen), *Casimiria Calisiensis Palatinatus.*

3. St. (in der russ.-poln. Landschaft Masovien), *Casimiria Masoviae.*

4. Fl. (auch Casmy gen., in Phönizien), *Letane.*

5. Fl. (auch Kasmie u. Kasemiesch, sowie Nehr el Kebir gen., an den Grenzen von Syrien und Phönizien), *Eleutheros* (*Ἐλεύθερος*).

Kaskon, Berg (und Flufs in Thrakien), *Cogaeonos* (*Κωγαίονον*).

Kaspisches Meer (Kaspisee), Binnensee (gröfster der Erde, auf der Scheide Europas und Asiens, zwischen Rufsland, Persien und Turkistan, mit den [wichtigsten] Zuflüssen: Wolga, Ural, Kur, Terek, Kuma), *Mare Caspium* (*Κασπία*). — *Caspium Pelagus* (*Κάσπιον Πέλαγος*). — *Mare Hyrcanium* (*Ὑρχάνιος Πόντος*).

Kassel, St. (Hptst. der Prov. Hessen-Nassau, Stadtkreis und RB., in einem weiten Thalbecken, das im N. vom Habichtswald, im W. vom Reinhardswald und im O. von der Söhre begrenzt wird, an der Fulda), *Cassella.* — *Cassellae.* — *Cassilium.* — *Casselium.* — *Casselletum.* — *Cassŭla.* — *Castellum ad Fuldam.* — *Castellum Cattorum.*

Adj.: *Casselläanus, -a, -um. Casselānus, -a, -um.*

Kassr Antar, St. (in Kanaan), *Asorus* (*Ἄσωρος*).

Kastamuni (Kastamoni), St. (Ejalet Anadoli, am Gök Irmak, in der asiatischen Türkei), *Germanicopolis.*

Kastania, St. (in der europ. Türkei, im alten Thessalien), *Castanaea* (*Καστανάια*).

Adj.: *Castanaeus, -a, -um* (*Καστανᾶος*).

Kastel, St. (hess. Provinz Rheinhessen, r. am Rhein und Mainz gegenüber, wenig nördlich von der Mündung des Mains, als Festung zu Mainz gehörig), *Castellum.*

Kastelbell, Dorf (in Tirol), *Castrum Bellum.*

Kastellaun, Mktfl. (ehem. Kastelhun, Kr. Simmern, RB. Koblenz, Rheinprovinz), *Castellum Hunnorum.*

Kastelrut(h), Herrschaft (in Tirol), *Castrum Ruptum.* — *Castelrottum.*

Kastilien (Castilla), Landschaft (ehem. Königreich, der Kern des spanischen Reiches, zerfällt in die 2 ehemaligen Königreiche: 1. Altkastilien, die Nordhälfte von Mittelspanien, mit den 8 Provinzen: Burgos, Logroño, Santander, Soria, Segovia, Avila, Valladolid und Palencia; 2. Neukastilien, die Südhälfte von Mittelspanien, mit den 5 Provinzen: Madrid, Toledo, Guadalajara, Cuenca und Ciudad Real. Beide Teile getrennt durch das Kastilianische Scheidegebirge, mit der Sierra Guadarrama), *Celtiberia.* — *Castella.*

— *Castilia.* — *Castilia Vetus.* — *Castilia Nova.*
Adj.: *Castellanus, -a, -um.*

Kastri, Dorf (griech. Nomarchie Phokis, mit altem Kloster, an der Stelle des alten Delphi), *Delphi* (*Δελφοί*).

Kastro, St. (Hptst. der türk. Insel Skio [Chios], an der Ostküste), *Castrum Chĭum.*

Katalonien (span. *Cataluña* aus Gotalonia), Landschaft (ehem. Fürstentum im nordöstlichen Spanien, Gebirgsland, mit den 4 Provinzen: Barcelona, Gerona, Tarragona, Lerida; Hptst.: Barcelona), *Hispania Tarraconensis.* — *Catalonia.* — *Catalaunia.* — *Gotalania.* — *Gotalonia.*

Kathay, Reich (in der Grofsen Tatarei), *Cataya.* — *Catayum.*

Kato-Achaia und **Apano-Achaia,** Dörfer (zwei auf Morea, im alten Achaia), *Pherae* (*Φεραί*). — *Φαραὶ αἱ Ἀχαϊκαί*).

Kattegat, Meerenge (zwischen Schweden und Jütland, die durch Untiefen, Strömungen und Stürme gefährliche Verbindung der Nord- und Ostsee), *Sinus Codānus.* — *Mare Codānum.* — *Sinus Scagensis.* — *Mare Suevicum.*

Katwijk op Zee, Dorf (in der Provinz Südholland, mit berühmtem Kanal, der den Alten Rhein in das Meer führt), *Cattorum Vicus.*

Katzbach, Fl. (l. Nbfl. der Oder in Schlesien, entspringt auf dem Bleiberg im Katzbachgebirge, fliefst an Liegnitz vorbei und mündet unweit Leubus; sie empfängt r. die Wütende Neifse und l. die Schnelle Deichsel), *Cattus.*

Katzenelnbogen, Mktfl. (Kr. Unterlahn, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau, am Dörsbach, mit altem Bergschlofs), *Cattimelobocum.*

Kaub, St. (Kr. Rheingau, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau, r. am Rhein), *Cuba.*

Kau el Kubara, Dorf (mit alten Ruinen der alten Hauptstadt des antäopolitischen Nomos in Oberägypten), *Antaeopolis* (*Ἀνταιόπολις*).

Kaufbeuren, St. (unmittelbare, bayr. RB. Schwaben, an der Wertach), *Kaufbura.* — *Kaufbeura.* — *Kaufbyra.*

Kaufungen, Stift (in Hessen-Nassau, RB. Kassel), *Capungum.* — *Caufunga.* — *Confugia.* — *Confugium.* — *Confunga.*

Kaukasus, Gebirge (Alpen, auf der Landenge zwischen dem Kaspischen und Schwarzen Meere, von SO. nach NW. ziehend, zerfällt in den Hohen K. und die Kaukasischen Vorberge), *Caucasus Mons* (*Καύκασον Ὄρος*).

Kaunitz, s. Konitz.

Kaurzimer Kreis (in Böhmen), *Provincia Gurimensis.* — *Circulus Caurzimensis.*

Kaydt (Kayst), St. (in Siebenbürgen), *Kisdemum.*

Kaysersberg, St. (Kantonshauptort, Elsafs-Lothringen, Bezirk Oberelsafs, Kr. Rappoltsweiler, in einem Thal des Wasgenwaldes an der Weifs), *Mons Caesaris.*

Kazimierz, s. Kasimir.

Kebrinaz (Girmeh oder Germé), St. (Ruinen, in Kleinasien am nördlichen Abhang des Taurus), *Cremna* (*Κρῆμνα*).

Kedus, St. (in Kleinasien, im alten Mäonien), *Cadi* (*Κάδοι*).
Einw.: *Cadēni* (*Καδηνοί*). — *Cadiēni* (*Καδοηνοί*).

Kehl, St. (badischer Kr. Offenburg, am Rhein und an der Kinzig), *Kehlae Castrum.* — *Kehlae Munimentum.*

Keisch (Kas), Insel (bei Karmanien), *Cataea* (*Καταίη*).

Keischme (Kishm oder Brokt), Insel (im Persischen Meerbusen), *Oaracta* (*Ὀάραχτα*).

Kekkö, Schlofs (in Ungarn), *Kekkoia.*

Kekkőischer Distrikt, Kreis (in Ungarn), *Processus Kekkoiensis.*

Kelendri (Kalandria oder Gulnar), St. (in Kleinasien, im alten Kilikien), *Celenderis* (*Κελένδερις*).

Kelheim, St. (Bezirksa., bayr. RB. Niederbayern, in einem Thalkessel an der Mündung der Altmühl [des Ludwigkanals] in die Donau), *Celtae Domus. — Celeusum. — Celeusus. — Kelhemium.*

Keliboli, s. Gallipoli 2.

Kellen, Dorf (Kr. Kleve, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz), *Castra Ulpia. — Colonia Traiāna. — Tricesimae.*

Kellmünz, Mktfl. (bayr. RB. Schwaben, Bezirksa. Illertissen, an der Iller), *Caelius Mons. — Caelius.*
Adj.: *Caelimontānus, -a, -um.*

Kemberg, St. (Kr. Wittenberg, RB. Merseburg, Prov. Sachsen), *Cameracum. — Kemperga.*

Kemlik, s. Ghio.

Kemnade, Dorf (und Kloster, Kr. Holzminden, Hrzgt. Braunschweig), *Caminata.*

Kempten, 1. St. (unmittelbare, Bezirksamt, bayr. RB. Schwaben, an der flöfsbaren Iller), *Campidōna. — Cambodūnum. — Campodūnum. — Campiduānum. — Drusomāgus. — Augusta Drusi.*

2. Abtei (bei 1, ehem., von Hildegard, der Gemahlin Karls des Grofsen, gestiftetes Benediktinerkloster), *Abbatia Campidonensis. — Abbatia Campodunensis.*

Kenchester, St. (in der engl. Grafschaft Hereford), *Ariconium.*

Kendal (Kiskby-), St. (Fabrikst., in der engl. Grafschaft Westmoreland, am Kent), *Concangium.*

Kenghever (Kongaver), Ort (in Asien, im alten Obermedien), *Concobar* (*Κογχοβάρ*).

Kenkrie, St. (der östliche Handelshafen von Korinth), *Cenchrĕae* (*Κεγχρεαί*).
Adj.: *Cenchreensis, -e.*

Kenneh (Kinneh oder Ghinna), St. (in Oberägypten, r. vom Nil; Stapelplatz für den Karawanenhandel über Kosseir), *Caene* (*Καινή*). — *Caenepŏlis* (*Καινήπολις*).

Kent, Grafschaft (im südöstlichen England, am Meer; Hptst. Canterbury), *Cantium. — Cantia.*

Kenyer-Mezö, Ebene (in Siebenbürgen), *Campus Panis.*

Kepil, St. (im asiatischen Rufsland, am Kimmerischen Bosporus), *Cepi* (*Κῆποι*). — *Cepi Milesiorum.*

Kepse, St. (in Syrien, im alten nordsyr. Bezirk Pieria am Orontes), *Seleucēa Pieria* (*Σελεύκεια Πιερία*).

Kept (Keft), St. (in Ägypten, im alten Oberthebais), *Coptos* (*Κοπτός*).

Kerbeh (Kerpeh), Fl. (in Kleinasien, im alten Bithynien, zwischen Chalkedon und Herakleia), *Calpas* (*Κάλπας*).

Kerci, St. (in der Kleinen Tatarei), *Cercum.*

Kerempi Bukua (Kerine), Vorgebirge (Nordspitze Kleinasiens, im alten Paphlagonien), *Carambicum Promunturium. — Carambis* (*Κάραμβις*).

Kerent (Kerend), St. (in Asien, im alten Medien), *Carīne* (*Καρίνη*).

Kerkah (Kerah), Fl. (in Persien, an

welchem im alten Susiana Susa lag), *Choaspes* (*Χοάσπης*).

Kerkeni (Kerkine, Kerkein oder Cherkara), Insel vor der afrikanischen Küste am Anfang der Kleinen Syrte, mit einer Stadt gleichen Namens), *Cercina* (*Κέρκινα*). — *Cercinna* (*Κέρκιννα*).

Kerkh, Wüste (in Persien, welche an Parthia, Ariana und Drangiana stieſs), *Carmania Deserta* (*Ἔρημος Καρμανία*).

Kerkuk, St. (in der asiat. Türkei, Ejalet Bagdad, am Kisseh-Su; Hauptmarkt für das südliche Kurdistan), *Corcura* (*Κόρκουρα*).

Kermân, 1. Prov. (südöstliche Persiens, auch Kirmân und Karamanien genannt, meist öde, mit dem heiſsen Küstenstrich Mogistan), *Carmania* (*Καρμανία*).

Einw.: *Carmāni* (*Καρμανοί*). — *Carmānii* (*Καρμάνιοι*).

2. St. (Hptst., auch Sirdschan genannt, am Südrande der Wüste K. und am Westende einer fruchtbaren Ebene), *Carmāna* (*Κάρμανα*).

Kerpen, Mktfl. (Kr. Bergheim, RB. Köln, Rheinprovinz, an der Staffel und unweit der Erft), *Carpio.*

Kerrah, s. Kerkah (Kerah).

Kerschowa (Hirsowa oder Hursowa), St. (in Südruſsland), *Carsium.* — *Cassum.*

Kertsch, 1. Landzunge (im Osten der Halbinsel Krim, an der zwischen dem Schwarzen und Asowschen Meer gelegenen Straſse von K. [s. auch Kaffa]), *Panticapaeum* (*Παντικάπαιον*).

2. St. (auch Wosfor oder Wospor genannt, die Hauptstadt einst des bosporenischen, dann des pontischen Reiches, an der Ostseite der Halbinsel Krim; bildet mit dem nahen Jenikalé ein Stadtgouvernement), *Bosporus* (*Βόσπορος*). — *Panticapaeum.* — *Panticapaea.*

Kerzers, Dorf (in der Schweiz), *Ad Carceres.*

Keschin, s. Kaschen.

Keschisch-Dagh, Berg (in Kleinasien, an der Grenze vom alten Mysien, Phrygien und Bithynien; in seinen östlichen Teilen im alten Bithynien und an der Nordgrenze Phrygiens Toumandji-Dagh), *Olympus Mysius* (*Ὁ Μύσιος Ὄλυμπος*).

Kesdischer Stuhl (in Siebenbürgen), *Sedes Kesdiensis.*

Kesem, s. Kaschem.

Kessel, St. (im Gebiete von Limburg in den südlichen Niederlanden, an der Mosel), *Castellum Menapiorum.*

Kestenholz, Mktfl. (Kr. Schlettstadt, Bezirk Unterelsafs, Elsafs-Lothringen, am Wasgenwald und am Eingang in das Weilerthal [Leber und Giefsen]), *Castinētum.*

Ket, El —, St. (in Tunis), *Sicca Venerea.*

Ketrina, St. (in Macedonien am Athos, beim alten Vorgebirge Platy am Busen Erisso), *Dium* (*Δῖον*).

Ketsch, St. (auch Nikdeh, nach andern Kara Hissar genannt, in Karamanien), *Tyana* (*Τύανα*).

Ketskemét, St. (in Ungarn), *Aegopolis.* — *Egopolis.*

Ketskemetischer Distrikt (in Ungarn), *Processus Ketskemetensis.*

Keulu Hissar, Fl. (Nbfl. des Iris in Kleinarmenien), *Lycus* (*Λύκος*).

Keupreli, St. (im alten türk. Macedonien [Emathien] am Axius), *Europus ad Axium* (*Εὔρωπος*).

Khabour (Chabur), **El —,** Fl. (Nbfl. des Euphrat im mesopotamischen

PaschalikReha), *Aborras* (*Ἀβόρρας*). — *Chaboras* (*Χαβώρας*).

Khonar, s. Kamen.

Khorasan, Landschaft (in Innerasien zwischen Baktrien und Hyrkanien), *Margiana* (*Μαργιανή*).

Khorrenabad, St. (in Persien), *Corbiena* (*Κορβιανή*). — *Corbiene.*

Khusistan (Khouzistan), Provinz (in Persien, mit der alten Hptst. Susa), *Susiana* (*Σουσιανή*).

Kiada Burun, Vorgebirge (türk., im alten Thrakien), *Thynias* (*Θυνιάς*). — *Thynnias.*

Kiangari (Changreh), St. (in Kleinasien, im alten Innerpaphlagonien), *Gangra* (*Γάγγρα*).

Kidjeh, St. (in Karamanien), *Chodda* (*Χόδδα*).

Kidonia, St. (an der Küste vom äolischen Kleinasien), *Heraclēa Aeolĭdis* (*Ἡράκλεια Αἰολίδος*).

Kiel, St. (Kr., Prov. Schleswig-Holstein, am westl. Ufer des Kieler Busens), *Chilonium.* — *Kilonium. Kilonia.* — *Kielia.* — *Kilia.*
Adj.: *Chiloniensis, -e. Kiloniensis, -e. Kiliensis, -e.*

Kienzheim, Dorf (Elsafs-Lothringen, Kr. Rappoltsweiler, Bezirk Oberelsafs, Kanton Kaysersberg, am Austritt der Weifs aus dem Wasgenwald), *Cunonis Villa.*

Kierteminde, St. (in Dänemark), *Cartemunda.*

Kiew (Kijew, poln. Kijow), **1.** Gouvernement (kleinrussische Woiwodschaft), *Palatinatus Chioviensis.* — *Palatinatus Kiioviensis.* — *Palatinatus Kioviensis.*

2. St. (Hptst. von 1, am Dnjepr, zerfällt in die 4 Städte: Thalstadt Podol, Altkiew, Petschersk und Neukiew), *Chiovia.* — *Kiiovia.* — *Kiovia.*

Kieydany, St. (in Russisch-Polen), *Caiodunum.*

Kilbegs, St. (in Irland), *Calebachus.*

Kilkenny, 1. Grafschaft (in der irischen Provinz Leinster), *Comitatus Kilkennensis.*

2. St. (Hptst. von 1, am Nore), *Cella Sancti Canici.* — *Fanum Sancti Canici.* — *Kilkenia.* — *Kilkenna.* — *Osepia.*

Killair (Kells), St. (befest., in Irland), *Labērus.*

Killaloe, St. (in Irland), *Killaloa.* — *Laona.* — *Allada.*

Killis (Klis), St. (in Syrien), *Ciliza.*

Kilmalon, Mktfl. (in Irland), *Killocia.* — *Kilmalochia.* — *Macolicum.*

Kilmare, Fl. (in Irland), *Iernus.*

Kilmore, Mktfl. (und Kirchspiel in Irland), *Chilmoria.* — *Kilmora.*

Kimbolton, Mktfl. (in England), *Cinnibantum.*

Kimolo (Argentiēra), Insel (griech., eine der Kykladen, nordöstl. bei Milos), *Cimolos* (*Κίμωλος*).

Kings-County, Grafschaft (in der irischen Provinz Leinster; Hauptort Tullamore), *Comitatus Regis.*

Kingstown, St. (Hafenst. in der irischen Grafschaft Dublin, mit schwebender Eisenbahn nach Dublin), *Regiopolis.*

Kinnairdshead, Vorgebirge (im Nordnordwesten von Schottland), *Taezalum.*

Kinnesrin (Chalkos), St. (in der phönizischen Ebene zwischen Antilibanon und Kasios), *Chalcis Syriae* (*Χαλκὶς Συρίας*). — *Chalcis ad Belum* (*Χαλκὶς ἐπὶ Βήλῳ*).

Kinoli (Kinolu), St. (in Kleinasien, im alten Paphlagonien), *Cinolis* (*Κινωλις*). — *Cimolis* (*Κίμωλις*).

Kiøge, St. (dän. Stift Seeland, Amt Kopenhagen), *Congia. — Coagium. — Coagia. — Kiogia.*
Adj.: *Congiensis, -e.*

Kjölen, Gebirge (nach welchem Skandinavien auch die Kjölenhalbinsel heifst; höchster Gipfel Syltoppen), *Iuga Suevonis Montis. — Sevo Mons. — Suavo Mons.*

Kioutahia, s. Kiutahia.

Kirchdorf, St. (in Oberungarn), *Varallium.*

Kirchenstaat, Landschaft (das frühere päpstliche Gebiet in Italien, seit 1860 auf Rom mit der Comarca di Roma und die 4 dem Mittelmeer zunächst liegenden Delegationen Civita Vecchia, Velletri, Viterbo und Frosinone beschränkt, seit September 1870 gänzlich dem Königreich Italien einverleibt), *Dicio Pontificis Maximi. — Terra Papae.*

Kirchheim unter Teck, St. (Oberamt, württemb. Donaukreis, am nördlichen Fufse der Alb, an der Mündung der Lindach in die Lauter), *Clarenna.*

Kirghiskaisak, Völkerschaft (der Kirgisen in Russisch-Asien, zwischen der untern Wolga, dem Kaspisee, Sibirien, China und Turan; Nomaden ohne eigentliche Städte. Man unterscheidet von W. nach O.: 1) die kleine Horde [Orenburger Kirgisen]; 2. die mittlere Horde [sibirische Kirgisen]; 3. die grofse Horde (Distr. Semipalatinsk], deren südl. Teil seit 1867 zum Gouvernement Turkistan geschlagen wurde), *Cachassae.*

Kiriaki, s. Sikiriaki.

Kirkby-Kendal, St. (in England) *Concangium.*

Kirkesieh (Karkissa), Kastell (in der asiatischen Türkei, im Gebiet von Mesopotamien), *Circesium. — Circessum. — Cercusium. — Kirkesia. — Carchemis.*

Kirkwall, St. (südliche Orkneys, bei Schottland), *Carcoviăca. — Carcoviana.*

Kirpeh, Insel (an der kleinasiatischen Küste, beim alten Bithynien), *Daphnūsa* (*Δαφνουσία*). — *Thynias* (*Θυνιάς*). — *Apollonia* (*Ἀπολλωνία*).

Kirscheher, St. (in Karamanien), *Diocaesarea* (*Διοκαισάρεια*). — *Andrapa* (*Ἄνδραπα*).

Kisamo Kasteli, St. (auf der Insel Kandia, dem alten Kreta), *Cisamus* (*Κισ[σ]αμος*). — *Cysamus.*

Kisch-Toboltschanischer Distrikt (in Ungarn), *Districtus Kis-Topoltanensis.*

Kisil-Irmak, Fl. (bedeutendster Strom Kleinasiens, entspr. am Ildisdagh, mündet östl. von Sinope ins Schwarze Meer), *Halys* (*Ἅλυς*).

Kisil-Kubat, Landschaft (im südwestlichen Assyrien um das Zagrosgebirge herum), *Chalonitis* (*Χαλωνῖτις*).

Kissabos (Kissavo oder Kissovo), Berg (in Griechenland, in der altthessalischen Landschaft Magnesia), *Ossa* (*Ὄσσα*).
Adj.: *Ossaeus, -a, -um* (*Ὀσσαῖος*).

Kissia (Kephisia), St. (in Griechenland), eine der alten 12 kekropischen Städte in Attika), *Cephisia* (*Κηφισιά*).
Einw.: *Cephisienses* (*Κηφισιεῖς*).

Kissingen, St. (Bezirksa., bayr. RB. Unterfranken, an der Fränkischen Saale), *Kizinga. — Chissinga. — Chizzichhemium.*

Kistnah (sanskr. Krischna), Fl. (Strom des Dekan in Vorderindien, entspr. an den Westghats, strömt in tiefem Bett durch weite Stufenländer ins Indische Meer, südwestlich von Ma-

sulipatam), *Maesōlus* (*Μαισῶλος*). — *Mesōlus.*

Kitschik Meinder (auch Kutschuk M. und Karasu genannt), Fl. (in Kleinasien, im alten Lydien), *Cayster* (*Κάϋστρος*). — *Caystrus.*

Kitzbühel (Kitzbichl), St. (in Tirol, an der Kitzbühler Ache), *Haedicollis.* — *Haediopolis.*

Kiurdistan, s. Kurdistan.

Kiutahia (Kiutahya, Kutahja), St. (in Türkisch-Kleinasien, am Pursek, im alten Phrygia Epiktetos), *Cŏtiaeum* (*Κοτιάειον*). — *Cotyaeum.* — *Cotzianum.*

Kizil-Ousen (oder Sefid Rud), Fl. (in Iran, im alten Derkebier- und Baktrergebiet), *Mardus* (*Μάρδος*).

Kladrau, St. (in Böhmen), *Cladrubum.*

Klagenfurt, St. (Hptst. von Kärnthen), an der Glan, nahe dem Klagenfurter oder Wörther See), *Virūnum.* — *Varūnum.* — *Claudia.* — *Clagenfurtum.*

Klattau, St. (im böhmischen Kr. Pilsen), *Clatovia.* — *Glatovia.* — *Brodentia.*

Klausen, St. (in Tirol), *Clausina. Clausium.*

Klausenburg, St. (auch Kolos genannt, Hptst. des Klausenburger Komitats in Siebenbürgen, am Kleinen Szamos), *Colosvaria.* — *Colosia.* — *Colosium.* — *Claudiopolis.* — *Claudianopolis.*

Klausenburger Gespannschaft, Komitat (in Siebenbürgen), *Comitatus Colosvariensis.*

Kleggau, s. Klet(t)gau.

Kleinmariazell, Kloster (in Östreich), *Cella Sanctae Mariae.*

Klet(t)gau (Kleggau), Landstrich (Landgrafschaft in Baden, der am östl. Rheinufer bef. Donaukreis; Hptst. Thiengen, Amt Waldshut, Residenz der Fürsten von Schwarzenberg), *Pagus Latobrigicus.*

Kleve, 1. St. (Kreisst., RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, am schiffbaren Spoykanal [Kermisdal]), *Clivia.*

Einw.: *Clevenses.*

2. Herzogtum (ehem., im Westfälischen Kreise, zu beiden Seiten des Rheins; nach Napoleons I. Sturz wieder [zuerst 1609] preufsisch), *Ducatus Cliviensis.*

Klosterneuburg, St. (in Unteröstreich), an der Donau, mit ber. Augustinerstift), *Claustriburgum.*

Knapdale, Landschaft (in Schottland), *Cnapdalia.*

Knin (Tinen), St. (Festung in Dalmatien), *Arbuda.* — *Tininium.* — *Tihinium.*

Knockfergus, St. (in Irland), *Rupes Fergusii.*

Koblenz, 1. St. (RB. u. Kreisst., Rheinprovinz, am Einfluſs der Mosel in den Rhein), *Confluentes.* — *Confluentes Mosellae et Rheni.* — *Confluens.* — *Confluentia.*

2. Mktfl. (in der Schweiz), *Confluentes Helvetiorum.* — *Confluentia Helvetiorum.*

Koburg, St. (Hptst. des Herzogtums Sachsen-Koburg, in einem Thal an der Itz, dem alten Idisbach), *Coburgum.* — *Coburgium.* — *Devōna.*

Kochel, 1. Dorf (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Tölz, unweit des Kochelsees am westlichen Fuſs der Benediktenwand), *Coveliăcae.*

2. Fl. (in Siebenbürgen), *Coveliăcus.*

Kochelsee (in Oberbayern, am Fuſs der Alpen, im Flufsgebiet der Loisach, auf der Seite gegen die Ebene sehr versumpft [der ausgewachsene Rohr-

see und das Haselmoos an der Loisach]), *Sinus Coveliacensis.*

Kochem (Kochheim), St. (Kreisst., RB. Koblenz, Rheinprovinz, l. an der Mosel), *Cochemium. — Cochima.*

Kockelburger Gespannschaft, s. Kokelburger Gespannschaft.

Kodscha-Schehr (Sidighasi), St. (in Kleinasien, im alten Phrygia Epiktetos), *Nacolēa* (*Ναχόλεια*). — *Nacolia* (*Ναχολία*).

Köben, St. (Kr. Steinau a. O., RB. Breslau, Prov. Schlesien, l. an der Oder), *Cobena.*

Kölleda, St. (Kr. Eckartsberga, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, am Frauenbach), *Colonia ad Windam. — Coleda.*

Kölln an der Spree, Stadtteil (alter Berlins), *Colonia Marchica. — Colonia Brandenburgica. — Colonia ad Spream.*

Köln, St. (Kreis, RB., Rheinprovinz, wichtigste Stadt am l. Rheinufer, Festung ersten Ranges), *Colonia Agrippīna. — Colonia Agrippina Ubiorum. — Colonia Agrippinensis. — Civitas Agrippīna. — Ubiopolis.* Adj.: *Coloniensis, -e.*

Königgrätz, St. (Hptst. im gleichn. böhm. Kreis, an der schlesischen Grenze; an der Mündung der Adler in die Elbe), *Gradium Reginae. — Gradium Regium. — Reginogradecium. — Reginae Gradecium. — Gradecium. — Grecium.*

Königinhof, St. (im böhm. Kr. Königgrätz, an der Elbe), *Curia Regis ad Albim. — Reginaecuria.*

Königsberg, 1. Berg (in Friaul), *Mons Regius.*

2. Bergschlofs (in Schlesien), *Regiomontium.*

3. Mktfl. (in Böhmen, auch Prag genannt), *Marobodum.*

4. St. (in Ungarn), *Nova Fodina. — Regiomontum Hungariae.*

5. St. (Hptst. der Provinz Ostpreufsen, Festung ersten Ranges, Stadtkreis, RB., zu beiden Seiten des Pregels), *Regiomontum. — Mons Regius.*

6. St. (in der Neumark, Kreisst., RB. Frankfurt a. d. O., Prov. Brandenburg, in einem Thal an der Rörike), *Regiomontum Neomarchiae.*

Königsfelden, Mktfl. (u. ehem. Abtei im schweizer Kanton Aargau, bei Brugg), *Campus Regius.*

Königshofen, 1. in Baden, St. (bad. Kr. Mosbach, Amt Tauberbischofsheim, an der Tauber), *Curia Regis Badensis.*

2. in Bayern (im Grabfeld), St. (Bezirksamt, bayr. RB. Unterfranken, an der Fränkischen Saale), *Curia Regia in Arvis. — Curia Regis. — Curia Regia. — Koenigshofa.*

Königslutter, St. (Kr. Helmstedt, Hzgt. Braunschweig, an der Lutter und dem Bergrücken Elm, mit ehem. Benediktinerabtei und der schönsten Basilika in Norddeutschland), *Luttera Regia. — Lutteria. — Lotheria Regia.*

Königsmachern, Mktfl. (Elsafs-Lothringen, Bezirk Lothringen, Kr. Diedenhofen, Kanton Metzerwiese, an der Kanner und unweit der Mosel), *Machĕra Regis.*

Königssaal (Zbraslaw), Stift (u. Kloster in Böhmen), *Aula Regia.*

Königsstädtl, St. (in Böhmen), *Anaxipolis.*

Königsstuhl, 1. Gebäude (von Quadern errichtet, auf 7 Schwibbogen ruhend, bei Rense am Rhein, wo sich (zuletzt 1496) die Kurfürsten versammelten), *Thronus Regalis. — Ambiatinum.*

2. (Kaiserstuhl) Berg (bei Heidelberg; an dessen Abhang das Heidelberger Schloſs), *Mons Myrtillonum Regius.*

3. Berggipfel (der Kreidefelsen auf Stubbenkammer, Insel Rügen), *Sedes Regis Caroli nominis XII.*

Königstein, 1. Festung (auf 374 m hohem Sandsteinfelsen oberhalb des l. Elbufers sich erhebend; gilt für uneinnehmbar), *Regis Saxum.*

2. St. (**in Sachsen,** Kreish. Dresden, Amtsh. Pirna, im Elbsandsteingebirge, l. an der Elbe, unterhalb von 1), *Lapis Regius.*

3. auf dem Taunus (Kr. Obertaunus, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau, mit Schloſs), *Castellum Drusi et Germanici.*

Königswart, Mktfl. (Hauptort und Schloſs einer fürstl. metternichschen Herrschaft im böhm. Kr. Eger), *Marabodui Castellum. — Marabodui Castrum.*

Königswinter, St. (Siegkreis, RB. Köln, Rheinprovinz, r. am Rhein und am Siebengebirge: unter dem Drachenfels), *Hiberna Regia.*

Köping, St. (in der schwed. Prov. Swea Rike, Westmannlands Län, früher befestigt), *Copinga.*

Körlin, St. (Kr. Kolberg-Körlin, RB. Köslin, Prov. Pommern, am Einfluſs der Ratüe in die Persante), *Corlīnum.*

Körös, Fl. (in Ungarn, l. Nbfl. der Theiſs, entsteht aus der Weiſsen, Schwarzen und Schnellen K., mündet bei Chongrad), *Chrysius. — Chrysus.*

Körös-Banya, Mktfl. (im ungar. Komitat Pesth), *Crysii Auraria.*

Kösching (Kesching), Mktfl. (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Ingolstadt), *Aelia Flavia Caesarēa. — Germanicum.*

Kösen, St. (Kr. Naumburg an der Saale, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, in einem Thal an der Saale, mit den Ruinen der Burgen Rudelsburg und Saaleck), *Cusne.*

Koesfeld, St. (Kreisst., RB. Münster, Westfalen, an der Berkel), *Cosfeldia.*

Köslin, 1. Regierungsbezirk (Prov. Pommern, mit 12 Kreisen und den Hauptflüssen Persante, Wipper [mit Grabow], Stolpe, Lupow und Leba, die zur Ostsee, Küddow und Drage, die zur Netze fliessen), *Comitatus Cosliniensis.*

2. St. (Hptst. des gleichnam. RB.s u. Kreisst., am westlichen Fuſs des Gollenberges und am Mühlenbach), *Coslīnum.*

Köthen, St. (Kreisst., Hzgt. Anhalt, an der Ziethe), *Cothēna. — Cothenae. — Cothenium. — Cotha.*

Kövar, Schloſs (altes, in Siebenbürgen), *Covaria.*

Kövar-Vidéke, Distrikt (in Siebenbürgen), *Districtus Covariensis.*

Kohlenwald, Gebirge (Teil der Ardennen), *Silva Carbonaria. — Saltus Carbonarius.*

Kohren, St. (sächs. Amtsh. Borna, Kreish. Leipzig; Schloſsruine), *Choriani Villa.*

Kokelburger Gespannschaft (in Siebenbürgen), *Comitatus Kukoliensis.*

Kokosi, s. Kakosia.

Kola, St. (Hafen im groſsruss. Gouv. Archangelsk, auf der Halbinsel K., unweit der Kolabai; Hauptort des altrussischen Lappland), *Cola Lapporum.*

Kolberg, St. (Kr. Kolberg-Körlin, RB. Köslin, Prov. Pommern, an der Persante, 3 km von deren Mündung in die Ostsee), *Colberga.*

Kollin, St. (im böhm. Kr. Czaslau, an

der Elbe), *Colonia iuxta Albim.* — *Colīnum.*

Kolmar, St. (Hptst. des Bezirkes Oberelsafs, an der Lauch und dem Logelbach, einem aus der Fecht abgeleiteten Kanal, 2 km westl. von der Ill), *Columbaria.* — *Columbarium.* — *Coloburgum.* — *Colmaria.* — *Cholembra.*

Adj.: *Colmariensis, -e.*

Kolocza (Kolotscha), St. (in Ungarn), *Colocia.* — *Colozza.* — *Colocza.*

Kolomea, St. (in Galizien), *Colomia.*

Kolosch (Kloosmarkt), Mktfl. (in Siebenbürgen), *Colosia.*

Kolosch er Gespannschaft (in Siebenbürgen), *Comitatus Colosiensis.*

Kolotscha, s. Kolocza.

Kolsum, Kastell (mit einem Hafen in einem Meerbusen des Roten Meeres), *Clysma* (*Κλύσμα*).

Kom (Koum), St. (in Persien), *Choama.* — *Chaona.*

Kommotau, St. (Bergstadt im böhm. Kr. Saaz, am Fufse des Erzgebirges), *Helcipolis.* — *Commotovia.* — *Commotovium.*

Komorn, St. (Hptst. des gleichnam. Komitats in Ungarn, Kr. jenseits der Donau; auf der Insel Schütt), *Comăra.* — *Comarnum.* — *Comaronia.* — *Comaronium.* — *Comorra.* — *Crumēnum.*

Komorner Gespannschaft (in Ungarn), *Comitatus Comaroniensis.*

Kongaver, s. Kenghever.

Konggebirge (im westl. Nordafrika, zwischen Sudan und Oberguinea, Quellgebiet des Senegal, Gambia und Niger), *Mandras.*

Kongo, 1. Fl. (auch Zairé genannt, gr. Strom in Niederguinea in Afrika), *Congus.*

2. Landschaft (afrikanisches Königreich im Süden des Kongoflusses), *Congum.*

Kon-Hissar, Ort (im Innern von Kleinasien, im alten Lykaonien), *Coropassus* (*Κορόπασσός*).

Konieh, St. (Hptst. des alten Lykaoniens im Innern von Kleinasien), *Iconium* (*Ἰκόνιον*).

Konitz, St. **1. in Westpreufsen** (Kreisst., RB. Marienwerder), *Choinitia.* — *Coniza.* — *Conimbra.*

2. in Mähren (Kr. Olmütz, Bezirkshauptmannschaft Schönberg), *Coniza Moraviae.*

Konkun (Bender —), Ort (an der Küste von Persien), *Gogana* (*Γώγανα*).

Konstadt, St. (Kr. Kreuzburg, RB. Oppeln, Prov. Schlesien, an einem Zufluſs der Stober; zum Mediatfürstentum Öls gehörig), *Leucaristus* (*Λευκάριστος*).

Konstantinopel, 1. St. (türk. Stambul, Istambul; Hptst. des osmanischen Reiches, am südl. Eingange zum Bosporus amphitheatralisch auf dreieckiger Landzunge zwischen dem Goldenen Horn und dem Marmarameer), *Byzantium* (*Βυζάντιον*). — *Constantinopolis* (*Κωνσταντινόπολις*). — *Roma Nova.*

Adj.: *Byzantīnus, -a, -um.*
Byzantius, -a, -um.
Constantinopolitanus, -a, -um.

Einw.: *Byzantīni.*

2. Strafse von —, Meerenge (am Nordende des Marmarameeres, wo sich die Ufer Europas und Asiens begegnen), *Bospŏrus Thracius* (*Βόσπορος Θρᾴκιος*). — *Bosporus Thraciae.* — *Os Ponti.* — *Os Ponticum.* — *Fretum Constantinopolitanum.*

Konstanz (Kostnitz), St. (Kreisst., im südöstlichsten Teil des Grofsherzog-

tums Baden, am Ausfluſs des Rheins aus dem Bodensee und unmittelbar an den schweizer Kanton Thurgau angrenzend), *Constantia.* — *Ganodūrum.*

Kopenhagen (Kjøbenhavn), St. (Hptst. u. Residenz, zugleich bedeutendste Festung von Dänemark, auf der Ostküste der Insel Seeland, am Sund, durch schmalen Meeresarm von der Insel Amanger getrennt; aufser 3 Vorstädten (Øster-, Norre-, Vesterbro) 3 von Festungswerken eingeschlossene Hauptteile: westl. Altstadt, nordwestl. Neustadt mit der Citadelle Frederikshavn, und südl. Christianshavn auf Amager), *Havnia.* — *Haunia.* — *Hafnia.* — *Codania.* — *Codonia.*

Koradsche, Fl. (in Phönizien, der nördl. von Kaisarije [Ruinen von Cäsarea] ins Meer fällt), *Chorseas* (*Χορσέας*). — *Cherseas* (*Χερσέας*).

Korbach, St. (Fürstent. Waldeck, Kr. des Eisenbergs, an der Itter), *Corbacum.*

Korczyn, St. (an der Weichsel, in Russisch-Polen), *Neocorcinum.*

Korfu, Insel (und St. darauf; eine der Ionischen Inseln im Ionischen Meer), *Corcȳra* (*Κέρκῡρα,* von den Eingeborenen s. Z. *Κόρκυρα* genannt).
Einw.: *Corcyraei* (*Κερκυραῖοι*).

Korinth (Korinto), St. (türk. Gereme, auf Morea, im alten Argolis, auf dem Isthmus von K.; das heutige K. ist, bes. seit dem Erdbeben von 1858, eine grofse Trümmermasse; nur die Citadelle Akrokorinth ist noch sehr fest), *Corinthus* (*Κόρινθος*).
Einw.: *Corinthii* (*Κορίνθιοι*).
Adj.: *Corinthius, -a, -um.*
Corinthiăcus, -a, -um.

Kornelymünster, Mktfl. (Landkr. u. RB. Aachen, Rheinprov., am Münsterbach, mit ehem. Benediktinerabtei), *Inda.*

Koromandel, Küstenland (der südl. Teil der Ostküste des Dekan), *Coromandĕla.* — *Sorarum Regio.* — *Soretanorum Regio.*

Korsa, St. (in Bithynien), *Astacus* (*Ἀστακός*).

Korsika (frz. Corse), Insel (französ., im Mittelmeer, bes. Dep.; Hptst. Ajaccio), *Corsica.* — *Cyrnus* (*Κύρνος*). — *Terapne.*
Einw.: *Corsi.*
Adj.: *Corsicanus, -a, -um.*
Corsicus, -a, -um.

Korsør, St. (dänische Hafenstadt auf Seeland, am Grofsen Belt; Uberfahrt nach der Insel Fünen [Fynen] und nach Kiel), *Crucisora.*

Korvei, Abtei (ehem., gefürstete Benediktinerabtei im preufs. RB. Minden, Kr. Höxter, an der Weser in Westfalen; Kolonie des Klosters Corvie in der Picardie: Hauptausgangspunkt des Christentums für das nördliche Deutschland und Pflegstätte der Bildung und klassischen Wissenschaft; jetzt im Besitz des Hauses Hohenlohe-Schillingsfürst, Mediatfürstentum des Herzogs von Ratibor), *Corbeia Nova.* — *Corbeia Saxonica.* — *Carbonacum.* — *Tanfanae Lucus.*

Kosah (Kosi), Fl. (in Ostindien), *Cossoagus.* — *Cossoanus.*

Kosel, St. (Kreisst., RB. Oppeln, Prov. Schlesien, in tiefer Lage an der Oder), *Coselia.*

Koslow, St. **1.** (auch Eupatoria gen., Hafenstadt im russ. Gouv. Taurien auf der Westküste der Krim), *Eupatoria* (*Εὐπατορία*). — *Cherrone* (*Χερρόνησος*). — *Cherson* (*Χέρσων*).
2. (im grofsruss. Gouv. Tambow, am Lessnoi-Woronesch), *Coslovia.*

Kosseir, St. (Hafenstadt in Ägypten),

Berenice (*Βερενίκη*). — *Myos Hormos* (*Μυὸς Ὅρμος*).

Kossir (Kozir), St. (in Koilesyrien), *Philotera* (*Φιλωτέρα*). — *Philoteris* (*Φιλωτερία*).

Kostendil (Ghiustendil), St. (in Rumelien), *Ulpianum*. — *Ulpiana*. — *Iustiniana Secunda*.

Kostheim, Dorf (Kr. Mainz, Provinz Rheinhessen, Grhzgt. H.-Dstdt.. am Main), *Cuffinstanium*.

Kostnitz, s. Konstanz.

Kotsch (Kutsch), **Meerbusen von** — (an der Westküste von Vorderindien), *Canthi Colpus* (*Κανθὶ Κόλπος*). — *Irinus*.

Kotschin (Cochin), Schutzstaat (engl., in Asien, westl., auf der Südspitze Ostindiens; Hptst. K. am Meer), *Cottiara* (*Κοττιάρα*). — *Cottiaria*.

Kottbus, St. (Kreisst., RB. Frankfurt a. d. O., Prov. Brandenburg, an der Spree), *Cotbusium*. — *Cotvitium*.

Kottische Alpen, s. Cottische Alpen.

Koukla, St. (auf der Insel Cypern), *Golgi* (*Γολγοί*). — *Golgum*. — *Golgus*.

Koum, s. Kom.

Kour, **1.** (Metvori), Fl. (im türk. Paschalik Erzerum in Armenien), *Cyrus* (*Κῦρος*).

2. Fl. (in Karamanien in Persien), *Corius* (*Κόριος*). — *Salsos*.

Koutais, St. (im transkaukas. Gouv. K., dem alten Imerethien), *Cotatis*. — *Cutacium*.

Kraiburg, Mktfl. (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Mühldorf, unweit des Inn), *Carrodūnum*.

Krain, Herzogtum (östreich. Kronland, im N. von den Karnischen Alpen mit Terglou, im S. vom Karst [Krainer Alpen] durchzogen; von der Save mit Kulpa, Faistritz, Gurk u. s. w. bewässert; mit den Seen: Czirknitzer-, Feldeser- und Wocheinersee; Hptst. Laibach), *Carnia*. — *Carniŏla*. — *Carniolia*. — *Crania*.

Krainburg, St. (in Krain [Oberkrain] in Östreich), *Carnioburgum*. — *Carinioburgum*.

Krajōwa, St. (Hptst. der Kleinen Walachei), *Drubetis*. — *Druphegis*.

Krak, s. Krakh.

Krakau (Krakow), **1.** St. (Hptst. des Kgr. Galizien [Westgalizien], an der Weichsel; zerfällt in Altstadt [linkes Weichselufer], Podgorze [r.] und Judenstadt Kasimierz [Weichselinsel] nebst 14 Vorstädten), *Carodūnum*. — *Cracovia*.

2. Gebiet (Regierungsbezirk, s. 1), *Palatinātus Cracoviensis*.

Krakh, St. (Hptst. der Nabatäer in Arabien, auch Wady Musa genannt), *Petra* (*Πέτρα*). — *Araceme* (*Ἀρακέμη*). — *Characmoba* (*Χαράκμωβα*).

Krakow in Mecklenburg, St. (Grhzgt. M.-Schwerin, am Krakower See), *Crocconis Castrum*.

Krasnislaw, St. (in Russisch-Polen), *Crasnoslavia*. — *Crastnostavia*.

Krafsner Gespannschaft, Komitat (in Ungarn, jenseits der Theifs; Quellgebiet des Flusses Krafsna; Hauptort Szilagy-Somlyo), *Comitatus Krasznensis*.

Kravada (Karyes), Mktfl. (auf Morea, im alten Lakonien, an der arkadischen Grenze), *Caryae* (*Καρύαι*). — *Carya* (*Καρύα*).

Kremnitz, St. (Bergstadt im ungar. Komitat Bars, in tiefem Thale), *Cremnicium*.

Krems, St. (in Unteröstreich, am Einfluſs der Krems in die Donau), *Cremesia*. — *Cremsa*. — *Cremisium*.

Kremsmünster, Mktfl. in Oberöstreich,

an der Krems; Benediktinerstift), *Chremissae Monasterium.* — *Cremisanum Monasterium.*

Kreta, s. Kandia.

Kreufsen, St. (bayr. RB. Oberfranken, Bezirksa. Pegnitz, am Roten Main), *Crusēna.*

Kreutz (Körös), St. (früher Hptst. von Kroatien), *Crisium.*

Kreutzer Gespannschaft, Komitat (in Kroatien), *Comitatus Crisiensis.*

Kreuzburg, 1. in Oberschlesien, St. (Kreisst., RB. Oppeln, Prov. Schlesien, an der Stober), *Cruciburgum.* — *Creuzberga.*

2. in Ostpreufsen (Kr. Preufsisch-Eylau, RB. Königsberg, am Pasmar), *Cruciburgum Venedicum.*

3. an der Werra (Grhzgt. S.-Weimar-Eisenach, 3. Verwaltungsbezirk [Eisenach]), *Cruciburgum ad Vierram.*

Kreuznach, St. (Kreisst., RB. Koblenz, Rheinprovinz, am Einfluſs des Fischbachs in die Nahe), *Crucenacum.* — *Cruciniăcum.* — *Crucinācum.* — *Crucianiăcum.* — *Cruconācum.*

Adj.: *Crucenacensis, -e.* *Cruconacensis, -e.*

Kriebstein, Dorf (und Schloſs von 1390, auf einem Felsen an der Zschopau, sächs. Kreish. Leipzig, Amtsh. Döbeln), *Crybenstenium.*

Kriechingen, Dorf (Elsaſs-Lothringen, Bezirk Lothringen, Kr. Bolchen, Kant. Falkenberg, an der Deutschen Nied; früher franz. in Créange oder Créance verstümmelt), *Creance.* — *Creanche.*

Krim, Halbinsel (Taurische, in Südruſsland, zwischen dem Schwarzen und Asowschen Meere, durch die schmale Landenge von Perekop mit dem Festland zusammenhängend), *Cherronesus* (*Chers.*) *Taurica* (*Χερρόνησος ἡ Ταυρική*). — *Cherronesus* (*Chers.*). — *Taurica.* — *Cherronesus* (*Chers.*) *Magna.* — *Cherronesus* (*Chers.*) *Crimaea.* — *Tataria Crimaea.* — *Tataria Precopensis.*

Einw.: *Tauri* (*Ταῦροι*). — *Taurici* (*Ταυρικοί*).

Krink (Kringa), Mktfl. (in Krain, Österreich), *Coriticum.*

Krishna, s. Kistnah.

Kroatien, Königreich (bildet mit Slavonien ein östreichisches Kronland; Einw. vorzugsweise Kroaten und Raizen [Serben]. 4 Komitate: Agram, Fiume, Warasdin, Kreutz [Körös]), *Croatia.* — *Chrobatia.* — *Croatia Cis-et-Trans-Savana.*

Einw.: *Croatae.* — *Chrobati* (aus Horwaten = Bewohner der Karpathen).

Kroja, s. Kroia.

Kromau, Mährisch- (Krumlau, Krumau), St. (in Mähren), *Crumlavia.*

Kronach (Cranach), St. (Bezirksamt, bayr. RB. Oberfranken, an der Mündung der Hafslach in die Rodach; mit der ehemal. Festung Rosenberg), *Cronachium.*

Kronenburg (Kronborg), Festung (auf der dänischen Insel Seeland, zur Befestigung des Sundes), *Coronaeburgum.*

Kronmetz, St. (in Tirol), *Medium Coronae.*

Kronstadt, St. **1.** (russ. Seestadt und Festung auf der Insel Kotlin im Kronstädter Busen, östl. Teil des Finnischen Busens, erster Hafenplatz des Reiches, Station der russischen Ostseeflotte, zugleich Vormauer und Seehafen für Petersburg; auf einer nahen Insel das Fort Kronslot), *Corona Finnica.*

2. (ungar. Brassó, erste Fabrik- und Handelsstadt Siebenbürgens, im Land der Sachsen), *Corona.* — *Stephanopolis.* — *Brassovia.*

Kron-Weifsenburg, s. Weifsenburg im Elsafs.

Krossen, 1. an der Oder, St. (Kreisstadt, RB. Frankfurt, Prov. Brandenburg, am Einfluſs des Bober in die Oder), *Crosna.*

2. Mktfl. (Kr. Zeitz, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, an der Weifsen Elster), *Crosna ad Elystrum.*

3. St. (in Galizien), *Crosna Sarmatica.*

Krumau, St. (in Böhmen), *Crumavia.* — *Cromena.*

Kruswice, St. (in Russisch-Polen), *Crusvicia.* — *Crusvicum.*

Ktypo (Khtypa), Berg (im nördlichen Livadien in Griechenland), *Messapium* (*Μεσσάπιον*).

Kuban, Fl. (in Kaukasien, kommt vom Elbrus, fliefst erst nördl., dann westl., mündet in vielen Armen ins Schwarze Meer. Die Kubanische Steppe reicht vom K. bis zum Manytsch), *Hypanis* (*Ὕπανις*). — *Bardanias.* — *Vardanus.*

Kubbet-Jambo, Insel („Haifischland", im Roten Meere), *Zygaena* (*Ζύγαινα*). — *Zygĕna.*

Kuchl, Mktfl. (im Salzburgischen), *Cuculle.* — *Cucullae.* — *Cuculli.* — *Castellum Cucullis.*

Kudak, Ruinen (bei Ilinsky im Kaukasus), *Borysthenis* (*Βορυσθενίς*). — *Olbia* (*Ὀλβία*). — *Olbiopolis* (*Ὀλβιόπολις*). — *Miletopolis* (*Μιλητόπολις*).

Kudros (Kütros, Kidros, Kidra, Quitros), St. (in Natolien), *Cytōros* (*Κύτωρος*). — *Cytōrus.* — *Cytōrum* (*Κύτωρον*).

Küblis, Mktfl. (im schweizer Kanton Graubünden), *Convallium.*

Küfsnacht, Mktfl. (im schweizer Kanton Schwyz, am Rigi und an einer Bucht des Vierwaldstätter Sees [Küfsnachter See]), *Cussenacum.*

Küstrin, St. (Kr. Königsberg in der Neumark, RB. Frankfurt, Prov. Brandenburg, Festung am Einfluſs der Warthe in die Oder), *Costrinum.*

Kufstein, St. (im tiroler Kr. Innsbruck, am Inn, mit der Feste Josefsburg [Staatsgefängnis]), *Albianum.* — *Kufstenium.*

Kuhestan, Land (der Parther im Süden und Südosten des Kaspischen Meeres), *Parthia* (*Παρθία*).

Kujawien, Landschaft (altpolnisches Fürstentum, in Posen, umfafste den gröfsten Teil des heutigen Regierungsbezirks Bromberg [den ehem. Netzedistrikt] und von Westpreufsen die Kreise Flatow und Deutsch-Krone; Hptst. Inowraclaw), *Cuiavia.*

Kuilenburg (oder Grave), St. (in Holland), *Caruo.*

Kullen, die —, Vorgebirge (aus weit in das Kattegat vorspringenden Granitfelsen bestehend, in Schonen in Schweden, mit einem Leuchtturm), *Kolloe.*

Kulm, 1. St. (Kreisst., RB. Marienwerder, Prov. Westpreufsen, $1^1/_2$ km von der Weichsel auf dem Höhenrand am Weichselthal), *Culma.* — *Culmia.* — *Chelmnum.*

Adj.: *Culmensis, -e.*

2. Mktfl. (auch Marienkulm gen., in Böhmen), *Mariaechelmum.* — *Mariaeculmia.*

Kulmbach, 1. St. (Bezirksa., bayr. RB. Oberfranken, am Weifsen Main), *Culmbacum.*

2. Fürstentum (ehemal. in Oberfranken, mit der ehemal. Festung

Plassenburg [jetzt Strafanstalt]), *Principatus Culmbacensis.*

Kulmer Land, Landschaft (altpreufsische, zwischen Weichsel, Drewenz und Ossa, mit unbestimmten Grenzen gegen O.; zeitweilig wurden dazu auch das Löbauer Land, Sassen bis zur Drewenzquelle und Michelau im S. von der Drewenz gerechnet), *Culmigeria.*

Kulpa, 1. Fl. (Nbfl. der Save, kommt vom Krainer Schneeberg, wird bei Karlstadt schiffbar, mündet bei Sissek), *Colapis* (*Κόλαπις*). — *Colapius.* — *Culpa.*

2. Distrikt (jenseits 1 in Ungarn), *Processus Transcolapianus.*

Kumanien, Name zweier Distrikte (im mittleren Ungarn).

1. Grofs-Kumanien (östl. von der Theifs, im Komitat Aufser-Szolnok), *Cumana Maior.*

2. Klein-Kumanien (zwischen Donau und Theifs, im Komitat Budapest-Pilis), *Cumanorum Minorum Regio.*

Kumis, Landschaft in Khorasan in Persien, im alten Parthien), *Comisene* (*Κομισηνή*).

Kunersdorf, Dorf (Kr. Weststernberg, RB. Frankfurt, Prov. Brandenburg; Schlacht 12. Aug. 1759), *Conradi Vicus.*

Kunselyseg, Mktfl. (in Ungarn), *Cunorum Sedes.*

Kupferberg, 1. in Schlesien, St. (Kr. Schönau, RB. Liegnitz, auf einem vom Bober umflossenen Berge), *Cuprimontium.*

2. in Bayern, St. (RB. Oberfranken, Bezirksa. Stadtsteinach), *Cuprimontium Hermionum.*

3. in Schweden, Mktfl. (in Gestrikländ), *Cuprimontium Gestriciae.*

4. in Böhmen, St., *Cuprimontium Bohemiae.*

Kur, s. Kour.

Kurden, Völkerschaft (in Vorderasien, zwischen Armenien und Mesopotamien, iranischen Ursprungs), *Carduchi* (*Καρδοῦχοι*). — *Carduēni.*

Kurdistan, Landschaft (der Kurden in Asien; Hptst. des türk. Teils: Bitlis; des persischen: Kirmanschah), *Curdia.* — *Curdistania.*

Kurische Nehrung, Landzunge (120 km lang, 2—3 km breit, trennt das Kurische Haff von der Ostsee; der ganzen Länge nach von Ketten von Sanddünen [bis 62 m Höhe] durchzogen; die Unterlage der Nehrung besteht aus Thon- u. Lehmschichten, welche teilweise der Tertiärformation angehören und alsdann sehr reich an Bernstein sind, der bei Schwarzort in grofser Menge im Haff gefischt wird), *Paeninsula Curonensis.* — *Elixoia.*

Kurisches Haff, Strandsee (in Ostpreufsen, das gröfste der 3 deutschen Haffe an der Ostseeküste, reicht von Labiau bis Memel, von S. nach N. 98 km lang, im S. 45 km breit und hat einen Flächeninhalt von 1620 qkm. Mit der Ostsee verbunden durch das 6 m tiefe und 250—600 m breite Tief von Memel, ferner durch mehrere Kanäle. In das K. Haff fliefsen die zahlreichen Arme der Memel, die Minge, Dange, der Nemonien und der Pregelarm Deime), *Lacus Curonicus.* — *Sinus Curonicus.* — *Sinus Curonensis.* — *Sinus Curlandiae.*

Kurkreis (ehem., im Kgr. Sachsen), *Ducatus Saxoniae.*

Kurland, Gouvernement (eine der russischen Ostseeprovinzen; Einw. in den Städten fast nur Deutsche, auf

dem Lande deutschfeindliche Esten und Litauer, Hptst. Mitau; urspr. 2 Herzogtümer: K. [sw.] und Semgallen [sö.]), *Curonia.* — *Curlandia.*

Kus, St. (auch Sytfah gen., in Ägypten), *Apollinopolis Parva.*

Kutais, s. Koutais.

Kutsch, s. Kotsch.

Kuttenberg, St. (Bergstadt [Kupfer und Blei] im böhm. Kr. Czaslau), *Cuttna.* — *Cutna.* — *Hora.* — *Kuttenberga.*

Kuxhaven, St. (u. Hafenort im Hamburger Amt Ritzebüttel, l. an der Elbmündung), *Cuxhavia.*

Kyburg, Mrktfl. (in der Schweiz), *Chuigeburgum.* — *Kyburgum.*

Kyffhäuser, Gebirge (kleines, meist im Schwarzburgischen, bildet das nördlichste Glied der Thüringer Terrasse und wird durch das Thal der Goldenen Aue an der Helme vom Harz geschieden. In seiner Grundlage besteht es aus Granit und Syenit, worüber Rotliegendes und Zechstein lagern; durch die Ruinen Kyffhäuser [470 m] über Tilleda und Rotenburg [439 m] über Kelbra besonders bekannt), *Castrum Cuphese.* — *Mons Kiphhusānus.*

Kyle, Provinz (alte, in Schottland), *Covalia.* — *Coïla.*

Kyll, Fl. (l. Zufl. der Mosel aus der Eifel, entspringt auf dem Wiesenstein, mündet bei Ehrang), *Celbis.* — *Gelbis.*

Kyritz, St. (in der Prignitz, Kr. Ostprignitz, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, an der Jäglitz), *Kiritium.*

L.

Laab (Laa), St. (in Östreich, Land unter der Ens), *Laha.* — *Lava.*

Laach, Kloster (Abtei, Kr. Mayen, RB. Koblenz, Rheinprovinz, am Laacher See), *Abbatia Lacensis.* — *Monasterium ad Lacum.*

Labiau, St. (Kreisst., RB. Königsberg, Prov. Ostpreußen, an der Deime, aus welcher daselbst der Große Friedrichsgraben abgeht, 3 km vom Kurischen Haff), *Labiavia.*

Labourdan, Landschaft (in Südfrankreich [Niederpyrenäen] und Spanien, meist von Basken bewohnt; Hauptort Bayonne), *Tractus Lapurdensis.*

Lacedogna, s. Cedogna.

Lacha, Berg (in der Türkei, im alten Thessalien), *Olympus* (Ὄλυμπος).

Lachen, Mktfl. (in der Schweiz), *Ad Lacum.*

Ladenburg, St. (bad. Kr. und Amt Mannheim, am Neckar), *Civitas Lobodūna.* — *Lobdūnum.* — *Lupodūnum.* — *Latinoburgum.* — *Ladenburgum.* — *Leodius.*

Ladikieh (Latakīah), St. (Hafen- und Handelsstadt in Syrien, Hafen für Aleppo), *Laodicēa* (Λαοδίκεια). — *Laodicēa Syriae* (Λ. ἡ πρὸς θαλάττῃ). — *Laodicēa Septimii.*

Einw.: *Laodicenses.*

Ladronen-Inseln, s. Diebsinseln.

Lagan, Fl. (in Irland), *Logia.*

Lagerthal (in Tirol), *Vallis Lagurīna.*

Laghetto, See (kleiner, östlich von Rom, in der Gegend von Valle d'Isidoro), *Lacus Regillus.*

Lagny, St. (frz. Dep. Seine-et-Marne), *Latiniacum.*

Lago Castello, See (südöstl. von Rom, im ehem. Kirchenstaat), *Lacus Albānus.*

Lago Contigliano, See (im ehemal. Kirchenstaat), *Lacus Cutiliensis.*

Lago di Bagni, See (in der Campagna von Rom), *Lacus Albuneus.*

Lago di Bassano, s. Bassano.

Lago di Bolsena, s. Bolsena.

Lago di Bracciano, s. **2.** Bracciano.

Lago di Camarana, Sumpfsee (bei der Stadt Camarana auf Sicilien), *Palus Camarīna.*

Lago di Capistrano (oder Celano), s. Capistrano oder Celano.

Lago di Castiglione, See (im Gebiet des ehem. Kirchenstaates), *Lacus Gabinus.*

Lago di Chiavenna, **Lago di Como,** } s. Como **3.**

Lago di Garda, s. Gardasee.

Lago d'Idro, s. Idro.

Lago d'Iseo, s. Iseo.

Lago di Lesina, s. **2.** Lesina.

Lago di Lucrina, s. Lucrina.

Lago di Lugano, s. Lugano.

Lago di Nemi, s. Nemi.

Lago di Ochrida, s. **1.** Ochrida.

Lago d'Orta, s. Orta.

Lago di Paola, s. Paola.

Lago di Patria, See (im Neapolitanischen), *Linterna Palus.*

Lago di Perugia, s. **2.** Perugia.

Lago di Pico, s. Pico.

Lago di Ronciglione, s. Ronciglione.

Lago di Salpi, s. **2.** Salpi.

Lago di Santa Prasseda, See (kleiner, östl. von Rom), *Lacus Regillus.*

Lago di Scutari, s. **3.** Scutari.

Lago di Topoglia, s. Topoglia.

Lago di Vico, s. Vico.

Lagoi, See (in Rumelien, Lagos Buru bei Kumulshina), *Bistŏnis* (*-ĭdis*) *Lacus* (*Βιστονὶς Λίμνη*). — *Bistŏnum Stagnum.* — *Bistŏnis Palus.*

Lago Maggiore, See (am Südfufse der Alpen, teils zum schweizer Kanton Tessin, teils zu Italien gehörig, vom Tessin durchströmt; darin die Borromeischen Inseln), *Lacus Verbanus.* — *Lacus Maior.*

Lago Salso (oder d'Andoria), See (im Neapolitanischen), *Lacus Andurianus.*

Lago Stiva, See (in Griechenland, im alten Böotien), *Copaïs, -idis Κωπαΐς,* sc. *Λίμνη*). — *Cephissis* (*Κηφισσίς*). — *Haliartis* (*Ἁλιαρτὶς Λίμνη*). — *Onchesti Palus* (*Ἡ ἐν Ὀγχήστῳ Λίμνη*).

Lagos, 1. St. (in Portugal, Prov. Algarve), *Lacobrīga.* — *Latobriga.* **2.** s. Lagoi.

Laguna de la Junda, Fl. (in Spanien, auch Barbate), *Baelon* (*Βαλλων*).

Laguna di Grao, St. (in Friaul), *Aquae Gradatae.*

Lagunen, Küstenniederungen (sumpfige, mit Inseln, am nordwestl. Gestade des Adriatischen Meeres, von der Isonzomündung bis zum Podelta, inmitten deren Venedig, die „Stadt der Lagunen", liegt), *Paludes Venetae.* — *Paludes Gallicae.*

Lagusta (Lastre), Insel (an der Küste von Dalmatien), *Ladesia.* — *Gladussa.*

Lahn, Fl. (r. Nbfl. des Rheins, entspringt auf dem Lahnkopf bei dem Forsthof Lahnhof in Westfalen in waldreicher Gegend, fliefst zuerst östlich, wendet sich oberhalb Marburg nach S. und strömt von Giefsen ab nach WSW. bis zur Mündung bei Niederlahnstein; die wichtigsten Zuflüsse sind: l. die Ohm mit der

Wohra, der Weilbach, die Ems und Aar; r. die Dill), *Lagana.* — *Lahana.* — *Lana.* — *Lanus.* — *Laugona.* — *Logana.* — *Loganus.* — *Lonaha.* — *Lonus.*

Laholm, St. (in Schweden), *Lagaholmia.*

Lahore (Lohari), St. (brit.-ostind., im Pendschab, ehedem Residenz des Grofsfürsten der Sikhs, am Rami; Festung), *Lahorium.* — *Lahora.* — *Alexandria ad Confluentes Acesinis.* — *Bucephala.*

Laibach, 1. (slav. Ljubljana), St. (Hptst. von Krain, am Flusse Laibach, nahe deren Mündung in die Save), *Aemona.* — *Emona.* — *Ema.* — *Colonia Tauriscorum.* — *Labacum.* — *Lubiana.*

2. Fl. (in Krain, s. 1), *Labachus.* — *Corcoras.*

Laino, 1. Fl. (im Neapolitanischen), *Laus.*

2. St. (ebd.), *Laus.*

Laittoure (Leictoure), St. (in Frankreich), *Lactura.* — *Lactora.* — *Lectora.* — *Civitas Lactoratium.*

Lajiura, St. (am Arab. Meerb., im alten Äthiopien), *Adulis* (Ἄδουλις). — *Adule* (Ἀδούλη). — *Oppidum Adulitarum.*

Einw.: *Adulitae* (Ἀδουλῖται).

Adj.: *Adulicus, -a, -um* (Ἀδουλικός).

Lakene, Dorf (im SW. des türkischen Kleinasiens, im alten Karien), *Lagina* (Λάγινα).

Lambach, Mktfl. (in Oberöstreich, an der Traun; Benediktinerabtei), *Lambacum.*

Lamballe, St. (in Frankreich), *Lamballium.*

Lambese, St. (in Frankreich), *Lambesca.*

Lambessa (Lambèse), St. (in Algerien, am Auresgebirge; seit 1852 franz. Strafort), *Lambaesis.* — *Lambaesa.* — *Lambaese.* — *Lambese.* — *Lampaesa ad Ampsăgam Fluvium.*

Lambista Ambelia (auch Lambirio oder Lampiri), Hafenort (in Griechenland, im alten Achaja), *Erinĕus Portus* (Ἐρινεὸς Λιμήν). — *Erineo.*

Lambro, Fl. (in Spanien), *Lambrus.*

Lamēgo, St. (in der portugiesischen Provinz Beira), *Lamĕca.* — *Lamĕcum.* — *Lamacenorum Urbs.* — *Lamecenorum Urbs.* — *Lama.*

Lamina, St. (in der Türkei, im alten Magnesia in Thessalien), *Homolium* (Ὁμόλιον).

Lampedusa (Lampadosa), Insel (an der Nordküste von Afrika), *Lopadūsa* (Λοπαδοῦσ[σ]α).

Lampta, St. (im Königreich Fez), *Vobrix.*

Lamuzo, Distrikt (Gegend von Antiochia in Kleinasien, im alten Isaurien), *Lamōtis* (Λαμωτίς). — *Lamusia.*

Lancaster, St. **1.** (Hptst. der gleichn. Grafsch. im nordwestl. England, am Lune und Lancasterkanal), *Alaunum.* — *Alone.* — *Aliōne.* — *Longovicum.* — *Lancastria.* — *Languinia.*

2. St. (in Pennsylvanien in Nordamerika), *Longovicum Americanum.*

Lancerōta, Insel (östlichste der Kanarischen Inseln, mit Vulkan), *Lancelota.* — *Lancellotta.*

Lanceston, s. Lauston.

Lanciano (Vecchio), St. (ital. Prov. Abruzzo citra, am Foltrino), *Anxānum.* — *Lancianum.*

Einw.: *Anxāni.*

Land der Sachsen, Provinz (in Siebenbürgen), *Fundus Regius Saxonicus.*

Land ob der Ens, Erzherzogtum

(oder Ober-Östreich, Hptst. Linz an der Donau), *Austria Superior.*

Land unter der Ens, Erzherzogtum (oder Nieder-Östreich, Hptst. Wien auf dem r. Ufer der Donau, wo das Flüfschen Wien mündet), *Austria Inferior.*

Landaff, St. (in Südwales in England), *Fanum ad Taffum.*

Landau, St. **1. in der Pfalz** (Bezirksamt, bayr. RB. Pfalz, an der Queich), *Landavia. — Landavium. — Landavum.*

2. an der Isar (Bezirksamt, bayr. RB. Niederbayern), *Landavium ad Isaram.*

3. in Waldeck (Fürstentum W., Kr. der Twiste, an der Watter), *Landavum Valdecense.*

Landeck, St. **1. in Schlesien** (Kreis Habelschwerdt, RB. Breslau, Prov. Schlesien, an der Biele zwischen dem Glatzer Schnee- und dem Reichensteiner Gebirge), *Landecca.*

2. in Westpreufsen (Kreis Schlochau, RB. Marienwerder, Prov. Westpreufsen, an der Küddow, welche daselbst Zier und Dobrinka aufnimmt), *Landecca Borussiae Occidentalis.*

Landes, Les —, Landstrich (nur Steppen und Heiden längs der Küste des Biskayischen Meerbusens in Frankreich, zwischen der Gironde und den Pyrenäen; Name eines frz. Departements, Hptst. Mont de Marsan), *Landarum Tractus. — Ager Syrticus. — Landae Burdigalenses. — Tesqua Aquitanica, -orum. — Tesca Aquitanica. — Sabulēta Burdigalensia.*

Landeshut, St. (Kreisst., RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, am Einfluſs der Zieder in den Bober, westl. vom Landeshuter Kamm), *Landishūtum Silesiae. — Landishūta Silesiae.*

Landquart, Fl. (Nbfl. des Rheins im Kant. Graubünden, durchfliefst den Prättigau, mündet oberhalb Maienfeld), *Langarus.*

Landrecy, Festung (im frz. Dep. Nord, an der Sambre), *Landrecium. — Landresium. — Landrācum.*

Lands End, The —, Vorgebirge (südwestlichste Spitze Englands), *Promunturium Antivestaeum. — Bolerium. — Belerium.*

Landsberg, St. **1. an der Warthe** (Kreisst., RB. Frankfurt, Prov. Brandenburg, am Einfluſs der Kladow in die Warthe), *Landsberga ad Vartam.*

2. in Ostpreufsen (Kr. Preufs.-Eylau, RB. Königsberg, Prov. Ostpreufsen), *Landsberga Borussiae Orientalis.*

3. in Oberschlesien (Kr. Rosenberg, RB. Oppeln, Prov. Schlesien, an der Prosna, hart an der russischen Grenze), *Landsberga Silesiae.*

4. RB. Merseburg (Kr. Delitzsch, Prov. Sachsen, am Strengbach), *Landsberga Saxonica.*

5. in Bayern (unmittelbare St., bayr. RB. Oberbayern, r. am Lech), *Landsberga Bavarica.*

Landscrona, s. Landskrona.

Landser, Dorf (und Kantonshauptort, Elsafs-Lothringen, Bezirk Oberelsafs, Kr. Mülhausen), *Decus Regionis.*

Landshut, St. (unmittelbare, Hptst. von Niederbayern, an der Isar), *Landishūtum. — Landshūtum. — Landshūta. — Consuanetes.*

Landskrona, St. (befest. Hafen in der schwedischen Provinz Schonen, am Sund; gegenüber im Sund die Insel Hveen mit den Ruinen des Schlosses Uranienborg, einst Tycho de Brahes Sternwarte), *Coronia.*

Lanebourg, Mktfl. (in Savoien), *Lan-*

ciobur gum. — *Laneburgum.* — *Lamburgum.*

Lanerk, St. (in England), *Colanica.* — *Colania.* — *Curia.* — *Lanarcus.*

Langeland, Insel (dänische, im Grofsen Belt), *Langelandia.* — *Terra Longa.*

Lang(e)nau, Mktfl. (Hauptort des Emmenthals im Kanton Bern), *Campus Longus.*

Langensalza, St. (Kreisst., RB. Erfurt, Prov. Sachsen, an der Salza und unweit der Unstrut), *Longosalissa.* — *Salca.*

Langenzenn, St. (bayr. RB. Mittelfranken, Bezirksa. Fürth, an der Zenn), *Cenna.* — *Cinna.*

Langets, St. (in Frankreich), *Langesium.*

Langon, St. (in Frankreich), *Alingo.* — *Alingonis Portus.*

Langres, St. (befest., frz. Dep. Haute-Marne, auf dem eisenreichen Plateau von Langres), *Lingŏnum Civitas.* — *Andomatunum.* — *Andematunum Lingŏnum.* — *Antematunum.* — *Lingŏnes.*
Adj.: *Lingonensis, -e.*
Lingonicus, -a, -um.

Languedoc, Provinz (ehem., des südl. Frankreichs, jetzt die 6 Dep. Haute-Garonne, Tarn, Aude, Hérault, Gard und Ardèche bildend; benannt nach der südfranz. Mundart (Langue d'**oc**) im Ggstz. zur nordfranz. (Langue d'**oui**): Hptst. Toulouse), *Lang[u]edocia.* — *Langedōcum.* — *Occitania (Provincia).* — *Pagus Tolosānus.* — *Volcarum Regio.*
Adj.: *Occitānus, -a, -um.*

Langues, Landschaft (in Savoien), *Langae.* — *Langarum Tractus.* — *Langoa.*

Lanquart, s. Landquart.

Lan-Su, Fl. (im nordwestl. Kleinasien, im alten Bithynien), *Elaeus* (*Ἔλαιος*). — *Elatas* (*Ἐλάτας*).

Lanzo, St. (in Piemont), *Axima.*

Laon, St. (befest. Hptst. des frz. Dep. Aisne), *Laudānum.* — *Lugdānum Clavatum.* — *Urbs Laudunensis.* — *Laodūnum.*
Adj.: *Laudunensis, -e.*

Laonda (Leda), St. (auf der Südküste von Kreta), *Lebēna* (*Λεβήνα*). — *Lebēn* (*Λεβήν*).
Adj.: *Lebenaeus, -a, -um.*

Laonnois, Landschaft (um Laon, w. m. s.), *Tractus Laudunensis.*

Lapitho (oder Lapta), St. (auf der Nordküste der Insel Cypern), *Lapĭthos* (*Λάπαθος*). — *Lapēthus* (*Λάπηθος*). — *Lapĭthus* (*Λάπιθος*).
Adj.: *Lapithius, -a, -um.*

La Pollonia (oder Vojussa), Fl. (in Albanien), *Aōus.* — *Laous.* — *Aeas, -antis.*

Lappland (Sameland, nördl. Teil der skandinavischen Halbinsel, zwischen dem Bottnischen Meerbusen, dem Nördlichen Eismeer und dem Weifsen Meer; die Bewohner zerfallen in Rentier- oder Berglappen und Fischer- oder Küstenlappen. Lappland ist politisch geteilt zwischen Schweden — Lappmark —, Norwegen — Finnmarken — und Rufsland — Teil von Finnland), *Lapponia.* — *Lappia.*
Einw.: *Lappōnes.* — *Lappi.*
Adj.: *Lapponicus, -a, -um.*

Lapsaki, St. (in Türkisch-Kleinasien, in Klein-Mysien am Hellespont), *Lampsacus* (*Λάμψακος*).

Lar, St. (Hptst. der persischen Landschaft Laristan), *Laria.*

Larache (oder El Arisch), St. (Seestadt in Marocco), *Lixus.*

Largitzen, Dorf (Kanton Hirsingen,

Kr. Altkirch, Bezirk Ober-Elsafs, Elsafs-Lothringen), *Larga, -ae.*

Larino, St. (im Neapolitanischen), *Larīnum.* — *Alarīnum.*
Adj.: *Larīnas, -ātis.*

Larissa, s. Jenischehr 1.

Laristan, Landschaft (persische, der südöstl. Teil der Prov. Fars; Hptst. Lar), *Elymaïs, -ĭdis* (Ἐλυμαΐς).
Adj.: *Elymaeus, -a, -um* (Ἐλυμαῖος).

Larizo, St. (in der Türkei, im alten Thessalia Phthiotis, beim j. Gardhiki), *Larissa Pensĭlis* (Λάρισσα ἡ Κρεμαστή).

Larma, s. Kastri.

Larnaka, St. (auf der Insel Cypern), *Cĭtium* (Κίτιον).

Lasthi, Gebirge (im Osten der Insel Kreta, einst dem Zeus heilig), *Dicte* (Δίκτη). — *Dictaeus Mons* (Δικταῖον Ὄρος).

Latakieh, s. Ladikieh.

Latik, Ort (im südl. Kleinasien, im alten Lykaonien), *Lystra, -ae* und *-orum.*
Einw.: *Lystreni.*

Latzfafs, Mktfl. (Gericht in Tirol in Östreich), *Fons Latius.*

Laubach, 1. s. Laibach 2.
2. St. (Kr. Schotten, hess. Prov. Oberhessen, an der Wetter), *Laubācum.*

Lauban, St. (Kreisst., RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, am Queis), *Laubāna.* — *Laubanum.* — *Lauba.*

Laudun, Mktfl. (in Frankreich), *Ladanum.* — *Laudūnum.*

Lauenburg, 1. Herzogtum (ehemal., jetzt Kreis, Prov. Schleswig-Holstein, an der Elbe, Delvenau, Steckenitz und Steckenitzkanal, mit dem Ratzeburger und Schoolsee), *Ducatus Lauenburgicus.* — *Comitatus Lauenburgensis.*
2. an der Elbe, St. (Kreisst., s. 1, an der Mündung der Delvenau [des Steckenitz-Kanals] in die Elbe), *Lauenburgum.* — *Leoburgum.* — *Coenoenum.*
3. in Pommern, St. (Kreisst., RB. Köslin, Prov. Pommern, an der Leba), *Lauenburgum Pomeranorum.*

Laufen, 1. in Bayern, St. (bayr. RB. Oberbayern, an der Salzach), *Artobrīga.*
2. an der Eyach, Dorf (württemberg. Schwarzwaldkreis, Oberamt Balingen), *Lufēna.*

Laufenburg, St. (eigentlich Kleinlaufenburg, Kr. Waldshut, Amt Säckingen, Grhzgt. Baden, am Rhein und Grofslaufenburg in der Schweiz gegenüber), *Gannodūrum.* — *Laufenburgum.*

Lauffen am Neckar, St. (württemb. Neckarkreis, Obera. Besigheim, am Einfluſs der Zaber in den Neckar), *Laviăcum.* — *Lupha.*

Lauingen, St. (bayr. RB. Schwaben, Bezirksa. Dillingen, an der Donau), *Lauginga.* — *Lavinga.*

Lauis (Lavis), s. Lugano.

Laune, St. (in Frankreich), *Ladona.*

Laurach, s. Lorch 2.

Lauraguais, Grafschaft (in Oberlanguedoc in Frankreich), *Ager Lauriăcus.* — *Ager Lauriacensis.*

Laurana, St. (in Krain in Östreich), *Urana.* — *Lauranum.*

Lausanne (dtsch. Losen), St. (Hptst. des schweizer Kantons Waadt, ½ Std. vom Genfer See; Seehafenort Ouchy), *Lausanna.* — *Lausonium.* — *Lausodūnum.* — *Lausona.* — *Lausonna.*

Lausitz, Landschaft (im mittleren

Deutschland, zerfiel ehedem in die beiden selbständigen Markgrafschaften Ober- und Niederlausitz, welche beide im 13. und 14. Jhdt. durch Kauf und Heirat an Brandenburg fielen. 1815 kam der nordöstl. Teil der Oberlausitz sowie die ganze Niederlausitz an Preußen [RB. Frankfurt]; der sächsisch gebliebene Teil bildet die Kreishauptmannschaft Bautzen), *Lusatia.* — *Lusatia Superior.* — *Lusatia Inferior.*

Einw.: *Lusati.*

Adj.: *Lusaticus, -a, -um.*

Lausitzer Gebirge, Sandsteingebirge (Teil des Sudetensystems im Königreich Sachsen und Böhmen, trägt an der Elbe den Namen Elbsandsteingebirge oder Sächsische Schweiz, erreicht im Jeschken [965 m] in B. seine größte Erhebung und schließt in der Zittauer Gegend in sich den Aussichtspunkt Oybin sowie die Phonolithkegel des Hochwalds und der Lausche), *Montes Lusatici.* — *Semana.*

Lauston (Lanceston), Mktfl. (in England), *Fanum Sancti Stephani.*

Lauterburg, St. (Kantonshauptort, Kr. Weißenburg, Bezirk Unterelsaß, Elsaß-Lothringen, an der Lauter), *Lutrae Castrum.*

Lavagna, 1. Fl. (im Gebiete von Genua), *Entella.*

2. Mktfl. (im Gebiete von Genua), *Lavania.* — *Lebonia.*

Laval, St. (bef. Hptst. des frz. Dep. Mayenne, an der Mayenne), *Vallis Guidonis.*

Lavant, Fl. (l. Nbfl. der Drau, entspringt am Wenzelalpenkogl, durchfließt das Lavantthal in Kärnten und mündet bei Lavamünde), *Laventus.*

Lavaux, St. (frz. Dep. Tarn, am Agou), *Vaurum.* — *Vauricum.* — *Vera.*

Lavedan, Thal (in Frankreich), *Levitania.*

Lavello, St. (in der neapolitan. Prov. Basilicata), *Labellum.* — *Lavellum.*

Lavemünde (Lavamünd), Mktfl. (im östr. Herzogt. Kärnten, an der Mündung des Lavant in die Drau), *Laventīna.* — *Laventi Ostium.*

Lavigna, Ort (an Stelle des alten Lavinium, nordwestl. von Laurentum, in Latium), *Lavinium.*

Lavis, 1. Fl. (l. Nbfl. der Etsch in Tirol, durchfließt das Fassa- und Fleimserthal, mündet beim Flecken L.), *Avisio.*

2. Mktfl. (vgl. 1). *Luganum.* — *Inniānum.*

Lavour, s. Lavaux.

Laybach, s. Laibach.

Laye, Wald (in Frankreich: Isle de France), *Ledia.*

Lebedah, St. (in Tripolis), *Leptis Magna.* — *Leptis Altera.* — *Neapolis Tripolitana.*

Lebedigli, St. (in Türk.-Kleinasien, an der einstigen ionischen Küste), *Lebedus* (*Λέβεδος*).

Leberthal (Leberachthal), Thal (von Markirch, von der Leberach, einem r. Zufl. des Gießen aus dem Wasgenwald im Elsaß, durchströmt), *Vallis Leporacensis.* — *Leporea.*

Lebida, s. Lebedah.

Le Blanc, St. (im frz. Dep. Indre), *Oblincum.* — *Oblimum.*

Lebrija (Lebrixa), St. (in der südspan. Prov. Sevilla), *Nebrissa.* — *Colonia Venerea Nebrissa Augusta.*

Lebus, St. (Kreisst., RB. Frankfurt, Prov. Brandenburg, an der Oder), *Lebusium.*

Lecce, 1. Provinz (Terra d'Otranto, in Süditalien), *Calabria.* — *Provincia Hydruntina.* — *Ager Hydrun-*

tinus. — *Aletīna Provincia.* — *Salentīna.*

Einw.: *Calabri.*

Adj.: *Calabricus, -a, -um.*

2. St. (Hptst. von 1), *Aletium.* — *Lupia.*

Einw.: *Aletīni.*

Lecco, St. (und Hafen in der lombardischen Provinz Como, am östl. Arme des Comersees), *Leucum.* — *Leccum.*

Lecco, Lago di —, See (östl. Arm des Comersees in der Lombardei), *Lacus Comacēnus.*

Lech, Fl. (r. Nbfl. der Donau in Bayern, entspringt aus dem Formaninsee in Vorarlberg, tritt unterhalb Reutte nach Bayern über, verläfst bei Füssen die Alpen und durchströmt fortan die Bayrische Hochebene, bis Augsburg das Lechfeld und mündet unterhalb Rain bei Lechsend; bedeutendster Nbfl. die Wertach), *Lichus.* — *Licus.*

Lechenich, Mktfl. (Kr. Euskirchen, RB. Köln, Rheinprovinz, am Rotbach), *Legioniacum.* — *Legnicium.*

Lechfeld, Landschaft (38 km lange Ebene zwischen Lech und Wertach, als Schlachtfeld historisch berühmt), *Lyciorum Campus.*

Lechsend (—gemünd), Dorf (an der Mündung des Lech), *Ostia Lici.*

Lechthal (s. Lech), *Vallis Licada.*

Leck (Lek), Fl. (Hauptarm des Rheins in den Niederlanden, zweigt sich unweit der deutschen Grenze ab, führt ursprgl. den Namen Rhein bis Duurstede, bildet die Grenze zwischen der Provinz Utrecht und der Grafschaft Culenborg, vereinigt sich bei Krimpen mit dem Noord und fliefst als Neue Maas weiter nach Rotterdam), *Fossa Corbulōnis.* — *Lecca.*

Lectoure, s. Laittoure.

Ledesma, Mktfl. (span. Prov. Salamanca, l. am Tormes), *Bletīsa.* — *Eletisa.*

Lee, Fl. (in der irischen Grafschaft Cork, kommt aus einem See und mündet, den Hafen von Cork bildend, in den Atlantischen Ocean), *Lea.* — *Savenus.*

Leeds, St. (Hauptort des West-Riding der engl. Grafsch. York, am Aire, durch einen Kanal mit Liverpool verbunden), *Ledesia.*

Leewarden (Leeuwarden), s. Leuwarden.

Legion, Ort (im Mailändischen), *Legiodūnum.*

Legnano, Mktfl. (der lombardischen Provinz Mailand, an der Olona), *Leoniacum.* — *Leonicum.* — *Lignanum.*

Legrad, Mktfl. (im kroatischen Komitat Warasdin, unweit der Mündung der Mur in die Donau), *Iovia.* — *Lovia.* — *Legradīnum.*

Legrano, Ort (mit 10 km langem Gebirge im Süden von Attika, mit einst ergiebigem Silberbergwerk der Athener), *Laurium* (*Λαύριον*).

Leibnitz, Mktfl. (im steiermärkischen Kreise Graz, am Zusammenfluſs der Sulm und Lafsnitz, mit Schlofs Seckau; die Umgebung, das sogen. Leibnitzerfeld, enthält viele römische Altertümer, Reste der Stadt Solva), *Laibnitia.*

Leicester, 1. Grafschaft (in Mittelengland, von Welland, Avon und einigen Nebenflüssen des Trent bewässert, vom Leicesterkanal u. a. durchschnitten), *Comitatus Leicestriensis.*

2. St. (Hptst. von 1, am schiffbaren Soar und Leicesterkanal), *Leicestria.* — *Licestria.* — *Legecestria.* — *Leogara.* — *Ratae.* — *Ratis.* — *Ratae Coritanorum.*

Leiden, s. Leyden.

Leighlinbridge, St. (in Irland), *Lechlinia.*

Leine, Fl. (l. Nbfl. der Aller, meist in der Prov. Hannover, entspringt in der Nähe von Worbis bei Breitenbach auf dem Eichsfeld, fliefst zuerst westlich, bald aber nördl. und über Göttingen und Hannover zur Mündung bei Eickeloh; sie empfängt r. die Ruhme und die Innerste, l. die Ihme und die Wunstorfer Aue), *Leinius. — Lynius. — Lynus.*

Leiningen, Fürstentum (mediatisiert; das gräfl. Haus L.-Westerburg teilt sich seit 1695 in die Linien Alt-L.-Westerb. und Neu-L.-Westerb., z. T. im Grhzgt. Hessen), *Principatus Linanganus.*

Leinster, Provinz (im südöstl. Irland, enthält 12 Grafschaften), *Lagenia. — Langenia.*

Leipzig, St. (Sitz einer der 4 Kreishauptmannschaften im Königreich Sachsen, selbst. St., am Einfluſs der Pleiſse und Parthe in die Weiſse Elster), *Lipsia.*
Adj.: *Lipsiensis, -e.*
Lipsĭăcus, -a, -um.
Lipsicus, -a, -um.

Leiria, St. (im gleichnam. Bezirk der portugiesischen Provinz Estremadura, am Zusammenfluſs der Liz und Lena), *Collippo. — Municipium Collipponense. — Leiria. — Leura.*
Einw.: *Collipponenses.*
Adj.: *Leiriensis, -e.*

Leisnig, St. (sächs. Kreish. Leipzig, Amtsh. Döbeln, an der Freiberger Mulde), *Leisnicium.*

Leith, St. (schott. Grafsch. Edinburg, Hafen letzterer Stadt, am Firth of Forth), *Letha.*

Leitha (Leytha), Fl. (r. Nbfl. der Donau, entspringt bei Haderswerth in Unteröstreich, zum Teil Grenze gegen Ungarn — daher die neuere Bezeichnung cis- und transleithanisches Östreich — mündet bei Ungarisch-Altenburg in die Kleine Donau; am r. Ufer auf der ungarischen Grenze das Leithagebirge), *Lita. — Litaha. — Lutis. — Scarniunga.*

Leitmeritz, St. (Hptst. des gleichnam. Kreises im nordwestl. Böhmen an der Elbe), *Litomerium. — Lutomericum. — Litomericum. — Litomericium.*
Adj.: *Litomeriensis, -e.*

Leiton, Mktfl. (in England), *Durolitum.*

Lek, s. Leck.

Lemberg (poln. Lwów), St. (Hptst. des östr. Kronlandes und Königreichs Galizien, in tiefem Gebirgskessel am Peltew, Sitz der Statthalterschaft), *Leopolis. — Lemberga.*
Adj.: *Leopolitānus, -a, -um.*

Lemēne, Fl. (in Venetien, entspringt oberhalb San Vito in der Prov. Udine und mündet nördlich vom Hafen von Falconera in den Golf von Venedig), *Romatīnum.*

Lemgo, St. (Fürstent. Lippe, an der Bega), *Lemgovia. — Lemgoa.*

Lemno, St. (auf der Westseite der türkischen Insel Lemni oder Stalimene), *Myrina* (*Μύρινα*).

Lemo, Fl. (im Genuesischen), *Lemuris.*

Lemta, St. (in Tripolis im nördl. Afrika), *Leptis Minor. — Leptis Parva. — Leptis. — Lepteminnus.*
Einw.: *Leptitāni.*
Adj.: *Lepticus, -a, -um.*
Leptiminensis, -e.

Lemvig, St. (im dänischen Amte Ringkjöbing in Jütland am Lijmfjord), *Lemoīga. — Lemvīcum.*

Lenczig, s. Lentschitz.

Lendinara, St. (in der venetianischen Provinz Rovigo, am Adigetto), *Lendinaria.*

Lenham, Mktfl. (in England), *Durolenum.*

Lenox (Lennox), Grafschaft (in Schottland), *Levinia.* — *Elgovia.*

Lens, St. (frz. Dep. Pas-de-Calais), *Lentium.* — *Lentiăcum.* — *Lendum.* — *Castrum Lenense.* — *Helenae Vicus.* — *Elĕnae.*

Lent-en-Dombes, St. (in Frankreich), *Lentulum.*

Lentagio, St. (in Italien), *Tagina.*

Lentini, St. (in der sicil. Prov. Noto, am gleichnam. Flufs, im Val di Noto), *Leontini* (*Λεοντῖνοι*). — *Leontium* (*Λεόντιον*).

Lentschitz (Lenczig), St. (in Russisch-Polen), *Lancicia.* — *Lancicium.*

Leon, **1.** Landschaft (Königreich im nordwestl. Spanien, mit den 3 Provinzen: Leon, Zamora und Salamanca), *Regnum Legionense.* — *Regnum Legionis.*

2. St. (in 1, an der Bernesga und dem Torio, Hauptst. des gleichnam. Kgrs.), *Legio Septima Gemina.* — *Legio.*

3. St. (ehemal. Hptst. von Nicaragua in Centralamerika, zwischen dem Managuasee und dem Stillen Ocean), *Legio Americana.*

4. Insel (Isla de Leon, im Atlantischen Ocean, an der Südwestküste von Spanien, mit dem Festlande durch die Brücke del Suaza verbunden, hat mit der Landzunge, auf deren nordwestl. Spitze die Stadt Cadiz liegt, eine Länge von 23 km), *Erythia* (*Ἐρύθεια*). — *Cotinussa* (*Κοτινοῦσα*). — *Aphrodisias* (*Ἀφροδισιάς*). — *Insula Iunonia.*

Léonard, St. —, s. Corbigny St. Léonard.

Leondari, **1.** St. (in der griech. Nomarchie Arkadien, an dem Grenzpafs nach Messenien, *Helisson* (*Ἑλισσών*).

2. Fl. (im alten Elis), *Helisson Fluvius* (*Ἑλισσὼν Ποταμός*).

Leopoldstadt, **1.** Vorstadt (nördlichste und gröfste von Wien, auf einer Donauinsel und mit der Stadt durch Brücken verbunden), *Leopoldīnum.*

2. Festung (im ungarischen Komitat Neutra, an der Waag), *Leopoldopolis.*

Lepanto, **1.** St. (von den Neugriechen Epakto oder Nepako, von den Türken Ainabekti, Ainabachti genannt), in der griechischen Provinz Ätolien-Akarnanien), *Naupactus* (*Ναύπακτος*). — *Naupactum.*

Adj.: *Naupactius, -a, -um* (*Ναυπάκτιος*).
Naupactĭus, -a, -um.

2. Meerbusen von — (oder von Korinth, s. 1), *Sinus Corinthiacus* (*Κόλπος Κορινθιακός*).

Lepe, St. (im südwestlichen Spanien), *Laepa.* — *Laepa Magna.*

Lepsina, s. Lessina.

Lerici (Lerice), St. (in der ligurischen Provinz Levante, am Golf von Spezzia), *Eryx* (*Ἔρυξ*).

Lerida, St. (Hptst. und Festung der gleichnam. span. Provinz in Katalonien, am Segre), *Ilerda.* — *Urbs Ilerdensis.*

Einw.: *Ilerdenses.*

Lerin, s. Tolosa.

Lerinische Inseln, Gruppe (kleiner Inseln, frz. Lerins, im Mittelmeer, an der Küste der Provence, Cannes gegenüber und zum Dep. Seealpen gehörig; die gröfsere St. Marguerite, die kleinere St. Honorat [im Altertum Lerina]), *Lerinae.*

Leriz, Fl. (in Spanien), *Laerus.* — *Laeros.*

Lerma, St. **1.** (span. Prov. Burgos, Stammschlofs der gleichn. Herzöge), *Libarna.* — *Lĭbarnum.*

2. (in Mejiko, am Südufer des gleichnam. Sees), *Libarna Meiicana.*

Lero, Insel (türkisch, an der kleinasiatischen Küste vor dem Golf von Mendelia, mit der gleichnam. Stadt), *Lerus.* — *Leria.*

Lers, Fl. (im südl. Frankreich, entspringt an den Pyrenäen, mündet nach 90 km zwischen Auterive und Saverdun in die Ariège), *Ircius.* — *Lertius.*

Lescar (Lascar), St. (frz. Dep. Basses-Pyrénées), *Lascara Bearnensium.* — *Beneharnentium Civitas.* — *Beneharnum.* — *Lescuria.*

Lesche, Fl. (im Luxemburgischen), *Letia.* — *Lieta.*

Lesghier (Lazen oder Leki), Völkerschaft (kaukasisch, in Daghestan, meist Mohammedaner), *Lazi.*

Das Land Lesghistan: *Lazica.*

Lesina, 1. Insel (slav. Far, östr. Insel im Adriatischen Meer, Kreis Spalato, an der dalmatischen Küste; bedeutendster Ort Cittavecchia), *Pharus* (*Φάρος*). — *Pharos.* — *Pharia.*

2. Lago di —, See (im Gebiete von Neapel), *Lacus Pontanus.*

Lessina (Lepsina, Letsina, Levsina), Mktfl. (in Griechenland, einst attischer Demos und St. zur hippothoontischen Phyle gehörig), *Eleusis* (*Ἐλευσίς*). — *Eleusin* (*Ἐλευσίν*).

Lessin(n)es, St. (in der belg. Provinz Hennegau, an der Dender), *Lessinae.*

Lesuza (Lizuza), St. (in Neukastilien), *Colonia Libisosanorum.* — *Libisōca.* — *Libisosa.* — *Libisosŏna.*

Lette, St. (in Languedoc), *Latera.*

Letten, Volksstamm (in Kurland und im südl. Livland, den Litauern und alten Preufsen [Porussen] verwandt), *Letti.*

Lettland: *Lettia.* — *Littia.* — *Litlandia.*

Lettere, St. (in der neapolitan. Prov. Neapel, Distr. Castellamare), *Letteranum.* — *Lycterae.* — *Lettera.*

Lettscherthal (schweizer Kanton Wallis), *Letschia Vallis.*

Leubus (Lubens), Mktfl. (ehem. Cistercienserkloster, Kr. Wohlau, RB. Breslau, Prov. Schlesien, an der Oder), *Leobusium.* — *Lubānum.* — *Luba.*

Leucate, Mrktfl. (frz. Dep. Aude), *Leocata.* — *Locata.*

Leuk (frz. Loueche), Mktfl. (und Bezirkshauptort im schweizer Kanton Wallis, am Rhone), *Leucia.*

Leukerbad (bei Leuk), *Thermae Leucenses.* — *Thermae Leucerae.*

Leuse (Leuze), St. (belg. Prov. Hennegau, an der Dender), *Letūsa.* — *Lusa.*

Leutkirch, St. (Oberamt, württemb. Donaukreis, an der Eschach), *Ectodurum.* — *Leutkerka.* — *Leutkircha.*

Leutmeritz, s. Leitmeritz.

Leutomischl, St. (in Böhmen), *Litomislium.*

Leutschau, St. (ungar. Löcse, königl. Freistadt im Zipser Komitat), *Leuconium.* — *Leutschovia.*

Leuwarden (Leeuwarden), St. (Hptst. der niederländ. Prov. Friesland, an der Ee und am Zusammenfluſs mehrerer Kanäle), *Leovardia.* — *Leovardium.*

Leuze, s. Leuse.

Levadia, s. Livadia.

Levant, Isle du —, Insel (eine der Strochaden bei Marseille), *Hypaea* (*Ὑπαία*).

Levante (ital. Il Levante, sc. Sole, „das Morgenland", umfafst im weiteren Sinne alle von Italien aus nach O. zu liegenden Länder am Mittelländischen Meer bis zum Euphrat und Nil, deren Haupthandelsplätze deshalb von den Italienern Scale di Levante, von den Franzosen Echelles du Levant [d. h. Staffeln des Morgenlandes] genannt werden. Im engern Sinne versteht man unter Levante die Küsten Kleinasiens, Syriens und Ägyptens), *Oriens.* — *Terrae Orientales.*

Levendal, Mktfl. (in Holland), *Laevefanum.* — *Levefanum.* — *Levae Vallis.*

Levenzo, Mktfl. (im frz. Dep. Seealpen, Grafsch. Nizza, am Vesubia), *Buccina.* — *Phorbantia.*

Levig, s. Lewig.

Levitha (Lebitha), Insel (eine der Sporaden), *Lebinthus* (*Λέβινθος*).

Levroux, St. (frz. Dep. Indre), *Leprosium.*

Lewenz, Mktfl. (in der Barcser Gespannschaft in Nieder-Ungarn), *Leva.* — *Levia.*
Adj.: *Leviensis, -e.*

Lewes, St. (Hptst. der engl. Grafsch. Sussex, an der schiffbaren Ouse, mit dem Hafenplatz Newhaven), *Lesua.*

Lewig, Mktfl. (in Östreich), *Levico.*

Lewis, Insel (aus der Gruppe der nördl. Hebriden, mit Harris durch einen schmalen Isthmus verbunden), *Ebuda Occidentalis.* — *Leōgus.*

Lewischer Distrikt, Komitat (in Ungarn), *Processus Levensis.*

Leyden (Leiden), St. (in der niederländischen Provinz Südholland, oberhalb der Mündung des Alten Rhein in die Nordsee), *Lugdunum Batavorum.*

Leye (Lys), Fl. (Nbfl. der Schelde in Frankreich und Belgien, entspr. bei dem Städtchen Lysboury im frz. Dep. Pas-de-Calais, bei Marville schiffbar, mündet bei Gent in die Schelde), *Legia.*

Leytha, s. Leitha.

Lez, Fl. (in Frankreich), *Laedus.* — *Ledus.* — *Lidericus.*

Lezina, s. Lesina.

Liaka, Gebirge (der nördl. Teil des Pindus, zwischen Thessalien und Macedonien, der sich nach Ätolien erstreckt), *Lacmon* (*Λαχμών*).

Liakura, s. Lyakura.

Liamone (oder Talaro), Fl. (auf der Westküste von Korsika), *Cercidius.* — *Locra.*

Lian(n)e, Fl. (im frz. Dep. Pas-de-Calais, mündet bei Boulogne in den Kanal), *Elna.*

Libau, St. (Hafen und wichtigste Seehandelsstadt in Kurland, am Ausflufs des Libauschen Sees in die Ostsee), *Libavia.* — *Liba.*

Libesade, s. Stavro.

Libethen, St. (kgl. freie Bergstadt im ungarischen Komitat Sohl), *Libetha.*

Licenza, Bach (im alten Sabinergebiet in Italien), *Digentia.*

Lichfield (Litchfield), St. (engl. Grafsch. Stafford), *Etocetum.*

Lichstall, s. Liestall.

Lichtenthal, Kloster (und Dorf, bad. Kr. und Amt Baden, am Oosbach, mit Cistercienser-Nonnenkloster), *Lucida Vallis.*

Licosia, Insel (in Italien, Lukanien gegenüber), *Leucothea* (*Λευχοθέα*). — *Leucosia* (*Λευχοσία* und *Λευχωσία*). — *Leucasia* (*Λευχασία*).

Liddesdale, Landschaft (in Schottland), *Lidalia.* — *Liddesdalia.*

Lidköping, St. (im schwed. Län Mariestad, an der Mündung der Lidå in den Wenernsee), *Lidcopia.* — *Licopia.*

Liebenthal, St. (Kr. Löwenberg, RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, am Ölsbach, welcher zum Queis geht), *Leovallis.*

Liebenau, Mktfl. (Kr. Nienburg, Landdr. u. Prov. Hannover, Grafsch. Hoya, an der Aue), *Alisni.*

Liefland, s. Livland.

Liegnitz, St. (Stadtkreis und RB., Prov. Schlesien, an der Katzbach), *Lignitium.* — *Lignitia.* — *Ligus.* — *Lugidunum.* — *Hegetmatia.* — *Egitmatia.* — *Iligitmatia.*

Lienz (Lüenz), St. (im tirol. Kreis Brixen), *Loncium.* — *Lencium.*

Lier (Lierre), St. (in Brabant, in der belg. Prov. Antwerpen, am Zusammenfluſs der Groſsen und Kleinen Nethe), *Lyra.* — *Ledi.*

Liestall (Lichstall), St. (und Hauptort des schweizer Kantons Basel-Landschaft, an der Ergolz), *Leucostabulum.*

Lieuvin, Le —, Landschaft (in Frankreich, in der Normandie, die Umgebung von Lisieux), *Lexovii.* — *Pagus Lesŭnus.*

Liffey, Fl. (in Irland, mündet bei Dublin in die Irische See), *Avenlifnius.* — *Lifnius.* — *Libnius.*

Ligne, Dorf (in der belg. Prov. Hennegau, Bez. Tournay), *Ligniacum.*

Lignières, St. (in Frankreich), *Linarium.*

Ligny, 1. St. (frz. Dep. Maas, am Ornain), *Lignium.* — *Ligniăcum.* — *Lincium.* — *Lincyum.* — *Polichnium.*

2. Dorf (belg. Provinz Namur), *Lignium Belgarum.*

Lijmfjord, Meeresarm (an der Ostküste Jütlands, 158 km lang; die ihn von der Nordsee trennende Nehrung ward 1825 vom Meer durchbrochen, sodafs Nordjütland seitdem Insel ist), *Sinus Limicus.* — *Sinus Lymicus.*

Lilienfeld, Kloster (in Östreich), *Campililium.*

Lille, 1. St. (niederl. Ryssel, Hptst. des frz. Dep. Nord, sehr wichtige Festung am schiffbaren Deulekanal, der hier in die Lys mündet), *Insula.* — *Insulae.* — *Isla.*

Adj.: *Insulensis, -e.*

2. Fl. (im westl. Frankreich), *Ella.* — *Illa.*

Lillebonne, St. (frz. Dep. Niederseine), *Iuliobona.*

Lillers (Lilliers), St. (frz. Dep. Pas-de-Calais), *Lillerium.* — *Lilertium.*

Lillo, Festung (in Holland), *Lilloa.* — *Liloa.*

Lima, 1. Fl. (entspr. in Galicien im westl. Spanien, durchströmt Portugal von O. nach W. und ergiefst sich bei Viana in den Atlantischen Ocean), *Belio.* — *Limia.* — *Limius.* — *Oblivionis Fluvius* (oder *Flumen*).

2. Ponte de Lima, St. (in der portugies. Prov. Minho, am Lima), *Forum Limicorum.* — *Limia.*

3. St. (Hptst. des ehemal. span. Vicekönigreiches, der jetzigen Republik Peru, am Rimac), *Lima.*

Limagne, Landschaft in der Auvergne in Frankreich), *Alimania.* — *Limania.*

Limbach, 1. Dorf (sächs. Kreish. Zwickau, Amtsh. Chemnitz), *Limbăcum.*

2. St. (und Bergschloſs in Ungarn, auch Lindva genannt), *Lindua.* — *Olimacum.*

Limburg, 1. Landstrich (ehemal. Herzogtum: jetzt 1. holl. Prov. L. zwischen Nordbrabant, Geldern, Rheinpreufsen und den belg. Provv.

L. und Lüttich; Hptst. Mastricht. — 2. belg. Prov. L., zwischen Nordbrabant, holl. L., Lüttich, Südbrabant und Antwerpen; Hptst. Hasselt), *Provincia Transmosāna.* — *Transmosāna Dicio.*

2. St. (ehedem Hptst. des gleichn. Hzgts., jetzt zur belg. Prov. Lüttich gehörend, an der Weeze), *Limburgum.*

3. an der Lahn, St. (Kr. Unterlahn, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau), *Limburgum ad Laganam.*

Lime, s. Lyme.

Limeuille, St. (in Frankreich), *Limolium.*

Limisso, St. (an der Südküste von Cypern), *Amathus* (Ἀμαθοῦς).

Limmat, Fl. (Nbfl. der Aar, Abfluſs des Zürichersees, durchströmt Zürich, mündet unweit Brugg), *Limaga.* — *Limagus.* — *Lindemagus.*

Limne Stiva, See (kleiner in Griechenland, nördlich vom alten böotischen Theben, auch Kephissis genannt), *Hylice* (Ὑλικὴ Λίμνη).

Limoges, St. (Hptst. des frz. Dep. Obervienne, an der Vienne), *Augustorītum.* — *Lemovīcum.* — *Lemovīca, -ae.* — *Lemovīcae.*

Einw.: *Lemovīces, -um.*

Adj.: *Lemovicensis, -e.*

Limousin, Provinz (ehem. in Frankreich, mit der Hptst. Limoges, entspricht dem jetzigen Dep. Obervienne und Creuse), *Provincia Lemovicensis.* — *Lemovīces, -um.*

Limoux, St. (frz. Dep. Aude, am Aude), *Limōsum.*

Linãres, St. (Blei- und Kupferbergwerk in der span. Prov. Jaen), *Hellanes.*

Lincoln, 1. Grafschaft (im östl. England, mit den 3 Distrikten Lindsey, Kesteven und Holland), *Comitatus Lincolniensis.*

2. St. (Hptst. von 1, am schiffbaren Witham), *Lincolnium.* — *Lincolonia.* — *Civitas Lindocolīna.* — *Lindum Colonia.*

Lindau, St. (unmittelbare, bayr. RB. Schwaben, auf einer Insel im Bodensee, durch eine 330 m lange Brücke mit dem Festlande verbunden), *Lindavia.* — *Lindaugia.* — *Lindoa.* — *Lintoa.* — *Philyraea.*

Lindesberg (auch bloſs Linde), St. (Bergst. im schwed. Län Örebro) *Lindesberga.*

Lindo, Dorf (auf der türk. Insel Rhodus), *Lindus* (Λίνδος).

Lindva, s. Limbach 2.

Lingen, 1. Grafschaft (im ehemal. westfäl. Kreise; die obere zum Kreis Tecklenburg, RB. Münster, Prov. Westfalen, die niedere zur Landdrostei Osnabrück, Prov. Hannover, gehörig), *Lingo, -onis.*

2. St. (Kreisst., Landdr. Osnabrück, Prov. Hannover, am Emskanal und unweit der Ems), *Linga.*

Linières, St. (in Frankreich), *Linarium.*

Linköping, St. (Hptst. des gleichnam. schwed. Län oder Östergötlandsläns am Südende des Roxensees), *Lincopia.*

Linlithgow, 1. Grafschaft (auch West-Lothian genannt, eine der kleinsten Grafschaften in Südschottland), *Comitatus Lindensis.*

2. St. (am gleichn. See, Geburtsort Maria Stuarts), *Lindum.* — *Lindānum.* — *Limnūchus.*

Linnhe-Loch, Fl. (in England), *Longus.*

Linz, St. **1. in Östreich** (Hptst. von Östreich ob der Enns, r. an der Donau), *Aredata.* — *Aredatum.* — *Aureliānum.* — *Gesodūnum.* — *Lentia.* — *Lentium.* — *Linca.* — *Lincia.* — *Lincium.*

2. am Rhein (Kreisst., RB. Koblenz, Rheinprovinz), *Lincium Rhenanum.*

Linza, Fl. (im Neapolitanischen), *Lencia.*

Lions, St. (frz. Dep. Eure, am Bach Orléans), *Lionium.*

Lipari, 1. Isoli di —, Inselgruppe (auch Äolische Inseln gen., 11 vulkanische Inseln nö. bei Sicilien, das Verbindungsglied zwischen Vesuv und Ätna: die nördlichste, Stromboli, mit immer brennendem Vulkan), *Aeoli Insulae* (*Αἰόλου Νῆσοι*). — *Aeoliae Insulae.* — *Aeoliae.* — *Aeolides* (*Αἰολίδες*). — *Hephaestiades* (*Ἡφαιστιάδες*). — *Vulcaniae.* — *Lipărae* (*Λιπάραι*). — *Liparaeorum Insulae.*

2. Insel (die größte der Liparischen Inseln), *Lipăra* (*Λιπάρα*). *Lipăris.* — *Meligūnis, -ĭdis* (*Μελιγουνίς*).

3. St. (auf 2), *Lipăra* (*Λιπάρα*).
Einw.: *Liparaei, -orum.* — *Liparenses, -ium.*
Adj.: *Liparaeus, -a, -um* (*Λιπαραῖος*). *Liparensis, -e.*

Lipese, s. Liptau.

Lipnik, Mktfl. (im galizischen Kreis Wadowice), *Prista, -orum.*

Lippe, 1. Fl. (r. Nbfl. des Rheins in Westfalen und der Rheinprovinz, entspringt unweit Lippspringe in der Senne, fließt nach W. und mündet bei Wesel; Nbfl.: l. die Alme, Ahse und Seseke, r. der Haustenbach und die Stever), *Lippia.* — *Lipia.* — *Lupia.* — *Luppia.*

2. Fürstentum (ehem. Grafsch., westl. von der Weser, größtenteils von Westfalen eingeschlossen, vom Teutoburger oder Lippeschen Wald, auch Osning genannt, durchzogen; Hauptflüsse: die Werre mit Bega, die Exter und Emmer), *Principatus Lippiensis.* — *Comitatus Lippiensis.*

Lippspringe, St. (Kr. Paderborn, RB. Minden, Prov. Westfalen, an der Lippe, nahe ihrem Ursprung [beim Gute Dedinghausen]), *Lippiae Fontes.* — *Lippebrune.* — *Lippuibrunna.*

Lippstadt, St. (Kreisst., RB. Arnsberg, Prov. Westfalen, an der Lippe), *Lipstadium.* — *Lippa.* — *Lupias, -ae.*

Lipsokatalia, Insel (kleine in Griechenland, zwischen dem Piräus und Salamis), *Psyttăla* (*Ψυττάλη*).

Liptau (Lipese), Mktfl. (ungar. Liptó, im gleichn. Komitat), *Liptavia.* — *Liptovia.*

Liptauer Gespannschaft, Komitat (in Ungarn, von der Waag durchflossen, von Ausläufern der Karpaten, den sog. Liptauer Alpen, erfüllt; Hauptort: Szent-Miklós), *Comitatus Liptaviensis.* — *Comitatus Liptoviensis.*

Lipuda, La —, Fl. (im Neapolitanischen), *Crimisus* (*Κριμισός*).

Liria, St. (in der span. Prov. Valencia), *Leria.* — *Lauro.* — *Laurona.* — *Edĕta.*

Lisieux, St. (im frz. Dep. Calvados in der Normandie, am Touque), *Lexoviorum Civitas.* — *Lexovium.* — *Lexobium.* — *Lexubium.* — *Noviomăgus.*
Adj.: *Lexoviensis, -e.*

Lisogno, St. (in Oberitalien), *Lisonius.*

Lissa, 1. Insel (und Mktfl. in Dalmatien, zum Kreis Spalato gehörig), *Issa Insula.* — *Hissa.*
Einw.: *Issenses, -ium.* — *Issaei, -orum.*
Adj.: *Issensis, -e.* *Issaeus, -a, -um.* *Issaĭcus, -a, -um.*

2. in Posen oder **Polnisch-L.,** St. (poln. Leszno, Kr. Fraustadt, RB.

und Prov. Posen), *Limiosalēum. — Lissa Polonica.*

3. in Schlesien, Mktfl. (u. Rittergut, Kr. Neumarkt in Schl., RB. Breslau, Prov. Schl., an der Weistritz), *Lissa Silesiaca.*

Lissabon, St. (portug. Lisbōa, Hptst. Portugals, Centrum des portugiesischen Handels und Kolonialverkehrs, amphitheatralisch am rechten Tajoufer, unweit dessen Mündung gelegen), *Felicitas Iulia. — Olisipo. — Olisippo. — Ulissipo. — Olissipum. — Olissippo. — Ulissaea. — Ulissia. — Ulisbŏna. — Ulissipŏlis. — Lissabona. — Lisbona. — Lisboa.*

Litauen, Landschaft (ehem. poln. Grofsherzogtum, aus dem eigentl. L. [Litwa], Samogitien und dem litauischen Rufsland bestehend, von Düna, Dnjepr, Niemen und Bug bewässert; kam bei der Teilung Polens teils an Rufsland [Gouv. Wilna, Grodno, Mohilew, Witebsk und Minsk] und an Preufsen [RB. Gumbinnen]. Die Litauer bilden mit den Letten und alten Preufsen die lettoslawische Völkergruppe), *Lituania. — Lithuania.*

Einw.: *Lituani.*

Adj.: *Lituanicus, -a, -um.*

Little Chester (oder Auldby), St. (in England), *Derventio.*

Livadia, St. (in der griech. Nomarchie Attika, am Fufse des Helikon und am westlichen Rande der Kopaisebene), *Lebadea (Λεβάδεια).*

Livadien, 1. Landschaft (der nördl. Teil Griechenlands [Romanien], nach der Stadt Livadia benannt), *Graecia Propria. — Hellas (Ἑλλάς). — Achaia (Ἀχαΐα).*

2. See von L. (Sumpfsee, auch See von Topolias genannt, in der griechischen Nomarchie Böotien; seit 1857 trocken gelegt), *Copaïs, -ĭdis (Κωπαΐς, -ίδος, sc. Λίμνη). — Cephissis, -ĭdis (Κηφισσίς). — Haliartius (Ἁλιάρτιος). — Haliartia Palus (Ἁλιαρτὶς Λίμνη). — Onchesti Palus (Ἡ ἐν Ὀγχήστῳ Λίμνη). — Livadiae Palus.*

Livanitis, Mktfl. (in Griechenland, einst St. und Hafenplatz der opuntischen Lokrer auf einer Landspitze), *Cynos (Κῦνος). — Cynus Locrĭdis.*

Livenza, Fl. (schiffbarer, in Venetien, entspr. bei Polcenigo in der Prov. Udine und mündet nach 75 km nördl. von Caorle in das Adriatische Meer), *Liquentia. — Liquetia.*

Livinerthal (in der Schweiz), *Vallis Lepontina. — Lepontiorum Vallis.*

Livland (Liefland), Gouvernement (in Rufsland, eine der Ostseeprovinzen; Hptst.: Riga), *Livonia.*

Einw.: *Livōnes, -um.*

Adj.: *Livonicus, -a, -um.*

Livorno, St. (befest. Hptst. der gleichnam. mittelitalien. Prov., wichtigster Handelshafen Italiens, am Mittelmeer), *Ad Herculem. — Portus Liburnicus. — Herculis Liburni Portus. — Herculis Labronis Portus. — Liburnus. — Liburna. — Liburnum. — Lavur. — Labro.*

Lizier, St. —, s. St. Lizier.

Lizuza, s. Lesuza.

Llerena, St. (in der span. Prov. Badajoz), *Regiana.*

Llobregat, Fl. (in der span. Prov. Barcelona, mündet nach 105 km südl. von Barcelona in das Mittelmeer), *Rubricatus.*

Lo, St. —, s. St. Lo.

Lobbe, Mktfl. (in Belgien), *Labieni Castra. — Laubium.*

Locarno, St. (deutsch Luggarus, im

schweizer Kanton Tessin, am Nordufer des Lago Maggiore, dem sog. Lago di Locarno), *Lucarnum.* — *Locarnum.*

Lochaber (Lochabar), Grafschaft (in Schottland), *Lochabria.*

Loches, St. (frz. Dep. Indre-Loire, am Indre), *Luccae.* — *Lochia.*

Lockum, s. Lokkum.

Lodesano, Landschaft (in der ital. Prov. Mailand, vgl. Lodi), *Ager Laudensis.* — *Comitatus Laudensis.*

Lodève, St. (im frz. Dep. Hérault, am Fuſse der Cevennen und der Ergue), *Luteva.* — *Lutevensium Civitas.* — *Leuteva.* — *Forum Neronis.*

Einw.: *Lutevāni.* — *Foroneronienses.*

Lodi, St. (in der ital. Prov. Mailand, an der Adda), *Laus Pompeia Nova.* — *Laudum.*

Lodi Vecchio, St. (3 Miglien westl. von Lodi), *Laus Pompeia.* — *Laus.* — *Laudum Vetus.*

Löbau, 1. in Sachsen (Amtsh., Kreish. Bautzen, am Löbauer Wasser, das r. zur Spree fliefst), *Lobavia Saxonum.*

2. in Westpreufsen (Kreisst., RB. Marienwerder, Prov. Westpreufsen, an der Sandelle), *Lobavia Borussorum.*

Löcknitz, 1. Fl. (l. Zufluſs der Elde, unweit deren Mündung in die Elbe, mündet unterhalb Lenzen in Brandenburg), *Lochenitia.*

2. Dorf (Kr. Randow, RB. Stettin, Prov. Pommern), *Lochenitium.*

Löwen, St. **1. in Belgien** (vläm. Leuven, frz. Louvain, in der belg. Prov. Südbrabant, an der Dyle), *Lovania.* — *Lovanium.*

2. in Schlesien (Kr. Brieg, RB. Breslau, Prov. Schl., an der schiffbaren Neifse), *Lovania Silesiae.*

Löwenberg, 1. in Schlesien, St. (Kreisst., RB. Liegnitz, Prov. Schl., l. am Bober in einem Thal), *Leorīnum.* — *Leōris.* — *Leopolis.*

2. in der Mark, Dorf (und Rittergut, Kr. Ruppin, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg; ehemals Stadt), *Leōris Marchica.*

Löwenstein, Grafschaft (nach der gleichn. St. im württemb. Neckarkreis), *Leostenii Comitatus.*

Löwenthal, s. Liebenthal.

Logroño, St. (Hptst. der gleichnam. spanischen Provinz in Altkastilien, am Ebro), *Iuliobriga.* — *Lucronium.*

Lohe, Fl. (l. Nbfl. der Oder in Schlesien, entsteht bei Bohrau aus der Grofsen und Kleinen L. und mündet 8 km nö. von Breslau), *Lavus.*

Loing, Fl. (Nbfl. der Seine, entspringt bei St. Colombe en Puisaye oberhalb Auxerre im Dep. Yonne; an seiner Seite hin bis zur Seine führt der schiffbare Kanal von L. oder Montargis), *Lupia.* — *Lupa.* — *Luna.*

Loir (Le), Fl. (in Frankreich, entspr. im Dep. Eure-Loir, im Weiher von Cernay, und mündet nach 277 km oberhalb Angers in die Sarthe), *Laedus.*

Loire (La), Fl. (gröfster in Frankreich, entspr. am Westabhang der Cevennen im Dep. Ardèche, wird oberhalb Roanne schiffbar, nimmt eine grofse Anzahl von Nebenflüssen auf und mündet nach 1012 km (wovon 772 schiffbar) bei Paimboeuf in das Atlantische Meer), *Liger, -ĕris.* — *Ligĕra.* — *Ligăra.*

Loiret, Fl. (klein, aber schiffbar, im

gleichn. Dep., mündet unfern Orléans in die Loire), *Ligerula.*

Loisach, Fl. (l. Nbfl. der Isar in Bayern, entspringt in Tirol südl. vom Wettersteingebirge, durchströmt in Bayern das Alpenthal von Garmisch, nach dem Austritt aus den Alpen grofse Moose und mündet unterhalb Wolfratshausen), *Lyubasa.* — *Loysa.*

Loitz, St. (Kr. Grimmen, RB. Stralsund, Prov. Pommern, an der Peene), *Lutitia.*

Lokēren, St. (Fabrikst. in der belg. Prov. Ostflandern, an der Durme), *Locri.*

Lokkum (Loccum), Dorf (Kr. Nienburg, Landdr. und Prov. Hannover, an der Fulde; ber. Kloster), *Abbatia Loccensis.* — *Abbatia Luccensis.* — *Abbatia Locumensis.*

Lomagne, Landschaft (in der Gascogne in Frankreich), *Leomania.*

Lombaerdhyde, Mktfl. (in Brabant), *Longobardorum Ida.*

Lombardei, Landstrich (der westl. Teil der nordital. Tiefebene, benannt nach den Longobarden, welche 568 hier ihr Reich gründeten; umfafst gegenwärtig die 8 Provinzen Bergamo, Brescia, Como, Cremona, Mantua, Mailand, Pavia, Sondrio), *Boius Ager.* — *Boïcus Ager.* — *Lombardia.* — *Longobardia.* — *Langobardia.*

Einw.: *Longobardi.* — *Lombardi.*
Adj.: *Lombardicus, -a, -um.*

Lombez (Lombès), St. (frz. Dep. Gers, an der Save), *Lombaria.* — *Lombatia.* — *Bersīnum.*

Lomello (Lumello), Mktfl. (in der sog. Lomellina, vor 1859 Prov. der sardin. Division Novara, seitdem ein Bezirk der ital. Prov. Pavia, Hptst. Mortara), *Laumellum.*

Lommatzsch, St. (sächs. Amtshauptmannsch. Meifsen, Kreish. Dresden, an der Jahne in der Lommatzscher Pflege, der fruchtbarsten Gegend im Kgr. Sachsen), *Glomacium.*

Lomme, Grafschaft (und Dorf im frz. Dep. Nord), *Lomacia.*

London, St. (Hptst. des Britischen Reiches, gröfste Stadt und wichtigster Handelsplatz der Erde, in den 3 Grafschaften Middlesex, Surrey und Kent, zu beiden Seiten der Themse), *Londīnum.* — *Londinium.* — *Longidinium.* — *Lundinium.* — *Lundonia.* — *Civitas Lundonia.* — *Augusta Trinobantum.*

Adj.: *Londinensis, -e.*

Londonderry, 1. Grafschaft (in der irischen Prov. Ulster), *Londino-Deria.*

2. St. (Hptst. von 1, am Foyle, auch blofs Derry genannt), *Deria.* — *Derra.* — *Roberētum.*

Longenico (oder Miraka), St. (auf der griech. Halbinsel Morea), *Olympia* (*Ὀλυμπία*).

Longford, 1. Grafsch. (in der irischen Prov. Leinster; im nördl. Teil die Cairnclonhughberge), *Comitatus Longofordiensis.*

2. St. (Hptst. von 1, wichtiger militärischer Posten), *Longofordia.*

Longo Sardo, St. (befest., auf der Nordküste Sardiniens, Sitz des Bischofs von Amburias, mit kleinem Hafen), *Tibula.*

Longwy, St. (Grenzfestung im frz. Dep. Mosel, an der Chiers), *Longovicus.*

Lonīgo, St. (in der venet. Prov. Vicenza, an der Gua), *Leonicenum.*

Lonjumeau, Mktfl. (im frz. Dep. Seine et Oise), *Longum Gemellum.*

Lons le Saulnier, St. (im frz. Dep. Jura), *Ledo Salinarius.* — *Ledum Salarium.* — *Lonsalīnum.* — *Lugdūnum Salinatorium.*

Loon op Zand, Mktfl. (in der niederl. Prov. Nordbrabant, Bez. Herzogenbusch), *Lona.*

Loos, Dorf (Fabrikd. im frz. Dep. Nord, unweit Lille, mit alter Abtei), *Lossa.*
Adj.: *Lossensis, -e.*

Loquabyr, Landschaft (in Schottland), *Abria.*

Lora del Rio, St. (in der span. Prov. Sevilla, r. am Guadalquivir), *Axalita. — Fanum Axalitanum. — Flavium Axalitanum.*

Lorca, St. (in der span. Prov. Murcia), *Ilorci, -orum. — Ilorcum.*
Einw.: *Ilorcitani.*

Lorch, 1. in Württemberg, St. (württ. Jagstkreis, Obera. Welzheim, an der Rems, mit uraltem Benediktinerkloster auf dem Marienberg), *Laureăcum. — Laurissa.*

2. am Rhein, Mktfl. (Kr. Rheingau, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau, am Einfluſs des Wisperbachs in den Rhein), *Laureăcum Rhenanum.*

3. in Östreich, Mktfl. (auch Laurach gen., im östr. Traunkreis, unweit Enns, uraltes christl. Bistum mit ber. Kloster), *Lauriăcum. — Colonia Aureliana Lauracensis. — Laureăcum. — Blaboriăcum.*

Loréto, St. (in der mittelital. Prov. Ancona, am Musone, nahe dem Adriatischen Meer), *Fanum Mariae Lauretanae. — Laurētum. — Oppidum Lauretanum.*

Lorgues, St. (im frz. Dep. Var), *Leonĭcae.*

Lorris, St. (frz. Dep. Loiret), *Loriăcum. — Laurisamum. — Laurissanum.*

Lorsch, Mktfl. (hess. Prov. Starkenburg, Kr. Bensheim, unweit der Weschnitz, mit Ruinen der 764 gegründeten und 1621 zerstörten gleichnam. fürstlichen Abtei), *Monasterium Laureacense. — Monasterium Laureshamense.*

Loschonz (Losoncz), Mktfl. (im ungar. Komitat Neograd), *Losontium.*

Loschonzer (Losonczer) **Distrikt** (in Ungarn), *Processus Losonziensis.*

Losère, Berg (in den Cevennen), *Lesŏra.*

Losoncz, s. Loschonz.

Lossie (oder Struth), Fl. (in der schottischen Grafschaft Moray, mündet bei dem Seehafen Lossiemouth), *Loxa.*

Lot, Fl. (auch Olde oder Oulde gen., im südl. Frankreich, entspringt auf dem Westabhange der Cevennen im Dep. Losère, wird bei Entraigues schiffbar und mündet bei Aiguillon in die Garonne; danach benannt das Dep. Lot, Hptst. Cahors), *Loda. — Lota. — Oltis. — Olitis. — Olda.*

Lothian, Grafschaft (ehemal., in Schottland, im S. des Forthbusens), *Laudania. — Laudonia. — Lothiania.*

Lothringen, Landschaft (ursprünglich deutsch, seit 1766 französisch [Lorraine], die Dep. Maas, Mosel, Meurthe, Vogesen und einige Kantone vom Dep. Niederrhein umfassend, wovon jedoch der Teil mit deutsch redender Bevölkerung 1871 an Deutschland zurückgekommen ist: der jetzige deutsche Reichs-Bezirk Lothringen bildet ein mäſsig hohes Bergland von dem Charakter eines Plateaus, das von der Mosel, Orne, Seille, Nied und Saar durchströmt wird, und zerfällt in die 8 Kreise: Bolchen, Château-Salins, Diedenhofen, Forbach, Stadt- und Land-Metz, Saarburg und Saargemünd; Hauptort Metz), *Lotharingia. — Mediomatrica (Terra).*
Einw.: *Lotharingi.*
Adj.: *Lotharingicus, -a, -um.*

Loua, St. (in Fez), *Garra.*

Louain, Fl. (in Frankreich), *Luvia.*

Loudun, St. (im frz. Dep. Vienne, unweit der Dive), *Iuliodunum.* — *Losdunum.*

Lourdes, St. (im frz. Dep. Hochpyrenäen, am Ausgang des Lavedanthales), *Lapurdum.*

Louth, 1. Grafschaft (im nördl. Teil der irischen Prov. Leinster; Hptst. Dundalk), *Comitatus Ludensis.*

2. Mktfl. (mit den Ruinen einer ehemals ber. Abtei, 11 km westl. von Dundalk in der Grafsch. L.), *Lutum.*

3. St. (in der englischen Grafsch. Lincoln, mit der Nordsee durch den gleichnamigen Kanal verbunden), *Ludum.* — *Lutha.*

Loutra, Ort (in Livadien in Griechenland), *Limnaea* (*Λιμναία*).

Louvain, s. Löwen.

Louviers, St. (frz. Dep. Eure, an der Eure), *Luparia, -ae.* — *Lupariae.*

Louvre, Palast (in Paris, durch Galerien mit den Tuilerien am Karussellplatz verbunden, 1871 zum grofsen Teil niedergebrannt), *Lupara.*

Lowicz (Lowitsch), St. (im russ.-poln. Gouvern. Warschau, an der Bzura), *Lovitium.*

Loyes, St. (im frz. Dep. Ain), *Loïa.*

Lozère, s. Losère.

Lubens, s. Leubus.

Lublau (magyar. Lubló), St. (Alt-L., Kronstadt im ungar. Komitat Zips, am Poprad, $^3/_4$ St. davon Dorf L. und Heilbad L.), *Lublavia.*

Lublin, St. (Hptst. des gleichn. Gouv. in Russ.-Polen, an der Bistrzyca, nächst Warschau der wichtigste Handelsplatz R.-Polens), *Lublīnum.*

Luc, St. (in der Dauphiné in Frankreich), *Vacontius.* — *Lucus Augusti.* — *Lucus.* — *Tellōnum.*

Luc en Diois, St. (im frz. Dep. Drôme), *Lucus Vesontiorum.*

Lucar de Barrameda, San —, s. San Lucar de Barrameda.

Lucca, St. (unweit des Serchio, Hptst. des ehemal. souveränen Herzogtums, seit 1860 italien. Prov., zu Toskana gehörig), *Luca.* — *Lucca.*

Adj.: *Lucensis, -e.*

Luccedio, Abtei (im ehemal. Herzogt. Montferrat, jetzt Prov. Turin), *Abbatia Mariae Lucediae.*

Lucena, St. (in der span. Prov. Cordova), *Elisana.*

Lucera, St. (und Bischofssitz in der neapol. Prov. Capitanata), *Nuceria Apulorum.* — *Luceria Apŭla.* — *Luceria.*

Luciensteig, Engpafs (befest., im schweizer Kanton Graubünden, am Rhein bei Mayenfeld; verschlofs das Land gegen Deutschland), *Clivus Sancti Lucii.*

Luciol, St. (in Frankreich), *Lophosagium.*

Luck (Luzk), St. (Grenzfestung im westruss. Gouv. Volhynien, am Styrfl.), *Luceoria.*

Lucka, St. (im Herzogt. Sachsen-Altenburg, Ostkreis, an der Schnauder), *Lucca.* — *Luccavia.*

Luckau in der Lausitz, St. (Kreisst., RB. Frankfurt, Prov. Brandenburg, an der Berste), *Luccavia.* — *Lucoa.*

Lucmanier, s. Lukmanier.

Luçon, 1. St. (im frz. Dep. Vendée, Bischofssitz am gleichnam. schiffbaren Kanal), *Lucio.* — *Luciona.* — *Lucionum.*

2. (Luzon), s. Manila.

Lucrina, Lago di —, See (an der Küste Kampaniens), *Lacus Lucrīnus.*

Ludd (Loddo), St. (in Palästina),

Lydda, -orum (*Λύδδα*). — *Luddis. Diospolis.* — *Iovis Civitas.*

Lude, La —, St. (frz. Dep. Sarthe, am Loir), *Lusdum.*

Ludwigsburg, St. (Oberamt, württemb. Neckarkreis, 2 km vom Neckar), *Ludovici Arx.*

Lübben, St. (Kreisst., RB. Frankfurt, Prov. Brandenburg, am Einfluſs der Berste in die Spree, zwischen dem Ober- und Unterspreewald), *Lubēna.*

Lübeck, St. (und Bundesstaat mit republikanischer Staatsform, an der Trave und Ostsee; die Hauptstadt am Einfluſs der Wakenitz in die Trave, 20 km von deren Mündung bei Travemünde), *Lubēca.* — *Lubecca.* — *Lubēcum.* — *Mariōnis Altera.*

Adj.: *Lubecensis, -e.*
Lubicensis, -e.

Lübtheen, Mktfl. (Mecklenb.-Schwerin), *Leuphana.*

Lüders, Stift (ehem. Abtei, Mktfl. im Elsaſs), *Laudera.* — *Lutra.*

Lügde, St. (Kr. Höxter, RB. Minden, Prov. Westfalen, an der Emmer in einer Exklave zwischen Lippe und Pyrmont), *Luda ad Ambram.* — *Lugda.* — *Luyda.*

Lügumkloster (Lygum- oder Löhmkloster), Mktfl. (Kr. Tondern, Prov. Schleswig-Holstein, an der Lohbek, ehem. Cistercienser-Mönchskloster), *Lucus Dei.*

Lüneburg, St. (Kreisst. und Landdr., Prov. Hannover, an der schiffbaren Ilmenau), *Luneburgum.* — *Lunaeburgum.* — *Selenopolis.*

Lüttich, St. (Hptst. der gleichn. belg. Prov., vläm. Luyk, frz. Liège, am Einfluſs der Ourthe in die Maas), *Leodium.* — *Leodĭcum.* — *Legia.* — *Vicus Leudĭcus.* — *Leudĭcum.*

Adj.: *Leodicensis, -e.*

Lützelstein, St. (und Schloſs, Kantonshauptort, Kr. Zabern, Bezirk Unter-Elsaſs, Elsaſs-Lothringen, im nördl. Wasgenwald), *Parva Petra.*

Lützen, St (Kr. und RB. Merseburg, Prov. Sachsen), *Lucēna.*

Lugano (deutsch Lauis), **1.** St. (gröſste des schweizer Kantons Tessin, am Luganersee), *Iunianum.* — *Luganum.*

2. Lago di —, See (am südl. Abhang der Alpen, $^3/_5$ dem Kanton Tessin, $^2/_5$ der ital. Prov. Como angehörend, bis 1 St. breit, 6 St. lang), *Lacus Cerusius.* — *Lacus Ceresius.* — *Stagnum Ceresium.* — *Stagnum Coresium.* — *Lacus Lugānus.*

Lugnetzerthal (im Bez. Glenner des schweizer Kantons Graubünden, zieht sich zu beiden Seiten des Glennerstroms 11 Stunden in die Länge), *Vallis Leguntīna.*

Lugo, St. (Hptst. der gleichn. span. Prov. L. in Galicien, Bischofssitz am Minho), *Lucus Augusti.* — *Augusti Turris.* — *Arae Septiānae.*

Lugodori, St. (auf der Insel Sardinien), *Luquido, -ōnis.*

Lugos, Mktfl. (im ungar. Komitat Krasso, zu beiden Seiten der Temes, griech.-kathol. Bischofssitz), *Lugosium.*

Lukan, Al —, Berg (in Kleinasien, Ausläufer des Taurus, Wasserscheide zwischen Cilicien und Syrien), *Amānus Mons* (*Ἀμανὸν Ὄρος*).

Lukmanier, Bergpaſs (in den Schweizeralpen, führt aus dem Medelser Thal in Graubünden in das Blegnothal und das Thal des Tessin, sowie zur alten Gotthardsstraſse), *Lucomōnis Mons.* — *Adūla.*

Luleå, 1. Fl. (in Schweden, entspringt in der Nähe der Sulitelma, bildet ungeheure Wasserfälle und eine Kette

von Landseen und mündet bei der Stadt L. in den Bottnischen Meerbusen), *Lula Flumen.*

2. St. (im schwed. Län Norbotten, s. 1), *Lulea.*

Lumello, Mktfl. (in der ital. Prov. Mailand), *Laumellum.* — *Lomellum.*

Adj.: *Laumellīnus, -a, -um. Lomellīnus, -a, -um.*

Luna, s. Lerica.

Lund, St. (in der schwed. Provinz Schonen, Bischofssitz und Universität: *Academia Carolina Gotorum* [1668]), *Londīnum Gotorum.* — *Lunda Gotarum.* — *Lundīnum Scanorum.* — *Lundīnum Scandinorum.*

Adj.: *Lundensis, -e.*

Lunel, St. (im frz. Dep. Hérault, an der Vidourle und am gleichnamigen Kanal oder Robine-de-L.), *Lunāte.* — *Lunelium.* — *Lunellum.*

Luneville, St. (im frz. Dep. Meurthe, am Zusammenfluſs der Meurthe und Vezouze, deutsch Luenstadt), *Lunaris Villa.*

Lunigiana (Luni), St. (und Landschaft in der ital. Prov. Modena, an der Ostküste des Golfs von Genua), *Luna.* — *Lunensis Urbs.*

Lunga, Insel (die gröſste von drei kleinen Inseln an der Südküste von Kampanien), *Sirenum Petrae.* — *Sirenum Sedes.* — *Sirenum Scopuli.* — *Sirenusae.*

Lupad (Lupati), Fl. (in Kleinasien, mündet in das Marmarameer; heiſst nach seiner Vereinigung mit dem Megistos Mohalidsch, Mehullitsch oder Mikalitza), *Rhyndacus* (Ῥύνδακος).

Lupat (Lupadi oder Ulubad), St. (im nordwestl. Kleinasien), *Lopadium* (Λοπάδιον).

Lupati, s. Lupad.

Lure, St. (im frz. Dep. Obersaône, am Oignon, ehemals mit ber. Abtei), *Lutĕra.*

Luristan, s. Laristan.

Lurkaki, St. (im Osten von Morea), *Lyrcēa* (Λύρκεια).

Lusignan, St. (im frz. Dep. Vienne, an der Yonne; einst ber. Schloſs [Melusine]), *Leziniacum.* — *Lusignanum.* — *Lusinianum.*

Lustenau, Mktfl. (in Tirol), *Lustēna.*

Lutach, Mktfl. (in Tirol), *Littamum.*

Luttenberg, Mktfl. (im steiermärk. Kreis Marburg, nahe der kroatischen Grenze), *Lentūdum.*

Lutterworth, Mktfl. (in England), *Lactodūrum.*

Luxemburg, 1. St. (Hptst. [Lützelburg] des gleichnam. neutralen Staates, welcher durch Personalunion mit der Krone der Niederlande verbunden ist, aber zum deutschen Zollverein gehört, an der Alzette), *Augusta Romanduorum.* — *Luciliburgum.* — *Luciburgum.* — *Luceburgium.* — *Luxemburgum.*

Einw.: *Luciliburgi.*

Adj.: *Luceburgensis, -e.*

2. Provinz (südöstl. in Belgien, meist von Wallonen bewohnt; Hptst. Arlon), *Provincia Luceburgensis.*

Luxeuil (Luxeu), St. (im frz. Dep. Obersaône), *Luxovium.* — *Luxovius.* — *Loxovium.* — *Luxoium.*

Luzern, 1. St. (Hptst. des gleichnam. schweizer Kantons L., am Ausfluſs der Reuſs aus dem Vierwaldstättersee und am Pilatus), *Luceria.* — *Lucerna.*

2. Kanton (der mittleren Schweiz, im S. Alpenland, von der Reuſs und Wigger durchflossen), *Pagus Lucernensis.*

Luzon, s. Manila.

Lyakura, Berg (-spitze des Parnassus in Phokis), *Lycorēus* (*Λυκωρεύς*).

Lygumkloster, s. Lügumkloster.

Lyme (Lime), St. (und Seebad in England), *Lemānis Portus. — Lemanis. — Lemanna. — Novus Portus.*

Lymfjord, s. Lijmfjord.

Lynn (oder Kings-L.), St. (in der englischen Grafschaft Norfolk, an der Mündung der Ouse in die Wash), *Lignum Regis. — Lynum Regis.*

Lyon, St. (Hptst. des frz. Dep. Rhône, 2. Stadt Frankreichs, an der Saône und am Rhône, stark befestigt), *Lugdūnum. — Lugdūnum Aeduorum. — Lugdūnum Celtarum. — Lugdūnum Galliae. — Leona.*
Einw.: *Lugdunenses.*
Adj.: *Lugdunensis, -e.*

Lyonnais, Landstrich (Umgegend von Lyon), *Ager Lugdunensis. — Comitatus Lugdunensis. — Ducatus Lugdunensis.*

Lys, s. Leye.

Lysö, Insel (in Norwegen), *Lythe Insula.*

M.

Maas, Fl. (frz. Meuse), l. Nbfl. des Rheins, entspr. im frz. Dep. Marne, auf dem Plateau von Langres, wird bei Sedan schiffbar, durchbricht zwischen Mézières und Lüttich die Ardennen, durchströmt Belgien, vereint sich bei Gorkum in Holland mit der Waal), *Mosa.*

Maaseyk, Dorf (Fabrikd. in der belg. Provinz Limburg, an der Maas), *Masēca.*

Macao, St (portug. Niederlassung auf der chines. Insel Hiang-schan, an der Mündung des Tiger- oder Perlflusses, Kanton gegenüber; die befest. Handelsstadt verödet seit dem Aufblühen Hongkongs), *Amacaōum.*

Macarmeda, Mktfl. (im Sultanat Fez), *Erpis, -is.*

Macedonien (Makdonia), Landschaft (nördlich von Griechenland, jetzt türkische Provinz), *Macedonia* (*Μακεδονία*).
Einw.: *Macedŏnes* (*Μακεδόνες*).
Adj.: *Macedonicus, -a, -um* (*Μακεδονικός, -ή, -όν*). *Macedonius, -a, -um.*

Macerata, St. (Universität, nahe der Potenza, Hptst. der gleichn. mittelital. Prov., zu den Marken gehörig), *Helvia. — Ricina.*

Machecou, Mktfl. (im südwestl. Frankreich), *Ratiastum. — Ratiātum.*

Machecoul, St. (in der Bretagne in Frankreich), *Machicolium. — Machēcum.*

Machicaco, Vorgebirge (in Spanien, auch Cabo di Higuerra genannt), *Oeaso Promunturium* (*Οἰάσσω*).

Machtlfing, Dorf (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksamt München II.), *Machtolvinga.*

Mâcon, St. (Hptst. des frz. Dep. Saône-Loire mit Flufshafen an der Saône, bildete ehedem mit ihrem Gebiete die Grafschaft Maconnais), *Matisco. — Matasco. — Matiscanum. — Madascona. — Matescensium Civitas.*

Macri (oder Meis), **1.** St. (in Anatolien, im alten Lykien), *Telmessus* (*Τελμησσός*).
2. Meerbusen von — (ebds.)

Sinus Telmessicus. — *Glaucus Sinus.*

Macriplai, Berg (bei Porto Germano, im alten Megaris), *Geranēa* (*Γεράνεια*).

Macronisi, Insel (im Archipelagus, früher auch schon *Μάχρις* genannt, in der Nähe von Attika), *Helena* (*Ἑλένη*).

Madagaskar (Malagasch), Insel (gröfste afrikanische, im Indischen Ocean, von der Ostküste durch den Kanal von Mozambique getrennt, von den Eingeborenen Nossindambo, von den Arabern Dschesira-el-Komr genannt; die Bewohner nennen sich selbst Malagasy, woraus die Europäer Madegassen, Madekassen oder Malgaschen gemacht: französ. Einfluſs scheint noch vorherrschend zu sein), *Hannonis Insula.* — *Insula Sancti* (oder *Divi*) *Laurentii.* — *Lunae Insula.* — *Minuthias.*

Maddaloni (oder Sessola), St. (in der neapol. Prov. Caserta in der Terra-di-Lavoro), *Suessula.* — *Suessola.* — *Trebŭla.*

Madēira (span. Madera), Insel (zu Portugal gehörig, an der Westküste von Afrika, bildet mit den kleinen Eilanden Porto-Santo, Falcon-Bajo, Selvagem und den drei noch kleineren Wüsteninseln (Ilhas desertas) die Madeiragruppe oder die Nordkanarischen Inseln),

1. Madeirainseln, *Insulae Purpurariae.*

2. Madeira (selbst, mit der Hptst. Funchal), *Cerne.* — *Materia.*

Madras, St. (Hptst. der brit.-ostindischen Präsidentschaft, an der Mündung des Palier auf der Küste Koromandel), *Melange* (*Μελαγγή*).

Madrid, St. (Hptst. Spaniens und der Provinz M., am Manzanares), *Madrītum.* — *Madridium.* — *Madritium.* — *Mantua Carpentanorum.*

Adj.: *Madritensis, -e.*
Mantuanus, -a, -um.

Madūra, 1. St. (im gleichn. Distrikt der angloind. Präsidentschaft Madras, am Vaygaru), *Modūra* (*Μόδουρα*). — *Molūra.* — *Modūsa.*

2. Insel (niederländ., und Residentschaft im Indischen Archipel, aus M., Pamekasan und Sumenep bestehend; Hptst. Bakalan), *Madūra Insula.*

Mähren, Markgrafschaft (östreich. Kronland; Plateau, im NO. vom Mähr. Gesenke, dem südöstl. Abschnitt der Sudeten, begrenzt, von NO. gegen SW. in 3 Terrassen zur Marchebene absinkend, von March, Schwarzawa, Iglawa u. Thaya bewässert), *Moravia.*

Einw.: *Moravi.* — *Maravi.* — *Marahenses.*

Adj.: *Moravicus, -a, -um.*

Mährisch-Kromau, s. Kromau.

Mälarsee (im südöstl. Schweden, mit 1260 Inseln, zahlreichen Buchten, reich bebauten Ufern; Abfluſs zur Ostsee), *Lacus Melerus.*

Maelstrom (Moskŏestrom), Meeresstrudel (zwischen den norwegischen Inseln Mosköe und Mosköenäs in der Lofotengruppe, besonders bei Nordweststürmen gefährlich), *Umbilicus Maris.*

Mätsch, Herrschaft (in Tirol), *Arnasia.*

Magdeburg, St. (Stadtkr. und RB., Hptst. der Prov. Sachsen, Festung 1. Ranges, vorherrschend l. an der Elbe, nur die Citadelle und die Friedrichstadt r.), *Parthenopolis.* — *Magdeburgum.* — *Magedoburgum.*

Adj.: *Magdeburgicus, -a, -um.*
Magdeburgensis, -e.
Parthenopolitanus, -a, -um.

Magdenau, Pfarrdorf (und Kloster im schweizer Kanton St. Gallen), *Augia Virginum.*

Magganaberg (oder Fö), Berg (in der Schweiz), *Mons Martis.*

Maggia (oder Main), Fl. (im schweizer Kanton Tessin, durchströmt das Lavizzara- und Maggiathal und mündet nach 45 km bei Locarno in den Lago Maggiore), *Madia.*

Maggiathal (oder Mainthal, in der Schweiz; Hauptort Dorf Maggia), *Madiae Vallis.*

Magliano, St. (in der ital. Prov. Rieti in Umbrien), *Manliana.*

Magnisa, s. Manissa.

Magra, Fl. (in der ital. Prov. Genua, mündet in den Golf von G.), *Macra* (*Μάχρα*).

Maguelone, Inselchen (im frz. Dep. Hérault), *Magalona.*

Mahé, St. —, s. St. Mahé.

Mahi (oder Mye), Fl. (in Ostindien), *Maïs* (*Μάϊς*).

Mahon (Port-M.), St. (Hafenplatz und Festung 1. Ranges auf der span. Insel Minorca), *Magŏnis Portus.* — *Mago.*

Majacar, St. (in Spanien), *Murgis.* — *Portus Magnus.*

Maidstone, St. (in der engl. Grafsch. Kent, sö. von London, am Medway), *Madus Vagniacae.*

Mailand (ital. Milano), St. (Hptst. der gleichn. oberitalien. Provinz, an der Olona, Hauptort der Lombardei, Erzbischofssitz), *Mediolanum.* — *Civitas Mediolanensis.* — *Mediolanensium Urbs.* — *Mediolanium.*

Maillezais, St. (im frz. Dep. Vendée, am Einfluſs der Autize in die Sèvre), *Malleăca.* — *Malliăcum.*

Mailly, Mktfl. (in Frankreich), *Maalis.*

Main, Fl. (r. Nbfl. des Rheins, entsteht unweit Mainleus bei Kulmbach aus dem Roten (Quelle auf dem Jura nördl. von Lindenhardt) und Weifsen Main (Quelle am Ochsenkopf im Fichtelgebirge), fliefst vorherrschend nach W., bildet aber zwischen Schweinfurt und Aschaffenburg die charakteristischen Krümmungen, durch welche 3 Mainhalbinseln geschaffen werden (auf der letzten der Spessart), tritt bei Aschaffenburg in die Mainebene und mündet Mainz schräg gegenüber; Länge 495 km, Abstand der Quelle von der Mündung 255 km; schiffbar 330 km von der Regnitz abwärts, zuvor noch 81 km flöfsbar), *Moenus.* — *Moenis, -ĭdis.* — *Maenus.* — *Menus.*

Maina, Gebirgsbezirk (begreift den südl. Teil der griech. Halbinsel Morea zwischen dem Meerbusen von Kolokythia im O. und dem von Koron im W.), *Terra Mainensis.*

Maine, Landschaft (alte frz. Provinz, die jetzigen Departements Sarthe und Mayenne umfassend), *Ager Cenomanensis.* — *Provincia Cenomanensis.* — *Cenomania.*

Maingau, Gau (in Rheinfranken, umfafst das Land westlich vom Spessart im bayr. Unterfranken), *Menigavia.* — *Moinigavia.*

Mainland, Insel (die bedeutendste der Shetlandinseln; Hauptort Berwick), *Pomonia.* — *Hethlandia.*

Mainóten, Völkerschaft (Bewohner der Gebirgsgegend Maina auf der griech. Halbinsel Morea), *Eleuthero-Lacones.*

Maintenon, St. (frz. Dep. Eure-Loir), *Mesteno.*

Mainthal, s. Maggio 2

Mainz, St. (Kreisst., hess. Prov. Rheinhessen, l. am Rhein und der Mainmündung schräg gegenüber, Festung 1. Ranges), *Moguntia.* — *Mo-*

guntiăcum. — *Magontia.* — *Urbs Magontiaca.* — *Urbs Magontīna.* — *Magontiacum.* — *Civitas Magontinensis.* — *Maguntia.* — *Maguntiacum.* — *Mogontia.* — *Mogontiacum.* — *Urbs Mogontiaca.* — *Urbs Mogontīna.*

Majorca, s. Mallorca.

Majori (Majuri), Mktfl. (in Italien), *Maiorum.*

Maira, Fl. (r. Nbfl. des Po in Piemont, mündet unweit Lumbriasco), *Marca.* — *Mērŭla.*

Maïs, Mktfl. (in Östreich), *Mages.*

Maito (Madito), St. (im südl. Rumelien), *Madytos* (*Μάδυτος*).

Maixent, St. —, s. St. Maixent.

Makesin, St. (in Mesopotamien am Euphrat), *Maguda* (*Μάγουδα*).

Makrân (Mekran), Landschaft (dürftig bevölkert, in Beludschistan), *Gedrosia* (*Γεδρωσία*). — *Cedrosia.* — *Cedrōsis Regio.*

Makulla, St. (Haupthandelsplatz und Sklavenmarkt in der arabischen Landschaft Hadramât), *Emporium Arabiae.*

Mālabar, Landschaft (in Ostindien, der südl. Teil der Westküste des Dekan, bewohnt von den Malabaren [Malayala], einem Volk dravidischen Stammes mit eigener Sprache), *Male.* — *Malabaria.*

Malacca, s. Malakka.

Malaga, St. (Hptst. der gleichn. südspan. Provinz Andalusien, am Mittelmeer; Hafen durch Fort Gibralfaro geschützt), *Malaca.* — *Malaga.*

Malakka, Halbinsel (der südl. Teil von Hinterindien, durch die Straſse von M. [mit befest. Hafenst. M.] von der Insel Sumatra getrennt), *Chersonesus Aurea.* — *Terra Aurea.* — *Malacca.* — *Malaga.*
Adj.: *Malaccensis.*

Malangara, Vorgebirge (auf der griech. Halbinsel Morea, welche den korinthischen Meerbusen vom halkyonischen Meere trennt), *Olmiae* (*Ὄλμιαί*).

Malatiah (Melatieh), St. (und Landsch. im türk. Ejalet Siwas, in Kleinasien), *Melitene* (*Μελιτηνή*). — *Melita.* — *Melitīne.*
Einw.: *Melitēni* (*Μελιτηνοί*).

Malchow, St. (im Grhzgt. Mecklenb.-Schwerin, am Malchower See [erweiterte Elde); in Alt-M. ehemal. Augustiner-Nonnenkloster von 1298), *Malchovia.*

Maldon, Mktfl. (in England), *Camalŏdūnum.* — *Camolodunum.* — *Camulodunum.*

Malea, Fl. (Nbfl. des Po in Oberitalien), *Iala.*

Maliapur, St. (in Ostindien), *Maliarpha.*

Malio (oder San Angelo), Vorgebirge (auf der Südspitze der Peloponnes, im heutigen Morea), *Malea* (*Μαλέα*).

Malix (oder Umblü), Dorf (in der Schweiz), *Umbilīcum.*

Mallorca (Majorca), Königreich (span., die balearischen und pityusischen Inseln umfassend; die gröſste Insel der Balearen ist M.; Hptst. Palma), *Baleāris Maior.* — *Maiorica.*

Malmaison, Schloſs (Lustschl., $2^1/_2$ St. westl. von Paris), *Mala Domus.*

Malmedy, St. (Kreisst., RB. Aachen, Rheinprovinz, in einem Thal an der Warge), *Malmundariae.* — *Malmundarium.*

Malmesbury, St. (in der engl. Grafsch. Wilts, am Avon), *Coenobium Maldunense.* — *Malmesboria.*

Malmö, St. (Hafen, in der schwed. Landsch. Schonen, am Sund), *Ellebogium.* — *Malmogia.*

Malo, Mktfl. (in der venet. Provinz Vicenzi), *Mallus.*

Malo, St. —, s. St. Malo.

Maloyen (Melojen), Berg (in der Schweiz), *Malogia.* — *Mons Moleius.*

Mals, Mktfl. (im tiroler Kreis Brixen, auf der Malser Heide, mit Schloſs Fürstenstein), *Mallesium.*

Malta, Insel (brit., im Mittelmeer, zwischen Sicilien und Afrika, Kalkfelsplateau, südwärts zur Steilküste abfallend, nach N. von Buchten durchschnitten; zur Maltagruppe gehören noch Gozzo und die Felseninsel Comino), *Melĭta.* — *Melite* (*Μελίτη*). — *Ogygia* (*Ὠγυγία*).
Adj.: *Melitensis, -e.*

Malvasia, St. (Hafen und Festung in der griech. Nomarchie Lakonien, Bischofssitz), *Monembasia* (*Μονεμβασία*).

Malwah, Provinz (in Hindostan), *Larica* (*Λαρική*).

Mamers (Memers), St. (frz. Dep. Sarthe), *Mamerciae.*

Man, Insel (engl., in der Irischen See, mit Bewohnern keltischen Stammes, die sich selbst Manks und ihre Insel Manning nennen; Hauptstädte: Castleton und Douglas), *Mona.* — *Monabia.* — *Monavia.* — *Monapia.* — *Monaoeda.* — *Moneitha.*

Manche, Landschaft (Küstendep. im nordwestl. Frankreich, mit den 6 Arrondissements: St.-Lô [Hptst.], Valognes, Cherbourg, Coutances, Avranches, Mortain), *Tractus Nervicanus.*

Manche, Canal de la —, s. Kanal.

Manchester, St. **1.** (in der engl. Grafschaft Lancaster, am Einfluſs des Irk in den Irwell und am Bridgewaterkanal, mit dem damit verbundenen gegenüberliegenden Salford die bedeutendste Fabrikstadt Englands), *Mancunium.* — *Manduessĕdum.* — *Menduessĕdum.* — *Mancestria.*
2. (im nordamerikan. Staat Newhampshire, am Merrimac), *Mancestria Americana.*

Manderscheid, Mktfl. (Kr. Wittlich, RB. Trier, Rheinprovinz, an der Lieser, mit Ruinen des Schlosses M. und der Cistercienserabtei Himerod), *Mangerici Limes.* — *Manderschīda.*

Mandeure, St. (frz. Depart. Doubs), *Epamanduodūrum.* — *Epamantuorum Civitas.* — *Epamantodurum Civitas.*

Mandorvay, St. (in Bengalen), *Mandova.*

Manfredonia (oder Santa Maria di Siponto), St. (in der neapolit. Provinz Capitanata, am Monte-Gargano und dem gleichnam. Golf des Adriatischen Meeres, Erzbischofssitz, mit befestigtem Hafen), *Sipontum.* — *Sipus* (*Σιποῦς*).
Adj.: *Sipontīnus, -a, -um.*

Mangalia (Menkalie), St. (Hafen im türk. Ejalet Silistria, am Schwarzen Meere), *Calātis* (*Καλατίς*).

Mangalore (Mangalur), St. (Hafen in der indobrit. Präsidentsch. Madras, Distr. Südcanara, an der Mündung des Naitrawatti), *Mangarūtum.* — *Mandagara.*

Manhartsberg, Berg (ein von N. nach S. von der Thaya zur Donau streichender Bergzug, scheidet die niederöstr Kreise Ob dem M. [Hptst. Krems] und Unter dem M. [Hptst. Korneuburg]), *Mons Meinhardi.*

Manika, s. Manisa.

Manīla (Luzon, Luçon), Insel (gröfste der Philippinen; befest. Hptst. M. an der Bai von M., Handelshafen und Erzbischofssitz), *Lussonia Insula.*

Manilische Inseln, s. Philippinen.

Manisa (auch Manissa, Magnisa, Manika, Mansa und Maneschir gen.), St. (im türk. Ejalet Aïdin in Kleinasien, Liwa Smyrna), *Magnesia ad Sipylum* (*Μαγνησία ἡ πρὸς Σιπύλῳ*).

Mannheim, St. (Kreisst., Grhzgt. Baden, in einer weiten Ebene am Einfluſs des Neckar in den Rhein), *Manhemium.* — *Mannehēmum.* — *Intercamnium.*

Manosque, St. (frz. Dep. Nieder-Alpen), *Manesca.* — *Manuesca.*

Manresa, St. (in der span. Prov. Barcelona, am Cardener), *Minoris(s)a.*

Mans, Le —, St. (Hptst. des frz. Dep. Sarthe, Bischofssitz an der Sarthe), *Cenomani.* — *Cenomania.* — *Cenomanum.* — *Cenomannum.* — *Cenomannorum Civitas.* — *Vindinum.* — *Vindinium.*

Adj.: *Cenomanensis, -e.*

Mansee, s. Mondsee.

Mansfeld, 1. Grafschaft (ehem., im obersächs. Kreis; zerfällt jetzt in den Mansfelder Gebirgskreis, M. Seekreis und Kreis Sangerhausen des preufs. RB.s Merseburg; St. Mansfeld Hauptort des Gebirgskreises), *Comitatus Mansfeldensis.* — *Comitatus Mansfeldicus.*

2. St. (Hauptort der beiden Kreise: Mansfelder Seekreis und — Gebirgskreis, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, am Thalbach), *Mansfeldia.*

Mantes, St. (im frz. Dep. Seine-Oise, an der Seine), *Meduntа.* — *Medanta.* — *Metunda.*

Mantois, Landschaft (um Mantes in Frankreich), *Ager Meduntanus.*

Mantua (ital. Mantova), St. (Hptst. des ehem. gleichnam. Herzogtums in der Lombardei, jetzt oberital. Prov.; sehr starke Festung, auf einer Insel im Mincio, nur durch 2 Dämme erreichbar), *Mantua.*

Adj.: *Mantuanus, -a, -um.*

Marach, St. (in der asiat. Türkei), *Germania Caesarea.*

Maradsch, St. (türk., am Euphrat), *Mariscum.* — *Melitēna.*

Maramaroscher Gespannschaft, Komitat (in Ungarn), *Comitatus Maramarusiensis.*

Marano, 1. Mktfl. (in der oberital. Prov. Vicenza), *Marānum.* — *Mariānum.*

2. Dorf (in der oberital. Prov. Udine, im innersten Hintergrunde der Lagunen), *Marānum Paludum Venetarum.*

3. Monte M., St. (im Neapolitanischen), *Marānus Mons.* — *Eba.*

Marans, St. (im frz. Dep. Niedercharente), *Marantium.*

Marata, Insel (vor der Küste Äthiopiens im westl. Teile des Arab. Meerbusens), *Myrōnis Insula* (*Μύρωνος Νῆσος*). — *Myrōnos.*

Marathona, Dorf (an der Ostküste von Attika, unweit Athen, bei dem heutigen verwahrlosten Orte Vrana), *Marathon* (*Μαραθών*).

Marathonisi, Insel (griech., im Meerbusen von Kolokythia), *Cranaë* (*Κρανάη*).

Marawa (Modura), Landschaft (in der angloind. Präsidentschaft Madras), *Pandionis Regio* (*Πανδίονος Χώρα*). — *Modura* (*Μόδουρα*).

Marbach, St. (Oberamt, württemb. Neckarkreis, am Neckar), *Marbācum.* — *Marbachium.* — *Collis Peregrinorum.*

Marbella, St. (in der südspan. Prov. Malaga), *Salduba.*

Marburg, St. **1.** (Kreisst., RB. Kassel,

Prov. Hessen-Nassau, an der Lahn), *Marpurgum.* — *Marburgum.* — *Matburgum.* — *Mattium.* — *Amasia Cattorum.*

Adj.: *Marpurgensis, -e.* *Marburgensis, -e.*

2. (Hptst. des gleichn. Kreises in Steiermark, an der Drau, Sitz des Fürstbischofs von Lavant), *Marcēna Castra.* — *Marciana Castra.* — *Mariana Castra.*

Marcellin (St.), St. (im frz. Dep. Isère, an der Isère), *Fanum Sancti Marcellini.*

March, 1. Fl. (= Morawa, Hauptfl. Mährens, entspringt am Glatzer Schneegebirge, fließt über Olmütz und Göding [hier schiffbar], dann durch das Marchfeld, mündet oberhalb Preßburg in die Donau), *Marus.* — *Margus.* — *Morus.* — *Marchus.* — *Marchia.*

2. Landsch. (fruchtbare im schweizer Kanton Schwyz, längs der Linth bis zum Zürichersee; Hauptort Lachen), *Terminus Helvetiorum.*

Marche, La —, Landschaft (Berglandschaft im mittleren Frankreich, dem Dep. Creuse entsprechend), *Marchia.*

Marche-en-Famine, St. (in der belg. Prov. Luxemburg), *Marchia Famina.* — *Martia Famina.* — *Marca.*

Marchena, St. (in der südspan. Prov. Sevilla), *Colonia Marcia.* — *Marcia.*

Marchiennes, St. **1.** (im frz. Dep. Nord, an der Scarpe), *Marciāna.*

2. Mktfl. (— **au-Pont,** belg. Prov. Hennegau), *Marchiānae.* — *Hormum.*

Marchthal, Dorf (an der Donau, zerfällt in die 2 Pfarrdörfer Ober- und Untermarchthal, württemb. Donaukreis, Oberamt Ehingen, ehemal. ber. Prämonstratenserabtei 1171), *Martalum.* — *Martellum.*

Marcigliano Vecchio, St. (im ehem. Kirchenstaat), *Crustumerium.* — *Crustumeria.* — *Crustumium.*

Marcigny, St. (im frz. Dep. Saône-Loire, an der Loire), *Marciniăcum.*

Marcillac, St. (im frz. Dep. Puy-de-Dôme in der Auvergne), *Marcilliăcum.*

Marco in Lamis, San —, s. San Marco in Lamis.

Marechia, Fl. (in der Romagna, mündet bei Rimini ins Adriatische Meer), *Arimĭnus.*

Marengo, Dorf (in der oberital. Prov. Alessandria, an der Bormida), *Maricus Vicus.*

Marennes, St. (im frz. Dep. Unter-Charente, 2 St. von der Küste des Atlant. Oceans, der Insel Oléron gegenüber, inmitten der Salzsümpfe), *Marīnae.*

Maretimo, s. Volcano.

Margana, s. Morgana.

Margareten, Sankt —, s. Sankt Margareten.

Margareteninsel, s. Csepel.

Marguerite, St. —, s. St. Marguerite.

Marhas (Merasch), St. (in türk. Kleinasien, in der gleichnam. Liwa im Ejalet Adana, unfern des Flusses Dschehantschai, am Südfuße des Taurus), *Lacriassus* (*Λαχριασσός*). — *Lacotena.*

Maria de Covultere, St. (in Italien), *Compulteria.*

Maria di Leuca (Santa), s. Kap Finisterre 1.

Maria zum Schnee, St. (in der Schweiz), *Maria ad Nives.*

Mariab (Margab), Fl. (in Hochasien, in der alten Landschaft Margiane), *Margus.*

Mariager, St. (Hafen in Jütland, Amt Randers, an dem 37 km tief einschneidenden Mariager-Fjord des Kattegat), *Ager Mariae.* — *Ager Marianus.*

Marianen, s. Diebsinseln.

Maria-Theresienstadt, St. (ungar. Szabotka, auch Theresiopel gen., kgl. Freistadt im ungar. Komitat Bacs), *Maria-Theresianopolis.*

Mariazell, Mktfl. (im steiermärk. Kreise Bruck, am Salzabach; ber. Wallfahrtsort), *Mariaecella.*

Máribo, St. (Hafen und Amtssitz auf der dänischen Insel Langeland), *Habitaculum Mariae.*

Mariefred (Marienfried), St. (im schwed. Län Nyköping, am Mälarsee), *Pax Mariae.*

Marienbad, Badeort (böhm. Kr. Eger, an der Auschowitz), *Balneum Mariae.*

Marienberg, Kloster (in Bayern), *Monasterium Montis Mariae.*

Marienkulm, s. Kulm 2.

Marienrode, Kloster (im ehem. Fürstentum Kalenberg, Kr. Wennigsen, Landdr. und Prov. Hannover), *Navalis Beatae Mariae Virginis.*

Mariensee, Kloster (und Dorf, Landkreis, Landdrostei und Prov. Hannover, unweit der Leine), *Lucus Sanctae Mariae.*

Marienthal, Kloster, **1.** (Stift, sächs. Amtsh. Zittau, Kreish. Bautzen, an der Neifse, reiches Cistercienser-Nonnenkloster von 1374), *Monasterium Vallis Sanctae Mariae.*

2. Dorf (Kr. Helmstedt, Hrzgt. Braunschweig, am Lappwald, ehem. Cistercienserkloster von 1138), *Coenobium Beatae Mariae Virginis.*

Marienwerder, St. (Kr. und RB., Prov. Westpreufsen, auf einer Höhe am Rande der Weichselniederung und an der Liebe [unterhalb Alte Nogat]), *Mariae Verda.* — *Mariana Insula.*

Marignano (oder Melegnano), St. (in der Lombardei, sö. von Mailand, am Lambro), *Meriniăcum.* — *Meriniānum.* — *Melignānum.*

Marines, Mktfl. (in Spanien), *Mons Mariorum.*

Maringues, St. (im frz. Dep. Puy-de-Dôme, am Allier), *Maringae.*

Marino, St. (in der Comarca von Rom), *Marinum.* — *Villa Marii.*

Marino, San —, s. San Marino.

Maritza, Fl. (in der europ. Türkei, entspr. auf dem Rilo Dagh, wird bei Adrianopel schiffbar und mündet in 2 Armen bei den Sümpfen von Enos in das Ägäische Meer), *Hebrus* (Ἕβρος). — *Ebrus* (Ἔβρος).

Mariut (Birket-), **1.** See (Strandsee in Unterägypten, südl. von Alexandrien, vom Mittelmeer nur durch eine schmale Erdzunge getrennt, gebildet durch die Kanobische Nilmündung und andere Kanäle des Nils), *Mareōtis* (*-ĭdis*) *Lacus* (*Μαρεῶτις*, sc. *Λίμνη*). — *Mareoticus Lacus.*

2. St. (ebds., einst pers. Grenzfestung gegen Libyen), *Marēa* (*Μάρεια*).

Mariupól, St. (im russ. Gouv. Jekaterinoslaw, Handelshafen am Asowschen Meer mit meist griechischer Bevölkerung, dabei das Dorf Stari-Krim), *Cremnae* (*Κρημνοί*).

Mark, Grafschaft, **1.** (ehemal., im westfäl. Kreise, jetzt Teil des preufs. RB.s Arnsberg, von der Ruhr durchflossen, seit 1666 brandenburgisch), *Marchia.*

2. (ehem., in Württemberg), *Comitatus Marchiae.*

Marken (offizielle Benennung für die ital. Provinzen Ancona, Ascoli, Mace-

rata und Pesaro, weil dieselben im allgemeinen das Gebiet der mittelalterlichen Marken von Ancona und Fermo begreifen, vgl. auch Ancona 2), *Picēnum*.

Markirch (früher frz. St. Marie aux Mines), St. (Kantonshauptort, Kr. Rappoltsweiler, Bezirk Oberelsaſs, Elsaſs-Lothringen, an der Leber in einem Teil des Wasgenwaldes), *Fanum Sanctae Mariae.* — *Sancta Maria in Fodinis.*

Mar(k)magen, Dorf (Kr. Schleiden, RB. Aachen, Rheinprovinz), *Marcomăgus.*

Mark-Neuburg, St. (in Ungarn), *In Neunburga Forensi.*

Markneukirchen, St. (sächs. Amtsh. Ölsnitz, Kreish. Zwickau, an einem Bach im Erzgebirge), *Neofānum.*

Marlborough, Mktfl. (in Wildshire in England, am Kennet, wonach Herzog Joh. Churchil M. den Titel führte), *Cunetia.* — *Cunetio.* — *Margaberga.*

Marlow, St. (in der engl. Grafschaft Buckingham, an der Themse), *Marĭonis (-ĭdis) Altera.*

Marmagen, s. Mar(k)magen.

Marmara, 1. Insel (gröſste des Marmarameeres, mit gleichnam. Hauptstadt), *Proconnesus* (*Προκόννησος*). — *Proconesus* (*Προκόνησος*). — *Elaphonnesus* (*Ἐλαφόννησος*). — *Elaphonesus* (*Ἐλαφόνησος*). — *Cervorum Insula.*

2. -Meer (Mare di Marmara, Binnenmeer zwischen der europ. und asiat. Türkei, steht durch die Dardanellenstraſse mit dem Ägäischen Meere und durch den Bosporus mit dem Schwarzen Meer in Verbindung, ist von W. nach O. 224 km lang und 74 km breit und bildet im O. den tief in die Küste von Asien einschneidenden Golf von Ismid), *Propontis, -ĭdis* (*Προποντίς*).

Marmore, Lago delle —, See (in der mittelital. Provinz Perugia), *Lacus Velīnus.* — *Palus Reatīna.*

Marmorizza (Marmora), St. (in Anatolien, alte Hafenst. der Rhodier in Karien), *Physcus* (*Φύσκος*).

Marmoutier, 1. s. Maursmünster.

2. Mktfl. (frz. Dep. Indre-Loire), *Maiōris Monasterium.* — *Maius Monasterium.*

Marne, Fl. (Nbfl. der Seine, entspringt auf dem Plateau von Langres [Dep. Obermarne], fliefst über Châlons und Epernay und mündet bei Charenton; danach benannt das Dep. M. [Teil der Champagne]), *Matrŏna.* — *Materna.*

Maro, Mktfl. (in Piemont), *Macrum.*

Marokko, 1. Kaiserreich (Sultanat Magr'ib-ûl-Aksà, „der äufserste Westen", der nordwestlichste Teil Afrikas, vom Atlasgebirge durchzogen), *Regnum Maurocitānum.* — *Regnum Maurocanum.* — *Regnum Maroccānum.*

2. St. (Hptst. von 1, erste Residenz, eigentlich Marakesch, „die Geschmückte", am Fuſs der meist mit Schnee bedeckten höchsten Gipfel des Atlas), *Marochium.* — *Bocānum Hemĕrum.*

Maronia, St. (in der europ. Türkei, an der Südküste Thrakiens), *Maronēa* (*Μαρώνεια*).

Maros (Marosch), Fl. (in Siebenbürgen und Ungarn, entspringt auf den östlichen Karpathen, unfern der moldauischen Grenze, wird bei Karlsburg schiffbar, mündet bei Szegedin l. in die Theiſs), *Marīsus.* — *Marisia.* — *Marisius.* — *Marusius.*

2. Szeklerstuhl (in Siebenbürgen, umfaſst die Bezirke Maros-Vasarhély

[Neumarkt, gleichz. Hptst.], Mezö-Madarás und einen Teil von Mákfalva des Kreises M.-V.), *Sedes Marosiensis.* — *Sedes Marusiensis.*

Marpeso, Berg (auf der Insel Paro im Ägäischen Meer, welcher den parischen Marmor lieferte), *Marpessus* (*Μάρπησσα*).

Marquise, St. (im frz. Dep. Pas de Calais), *Marci.*

Marsal, St. (Festung, Kanton Vic, Kr. Château-Salins, Bez. Lothringen, Elsafs-Lothringen, an der Seille), *Marsallum.*

Marsala, St. (Hafen u. Seefestung in der sicil. Provinz Trapani, östl. vom Kap Boëo auf der Westküste und etwas nördl. von der Mündung des gleichnam. kl. Flusses), *Lilybaeum* (*Λιλύβαιον*).

Adj.: *Lilybaetānus, -a, -um.*

Marsalquivir (oder Mers-el-kebir), St. (Hafen in Algier), *Magnus Portus.*

Marschlins, Dorf (im schweizer Kanton Graubünden), *Marsilīnum.*

Marseille, St. (Hptst. des frz. Dep. Rhonemündungen, am Mittelmeer, mit 3 Häfen; bedeutendster Seehandelsplatz Frankreichs, den levant. u. algierischen Handel beherrschend), *Massilia* (*Μασσᾰλία*).

Einw.: *Massilienses.*

Adj.: *Massiliensis, -e. Massilioticus, -a, -um* (*Μασσιλιωτικός, -ή, -όν*). *Massilitānus, -a, -um.*

Marsico Vecchio (oder Vetere), St. (Bischofssitz in der neapolitan. Prov. Basilicata), *Abellīnum Marsicum.*

Marsivan, St. (in der asiat. Türkei), *Euchaites.* — *Theodoropolis* (*Θεοδωρόπολις*).

Martaban, 1. St. (und Festung in der gleichnam. Prov. an der Westküste Hinterindiens), *Aspithra* (*Ἀσπίθρα*).

2. Meerbusen von — (Golf an der Westküste Hinterindiens), *Magnus Sinus.*

Martigny (Martinach), St. (Bez.-Hauptort im schweizer Kanton Wallis, links am Rhône und rechts an der Dranse), *Martiniacum.* — *Octodūrus.* — *Valinsa.* — *Civitas Vallensium.*

Martigues (Les), 1. St. (im frz. Dep. Rhônemündungen, auf kleinen Inseln am Eingang zum Etang de Berre erbaut), *Maritima Colonia.* — *Maritima Avaticorum.* — *Anatiliorum Urbs.* — *Mastramēla.* — *Martigium.*

2. See von — (bei 1), *Mastramelus Lacus.*

Martinach, s. Martigny.

Martinique, Insel (der Kleinen Antillen, zwischen S. Lucia und Dominica; Hauptort Fort de France), *Martinica* (*Insula*).

Martinsberg, Mrktfl. (in Ungarn), *Fanum Sancti Martini.* — *Mons Martini.*

Martorano (oder Oppido), St. (in Kalabrien in Süditalien), *Mamertium.*

Martos, St. (in der span. Prov. Jaën), *Tucci.*

Marvège, St. (im frz. Dep. Lozère), *Marengium.* — *Marologium.*

Marville, St. (im frz. Dep. Maas [Meuse], am Othain), *Martia Villa.* — *Martis Villa.*

Marvilles, Dorf (und Kloster im frz. Dep. Nord), *Coenobium Marilliacense.*

Marvison, Mktfl. (in Kleinasien am Kisil-Irmak), *Phazēmon* (*Φαζημών, -ῶνος*).

Maryland, Freistaat (in Nordamerika, das Land um die Chesapeakbai, Westgrenze der Potomac; Hptst.: Annapolis, wichtigste St.: Baltimore),

Mariae Terra. — *Mariae Regio.*

Marza S(o)uza, St. (Hafen im westl. Barka, an der Nordküste Afrikas), *Sozusa* (*Σώζουσα*). — *Apollonia* (*Ἀπολλωνία*).

Maskât, St. (bedeutender Handelshafen im mächtigsten, gleichn. Staat Arabiens, welcher an der Ostküste die Landschaft Omân am Persischen Meer, die Küstenstriche der persischen Landschaft Laristan und Moghistan samt den am Eingang des Persischen Meerbusens gelegenen Inseln Ormus und Kischm begreift und von einem Sultan regiert wird, der den Titel „Imam von Maskât führt), *Moscha* (*Μόσχη Λιμήν*). — *Machorbe.*

Masmünster (Masevaux), St. (und Kantonshauptort, Kr. Thann, Bezirk Oberelsafs, Elsafs-Lothringen, an der Doller in einem Teil des Wasgenwaldes; einst ber. Kloster), *Masonis Monasterium.*

Massa, Mktfl. (im ehem. Kirchenstaat), *Massa Veternensis.*

Massa Carrara (M. Ducale), **1.** St. (Hptst. des gleichn. ehemal. Herzogtums am Frigido, zu Modena gehörig), *Herculis Fanum.* — *Massa.*

2. Herzogtum (s. 1), *Ducatus Massae.*

Massa di Sorrento (oder M. Lubrense), St. (im Neapolitanischen), *Massa Lubrensis.* — *Massa Lubiensis.*

Massel, Dorf (Kr. Trebnitz, RB. Breslau, Prov. Schlesien), *Hegetmatia.* — *Hegitmatia.* — *Egitmatia.* — *Higitmatia.*

Masserano, St. (in Piemont), *Massiānum.*

Massra Gor el Szaphia, St. (im transjordanischen Palästina an der Südostspitze des Toten Meeres), *Zoara* (*Ζόαρα*). — *Bela.*

Mastricht (Maastricht, vläm. Maéstricht), St. (wichtigste Festung der Niederlande, Hptst. der holl. Prov. Limburg, am Einfluſs der Jaar in die Maas, mit Citadelle auf dem südl. der Stadt gelegenen Petersberge), *Traiectum ad Mosam.* — *Traiectum Tungrorum.* — *Traiectum.* — *Traiectus Mosae.* — *Traiectum Superius.*

Masulipatám, St. (Seefestung in der brit.-ostind. Präsidentschaft Madras, an einem Mündungsarm des Krischna), *Cottobara* (*Κοττόβαρα*). — *Mesolia.*

Matarello, Dorf (und Schloſs in Tirol), *Macastellum.*

Matarieh, Dorf (mit Ruinen in Unterägypten, an der Grenze von Arabien, hieroglyphisch *ta-Râ* oder *pa-Râ* = Haus der Sonne, in der Bibel On genannt), *Heliopolis* (*Ἡλιούπολις*). — *Beth-Semes.* — *Solis Oppidum.*

Mataró, St. (Hafen in der span. Prov. Barcelona, am Mittelmeer), *Ilūro.* — *Elūro.* — *Dilūron.*

Matelica, St. (in der ital. Prov. Macerata), *Matĭlica.*

Einw.: *Matilicātes.*

Matéra, St. (Erzbischofssitz in der neapolitan. Prov. Basilicata), *Matĕ̆la.* — *Mateăla.*

Matrei, Mktfl. (in Tirol, unweit Innsbruck), *Matreium.*

Matriga, St. (und Insel auf und bei der Halbinsel Krim), *Hermonassa* (*Ἑρμώνασσα*).

Mattro (oder Meta[u]ro), Fl. (in den ital. Marken, fällt nach **135 km** in das Adriatische Meer), *Metaurus.* — Die Anwohner: *Metaurenses*

Tifernātes. — Metaurenses Urbanātes.

Matzdorf, Mktfl. (in Ungarn), *Matthaei Villa.*

Maubeuge, St. (Festung im frz. Dep. Nord, an beiden Ufern der Sambre, einst Hauptort von Hennegau), *Malbodium. — Malobodium. — Malmodium. — Malburium Monasterium. — Molburium Monasterium.*

Maudre, Fl. (in Frankreich), *Maldra. — Malara.*

Maulbronn, Dorf (ehem. Cisterciensterkloster, Oberamt, württemb. Neckarkreis, in einem stillen Thal an der Salza), *Coenobium Mulifontanum.*

Mauléon (de Soule), St. (im frz. Dep. Niederpyrenäen, am Gave von Suzon, Hauptort der Landschaft Soule), *Malleo. — Malleosolium. — Malus Leo.*

Maumagues, Mktfl. (in Frankreich), *Mamaceae.*

Maurbach (oder Allerheiligenthal), Thal (in Östreich), *Vallis Omnium Sanctorum.*

Maurice, St. —, s. St. Maurice.

Maurienne, Grafschaft (im Thal des Flusses Arc in der gleichnam. savoyischen Alpenlandschaft), *Garocelia Vallis. — Maurensis Vallis. — Mauriensis Vallis. — Maurienna Vallis. — Maurianae Comitatus. — Mauriannae Comitatus.*

Mauro Nero (oder M. Potamo), Fl. (in Griechenland, im alten Böotien, zwischen Orchomenos und Aspledon), *Melas* (*Μέλας*).

Maursmünster (Marmoutier), St. (Kantonshauptort, Kr. Zabern, Bez. Unterelsafs, Elsafs-Lothringen; ein Kloster bestand hier schon im 6. Jhdt., vom Abt Maurus 724 zum zweitenmal gegründet, 1517—1789 Benediktinerabtei), *Mauri Monasterium. — Mauriānum Maius. — Monasterium Aquileiense.*

Mauschid, St. (Hafen im Glücklichen Arabien), *Muza* (*Μούζα*). — *Musa.*

Mautern, St. (im östr. Kreis Oberwienerwald, an der Donau), *Civitas Mutarensis. — Mutarēmum.*

Mauve(s), Mrktfl. (in Frankreich), *Malvae.*

Mavre Matia, St. (Hauptort der griech. Nomarchie Messenien), *Messēne* (*Μεσσήνη*).

Einw.: *Messenii* (*Μεσσήνιοι*).

Mayen, St. (Kreisst., RB. Koblenz, Rheinprovinz, an der Nette), *Magnĭăcum.*

Mayenfeld, St. (im schweizer Kanton Graubünden, Bezirk Unterlandquart, am Rhein; in der Nähe der Pafs Luciensteig), *Lupīnum. — Maiae Villa. — Maiae Campus.*

Mayenne, 1. Fl. (schiffbar, im nordwestl. Frankreich, entspr. im Dep. Orne und mündet nach 195 km nahe oberhalb Angers in die Sarthe, mit welcher vereint sie die Maine bildet), *Meduāna. — Medana. — Mediāna.*

2. St. (an der M., ehedem Sitz der Grafen von M.), *Meduānum.*

3. Departement (nach 1 benannt, aus dem westl. Teil von Maine und nördl. von Anjou gebildet, zerfällt in die 3 Arrondissements: M., Laval und Château-Gontier; Hptst. Laval), *Ager Meduanensis.*

Mayo, Grafschaft (in der irländ. Prov. Connaught, im N. und W. vom Atlantischen Ocean bespült; Hptst. Castlebar), *Comitatus Mayensis.*

Maz d'Azil, Mktfl. (in Frankreich), *Mansum Azili.*

Mazafran, Fl. (eigtl. Maa-el-Zafran, auch Oudjar gen., in Algier, mündet unfern der Bai von Sidi-Ferruch in das Mittelmeer), *Savus.*

Mazag(h)an (Mazagran), St. (Hafen u. Festung in der alger. Prov. Oran), *Rusibis.* — *Rutūbis.* — *Mazacānum.*

Mazaraki, Kloster (in Griechenland, an Stelle einer böotischen Stadt am See Kopais mit einem heiligen Hain des Poseidon), *Onchestus* (Ὀγχηστός).

Mazères-en-Foix, St. (in der ehemal. frz. Grafschaft Foix, dem jetzigen Dep. Ariège, am Fuſse der Pyrenäen), *Castrum Maseris.*

Maz(o)umah, St. (in Algier), *Fundus Mazucānus.*

Mazzára, 1. St. (béfest. Hafen und Bischofssitz in Sicilien, an der Mündung des Salemi in das Mittelmeer), *Mazara.* — *Massaris.*

2. Val di —, Landschaft (bei 1), *Mazarae Vallis.*

Mazzi, St. (in Griechenland, im alten Böotien, am Kopaissee), *Haliartus* (Ἅλιαρτος).

Meath, Grafschaft (in Irland, und zwar East-Meath [auch bloſs Meath], mit der Hptst. Trim, und West-Meath, in der irischen Prov. Leinster, am Shannon, Hptort: Mullingar), *Media.*

Meaux, St. (Bischofssitz im frz. Dep. Seine-Marne, an der Marne), *Civitas Meldorum.* — *Meldi.* — *Meldae.* — *Meldānum.* — *Iatinum.*

Mecca, s. Mekka.

Mecheln, St. (frz. Malines, in der belg. Prov. Antwerpen, an der Dyle, im Mittelpunkte des belgischen Eisenbahnnetzes), *Malīnae.* — *Maalīnae.* — *Mechlinia.*

Adj.: *Mechliniensis, -e.*

Mecklenburg, 1. Dorf (Grhzgt. M.-Schwerin), *Megalopolis.* — *Mecklenburgum.*

2. Grofsherzogtum,

A. M.-Schwerin (an der Ostsee, eben, reich an Seen [Müritz-, Schwerinersee u. s. w.] und Gewässern [Warnow, Elde], Hptst.: Schwerin), *Ducatus Megalopolitānus Suerinensis.* — *Ducatus Meckelburgensis Suerinensis.* — *Ducatus Mecklenburgensis Suerinensis.*

B. M.-Strelitz (aus zwei getrennten Teilen bestehend [Herrschaft Stargard und Fürstentum Ratzeburg; Hptst.: Neu-Strelitz), *Ducatus Megalopolitānus Strelitiensis.*

Medeah, St. (in Algier, früher Residenz des Bei von Titteri), *Lamĭda.*

Medellin, St. (in der span. Provinz Badajoz), *Metellīnum.* — *Castra Metellīna.* — *Metallīnum.*

Adj.: *Metallinensis, -e.*

Medelpad, Landschaft (in Schweden, an der Ostsee, bildet einen Teil von Hernösands-Län), *Medelpadia.*

Medemblik (Memelik), St. (Hafen in der niederländ. Prov. Nordholland, am Zuidersee), *Medemelacum.*

Medhurst, Mktfl. (in England), *Midae.*

Mediasch (Medwisch), **1.** Stuhl (im siebenbürger Land der Sachsen), *Mediensis Sedes.*

2. St. (kgl. Freistadt und Hauptort von 1, am Grofsen Kokel), *Mediēsus.* — *Medveschīnum.* — *Medyeschīnum.* — *Mediessīnum.*

Medina (arab. Medinet-el-Nabi [Nebi]), St. (= „Stadt des Propheten", früher Jahtreb, die 2. Hptst. von Hedschas im westl. Arabien, 2. heil. St. der Mohammedaner; in der Hauptmoschee El-Haram [= „die Unverletzbare"] ist die Grabstätte Mohammeds), *Athrulla.* — *Iatrippa.*

Medina Celi, St. (in der span. Prov. Soria), *Methymna Caeli.* — *Methymnia Caelia.* — *Medina Caelia.* — *Medina Caelestis.*

Medina del Campo, St. (in der span.

Prov. Valladolid), *Methymna Campestris.*

Medina de las Torres, St. (in Spanien), *Methymna Turrium.* — *Contributa.*

Medina del Rio Secco, St. (in der span. Prov. Valladolid, am Sequillo), *Methymna Sicca.* — *Forum Egurrorum.* — *Cauca.*

Medina Sidonia, St. (in der span. Prov. Cadiz), *Methymna Asindo.* — *Methymna Sidonia.* — *Methymna Asidonia.* — *Asindo.* — *Asindonia.*

Medoc, Landschaft (in der ehemal. Prov. Guienne des südwestl. Frankreich, in Ober- und Nieder-M. geteilt und dem jetzigen Arrondissement Lesparre im Depart. Gironde entsprechend), *Medŭli.* — *Terra Medŭla.* — *Regio Medŭla.*

Medon, Mktfl. (in Dalmatien), *Diocl*ē*a* (*Διόκλεια*). — *Docl*ĕ*a* (*Δοκλέα*). Einw.: *Diocleatae* (*Δοκλεᾶται*).

Medscherda, s. Megierda.

Medwisch, s. Mediasch.

Medynet-al-Fejûm, St. (in Mittelägypten), *Crocodilopolis* (*Κροκοδείλων Πόλις*). — *Arsinoe* (*Ἀρσινόη*).

Meenen (Menin), St. (Festung (in der belg. Prov. Westflandern, an der Lys), *Menēna.* — *Menīna.*

Meer von Astrachan, s. Kaspisches Meer.

Meer von Biscaya, s. Biscaya.

Meerbusen von Assam Kalassi (Asyn Kalessi), Meerbusen (in Anatolien), *Sinus Iasius* (*Ὁ Ἰασικὸς Κόλπος*). — *Sinus Iasicus.*

Meerbusen von Eghina (oder Athen), s. Eghina, Golfo di —.

Meerbusen der Gascogne (Teil des Atlantischen Meeres, von der Mündung der Garonne bis zur Grenze Spaniens), *Sinus Oestrymnicus.*

Meerbusen von Ischia (bei Neapel), *Sinus Velinus.*

Meerbusen von Katsch (an der Westküste von Hindostan), *Cantii Sinus.* — *Baraces* (*Βαράχης*).

Meerbusen von Lepanto, s. Golfo di Lepanto.

Meerbusen von Manfredonia (Golf des Adriatischen Meeres), *Sinus Urias.*

Meerbusen von Megissa (im Schwarzen Meer), *Melanes Sinus.*

Meerbusen von Negropoli (auch Akmeschid, südruss. Golf im Schwarzen Meer), *Sinus Carcinites* (*Καρκινίτης ὁ Κόλπος*).

Meerbusen von Orfano (auch Rendina oder Contessa, Golf des Ägäischen Meeres, in welchen sich der Struma [Strymon] oder Karasu ergießt), *Sinus Strymonicus* (*Στρῡμονικὸς ὁ Κόλπος*).

Meerbusen von Palmas (bei Sardinien), *Sinus Sulcitanus.*

Meerbusen von Sandali (an der Küste von Kleinasien, im alten Ionien), *Sinus Cymaeus.*

Meerbusen von Sidra, s. Sidra.

Meerbusen von Simo, s. Simo.

Meerbusen von Stanco (in Anatolien, bei der [alten dorischen] Seestadt Keramo), *Sinus Ceramicus* (*Κόλπος ὁ Κεραμικός*).

Meerbusen von Suez (Bahr-el-Kolsum, der nördlichste Teil des Roten Meeres in Mittelägypten), *Sinus Heroopolites.*

Meerbusen von Volo, s. Volo.

Meerenge von Alderney (zwischen der brit. Insel Alderney im Kanal und der französ. Küste, auch wohl Race genannt und wegen der Stärke

und Schnelligkeit seiner Flut gefährlich), *Ebodiae Fretum.*

Meerenge von Calais, s. Calais 2.

Meerenge von Gibraltar, s. Gibraltar 2.

Meerenge von Kaffa, s. Kaffa 2.

Meerenge von Konstantinopel, s. Konstantinopel 2.

Meersburg, St. (bad. Kr. Konstanz, am Bodensee, mit ehem. Dominikanerkloster), *Mersoburgum.* — *Merspurgum.*

Megali Cameni, Insel (griech.), *Automate* (*Αὐτομάτη*).

Megara, St. (einst Hptst. von Megaris, auf dem Isthmus von Korinth), *Megara* (*Μέγαρα*). — *Alcathoe* (*Ἀλκαθόη*).

Meglerda (Mezdjerda), Fl. (in Nordafrika, beim alten Utika), *Bagrăda, -ae* (*Βαγράδας*).

Mehallet-el-Kebir, St. (in Niederägypten), *Cynopolis* (*Κυνῶν Πόλις*).

Mehrerau, Abtei (bei Bregenz, in Vorarlberg in Tirol), *Augia Brigantīna.* — *Augia Maior.*

Mehun, 1. sur Loire, St. (im frz. Dep. Loiret), *Magdūnum ad Ligerim.*

2. sur Yèvre, St. (im frz. Dep. Cher), *Magdūnum ad Yeveram.*

Mejiko, 1. Staat (Föderativrepublik im südl. Nordamerika, zwischen dem Stillen Ocean und dem Mejikanischen Meerbusen), *Hispania Nova.* — *Meiicum.* — *Meiicana Regio.*

2. St. (Landeshauptstadt auf dem Plateau von Anahuac, nahe dem See von Tezcuco), *Meiico.*

Meilen, Dorf (und Bezirksort im schweizer Kanton Zürich), *Megiulanum.* — *Meiulanum.*

Meinder (Minder), Fl. (in Kleinasien, strömt in fortwährenden Krümmungen durch das alte Karien und Lydien und mündet bei Milet), *Maeander, -dri* (*Μαιανδρος*).

Meiningen, St. (Kreisst., Hptst. des Hzgts. Sachs.-Mein., in einem Thal an der Werra), *Mainínga.*

Meinradszell, s. Einsiedeln.

Meinta Posseda, St. (in Cölesyrien), *Heraclēa Cassiotĭdis* (*Ἡράκλεια τῆς Κασσιώτιδος*).

Meifsen, 1. St. (Amtshauptmannsch., sächs. Kreish. Dresden, am Einfluſs der Triebisch in die Elbe), *Misnia.* — *Misna.* — *Misēna.*

Adj.: *Misnensis, -e.*
Misenensis, -e.

2. Land (ehemal Markgrafschaft, 928 von Heinrich I. begründet; aus ihr ging das Kurfürstentum und spätere Königreich Sachsen hervor), *Marchia Misnensis.* — *Misnia.*

Einw.: *Misnicus.*

Mekka, St. (bei den Arabern Omm-el-Kora, d. h. „Mutter der Städte", die heiligste Stadt der Mohammedaner, Geburtsort Mohammeds, in der arab. Landschaft Hedschas, 75 km vom Hafen Dschidda entfernt), *Macorăba.* — *Mecha.*

Mekran, El —, s. Makran.

Mela, St. (in Algier), *Mileum.* — *Milēvum.* — *Milēvis.* — *Millēvis.*

Adj.: *Milevitānus, -a, -um.*

Melasso (Mellassa), St. (im türk. Ejalet Aïdin in Anatolien, im alten Karien), *Mylassa, -orum* (*Μύλασ[σ]α, -τά*). — *Pedăsum* (*Πήδασον*).

Melazzo (Milazzo), St. (Hafen und Festung in der sicil. Provinz Messina), *Mylae* (*Μύλαι* oder *Μύλαι*).

Melezgerd, St. (in Rumelien), *Maurocastrum.*

Melfa, Fl. (Nbfl. des Garigliano), *Melpis.*

Melide (Melida), Insel (des Adriatischen

Meeres vor der dalmatischen Küste), *Melĭta* (*Μελίτη*). — *Melĭte.* — *Melitine* (*Μελιτινή*).

Melilla (Mlila), St. (Festung eines der spanischen Presidios an der Küste von Marokko), *Rusadirum.* — *Rusādir.* — *Ryssadyrum.*

Melinda, 1. St. (Seeplatz auf der Ostküste Südafrikas, im Lande der Suaheli, an der Mündung des Quilimance), *Essīna* (*Ἐσσινά*). — *Melindum.*

2. Meerbusen von (ebds.), *Sinus Barbaricus* (*Κόλπος Βαρβαρικός*).

Melk (Mölk), Mktfl. (im unteröstr. Kr. Oberwienerwald, an der Donau, mit ber., 1089 gegründeter Benediktinerabtei), *Medelica.* — *Medelicium.* — *Melicium.*

Melle, St. (im frz. Dep. Deux Sèvres, an der Béronne), *Mellusum.*

Mellora, Insel (ital., an der Küste von Toscana), *Maenaria.*

Melun, St. (im frz. Dep. Seine-Marne, an der Seine), *Melodūnum.* — *Melidūnum.* — *Milidūnum.* — *Castrum Meliodunense.* — *Meteglium.*

Memel, 1. Fl. (kommt aus Rufsland, Gouvern. Minsk, wo sie Niemen heifst und bei Kowno r. die ansehnliche Wilia aufgenommen hat, tritt als Memel bei Schmalleningken in das preufsische Gebiet und mündet in 2 Hauptarmen: Gilge und Rufs ins Kurische Haff, zu $^7/_8$ ihres Laufes schiffbar, 788 km lang, davon in Deutschland 112 km), *Memēla.* — *Chronus.*

2. St. (Kreisstadt, Kr. Königsberg, Prov. Ostpreufsen, am Einflufs der für Seeschiffe fahrbaren Dange in das Tief von Memel, welches das Kurische Haff mit der Ostsee verbindet), *Memelia.* — *Memelium.* — *Clupĕda.*

Memelik, s. Medemblik.

Memers, s. Mamers.

Memleben, Dorf (und Klostergut, Kr. Eckartsberga, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, an der Unstrut; Ruine eines Benediktiner-Mönchsklosters), *Iemelevum.*

Memmingen, St. (unmittelbare, Bezirksamt, bayr. RB. Schwaben, an der Ach), *Memminga.* — *Septemiacis.* — *Campidona.*

Menam, Fl. (einer der Hauptströme Hinterindiens, im Oberlaufe Meping genannt, bildet ein Delta und mündet unterhalb Bangkok in den Golf von Siam), *Sobannus* (*Σωβάνας*).

Menbigz, Ruinen (einer Stadt in Syrien, früher Bambyke genannt, am Euphrat, mit einem Tempel der Astarte), *Hierapolis* (*Ἱεράπολις*). — *Menba.* — *Manba.* — *Menbigium.*

Mend, Fl. (in der persischen Landschaft Beludschistan), *Arbis* (*Ἄρβις*).

Mendaya, St. (in Spanien), *Nemetobrīga.*

Mende, St. (Hptst. des frz. Dep. Lozère, am Lot), *Memmale.* — *Mimas.* — *Mimate.* — *Mimātum.*

Menden, St. (Kr. Iserlohn, RB. Arnsberg, Prov. Westfalen, an der Hönne), *Menithinna.*

Mendere-S(o)u, Fl. (in Anatolien, im alten Troas, entspr. auf dem Ida, fällt vereinigt mit dem Ghumbre oder Simoeis ins Ägäische Meer), *Scamander, -dri* (*Σκάμανδρος*).

Mendes, St. (auch Gumichlovliman gen., im östlichen Anatolien, einst dorische Fürstenstadt in Karien), *Myndus* (*Μύνδος*).

Adj.: *Myndius, -a, -um* (*Μύνδιος*).

Mendris, Mktfl. (im Kanton Tessin in der Nähe des Luganersees der ital.

Schweiz), *Mendrisio.* — *Mendrīso.* — *Mendrium.*

Ménehould (St. —), St. (im frz. Dep. Marne, am Aisne), *Fanum Sanctae Manechildis.* — *Fanum Sanctae Manehildis.* — *Sanmanhildis.*

Menerbes, St. (im frz. Dep. Vaucluse), *Machao.*

Menidi, Dorf (im attischen Griechenland, in der Nähe des heutigen Kamaderon, einst der volkreichste attische Demos der öneischen Phyle), *Acharnae* (*Ἀχαρναί*).

Adj.: *Acharnānus, -a, -um.*

Menimen, St. (in Anatolien, im alten Äolien, auf der Straſse von Kyme nach Smyrna, nördl. vom Ausfluſs des Hermes), *Temnus* (*Τῆμνος*).

Einw.: *Temnii* (*Τήμνιοι*). — *Temnītae* (*Τημνῖται*).

Menin, s. Meenen.

Menschie, Ruinen (einer alten Stadt im oberägyptischen Thebais am linken Nilufer), *Ptolemais Aegyptiorum* (*Πτολεμαΐς*).

Mentana, La —, St. (im ehemal. Kirchenstaat), *Nomentum.*

Mentech, s. Mendes.

Menuf (Menouf), St. (in Unterägypten am östl. Ufer des Sees Birket-Mariût [Mareotis]), *Momemphis* (*Μώμεμφις*).

Meppen, St. (Kreisst., Landdr. Osnabrück, Prov. Hannover, am Einfluſs der Haase in die Ems), *Meppia.* — *Meppēna.*

Mequinenza, St. (in der span. Prov. Zaragoza), *Octogĕsa.*

Merakin, St. (in Syrien), *Marathus, -untis* (*Μάραθος*).

Merasch, s. Marhas.

Mérawe, Dorf (in Nubien am r. Nilufer im Gebiet der Scheikieh-Araber bei dem Berge Barkal, mit zahlreichen Resten altägyptischer Baukunst und Ruinen der Stadt Merŏë, der Hauptstadt von Äthiopien), *Meroë* (*Μερόη*).

Mercia, Königreich (altes angelsächsisches, erstreckte sich vom Meere auf beiden Seiten des Trent bis an die Gebirge von Wales), *Anglia Media.*

Mercoeur, Mktfl. (in Frankreich), *Mercorium.*

Mercogliano, Dorf (im Neapolitanischen), *Mercuriale.*

Mer de Martigues, s. Martigues.

Merdsch-Ibn-Amer, Landstrich („Aue des Sohnes Amers" in Syrien, im S. von Galiläa, westl. vom Karmel, östl. vom Hermon eingeschlossen, im Altertum Ebene Jesreel [Esdrēlon]), *Esdraela.* — *Esdraēlon.* — *Stradēla.*

Merenda, Ruinen (eines jetzt zerstörten griechischen Dorfes auf der Ostseite von Attika, einst att. Demos zur pandionischen Phyle gehörig), *Myrr(h)inus, -untis* (*Μυρρινοῦς, -οῦντος*).

Einw.: *Myrr(h)inusii* (*Μυρρινούσιοι*).

Mergentheim, St. (Oberamt, württemb. Jagstkreis, an der Tauber, ehedem die bedeutendste der 11 Balleien des Deutschen Ordens, von 1527—1809 Sitz der Hochmeister), *Aula Magni Magistri Ordinis Teutonici.* — *Mariae Domus.* — *Vallis Mariae Virginis.* — *Mergenthemium.* — *Merghētum.*

Merghem, s. Merville.

Mergui, St. (engl. Hafen am Golf von Bengalen, im Delta des Tenasserimflusses, an der Küste von Tenasserim; davor gelagert die Mergui-Inseln), *Catigara.*

Merida, St. **1.** (römische Kolonie in der span. Prov. Badajoz, am Guadiana), *Augusta Emerita.* — *Colonia Emeritensis.* — *Emeritensis Urbs.* — *Emerita.*

2. (Hptst. der gleichnam. Prov. der südamerikan. Republik Venezuela, Bischofssitz), *Emerita Venezuelensis.*

3. (Hptst. des mejikan. Staats Yucatan), *Emerita Iucataniensis.*

Merionethshire, Grafschaft (im engl. Fürstent. Wales; Hauptort: Bala), *Mervinia.* — *Comitatus Merviniensis.*

Mero, Fl. (in Spanien), *Marus.* — *Meărus.* — *Metarus.* — *Mentarus.*

Meroth, St. (im Norden von Palästina, in Galiläa), *Meros* (*Μηρώθ*).

Merseburg, St. (Kreisst. u. RB., Prov. Sachsen, an der Saale; Bistum M. 968 von Kaiser Otto I. gestiftet), *Marsipolis.* — *Martiopolis.* — *Martinopolis.* — *Martisburgum.* — *Marsiburgum.* — *Merseburgum.*

Adj.: *Merseburgensis, -e.*

Mertŏla, St. (Festung in der portugies. Prov. Alemtejo, Bez. Beja, am Guadiana), *Iulia Myrtĭlis.* — *Myrtilis.* — *Mirtylis.*

Merville (Merghem), Mktfl. (Salzwerk im frz. Dep. Nord), *Mauronti Villa.* — *Menariăcum.* — *Minariăcum.*

Merwe (Merwede), Flufsarm (die mit dem Waal [Rheinarm] vereinigte Maas, welche sich unter diesem Namen in den Biesbosch ergiefst), *Merovei Fossa.*

Merzig, St. (Kreisst., RB. Trier, Rheinprovinz, r. an der Saar), *Marcerum.*

Meschede, St. (Kreisst., RB. Arnsberg, Prov. Westfalen, am Einflufs der Henne in die Ruhr), *Melocavus.* — *Melocabus.* — *Melocamus.*

Meschhed-Hosaïn (auch Imam-Hosain oder Kerbelah), St. (im türk. Ejalet Basra, westl. vom Euphrat in der Wüste, die heilige Stadt der Schiiten), *Bolagasus.* — *Vologesia.* — *Vologĕsocerta.*

Mesisau, St. (in Östreich), *Medoslanium.*

Meskiet, s. Maskat.

Messimuri, St. (in der europ. Türkei, im alten Macedonien [Krossäa] am Thermäischen Meerbusen), *Campsa* (*Κάμψα*).

Messin, Landstrich (um die lothringische Stadt Metz herum, alter franz. Ausdr. aus der Zeit der Usurpation), *Pagus Metensis.* — *Tractus Metensis.* — *Metingovia.*

Messina, 1. St. (Hptst. der gleichnam. Prov. auf Sicilien, am Fufse des Pelorischen Gebirgs und an der Strafse von M. gelegen, zerfällt in See- und Hügelstadt), *Zancle* (*Ζάγκλη*). — *Messāna* (*Μεσσάνα*). *Messēne* (*Μεσσήνη*).

Einw.: *Messanii.* — *Messanenses.*

2. Faro di —, Meerenge (zwischen Sicilien und Italien), *Fretum Sicŭlum.*

Messines (vläm. Meessen), Mktfl. (in der belg. Prov. Westflandern, Bez. Ypern, mit ehem. Benediktinerkloster [jetzt Erziehungsanstalt]), *Messinae.*

Messis, St. (in Anatolien, im alten Cilicien), *Mopsuhestia* (*Μοψουεστία*). — *Mopsus* (*Μόψος*).

Mesurata, Insel (im Mittelmeer (bei Nordafrika), *Misynus* (*Μισσυνος*).

Metauro, s. Mattro.

Metelino (oder Lesbos), **1.** Insel (des Ägäischen Meeres, an der kleinasiatischen Küste, von den Türken Midillü gen.), *Lesbos, -i* (*Λέσβος*).

Adj.: *Lesbiăcus, -a, -um* (*Λεσβιακός*).

2. St. (auch Mytilene gen., auf der Ostseite der Insel Lesbos), *Mytilēne* (*Μυτιλήνη*).

Einw.: *Mytilenaei* (*Μυτιληναῖοι*).

Metelen, Wigbold ([Mktfl.] Kr. Steinfurt, RB. Münster, Prov. Westfalen,

an der Vechte), *Mediolarium.* — *Mediolanium.*

Metmori, s. Kur.

Metro, s. Mattro.

Metz, St. (Hptst. des Bezirks Lothringen von Elsafs-Lothringen, Festung I. Ranges, in einem Thal am Einfluſs der Seille in die mehrarmige Mosel, 14 km von der franz. Grenze), *Mediomatrica Urbs.* — *Mediomatricorum Civitas.* — *Mediomatrĭci.* — *Divodūrum Mediomatricum.* — *Divodūrum Mediomatricorum.* — *Divodūrum.* — *Mettis.* — *Metae.* — *Mettae.* — *Metti.* — *Metensis Urbs.*

Einw.: *Metenses.* — *Mettenses.*

Adj.: *Metensis, -e.*

Mettensis, -e.

Meudon, Mktfl. (und Lustschloſs in der Nähe von Paris, unfern der Seine), *Metiosedum.* — *Modūnum.*

Meuillon, Baronie (in Savoien), *Medulli.*

Meulant, St. (in Frankreich), *Medlindum.* — *Mellentum.* — *Melleŏtum.* — *Mulancum.*

Meurs, s. Mörs.

Meurthe, Fl. (r. Nbfl. der Mosel, entspringt am Westabhang der Vogesen, wird unterhalb Nancy schiffbar und mündet bei Frouard), *Murta.*

Mewe (poln. Gniew), St. (Kr. und RB. Marienwerder, Prov. Westpreuſsen, am Einfluſs der Ferse in die Weichsel), *Gnevum.*

Mexico, s. Mejiko.

Meyniac, St. (in Frankreich), *Manica.*

Mezdjerda, s. Megierda.

Mezetlu, St. (in Anatolien, im alten Paphlagonien), *Solis.* — *Pompeiopolis.*

Mezières, St. (Hptst. des frz. Dep. Ardennen, Festung am r. Ufer der Maas, gegenüber Charleville mit starker Citadelle), *Maceriae.* — *Maceria.* — *Maderiăcum.* — *Meseria.* — *Meseriae.* — *Brennacum.*

Mezzo Lombardo, Mktfl. (in der Lombardei), *Medium Sancti Petri.*

Mezzovo, Berg (im Agraphagebirge in der europ. Türkei), *Pindus* (*Πίνδος*).

Mhar, Ankerplatz (im Glücklichen Arabien), *Raunathi Vicus* (*Ῥαννάθου Κώμη*).

Michele, San —, s. San Michele.

Michelstadt, St. (Kr. Erbach, hess. Prov. Starkenburg, an der Mümling im Odenwald), *Michilinstadium.*

Micila, Mktfl. (in Algier), *Myraeum* (*Μύραιον*). — *Mireum* (*Μίρεον*).

Microvathi (auch bloſs Vathi), St. (Hafen in Griechenland, im alten Böotien), *Aulis, -ĭdis* (*Αὐλίς*).

Middelburg, St. (feste Hptst. der niederl. Prov. Zeeland, mitten auf der Insel Walcheren, durch einen schiffbaren Kanal mit der Westerschelde verbunden, an dessen Ausfluſs bei der Schanze Rammekens sich der eigentliche Hafen der Stadt befindet), *Mediobŭrgum.*

Middlaer, St. (in Holland), *Meddelacum.*

Midiah (Midjeh), St. (in der europ. Türkei, zwischen dem thrak. Vgb. Ainata [Kap Kouri] und dem Bosporus), *Salmydessus* (*Σαλμυδησσός*). — *Halmydessus* (*Ἁλμυδισσός*).

Midou, Fl. (im südwestl. Frankreich, entspringt im Dep. Gers, vereinigt sich im Dep. Landes bei Mont-de-Marsan mit der Douze, heiſst von da an Midouze und mündet unterhalb Tartas in den Adour), *Midorius Fluvius.*

Midroë, St. (in Algier), *Medianum Castellum.*

Mihaly, Szent —, St. (in Siebenbürgen), *Fanum Sancti Michaelis.*

Mihiel, St. —, s. St. Mihiel.

Mijares (Millares), Fl. (Küstenfl. im östl. Spanien, entspringt in der Prov. Teruel und mündet nach 115 km ins Mittelmeer), *Udūba.*

Miklos, Szent —, St. (in Ungarn), *Fanum Sancti Nicolai.*

Milagro, Fl. (in Navarra in Spanien), *Ergavia.*

Milah, St. (in Algier), *Milevis.*

Milano, s. Mailand.

Milazzo, s. Melazzo.

Milden, St. (im schweizer Kanton Bern), *Meldūnum. — Minnodūnum.*

Mileto, St. (und Fürstentum im Neapolitanischen), *Milētum. — Melīta.*

Miletoni, St. (im Nordosten der türk. Insel Kandia), *Miletus* (*Μίλητος*).

Milhau (Millau), St. (im frz. Dep. Aveyron), *Amilhānum. — Aemilianum. — Ammilbanum. — Milliadum.*

Milhaud, St. (im franz. Dep. Gard), *Amiliānum.*

Miliānah, St. (in Algier, Prov. Algier; Hafen ist das mehrere Stunden weit entfernte Scherschell), *Maliana.*

Militsch, St. (Kreisst., RB. Breslau, Prov. Schlesien, an der Bartsch, mit vielen Teichen, Hptst. der Standesherrschaft M. der Grafen von Maltzan), *Milicium.*

Millau, s. Milhau.

Millas, Mktfl. (im frz. Dep. der Ost-Pyrenäen), *Millae.*

Millenbach, St. (in Siebenbürgen), *Zabēsus. — Sabēsus.*

Milly, St. **1.** (im frz. Dep. Seine-Oise), *Mauriliăcum.*

2. (im frz. Dep. Seine-Maas), *Milliăcum.*

Milo, Insel (griech., die südwestlichste im Archipel, mit der Haupt- und Hafenst. Kastro-Plaka), *Melos* (*Μῆλος*). — *Zephyria* (*Ζεφυρία*). — *Byblis. — Mimallis* (*Μιμαλλίς*). — *Mimalis* (*Μίμαλις*). — *Memblis* (*Μεμβλίς*). — *Ziphis. — Acytos* (*Ἄκυτος*).

Mincio, Fl. (l. Nbfl. des Po, in der lombard. Prov. Mailand, entspringt in Tirol als Sarca, fließt in den Gardasee, verläßt denselben als Mincio und mündet als schiffbarer Fluß bei Mantua), *Mincius.*

Mindelheim, St. (Bezirksamt, bayr. RB. Schwaben, an der Mindel, einem r. Nbfl. der Donau), *Rostrum Nemoviae.*

Minden, St. (Kreis u. RB., Prov. Westfalen, an der Weser), *Minda.*
Adj.: *Mindensis, -e. Mindānus, -a, -um.*

Minderau, Abtei (in Schwaben), *Augia Minor.*

Minéo, St. (in der sicil. Prov. Catania), *Minae. — Menae. — Menaenum.*
Einw.: *Menenii. — Menanīni.*

Minervino, St. (Bischofssitz in der neapolitan. Provinz Terra-di-Bari), *Minerbium. — Minervina.*

Mingrelien, Landschaft (in Transkaukasien, nördl. vom Rion und am Schwarzen Meer, ein Teil des russ. Gouv. Kutais), *Colchis* (*Κολχίς*).
Einw.: *Colchi* (*Κόλχοι*).
Adj.: *Colchicus, -a, -um* (*Κολχικός*).

Minho, Fl. (entspr. als Miño in der span. Prov. Lugo aus einem See bei Fuente-Miño, bildet in seinem Unterlauf die spanisch-portugies. Grenze und mündet nach 360 km beim portug. Caminha in den Atlant. Ocean. Nach ihm ist die portug. Prov. Minho.

oder Entre Douro e Minho benannt, deren Hptst. Oporto ist), *Minius*.

Miniato al Tedesco (oder San M.), St. (in der toskan. Prov. Florenz, Stammort der Familie Bonaparte), *Miniātum*. — *Mimātum*. — *Teutŏnis*.

Minorca (Menorca), Insel (die kleinere der Balearen, nordöstl. von Mallorca; Hptst. Mahon), *Minorĭca*. — *Minorca*. — *Balearis Minor*.

Minori (Minuri), St. (im Neapolitanischen), *Minora*.

Minsk, 1. St. (Hptst. des Gouv. M., am Swislosz), *Minēcum*. — *Minscia*.

2. Gouv. (im westl. Rufsland), *Palatinatus Minsciensis*.

Minugat, St. (in Anatolien, im alten Pamphylien am Eurymedon), *Aspendus* (Ἄσπενδος).

Einw.: *Aspendii* (Ἀσπένδιοι).

Miossens, Dorf (im frz. Dep. Nieder-Pyrenäen), *Mille Sancti*.

Mira(m)beau, St. (im frz. Dep. Nieder-Charente), *Mirabellum*.

Mirabello, 1. Mktfl. (in der neapolit. Prov. Molise), *Mirabellum Neapolitanum*.

2. St. (Hafen und Bischofssitz auf der türkischen Insel Kandia), *Olus, -untis* (Ὄλους). — *Olulis* (Ὄλου[λι]ς). — *Mirabellum Cretense*.

Miranda, Fl. (auf Sicilien), *Orĭnus* (Ὄρινος). — *Erĭnus* (Ἔρινος).

Miranda de Douro, St. (in der portugies. Prov. Traz-os-Montes), *Lubicanorum Cambaetum*. — *Miranda Durii*. — *Continum*. — *Concinum*.

Miranda de Ebro, St. (in der span. Prov. Burgos, am Ebro), *Deobrīga*. — *Miranda Iberĭca*.

Mirdschno, s. Mirzno.

Mirecourt, St. (im frz. Dep. Vogesen, am Madon), *Mercurii Curtis*. — *Mirecurtium*.

Mirepoix, 1. St. (im frz Dep. Ariège, am Lers), *Mirapicum*. — *Mirapicae*. — *Mirapincum*.

2. Landschaft (nach 1 benannt), *Pagus Mirapensis*.

Mirevaux, St. (in Frankreich), *Mira Vallis*.

Mirzno, St. (Hafen (auf der Westküste von Vorderindien bei Mulky), *Muzīris, -ĭdis* (Μούζιρις, -ιδος) oder *-is* (Μουζιρίς, -έως).

Miseno, s. Capo Miseno.

Misevria (Missivria oder Misivri), St. (Hafen in der europäischen Türkei am Schwarzen Meer), *Mesembria* (Μεσημβρία). — *Mesambria* (Μεσαμβρίη).

Einw.: *Mesembrĭāni* (Μεσημβριανοί).

Adj.: *Mesembrĭăcus, -a, -um*.

Misitra, 1. Fl. (auf der griech. Halbinsel Morea, im alten Lakonien), *Tiasa* (Τίασα).

2. Dorf (an Stelle der alten Hauptstadt Lakoniens, auf der Halbinsel Morea), *Lacedaemon* (Λάκεδαιμων). — *Sparta* (Σπάρτη).

Misox (Misex), Hochgericht (in der Schweiz), *Mesaucum*. — *Vallis Mesaucina*.

Missen-Head, s. Mizen-Head.

Mistretta, St. (in der sicil. Prov. Messina), *Amestrătus* (Ἀμήστρατος). *Amastra*. — *Mytistratus* (Μυτίστρατος).

Mittelburg, Vogtei (jetzt Strubelsdorf in Östreich), *Metelli Castrum*.

Mittelmeer oder **Mittelländisches Meer** (gröfstes Binnenmeer der Alten Welt, zwischen Europa, Asien und Afrika, durch die Strafse von Gibraltar mit dem Atlant. Ocean verbunden;

Glieder: Busen von Valencia, Golf de Lion, Busen von Genua, Toskanisches, Adriatisches, Ägäisches Meer, Meerenge der Dardanellen, Marmarameer, Levantisches Meer, Grofse und Kleine Syrte, Bai von Tunis. Einmündende Flüsse: Nil, Etsch, Po, Rhone, Ebro; wichtigste Inseln: Balearen, Korsika, Sardinien, Sicilien, Malta, Ionische Inseln, Dalmatische Inseln, Griechischer Archipel, Kreta, Cypern), *Mare Internum.* — *Mare Sicŭlum.* — *Mare Mediterraneum* (gewöhnlich so bei Neueren, kommt aber bei den Alten in dieser Bedeutung nicht vor; erst bei *Isidor. Orig.*, der es vom grofsen Weltmeer gebraucht, insofern es zwischen Europa, Asien und Afrika liegt).

Mittena, s. Vunuka.

Mittenwald, Mktfl. (an der Isar, in den Alpen, bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Garmisch), *Inutrium.*

Mittenwalde, St. (in der Mark, Kr. Teltow, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, an der Notte), *Monosgăda.*

Mitterburg (oder Pisino), St. (Hptst. des östr. Kreises Istrien, an der Fluva), *Pisīnum.*
Adj.: *Pisinensis, -e.*

Mizen-Head (Missen-H.), Vorgebirge (in Irland), *Notium Hibernicum.*

Mocha, s. Mokka.

Mocho, Dorf (Ruinen einer Stadt in Ägypten), *Cambȳsae Aerarium.* — *Cambūsis, -is.*

Modena, 1. Herzogtum (seit 1860 ital. Provinz), *Ducatus Mutinensis.*
2. St. (Hptst. von 1, zwischen der Secchia und dem Panaro), *Mutĭna.*

Modica, St. (in der sicil. Prov. Noto, am Scicli), *Motyca.*
Einw.: *Mutyenses.* — *Mutuycenses.*

Modon (Mothoni Modon), St. (Hafen in der griech. Nomarchie Messenien), *Methone* (*Μεθώνη*). — *Mothone* (*Μοθώνη*).
Einw.: *Methonaei* (*Μεθωναῖοι*).

Modrusch, St. (in Dalmatien), *Modrūsa.* — *Tediastum.*

Modscheb, s. Mudscheb.

Möckern, Dorf (Kreish. und Amtsh. Leipzig, an der Weifsen Elster, 4 km nw. von Leipzig), *Mocrianĭci.* — *Mocrinĭci.*

Møen, Insel (dänische, in der Ostsee, zum Stift Seeland gehörig, von letzterer Insel durch den Ulfssund und von Falster durch den Grønsund getrennt; Hptst. Stege), *Mona.* — *Virginia Danica.*

Mögeln, s. Mügeln.

Mölk, s. Melk.

Mölln, St. (Kr. Hzgt. Lauenburg, Prov. Schleswig-Holstein, am gleichnam. See und am Flufs und Kanal Steckenitz), *Mollīna.*

Mömpelgard, s. Montbéliard.

Mörs, St. (Kreisst., RB. Düsseldorf, Rheinprov., an der Mörse), *Meursia.* — *Mursia.*

Möttling (oder Metlika), St. (in Krain in Östreich), *Methullum.* — *Metulum.*

Moghistan, Küstenlandschaft (der persischen Provinz Kerman, am Persischen Golf, gehört teilweise dem Imam von Maskat), *Carmania* (*Καρμανία*).

Moghla (Mughla), St. (Hptst. des gleichnam. Liwa [das südl. Karien und das westl. Lycien umfassend] des kleinasiatisch-türk. Ejalets Aïdin, mit den Ruinen des alten Alinda), *Alinda* (*Ἄλινδα*).
Einw.: *Alindienses.*

Mogläna, Landschaft (türk., im alten Macedonien), *Emathia* (*Ἡμαθία*).

Moglia, Berg (auf der griech. Halbinsel Morea, im alten Arkadien), *Cresius* (*Κρήσιον Ὄρος*).

Moguer, St. (Hafen in der span. Prov. Huelva), *Lontici.*

Mojenvic, St. (in Frankreich), *Mediovicus.* — *Moyenvīcum.*

Molgtebroye (oder Amage), Dorf (bei Luxueil im frz. Dep. Obersaône), *Amagetobrīa.* — *Magetobrīa.*

Moissac, St. (im frz. Dep. Tarn-Garonne, am Tarn), *Mussiăcum.* — *Musciăcum.*

Mokka (Mokha oder Mocchà), St. (guter Hafen in der arab. Landschaft Jemen, zum Sultanat Sanaa gehörig, am Arabischen Meerbusen), *Pseudocelis* (*Ψευδόχηλις*). — *Moca.*

Mokossi, St. (in der europ. Türkei, im alten Thessalien am Ion), *Oxynīa* (*Ὀξύνεια*).

Mola, St. **1.** (Hafen in der neapolit. Prov. Bari, am Adriatischen Meer), *Turris Iuliana.* — *Turres Iulianae.*

2. (in der sicil. Prov. Messana, unweit Taormina), *Molae Siculorum.*

3. — **di Gaëta** (alte Aurunkerstadt an der Küste von Latium), *Formiae.*

Einw.: *Formiāni.*

Adj.: *Formiānus, -a, -um.*

Moldau, 1. Donaufürstentum (eins der beiden vereinigten, umschliefst das Delta der Donau; Hptst. Jassy), *Moldavia.* — *Molda.*

Adj.: *Moldavicus, -a, -um.*

2. Fl. (Moldawa, czech. Ultawa, Hauptfl. Böhmens, entspr. auf dem Böhmerwalde am Vogelstein, fliefst über Budweis, woselbst sie schiffbar wird, und Prag, mündet bei Melnik in die Elbe [gröfser als diese]), *Multavià.* — *Moldavius.* — *Mulda.* — *Wlitava.* — *Wlitavia.*

Moletio, St. (auf der nordwestl. Küste der türk. Insel Kandia), *Minōa* (*Μινώα*). — *Minōum.*

Molfetta, St. (Bischofssitz und Hafen in der neapolitan. Prov. Bari, am Adriat. Meer), *Melfita.* — *Melfitum.* — *Melficta.* — *Melphicta.* — *Melfictum.* — *Melphictum.*

Molini, See (auf der griech. Halbinsel Morea, im alten Argolis, unweit Argos), *Lerna Palus* (*Λέρνης Ὕδωρ*).

Molise, 1. Provinz (neapolit., mit der Hptst. Campo-Basso), *Samnium.* — *Provincia Lanciāna.* — *Provincia Auxani.* — *Provincia Molisīna.*

2. St. (ebds.), *Melae.* — *Meles, -ium.*

Molivo, St. (ehemals bedeutend, auf der Ostküste der türk. Insel Lesbos), *Methymna* (*Μήθυμνα*).

Einw.: *Methymnaei* (*Μηθυμναῖοι*).

Mollicorna, Inseln (kleine, an der afrikanischen Küste), *Larenusiae Insulae.*

Molokath, Fl. (in Marokko), *Malva.* — *Malucha.*

Monăco, St. (Hauptort des ehemals souveränen Fürstentums M. im frz. Dep. Seealpen, bei Nizza), *Herculis Monoeci Portus* (*Μονοίκου Λιμήν*). — *Monoecium.* — *Arx Monoeci.* — *Saxa Monoeci.*

Monasterace, St. (in Unteritalien, an der Ostküste des alten Bruttium), *Mystia* (*Μυστία*).

Einw.: *Mystiāni* (*Μυστιανοί*).

Monastir (Toli-M. oder Bitolja), St. (Hptst. des türk. Ejalets Rumelien [türk. Albanien], beherrscht die Verbindung zwischen Macedonien und Albanien), *Octolophum* (*Ὀκτώλοφον*). — *Ottolobus* (*Ὀττώλοβος*).

Monbasa, Insel (im Südosten Afrikas bei Zanzibar), *Menuthesias* (*Με-*

νουθεσίας). — *Menuthias* (*Μενουθιάς*). — *Itenedium Menuthesias.*

Moncajo, Berg (in Türk.-Kleinasien, im alten Karien), *Caunus Mons* (*Καῦνος*). — *Cacus Mons.*

Moncalvo, St. (in der piemont. Prov Casale), *Castrum Montis Calvii.* — *Castrum Montis Calerii.*

Monção, St. (befest., in der portugies. Provinz Minho, am Minho), *Monsonium.*

Moncornet, St. (in Frankreich), *Mons Cornūtus.*

Monda, St. (im Kgr. Granada in Südspanien, westl. vom Jenil), *Munda.*
Einw.: *Mundenses.*
Adj.: *Mundensis, -e.*

Mondego, Fl. (in der portug. Prov. Beira, entspringt auf der Serra Estrella, wird bei Coimbra schiffbar und mündet in den Atlant. Ocean), *Monda.* — *Munda.*

Mondidier, St. (im frz. Dep. Somme, am Dam), *Desiderii Mons.* — *Mondiderium.*

Mondoñedo, St. (Bischofssitz in der span. Prov. Lugo in Galicien), *Mindonia.*

Mondoubleau, St. (in Frankreich), *Mons Dubelli.*

Mondōvi, St. (Hptst. und Bischofssitz des gleichnam. Kreises der piemont. Prov. Cuneo), *Mons Vici.* — *Mons Regalis.*

Mondragone (Monte Masso oder Massico), Berg (in Mittelitalien, zwischen Latium und Kampanien), *Mons Massĭcus.*

Mondsee (Monsee), Mktfl. (und Kloster in Östreich ob der Enns, am Westende des Mondsees), *Maense Monasterium.* — *Lunae Lacus.*

Mond(s)gebirge (im Innern Afrikas, arab. Dschebl-el-Komr, wohl mit den Hochgebirgsländern Dschagga und Ukamba zu identifizieren), *Lunae Montes.*

Moneglia, St. (in der oberital. Prov. Genua), *Ad Monilia.* — *Monelia.* — *Moneglia.*

Moneins, St. (im frz. Dep. Niederpyrenäen), *Monesi.*

Mongomery, s. Montgomery.

Mongri, s. Montjou.

Monmorency, s. Montmorency.

Monmorillon, s. Montmorillon.

Monmouth, 1. Grafschaft (in Westengland), *Comĭtatus Monumethensis.* **2.** St. (Hptst. von 1, nördl. von Bristol, am Wye), *Monumethia.*

Monnikendam, St. (Hafen in der niederländ. Prov. Nordholland, an einer Bucht der Zuidersee), *Monachodamum.*

Monopoli, St. (Hafen in der neapolit. Prov. Bari, am Adriat. Meere, im alten Apulien), *Monopolis* (*Μονόπολις*).
Einw.: *Monopolitae* (*Μονοπολῖται*).

Monostor Kolos, Abtei (in Siebenbürgen), *Monasterium Kolos.*

Monreale (Morreale), St. (Erzbischofssitz auf Sicilien, 2 St. von Palermo, mit reicher Benediktinerabtei), *Mons Regalis.*

Mons, s. Bergen 2.

Monsee, s. Mondsee.

Monsereau, Schlofs (in Frankreich), *Sorelli Castrum.*

Monserrat, s. Montserrat.

Montabaur, St (Kr. Unterwesterwald, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau), *Mons Tabor.* — *Montaborium.*

Montagne, La —, Landstrich (im frz. Dep. Côte d'or, mit den Städten Châtillon und Bar-sur-Seine), *Tractus Montānus.*

Montagnia (Heinzenberg), Berg (im schweizer Kanton Graubünden, zwischen Domleschger- und Savienthal, früher ein Hochgericht), *Mons Heinsilianus.*

Montaigu, St. (im frz. Dep. Vendée, an der Maire), *Mons Acūtus.*

Montalcino, St. (in der toskanischen Prov. Siena), *Mons Alcinŏi.*

Montalto, St. **1.** (im ehemal. Kirchenstaat), *Civitas Graviscae.* — *Mons Altus.*

2. (Bischofssitz in der Prov. Ascoli der ital. Marken), *Babia.* — *Balbia.* — *Altomontium.* — *Mons Altus.*

Montalvān (Montalban), St. (in der span. Prov. Teruel, mit festem Schlofs), *Mons Albanus Hispaniae.*

Montanchez, St. (in der span. Prov. Cáceres), *Mons Anguis.*

Montargis, St. (im frz. Dep. Loiret), *Mons Argensis.* — *Mons Argi.* — *Mons Argisus.* — *Mons Argus.* — *Montargium.*

Montauban, St. (Hptst. des frz. Dep. Tarn-Garonne, Bischofssitz), *Mons Albanus Galliae.* — *Mons Aureŏlus.* — *Montalbānum.*

Montayo, Berg (in Spanien), *Caunus.*

Montbard, St. (im frz. Dep. Côte d'or), *Monbarrum.* — *Nocetum.*

Montbazon, St. (in Frankreich), *Mons Basonis.*

Montbéliard (deutsch Mömpelgard oder Mümpelgard), St. (im frz. Dep. Doubs, an der Alaine), *Mons Pelicardis.* — *Mons Bellicardus.* — *Mons Piligardae.* — *Mons Bilicordae.*

Montbrison, St. (Hptst. des frz. Dep. Loire), *Mons Brisonis.* — *Mons Bruso.*

Montcalvo, s. Moncalvo.

Mont Cassel, s. Cassel 2.

Mont Cenis, Berg (der Grajischen Alpen zwischen dem frz. Dep. Savoyen und der ital. Prov. Turin, mit berühmter Alpenstrafse), *Mons Cineris.* — *Mons Cinereus.* — *Mons Cenisius.* — *Mons Cinisius.* — *Mons Cittenius.* — *Mons Graïae.*

Montcontour, St. (im frz. Dep. Vienne), *Monconturium.*

Montdidier, s. Mondidier.

Mont Dore (Mont d'Or), Gebirgskette (vulkanischer Natur in der Auvergne im frz. Dep. Puy de Dôme, zwischen Allier, Dordogne und Sioule, trägt im Puy de Sancy den höchsten Gipfel im Innern Frankreichs), *Mons Duranius.*

Mont du Chat, Gebirge (in Frankreich), *Mons Catus.*

Monte Alcino, s. Montalcino.

Monte Alto, s. Montalto.

Monte Aperto, Dorf (in der sicil. Prov. Girgenti), *Mons Apertus.*

Monte Casino, Kloster (alte und vornehmste Abtei des Benediktinerordens, bei Aquino in der ital. Prov. Terra di Lavoro, festungsartig auf einem Berge gelegen, 528 vom heil. Benedikt gegründet), *Mons Casīnus.* — *Casīnum.* — *Monasterium Casinense.*

Monte Chiarugolo, Mktfl. (in Italien), *Mons Ceritus.*

Monte C(h)risto, Insel (kleine, zu Toscana gehörige, 45 km von Elba südlich liegende Granitmasse, mit den Ruinen einer Abtei und eines Forts), *Oglusa.* — *Mons Christi.*

Monte Corvo, Berg (in Italien), *Corītus.*

Montecuccolo, Mktfl. (in der ital. Prov. Genua), *Mons Cuculli.*

Monte della Sibilla (Monte di Norcia), Berg (in Italien), *Fiscellus.*

Monte del Trapano (Monte San

Giuliano), St. (mit steilem Berg auf Sicilien; Prov. Trapani), *Eryx* (Ἔρυξ). — *Drepanum* (Δρέπανον).

Monte di Cotrone, Berg (in Süditalien, im alten Bruttium), *Latymnus* (Λάτυμνον).

Monte di Giovanne, Berg (im Sabinerlande), *Mons Canterius.*

Monte di Gorante, Berg (speiender, im türk. Kleinasien, im alten Lykien), *Cragus* (Κράγος).

Monte di Licata (Monteferrato), Berg (auf der Südküste von Sicilien, in der Prov. Girgenti, nahe dem Hafen Alicata oder Licata), *Ecnomus* (Ἔκνομος).

Monte di Maina, Bergkette (im Süden der griech. Halbinsel Morea, vgl. Mainoten), *Taygetus Mons* (Ταΰγετον Ὄρος).

Monte di Palatschio, Berg (im türk. Kleinasien, im alten Karien bei Milet), *Latmus* (Λάτμος).

Adj.: *Latmius, -a, -um* (Λάτμιος).

Monte di Santa Maria Maggiore, Berg (einer der 7 Hügel Roms, und zwar der gröfste, auf welchem der gewöhnlichste Begräbnisplatz und der Richtplatz für Sklaven war), *Esquiliae. — Exquiliae. — Aesquiliae. — Esquiliarius Collis. — Mons Esquilinus.*

Monte di San Oreste, Berg (nach einem an seinem Fufse liegenden kleinen Städtchen, sonst auch wohl Monte San Silvestre oder Monte Soratte, in Etrurien, 37 km nördl. von Rom), *Sōractĕ, -is, n. — Sauracte. — Faliscorum Mons.*

Monte di Santo Sabino, Berg (einer der 7 Hügel Roms, auf dem linken Tiberufer), *Aventīnus. — Aventīnum.*

Adj.: *Aventīnus, -a, -um.*

Montefeltro, Distrikt (in Italien), *Ager Feretrānus. — Mons Feretranus.*

Monteflascone, St. (Bischofssitz in der Delegation Viterbo des ehemaligen Kirchenstaates, am See von Bolsena auf einem Hügel), *Mons Faliscorum. — Mons Flasconis. — Mons Physcon.*

Montefrio, St. (in der span. Prov. Granada), *Hippo Nova.*

Montefusco, St. (Bischofssitz in der neapolit. Prov. Principato ulteriore), *Fusculum.*

Monte Gauro, Berg (in der neapolit. Prov. Terra di Lavoro, eigtl. Teil einer Bergreihe in Kampanien, deren westl. Berg Gaurus, östl. Massicus, nördl. Falernus hiefs), *Gaurus Mons.*

Monte Gibello, Berg (in Sicilien einheimischer Name für den Ätna), *Aetna* (Αἴτνη).

Adj.: *Aetnaeus, -a, -um* (Αἰτναῖος).

Monte Lattario, Berg (im Neapolitanischen), *Lactis Mons.*

Monteleone, St. (in der neapolit. Prov. Calabria ulteriore II., unfern des Golfes von Santa Eufemia), *Leonis Mons. — Vibo Valencia.*

Montélimar(t), St. (im franz. Dep. Drôme, am Zusammenfluſs des Roubion und Jabron), *Mons Ademari. — Montilium Ademari.*

Montelise (Montelese), St. (im Venetianischen), *Mons Silĭcis.*

Montella, St. (in der neapolit. Prov. Principato ulteriore), *Montilaris.*

Montell¯no, St. (in der span. Prov. Sevilla), *Gemella.*

Montemarāno, St. (in der neapolit. Prov. Principato ulteriore), *Mons Maranus.*

Monte Mario, Berg (bei der Porta Angelica in Rom), *Clivus Cinnae.*

Montemayór, Mktfl. (in Spanien), *Ulia.*

Montemigliano (Montmeillan), St. (in Savoyen), *Mantala.*

Montemor o Velho, Mktfl. (in Portugal), *Medobrīga.* — *Maior Mons Vetus.*

Monte Murlo, Mktfl. (in Toscana), *Mons Maurelli.*

Monte Negro, Gebirge (slaw. Czernagora, türk. Karadagh, d. i. Schwarzes Gebirge, auf der Westseite der Balkanhalbinsel, zwischen Dalmatien, der Herzegowina, Bosnien und Albanien, eine in sich abgeschlossene Felsenbastei, die nur wenige Übergänge gestattet; danach benannt das Fürstentum Montenegro), *Scardus* (*Σκάρδον τὸ ὄρος*).

Monte Nero, Bergpafs (in Italien), *Nares Lucaniae.*

Monte Pellegrino, Bergschlofs (bei Palermo auf Sicilien), *Ercta, -ae* und *-orum.* (*Εἴρκτή* oder *Ἕρκτή*). — *Ercte.* — *Erctorum Monumentum.*

Monte Peloso, St. (in der neapolit. Prov. Basilicata), *Pelusius Mons.*

Monte Pennechio, Berg (in Italien), *Lucretilis Mons.*

Monte Pulciano, St. (Bischofssitz in der toskanischen Prov. Siena, an der Chiana), *Mons Politianus.* — *Plutium.*

Montereau-Fault-Yonne, St. (im frz. Dep. Seine-Marne, am Zusammenfluſs des Fault und der Yonne), *Monasteriolum Senŏnum.* — *Monasteriolum ad Icaunam.* — *Condāte.*

Monterotondo, St. (im ehem. Kirchenstaat), *Mons Rotundus.*

Monte Santa Maria Maggiore, s. Monte di Santa Maria Maggiore.

Monte San Giovanni, Berg (in den Apenninen), *Mons Tetrĭcus.* — *Tetrĭca Rupes.*

Monte San Giuliano, s. Monte del Trapano.

Monte San Oreste, s. Monte di San Oreste.

Monte San Silvestre, s. Monte di San Oreste.

Monte Santo (*Ἅγιον Ὄρος*), Berg (türk. Aineros, eine 45 km lange, bis zu 10 km breite Bergreihe, welche durch eine Felswand — Megali Wigla — abgeschnitten, halbinselartig an der thrakischen Chersones zwischen dem Strymonischen und Singitischen Meerbusen in das Ägäische Meer vorspringt und in seiner südl. Spitze, der Athospyramide, bis 1900 m aufsteigt), *Athos, Athonis* (*Ἄθως, Ἄθω*). — *Atho, Athonis.*

Monte Santo, Golfo di —, Meerbusen (nach der alten Stadt *Σίγγος* benannt, an der Küste Macedoniens zwischen den Halbinseln Sithania und Akte, auch Golf von *Ἅγιον Ὄρος*), *Sinus Singiticus* (*Σιγγιτικὸς ὁ κόλπος*).

Montescaglioso, St. (in der neapolit. Prov. Basilicata, am Brandano), *Severiana.*

Monteux, St. (in Frankreich), *Montilium.*

Monte Viso, Berg (Spitze der Cottischen Alpen auf der piemont.-franz. Grenze, mit den Quellen des Po), *Vesŭlus Mons.*

Monte Vulcano (Bolkane), St. (und Berg auf der griech. Halbinsel Morea, im alten Messenien), *Ithome* (*Ἰθώμη*).

Montey (Montay oder Monthus), Mktfl. (in der Schweiz), *Monteolum.*

Montferrat, Markgrafschaft (späteres Herzogtum, zwischen Piemont, Mai-

land und Genua), *Mons Ferratus.* — *Mons Ferax.*

Montgomery, St. (Hptst. der engl. Grafschaft M. im nördl. Teil des Fürstent. Wales, am Severn), *Mons Gomericus.*

Monti della Chimera (Kimara), Gebirge (hohes, an der epirotischen Küste entlang), *Ceraunii Montes* (*Τὰ ἄκρα τὰ Κεραύνια* oder *τὰ Κεραύνια ὄρη*).

Montigny-le-Roi, St. (in Frankreich), *Montiniacum Regium.*

Montilla, St. (in der span. Prov. Cordova), *Montallia.* — *Montulia.*

Montjoie, St. (Kreisst., RB. Aachen, Rheinprovinz, an der Roer, unweit der Moore des Hohen Venns), *Montisiovium.*

Mont-Jou, Berg (in den Alpen), *Mons Iovis.* — *Alpis Iovis.* — *Alpis Iovia.*

Montl(e)hery, St. (im frz. Dep. Seine-et-Oise), *Mons Leherīci.* — *Mons Letherīci.*

Mont-Louis, St. (Bergfestung im frz. Dep. Ostpyrenäen), *Ludovici Mons.*

Montluel, St. (in Frankreich), *Mons Lupelli.*

Montmartin, St. (in der Normandie in Frankreich), *Fanum Martis.*

Montmartre, Anhöhe (nördl. von Paris, mit gleichnam., zu Paris gehörigem Mktfl.), *Mons Martўrum.* — *Mons Mercurii.*

Montmaur (Mont Saléon), Berg (und Dorf in Südfrankreich, Dep. Hautes-Alpes), *Mons Seleuci.*

Montmedy, St. (Festung im frz. Dep. der Maas, am Chiers), *Mons Maledictus.* — *Mons Medius.*

Montmirail, St. (im frz. Dep. Marne, am Petit-Morin), *Mons Mirabilis.*

Montmorency, 1. St. (im frz. Dep. Seine-Oise, 4 St. nördl. von Paris), *Mons Maureciăcus.* — *Mons Morentiăcus.* — *Montmorenciānum.*

2. Fl. (in Kanada in Nordamerika, stürzt 15 km unterhalb Quebec mit über 80 m hohem Fall in den Lorenzstrom), *Morentiăcus Fluvius.*

Montmorillon, St. (im frz. Dep. Vienne, an der Gartempe), *Mons Mauriliōnis.*

Montoire, St. (im frz. Dep. Loir-Cher, am Loir), *Mons Aureus.* — *Montorium.*

Montolieu, St. (im frz. Dep. Aude), *Mons Oliveus.* — *Castrum Melasti.*

Montone, Fl. (in der Romagna, mündet unweit Ravenna in das Adriatische Meer), *Utis.* — *Utens.* — *Vitis.*

Montōro (oder Aldea del Rio), St. (in Andalusien, in der span. Prov. Cordova, am Guadalquivir), *Epora.*

Montpellier, St. (Hptst. des frz. Dep. Hérault, 2 St. vom Mittelländischen Meere, Bischofssitz), *Mons Pessŭlus.* — *Mons Pessulānus.* — *Mons Puellarum.* — *Niciobriges.*

Montoprevaire, Herrschaft (und Pfarrdorf in der Schweiz), *Mons Presbyteri.*

Montreal, St. (in Ostkanada, die volkreichste und bedeutendste Handelsstadt des britischen Nordamerika auf der gleichnam. Insel des vom Lorenzstrom gebildeten Sees St.-Louis; 1640 unter dem Namen Villemarie angelegt), *Mons Regalis Canadensis.*

Montrelais, s. Morlaix.

Montreuil, 1. -sous-Bois, Mktfl. (bei Paris), *Monasteriŏlum.*

2. -sur-Mer, St. (und Festung im frz. Dep. Pas-de-Calais), *Montriŏlum.*

Montrichard, St. (in Frankreich), *Mons Ricardi.*

Montrose, St. (und Hafen in der schottischen Grafschaft Angus, an der Mündung des South-Esk in die Nordsee), *Mons Rosarum.* — *Celurca.*

Mont-Saint-Michel, St. (im frz. Dep. Manche, unweit Avranches, auf einem Felsen, dicht am Meere), *Mons Sancti Michaelis.*

Mont Saléon, s. Montmaur.

Montserrat, Abtei (der Benediktiner, uralt, jetzt zum Teil zerstört, in der span. Prov. Katalonien; erhielt ihren Namen von den vielen, den Zacken einer Säge — *serra* — ähnlichen Spitzen des 1235 m hohen Berges, auf welchem sie erbaut wurde), *Mons Edulius.* — *Mons Serrātus.*

Monza, St. (in der lombard. Prov. Mailand, am Lambro), *Mogontia.* — *Modoetia.* — *Monaetia.* — *Montia.* — *Moguntiacum.*

Monzon, St. (in der span. Prov. Huesca, am Cinca), *Mendiculeia.*

Moraisah, Ort (Ruinen, in der röm. Prov. Afrika, in der Nähe von Karthago), *Nephĕris* (*Νεφερίς*).

Morasca, Fl. (in Albanien, fliefst bei Skutari vorbei), *Clausăla.*

Morava-Hissar, St. (in Serbien), *Horrea Margi.* — *Oromaga.*

Mor¯wa, Fl. **1.** s. March (slaw. Name). **2.** (r. Nbfl. der Donau in der europ. Türkei, entsteht aus der Vereinigung der Bulgarischen und der Serbischen M., durchfliefst Serbien, wird bei Tjuprija schiffbar und mündet nach 335 km bei dem verfallenen Fort Kulich), *Margus.* — *Margis.* — *Mora.* — *Moschius.*

Morea, Halbinsel (seit dem Mittelalter Name der Peloponnes, der grofsen südl. Halbinsel Griechenlands, mit dem eigtl. Hellas nur durch den Isthmus von Korinth zusammenhängend; umfafste die Landschaften Arkadien, Achaja mit Elis, Messenien, Lakonien u. Argolis), *Peloponnesus* (*Πελοπόννησος*). — *Aegialēa* (*Αἰγιάλεια*). — *Apia* (*Ἀπία*).

Einw.: *Peloponnesii* (*Πελοποννήσιοι*). — *Peloponnenses.*

Adj.: *Peloponnesius, -a, -um* (*Πελοποννήσιος*). *Peloponnesiăcus, -a, -um* (*Πελοποννησιακός*).

Moresby, Mktfl. (in England), *Morbium.*

Morgana (Margana), St. (auf Sicilien, am Fiume Salso), *Morgyna* (*Μόργυνα*).

Morgarten, Bergabhang (an der Seite des Sees Egeri im schweizer Kanton Zug), *Moregartum.*

Morgenland (oder Orient, namentlich Asien als das Land in der Himmelsgegend, wo die Sonne scheinbar aufgeht), *Oriens.* — *Terrae Orientales.*

Morges (oder Morsee), St. (im schweizer Kanton Waadt, an einer Bucht des Genfersees), *Morgiae.* — *Morgia.* — *Morgii.* — *Morgiăcum.* — *Morgium.* — *Morsea.*

Mori, Mktfl. (im östreich. Kronland Tirol, Kreis Trient, unweit des Gardasees), *Murium.*

Morin, Fl. (Name zweier Flüsse in Frankreich), *Mucra.* — *Morīnus.*

Moringen, St. (Kr. Einbeck, Landdr. Hildesheim, Prov. Hannover), *Moranga.*

Moritzburg, Schlofs (sächs. Amtshauptmannsch. Dresden-Neustadt, Kreish. Dresden, 14 km nordnordwestl. von Dresden), *Mauriciburgum.*

Morlaix (Montrelais, Morlas oder Morlais), St. (im frz. Dep. Finistère, an der Mündung des Jarlot und Osseu), *Mons Relaxus.* — *Morlŏcum.* — *Morlaeum.*

Mornas, St. (in Frankreich), *Mornacium.*

Morpeth, Mktfl. (in der engl. Grafsch. Northumberland, am Wansbeck), *Mostorpĭtum.* — *Costorpĭtum.* — *Motenum.*

Morra, Mktfl. (am östl. Abhang der Apenninen, in der neapolitan. Prov. Principato ulteriore), *Romula.* — *Sub Romula.* — *Romulea.*

Morsee, s. Morges.

Mortagne, St. **1.** (im frz. Dep. Nord), *Moritanĭa.* — *Mortania.* — *Tamnum.*

2. -sur-Husine (im frz. Dep. Orne), *Mortania.* — *Moritania.*

Mortain, St. (im frz. Dep. Manche, an der Cance), *Moritolium.* — *Moretonium.*

Mortara, St. (in der piemont. Prov. Pavia, Hauptort der Lomellina, an der Arbogna), *Mortarium.* — *Mortaria.* — *Silva Pulchra.*

Mortaro, Insel (an der Küste von Dalmatien), *Colentum.*

Mortemer, Mktfl. (im frz. Dep. Nieder-Seine), *Mortuum Mare.*

Morvan(t), Distrikt (in Frankreich, mit einem gleichn. Gebirge), *Pagus Morvinus.*

Moschötz, Mktfl. (in Ungarn), *Moschovia.*

Mosel, Fl. (der wichtigste unter den linken Nebenflüssen des Rheins im Deutschen Reich, entspringt in zwei Quellen auf der französischen Seite des Wasgenwaldes, strömt durch Frankreich vorzugsweise nach NW., durch das Deutsche Reich, in das sie nicht weit von Novéant tritt, zuerst an Metz vorbei nach N., bald aber nach NO., von Trier ab in zahlreichen Windungen durch das Schiefergebirge und mündet bei Koblenz auf der Südseite des Beckens von Neuwied; Nebenflüsse r.: die Meurthe in Frankreich, die Seille bei Metz und die Saar bei Konz; l.: die Orne, Sauer, Kyll, Lieser und Alf), *Mosella.* — *Mosŭla.*

Adj.: *Mosellānus, -a, -um. Mosellensis, -e.*

Moskau (Moskwa), **1.** St. (bis zur Gründung von Petersburg die alleinige Haupt- und Residenzstadt des Russischen Reiches, gegenwärtig noch die Krönungs- und zweite Residenzstadt, liegt fast im Mittelpunkt des europ. Rufslands, im Gouv. M. an der Moskwa und Neglina), *Moscovia.* — *Moscavia.* — *Moscua.*

2. Fl. (im europ. Rufsland), *Moscus.*

Mossul (Mosul), St. (Hptst. des gleichn. Ejalets in der asiat. Türkei [südl. Mesopotamien]; in der Nähe die Ruinen von Ninive), *Labbana* (*Λάββανα*). — *Lambana.* — *Mausilium.* — *Nova Ninus.*

Mostagānem, St. (Hafen in Algerien, Prov. Oran, unfern der Mündung des Schelif), *Murostoga.* — *Cartenna.*

Moszlovina, Bezirk (in Kroatien), *Mons Claudii.*

Motril, St. (in der span. Prov. Granada, am Mittelmeer, mit dem Hafen Calahonda), *Firmium.* — *Firmum Iulium.* — *Sexi.* — *Sexitānum.*

Motta di Burzano, Mktfl. (in Unteritalien), *Locri* (*Λοκροὶ οἱ Ἐπιζεφύριοι*).

Einw.: *Locri* (*Λοκροί*). — *Locrenses.*

Motter, Fl. (Nbfl. des Rheins mit der Zorn, mit welcher sie sich kurz vor der Einmündung in den Hauptstrom vereinigt), *Matra.*

Mottola (Medolo), St. (in Italien), *Mutila.*

Moudania, St. (in Anatolien, im türk. Ejalet Khudawendkiar, an der Südküste des Marmarameeres, Hafenstadt

für Brussa), *Myrlea* (*Μύρλεια*). — *Apamea Bithyniae* (*Ἀπάμεια Βιθυνίας*).

Moudon (Milden), St. (im schweizer Kanton Waadt, an der Broye), *Minidūnum*. — *Minnidunum*. — *Minnodūnum*.

Moulins, St. (Hptst. des frz. Dep. Allier und des ehemal. Herzogtums Bourbonnais, am Allier; Bischofssitz), *Molīnae*. — *Molīnum*.

Moulonnia, St. (in Marokko), *Malvana*. — *Maloa*.

Mounster, s. Munster.

Moura, St. (in Portugal), *Nova Civitas Aruccitana*. — *Arucci*. — *Arūcae*.

Mous, Fl. (im schweizer Kanton Graubünden), *Meusa*.

Mouson, St. (im frz. Dep. Ardennen), *Mosomagum*. — *Mosomum*. — *Novomagum*.

Moustiers-en-Tarantaise, s. Moutier-en-Tarantaise.

Moutier-en-Argonne, St. (in Frankreich), *Monasterium*.

Moutier-en-Tarantaise, St. (im frz. Dep. Obersavoyen, in der Tarantaise, am Einfluſs des Doron in die Isère), *Darantasia*. — *Tarantasia*. — *Forum Claudii*. — *Monasterium Darentasia*. — *Monasterium in Tarentasia*. — *Civitas Centrōnum*.

Mowil-Ganga, s. Ganges.

Moxhe, Mktfl. (an der Méhaigne in Westflandern), *Pleumoxii*.

Mucidan (Mussidan), St. (in Frankreich), *Mulcedonum*.

Mudania, s. Moudania.

Mudscheb (Modscheb), **Wadi —**, Fl. (in Palästina), *Arnon* (*Ἀρνών, -ῶνος*).

Mudgull, St. (an der Westküste von Vorderindien), *Modogulla* (*Μοδόγουλλα*). — *Mudugulla*. — *Modogalingae*.

Mückenwassersee (oder My Vatn, im dänischen Jütland), *Lacus Tabanorum*.

Mügeln, St. (sächs. Amtsh. Oschatz, Kreish. Leipzig, an der Döllnitz), *Mogelīna*. — *Mogilīna*. — *Mogelīni*.

Mühlberg, St. (Kr. Liebenwerda, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, r. an der Elbe), *Moliberga*. — *Muhloberga*.

Mühlhausen, 1. in Thüringen, St. (Kreisst., RB. Erfurt, Prov. Sachsen, an der Unstrut), *Mulhūsa*. — *Mulhusia*. — *Mulhusium*.

2. in Böhmen, Mktfl. (im böhm. Kr. Tabor), *Meliodūnum*.

Mülhausen im Elsafs, St. (Kreisst., Bez. Oberelsafs, Elsafs-Lothringen, an der Ill und dem Rhein-Rhônekanal), *Mulhusium Alsatarum*.

Müllembach, St. (in Siebenbürgen), *Sabesus*.

Mümpelgard, s. Montbéliard.

München, St. (unmittelbare und Hptst. von Bayern, RB. Oberbayern, in einer Ebene an der Isar, welche dort 6fach überbrückt ist), *Monachium*. — *Monacum*.

Adj.: *Monacensis, -e*.

Münchroden (Münchrot), Kloster (in Bayern), *Muncherōda*. — *Monachorum Rodum*. — *Caelius Mons*.

Adj.: *Rodensis, -e*.

Münden (Hannoverisch-), St. (Kr. Göttingen, Landdr. Hildesheim, Prov. Hannover, am Zusammenfluſs der Werra und Fulda, welche dann als Weser weiter fliefsen), *Munda Hannoverae*.

Münster in Westfalen, St. (RB., Hptst. der Prov. Westfalen u. Stadtkreis, in weiter Ebene an der Aa),

Monasterium. — *Chaemae.* — *Miningroda.* — *Minimigardum.* — *Mimmigardia.*

Adj.: *Monasteriensis, -e.*

Münster im Elsafs, St. (und Kantonshauptort, Kr. Kolmar, Bezirk Oberelsafs, Elsafs-Lothringen, an der Fecht im Wasgenwald, im Münster- oder Gregorienthal), *Monasterium Gregorianae Vallis.*

Münster in der Schweiz, Propstei (in Granfelt im Kanton Basel), *Monasterium Grandis Vallis.*

Münstereifel, St. (Kr. Rheinbach, RB. Köln, Rheinprovinz, in einem Thal an der Erft), *Monasterium Eifaliae.*

Münsterthal, Thal (im schweizer Kanton Bern, vom Birs bewässert, auch Thal von Moutier genannt), *Vallis Venusta.*

Münzenberg, Stadtteil (von Quedlinburg [w. m. s.]), (*Coenobium*) *Ad Montem Zionis.*

Mugello, Dorf (in Toscana in Italien), *Mucialla.*

Mulde, Fl. (l. Nbfl. der Elbe im Kgr. und in der Prov. Sachsen sowie in Anhalt, sammelt durch ihre beiden Quellflüsse, die Zwickauer und Freiberger M. [Vereinigung bei Sermuth nördl. von Kolditz], die meisten Gewässer von der Nordseite des Erzgebirges. Die Zw. M. entsteht n. von Kottenhaide im Schönecker Wald aus der Roten und Weifsen M. und empfängt r. das Schwarzwasser, die Lungwitz und Chemnitz; die Fr. M. entspr. in Böhmen und empfängt l. die Zschopau und r. die Bobritzsch und Striegis. Die vereinigte M. ist noch 124 km lang, nicht schiffbar und mündet in Anhalt, Rofslau gegenüber), *Mlidava.* — *Mulda.* — *Molda.*

Adj.: *Moldānus, -a, -um.*

Mull, Insel (der südl. Hebriden, durch den Mullsound von Morvern geschieden, gehört zur schott. Grafschaft Argyle), *Maleos.*

Mull of Galloway, Halbinsel (bei Schottland), *Novantum Chersonesus.* — *Mula.*

Multan (Mooltan), St. (und Festung im südl. Pendschab in Indobritannien), *Mallorum Metropolis* (*Μαλλῶν Μητρόπολις*). — *Mallorum Oppidum.* — *Bucephăla* (*Βουκέφαλα*). — *Bucephălus* (*Βουκέφαλος*).

Mulûya (Mulucha), Fl. (im östl. Teil von Marokko, mündet in das Mittelmeer), *Malucha.* — *Malva.* — *Malviāna.*

Mund (Monti), Mktfl. (in der Schweiz), *In Montibus.* — *Mons Oris.*

Munster (Mounster oder [irisch] Mown), Provinz (im westl. Irland, mit den Grafschaften: Clare, Cork, Kerry, Limerick, Tipperary und Waterford), *Momonia.*

Murāno, 1. St. (in Kalabrien), *Muranum Bruttium.* — *Summuranum.* — *Hierammum.*

2. Mktfl. (in den Lagunen von Venedig, auf der gleichnam. Insel), *Muranum Venetum.*

Murat, 1. St. (im frz. Dep. Cantal, am Alagnon), *Muratum Alverniae.*

2. Dorf (im frz. Dep. Tarn), *Miroaltum.*

Murau, St. (im steiermärk. Kr. Bruck, an der Mur), *Ad Pontem Muri.* — *Ad Pontem.*

Murcia, 1. Provinz (in Spanien, ehemal. maur. Königr., am Mittelländ. Meer, zwischen Valencia, Neukastilien, Andalusien und Granada, zerfällt in die beiden Distr. M. und Albacete), *Regio Murgitāna.*

2. St. (Hptst. von 1, Bischofssitz an der Segura), *Vergilia.* —

Arcilacis. — *Murgis.* — *Murgi.* — *Murcia.*

Muret, St. (im frz. Dep. Obergaronne, am Zusammenfluſs der Garonne und Louge), *Varnosol.* — *Murellum.*

Muri-Ueci, Ruinen (einer sonst auch Colisseo San Filippo genannten Stadt auf der Ostküste von Sicilien), *Elōrum* (Ἕλωρον). — *Helōrum.* — *Helōrus* (Ἕλωρος).

Muro, St. (Bischofssitz in der neapol. Prov. Basilicata), *Murus.*

Muro di Carini, St. (auf der Nordküste von Sicilien, benannt nach einer Gattung Seefische, welche ὖχαι hieſsen), *Hyccara* (Ὕχχαρα). — *Hycara* (Ὕχαρα).

Muros, St. (Hafen in der span. Prov. Coruña, an einer Bucht des Atlant. Oceans), *Ebŏra.*

Murr, 1. Fl. (r. Zufluſs des Neckar in Württemberg, mündet nw. von Marbach), *Murra Fluvius.*

2. Dorf (württemb. Neckarkreis, Oberamt Marbach, an der Murr), *Murra.*

Murray (Moray), Grafschaft (in Schottland), *Moravi Scotiae.* — *Moravia.*

Murray-Firth, Meerbusen (in Schottland), *Aestuarium Varae.*

Murten (frz. Morat), St. (im schweizer Kanton Freiburg, am südl. Ufer des 2 St. langen, ¾ St. breiten Murtensees, an der Hauptstraſse von Bern nach Lausanne), *Morātum.*

Murtensee (in der Schweiz bei Murten), *Lacus Aventicensis.* — *Lacus Aventicus.* — *Lacus Aventīnus.* — *Lacus Murtensis.*

Murviēdro, St. (in der span. Prov. Valencia, an der Palancia unweit der Küste, mit den Resten der alten Stadt Sagunt), *Saguntum.* — *Muri Veteres.*

Musconisi, Inselgruppe (an der griechischen Küste), *Hecatonnesi* (Ἑκατόννησοι).

Musdag (Mustag), Gebirge (Hauptgebirge am Südrande des asiatischen Hochlandes), *Imăus* (Τὸ Ἴμαον Ὄρος).

Musselburgh, St. (Fischerhafen in der schott. Grafsch. Edinburg), *Musselburgum.*

Mutzschen, St. (sächs. Amtsh. Grimma, Kreish. Leipzig), *Mutĭna Saxŏnum.*

Mykoni (Mykŏno), Insel (griech., im Ägäischen Meer, eine der Cykladen mit gleichnam. Hauptort), *Myconus* (Μύκονος).

My Vatn, s. Mückenwassersee.

N.

Naab (Nab), Fl. (l. Nbfl. der Donau in der bayerischen Oberpfalz, entsteht aus 3 Quellflüssen: der Waldnab vom Bärnauer Gebirge auf der böhmischen Grenze; der Fichtelnab, vom Ochsenkopf im Fichtelgebirge; und der Heidennab, aus der Keupermulde zwischen dem Fichtelgebirge und dem Fränkischen Jura. Die N., von Kalmünz ab für kleine Fahrzeuge schiffbar, mündet westl. von Regensburg bei Ort; Nbfl.: l. die Luhe, Pfreimt und Schwarzach, r. die Vils), *Nablis.* — *Nabus.* — *Navus.*

Nabal, St. (in Tunis, unweit der Küste des Mittelländ. Meeres), *Neapolis* (*Africae*).

Nablus (Nablos, Nabolos, Naplus), St.

(Hptst. einer Liwa im türk. Ejalet Scham [Syrien], das alte Sichem), *Mabortha* (*Μαβορθά*). — *Mabartha*. — *Mamortha*. — *Neapolis* (*Syriae*).

Nådendal, Thal (in Schweden), *Vallis Gratiae*.

Nadin, St. (in Spanien), *Viseria*. — *Nedīnum*.

Näfels, Dorf (im schweizer Kanton Glarus), *Navalia, -ium*.

Närden, St. (in den Niederlanden), *Narda*.

Nagai, s. Nogai.

Nagera, St. (in Spanien), *Anagărum*.

Naggur, St. (am Behat oder Behut [Dschenab] im Pendschab in Ostindien), *Nicaea* (*Νἰκαια*).

Nagold, 1. Fl. (r. Nbfl. der Enz, meist in Württemberg, entspringt auf dem Schwarzwald bei Urnagold, empfängt r. die Waldach und Würm, l. die Teinach und mündet bei Pforzheim in Baden), *Nagalda Fluvius*.

2. St. (Oberamt, am Einfluſs der Waldach in die Nagold in einem Schwarzwaldthal, württemb. Schwarzwaldkreis), *Nagalda*.

Nagy-Banya, St. (deutsch Frauenstadt, auch Neustadt, kgl. freie Bergstadt im ungar. Komitat Szathmár), *Rivulus Dominorum*. — *Paralissum*. — *Parelissum*. — *Parolissum*. — *Neostadium*.

Nahe, Fl. (l. Nbfl. des Rheins, vorzugsweise im oldenb. Birkenfeld und in der Rheinprovinz, entspringt bei Selbach in Birkenfeld, durchfließt ein groſsartiges, von Porphyr- und Melaphyrwänden eingeschlossenes Thal und mündet bei Bingen zwischen dem Rochus- und Ruppertsberg, wo der Rhein in das Schiefergebirge tritt; unter den zahlreichen Zuflüssen r. der Glan und die Alsenz, l. der Simmerbach), *Naha*. — *Nava*.

Nahr-el-Arden (oder -el-Scharieh), s. Jordan.

Nahr-el-Kebir, Fl. (an der Grenze von Phönizien und Syrien), *Eleutherus* (*Ἐλεύθερος*).

Nahr-el-Kelb, Fl. (in Phönizien), *Lycus* (*Λύκος*).

Nahr-el-Mukattua, Fl. (in Palästina), *Cison, -onis* (*Κισών*). — *Fluvius Haiphae*. — *Torrens Endor*.

Naix, Dorf (im franz. Dep. Maas), *Nasium*.

Najo (oder Planizza), Fl. (in Griechenland, im alten Akarnanien), *Inachus* (*Ἴναχος*).

Nakshivan, St. (in Russisch-Armenien), *Naxuana*.

Namphio (oder Anafi), Insel (des griech. Archipels bei Santorin), *Anaphe* (*Ἀνάφη*).

Namur (vläm.: Namen), St. (Hptst. der gleichn. belg. Provinz, am Einfluſs der Sambre in die Maas, Bischofssitz), *Namurcum*. — *Namon*.
Adj.: *Namurcensis, -e*.

Nancy, St. (deutsch Nanzig, Hptst. des frz. Dep. Meurthe, an der Meurthe, Bischofssitz und Universität), *Nancēium*. — *Nacium*. — *Nancĭcum*. — *Nanseium*.

Nanterre, Mktfl. (im frz. Dep. Seine, an der Seine), *Nannetodurum*. — *Nammetodūrum*. — *Nemptodūrum*.

Nantes, St. (Hptst. des frz. Dep. Niederloire und der vierte Seeplatz Frankreichs, am rechten Ufer der Loire, 53 km vom Atlant. Ocean; Bischofssitz), *Namnētae*. — *Civitas Namnetica*. — *Civitas Namnētum*. — *Namnētes*. — *Nannētes*. — *Nantē-*

tum. — *Condivincum.* — *Condivicnum.*
Adj.: *Namneticus, -a, -um.* *Nanneticus, -a, -um.* *Nannetensis, -e.*

Nanteuil-le-Haudoin, St. (in Frankreich), *Nantogilum.*

Nantois, Grafschaft (ehemal.; um Nantes herum), *Comitatus Nannetensis.*

Nantua, St. (im frz. Dep. Ain), *Nantuācum.*

Napoli, St. (in Sardinien), *Neapolis (Sardorum).*

Napoli, Golfo di —, s. Golfo di Napoli.

Napoli di Malvasia (auch blofs Malvasia), St. (und Festung in der griech. Nomarchie Lakonien, Sitz eines griech. Bischofs), *Monembasia.* — *Epidaurus Limēra* (Ἡ Λιμηρὰ Ἐπίδαυρος). — *Malvasia.*
Adj.: *Epidaurius, -a, -um* (Ἐπιδαύριος). *Epidauritānus, -a, -um.*

Napoli di Romania, 1. St. (stark befest. Seehafen in der griech. Nomarchie Argolis, Erzbischofssitz), *Nauplia* (Ναυπλία).
2. Golfo di —, Meerbusen (zwischen Argolis und Lakonika), *Sinus Argolicus* (Ὁ Ἀργολικὸς Κόλπος).

Naplus, s. Nablus.

Naranja, St. (in Marokko), *Babba.* — *Colonia Iulia Babba.* — *Bobba.* — *Obba.*
Adj.: *Babbensis, -e.*

Narbonne, St. (im frz. Dep. Aude, am Canal de la Robine, Erzbischofssitz), *Narbo, -ōnis.* — *Narbo Martius.* — *Narbōna.* — *Atacinorum Civitas.* — *Decumanorum Colonia.*
Adj.: *Narbonensis, -e.* *Narbonicus, -a, -um.*

Nardo, St. (Bischofssitz in der neapolitan. Prov. Otranto), *Neritum.* — *Neretum.*
Einw.: *Nertīni.* — *Nerecīni.*

Narenta, 1. Fl. (in der Herzegowina, entspringt bei Gatzko, berührt Mostar und mündet unterhalb Fort Opus in Dalmatien in das Adriatische Meer), *Naro, -ōnis.*
2. St. (in Dalmatien, auch Narenza oder Narensa), *Narōna.* — *Colonia Narōna.*

Narni, St. (und Festung in der ital. Prov. Spoleto, an der Nera), *Narnia.* — *Nequīnum.*
Adj.: *Narniensis, -e.*

Naro, St. (in der sicil. Prov. Girgenti, am Flusse N., einem Zufluſs des Mittelmeeres), *Motyum* (Μότυον).

Narwa, 1. Fl. (auch Narōwa, im russ. Gouv. Petersburg, Abfluſs des Peipussees, mündet unterhalb Narwa in den Finnischen Meerbusen), *Turantus.* — *Narva.* — *Nerva.*
2. St. (Kreisst. und ehemal. starke Festung im russ. Gouv. Petersburg, an der Narowa, mit Hafen), *Narva.* — *Nerva.*

Nasli (Nosli), s. Nughz.

Nasque, Fl. (in Frankreich), *Vindalicus Fluvius.*

Nasra (Naszera oder Nazīreh), Mktfl. (= „Junges Reis", in Galiläa, im syr. Paschalik Tarablüs; Erziehungsort Jesu), *Nazarēthum* (Ναζαρέθ).
Adj.: *Nazarēnus, -a, -um.*

Nassau, 1. Herzogtum (ehem., zwischen Rheinpreuſsen, Hessen und Frankfurt am Main, umfafste den Taunus und Westerwald, von Rhein, Main und Lahn bewässert; jetzt der gröfste Teil des RB. Wiesbaden in der preuſs. Prov. Hessen-Nassau), *Ducatus Nassoviensis.*
2. St. (Kr. Unterlahn, RB. Wies-

baden, Prov. Hessen-Nassau, r. an der Lahn), *Nassovia. — Nassovium.*

Nassenfels, Mktfl. (Bezirksa. Eichstätt, bayr. RB. Mittelfranken), *Vetoniānae.*

Nassick, St. (im Distrikt Ahmednagar der indobrit. Präsidentschaft Bombay, ein Hauptsitz brahmanischer Gelehrsamkeit), *Nasīca.*

Natolien (Anatolien, türk. Anadoli), Halbinsel (das türk. Kleinasien), *Anatolia* (*Ἀνατολή*). — *Natolia.* — *Asia Minor.*

Naua, Ort (mit Ruinen im jetzigen Belka, dem einstigen nördl. Peräa), *Gaulana* (*Τοῦ Γαυλανᾶ*). — *Gaulon, -onis.*

Nauen, St. (Kr. Osthavelland, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, am Havelländischen Bruch), *Nava.*

Naugrakut, St. (und mongolisches Königreich), *Batanagra.*

Naukria, St. (auf der griech. Halbinsel Morea, im nördl. Arkadien), *Nonacris* (*Νώνακρις*).

Naumburg, St. **1. an der Saale** (Kreisst., RB. Merseburg, Provinz Sachsen, 2 km von der Saale), *Numburgum. — Neoburgum. — Numburgium Thuringiae. — Numburgium ad Salam.*

2. am Bober (Kr. Sagan, RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, am Einfluſs der Briesnitz in den Bober, Christianstadt gegenüber), *Numburgum ad Boberam.*

3. am Queis (Kr. Bunzlau, RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, am Einfluſs der Ivenitz in den Queis, mit ehem. Nonnenkloster [von 1217]), *Numburgum ad Quissum.*

4. RB. Kassel (Kr. Wolfhagen, Prov. Hessen-Nassau, am Flüſschen Elbe), *Numburgum Cattorum.*

Naunhof, St. (sächs. Amtsh. Grimma, Kreish. Leipzig, an der Parthe), *Nova Curia.*

Nauni, St. (auf Sicilien), *Nonymna* (*Νώνυμνα*).

Adj.: *Nonymnaeus* (*Νωνυμναῖος*).

Nauplia, s. Napoli di Romania.

Nauplia, Golfo di —, s. Golfo di Napoli di Romania.

Navarin (Navarīno), St. (auch Neokastro gen., feste Hafenst. in der griech. Nomarchie Messenien, am Südeingang des die Bai von N. bildenden Hafens), *Pylus* (*Πύλος*). — *Coryphasium* (*Κορυφάσιον*). — *Neocastrum.*

Navarra, Landschaft (ehem. Königreich in Spanien, wozu auch der auf der Nordseite der Pyrenäen liegende, jetzt mit dem frz. Dep. Niederpyrenäen vereinigte Landstrich Nieder-N. gehörte, jetzt span. Provinz mit der Hptst. Pamplona), *Navarra. — Vasconia.*

I. **Ober-Navarra:** *Navarra Superior. — Navarra Hispanica.*

II. **Nieder-Navarra:** *Navarra Inferior. — Navarra Gallica.*

Navarreins, St. (in Frankreich), *Navaresium. — Navarrīnum.*

Navarrete, Mktfl. (in Spanien), *Navarrete.*

Naxiá, Insel (griech., im Ägäischen Meere, die gröfste der Cykladen, die gleichnam. Hptst. auf der Nordwestküste, mit Hafen, Citadelle und Sitz eines griech. und kath. Bischofs), *Naxus* (*Νάξος*). — *Naxos. — Callipolis* (*Καλλίπολις*). — *Strongyle* (*Στρογγύλη*). — *Dia* (*Δία*). — *Dionysias* (*Διονυσιάς*).

Adj.: *Naxius, -a, -um* (*Νάξιος*).

Nay, St. (im frz. Dep. Niederpyrenäen, an der Gave), *Novum Oppidum.*

Neapel, 1. Königreich (Beider Sicilien — bis 1860), *Regnum Neapo-*

litānum. — *Regnum Siciliae cis Pharum.* — *Graecia Magna.*

2. St. (ital. Nápoli, einst Hptst. von 1, jetzt Hptst. der gleichnam. Prov. in der Landsch. Terra-di-Lavoro, am Golf von N.), *Neapŏlis* (*Νεάπολις*).

Einw.: *Neapolitāni.*

Adj.: *Neapolitānus, -a, -um.*

Nebi Abel, Ruinen (in Cölesyrien in Phönizien), *Abĭla* (*-ae* und *-orum,* *Ἄβιλα, -ων*). — *Abĭla Lysaniae* (*Ἄβιλα Λυσανίου*). — *Claudiopolis.*

Adj.: *Abilēnus, -a, -um* (*Ἀβιληνός*).

Nebio, Mktfl. (auf der Insel Korsika), *Cersūnum* (*Κέρσουνον*).

Neckar, Fl. (r. Nbfl. des Rheins und Hauptfluſs des altwürttembergischen Landes, entspringt bei Schwenningen am Rande des Schwarzwaldes, fliefst über Horb, Plochingen, Eberbach, Heidelberg und mündet bei Mannheim; wichtigere Zuflüsse l. die Eschach, Glatt, Ammer, Enz, Zaber und Elsenz, r. die Schlichen, Eyach, Steinlach, Echaz, Lauter, Fils, Rems, Murr, Sulm, Kocher, Jagst und Elz), *Nicer, -ri.* — *Nicărus.* — *Nicar.* — *Neccar.*

Adj.: *Nicarānus, -a, -um.*
Neccarensis, -e.

Neckargemünd, St. (bad. Kreisst., Amt Heidelberg, am Einfluſs der Elsenz in den Neckar), *Gemunda ad Nicrum.*

Nedjeran (Najeran), Fürstentum (arab., in Yemen), *Nagarra.*

Ned-Roma (Tlemsan, bei den Franzosen Tlemezen), St. (in der algerischen Prov. Oran), *Tremis.* — *Celama.* — *Siga.* — *Portus Sigensis.*

Neer-Hamert, Dorf (in Belgien), *Hamerthe.*

Neet(h)e (Nethe), Fl. (in Belgien, entsteht durch den Zusammenfluſs der Groſsen und Kleinen N. bei Lier und vereinigt sich bei Rumpst mit der Dyle zur Rupel), *Nitasa.*

Nega Pat(n)am, St. (Hafen in der angloind. Präsidentschaft Madras, Distrikt Tanjore), *Nicaṇa* (*Νίκαμα*). — *Nigama.*

Neger, Bevölkerung (Afrikas der Hauptmasse nach, zerfallen in zahlreiche, unter sich sehr verschiedenartige Völkerschaften der äthiopischen Race, die südl. vom Senegal, der Wüste und Abessinien ganz Mittel- und Südafrika mit Einschluſs von Hoch- und Flachsudan bewohnen, charakterisiert durch schwarze Hautfarbe, krauses Haar, platte Nase, aufgeworfene Lippen; die echtesten Neger wohnen zwischen dem 13. und 6.° n. Br. Seit dem 16. Jhdt. fand starke Ausfuhr von Negern [als Sklaven] nach Amerika statt, wo jetzt ungef. 9 Millionen der äthiop. Race angehören), *Aethiŏpes* (*Αἰθίοπες*). — *Nigrītae.* — *Nigrītes.* — *Nigritāni.*

Negle (Nekle), Ort (in Arabien), *Necla.* — *Negla.*

Negombo, St. (auch wohl Colombo oder Chilaw gen., auf der Insel Ceylon), *Anubingara* (*Ἀνουβίγγαρα*).

Negrepelisse, St. (im frz. Dep. Tarn-Garonne, am Aveiron), *Nigrum Palatium.*

Negro, Fl. (Nbfl. der Sele in der neapolit. Prov. Principato citeriore, im alten Lukanien), *Tanăger.*

Negroponte, 1. Insel, s. Egribos 1.

2. St. (auf der griech. Insel Egribos, auch Evripo gen.), *Chalcis* (*Χαλκίς*).

3. Golfo di —, Meeresteil (bei Egribos, der an ihrer Küste liegende Busen), *Sinus Opuntius* (*Κόλπος Ὀπούντιος*).

Nehrung, s. Kurische Nehrung.

Neifse, 1. Flufsname (2 linker Nebenflüsse der Oder:

I. Die **Glatzer** N. entspringt am Klapperstein des Glatzer Schneegebirges und mündet nö. von Schurgast; ihr fliefsen zu r.: die Glatzer und Neifser Biele und die Steine, l.: die Weistritz, Steine und Pause.

II. Die **Lausitzer** oder **Görlitzer** N., entspr. in Böhmen auf dem Lausitzer Gebirge und mündet bei Schiedlo; Zuflüsse: l. die Mandau und r. die Lubis;

sowie einer dritten N.:

III. Die **Wütende** N., vom Katzbachgebirge in Schlesien, nur bei Hochwasser bedeutend, fliefst r. zur Katzbach; an ihr das Schlachtfeld vom 26. August 1813), *Nissus.* — *Nissa.* — *Niza.*

2. St. (und Festung I. Ranges, Kreisst., RB. Oppeln, Prov. Schlesien, an der Glatzer Neifse), *Nissa.*

Neitra, Fl. und St. (in Ungarn), *Nitra.* — *Nitria.*

Nemi, Lago di —, See (bei dem Dorf N. in der Campagna di Roma, unter einem Vorberge des Albanergebirges), *Lacus Aricius.* — *Triviae Lacus.*

Nemours, St. **1.** (im frz. Dep. Seine-Marne), *Nemorosium.* — *Nemosium.* — *Nemus, -ŏris.*

2. (in Algerien, arab. Dschema-Ghaznouat), *Nemosium Africae.*

Neochori (Kakaba), Mktfl. (einst eine Insel im Ionischen Meer, jetzt ein Teil des neugriechischen Festlandes), *Dulichium* (*Δουλίχιον*).

Neokastro, s. Navarin.

Neograder Gespannschaft, Komitat (in Ungarn [Nógrad] mit gleichnam. Flecken), *Comitatus Neogradiensis.*

Nepi, St. (Bischofssitz in der ehemal. päpstl. Delegation Viterbo), *Nepe. Colonia Nepensis.* — *Nepet, -ĕtis.* — *Nepēte, -is.* — *Nepēta, -ae.*

Adj.: *Nepesīnus, -a, -um. Nepensis, -e.*

Nera, Fl. (l. Nbfl. des Tiber, entspringt am Monte Sibilla und mündet bei Orte), *Nar, Naris.*

Neresheim, St. (Oberamt, württemb. Jagstkreis, auf dem Härdtfeld, mit ehem. reichsfreier Benediktinerabtei von 1095), *Nerissania.*

Nerike, Landschaft (in Schweden), *Nericia.* — *Neringa.*

Neris, Fl. und Bad (im frz. Dep. Allier, auch Neris les Bains gen.), *Aquae Nerae.*

Nermoutier, s. Noirmoutier.

Nesita, Insel (bei Italien), *Nesis.*

Nesivo, St. (in der europ. Türkei, einst thrazische St. im macedonischen Pieria), *Libethra, -ae* (*Λειβηθρα, -ων*).

Nesle, St. (im frz. Dep. Somme, am Lingon), *Nigella.* — *Negellienses.*

Neste, Ort (in der einst röm. Provinz Afrika), *Negeta* (*Νέγε[ν]τα*). — *Netata* (*Νετάτα*). — *Nitata* (*Νιτάτα*).

Netherby, St. (in England), *Castra Exploratorum.*

Neto, s. Nieto.

Netolitz, St. (im böhm. Kr. Pisek), *Netolicum.*

Nettuno, St. (Hafen, einst in der päpstl. Delegation Rom am Tyrrhenischen Meer), *Neptunium.* — *Antium.*

Netze, Fl. (r. Nbfl. der Warthe in den preufs. Provinzen Posen und Brandenburg, entsteht als Notec in Russisch-Polen, fliefst durch den Goplosee und aus diesem als Montwey zum Tulonger See, tritt bei Nakel in das 6—8 km breite ehemalige Weichselthal und durchfliefst dasselbe meist westwärts bis zur Mündung bei

Zantoch. Zuflüsse: l. der Abfluſs des Sees von Skorzencin [mündet in den Tulonger See und wird auch als Netze bezeichnet] und die Gonsawa; r. die Rakitka, Lobsonka, Küddow und Drage. Mit der Brahe [Weichsel] ist die Netze von Nakel an durch den Netze- oder Bromberger Kanal verbunden; der Netzebruch ist gröſstenteils urbar gemacht), *Notessa.* — *Notessus.*

Neuberg (Neyperg), Kloster (in Steiermark), *Novus Mons.*

Neubrandenburg, St. (im Grhzgt. Mecklenburg-Strelitz, am Ausfluſs der Tollense aus dem Tollensesee), *Brandenburgum Novum.* — *Neobrandenburgum.*

Neuburg an der Donau, 1. St. (unmittelbare, Bezirksamt, bayr. RB. Schwaben, r. an der D.), *Neoburgum.* — *Nova Arx.*

Adj.: *Neoburgensis, -e.*

2. Kloster —, s. Klosterneuburg.

Neucarleby, s. Karleby.

Neucastilien, s. Kastilien.

Neuchastel, St. (in der Normandie), *Nova Castella Normanniae.*

Neuchâteau, 1. St. (in Belgien), *Novum Castellum Belgarum.*

2. St. (im franz. Dep. Wasgau [Vosges]), *Nova Castella Vogĕsi.*

Neudorf, s. Iglo.

Neuenburg (Neufchâtel), St. (Hptst. des gleichnam. schweizer Kantons N., am Einfl. des Seyon in den Neuenburgersee, am Fuſse des Jura; der Kanton entstand aus dem Fürstentum Neufchâtel und der Grafschaft Valengin, zwischen Bern, Freiburg, Waadt und Frankreich), *Neocōmum.* — *Novum Castrum.* — *Novicastrum.* — *Neopyrgum.* — *Neoburgum.* — *Noviburgum.*

Adj.: *Neocomensis, -e.*

Neuenhaus, St. (Kr. Lingen, Landdr. Osnabrück, Prov. Hannover, an der Dinkel und unweit der Vechte), *Nuaesium.*

Neue Yssel, s. Yssel.

Neufchâteau, s. Neuchâteau.

Neu-Granada, Republik (der Vereinigten Staaten von Columbia in Südamerika, von den Kordilleren durchschnitten, vom Magdalenenstrom mit dem Cauca und dem Orinoco bewässert), *Castella Aurea, -orum.* — *Terra Firma.*

Neu-Guinea (Papua), Insel (groſse australische, von Neuholland durch die Torresstraſse getrennt, mit hafenreichen Steilküsten), *Guinea Nova.*

Neuhäusel, Mktfl. (ungar. Ersek Ujvár, im ungar. Komitat Neutra, an der Neutra; ehedem wichtige Festung, 1724 geschleift), *Arx Nova.* — *Neoselium.* — *Uiavarinum.*

Neuhaus, St. (im böhm. Kr. Budweis), *Henrici Hradecium.*

Neuholland, Erdteil (das Festland von Australien), *Hollandia Nova.*

Neukarleby, s. Karleby.

Neukastilien, s. Kastilien.

Neukirchen, s. Markneukirchen.

Neumagen, Mktfl. (Kr. Bernkastel, RB. Trier, Rheinprovinz, r. an der Mosel), *Noviomagum in Treveris.* — *Neomagus in Treveris.*

Neumark, 1. Landschaft (Hauptteil der alten Mark Brandenburg, Hptst. Küstrin, bildet jetzt den gröſsten Teil des RB. Frankfurt), *Marchia Nova.* — *Neomarchia.*

2. Ort (in Steiermark), *Norēia.*

Neumarkt, 1. in der Oberpfalz, St. (Bezirksamt, bayr. RB. Oberpfalz, am Ludwigskanal und an der Sulz), *Novum Forum.* — *Novofŏrum.*

2. in Siebenbürgen, St. (auch

Maros Vasarhely gen.), *Agropolis*. — *Novomarchia*.

Neuötting, St. (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Altötting, unweit des Inn), *Pons Oeni*.

Neupegu, St. (in Ostindien), *Besynga* (*Βήσυγγα*).

Neur, Fl. (in Irland), *Neorus*.

Neury, St. (in Irland), *Nuria*.

Neusalz, St. (Kr. Freistadt, RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, an der Oder), *Neosalissa*.

Neusatz (Neoplanta oder Uj-Vidék), St. (Freistadt und bed. Handelsplatz, im ungar. Komitat Bács, an der Donau, Peterwardein gegenüber), *Neoplanta ad Petrovaradīnum*.

Neusiedlersee (ungar. Fertó), See (fischreich, im westl. Ungarn, zwischen dem Örenburger und dem Wieselburger Komitat, mit dem Mktfl. Neusiedel im Komitat Wieselburg), *Lacus Peisonis*.

Neusohl (ungar. Besztercze-Bánya), St. (kgl. freie Bergstadt und Hauptort des ungar. Komitats Sohl, am Zusammenfluſs der Gran und Bistritz), *Neosolium*.

Neuſs, St. **1.** (Kreisst., RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, am schiffbaren Erftkanal, 3 km vom Rhein und unweit der Mündung der Erft), *Novesium*. — *Neusia*. — *Nivisium*. — *Niusa Castra*.

2. (frz. Nyon, im schweizer Kanton Waadt, am Genfersee), *Colonia Equestris*. — *Equestris*. — *Civitas Equestrium*. — *Colonia Equestris Helvetiorum*. — *Noviodūnum*.

Neustadt, 1. Dresden-, Stadtteil (selbst. Amtshauptmannsch. in der sächs. Kreishptm. Dresden, r. von der Elbe, durch 3 Brücken — Albert-, alte Elb- und Marien- oder Eisenbahnbrücke mit der Altstadt verbunden; vgl. überh. Dresden), *Neostadium Dresdense*. — *Neostadium ad Albim*. — *Nova Urbs Dresdensis*.

2. Wienerisch-, St. (Hptst. des östr. Kreises Unterwienerwald), *Nova Civitas*.

3. an der Haardt, St. (Bezirksamt, bayr. RB. Pfalz, am Fuſse des Haardtgebirges und am Speierbach), *Neapolis Nemětum*. — *Neostadium*.

4. an der Orla, St. (Hauptort des 5. Verwaltungsbezirks im Grhzgt. Sachsen-Weimar-Eisenach), *Neostadium ad Orīlam*.

5. an der Waldnab, St. (Bezirksamt, bayr. RB. Oberpfalz, am Einfluſs der Floſs in die Waldnab), *Neostadium ad Nabum*. — *Neostadium ad Navum*.

Neustädtl an der Waag, Mktfl. (in Ungarn), *Vihelīnum*.

Neustift, Kloster (in Tirol), *Nova Cella*. — *Neostephota*.

Neutra, St. (und Schloſs [Festung], ungar. Neitra oder Nyitra, Hptst. des Komitats Unter-Neutra), *Nitrava*.

Neu-Urgendsch, St. (und Handelsplatz im Khanat Khiwa in Turkestan), *Gorgo*.

Neuville, Dorf (in Belgien), *Novivillaris Cella*.

Neuweiler, Dorf (Obera. Kalw, württemberg. Schwarzwaldkr., im Schwarzwald), *Novumvillare*. — *Neovilla*.

Nevada, s. Sierra Nevada.

Nevers, St. (Hptst. des frz. Dep. Nièvre in der ehemal. Prov. Nivernais), *Nivernum*. — *Nevirnum*. — *Noviodūnum*. — *Aedūnum*. — *Noeomagus Vadicassiorum*.

Newa, Fl. (nur 60 km lang, aber breit, im russ. Gouv. Petersburg, entsteht aus dem Ladogasee und ergieſst sich

in mächtiger Breite in den Finnischen Golf, nachdem sie Petersburg in mehreren Armen durchströmt hat, namentlich als Grofse und Kleine Newa und als Grofse und Kleine Newka), *Naebis.*

New-Aberdeen, St. (Teil von Aberdeen oder Old-Aberdeen, der Hptst. der ostschott. Grafschaft A. an der Mündung der Den), *Aberdonia Nova.* — *Aberdēa.*

Newburgh, St. (im nordamerik. Staat Newyork, Grafschaft Orange, am Hudson), *Novus Burgus.*

Newbury, St. (in der engl. Grafschaft Berkshire, am Kennet), *Spinae.*

Newcastle-upon-Tyne, St. (Hptst. der engl. Grafschaft Northumberland, an der Tyne, mit Hafen), *Novum Castrum.* — *Gabrosentum.* — *Finis Valli.*

New-York, 1. Staat (nordamerikan. Freistaat, von Gebirgszügen der Alleghanies durchzogen, vom Hudson bewässert, im NO. der Champlainsee, an der Küste die Insel Long-Island; der bevölkertste, reichste und gleichsam tonangebende Staat der Union), *Eboracensis Nova Civitas.* — *Belgium Novum.*

2. St. (Hptst. von 1, gröfste Stadt Amerikas, Haupthandelsplatz der Vereinigten Staaten, auf der Manhattainsel, an der Mündung des Hudson. 1612 von Holländern als Neuamsterdam gegründet, nach der Eroberung durch die Engländer New-York genannt), *Eborācum Novum.* — *Neo-Eboracum.* — *Belgium Novum.*

Nicaria, s. Nikaria.

Nicastro, St. (Bischofssitz in der neapolitan. Prov. Calabria ulteriore II., am westl. Fufs der Apenninen), *Neocastrum.*

Nicolas, Sankt, s. Sankt Nikolas.

Nicole, Saint —, du Port, s. Saint Nicole du Port.

Nicopoli, s. Nikopoli.

Nicosīa, St. **1.** (in der sicil. Provinz Catanea, im W. des Ätna), *Erbita.* — *Herbita.*

2. (Hptst. der Insel Cypern, auch Levkosia, türk. Lefkoscha gen.), *Leucosia* (*Λευκοσία*). — *Tremithus* (*Τρεμιθοῦς*).

Nicotera, St. (in der neapolit. Prov. Calabria ulteriore II.), *Nicotera.*

Nidelf, Fl. (im norweg. Stift Trondhjem; danach die Hptst. früher Nidaros benannt), *Nidĕrus.*

Nieblа, St. (in der span. Prov. Huelva, zur Maurenzeit eine wichtige Festung), *Elepta.*

Nieder-Beuthen, s. Beuthen 2.

Nieder-Gestelen, Dorf (im schweizer Kanton Wallis), *Castellio Inferior.*

Niedere Grafschaft Katzenellnbogen, Grafschaft (alte deutsche, in der Wetterau), *Comitatus Cattimelibocensis Inferior.*

Niederlande, s. Holland.

Nieder-Ungarn, s. Ungarn.

Niedervintel, Gericht (in Östreich), *Albinum.*

Niederwesel, s. Wesel.

Nieheim, St. (Kr. Höxter, RB. Minden, Prov. Westfalen), *Niĕmia.*

Niel, Dorf (Kr. Kleve, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz), *Neo-Aelia.*

Niemen, s. Memel.

Niemondin (Niomondin), s. Falkenberg 1.

Niemtsch, s. Nimptsch.

Nienburg, 1. an der Weser, St. (Kreisst., Prov. und Landdr. Hannover, r. an der Weser), *Novoburgum ad Visurgim.*

2. an der Saale (Kr. Bernburg,

Herzogt. Anhalt, am Einfluſs der Bode in die Saale), *Novoburgum ad Salam.*

Nien-Herse, Kloster (bei Paderborn), *Herisiae Novae.*

Nienhus, s. Neuenhaus.

Nieto (Neto), Fl. (in der südital. Landschaft Calabria ulteriore), *Neaethus* (*Νέαιθος*).

Nieulay, Kastell (in Frankreich), *Arx Niculāna.*

Nieuwport (Nieuport), St. **1.** (befest., in der belg. Prov. Westflandern, unweit der Mündung der Ijser), *Novus Portus.*

2. (Festung in der niederländ. Prov. Südholland, am Leck), *Neoportus.*

Nièvre, Fl. (in Frankreich, mündet bei Nevers in die Loire; danach benannt das Dep. N. mit den vier Arrondissements: Nevers, La-Charité, Clamecy, Château-Chinon), *Nivĕris.* — *Nevĕris.*

Nighde (Nikdeh), St. (und Hauptort einer Liwa im türk. Ejalet Karamanien in Anatolien, im alten Kappadokien), *Tyăna* (*Τύανα*).

Niheim, s. Nieheim.

Nikaria, Insel (türk., des Griech. Archipels, im W. von Samos, im sog. Ikarischen Meer, Hauptort Erdilo), *Icaria* (*Ἰκαρία*). — *Icărus* (*Ἴκαρος*).

Nikdeh, s. Nighde.

Nikolo (San —, auch Tino), Mktfl. (Hafen auf der cykladischen Insel Tenos [jetzt Tino] zwischen Andros und Delos), *Tenus* (*Τῆνος*). — *Tenos.*

Nikolsburg (Mikulow), St. (im mährischen Kreis Znaim in Östreich), *Nicolaiburgum.*

Nikopol, Mktfl. (im russ. Gouv. Jekaterinoslaw am Dnjepr), *Nicopolis.*

Nikopoli (Nikeboli, Nigebolu), St. (stark befestigt, im türk. Ejalet Widdin, Bischofssitz und Handelsplatz an den Mündungen der Aluta in die Donau), *Nicopolis ad Danubium.* — *Nicopolis ad Istrum.*

Niksar (Nikisara), St. (im türk. Ejalet und Liwa Siwas in Kleinasien, am Scharmaghu), *Neocaesarēa* (*Νεοκαισάρεια*).

Nikub, s. Nikopoli.

Nil, Fl. (der bedeutendste Strom Afrikas und des Mittelmeergebiets, entsteht bei Khartûm in Obernubien aus zwei groſsen Flüssen: 1. dem Weifsen Strom [Bahr-el-Abiad], der aus den vom Äquator durchschnittenen groſsen Seen Viktoria- und Albert-Nyanza gegen N. abfliefst, dann nordwestl. strömt, unter $9^1/_2{}^0$ n. Br. mit dem Gazellenfluſs [Bahr-el-Gasal] in Verbindung steht und von da ab nö., dann n. fliefst, durch den Sobât verstärkt; 2. den Blauen Strom [Bahr-el-Azrek] oder Abessinischen Nil [Abai], der 2760 m hoch im abessinischen Alpenland Godscham entspringt und in groſsen Bogen über Sennaar nach Khartûm fliefst. Der vereinigte Strom nimmt seinen Weg über Assuan, nachdem er 10 mal Stromschnellen gebildet, nach Ägypten, welches er seiner ganzen Länge nach durchströmt. Unterhalb Kairo teilt er sich in 2 Hauptmündungsarme [ö.: von Damiette, w.: von Rosette], welche das fruchtbare Delta einschliefsen und vielfach durch Seitenarme und Kanäle verbunden sind), *Nilus* (*Νεῖλος*).

Adj.: *Nilĭăcus, -a, -um.*
Niloticus, -a, -um.

Nîmes (Nismes), St. (Hptst. des frz. Dep. Gard, Bischofssitz), *Nemausus.* — *Nemausum.* — *Nemau-*

sium. — *Civitas Nemauso.* — *Nemausus Arecomicorum.*
Adj.: *Nemausiensis, -e.*
Nemausius, -a, -um.
Nemausīnus, -a, -um.
Nemausiăcus, -a, -um.

Nimis, Dorf (in Italien), *Nomasus.* — *Nomaso.*

Nimptsch, St. (Kreisst., RB. Breslau, Prov. Schlesien, an der Grofsen Lohe), *Nemci Castrum.* — *Nimitium.* — *Nomisterium.*

Nimrud, Gebirge (ein nordöstl. Zweig des Taurusgebirges, auch Hatrasch-Alpen genannt), *Niphates Mons* (*Νιφάτης*).

Nimwegen (richtiger Nijmegen, frz. Nimègue), St. (befest., in der niederl. Prov. Geldern, zwischen Waal und Rhein), *Neomagus.* — *Noviomagum.* — *Noviomagus.* — *Niumaga.*

Ninsa (Nimpa), Fl. (in Italien, im alten Latium), *Nymphaeus* (*Νυμφαῖος*).

Ninōve, St. (in der belg. Prov. Ostflandern, früher mit Prämonstratenserabtei), *Niniva.*

Nio, Insel (griech., eine der Cykladen mit der gleichnam. Hptst. [Hafen]), *Ios* (*Ἴος*).

Niolo, St. (auf der Insel Korsika), *Mariana.* — *Nicaea* (*Νίκαια*).

Niomondin, s. Falkenberg 1.

Niort, St. (im frz. Dep. Deux-Sèvres, an der Sèvre-Niortaise), *Nyrax, -acis.* — *Novirogus.*

Nischnij-Nowgorod (Nischegorod, d. i. Nieder-Neustadt), St. (Hptst. des gleichnam. Gouv. im europ. Rufsland, an der Mündung der Oka in die Wolga, Handelsstadt mit der gröfsten Messe Rufslands), *Novogardia Inferior.*

Nisib, Ort (auf der westl. Seite des Euphrat), *Nisĭbis Euphratis.*

Nisibin (Nizib), Mktfl. (im türk. Ejalet Diarbekr, einst bedeutend als Handelsplatz und Festung sowie als Hptst. von Mygdonia in Mesopotamien), *Nisĭbis* (*Νίσιβις*). — *Antiochīa Mygdonica* (*Ἀντιόχεια Μυγδονική* oder *Μυγδονία*).
Adj.: *Nisibēnus, -a, -um* (*Νισιβηνός*).

Nisiro, s. Nizzaria.

Nisita, Insel (an der Ostküste des Golfs von Pozzuoli), *Nesis, -idis* (*Νῆσις, -ιος*).

Nismes, s. Nîmes.

Nissa (Nisch, Nysch), St. (im Königr. Serbien, einstige Hptst. des gleichn. Ejalets in der Türkei, an der Nissawa, einem Zufl. der östlichen Morawa), *Naissus* (*Ναΐσσός*). — *Nissena.* — *Naesus.* — *Naïsus* (*Ναΐσος*).
Adj.: *Naisitānus, -a, -um.*

Nith, Fl. (in Schottland, kommt aus der Grafschaft Ayr, wird bei Dumfries schiffbar und mündet nach 97 km in den Solway-Golf), *Novius.*

Nivelles, St. (in der belg. Prov. Brabant), *Niella.* — *Niviellenses.*

Nizza (frz. Nice), St. (Hptst. des frz. Dep. Seealpen, amphitheatralisch am Golf von Genua), *Nicaea* (*Νίκαια*). — *Nicia.* — *Nicēa.* — *Nizza.*

Nizzaria (Nisiro, Nisyro, Nisari), Insel (türk., eine der südl. Sporaden, im S. von Ko), *Nisyrus* (*Νίσῡρος*).
Adj.: *Nisyrius, -a, -um* (*Νισύριος*).
Nisyriăcus, -a, -um (*Νισυριαχός*).

Nizib, s. Nisibin.

Noailles, St. (im frz. Dep. Oise), *Noviliăca.*

Noara, Mktfl. (auf Sicilien), *Noae* (*Νόαι*).
Einw.: *Noaeni* (*Νοαῖοι*).

Nocera, St. **1.** (Bischofssitz in der neapolit. Prov. Principato citeriore), *Nuceria Alfaterna.* — *Nuceria Paganorum.* — *Nuceria.*
Einw.: *Nucerīni.*
2. (in der ital. Prov. Umbrien), *Nuceria Camellaria.* — *Nuceria.*

Nördliches Eismeer, s. Eismeer.

Nördlingen, St. (unmittelbare, bayr. RB. Schwaben, an der Eger im Nördlinger Ries), *Nordlinga.* — *Norlinga.* — *Nordinga.* — *Arae Flaviae.*

Nösen, s. Bistritz.

Nösenerland, Landschaft (in Siebenbürgen), *Districtus Bistriciensis.*

Nogaische Steppe, Landschaft (am untern Dnjepr, woselbst die Nogaier wohnen, ein Hauptstamm der türk.-tatarischen Bevölkerung des russischen Reiches; Hauptflecken Nogaisk), *Hylaea.* — *Hylaei* (Ὑλαῖοι).

Nogent (Nugent), **1. l'Artaud** (oder -sur-Marne), Dorf (im frz. Dep. Seine, an der Marne, in der Umgebung von Paris), *Novigentum ad Matrŏnam.* — *Novigentum Artaldi.*
2. le-Roi, St. (im frz. Dep. Obermarne), *Novigentum Regis.* — *Nogentum Regium.*
3. le-Rotrou, St. (im frz. Dep. Eure-Loir), *Novigentum Retrudum.* — *Noviodūnum Diablintum.*
4. sur-Marne, s. Nogent l'Artaud.
5. sur-Seine, St. (im frz. Dep. Aube), *Novigentum.* — *Novientum.*

Noguera Palleresa, Fl. (Nbfl. des Segre in der span. Prov. Lerida, mündet bei Camarosa), *Nucaria Palliarensis.*

Noguera Ribagorzana, Fl. (Nbfl. des Segre in der span. Prov. Lerida, mündet bei Lerida), *Nucaria Ripacurtia.*

Noja, St. (in der neapolit. Prov. Terra-di-Bari, unweit Bari), *Netium.*

Noireau, Fl. (Nbfl. der Orne in der Normandie), *Norallus.*

Noirmoutier (Nermoutier), Insel (an der Küste des frz. Dep. Vendée, benannt nach einem 830 vom heil. Philibert gegründeten Benediktinerkloster), *Nigrum Monasterium.* — *Insula Dei.*

Nola, St. (Bischofssitz in der neapol. Prov. Terra-di-Lavoro), *Nola.*
Adj.: *Nolānus, -a, -um.*

Noli, St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Savona, am Golf von Genua, Fischerhafen), *Naulum.*

Nona, Mktfl. (Hafen im dalmat. Kreis Zara), *Aenōna.*

Nonsberg (Val di Non), Thal (im tiroler Kreis Trient, nebst Val di Sole oder Sulzberg, zwei Thäler, durch welche eine 1860 vollendete Kunststrafse über den Tonale nach Italien führt), *Anania.* — *Anaunia.*

Norcia, St. (in der ital. Prov. Umbrien), *Nursia.*
Einw.: *Nursīni.*

Nordkap, Vorgebirge (390 m hoch, nördlichstes Kap von Norwegen und ganz Europa auf der norwegischen Insel Magerø, unter 71° 10′ n. Br. und 43° 30′ ö. L.), *Borēum Promunturium.*

Norden, St. (Kr. Emden, Landdr. Aurich, Prov. Hannover, auf einer Anhöhe in der Marsch, am Berumer Kanal, der zum Meerbusen Ley führt; die Stadt N. lag ehemals an der Osterems, unausgesetzte Verschlammungen entfernten aber das Meer vom Ort), *Nordēna.* — *Norda.* — *Nordedi Pagus.*

Nordgau, Landschaft (der östl. Teil des ehemal. Fürstentums Neuburg in der bayr. Pfalz), *Noricum.* —

Pagus Noricus. — *Nordgovia.* — *Nordgoa.*

Nordmeer, s. Eismeer.

Nordsee, Meer (auch Deutsches Meer, bei den Skandinaviern Westsee gen., ein Teil des Atlantischen Oceans, zwischen Groſsbritannien, den Niederlanden, Deutschland, Dänemark und Norwegen, von der Meerenge von Calais bis zu den Shetlands-Inseln), *Mare Germanicum.* — *Mare Amalchium.*

Nordstrand, Insel (im schleswigschen Wattenmeer, Kreis Husum, Prov. Schleswig-Holstein, n. vom Heverstrom, 8 km lang und breit, 45 qkm groſs, besteht nur aus eingedeichtem Marschland; im O. mit der Pohnshallig verbunden. Nö. die Hallig Nordstrandischmoor), *Strandia Septentrionalis.* — *Glessaria.*

Norfolk, Grafschaft (im östl. England an der Nordsee; Hauptfluſs: Ouse, Hptst.: Norwich), *Norfolcia.* — *Nortfolcia.*

Norische (Norgauische) **Alpen,** Gebirge (im weiteren Sinne derjenige Teil der östl. Alpen, welcher die Ketten nö. der Drau umfaſst und in die Salzburger, die Steirisch-Östreichischen und die eigentlichen Norischen Alpen geteilt wird), *Alpes Noricae.*

Norköping, s. Norrköping.

Norma, Dorf (im ehemal. Kirchenstaat), *Norba.*

Adj.: *Norbānus, -a, -um.*

Normandie, Landschaft (ehemal. Prov. Frankreichs, mit der Hptst. Rouen, bildet jetzt die 5 Departements: Niederseine, Eure, Orne, Calvados und Manche), *Normannia.* — *Nordmannia.* — *Nortmannia.*

Bew.: *Normanni.*

Adj.: *Normannicus, -a, -um.*

Normandie und Bretagne, Küstenlandschaft (im Norden Frankreichs), *Civitates Armoricae.*

Normannische Inseln, Inselgruppe (brit., von den Engländern Channel-Islands, von den Franzosen Iles Normandes genannt, im Süden des Kanals, zur Grafschaft Northampton gehörend, besteht aus den beiden Hauptinseln Jersey und Guernsey, aus Alderney, Sark und einigen kleinen Felseilanden), *Insulae Normannicae.*

Norrköping, St. (Stapelplatz und wichtige Fabrikstadt im schwed. Län Linköping, an der Mündung des Motalaelf in den Bråviken, mit gutem Hafen, Docks und Schiffswerften), *Norcopia.*

Northampton, Grafschaft (im mittleren England; Hauptort Borough-N. am Nen), *Antonia Septentrionalis.* — *Northantonia.*

Northumberland, Grafschaft (nördlichste Englands, einst ein angelsächs. Königr.; Hptst.: Newcastle), *Northumbria.* — *Nordhumbria.*

Norwegen (dän. Norge, schwed. Norrige), Königreich (der westl. u. nördl. Teil der skandinavischen Halbinsel; kompakte, durch zahlreiche schmale Golfe oder Fjords gegliederte Gebirgsmasse — bis 2000 m hoch — mit vielen Seen und mächtigen Wäldern; Hptst. Christiania [Kristiania], Hauptfluſs der Glommen), *Norvegia.* — *Norrigia.* — *Nerigos.*

Einw.: *Norvēgi.*

Adj.: *Norvegicus, -a, -um.*

Norwich, St. (Hptst. der engl. Grafschaft Norfolk, durch die schiffbare Yare und eine Eisenbahn mit dem Seehafen Yarmouth verbunden; Bischofssitz), *Nordovīcum.* — *Norvīcum.* — *Venta Icenorum.*

Nosli, s. Nughz.

Nossa Senhora da Pettove (auch

Santa Maria de Bedoya gen.), Mktfl. (in Portugal), *Budua.*

Notmünster, Kloster (im Elsafs), *Vallis Sanctae Mariae Virginis.*

Noto, St. (Hptst. der gleichnam. ital. Prov., 1 St. vom Mittelmeer am Flufs N. oder Falconara), *Neētum* (*Νέητον*). — *Netum.*

Einw.: *Netīni* (*Νεαιτῖνοι*). — *Netinenses.*

Notre Dame d'Abondance, St. (und Abtei in Frankreich), *Abbatia Abundantiae.*

Notre Dame de Liesse, Mktfl. (und Abtei im frz. Dep. Aisne), *Laetitiae.* — *Laetiae.*

Nouan, St. (in Frankreich), *Noviodūnum.*

Nova Capua, St. (am Volturno in Kampanien), *Casilīnum.*

Einw.: *Casilinenses.* — *Casilinātes.*

Adj.: *Casilīnus, -a, -um.*

Novalese, St. (in Italien), *Novalicia.*

Novāra, St. (Hptst. der gleichn. ital. Prov., zwischen der Agogna und dem Terdoppio, mit Mauern und Bastionen umgeben; Bischofssitz und Eisenbahnknotenpunkt), *Novaria.*

Adj.: *Novariensis, -e.*

Nova-Zembla, s. Nowaja-Semlja.

Novi, St. **1.** (in der ital. Prov. Alessandria, am Fufs der Apenninen), *Novium.*

2. (in Kroatien), *Novia.*

Novi Castelli, Dorf (auf der türk. Insel Kandia), *Gortȳna* (*Γόρτυνα*). — *Cortȳna.* — *Cortynia.*

Novipazar (Novibasar oder Jenibasar), St. (im türk. Ejalet Bosnien, an der Raschka), *Novobardium.*

Novogrodek, s. Nowogrodek.

Nowaja-Semlja (= Neuland), Insel (grofse, unwirtliche im Nördl. Eismeer, zum russ. Gouv. Archangelsk gehörig, durch die schmale Strafse von Matoschkin in zwei Teile geteilt), *Nova Zembla.* — *Novo Terra.* — *Carambice.*

Nowgorod, s. Nischnij-Nowgorod.

Nowgorod-Sjewersk, St. (Kreisst. im russ. Gouv. Tschernigow, an der Desna), *Novogardia Severiae. Neapolis Severiae.*

Nowgorod-Weliki (= Grofs-Neustadt), St. (Hptst. des Gouv. Nowgorod im europ. Rufsland, am Wolchow), *Novogardia Magna.*

Nowogrodek, 1. St. (Kreisst. im russ. Gouv. Minsk), *Novogardia Lituaniae.* — *Novogrodēcum.*

Adj.: *Novogrodecensis, -e.*

2. Woiwodschaft (in Russisch-Polen), *Palatīnatus Novogrodensis.*

Noyers, St. (in Frankreich), *Nucēriae.* — *Nucētum.*

Noyon, St. (im frz. Dep. Oise, an der Oise, in der Landschaft Noyonnais), *Noviomagus Veromanduorum.* — *Noviomagus in Veromanduis.* — *Novionum.* — *Noviomum.*

Nozeroy, St. (in Frankreich), *Nucillum.*

Nürnberg, St. (unmittelbare, bayr. RB. Mittelfranken, an der Pegnitz und unweit des Ludwigskanals), *Norimberga.* — *Noriberga.* — *Norenberga.* — *Nuremberga.* — *Norica.* — *Noricorum Mons.* — *Noricus Mons.* — *Noricorum Civitas.* — *Castellum Noricum.* — *Castrum Noricum.* — *Nora.*

Adj.: *Norimbergensis, -e. Noribergensis, -e.*

Nürtingen, St. (Oberamt, württemb. Schwarzwaldkreis, in schöner Gegend am Neckar), *Grinario, -ōnis.* — *Nuritinga.* — *Niardinga.*

Nuffeken, Pfarrdorf (in der Schweiz), *Novena.*

Nugent, s. Nogent.

Nughz (Nosli, Nasli), St. (in Ostindien), *Nysa* (*Νῦσα*). — *Nyssa.*
Einw.: *Nysaei* (*Νυσαῖοι*).

Nuits, St. (im frz. Dep. Côte d'Or), *Nutium.* — *Vidubia.*

Numagen, s. Neumagen.

Nure (Neure), Fl. (in Irland), *Neōrum.*

Nursia, s. Norcia.

Nusco, St. (Bischofssitz in der neapolitan. Prov. Principato ulteriore), *Numistro.*
Einw.: *Numestrāni.*

Nuys, s. Neufs.

Nyborg (Nyeborg), St. (Hafen an der Ostküste der dän. Insel Fünen, am Grofsen Belt; Überfahrtsort nach Korsør), *Neoburgum.*

Ny-Karleby, s. Karleby.

Nykjøbing, St. **1.** (Amtssitz u. Hafen an der Westküste der dän. Insel Falster), *Neapolis Falstriae.*
2. (Hafen im N. der dän. Insel Seeland, an einer Bucht des Isefjord), *Neapolis Selandiae.*
3. (Hafen im jütländ. Amt Thisted, an der Ostküste der Insel Mors im Lijmfjord), *Neapolis Iutiae.*

Nyköping, St. (Seehafen und Hptst. des schwed. Län N. oder Södermanland, an der Mündung der Nyköpings-Å in die Ostsee), *Nicopia.*

Ny-Lödese, St. (in Schweden), *Ludosia Nova.*
Gamla-Lödese(ebd.), *Ludosia Antiqua.*

Nyne (Neane), Fl. (in England), *Aufona.* — *Antona.* — *Auvona.*

Nyon, s. Neufs 2.

Nyslott, St. (Festung im finn. Gouv. St.-Michels an der Seeenge des Seima), *Arx Nova.* — *Castrum Novum.*

Nystad, St. (Hafen im finn. Gouv. Åbo-Björneborg, am Bottnischen Meerbusen), *Nystadium.*

Nysted, St. (Hafen auf der Südküste der dän. Insel Laaland), *Neostadium.*

O.

Ob (Oby), Fl. (Hauptstrom Westsibiriens, entsteht südl. von Biisk an der russ.-chines. Grenze, durchströmt die Gouv. Tomsk und Tobolsk und mündet nach 43500 km in den Obischen Meerbusen des Nördl. Eismeeres; sein Hauptnebenflufs ist der Irtysch), *Obius.* — *Carambucis.*

Ober-Andalusien, s. Granada.

Oberbeuthen, s. Beuthen 1.

Oberdraburg, Mktfl. (in Unterkärnten), *Dravoburgum.*

Obere Grafschaft Katzenellnbogen, Grafschaft (alte deutsche, umfafste einen Teil der Bergstrafse, des Odenwaldes und des Bannforstes zu Dreieich), *Comitatus Cattimelibocensis Superior.*

Ober-Gestelen, Dorf (im schweizer Kanton Wallis), *Castellio Superior.*

Ober-Glogau, St. (Kr. Neustadt in Ober-Schlesien, RB. Oppeln, Prov. Schlesien, an der Hotzenplotz), *Glogavia Minor.*

Oberhalbstein (roman. Val-Sursefs), Alpenthal (8 St. lang, im schweizer Kanton Graubünden, beginnt am Septimer und Julier, wird vom Oberhalbsteiner Rhein durchflossen und mündet bei Tiefenkasten in das Thal der Albula; durch das Thal führt

über den Maloyapafs die Strafse von Chur nach Sondrio), *Impatis Ministerium.* — *Supra Saxum.*

Oberkirch, St. (bad. Kr. Offenburg, an der Rench im Schwarzwald), *Hypergraecia.*

Obermarchthal, Dorf (Obera. Ehingen, württ. Donaukreis, mit ehem. berühmter, 1171 vom Pfalzgrafen Hugo von Tübingen gegründeten Prämonstratenserabtei), *Martula.*

Obernheim, Dorf (Obera. Spaichingen, württ. Schwarzwaldkreis), *Gaviodūrum.* — *Gaviodōrum.*

Oberrhein, s. Rhein.

Obersee, 1. s. Bodensee.

2. (engl. Lake Superior, bedeutender Binnensee zwischen den Vereinigten Staaten und den Britischen Besitzungen in Nordamerika, nimmt 220 Flüsse auf und fliefst durch den St. Marysfluſs in den Huronsee), *Lacus Superior.*

Oberwesel, St. (Kr. Sankt Goar, RB. Koblenz, Rheinprovinz, am Rhein; im Mittelalter Reichsstadt), *Ficella.* — *Vesalia Superior.*

Oberyssel (Overyssel), Provinz (in den Niederlanden; Hptst. Zwolle), *Provincia Transisalāna.* — *Transisalanĕa.*

Oberzell (Hafnerzell), Kloster (ehem. Prämonstratenserkl. im bayr. RB. Unterfranken, beim Mktfl. Zell am Main; das. auch das ehem. Nonnenkloster Unterzell), *Cella Dei Superior.*

Obre, St. (Hafen in Spanien), *Ebura.*

Ocana, St. (in der span. Prov. Toledo), *Olcania.*

Ochrida (Achrida), **1.** St. (in Türk.-Albanien, griech. Erzbischofssitz), *Lychnĭdus* (*Λυχνιδός*). — *Achrida* (*Ἀχρίδα*).

2. See (ebds., am nördl. Ende liegt 1), *Lacus Lychnĭdus* (*Ἡ Λυχνιδός*). — *Lychnītis* (*Λυχνῖτις*). — *Lacus Lychnidensis.*

Ochsenfurt, St. (Bezirksa., bayr. RB. Unterfranken, am Main, ehem. Kapuzinerkloster), *Bosphŏrus.* — *Oxovium.* — *Oxonium.* — *Ochsenfurtum.*

Ochula, St. auf Sicilien, in der Nähe von Vizzini), *Echetla* (*Ἔχετλα*).
Einw.: *Echetlienses.*

Ocker, s. Oker.

Ocré (Ocrest, Hautcrest), Kloster (in der Schweiz), *Alta Crista.*

Oczakow (Kidock), St. (mit Ruinen bei Stomagil im russ. Gouv. Cherson, am Westende des Liman des Dnjepr, befest. Hafen, bis 1788 wichtige türk. Festung), *Olbia Borysthenis* (*Ὀλβία Βορυσθενίς*). — *Axiăce.* — *Odessus.* — *Ordessus.* — *Ordēsus.*

Odense, St. (Hptst. der dän. Insel und des Stiftes Fünen, mit dem Odensefjord durch einen Kanal verbunden, Sitz des Stiftsamtmanns und eines Bischofs), *Ottonia.*

Odenwald, Gebirge (im Oberrheinischen Gebirgssystem, auf der Ostseite der Oberrheinischen Tiefebene, vorzugsweise zwischen Neckar und Main und im Grofsherzogtum Hessen, dann auch in Baden und Bayern, 75 km lang und 30—50 km breit, zerfällt in 2 Teile: der westliche, besteht aus Gneis, Granit, Syenit, Granulit, Felsitporphyr, aus Rotliegendem u. s. w.; der östliche ist aus Buntsandstein zusammengesetzt und viel einförmiger als jener. Die Hauptflüsse: Mudau, Mümling und Gersprenz gehen zum Main), *Silva Ottonia.* — *Silva Ottonica.* — *Silva Ottenica.*

Oder, Fl. (einer von den 7 Haupt-

strömen des Deutschen Reichs, gehört mit seinem ganzen schiffbaren Lauf [von Ratibor bis Swinemünde 741 km] zu Deutschland. Die O. entspringt auf dem Odergebirge in Mähren, 22 km östl. von Olmütz, tritt unterhalb Odrau bei Oderberg aus Östreich und durchströmt dann die Provinzen Schlesien, Brandenburg und Pommern und mündet in das Pommersche Haff, aus welchem, die beiden Inseln Usedom und Wollin einschließend, 3 Arme zur Ostsee führen: die Peene im W., 44 km lang; die Swine in der Mitte, 20 km lang; die Dievenow im O., 35 km lang; bedeutendster Nbfl.: die Warthe mit der Netze), *Viadrus.* — *Odera.*

Oderhelyer Stuhl (in Siebenbürgen), *Sedes Udvarhelyensis.*

Oderzo, St. (in der oberital. Provinz Treviso, am Monticano), *Opitergium.*
Adj.: *Opitergīnus, -a, -um.*

Odiél, Fl. (in der span. Prov. Huelva, mündet bei Huelva in den Atlantischen Ocean), *Luxia.*

Odilienberg, Berggipfel (der Vogesen, im Elsaſs; auf demselben das Odilienkloster oder Hohenburg, an seinem Fuſs Niedermünster, zwei Klöster zu Anfang des 8. Jhdts. von dem Alemannenherzog Ethico I. zu Ehren seiner Tochter Odilia, der Schutzpatronin des Elsaſs, angelegt), *Hoinborchum.*

Odorneh, Fl. (Nbfl. des Tigris), *Physcus* (*Φύσκος*). — *Adiabas.*

Ödenburg, St. (Hptst. des gleichnam. ungar. Komitats, unweit des Neusiedlersees), *Sempronium.* — *Sopronium.*
Adj.: *Soproniensis, -e.*

Öhringen, St. (Oberamt, württ. Jagstkreis, an der Ohrn, einem l. Zufluſs des Kochers, welcher im Mainhardter Wald entspringt und bei Ohrnberg mündet), *Auriāna.*

Öland, Insel (zum schwed. Län Kalmar gehörig, an der Ostküste des südl. Schweden, von dieser durch den kaum 9 km breiten Ølandsund oder Kalmarsund getrennt; einzige St.: Borgholm), *Olandia.*

Ölberg, Berg (etwa $^1/_4$ St. nö. von Jerusalem, benannt nach seinen Ölpflanzungen), *Olivarum Mons.* — *Olearum Mons.* — *Olivēti Mons.* — *Elaeon* (*Ἐλαιών*).

Öls, St. (Kreisst., RB. Breslau, Prov. Schlesien, an der Ölse, Hauptort des Mediatfürstentums Ö., zu dem der gröſste Teil des Kreises Ö. sowie die Städte Stroppen, Trebnitz, Medzibor und Konstadt gehören, jetzt dem Herzog von Braunschweig gehörig), *Olsna.* — *Olsina.* — *Olsena.*
Adj.: *Olsnensis, -e.*
Olsinensis, -e.

Ölsnitz im Vogtland, St. (Amtshptmannsch., sächs. Kreish. Zwickau, im Erzgebirge, am Einfluſs der Ölsnitz in die Weiſse Elster), *Olsnitium.*

Örebro, St. (Hptst. und Hafen des schwed. Ö.-Län in der Landschaft Nerike, unweit der Mündung der Svart-Elf in den Hjelmarsee), *Orebroa.*

Ösch (Öschenbach oder Château d'Öx), Kreisort (im schweizer Kanton Waadt, an der Saane), *Castiodum.* — *Castiodānum.*

Ösel, Insel (russ., zum Gouv. Livland gehörig, am Eingang des Rigaischen Meerbusens, der Insel Dagö gegenüber; Hptst.: Arensburg), *Osericta.* — *Osilia.* — *Latris.*

Östergötland, Landschaft (in Schweden, Hptst. von Linköping-Län ist Linköping am Südende des Roxensees), *Ostrogotia.* — *Gotia Orientalis.*

Östreich, 1. Kaisertum (seit 14. Nov. 1868 offiziell „Östreich.-ungar. Monarchie", dem Umfang nach der zweitgröfste Staat Europas, besteht seit 1867 aus 2, nur durch die Einheit der Dynastie und einige gemeinsame Institutionen verbundenen Ländergruppen: 1. Cisleithanien — die im Reichsrat vertretenen deutsch-slav. Kronländer diesseits der Leitha: Nieder- und Oberöstreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Litorale, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, Bukowina, Dalmatien; 2. Transleithanien — die Länder der ungarischen Krone: Ungarn, Siebenbürgen, Kroatien, Slavonien, Militärgrenze), *Austria.*

Bew.: *Austri.*

Adj.: *Austriăcus, -a, -um. Austrius, -a, -um.*

2. Erzherzogtum (der Kern der östr.-ungar. Monarchie, fast durchgehends deutschen Stammes, zerfällt in die beiden Kronländer: 1. Erzhzgt. Ö. unter der Enns oder Niederöstreich, von der Donau [mit Enns, March, Leitha] durchflossen, Hptst.: Wien; und 2. Erzhzgt. Ö. ob der Enns oder Oberöstreich, von der Donau [mit Inn, Traun und Enns bewässert, Hptst.: Linz), *Austriae Archiducatus.*

Öta, Gebirgskette (auch Kumayta oder Katavothra genannt, an der Nordgrenze Griechenlands, Livadien und Thessalien scheidend), *Oeta.* — *Oete* (*Οἴτη*).

Adj.: *Oetaeus* (*Oetĕus*), *-a, -um* (*Οἰταῖος*).

Öttingen, St. (im bayr. RB. Schwaben, Bezirksa. Nördlingen, an der Wörnitz, Residenz der Grafen von Ö.-Spielberg), *Ottinium.* — *Ottinga. Ottinga Vetus.* — *Losodica.*

Of, Fl. (im alten Pontus), *Ophis* (*Ὄφις*). — *Opius* (*Ὄφιος*).

Ofanto, Fl. (in Unteritalien, entspr. in der ital. Prov. Principato citeriore und mündet nach 105 km nö. von Barletta in das Adriat. Meer), *Aufidus.*

Ofen (ungar. Buda), St. (kgl. Freistadt und Hptst. des Königreichs Ungarn, am rechten Ufer der Donau, gegenüber von Pesth [Kettenbrücke]; bedeutende Festung), *Buda.*

Adj.: *Budensis, -e.*

Ofena, St. (in Italien, unweit vom Adriat. Meer), *Aufīnum.* — *Aufīna.*

Einw.: *Aufinātes Cismontani.*

Ogliastro, St. (auf der Insel Korsika), *Luquido, -ōnis.*

Oglio, Fl. (Nbfl. des Po in der Lombardei, entspr. an der Grenze von Tirol am Monte Gavia, bildet den Iseosee und mündet nach 187 km oberhalb Borgoforte), *Olea.* — *Ollius.*

Ohlau, St. (Kreisst., RB. Breslau, Prov. Schlesien, an der Oder und Ohlau), *Olavia.*

Ohm, Fl. (gröfster Zufluſs der Lahn, entspr. auf dem Vogelsberg, empfängt die Wohra vom Hainaischen Gebirge und mündet l. bei Kölbe), *Amana.*

Oiarso, Mktfl. (in Spanien), *Easo.* — *Olarso.* — *Oeaso.*

Oise, Fl. (Nbfl. der Seine in Frankreich, entspr. auf den Ardennen südwestl. von der belg. St. Chimay und mündet nach 262 km bei Conflans St.-Honorine; das nach dem Fl. benannte Dep. O. im nördl. Frankreich zerfällt in 4 Arrondissements: Beauvais, Clermont, Compiègne, Senlis und hat Beauvais zur Hptst.), *Esia. Aesia.* — *Oesia.*

Oisemont, Mrktfl. (in Frankreich), *Avimons.*

Oka, Fl. (in Rufsland, entspr. auf der

Grenze der Gouv. Kursk und Orel, wird bei Kaluga schiffbar und mündet nach 1360 km bei Nischnij-Nowgorod in die Wolga), *Aucensis Fluvius.*

Oker, Fl. (l. Nbfl. der Aller in Hannover und Braunschweig, entspringt am Okerkopf im Oberharz, strömt durch ein grofsartiges Harzthal, aus dem sie bei Oker tritt, nimmt r. die Eker, Ilse und Schunter, l. die Gose und Warme auf und mündet bei Müden; Länge 105 km), *Onacrus. — Okĕra.*

Old-Aberdeen, s. Aberdeen.

Old-Carlisle, s. Wigton.

Oldenburg, St. (Hptst. des gleichnam. Grofsherzogtums, an der Hunte und am Ausgang des Ems-Hunte-Kanals), *Oldenburgum. — Branesia.*

Oldenzaal (Oldensael), St. (in der niederländ. Prov. Over-Yssel), *Salia Vetus.*

Old-Penrith, s. Penrith.

Old-Sarum (Old-Salisbury), St. (in England), *Sorbiodūnum.*

Oléron, **1.** Insel (an der Westküste von Frankreich, im Meerbusen von Biscaya vor der Mündung der Charente, gehört zum Dep. Niedercharente; zwei Städte: Château-d'Oléron und St.-Pierre-d'Oléron), *Uliārus. — Olarion, -ōnis.*

2. St. (auch Oloron, im frz. Dep. Niederpyrenäen, an der Gave d'O.), *Elarōna. — Iluro, -onis. — Eloro, -onis. — Leronensium Civitas.*

Olite, St. (in Spanien), *Olitum. — Ologītis.*

Oliva, **1.** Mktfl. (Landkr. und RB. Danzig, Prov. Westpreufsen, 3 km von der Ostsee, 8 km nordwestl. von Danzig; ehem. Cistercienser-Mönchskloster von 1170), *Oliva.*

2. St. (in der span. Prov. Valencia, unweit des Mittelmeers), *Obĭla. — Ad Statua.*

Olivenza, St. (in der span. Prov. Badajoz, Grenzfestung gegen Portugal), *Oliventia. — Evandria.*

Olmütz (slav. Holumauc), St. (starke Festung in Mähren, auf einer Insel der March, Hptst. des gleichnam. Kreises), *Eburum. — Olmucium. — Olmutium. — Olmuncia. — Vologradum.*

Olola, St. (in Spanien), *Fanum Sanctae Eulaliae.*

Olonne, Sables d', s. Sables d'Olonne.

Olten, St. (Amtssitz im schweizer Kanton Solothurn, an der Aar), *Olita.*

Ombrone, Fl. (in der ital. Prov. Toscana, kommt von den Apenninen östl. von Siena und mündet nach 185 km in das Mittelländische Meer), *Umbro, -ōnis.*

Omegna, Mktfl. (in Piemont), *Eumenia. — Omenia.*

Omer, St. —, s. St. Omer.

Omise, St. (in Oberitalien), *Almissum. — Dalmissum.*

Ommelanden, Landschaft (in der holländ. Prov. Groeningen), *Tractus Adiacens.*

Ommirabi (Omarba), Fl. (in Marokko), *Anātis. — Cusa.*

Onda, St. (in Spanien), *Oronda.*

Oneglia, St. (in der ital. Prov. Porto Maurizio, an der Mündung des Impero in den Golf von Genua), *Onelia. — Onilia. — Unelia.*

Onolzbach, s. Ansbach.

Onor, Meerbusen von — (eine der Nilmündungen), *Pseudostomus* (Ψευδόστομος).

Ontario, See (der unterste der 5 grofsen kanadischen Seen, empfängt mittelst des Niagara sein Wasser aus dem

Eriesee und gieſst es unter dem Namen des Lorenzstromes wieder aus), *Andiatrocus.*

Ontiar, Fl. (in Spanien), *Unda.*

Oostergo, Landschaft (in Friesland), *Pagus Orientalis.*

Opatovacz, St. (in Ungarn), *Cornacum.*

Oph, St. (der Kissier im Pontus Cappadocicus), *Opius* (Ὄπιος, -οῦντος).

Opino, St. (auf der Insel Korsika), *Opīnum.*

Oporto (oder Porto), St. (Hptst. der portug. Prov. Entre-Minho-e-Douro und eines Distriktes derselben r. am Douro, unweit seiner Mündung in den Atlant. Ocean; gegenüber Villa Nova de Porto oder de Gaya), *Portus Cale. — Portus Calis. — Portus Calensis. — Cale.*

Oppeln, St. (Kr. und RB., Provinz Schlesien, an der Oder), *Oppolia.*

Oppenheim, St. (Kreisst., hess. Prov. Rheinhessen, l. unweit des Rheins; römischen Ursprungs, im Mittelalter wichtige Reichsstadt), *Bancona. — Banconica. — Ruffiana.*

Oppido, St. (Bischofssitz in der neapolitan. Prov. Calabria ulteriore I.), *Oppidum.*

Oran, St. (befest. Hptst. der gleichnam. westl. Prov. der frz. Kolonie Algier, im Hintergrunde des Golfs von O., am Mittelländischen Meer; zwei Häfen), *Portus Deorum. — Portus magnus.*

Orange, 1. Fürstentum (Oranien, ehemal., im jetzigen frz. Dep. Vaucluse), *Principatus Arausionensis.*

2. St. (im frz. Dep. Vaucluse, früher Hauptort des Fürstentums Oranien), *Arausio, -onis. — Arausio Secundanorum Colonia. — Civitas Arausicorum. — Arausica.*

Adj.: *Arausionensis, -e. Arausiensis, -e.*

Oranienburg, St. (Kr. Niederbarnim, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, an der Havel), *Arausionis Castrum. — Castrum Arausionense.*

Oranienstein, Schloſs (auf einem Felsen an der Lahn, unmittelbar bei Diez, Kr. Unterlahn, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau; jetzt Kadettenanstalt), *Saxum Arausionense.*

Orawa (Arva), St. (in Ungarn), *Arva.*

Orawaer (Arvaer) **Gespannschaft** (im nordwestl. Ungarn), *Comitatus Arvensis.*

Orbais, Kloster (in Frankreich), *Orbatium.*

Orbaischer Stuhl, Gerichtsbezirk (in Ungarn), *Sedes Orbacensis.*

Orbe, 1. Fl. (in Frankreich und der Schweiz, entsteht aus dem kl. Roussessee im frz. Dep. Jura, dringt in den schweizer Kanton Waadt und mündet in den Neuenburgersee. In ihrem untern Lauf heifst die O. Zihl oder Thiele), *Orobis.*

2. St. (am l. Ufer der Orbe im schweizer Kanton Waadt, auch Orbach oder Urbach gen.), *Urbigĕnum. — Urba. — Orba.*

Adj.: *Urbigĕnus, -a, -um.*

3. Landschaft (im schweizer Kanton Waadt), *Tractus Verbigenus.*

Orbitello, St. (befest. Hafen in der ital. Prov. Grosseto in Toscana, nördl. am Monte Argentaro), *Cosa. — Cossa.*

Orbo, Fl. (auf der Insel Korsika), *Sacer.*

Orcades Nouvelles (Powell), Inselgruppe (im Archipel von Neuschottland), *Orcades Australes.*

Orchies, St. (in Frankreich), *Orchesium. — Origiacum.*

Orchimont, Landstrich im alten Hzgt. Luxemburg), *Ursimontium.*

Orco, L' —, Fl. (in Oberitalien), *Morgus.*

Ordona, St. (in der Prov. Neapel), *Herdonia.*

Orduña, St. (in der span. Prov. Bilbao), *Dardania.*

Orense (Caldas d'—), St. (Hptst. der gleichnam. Prov. im ehemal. span. Kgr. Galicien, am Miño; Bischofssitz und Bad), *Origines.* — *Amphiochia.* — *Aquae Calidae Cilinorum.* — *Auria.* — *Aquae Celeniae.* — *Aquae Cilĭnae.*

Oreos, St. (im Norden der Insel Negroponte), *Hestiaea* (Ἑστίαια). — *Istiaea* (Ἱστίαια). — *Orĕus* (Ὠρεός). — *Talantia* (Ταλαντία).

Einw.: *Istiaeenses.* — *Orītae* (Ὠρεῖται).

Orfa (Urfa), St. (im asiat.-türk. Ejalet Rakka, bei den Arabern Roha), *Edessa* (Ἔδεσσα). — *Edesa.* — *Calirrhoë* (Καλλιῤῥόη). — *Iustinopolis.*

Orfāno, St. (Hafen im türk. Ejalet Salonichi, im alten Macedonien), *Phagres, -ētis* (Φάγρης, -ητος). — *Phagre.*

Adj.: *Phagresius, -a, -um* (Φαγρήσιος).
Phagresaeus, -a, -um (Φαγρησαῖος).

Orgaz, St. (in Neukastilien in Spanien), *Althaea* (Ἀλθαία). — *Carteia.*

Orge, Fl. (in Frankreich), *Urgia.*

Oria, St. (Bischofssitz in der neapolit. Prov. Otranto), *Uria* (Οὐρία). — *Hyria* (Ὑρία).

Einw.: *Uritāni.* — *Hyrīni.*

Orient (Orienz), s. Aïrolo.

Orient, L' —, s. Port Louis.

Orihuela, St. (Bischofssitz in der span. Prov. Alicante, am Segura), *Orcĕlis.* — *Orcĭlis.* — *Oriŏla.* — *Bigastrum.*

Oristāno (Oristagni), **1.** St. Hauptort eines Bezirkes in der Prov. Cagliari auf Sardinien, Erzbischofssitz an der Mündung des Tirso), *Arborĕa.* — *Oristanum.* — *Oristana.* — *Othoca.*

2. Fl. (auf Sardinien, auch Tirso genannt), *Thyrsus* (Θύρσος). — *Thorsus* (Θόρσος).

Orkney-Inseln (Orkaden, engl. Orkneys), Inselgruppe (an der nördl. Spitze von Schottland, durch die Pentlandstraſse vom Festlande geschieden; 77 Inseln, davon 29 bewohnt, bilden mit den Shetlandinseln eine Stewartry oder Vogtei und gehören der schottischen Familie Dundas. Hauptinsel Mainland [Pomona], Hptst.: Kirkwall), *Orcădes* (Ὀρκάδες αἱ Νῆσοι).

Orla, Fl. **1.** (r. Zufluſs der Saale in Thüringen, mündet unterhalb Orlamünde), *Orĭla.*

2. (r. Zufluſs der Weida in Posen und Schlesien), *Orla.*

Orléannais, Landschaft (im frz. Dep. Loiret, um Orléans herum), *Ager Aurelianensis.*

Orléans, St. (Hptst. des frz. Dep. Loiret, an der Loire, im ehemal. Orléannais; Bischofssitz. Auf der Place-du-Martroy steht das Standbild der Jeanne d'Arc), *Aurelia.* — *Aurelĭānum.* — *Urbs Aurelianensis.* — *Aurelianorum Civitas.* — *Cenăbum.* — *Genăbum.* — *Genăbum Cornūtum.*

Einw.: *Genabenses.*
Adj.: *Aurelianensis.*
Genabensis, -e.

Orméa, St. (in der oberital. Prov. Mondovi in Piemont, am Tanaro), *Ulmēta.* — *Ulmētum.*

Ormonts, Mktfl. (im schweizer Kanton Bern), *Aurimontanum.* — *Ursimontanum.*

Ormus, s. Hormus.

Orne, Fl. (im nördl. Frankreich, entspringt in dem nach ihm benannten Departement, östl. von Séez, mündet nach 142 km in den Kanal; das Dep. Orne, gebildet aus dem ehem. Hzgt. Alençon in der Normandie und der Landschaft Perche, zerfällt in die 4 Arrondissements Alençon, Argentan, Domfront, Mortagne; Hptst.: Alençon), *Olina.* — *Auriāna.*

Oro, s. Oreo.

Oroschuk, s. Rustschuk.

Orsēra, Hafenort (in Istrien, an der Mündung des Lamo ins Adriatische Meer), *Ursaria.*

Einw.: *Ursarienses.*

Orsŏwa, Festung (Name von 2 einander gegenüberliegenden Festungen am Eisernen Thore der Donau: Neu-O. im Kgr. Serbien, Distr. Passarowicz; Alt-O., östr., im Romanen-Banater Militärgrenzregimentsbezirk, Hauptstation der Donaudampfschiffahrt), *Clodova.* — *Orsova.*

Ort (Orth), Mktfl. (im östr. Kreis Untermanhartsberg, an der Donau), *Orta.*

Orta (Horta), St. (in der piemont. Prov. Novara, am Ortasee, mit dem Minoritenkloster Sacro-Monte), *Horta.* — *Hortae.* — *Ortae.* — *Horti.* — *Orti.* — *Hortānum.*

Adj.: *Hortīnus, -a, -um.*

——, **Lago d'—,** See (in der piemont. Prov. Novara), *Lacus Hortānus.* — *Lacus Curius.*

Ortenau, Landschaft (badisch, in Schwaben, zwischen Rhein und Schwarzwald, in welcher Östreich die Landvogtei O. mit der Hptst. Ortenberg besafs), *Mortingia.* — *Mortinhauga.* — *Mordinavia.*

Orth, s. Ort.

Orthèz (Orthès), St. (im frz. Dep. Niederpyrenäen), *Horthesium.*

Ortōna (a mare), St. (Bischofssitz in der neapolit. Prov. Abruzzo citeriore, am Adriatischen Meere), *Ortona Maris.* — *Ortonium.* — *Orton, -ōnis.*

Orviéto, St. (Hptst. eines Bezirks in der ital. Prov. Umbrien, früher der gleichnam. Delegation des ehemal. Kirchenstaates; Bischofssitz), *Herbānum.* — *Urbs Vetus.* — *Ornitum.* — *Orvietum.* — *Oropitum.* — *Urbevetum.*

Oschatz, St. (Amtshauptmannschaft, sächs. Kreish. Leipzig, in fruchtbarer Gegend an der Döllnitz), *Ossitium.*

Osero, 1. Insel (bei Dalmatien), *Apsŏrus* (Ἄψορρος oder Ἄψωρος). — *Absŏrus.* — *Ausoriensis Insula.*

2. St. (auf 1), *Civitas Ausoriensis.* — *Apsor(r)us.* — *Absor(r)us.*

3. Osero und **Cherso** (zwei durch eine Brücke verbundene Inseln im östreichischen Dalmatien), *Absyrtides Insulae* (Ἀψυρτίδες αἱ Νῆσοι). — *Absyrtis, -idis.* — *Absyrtium.*

Osilo, St. (auf der Insel Sardinien), *Ericinum.*

Osimo, St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Ancona), *Auxĭmum.* — *Auxŭmum.* — *Ausĭmum.*

Einw.: *Auximātes.*

Osma, St. (Bischofssitz in der span. Prov. Soria, am Ucaro, dabei die Stadt Burgo de Osma), *Uxăma.*

Osnabrück, St. (Kreisst. und Landdrostei, Prov. Hannover, an der Haase), *Ansibarium.* — *Osnabrūga.* — *Osnabrūcum.* — *Ossenbrūga.* — *Ossenburgium.*

Adj.: *Osnabrugensis, -e.*

Ossegg (Ossegk oder Osek), Dorf (im böhm. Kr. Saaz, Bez. Dux, 5 St. von Teplitz, am Fufse des Erzgebirges,

mit berühmtem Cistercienserstift und schöner Klosterkirche), *Ossēca.* — *Ossēcum.* — *Monasterium Ossecense.*

Ofslauischer Distrikt (in Ungarn), *Processus Oszlanensis.*

Ossopo, Mktfl. (in Oberitalien), *Osopo.*

Ossuña (Osuña), St. (in der span. Prov. Sevilla), *Genua Ursorum.* — *Civitas Ursonensium.* — *Ursao, -onis.* — *Urso, -onis.*

Ost-Angeln, Königr. (ehem. in England), *Anglia Orientalis.*

Ost-Botnien, Landschaft (mittelalterliche Bezeichnung für die östl. Küstenländer des Bottnischen Meerbusens), *Botnia Orientalis.*

Oste, Fl. (l. Nbfl. der Elbe in Hannover, entspr. bei Tostedt am Nordrand der Lüneburger Heide, empfängt l. die Aue und mündet 180 m breit in die Elbmündung; Länge 145 km, schiffbar 78 km von der Einmündung des Oste-Hammekanals an. Dieser 16 km lange Kanal verbindet die Oste bei Spreckens mit der Hamme bei Findorf, also das Elb- und Wesergebiet), *Hosta.* — *Osta.*

Osterberg, Kloster (ehem. in Westfalen), *Mons Oriens.*

Osterhofen, St. (bayr. RB. Niederbayern, Bezirksa. Vilshofen, unweit der Donau, mit ehem. Benediktinerkloster), *Austravia.* — *Petrense Oppidum.* — *Oppidum Praetense.* — *Castra Praetensia.* — *Osterhova.*

Osterland, Landschaft (im Mittelalter zunächst das östlich von der Saale gelegene Land, später die Ostmark, zuletzt das Pleifsnerland mit dem Hauptort Altenburg. Gegenwärtig ist O. die übliche Benennung für die östliche Hälfte oder den östlichen Kreis des Hzgts. Sachsen-Altenburg), *Plaga Orientalis.* — *Austrasia.*

Osterstedt, Dorf (Kr. Rendsburg, Prov. Schleswig-Holstein), *Stetingia Orientalis.*

Ostfriesland, s. Friesland 3.

Ostgötaland (Ostgotland), s. Östergötland.

Ostgoten, Volksstamm (der Goten, als Greutungen abgetrennt gegen Ende des 4. Jhdts. n. Chr., erst durch den Dnjester geschieden, dann in Pannonien sefshaft; ihr Reich ward mit Tejas 556 in Italien vernichtet), *Ostrogoti.*

Ostia, Städtchen (mit den Ruinen der alten Stadt im alten Latium, der ältesten Kolonie Roms, gegenüber dem Ausfluls des Tiber, 15 Miglien von Rom entfernt), *Ostia.* — *Colonia Ostia.* — *Colonia Ostiensis.*

Ostiglia, Mktfl. (in der lombardischen Prov. Mantua, am Po), *Hostilia.* — *Hostiglia.*

Ostindien, s. Indien 1.

Ostmeath, s. Eastmeath.

Ostrau, 1. Mährisch- —, St. (im mährischen Kreis Neutitschein, an der Ostrawitza), *Ostrava Moravica.*

2. Ungarisch- —, St. (im mährischen Kreis Hradisch, an der March), *Ostrava Hungarica.*

Ostrevand, Landschaft (im Hennegau), *Austrebatium.*

Ostsee (Baltisches Meer), Binnenmeer (zwischen Deutschland, Skandinavien und Rufsland, im N. in den Bottn., Finn. und Rigaischen Meerbusen ausgehend, im W. durch das Kattegat, den Gr. und Kl. Belt mit der Nordsee verbunden; über 250 Flüsse münden in die O., die bedeutendsten: Oder, Weichsel, Pregel, Niemen, Düna, Newa. Die südl. Küsten sind flach und sandig, die nördl. meist felsig, steil oder klippig, doch hafenreich), *Mare Balticum.* — *Mare Suevicum.*

Ostuni, St. (in der ital. Prov. Terra d'Otranto, nahe dem Adriatischen Meer), *Hostūnum.* — *Ostūnum.*

Osuña, s. Ossuña.

Otranto, St. (Hafen in der südital. Prov. Terra-d'O. am gleichnam. Vorgebirge und an der gleichnam., das Adriatische mit dem Ionischen Meer verbindenden Meerenge; Erzbischofssitz), *Hydruntum* (Ὑδροῦς, -οῦντος). — *Hydrus, -untis.* — *Odrontum.*

Adj.: *Hydruntius, -a, -um* (Ὑδρούντιος). *Hydruntīnus, -a, -um.*

Otricoli, St. (im ehem. Kirchenstaat), *Otricŏlae.* — *Otricŏlum.* — *Otricŭlum.* — *Utricŭlum.* — *Ocricŭlum.*

Einw.: *Otricolāni.* — *Ocricolāni.*

Adj.: *Otricolānus, -a, -um. Ocricolānus, -a, -um.*

Ottenbeuren, Kloster (in Bayern), *Ottinpurra.* — *Uttenbura.*

Otterton, Mktfl. (in England), *Othona.*

Ouche, Fl. (im frz. Dep. Côte-d'Or, mündet bei St.-Jean-de-Losne in die Saône), *Oscara.*

Ouche, Pays d'—, Landschaft (in der Normandie, Hptst. Evreux), *Uticensis Pagus.*

Oudenaerde (Oudenaarde), St. (befest., in der belg. Prov. Ostflandern, an der Schelde), *Aldenarda.* — *Aldenardum.*

Oudewater, St. (in dem niederl. Bez. Rotterdam), *Aquae Veteres.* — *Veteraquīnum.*

Oudjein (Ougein, Uggagini), St. (in Ostindien), *Ozene* (Ὀζηνή).

Oued-el-Kebir (Wed-el-Kibbir), Fl. (in Numidien bei Constantine, dessen westlicher Arm: Wed-el-Rummel), *Ampsagas* (Ἄμψάγας).

Oued Quaham (Wadi Quaan oder Ciniso), Fl. der Syrtenküste in Afrika), *Cinyps* (*Κἶνυψ* oder *Κῖνυψ*).

Ouessant, Insel (an der Westküste der Bretagne, zum frz. Dep. Finistère gehörig, 22 km von Brest), *Uxantis.*

Ouls (Oulx), Thal (und St. an der Grenze zwischen Frankreich und Savoyen), *Vallis Ocellāna.* — *Ocĕlum.* — *Ad Martem.* — *Martis Statio.* — *Ultium.*

Ourique, St. (in der portug. Landsch. Alemtejo, Bez. Beja), *Ulricum.*

Ouskoul, St. (in Rumelien), *Scopi.* — *Iustiniana.*

Ousvola (Sousoughirli oder Kodscha), Fl. (in Troas, der in das Marmarameer mündet), *Granīcus* (Ὁ Γράνικος Ποταμός).

Oviedo, St. (Hptst. der span. Prov. O. oder des ehemaligen Fürstentumes Asturien, unweit des Nora, Bischofssitz und Universität vom Jahre 1580), *Lucus Astŭrum.* — *Brigētum.* — *Ovētum.*

Adj.: *Ovetānus, -a, -um.*

Owar, s. Altenburg 2.

Oxford, St. (Hptst. der gleichnam. mittleren Grafschaft Englands, welche von dem Isis und Cherwell und der aus ihrer Vereinigung entstandenen Themse und mehreren Kanälen, unter denen der Oxfordkanal der wichtigste ist, bewässert. O. liegt an der Themse und ist Bischofssitz; die Universität ist die berühmteste in England, mit der grofsartigen Bodleyanischen Bibliothek), *Oxonia.* — *Oxonium.* — *Calēna.*

Adj.: *Oxoniensis, -e.*

Oyarzo, Dorf (bei Irun an der span.-franz. Grenze), *Olarso.*

Oyarzun, St. (im Norden von Spanien), *Oeaso.*

Oye, Mktfl. (in Frankreich), *Anseria.*

Oythe (Frisoyta), Dorf (Grhzgt. Oldenburg, Amt Vechta), *Oita Frisica.*

Ozieri (auch Coguinas oder Termo), Fluſs (auf der Insel Sardinien), *Termus.*

P.

Pachino, Vorgebirge (und Stadt, sonst auch Capo Passaro gen., Südostspitze Siciliens), *Pachynum* (*Promunturium*) (*Πάχῡνος*).

Pachista, Fl. (bei Janina im südl. Albanien), *Sellēis, -entis* (*Σελλήεις, -εντος*).

Pachsu, s. Varcusa.

Pacy, St. (im frz. Dep. Eure), *Paciacum.*

Paderborn, 1. St. (Kreisst., RB. Minden, Prov. Westfalen, an der Pader, welche unter dem Dom in starken Quellen entspringt und bei Neuhaus nebst der Alme in die von da ab schiffbare Lippe fliefst; P. entstand aus einem Lager Karls d. Gr.: Reichstag 777, Volksversammlung 785), *Paderborna. — Paderburnum. — Padrabrunna. — Teuderium.*

Adj.: *Paderbornensis, -e.*

2. Bistum (782 von Karl d. Gr. gestiftet, mit demselben wurde das von Bonifacius zu Fritzlar 741 gegründete vereinigt; der bedeutendste Bischof Meinwerk 1009—1035. 1807 fiel das säkularisierte Bistum an Preufsen, 1815 abermals, nachdem es 1807—13 zum Kgr. Westfalen gehört hatte), *Fontes Paderae. — Fontes Baderae.*

Padova, s. Padua.

Padron, El —, St. (in Spanien), *Iria Flavia.*

Adj.: *Iriensis, -e.*

Padua (ital. Padova), St. (Hptst. der gleichnam. oberital. Prov. in Venetien, am Bacchiglione; Universität 1288 gestiftet), *Patavium.*

Adj.: *Patavīnus, -a, -um.*

Paglia, Fl. (in der ital. Landsch. Toscana), *Pablia. — Pallia.*

Pago, Insel (Dalmat., zum Kreis Zara gehörig, im Quarnero-Archipel, mit gleichnam. Hauptort und Hafen), *Pagus.*

Pahl, Dorf (in Östreich), *Puhila.*

Palăobuni (türk. Sagora), Gebirge (in Griechenland, im alten Böotien), *Helicon* (*Ἑλικών, -ῶνος*).

Palăo Castro, s. Butrinto.

Palăo-Chitro, St. (auf der Insel Cypern), *Chytri* (*Χύτροι*). — *Chytrus* (*Χύτρος*). — *Chitrus.*

Palăo-Chori, St. (in der europ. Türkei, im alten Macedonien), *Apollonia* (*Ἀπολλωνία*).

Palăopoli, 1. Ruinen (auf der griech. Halbinsel Morea, im alten Arkadien), *Mantinēa* (*Μαντίνεια*).

Einw.: *Mantineenses.*

2. Ruinen (bei Gastuni, im Westen von Morea), *Elis, -is* und *-ĭdis* (*Ἦλις, Ἤλιδος*).

Palăopolis (Pasabos), St. (auf der Küste von Morea, zwischen Kap Malia di San Angelo und Kap Matapan), *Gythēum* (*Γύθειον*). — *Gythīum.*

Palagonia, St. (in der Prov. Catania auf Sicilien), *Palĭce* (*Παλική*).

Einw.: *Palicēni* (*Παλικηνοί*).

Palais, Le, St. (befest. Haupt- und

Hafenst. auf der frz. Insel Belle-Isle), *Palatium.*

Palais, St. —, s. St. Palais.

Palaiseau, St. (im frz. Dep. Seine-et-Oise), *Palatiolum.*

Palamita, St. (auf der Nordküste von Sicilien), *Parthenicum* (*Παρθενικόν*).

Palatia (Palatscha), Dorf (in Anadoli, im Altertum blühende Handelsst. in Karien), *Milētus* (*Μίλητος*).

Palatizza (Palatisia), Ruinen (bei Alaklisi in der europ. Türkei), *Pella* (*Πέλλα*). — *Bunomus* (*Βούνομος*). — *Bunomēa* (*Βουνόμεια*).

Palatsha (Pallatia), Ruinen (in Anadoli, im alten Karien), *Myus, -untis* (*Μυοῦς*).

Einw.: *Myusii* (*Μυούσιοι*).

Palazzo, Mktfl. (in der ital. Prov. Basilicata), *Palatium.*

Palazzo-Adriano, Mktfl. (in der sicil. Prov. Palermo), *Palatium Adriani.*

Palazzólo, St. (in der sicil. Prov. Noto), *Palatiolum.*

Palencia, St. (Hptst. der gleichnam. span. Prov. in Altkastilien, Bischofssitz am Carrion), *Palantia.* — *Pallantia.*

Einw.: *Pallantini.*

Paleo- etc., s. Paläo etc.

Palermo, St. (Hptst. der Insel Sicilien und der Prov. P., an der Nordküste), *Panormus* (*Πάνορμος*). — *Panhormus.* — *Colonia Augusta Panhormitanorum.* — *Civitas Panormitāna.*

Palestrina, St. (Bischofssitz im ehemal. Kirchenstaat, 37 km von Rom), *Praeneste, -is.*

Adj.: *Praenestīnus, -a, -um.*

Pali-Kotl (Pallen), St. (im ostindischen Radschputenstaat Dschaudpur), *Palūra* (*Παλοῦρα*).

Palisse, La —, St. (im frz. Dep. Allier, an der Bebre), *Palacia.*

Palma, 1. Insel (eine der Kanarien, Hptst. Santa-Cruz-de-la-P.), *Iuno-nia.* — *Ombrio.* — *Ombrion, -onis.* — *Capraria.*

2. St. (vollst.: Ciudad-de-las-Palmas, Hptst. und bed. Seest. der span. Insel Mallorca und der Prov. Palma das.), *Palma.*

Palma del Rio, La —, St. (in der span. Prov. Huelva, an der Straſse nach Sevilla), *Decuma.*

Palmarōla, Insel (die westlichste der Ponzischen Inseln im Tyrrhenischen Meer), *Palmaria.*

Palmosa, s. Patmo.

Palo, Dorf (im Gebiet von Rom, südl. von Civitavecchia), *Alisium.* — *Alsium.*

Palos, St. (Hafen in der span. Prov. Huelva, von wo aus 1492 Kolumbus seine erste Entdeckungsreise antrat), *Palus Eneph.*

Palude Pontine, s. Pontinische Sümpfe.

Pambuk-Kalessi, St. (in Syrien, am Euphrat), *Hierapolis* (*Ἱεράπολις*). — *Bambyca* (*Βαμβύκη*).

Pamiers, St. (Bischofssitz im frz. Dep. Ariège, am Ariège), *Apamia.* — *Apamiae.* — *Pamiae.* — *Fredelatum.* — *Civitas Epaunensis.*

Pampelona (Pamplona), St. (bef. Hptst. der span. Prov. P. im ehem. Königr. Navarra, am Fuſse der Pyrenäen und am Fluſs Arga), *Pampalōna.* — *Pampelōna.* — *Pampelūna.* — *Pampĕlo, -ōnis.* — *Pompēlo, -ōnis.* — *Pompeiopolis.* — *Andelus.*

Einw.: *Pampalonenses.* — *Pompelonenses.*

Pan (Pahan, Paon, Phaon), St. (auf der ostindischen Halbinsel Malakka), *Coli* (*Κῶλι*).

Panari (Panerotto), Insel (eine der äolischen bei Sicilien; öde), *Hicesia* (Ἰκεσία).

Panáro, Fl. (in der Emilia in Italien, entspr. am Monte Cimone und mündet nach 112 km bei Bondeno), *Scultĕna.* — *Scultăna.* — *Scultenna.* — *Panarus.*

Panigliano d'Arco, St. (in der Prov. Neapel), *Pompeĭanum.*

Panitza (auch Kefalari), Fl. **1.** (im nördl. Livadien), *Permessus* (Περμησσός).

2. (in Rumelien), *Panissa.*

Pantalaria (Pantel[l]aria), Insel (zur sicil. Prov. Girgenti gehörig, im Mittelländischen Meer, mit Vulkan und gleichnam. Hafenstadt am Nordwestende der Insel), *Cossўra* (Κοσσύρα). — *Cosўra.* — *Cossūra* (Κόσσουρα). — *Cosūra.*
Einw.: *Cossyrii* (Κοσσύριοι).

Paola, St. (Hafen in der ital. Prov. Calabria citeriore am Tyrrhenischen Meer), *Paula.*

——, **Lago di** —, See (das.), *Satŭrae Palus.* — *Stura.*

Papadoras, St. (in Dalmatien), *Epicaria* (Ἐπικαρία).

Papas, St. (auf Morea, im Westen Achajas), *Dymae* (Δῦμαι oder Δύμη).

Papenburg, St. (Kr. Meppen, Landdr. Osnabrück, Prov. Hannover, 4 km von der Ems an vielen Kanälen), *Batavorum Arx.* — *Papenburgum.* — *Batenburgum.* — *Arx Batenis.*

Papols (Papolz), St. (in Siebenbürgen), *Papŭlum.*

Paposli, Kastell (am Schwarzen Meer), *Caenophrurium* (Καινὸν Φρούριον).

Papoul, St. —, s. St. Papoul.

Paraguáy, Republik (in Südamerika, Binnenstaat zwischen der Argentinischen Republik und Brasilien; bewässert von den Flüssen Paraguáy und Paraña; Hptst.: Asuncion), *Paraguaria.* — *Regio Argentea.*

Paray-le-Monial, St. (im frz. Dep. Saône-et-Loire), *Pareium Moniale.* — *Pareium Moniacum.*

Parco, St. (im Innern Siciliens), *Parōpus* (Πάρωπος).
Einw.: *Paropīni.*

Parenzo, St. (Bischofssitz und Hafen im östr. Kreis Istrien), *Parentium.*

Parerotto, s. Panari.

Paris, 1. St. (Hptst. Frankreichs und des Seinedepartements, in Form eines Kreises, dessen Peripherie fast mit einer Hügelkette zusammenfällt, durch die Seine in eine gröfsere nördl. und eine kleinere südl. Hälfte geteilt), *Lutetia Parisiorum.* — *Lutetia.* — *Parisium.* — *Parisii.* — *Parisiorum Civitas.* — *Leucoteria.* — *Leucotia.*
Adj.: *Parisiensis, -e.*
Parisīnus, -a, -um.

2. Abtei (im Elsafs), *Monasterium Parisiense.*

Parma, St. (Hptst. der gleichnam. ital. Prov. der Emilia, welche bis 1860 Herzogtum war und aus den beiden Herzogtümern Parma und Piacenza und dem Fürstentum Guastalla besteht; Universität von 1422, 1855 erneuert), *Iulia Augusta.* — *Colonia Iulia Augusta Parma.* — *Parma.*
Adj.: *Parmensis, -e.*

Paro, Insel (griech., eine der Cykladen im Ägäischen Meere, im Altertum ber. durch seinen weifsen Marmor, jetzt verfallen; Hptst.: Parichia. Unweit davon die Felseninsel Anti-Paro mit einer ber. Stalaktitenhöhle), *Parus* (Πάρος). — *Cabarnis* (Καβαρνίς). — *Demetrias* (Δημητριάς). — *Hyria* (Ὑρία). — *Platea* (Πλατέα).

— *Minois* (*Μίνφα*). — *Porci Insula.*

Einw.: *Parii* (*Πάριοι*).

Parquerolles, Insel (vor der Südküste von Frankreich, Marseille gegenüber), *Prote* (*Πρώτη*).

Partenkirchen, Mktfl. (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Garmisch, in den Alpen [Zugspitze]), *Parradūnum.* — *Parrodūnum.* — *Parthanum.*

Parthenay, St. (im frz. Dep. Deux-Sèvres, am Thouet), *Partiniăcum.*

Pasabos, s. Paläopolis.

Pas de Blanchart, Meerenge (von Alderney zwischen dieser Insel und Frankreich), *Ebodiae Fretum.*

Pas de Calais, s. Calais.

Pas de Khaouar (auch Chawar und Firuz-Kohgen), Engpafs (in der pers. Prov. Masanderan, im Süden vom Kaspischen Meer), *Caspiae Pylae* (*Αἱ Κασπιάδες Πύλαι*).

Passaro, s. Capo Passaro und Pachino.

Passarowitz (jetzt Po arevac), St. (im Kgr. Serbien an der Morawa), *Margum.*

Passau, St. (unmittelbare, Bezirksamt, bayr. RB. Niederbayern, auf einer schmalen, felsigen Halbinsel zwischen Donau und Inn, welche unterhalb P. zusammenfliefsen, während l. noch die Ilz in die Donau mündet; l. von der Donau die Ilzvorstadt, r. vom Inn die Innvorstadt; schon zur Römerzeit vorhanden), *Bacodūrum.* — *Passavium.* — *Passavia.* — *Patavia.* — *Padua.* — *Castra Batava.* — *Castellum Batavīnum.*

Adj.: *Passaviensis, -e.*

Passy, Mktfl. (westl. bei Paris, an der Seine, seit 1860 zu Paris gehörig), *Paciăcum.*

Patan (oder Bankute), St. (in Ostindien, in der Gegend von Bombay), *Balipatna* (*Βαλιπάτνα*). — *Palaepatmae* (*Παλαιπάτμαι*).

Patelputer (skr. Pâtaliputra), Ruinen (bei Patna oder Padmavaki, der Hptst. der Landsch. Bihar und des gleichnam. Distrikts in der indobrit. Präsidentschaft Bengalen, am Ganges), *Palibothra* (*Παλίβοθρα*). — *Palimbothra* (*Παλίμβοθρα*).

Einw.: *Palibothri* (*Παλίβοθροι*).

Patera (Patara), St. (in Anadoli, im alten Lykien), *Arsinoë* (*Ἀρσινόη*). — *Patăra.*

Einw.: *Patarenses.* — *Patarāni.*

Paterno, St. (in der sicil. Prov. Catania am südwestl. Fufs des Ätna), *Hybla* (*Ὕβλα*). — *Hybla Maior* (*Ὕβλα ἡ Μείζων,* Grofshybla).

Einw.: *Hyblenses.* — *Hyblaei* (*Ὑβλαῖοι*).

Patino, s. Patmo.

Patmo (Palmosa oder Patino), Insel (kleine, zu den Sporaden gehörige türk. Felseninsel im Ägäischen Meer mit gleichnam. Hafen), *Patmus* (*Πάτμος*).

Patrás (ital. Patrasso), St. (Hptst. der griech. Nomarchie Achaja und Elis, am Golf von P., welcher Livadien von Morea scheidet, Sitz eines griech. Metropoliten, Citadelle, Hafen, der wichtigste westgriechische Handelsplatz), *Patrae* (*Πάτραι*). — *Colonia Augusta Aroë Patrensis.* — *Aroë* (*Ἀρόη*).

Einw.: *Patrenses.*

Patrica, s. Pratica.

Patrimonio di San Pietro, Kirchenstaat (ehemal., „Petri Erbgut", die einst weltl. Herrschaft des Papstes in Italien, welche sich seit dem 4. Jhdt. im Laufe der Zeit ausgebildet hatte; insbes. die Teile des Kirchenstaates, welche 1102 die Markgräfin Mathilde von Toscana dem

Heil. Stuhl vermachte. Jetzt in 5 Distrikte geteilt: Rom, Civita Vecchia, Viterbo, Velletri, Frosinone), *Patrimonium Petri.* — *Etruria Suburbana.*

Patti, Fl. (auf der Nordküste Siciliens, Prov. Messina), *Timethus* (*Τίμηθος* oder *Τμῆθος*).

Pau, St. (Hptst. des frz. Dep. Basses-Pyrénées, am Gave de P., einem Nbfl. des Adour), *Palum.* — *Civitas Epaunensis.* — *Civitas Pomensis.*

Paulien, St. —, s. St. Paulien.

Paulinzella, Dorf (Fürstent. Schwarzburg-Rudolstadt, Landratsa. Rudolstadt, mit grofsartiger Kirchenruine eines Cistercienserklosters, das 1105 von der Thüringischen Gräfin Pauline als Mönchs- und Nonnenkloster gestiftet, 1534 aufgehoben und späterhin durch den Blitz zerstört wurde), *Cella Paulīna.* — *Sanctae Paulinae Cella.* — *Paulinicella.*

Paulitza (Paolitza oder Phanarï), St. (auf Morea, im einst. südl. Arkadien, an der messenischen Grenze), *Phigalēa* (*Φιγάλεια*).

Pautzke, s. Putzig.

Pavese, Il —, Gebiet (um Pavia in Oberitalien), *Territorium Ticinense.*

Pavia, St. (Hptst. der gleichnam. ital. Prov., am Ticino), *Ticīnum.* — *Ticēnum.* — *Papia.*
Adj.: *Ticinensis, -e.*
Papiensis, -e.

Paxo, Insel (eine der Ionischen Inseln, südl. von Korfu, ein einziger Berg; Hauptort Porto Gayo), *Paxos* (*Πάξος*).

Payerne (Peterlingen oder Peuerlingen), St. (Kreisort im schweizer Kanton Waadt, an der Broye, mit ehemal. Benediktinerkloster [jetzt Erziehungsanstalt]), *Paterniăcum.*

Pays de Caux, Landschaft (im frz. Dep. Niederseine mit der Hptst. Caudebec), *Caletensis Ager.*

Peceto, Mktfl. (in Italien), *Pecetum.*

Pedena (St. Duino), St. (in Krain), *Petīna.* — *Pucinum.*
Adj.: *Pucīnus, -a, -um.*

Pedenos, Dorf (in der Schweiz), *Pes Nucis.*

Peene, Fl. (in Mecklenburg und Pommern, entfliefst dem Malchiner See, durchströmt den Kummerowsee und mündet nach sehr schwachem Gefälle durch ein breites Wiesenthal in den Oderarm Peene bald nach dessen Austritt aus dem Haff. In Mecklenburg empfängt die P. noch 2 Flüsse mit Namen Peene: r. bei Malchin und l. im Kummerowsee; in Preufsen r. die Tollense und l. die Trebel), *Pana.* — *Panis.* — *Peneus.*

Pegau, St. (Amtsh. Leipzig, sächs. Kreish. Leipzig, an der Weifsen Elster; das 1089 von Wiprecht dem Ältern gestiftete Kloster ist nicht mehr vorhanden), *Bigaugia.*

Pegnitz, Fl. (ein Quellfl. der Regnitz in Bayern und ein Hauptabfl. des nördl. Teils des Fränkischen Jura, entspr. in 2 Bächen auf der Ostseite des Jura, ganz in der Nähe des Ursprungs des Roten Mains, heifst zuerst Fichtenohr, von Buchau ab P., geht durch Nürnberg und vereinigt sich bei Fürth mit der Rednitz zur Regnitz), *Pegnēsus.* — *Pegantia.*

Pegu, 1. Fl. (Küstenfl. in Hinterindien, mündet in die Bai von Martaban), *Besynga* (*Βησσύγγας Ποταμός*). — *Dorius.* — *Peguus.*

2. St. (ehem. blühende Hptst. des gleichnam. den brit. Besitzungen in Ostindien einverleibten Königreiches in Hinterindien, am Pegufluſs), *Besynga* (*Βήσυγγα*). — *Triglyptum* (*Τριγλυπτον*). — *Trilingum* (*Τριλιγγον*).

Peine, St. (Kr. und Landdr. Hildesheim, Prov. Hannover, an der Fuse), *Boynum. — Boynum Castrum. — Poynum Castrum. — Peina.*

Peire-Hurade, St. (in Frankreich), *Petra Forata.*

Peischawer (Peschawer od. Peischwah), St. (Pekheli im Mahrattenstaat in Vorderindien, in britischer Abhängigkeit), *Peuceliotis* (*Πευκελαῶτις*). — *Peucolaitis* (*Πευκολαΐτις*). — *Peucolatis. — Pactyica Regio.*

Peking (d. i. Hof des Nordens), St. (Hptst. des Chinesenreichs und Residenz des Kaisers in der Prov. Petschili, unweit des Pei-ho), *Pequīnum. — Pechīnum. — Pekinga.*

Pekno, Mktfl. (auf der Westküste Lakoniens, mit einer kl. gleichnamigen Insel davor), *Pephnus* (*Πέφνος*). — *Pephnum.*

Pelagosa, Insel (im NW. des Adriatischen Meeres), *Adriae Scopulus.*

Peletis, St. (in Anatolien, im nördl. Phrygien), *Peltae* (*Πέλται*).
Einw.: *Peltēni* (*Πελτηνοί*).

Peloponnes, s. Morea.

Peltenberg (Pöltenberg), Mktfl. (im mähr. Kreise Znaim, mit alter Propstei), *Mons Sancti Hippolyti.*

Peludji, Insel (im Ikarischen Meer), *Icarus* (*Ἴκαρος*).

Pemsey, St. (Hafen in England), *Pevenscia.*

Penaflor, Mktfl. (in Spanien), *Ilipa. — Celsita.*

Penig, St. (Amtsh. Rochlitz, sächs. Kreish. Leipzig, an der Zwickauer Mulde; Hauptort der gleichnam. Lehnsherrschaft des Grafen von Schönburg-Vorderglauchau in Wechselburg), *Penica.*

Penrith, St. (in der engl. Grafschaft Cumberland), *Voréda.*

Penzing, Dorf (bei Wien), *Pancinga.*

Pequigny, St. (in Frankreich), *Pequiniăcum. — Piquinācum.*

Pequincourt, Mktfl. (in Flandern), *Pequicurtium.*

Pera, Stadtteil (von Konstantinopel, meist von Franken bewohnt), *Chrysocĕras, -ātis* (**Χρυσοχέρας*). — *Pera Byzantia.*

Perche, 1. Landschaft (ehemal., in der Normandie, teilte sich in das Corbonais mit der Hptst. Mortagne und das Belesmais mit der Hptst. Belesme), *Saltus Perticus. — Perticensis Provincia. — Perticus. — Perchensium Regio.*

2. Grafschaft (ebds.), *Comitatus Perticensis.*

Pereczakz, 1. St. (in Ungarn), *Perigia.*

2. Komitat (ebds.), *Comitatus Perigiensis.*

Perejaslawl, St. (im russ. Gouv. Pultawa), *Marcianopolis.*

Perekop, St. (wichtige Festung und Hafen im südl. Rufsland, auf dem gleichnam. Isthmus, durch welchen die Krim mit dem übrigen Rufsland, zunächst der Nogaisteppe im N., zusammenhängt), *Praecopia. — Taphros* (*Τάφρος*). — *Taphrae* (*Τάφραι*).

Pergamo (Bergama), St. (im türk. Ejalet Aïdin, Liwa Akhissar, im alten Grofsmysien, am Kaystros), *Pergamum* (*Πέργαμον*).
Einw.: *Pergamēni* (*Περγαμηνοί*).

Pergen (ital. Pergine), Mktfl. (im tirol. Kreis Trient), *Pergiae.*

Périgord, Landschaft (ehemal. im südwestl. Frankreich, jetzt einen Teil des Dep. Dordogne bildend, zerfiel in Ober-P. mit der Hptst. Périgueux und Nieder-P. mit der Hptst. Sarlat), *Tractus Petrocoriensis. — Petrocorii.*

Périgueux, St. (Hptst. des Dep. Dordogne, an der Isle, Bischofssitz), *Augusta Vesunna. — Vesunna. — Petricorium. — Petrogoricum. — Petricordium. — Petrocora. – Petrocorii. — Civitas Petrocoriorum.*
Einw.: *Vesunnici.*
Adj.: *Petrocoriensis, -e.*

Perim, Insel (kl., am Eingang des Roten Meeres, in der Straſse Bab-el-Mandeb, ein kahler Lavafels mit einem groſsen Hafen; von den Engländern 1857 als Schlüssel zum R. M. in Besitz genommen und stark befestigt), *Insula Diaboli.*

Perlepe (Perlipe), s. Prilip.

Perm, St. (Hptst. des gleichnam. Gouv. im europ. Ruſsland zu beiden Seiten des mittleren Ural; an der Kama), *Biarmia. — Permia.*

Pernambuco, St. (Hptst. der gleichn. östl. Küstenprovinz in Brasilien, am Atlant. Ocean; Handelshafen, zerfällt in die Stadt Recife de P. und das fast öde Olinda), *Fernambocum.*

Pernau, Fl. (im russ. Gouv. Livland, mündet in den Rigaischen Meerbusen; an der Mündung die gleichn. Kreisstadt), *Chesinus.*

Pernes, St. (in Frankreich), *Pernae.*

Peronne, St. (Festung im frz. Dep. Somme, an der Somme), *Paronna. — Peronna.*

Perouse, Thal (der Waldenser in Piemont), *Vallis Perusīna.*

Perpignan, St. (befest. Hptst. des frz. Dep. Ostpyrenäen, 7 km vom Mittelmeer, am Tet), *Perpenianum. — Perpinianum. — Roscianum.*

Perserīn (türk. Prisrend), St. (im türk. Ejalet Rumelien in Albanien, am Kara Dagh), *Theranda.*

Persien, Reich (in Vorderasien, umfaſst den westl. Teil des Hochlandes von Iran mit dem Elbursgebirge im N., den Gebirgen von Kurdistan [Elwend] und Luristan im W., den Bergterrassen von Farsistan und Laristan im S.; im NW. das Alpenland von Aserbeidschan; Hptst.: Teheran), *Persis* (*Περσίς*), *-ĭdis* u. *-ĭdos.*
Einw.: *Persae* (*Πέρσαι*).
Adj.: *Persicus, -a, -um* (*Περσικός*).

Persischer Meerbusen, Golf (zwischen Arabien und Persien, durch die Hormusstraſse mit dem Arabischen Meer in Verbindung; steht faktisch unter der Herrschaft des Imam von Maskat), *Mare Persicum. — Sinus Persicus.*

Perth, St. **1.** (Hptst. der gleichnam. Grafsch. im mittleren Schottland, am Tay, früher Hptst. Schottlands; Hafen), *Fanum Sancti Ioannis ad Tavum. — Perthum.*
Adj.: *Perthensis, -e.*
2. (Hptst. von Westaustralien, am Schwanfluſs, mit dem Hafenort Freemantle), *Perthum Australiae.*

Pertois, Landschaft (in Frankreich). *Pertisus Pagus.*

Pertus, Paſs (in den Pyrenäen), *Fauces Pertūsae. — Ad Pyrenaeum. — Pompeii Trophaea.*

Peru, Republik (in Südamerika, am Stillen Ocean, zerfällt in 3 Regionen: 1. Küstensaum, 2. Kordilleren, 3. Montana mit dem Oberlauf des Marañon und dessen zahlreichen Zuflüssen; auf der Südostgrenze der Titicacasee; Hptst. Lima), *Peruvium. — Peruvia.*
Adj.: *Peruvianus, -a, -um.*

Perugia, St. (Hptst. der gleichnam. ital. Prov. [Umbria], einer früheren Delegation des ehem. Kirchenstaates, einst eine der Zwölfstädte Etruriens), *Perusia.*
Einw.: *Perusīni. — Perusiātes.*
Adj.: *Perusīnus, -a, -um.*
Perusiānus, -a, -um.

Perugia, Lago di —, See (in Mittelitalien, auch Trasimenischer See gen.), *Lacus Trasumennus.* — *Lacus Tarsumennus.* — *Lacus Trasimennus.* — *Lacus Trasumenus.* — *Lacus Trasimenus.* — *Trasimēnus.*

Pesăro, St. (Hptst. der gleichnam. Prov. der ital. Marken, an der Mündung der Foglia in das Adriatische Meer; Bischofssitz), *Pisaurum.*
Adj.: *Pisaurensis, -e.*

Pescāra, 1. Fl. (in den Abruzzen, mündet nach 140 km bei der St. Pescara in das Adriatische Meer), *Aternus.* — *Piscarius.*
2. St. (Festung in der ital. Prov. Abruzzo citeriore, an der Mündung der Pescara in das Adriatische Meer), *Aternum.*
Adj.: *Aternensis, -e.*

Peschiera, St. (Festung in der ital. Prov. Mantua, am Ausfluſs des Mincio aus dem Gardasee, Nordwestspitze des Festungsvierecks der Minciolinie), *Piscaria.* — *Piscina.* — *Ardelica.*

Pescia, St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Lucca, an der P.), *Piscia.*

Pesth, St. (Hptst. des ungarischen Komitates P.-Pilis-Solt diesseits der Donau; gleichzeit. Hptst. und gröſste St. Ungarns, l. an der Donau, Ofen gegenüber), *Pestīnum.* — *Pestum.* — *Pessium.* — *Contra Acincum.* — *Transacincum.*
Adj.: *Pestiensis, -e.*

Pesto (Pesti), St. (an der Westküste von Unteritalien, im alten Lukanien, einst Kolonie des griech. Sybaris; im 10. Jhdt. durch Sarazenen, im 11. durch Normannen verwüstet: Ruinen erst 1755 entdeckt), *Paestum.* — *Posidonia* (*Ποσειδωνία*). — *Neptunia.*
Adj.: *Paestānus, -a, -um.*

Petau, s. Pettau.

Peter, St. —, s. St. Peter.

Peterborough, St. (Bischofssitz in der engl. Grafschaft Northampton, am Nen, mit 860 gegründetem Benediktinerkloster), *Petroburgum.* — *Petuaria.*

Peterlingen, s. Payerne.

Petersberg, Berg (früher auch Lauterberg genannt, mit Dorf, Saalkreis, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, ehemals Augustiner-Mönchskloster, 1127 gegründet, 1540 säkularisiert), *Mons Serenus.* — *Coenobium Montis Sereni.*

Petersburg, Sankt —, St. (2. Haupt- und 1. Residenzstadt Ruſslands, zu beiden Seiten der Newa, nahe deren Mündung in den Finnischen Meerbusen, gleichzeitig Hptst. des russ. Gouv. Ingermanland, der östlichsten der 4 Ostseeprovinzen), *Petropolis.* — *Petriburgum.* — *Fanum Sancti Petri.*
Adj.: *Petropolitānus, -a, -um.*

Petershagen, St. (Kr. und RB. Minden, Prov. Westfalen, am Einfluſs der Ösper in die Weser, mit altem Residenzschloſs der Bischöfe von Minden), *Huculbi, -orum.* — *Huculvi.*

Petershausen, Abtei (in Schwaben), *Petridomus.* — *Petershusium.*

Peterwardein, St. (Grenzfestung in der serb.-banater Militärgrenze, r. an der Donau, Neusatz gegenüber), *Petrovaradīnum.* — *Acimincum.* — *Acūnum.*

Petra(s) (Zagoura), Berg (in der europ. Türkei, im alten Thessalien), *Pelium.* — *Pelion* (*Πήλιον*).

Petrea, Fl. (auf der türk. Insel Kandia kirid), *Oaxes* (*Ὄαξης*).

Petrikau (Peterkau, poln. Piótrkow), St. (im russ.-poln. Gouv. Warschau, einst Sitz der poln. Reichstage und Wahlort der Könige), *Petricovia.*

Pettau, St. (im steiermärk. Kr. Marburg, an der Drau, einst Hauptlager der pannonischen Legionen und bis Ende des 6. Jhdts. Sitz der Bischöfe von Pannonien), *Petovium.* — *Petovia.* — *Petovio.* — *Petobio.* — *Petavio.* — *Petavia.* — *Bettobia.*

Peuerlingen, s. Payerne.

Peyrols, St. (in Frankreich), *Petrosium.*

Peyrusse, St. (in Frankreich), *Petrucia.*

Pézénas, St. (im frz. Dep. Hérault, an der Payne), *Piscēnae.* — *Piscennae.*

Pfäfers, s. Pfeffers.

Pfaffenhofen, St. (Bezirksa., bayr. RB. Oberbayern, an der Ilm, in der Holedau), *Paphovia.*

Pfalz, Kurfürstentum (ehem., Name zweier bis 1620 zusammengehöriger deutschen Staaten:

1. Die **Oberpfalz** oder Bayerische Pfalz, Hzgt., Hptst. Amberg.

2. Die **Unterpfalz** [Rheinpfalz, Pfalzgrafschaft am Rhein], auf beiden Seiten des Rheins, zerfiel in die eigentl. oder Kurpfalz, das Fürstent. Simmern, Hzgt. Zweibrücken, die Fürstentümer Veldenz und Lautern u. s. w.; Hptst. Heidelberg.

3. Pfalz-Neuburg, ehem. Fürstentum, an der Donau, im jetzigen bayr. Kr. Schwaben; Hptst.: Neuburg, w. m. s.), *Palatinatus.*

Adj.: *Palatīnus, -a, -um.*

1. *Palatinatus Superior.* — *Palatinatus Bavariae.*
2. *Palatinatus Inferior.*
3. *Palatinatus Neoburgicus.*

Pfalzburg, St. (ehem. Festung, Kantonshauptort. Kr. Saarburg in Lothr., Bezirk Lothringen, Elsafs-Lothringen, in hoher Lage im nördl. Wasgenwald), *Phalseburgum.*

Pfeffers (Pfäfers), Abtei (der Benediktiner, 1838 aufgehoben, eine im schweizer Kanton St.-Gallen in einer tiefen Schlucht der wilden Tamina gelegene Therme), *Ad Favarias.* — *Favarium.* — *Favaria.* — *Fabarium.*

Pfirt (Ferrete), St. (Kantonshauptort, Kr. Altkirch, Bezirk Oberelsafs, Elsafs-Lothringen; ehem. eigene Grafschaft [Sundgau]), *Pfirretum.* — *Ferreta.*

Pförring, Mktfl. (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Ingolstadt, an der Donau), *Epŏna.* — *Pfoeringa.*

Pförten, St. (Kr. Sorau, RB. Frankfurt, Prov. Brandenburg, am gleichn. See, mit Schlofs-P. in der gleichnam. Standesherrschaft), *Portēna.* — *Porta.*

Pforta (Schulpforte), Gut (Kr. Naumburg, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, unweit der Saale, ber. Landesschule [Gymnasium] im ehem. Cistercienser-Mönchskloster, das 1136 gestiftet, 1540 aufgehoben und am 21. Mai 1543 von Herzog Moritz von Sachsen in eine fürstl. Schulanstalt umgewandelt wurde), *Porta.* — *Porta Caeli.* — *Mariae Porta.* — *Scholarum Porta.* — *Schola Portensis.* — *Monasterium Sanctae Mariae de Porta.*

Pfortz, Dorf (bayr. RB. Pfalz, Bezirksamt Germersheim), *Porca.*

Pforzheim, St. (bad. Kr. Karlsruhe, am Einfluſs der Nagold in die Enz), *Phorca.* — *Phorcenum.* — *Porta Hercyniae.* — *Pforzēmum.* — *Pforzēnum.*

Pfünz, Dorf (bayr. RB. Mittelfranken, Bezirksa. Eichstätt, an der Altmühl), *Ponte.*

Pfullendorf, St. (bad. Kr. Konstanz, Wallfahrtskapelle), *Bragodūnum.* — *Phulendorfium.* — *Iuliomagus.*

Pfyn (Pfin), Dorf (in der Schweiz), *Ad Fines.*

Phanari, s. Paulitza.

Philine, Vorgeb. (und St. an der Küste des Ägäischen Meeres, im alten Thrazien), *Philĕa* (*Φιλέας*). — *Philĕae.* — *Philia* (*Φιλία*).

Philippeville, St. **1.** (Festung in der belg. Prov. Namur), *Philippopolis.*

2. (in Algerien, Prov. Konstantine, an der Stelle des alten Rusicada gegründet, mit dem Ankerplatz Stora), *Philippivilla.*

Philippi (Filibe), Ruinen (der von Philipp von Macedonien in dem eroberten Teil von Thrazien wegen ihrer Goldbergwerke erweiterten, an Stelle von *Κρηνίδες* angelegten Stadt), *Philippi* (*Φίλιπποι*). — *Colonia Augusta Iulia Philippensis.*

Adj.: *Philippensis, -e.*

Philippinen (Manilische Inseln), Inselgruppe (des Indischen Archipels, umfafst die grofsen Inseln Luzon, Mindanão, Mindoro, Panay, Negros, Samar, Lepte, Zebu, Palawan und zahlreiche kleine, sämtlich vulkanisch, reich an Metallen und mit mächtiger tropischer Vegetation, zum gröfsern Teil spanischer Besitzung; Hptst. Manila), *Insulae Philippinae.* — *Lussoniae Insula.*

Philippopel, s. Filibé.

Philippsburg, St. (bad. Kr. Karlsruhe, Amt Bruchsal, in sumpfiger Gegend an einem faulen Rheinarm, früher Udenheim gen.), *Philippoburgum.* — *Udenhemium.* — *Udennemium.*

Philipstad, St. (Bergstadt im schwed. Län Karlstad, am Daglösersee), *Philippostadium.*

Phonĭa, St. (in der griech. Nomarchie Argolis im alten Arkadien, in dem $3^1/_2$ St. langen Thal von P., in welchem sich am Fufs des Kyllenegebirges ein grofser und tiefer See [Styx] befindet), *Phenĕus* (*Φενεός*). — *Phenĕos.*

Phozzeyil, St. (Judäas nördl. von Jericho, welche Herodes gründete und nach seinem Bruder Phasaelos benannte), *Phasaelis, -ĭdis* (*Φασαηλίς*).

Piacenza, St. (Hptst. der Prov. P., eines ehemal. Hzgts. in Oberitalien, welches mit Parma vereinigt eine Provinz der Emilia bildet, am Po; mit Citadelle), *Placentia.*

Adj.: *Placentīnus, -a, -um.*

Pianello, Fl. (auf der Insel Sardinien), *Cercidius.*

Pianosa, Insel (ital., im Tyrrhen. Meer, südl. von Elba, von verwilderten Ölbäumen bedeckt und fast gar nicht bewohnt), *Planasia.*

Piantedo, Gemeinde (in der Schweiz), *Plantedium.*

Piave, Fl. (in Oberitalien, kommt von den Karnischen Alpen, mündet nordöstl. von Venedig ins Adriatische Meer), *Plavis.*

Piazza (P. Armerina), St. (auf Sicilien, Prov. Caltanisetta), *Piacus* (*Πιαχός*).

Einw.: *Piacēni.*

Picardie, Landschaft (ehemal., im nordöstl. Frankreich, das jetzige Depart. Somme umfassend, Hptst. Amiens; bildete mit Artois ein Gouvernement), *Picardia.*

Bew.: *Picardi.*

Adj.: *Picardicus, -a, -um.*

Pico, Lago di —, See (im ehemal. Kirchenstaat), *Lacus Cyminus.*

Picts Wall, The —, s. Piktenwall.

Pidavro, Nea —, Dorf (mit Hafen, an der Stelle der alten Hafenstadt in Argolis), *Epidaurus* (*Ἐπίδαυρος*).

Einw.: *Epidaurii* (*Ἐπιδαύριοι*).

Pie di Luco, See (in der Prov. Neapel), *Velīnus Lacus.* — *Palus Reatīna.*

Pied, Mktfl. (in Östreich ob der Enns), *Ioviacum.*

Piemont, Land (bis 1859 Hauptbestandteil des Kgrs. Sardinien, entspricht gegenwärtig den ital. Provinzen Turin, Alessandria, Cuneo, Novara und Pavia [teilweise]), *Pedemontium.* — *Regio Pedemontāna.* — *Taurinorum Regio.* — *Ducatus Taurīnus.* — *Gallia Subalpīna.*
Bew.: *Pedemontāni.* — *Pedemontii.* — *Taurīni.*
Adj.: *Pedemontānus, -a, -um.* *Pedemontius, -a, -um.*

Pienza (früher Cortignano), St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Siena), *Corsilianum.* — *Corsinianum.* — *Corsianum.* — *Pientia.*

Pierrepont, St. (in Frankreich), *Petraepons Castrum.*

Pierreport, Bergpafs im schweizer Kanton Bern), *Durvus Mons.*

Pietŏla, Dorf (ital. Prov. Mantua, am Ausflufs des Mincio aus dem Untern See), *Andes, -ium.*
Adj.: *Andīnus, -a, -um.*

Pietra Santa, Mktfl. (Bischofssitz in der ital. Prov. Lucca), *Fanum Feroniae.*

Pietre Sizzose, Eilande (zwei Felseninseln des Adriatischen Meeres bei Tarent, S. Pelagia und S. Andreä), *Electrĭdes* (*Ἠλεκτρίδες*). — *Choerădes* (*Χοιράδες*).

Pietro, San — in Valle, s. San Pietro in Valle.

Pieve di Sacco, St. (in der oberital. Prov. Padua), *Plevisacium.*

Pignerol, s. Pinerolo.

Piktenwall (The Picts Wall), Grenzbefestigungen (welche die Römer in Nordengland zum Schutze ihrer Kolonien gegen die Ureinwohner anlegten. Den P., von welchem man jetzt noch den Überrest sieht, zwischen dem Busen von Solway und den Tynemündungen, legte Kaiser Hadrian an), *Murus Picticus.*

Pilatus, Gebirgsstock (südl. bei Luzern, in mehrere Spitzen gespalten: die höchsten das Tomlishorn und der Esel), *Pilatus Mons.* — *Mons Fractus.*

Pilatussee (kl. See auf der Höhe des Pilatus), *Lacus Pilati.*

Pilischer Distrikt (in Ungarn), *Pilisiensis Processus.*

Pillau, St. (Kr. Fischhausen, RB. Königsberg, Prov. Ostpreufsen, auf dem Endpunkt der Samländischen Halbinsel, am 4,4 m tiefen Pillauer Tief, welches das Frische Haff mit der Ostsee verbindet; unmittelbar dabei die Festung P.), *Pilavia.*

Pilsen, St. (Hptst. des gleichnam. Kreises, an der Beraun), *Pelsīna.* — *Pilsēnum.*
Adj.: *Pelsinensis, -e.* *Pilonensis, -e.*

Pilsener Kreis, Distrikt (im südwestl. Böhmen), *Circulus Pilonensis.* — *Zelza.*

Pindena, Mktfl. (in der ital. Prov. Cremona), *Platena.*

Pinerōlo (frz. Pignerol), St. (in der oberital. Prov. Turin, am Fufs der Alpen, auf beiden Seiten der Limara), *Pinarolium.*

Pinhel, St. (Bischofssitz in der portugies. Landsch. Beira, Prov. Guarda), *Cepiana.* — *Pinēlum.* — *Pinelium.*

Pinserais, Le —, Bezirk (in Frankreich), *Pinciacensis Pagus.*

Piombino, 1. St. (befest. Hptst. des gleichnam., dem Hause Buoncompagni-Ludovisi gehörigen Fürstentumes in der ital. Prov. Pisa, am gleichnam. Kanal, der das Festland von der Insel Elba trennt; kl. Hafen),

Falesia. — *Populonium.* — *Plumbinum.*

2. See (ebds.), *Lacus Vetulonius.*

Piperi, Insel (auch Skopilo gen., eine der griech. Cykladen im Archipel, nordöstl. von Negroponte), *Peparethus* (*Πεπάρηθος*). — *Peparethe.*

Piperno (P. Vecchio), St. (im ehemal. Kirchenstaat), *Privernum.*

Pirentza, s. Pirnatsa.

Pirgo, Mktfl. (in Albanien, im alten Illyrien, unweit der Ausmündung in das Ionische Meer, auch Polina gen.), *Apollonia* (*Ἀπολλωνία*) *ad Mare Hadriaticum.*

Einw.: *Apolloniatae* (*Ἀπολλωνιᾶται*). — *Apolloniates.*

Pirnatsa (Pirnatza oder Pirentza), Fl. (in Messenien), *Pamisus* (*Πάμισος*).

Pisa, St. (Hptst. der gleichnam. mittelital. Prov. in Toscana, am Arno), *Colonia Iulia.* — *Pisae.*

Einw.: *Pisaei.* — *Pisāni.*

Adj.: *Pisaeus, -a, -um.* *Pisānus, -a, -um.*

Pisatello (Fiumesino), Fl. (kl., in Oberitalien, auch Rukon gen.), *Rubico.*

Piscopia, 1. Mktfl. (nebst Vorgebirge auf der Südspitze der Insel Cypern), *Curias, -ădis* (*Κουριάς*). — *Curium.*

2. Insel (im Karpathischen Meer, unweit Rhodos), *Telus* (*Τῆλος*). — *Agathūsa* (*Ἀγαθοῦσσα*).

Pistoja, St. (Bischofssitz mit Citadelle in der ital. Prov. Florenz, an den Apenninen), *Pistoria.* — *Pistorium.* — *Oppidum Pistoriense.*

Pisuerga, Fl. (im span. Kgr. Altkastilien, entspr. in der Nähe der Ebroquellen in Altkastilien und mündet nach 300 km unterhalb Simancas in den Duero), *Pisoraca.*

Piteå, 1. Fl. (im nördl. Schweden, kommt vom Sulitelma, bildet mehrere Seen und mündet bei der Stadt P., welche bis 1856 Hptst. von Norbottens- oder Luleå-Län war, in den Bottnischen Meerbusen), *Pitovius.*

2. St. (s. 1), *Pitovia.*

Pithiviers, St. (im frz. Dep. Loiret, am Oeuf), *Petuera Castrum.* — *Pituerio Castrum.* — *Aviarium.* — *Pluverium.*

Pitschen, St. (Kr. Kreuzburg, RB. Oppeln, Prov. Schlesien), *Bicina.* — *Bidiscum.* — *Pitiscum.*

Pityusen (Fichteninseln), Inselgruppe (span., im Mittelmeer, bildet mit den Balearen das Königreich Mallorca. Hauptinseln: Iviza und Formentera), *Pityusae Insulae* (*Πιτυοῦσσαι*).

Pizzighettone, St. (kl. Festung in der ital. Prov. Cremona, zu beiden Seiten der Adda), *Forum Dinguntorum.* — *Picelo, -ōnis.* — *Piceleo.*

Platamone (oder Jenicora), **1.** Fl. (der gröfste Macedoniens, ergiefst sich in den Golf von Salonichi), *Haliacmon* (*Ἁλιάκμων*). — *Aliacmon.*

2. Hafenort (auch Platamina, Fort im Süden des türk. Ejalets Salonichi, am Golf von S.), *Haliacmonis Portus.*

Platanella (Platăni), Fl. (im SW. der Insel Sicilien, mündet nw. von Girgenti in das Mittelmeer), *Camicus* (*Καμικός*).

Plattensee (ungar. Balaton), See (der gröfste in Ungarn, zwischen dem samogyer, szalader und veszprimer Komitat, steht durch das Flüfschen Szio mit dem zur Donau gehenden Sarviz in Verbindung), *Volceae Paludes.*

Plaue, St. **1. an der Havel** (Kr. Westhavelland, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, am Ausfluſs der Havel in den Plauer See, nahebei der Anfang des Plauer Kanals, mit Ritterg.

Pl., altem Schloſs des Johann von Quitzow), *Plavis Havelensis.*

2. in Thüringen (Landratsa. Arnstadt, Schwarzburg-Sondershausen, am Zusammenfluſs der Wilden und Zahmen Gera; abwärts bis Arnstadt der Plauesche Grund), *Plavia Thuringorum.*

Plauen, 1. im Vogtland, St. (Amtshauptmannsch., sächs. Kreish. Zwickau, an der Weiſsen Elster), *Plavia.*

2. bei Dresden, Dorf (Amtsh. Dresden-Altstadt, sächs. Kreish. Dresden, an der Weiſseritz und dem Eingang zum Plauenschen Grunde, der sich bis Tharandt erstreckt), *Plavia Dresdensis.*

Pleiſse, Fl. (r. Zufluſs der Weiſsen Elster im Kgr. Sachsen, entspr. bei Ebersbrunn, verstärkt sich durch die Sprotte, Wihra und Parthe und mündet bei Leipzig; Länge 90 km), *Plissa.*

Pleſs, St. (Kreisst., RB. Oppeln, Prov. Schlesien, an der Psinka; dabei Ritterg. Schloſs Pl., dem Fürsten von P. und Reichsgrafen von Hochberg gehörig), *Plessae.* — *Plessna.*

Adj.: *Plessensis, -e.*

Plintenburg (Wischegrad), St. (in Ungarn), *Arx Alta.* — *Altum Castrum.* — *Vissegradum.* — *Vicegradum.*

Plock (Plozk), **1.** St. (Hptst. des gleichnam. poln.-russ. Gouv., welches aus der ehemal. Woiwodschaft P., dem Lande Dobrzyn und einem Teile von Masovien gebildet ist, r. an der Weichsel, alte Hptst. von Masovien, Bischofssitz), *Ploscum.*

2. Woiwodschaft (s. 1), *Palatinatus Ploccensis.* — *Palatinatus Ploscensis.*

Plön, St. (Kreisst., Prov. Schleswig-Holstein, in schöner Gegend auf einer Landenge zwischen dem Groſsen und Kleinen Plöner See), *Plona.*

Plombières, St. (im frz. Dep. Vogesen, an der Eaugronne), *Plumbariae.* — *Thermae Plumbariae.*

Pluviers, s. Pithiviers.

Plymouth, St. (stark befest. Kriegshafen in der engl. Grafsch. Devon, an einer herrl. Bucht zwischen der Mündung des Tamer und der Plym, mit den jetzt dazu gehörigen Städten Devonport und Stonehouse; Leuchtturm auf dem Felsen Eddystone), *Tamarae Ostium.* — *Plymüthum.*

Po, Fl. (gröfster Italiens, entspringt am Monte Viso, flieſst stets östl. durch die lombard.-venetian. Tiefebene, über Turin, Piacenza, Cremona, Guastalla, Ferrara, mündet in sumpfiger Ebene in 7 Armen in den Meerbusen von Venedig; Nebenflüsse links: Dora Riparia, Dora Baltea, Ticino, Adda, Oglio, Mincio; rechts: Tanaro, Trebbia, Panaro), *Padus.* — *Bodincus.* — *Bodingus.* — *Eridănus* (*Ἠριδανός*).

Po di Primaro, Mündung (des Po), *Ostium Spineticanum.*

Podgorischer Distrikt (in Kroatien), *Processus Podgoriensis.* — *Processus Submontanus.*

Podlachien (Podlesien), Woiwodschaft (in Russ.-Polen im Gouv. Lublin, umfaſst nur wenige Teile des alten P., einer waldigen, zwischen Masovien und Litauen gelegenen, vom Bug durchströmten Woiwodschaft in Altpolen mit den Hauptörtern Bielsk und Drohiczyn), *Podlachia.* — *Palatinatus Bielcensis.*

Podolien, Gouv. (russ., zwischen Wolhynien, Kiew, Cherson, Bessarabien und dem östr. Kronlande Galizien; Hptst. Kamenez), *Podolia.*

Pöchlarn, St. (im östr. Kr. Oberwiener-

wald, an der Mündung der Erlaf in die Donau, im Nibelungenliede Bechelarn [die Burg Rüdigers] genannt), *Arlăpa.* — *Arlăpe.* — *Alăpe.* — *Ara Lapidea.* — *De Praeclara.*

Pöhlde, Dorf (mit ehem. Kloster, 952 von der Königin Mathilde gegründet, Kr. Osterode, Landdr. Hildesheim, Prov. Hannover), *Palidensis Ecclesia.*

Pölten, St. —, s. St. Pölten.

Peltenberg, s. Peltenberg.

Pösing (Bösing), St. (kgl. Freistadt im ungar. Komitat Preſsburg), *Bazinga.* — *Bazinium.* — *Basinium.*

Poissy, St. (im frz. Dep. Seine-Oise, an der Seine), *Pisciăcum.* — *Pissiăcum.* — *Pincianum.*

Poitiers, St. (Hptst. des frz. Dep. Vienne, einst der ganzen Prov. Poitou, am Zusammenfluſs der Boivre und des Clain, Bischofssitz), *Pictavium.* — *Pictavia.* — *Pictāva.* — *Pictāvi.* — *Lemōnum.* — *Limōnum.*
Adj.: *Pictavĭcus, -a, -um.* *Pictaviensis, -e.*

Poitou, Prov. (alte frz., am Atlant. Ocean, umfaſst die jetzigen Dep. Vendée, beide Sèvres und Vienne; Hptst. Poitiers), *Ager Pictonicus.* — *Terra Pictaviensis.* — *Terra Pictŏnum.* — *Terra Pictavorum.*

Poix, Mktfl. (in Frankreich), *Pisae.*

Pol, St. — **de Léon,** s. St. Pol de Léon.

Pola, St. (in Istrien, am Adriat. Meer, gröſster, stark befestigter Kriegshafen Östreichs, Seearsenal), *Pietas Iulia.* — *Pola* (*Πόλα*).
Adj.: *Polaticus* (*Πολατικός*), *-a, -um.*

Polarmeer, s. Eismeer.

Polcevera, Fl. (Küstenfl. in der oberital. Prov. Genua, entspringt auf den Ligurischen Alpen, mündet westl. von Genua), *Porcifĕra.*

Polen, Reich (ehemals mächtig und selbständig, dessen Gebiet zur Blütezeit von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer reichte; zerfiel in die Landschaften Groſspolen [mit Kujavien, Masovien und Poln.-Preuſsen], Kleinpolen [mit Podlachien, Rotreuſsen, Podolien, Wolhynien und der poln. Ukraine] und Litauen [mit Poln.-Livland und Samogitien]), *Polonia.* — *Sarmatia Europaea.*
Bew.: *Polōni.* — *Sarmătae.*
Adj.: *Polonicus, -a, -um.* *Sarmaticus, -a, -um.*

Polenza, Mktfl. (in Piemont), *Carrea.* — *Pollentia.*
Adj.: *Pollentīnus, -a, -um.*

Policastro, St. (Bischofssitz und Hafen in der ital. Prov. Principato citeriore, am gleichnam. Golf des Tyrrhenischen Meeres), *Buxentum* (*Πυξοῦς*). — *Palaeocastrum.*

Policoro, St. (in Unteritalien, im alten Lukanien, am Sirisfluſs), *Heraclea* (*Ἡράκλεια*) *Lucaniae.*
Einw.: *Heracleotae* (*Ἡρακλεῶται*). — *Heracleenses.*

Polignac, Mktfl. (im frz. Dep. Oberloire, in der Landschaft Velay), *Podeniacum.*

Polignano, St. (in der ital. Prov. Bari, Bischofssitz und Hafen am Adriatischen Meer), *Poliniānum.* — *Polymniacum.* — *Turres Caesaris.* — *Turres Aurelianae.*

Poligny, St. (im frz. Dep. Jura, an der Glantine), *Polemniăcum.* — *Monasterium Pol(l)emniacum.* — *Polinium.* — *Polichnium.*

Polikandro, Insel (klein und rauh, eine der südl. Cykladen; Hauptort das gleichn. Hafenstädtchen), *Pholegandrus* (*Φολέγανδρος*).

Polina, s. Pirgo.

Polino (Polybos), Insel (wüste, des Ägäischen Meeres), *Polyaegus* (*Πολύαιγος*).

Pollenza, La —, St. (auf der span. Insel Mallorca, nahe der Bai von P.), *Pollentia.*

Pollina, 1. Fl. (auf der Nordküste von Sicilien), *Monălus* (*Μόναλος*).

2. St. (in Macedonien und Albanien), *Apollonia* (*Ἀπολλωνία*).

Pollonia, s. Viosa.

Polnisch-Lissa, s. Lissa 2.

Polock (Polozk), St. (Kreisst. im russ. Gouv. Witebsk, am Einfluſs der Polota in die Düna, Erzbischofssitz; ehedem Hptst. eines Hzgts., später einer zu Polen und Litauen gehörigen Woiwodschaft, seit 1772 mit Rufsland vereinigt), *Polotia. — Peltiscum.*

Polocker Woiwodschaft (s. Polock), *Palatinatus Polocensis.*

Polynesien, s. Australien.

Polystilo, Ruinen von Abdera in Thrazien, am Nestus), *Abdera* (*Ἄβδηρα, -ων*), *-orum. — Abdera* (*Ἄβδηρα, -ας*), *-ae. — Asperosa.*

Einw.: *Abderītae* (*Ἀβδηρῖται*).

Adj.: *Abderiticus, -a, -um* (*Ἀβδηριτικός*).

Pommern, Provinz (preufsische, an der Ostsee und im Norddeutschen Tiefland gelegen, wird durch die Oder in Vor- [im W.] und in Hinter-P. [im O.] geteilt und namentlich im O. der Oder vom Norddeutschen Landrücken durchzogen, dessen höchste Punkte sich meistens nahe der Landesgrenze befinden, 3 Rbz.: Stettin, Stralsund, Köslin. Der Name stammt von den Pomorjonen oder Pomoren), *Pomerania.*

ew.: *Pomerāni.*

Adj.: *Pomeranicus, -a, -um.*

Vorpommern, *Pomerania Citerior.*

Hinterpommern, *Pomerania Ulterior.*

Pondichéry, St. (Hptst. der frz. Besitzungen in Ostindien und des gleichnam. Bezirks auf der Küste Koromandel, an der Mündung des Gingo in den Bengalischen Meerbusen, Sitz des franz. Gouverneurs, bedeutende Reede), *Ponticerium.*

Pons, St. (im frz. Dep. Niedercharente), *Pontes.*

Pons-de-Tomières, St. —, s. St.-Pons-de-Tomières.

Pontafel, Mktfl. (im östr. Kronland Kärnten, Bez. Tarvis, an der Fella und der ital. Grenze; gegenüber in der oberital. Prov. das Dorf Pontebba), *Pons Fellae.*

Pont-à-Mousson, St. (im frz. Dep. Meurthe, an der Mosel, mit der grofsen Abtei Sainte-Marie), *Mussipontum. — Mussipons. — Pons Camasonis.*

Pontarlier, St. (im frz. Dep. Doubs, am Doubs), *Pons Aelii. — Pons Dubis. — Ariorĭca. — Pontarlum.*

Pont-Audemer, St. (im frz. Dep. Eure, an der Risle), *Pons Alvemări. — Pons Audemări. — Breviodurum.*

Pont-de-Beauvoisin, St. (im frz. Dep. Isère, am Guiers), *Pons Bellovicīnus.*

Pont-de-Cé, s. Ponts-de-Cé.

Pont-de-l'Arche, St. (in Frankreich), *Pons Arcuatus. — Pons Arcus. — Pons Arcuensis. — Pons de Arcis.*

Pont-de-Siron, Mktfl. (in Frankreich), *Sirio.*

Pont-de-Sorgue, St. (in Frankreich), *Pons Sorgiae.*

Pont-de-Vaux, St. (im frz. Dep. Ain, an der Reyssouze), *Pons Valensis.*

Pont-de-Veyle, St. (im frz Dep. Ain), *Oppidum Velae.*

Pontebba, s. Pontafel.

Ponte Centesimo, Mktfl. (in Umbrien), *Forum Flaminii. — Foroflaminium.*
Einw.: *Foroflaminienses.*

Ponte Corvo (Ceprano), St. (in der ital. Prov. Caserta, im gleichnam. ehem. Fürstentum), *Fregellae. — Pons Corvi.*
Einw.: *Fregellani.*
Adj.: *Fregellanus, -a, -um.*

Ponte de Lima, s. Lima 2.

Ponte della Riva, Mktfl. (in Oberitalien), *Rivus.*

Pontedūra, Insel (an der Küste von Dalmatien), *Portunāta.*

Pontefract, St. (in England), *Lugeolum.*

Ponte Lungo, Mktfl. (in der Lombardei), *Pons Longus.*

Ponte Rotto (oder Rotello), St. (in der Prov. Neapel), *Teanum Apulum.*

Pontevedra, St. (Hauptort der gleichnam. Prov. im span. Kgr. Galicien, an der Mündung des Lerez in den Atlantischen Ocean, Bischofssitz und Hafen), *Pons Vetus.*

Ponthieu, Landschaft (in Frankreich), *Pontīvus Pagus. — Comitatus Ponticus.*

Pontiko, Insel (im Busen von Volo), *Cicynethus* (*Κιχύνηθος*).

Pontikonesi, Inseln (3 kleine, zwischen Negroponte und dem Festland), *Lichădes* (*Λιχάδες αἱ Νῆσοι*).

Pontleroy (Pont-le-Roi oder Pont-sur-Seine), St. (im frz. Dep. Aube, an der Seine, mit den Trümmern der Abtei Paraklet), *Pontilevium.*

Pontoise, St. (im frz. Dep. Seine-Oise, an der Mündung der Viorne in die Oise), *Briva Isărae. — Pontisăra. — Pontoasia. — Oesiae Pons. — Pons Oesiensis.*

Ponto Paglia, Mktfl. (auf der Insel Sardinien), *Pupulum.*

Pontorson, St. (in Frankreich), *Pons Ursonis.*

Pontremŏli, St. (Hptst. der zur ital. Prov. Massa-Carrara gehörigen Apenninenlandschaft Lunigiana, Bischofssitz am Magra; das Fort Bonnette beherrscht den Pafs von Pontremoli, durch welchen die Hauptstrafse aus dem Parmesanischen nach Toscana und Ligurien führt), *Apua. — Pons Tremŭlus.*
Einw.: *Apuani.*

Ponts-de-Cé, Les —, St. (im franz. Dep. Maine-Loire, an der Loire, mit den Resten eines grofsen Römerlagers), *Pons Saii. — Pons Caesaris.*

Ponza, 1. Inselgruppe (auch Pontinische Inseln gen., zur ital. Prov. Caserta gehörig, im Tyrrhenischen Meer, meist nackte Felsen), *Pontiae Insulae.*
2. Hauptinsel (mit bef. Hafen), *Fontia. — Pontia.*

Poplonia, Ruinen (bei Piombino [w. m. s.] in der ital. Provinz Pisa), *Populonia. — Populonium. — Populonii. — Poplonium. — Puplana. — Pupluna.*
Einw.: *Populonienses.*

Porcuña, St. (in der span. Prov. Jaen), *Obulco. — Obulco Pontificense. — Obulcum. — Pontificense Municipium. — Lucippo.*

Pordenone, St. (in der oberital. Prov.

Udine, zwischen Udine und Treviso), *Portus Naonis.*

Pordongiano, St. (auf der Insel Sardinien), *Forum Traiani.*

Porentruy (deutsch Bruntrut), St. (im schweizer Kanton Bern, an der Alaine, Residenz des Bischofs von Basel), *Bruntūtum. — Brundusia. — Brundisia. — Brundrūtum.*

Poros, Insel (an der Küste der griech. Nomarchie Argolis mit dem gleichn. Hauptort, Flottenstation), *Sphaeria* (*Σφαιρία*). — *Hiera* (*Ἱερά*). — *Calauria* (*Καλαύρεια*).

Porquerolles, Insel (in Frankreich, eine der Hyèrischen Inseln), *Porcariola.*

Port-a-Conde, St. (Seehafen auf der Westküste Sardiniens), *Coracōdes Portus* (*Κοραχώδης Λιμήν*).

Portalegre, St. (die mit Befestigungen umgebene Hauptstadt und Bischofssitz des gleichnam. Bez. der portug. Prov. Alemtejo), *Portus Alacer. — Portalegrum.*

Port Aman, Hafen (an der Westküste von Marokko), *Mysocaras* (*Μυσοχάραξ Λιμήν*).

Portici, St. bei Neapel, unfern der Meeresküste, steht, wie das benachbarte Resina, auf dem verschütteten alten Herculanum), *Suburbium Herculanense.*

Portitza, St. (am Schwarzen Meere), *Istropolis.*

Portland, Insel (zur engl. Grafsch. Dorset gehörig, im Kanal, deren Südspitze das felsige Vorgebirge Portland-Bill mit 2 Leuchttürmen bildet), *Vindĕlis. — Portlandia.*

Portlouis (Blavet oder Port de la Montagne), St. (bef. Hafen im frz. Dep. Morbihan, am Blavet), *Portus Ludovici. — Blabia.*

Porto, 1. s. Oporto.

2. Mktfl. (bei Rom), *Portus Romanus. — Augusti Portus.*

3. oder **Torre di Vada** (in Toscana), *Vada Volterrana.*

Porto Bufalo, St. (Hafen auf der Insel Negroponte), *Porthmus* (*Πορθμός*).

Porto Constanza, St. (auf der mittleren Ostküste der Insel Cypern), *Salamis* (*Σαλαμίς*). — *Constantia.*

Porto d'Atri, St. (in der ital. Mark Ancona), *Matrinum.*

Porto d'Elia (P. Fanari), St. (Hafen in Albanien), *Elaeae Portus* (*Ἐλαίας Λιμήν*).

Porto de Santa Maria, s. Puerto de Santa Maria.

Porto de Torre, s. Porto Torres.

Porto di Goro, St. (an einer der Pomündungen in Italien), *Carbonaria.*

Porto di Magnavacca, Hafen (an einer der Pomündungen), *Ostium Sagis.*

Porto di Palinuro, Hafen (am Golf von Tarent), *Palinūrus Portus.*

Porto di Palo, Hafen (an der Südostküste Siciliens, beim Kap Passaro), *Portus Pachȳni* (*Λιμὴν Παχύνου*).

Porto di Primaro, St. (Hafen an einer der Pomündungen), *Portus Vaterni.*

Porto Dracone, Hafen (von Athen), *Piraeus* (*Πειραιεύς*). — *Piraeeus.*

Porto Ercole, St. (in Etrurien), *Herculis Cusani Portus.*

Porto Favona, St. (Hafen auf der Insel Korsika), *Favonii Portus.*

Porto Ferrajo, St. (feste Haupt- und Hafenst. auf der Nordküste der ital. Insel Elba), *Portus Ferrarius. — Portus Ferraius. — Argous Portus.*

Porto Fino, Hafen (in der oberital. Prov. Genua), *Portus Delphini. — Delphīni, -orum.*

Portogavedo, Hafen (in Marokko), *Rusubēser* (*Ῥουσουβησήρ*). — *Rusubyrsir* (*Ῥουσουβυρσίρ*). — *Rusippir.* — *Rusipissor.*

Porto Gruāro, St. (Bischofssitz in der oberital. Prov. Venedig, am Lemone), *Portus Gruarii.*

Porto Interito di Bell' Occhio, Ort (an einer der Pomündungen), *Ostium Caprasiae.*

Porto Legnano, Mktfl. (in der oberital. Prov. Verona), *Portus Lignacus.*

Porto Longone, St. (gut bef. Hafen auf der Südostküste der Insel Elba), *Portus Longus.* — *Portus Longonis.*

Porto Mendra, Dorf (mit Ruinen an der Ostküste von Attika), *Thoricus* (*Θορικός*).

Porto Maurizio (P. Moriso), St. (Hptst. und Hafen der gleichnam. ital. Prov. auf einem Vorgebirge am Golf von Genua), *Portus Mauritius.*

Porto Poro, St. (auf der Insel Cefalonia), *Pronesus* (*Πρώνησος*). — *Pronnaei* (*Προνναῖοι*). — *Pronii* (*Πρώνιοι*).

Porto Raphti, Hafen (an der Ostküste von Athen), *Panormus* (*Πάνορμος*).

Porto Rico, s. Puerto Rico.

Porto Torres (P. de Torre), St. (Hafen [von Sassari] auf der Nordküste der Insel Sardinien), *Libissonis Turris.*

Porto Vecchio, 1. St. (Hafen auf der Insel Korsika), *Portus Syracusanus.*
2. Golfo di —, Meerbusen (ebds.), *Rubra, -ae.*

Porto Venere, St. (befest. Hafen in der ital. Prov. Genua, Bez. Levante, am Eingang zum Golf von Spezzia), *Veneris Portus.*

Port-Royal-des-Champs, Kloster (der Cisterciensernonnen bei Versailles, gestiftet 1223, 1709 zerstört), *Portus Regius.*

Portsmouth, St. (Seest. in der engl. Grafsch. Southampton, auf der Insel Portsea am Kanal, erster Kriegshafen Englands, starke Festung), *Magnus Portus.* — *Portus Adurnus.* — *Portsmat[h]um.*

Port-sur-Saône, St. (im frz. Dep. Haute-Saône), *Portus Abucini.*

Portugal, Königreich (der südwestl. Teil der Pyrenäenhalbinsel, Hochland, mit fruchtbaren, aber wenig kultivierten Ebenen und Thälern, von den Unterläufen des Guadiana, Tejo, Douro und Minho bewässert; 6 Provinzen, Hptst. Lissabon [Lisboa]), *Lusitania.* — *Hispania Lusitania.* — *Provincia Lusitania.* — *Portugalia.*
Einw.: *Lusitāni.*
Adj.: *Lusitānus, -a, -um.*
Portugalensis, -e.

Port-Vendres, St. (im frz. Dep. Pyrénées-Orientales), *Portus Veneris.*

Porus, Insel (im griech. Archipel) *Porus.*

Poscheger Gespannschaft (in Slavonien, Hptst Posega [Poscheg]), *Comitatus Possegānus.* — *Comitatus Possegiensis.*

Posēga (Poscheg), St. (Hptst. der Poscheger Gespannschaft in Slavonien, an der Orlyava), *Basiāna.* — *Possēga.* — *Possegia.*

Posen, St. (Hptst. des gleichnam. RB. und der Prov. Posen, Festung I. Ranges, am Einfluſs der Cybina in die Warthe), *Posnania.* — *Posna.*
Adj.: *Posnaniensis, -e.*

Posilippo, Berg (mit Grotte bei Neapel), *Pausilypus* (*Παυσίλυπος*). — *Pausilippus.*

Possavanscher Distrikt (in Kroatien), *Processus Possavanus.*

Possenheim, Dorf (bayr. RM. Mittelfranken, Bezirksa. Rheinfeld), *Passinum.*

Postelberg, St. (im böhm. Kr. Saaz, unweit der Eger). *Apostolorum Porta. — Apostolorum Mons.*

Potenza, St. (Hptst. der ital. Prov. Basilicata, Bischofssitz am Basonte), *Potentia.*

Potsdam, St. (Hptst. des gleichnam. Rbzs. und der Prov. Brandenburg, an der Havel), *Potestampium. — Pottstampium. — Postampium. — Bostampium. — Postēmum. — Bestanium.*

Pouget, La —, Dorf (in Frankreich), *Puerīnum.*

Pouilly, St. (im frz. Dep. Nièvre, an der Loire), *Pauliăcum.*

Poulangy, Mktfl. (und Kloster in Frankreich), *Pauliniacensis Abbatia.*

Pourçain, St. (im frz. Dep. Allier), *Fanum Sancti Portiani.*

Pozzuoli (-o; Puzzuolo, -i), **1.** St. (im Norden des Golfs von Neapel, Fundort der ber. Puzzolanerde, welche, aus Eisensand mit Kalk verbunden bestehend, steinhart wird; dabei der 1538 plötzlich entstandene Hügel Monte Nuovo), *Puteŏli. — Dicaearchia* (*Δικαιάρχεια*).

Einw.: *Puteolāni.*

Adj.: *Puteolānus, -a, -um.*

2. Meerbusen von —, *Sinus Puteolānus.*

Prachiner Kreis (in Böhmen, früher selbständig, jetzt zum Kreis Pisek gehörig, benannt nach einem Berge bei Horazdiowitz, worauf früher eine Stadt Namens Prachin stand), *Circulus Prachensis.*

Praestøe, St. (Hafen und Amtssitz auf der dän. Insel Seeland), *Presbyteronesus.*

Prag (czech. Praha), St. (Hptst. Böhmens und des gleichn. Kreises, alte Residenz der böhmischen Könige, zu beiden Seiten der Moldau, zerfällt in die 4 Städte: Altstadt, Neustadt, Kleinseite mit dem Hradschin und die kl. Bergstadt Wyssehrad und die Vorstädte Smichow und Karolinenthal), *Praga. — Boiobīnum. — Boviasmum. — Marobodum. — Casurgis. — Bubiēnum.*

Adj.: *Pragensis, -e.*

Praslowitscha (Kiustenza oder Kinstendza), St. (in Bulgarien, am Schwarzen Meer), *Constantiana.*

Pratica (Patrica), St. (bei Rom), *Lavinium.*

Einw.: *Lavinienses. — Lavinii.*

Pravadi, Ort (in Anatolien), *Soatra* (*Σόατρα*). — *Sabatra* (*Σάβατρα*).

Pregel, 1. Fl. (der eigtl. Hauptfl. in Ostpreufsen, entsteht aus der Inster, Pissa und Angerapp. Der P. teilt sich in Alten [südl.] und Neuen [nördl.] P., die sich in Königsberg wieder vereinigen, und geht 8 km unterh. K. in das Kurische Haff), *Guttălus. — Guthălus. — Chronus. — Pregēla. — Pregella. — Pregolla. — Prigora.*

2. s. Bregel.

Prekop, s. Perekop.

Prella, Thal (in Italien), *Vallis Petralatae.*

Premonster, Mktfl. (bei Laon im frz. Dep. Aisne), *Praemonstratum.*

Prenzlau, St. (Kreisst., RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, am Ausflufs der Uker aus dem Ukersee, alte Hptst. der Ukermark, 1128 angelegt, 1235 zur Stadt erhoben), *Primislavia. — Premislavia. — Prenslavia.*

Presidii, Stato degli —, Landschaft (in Toscana), *Status Praesidii.*

Preslaw, s. Perejaslaw.

Prefsburg (ungar. Poson, slaw. Prefsburek), St. (kgl. Frei- und Hptst. des gleichnam. Komitats in Ungarn, am linken Ufer der Donau), *Posonium.* — *Pisonium.* — *Brecislaburgum.* — *Presburgum.*
Adj.: *Posoniensis, -e.*

Preufsen, Staat (Königreich, der gröfste und wichtigste Staat im deutschen Reich, nimmt den gröfsten Teil von Norddeutschland ein; Hptst. Berlin), *Borussia.* — *Prussia.* — *Ulmigavia.*
Bew.: *Borussi.* — *Prussi.*
Adj.: *Borussicus, -a, -um. Prussicus, -a, -um.*

Preufsisch-Eylau, St. (Kreisst., RB. Königsberg, Prov. Ostpreufsen, am Pasmar), *Gilavia Borussica.*

Prevesa (Vecchia oder Paleoprevyza), St. (türk., ehem. stark befestigt in Albanien, auf einer Halbinsel am Meerbusen von Arta, mit kl. Hafen), *Nicopolis* (*Νικόπολις*). — *Actia Nicopolis.* — *Actianopolis.*

Prichsenstadt, St. (bayr. RB. Unterfranken, Bezirksa. Gerolzhofen), *Pripolis.*

Prilip (Perlepe, Perlipa), St. (in der türk. Prov. Rumelien), *Heraclēa Pelagoniae.*

Primkenau (Primmikau), St. (Kr. Sprottau, RB. Liegnitz, Prov. Schlesien; dabei Schlofs und Herrschaft P. des Herzogs zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg), *Primislavia.*

Principato, 1. citeriore, Provinz (frühere, des Kgrs. Neapel, der jetz. ital. Prov. Salerno entsprechend), *Principatus Citerior.*
2. ulteriore, Prov. (der jetz. Prov. Avellino entspr.), *Principatus Ulterior.* — *Samnium.*

Prinzeninseln (im Marmarameer), *Demon[n]esi* (*Δημόν[ν]ησοι*), *-orum.*
Adj.: *Demon[n]esius, -a, -um* (*Δημον[ν]ήσιος*).

Prisrend, s. Perserin.

Pristina, St. (in Serbien), *Vicianum.*

Priwitz, Mktfl. (in Ungarn), *Prividia.*

Procida, Insel (kl. neapolit., im Meerbusen von Neapel; an der Südostküste die Stadt P. mit Hafen), *Prochyta* (*Προχύτη*).

Proërna, St. (in Rumelien), *Proërna* (*Προέρνα*). — *Proarna* (*Προάρνα*).
Einw.: *Prohernii.*

Promontore (Punta di Promontoria), Vorgebirge (südliche Spitze von Istrien), *Polaticum Promunturium* (*Ἀκρωτήριον Πολατικόν*). — *Poleaticum Promunturium* (*Ἀκρωτήριον Πολεατικόν*).

Promontorio del Monte Gargano, Vorgebirge (in der neapolitanischen Prov. Capitanata, bildet die in das Adriatische Meer vorspringende Halbinsel, nördl. vom Golf von Manfredonia), *Gargānum Promunturium.* — *Gargāni Montis Promunturium.*

Prote, Insel (an der Westküste von Messenien), *Prota* (*Πρώτη*).

Provence, Prov. (alte frz., am Mittelmeer zwischen Rhône und Var, umfafst die jetzigen Dep. Rhonemündungen, Var, Niederalpen und z. T. auch Seealpen), *Provincia.* — *Gallia Narbonensis.* — *Provincia Francogallica.* — *Salaviorum Terra.* — *Salyorum Terra.*

Provins, St. (im frz. Dep. Seine-Marne, an der Voulzie), *Provīnum.* — *Provinium.* — *Pruvīnum.*

Prsypietsch, Fl. (in Russ.-Polen), *Pripetius.*

Prüm, 1. St. (Kreisst., RB. Trier, Rheinprovinz, an der Prüm, mit

ehem. reichsunmittelbarer Benediktinerabtei), *Pruma.* — *Brumia.*

2. Kloster (ehem., s. 1), *Priunciae Monasterium.*

3. Fl. (l. Zufl. der Sauer in der Rheinprovinz, entströmt der Schneifel und mündet bei Münden unterhalb Echternacherbrück), *Prumus.*

Prum (Pruym), Fl. (kl., in Belgien), *Pronaea* (*Προναία*).

Prurheim, Landschaft (Name der Gegend bei Bruchsal in Baden), *Pruhraenum.*

Pruth, Fl. (l. Nbfl. der Donau, entspr. in Galizien an den Karpaten, bildet die Grenze zwischen Rumänien und Rufsland und mündet östl. von Galacz bei Reni nach 840 km in die Donau), *Hierăsus* (*Ἱέρασος*). — *Gerăsus.* — *Pyrĕtus* (*Πυρετός*).

Przemysl, St. (Hptst. des gleichnam. Kreises in Galizien, am San, ehem. Residenz der Fürsten von P.), *Premislia.*

Psara (Ipsara), Insel (kl., des Ägäischen Meeres unweit Chios mit gleichnam. St.), *Psyra* (*Ψύρα*).

Psatho (oder Alepochori), St. (in Griechenland, zwischen Athen und Korinth), *Pagae* (*Παγαί*). — *Pegae* (*Πηγαί*).

Psiloriti (Monte Giovio), Berg (auf der Insel Kandia (*Ida* (dor. *Ἴδα*, att. *Ἴδη*).

Puebla de Guzman, St. (in der span. Prov. Huelva), *Praesidium.*

Puebla de los Angeles, La —, St. (Hptst. des mejikan. Staates Puebla, Bischofssitz am Tlascala), *Angelopolis Americana.*

Puente del Arzobispo, St. (in Spanien), *Augustobrīga.* — *Augustobrīca.*

Einw.: *Augustobrigenses.*

Puente de Don Guarray, Ruinen (in der Nähe der St. Soria, der Hptst. der gleichnam. Prov. in Altkastilien, am Duero),

Einw.: *Numantia.*—*Numantīni.*
Adj.: *Numantīnus, -a, -um.*

Puenta de la Reina, St. (in der span. Prov. Navarra), *Cares.* — *Care.*

Einw.: *Carenses.*

Puerto de Rabanon, Berg (in Spanien), *Mons Sacer.*

Puerto de Salon, St. (in Spanien), *Salauris.*

Puerto de San Martino, Hafen (in Spanien), *Visci Portus.* — *Vesci Portus.*

Puerto de Santa Maria, St. (in der span. Prov. Cadiz, an der Mündung des Guadalete in die Bai von Cadiz), *Menesthĕi Portus.*

Puerto Real, St. (in der span. Prov. Cadiz, an der Bai von Cadiz), *Portus Regius.*

Puerto Rico (Porto R.), Insel (span., eine der grofsen Antillen, Hptst. San Juan de P.), *Insula Sancti Ioannis Portus Divitis.*

Puicerda, s. Puycerda.

Puiseaux, St. (in Frankreich), *Puteolus.*

Pulkau, Mktfl. (im östr. Kreis Untermanhartsberg, am Fufs des Manhartsbergs), *Pulkau.*

Pultanah, St. (in Ostindien), *Plithăna.*

Pultusk, St. (Kreisst. im russ.-poln. Gouv. Plock, am Narew), *Pultovia.* — *Pultuscia.*

Punah (Poona), St. (Hptst. des gleichnam. Distr. der indobrit. Präsidentschaft Bombay, an der Muta), *Banavasi.*

Punta della Licosa, Vorgebirge (bei Neapel), *Posidium* (*Ποσείδιον*).

Punta dello Spartivento, s. Capo di Spartivento.

Punta del Pezzolo (auch Capo di Cavallo gen.), Vorgebirge (im Südosten

Italiens am sicilischen Sund), *Caenys, -yos* (*Καῖνυς*).

Punta di Gigante, Vorgebirge (an der Ostküste Siciliens), *Plemmyrium* (*Πλημμύριον*) *Promunturium.*

Punta di Promontoria, s. Promontorio.

Pusciana, Lago di —, See (in Oberitalien), *Eupilis.*

Pusclas (Poschiavo oder Boschiavo), Mktfl. (im schweizer Kanton Graubünden, an der Straſse über den Bernina), *Pesclavium.*

Pusterthal (im östl. Tirol, durch das toblacher Feld in 2 Teile geschieden, welches die Rienz [gegen W.] und die Drau [gegen O.] durchfliefsen), *Pyrastarum Vallis. — Pyrustarum Vallis. — Vallis Pusteria.*

Putzig (Pauzke), St. (Kr. Neustadt in Westpreufsen, RB. Danzig, an der Putziger Wiek, einem Teil der Danziger Bucht, durch die Putziger Nehrung von der Ostsee getrennt), *Bugustia. — Pusiscum.*

Puy, Le —, St. (auch Le-Puy-en-Velay, Hptst. des frz. Dep. Oberloire, am Einfluſs der Borne und des Dolaison in die Loire), *Podium. — Civitas Vellavorum. — Urbs Vellavorum. — Vellava Urbs. — Anicium.*

Puycerda, St. (befest., in der span. Landschaft Cerdaña in Katalonien, nahe der Segrequelle), *Ceretanorum Iugum. — Podium.*

Puy-de-Dôme, Gebirge (der nördl. Teil der Auvergne, meist vulkanischen Ursprungs; danach benannt das frz. Dep. P. mit der Hptst. Clermont-Ferrand), *Duma.*

Puylaurens, St. (im frz. Dep. Tarn), *Podium Laurentii.*

Puzzuolo (-i), s. Pozzuoli.

Pyrenäen, Gebirge (Kettengeb. auf der Grenze von Frankreich und Spanien, zieht sich vom Kap Creuz und Kap Norfeo am Mittelmeer bis zur Südostecke des Biscayischen Meerbusens, besteht aus zwei Ketten: den Hoch- oder Mittel- und den Westpyrenäen; nach den P. sind auch die frz. Dep. Nieder-P., Hoch-P. und Ost-P. benannt), *Pyrenaei Montes* (*Πυρηναῖον Ὄρος*). — *Mons Pyrenaeus. — Saltus Pyrenaeus. — Saltus Pyrenaei. — Pyrenaeus. — Pyrene.*

Pyrgo, St. (in der griech. Nomarchie Achaja und Elis, nicht weit vom Ionischen Meer, mit dem Hafenorte Katakolo), *Pyrgus* (*Πύργος*). — *Pyrgi* (*Πύργοι*). — *Letrīni* (*Λετρῖνοι*).

Pyritz, St. (Kreisst., RB. Stettin, Prov. Pommern, im Weizacker), *Piriscum. — Pirissa. — Piriseum.*

Pyrmont, St. (Hauptort des gleichnam. Kreises im Fürstentum Waldeck, an der Emmer), *Pyrmontium. — Petri Mons. — Arx Pyrmontana.*

Q.

Qalabscheh, Dorf (in Nubien), *Talnus.*

Quaderna, Santa Maria de —, St. (ital. Prov. Bologna), *Claterna.*

Quanaro, s. Quarnero.

Quarantania, Wüste (in Palästina), *Ierichō, -us. — Hierichuntīna Solitudo. — Quarantania.*

Quarnēro, Meerbusen (der nordöstl. Meerbusen des Adriatischen Meeres, zwischen Istrien und Kroatien, mit

den 4 Quarnerischen Inseln. Der zwischen Istrien und Cherso gelegene Teil des Golfs heifst Kanal Q., der zwischen Cherso und Lussin sowie Arbe und Page gelegene Kanal Quarnerolo), *Sinus Flanaticus.* — *Sinus Flanonicus.*

Quatre-Bras, Meierei (in der belg. Prov. Südbrabant, in der Gegend von Waterloo), *Quattuor Bracchia.* — *Ad Quattuor Bracchia.*

Quebek, St. (Hptst. von Untercanada, sehr starke Festung am Lorenzstrom mit vortreffl. Hafen), *Quebēcum.* — *Kebēcum.*

Quedlinburg, St. (Kr. Aschersleben; RB. Magdeburg, Prov. Sachsen, an der Bode), *Quedlinburgum ad Altam Arborem.* — *Quedlinburgum.* — *Quidelingeburgum.*

Queens County, Grafschaft (in Irland; Hptst. Maryborough), *Comitatus Reginae.*

Queenstown (früher Cove), St. (in der irischen Prov. Munster, Haupthafen von Cork), *Reginopolis.*

Queis, Fl. (l. Nbfl. des Bobers in Schlesien, entspringt auf dem Weifsen Flinsberg im Isergebirge und mündet oberhalb Sagan), *Quissus.*

Quentin, St. —, s. St. Quentin.

Quercy, Landschaft (im frz. Dep. Lot), *Cadurca Terra.* — *Tractus Cadurcensis.* — *Tractus Cadurcinus.* — *Cadurcorum Regio.*

Querfurt, St. (Kreisst., RB. Merseburg, Prov. Sachsen, an der Querna), *Quernofurtum.* — *Querfurtum.*

Quesnoy, St. (Festung 3. Ranges im frz. Dep. Nord, im ehemal. Hennegau, zwischen den Flüssen Ronelle und Escaillon), *Quercētum.*

Quiéto, Fl. (in Istrien, ergiefst sich bei Cittanuova ins Adriatische Meer), *Quaetus.*

Quilleboeuf, St. (im frz. Dep. Eure, unweit der Seinemündung, Handelshafen für die gröfseren Seeschiffe), *Quilebovium.*

Quimper (Q.-Corentin), St. (Hptst. des frz. Dep. Finistère, am Odet, Bischofssitz und kl. Hafen), *Civitas Curiosopitum.* — *Coriosopitum.* — *Curiosolimagus.* — *Cornu Galliae.* — *Alauna.*

Adj.: *Coriosopitensis, -e.*

Quimperlé, St. (Hafen im frz. Dep. Finistère, an der Vereinigung von Isok und Ellé), *Quimperlacum.*

Quirito, San —, s. San Quirito.

Quito, St. (Hptst. der südamerikan. Republik Ecuador, am Vulkan Pichincha), *Fanum Sancti Francisci.*

Quitros, s. Kudros.

R.

Raab, 1. Fl. (in Ungarn, entspringt in den Fischbacher Alpen bei Fladnitz in Steiermark, wird bei Körmend schiffbar und mündet nach 180 km bei der Stadt Raab in die Donau), *Arabo.* — *Arabon, -ōnis.* — *Rabus.* — *Raba.* — *Hrapa.* — *Aqua Nigra.*

2. St. (ungar. Györ oder Nagy-Györ, Freistadt und Hauptort des gleichnam. Komitats, am Einflufs der Raab und Rabnitz in die Donau, Bischofssitz u. Stuhlgericht), *Arabo.* — *Arrabo.* — *Arrabona.* — *Arabonia.* — *Rhaba.* — *Gereorenum.* — *Iaurīnum.* — *Iavarīnum.* — *Iurīnum.*

3. Gespannschaft (Kr. jenseits der

Donau), *Comitatus Iauriensis.* — *Comitatus Iavariensis.*

Rabbah, Dorf (mit Ruinen in Palästina, an der Ostseite des Toten Meeres, die alte Hptst. der Moabiter), *Areopolis* (Ἀρεόπολις). — *Rabathmōba* (Ῥαβάθμωβα). — *Rababatora.*

Rabbia, La —, Gebirge (arab. Dschebel Dschebir, in Afrika), *Asỹphus* (Ἄσυφος).

Rabköz, Insel (in der Donau in Ungarn), *Rabae Insula.*

Racca, s. Rakka.

Racconigi, St. (in der ital. Prov. Cuneo), *Raconisium.*

Rachada, Fl. (in Ostindien), *Chrysoana* (Χρυσοάνας).

Rackhasburg (Rake[l]sburg), St. (in Untersteiermark), *Racospurgum.* — *Racosburgum.* — *Rachelburgum.* — *Raclitānum.* — *Hilicānum.* — *Heclitānum.* — *Halicānum.* — *Alicanum.*

Rackskeney, Dorf (in Ungarn), *Intercisa.*

Raconigi, s. Racconigi.

Radom, St. (Hptst. des gleichnam. Gouv. in Russisch-Polen, im S. an östr. Gebiet grenzend; an der Radomka, einem Zufluſs der Weichsel), *Carrodūnum.* — *Radomia.*

Radstadt, St. (alte, im östr. Hzgt. Salzburg, zwischen dem Dachstein und dem Radstadter Tauern), *Teurnia.*

Ragnit, St. (Kreisst., RB. Gumbinnen, Prov. Ostpreuſsen, l. an der Memel), *Ragnētum.*

Ragusa, St. **1.** (Prov. Dubrownik, befest. Hptst. des gleichnam. Kreises im östr. Kgr. Dalmatien, am Adriatischen Meer und am Fuſs des Berges Sergio, Bischofssitz), *Rhausium.* — *Risinum.*

2. — **Alt-** oder **Ragusa-Vecchia** (das alte Epidaurus, jetzt ein ärmlicher Flecken, $2^1/_2$ St. von Ragusa entfernt), *Epidaurus* (Ἐπίδαυρος). *Epidaurum.* — *Ragūsa Vetus.*

3. (in der Prov. Noto auf Sicilien, am Fl. R., einem Zufluſs des Mittelmeers), *Hybla Minor* (Ὕβλα ἡ Ἐλάττων). — *Heraea* (Ἡραία).

Rain, St. (bayr. RB. Schwaben, Bezirksamt Neuburg a. D., an der Ach und unweit des Lechs), *Clarenna ad Lici Confluentem.*

Rajoo, Fl. (im Westen von Vorderindien), *Sadus* (Σάδος).

Raizen (Ratzen oder Razen), Volksstämme (verschiedene serbische, griechischen Glaubens, in Serbien, Slavonien, Niederungarn, in der Moldau und Walachei), *Rasciani.* — *Rasci.*

Rakau, s. Rakow.

Rakka, St. (im früheren Ejalet in Mesopotamien, jetzt im Paschalik des türk. Ejalets Aleppo, am Euphrat), *Nicephorium* (Νικηφόριον). — *Constantīna.*

Rakonitz, St. (im böhm. Kreis Prag, Sitz eines Bezirksamts), *Raconĭcum.* Adj.: *Raconicensis, -e.*

Rakow, Mktfl. (im russ.-poln. Gouv. Radom), *Racovia.*

Rakownitzer Kreis (in Böhmen), *Provincia Racownicensis.*

Rama (Ramathaim Zophim, jetzt Nebi Sahamuil), St. (in Palästina), *Arimathaea* (Ἀριμαθαία). — *Arimathia.* — *Rama.* — *Ramŭla.*

Ramanan-Kor, Vorgebirge (im Süden von Vorderindien), *Cory* (Κῶρυ). — *Colias* (Κωλιάς). — *Calligicum* (Καλλιγικόν).

Rambert-le-Joux, St. —, s. St.-Rambert-le-Joux.

Rambervillers, St. (im franz. Dep.

Vogesen, am Mortagne), *Ramberti Villa.* — *Rambervilla.*

Rambouillet, St. (im frz. Dep. Seine-Oise, am Walde von St.-Léger), *Rambolētum.*

Ramgonga, Fl. (ein Nebenfluſs des Ganges), *Magon* (*Μάγων*).

Ramisseran-Kor (Rami-Sur), Insel (zwischen dem Vorgebirge Ramanan-Kor und der Nordspitze von Ceylon), *Insula Solis.* — *Cory* (*Κῶρυ*).

Ramsey, St. (Hafen auf der Nordostküste der brit. Insel Man), *Rimnus.*

Rançon, Mktfl. (in Frankreich), *Andecamulum.*

Randazzo, St. (befest., in der ital. Prov. Catania, am nördl. Fuſse des Ätna), *Tissa.* — *Tisse.*
Einw.: *Tissenses.* — *Tissinenses.*

Randen, Berg (Glied des deutschen Jura, teilweise noch im schweizer Kanton Schaffhausen; auf deutscher Seite die Donauquelle), *Abnoba.* — *Abnova.* — *Abnona.*

Randers, St. (Amtsst. und Hafen im dän. Stift Aarhuus auf Jütland, an der Mündung der Guden-Aa in den R.-Fjord), *Randrusia.* — *Randrusium.*

Raon l'Etape, St. (in Frankreich), *Rado.*

Rapperschwyl (Rappersweil), St. (im Seebezirk des schweizer Kantons St.-Gallen, an der Ostseite des oberen Zürichersees), *Ruperti Villa.*

Rappoltstein, Schloſs (oberhalb Rappoltsweiler, ehem. frz. Ribeaupierre gen.), *Rappolti Petra.* — *Rupes Rapoldi.*

Rappoltsweiler, St. (Kreisst., Bezirk Oberelsaſs, Elsaſs-Lothringen, am Fuſs des Wasgenwalds, ehem. frz. Ribeauville gen.), *Rappolti Villa.*

Râs-el-Aïn, St. (im türk. Paschalik Diarbékr in Kleinasien), *Resena.* — *Resaena* (*Ῥέσαινα*). — *Theodosiopolis* (*Θεοδοσιούπολις*). — *Colonia Septimia Resainesiorum.*

Râs-el-Doar, Vorgebirge (am Arabischen Meerbusen, auch Kap Calmez gen.), *Mnemium* (*Μνημεῖον*).

Râs-el-Enf, Vorgebirge (in Ägypten), *Pentedactylus.*

Râs-el-Hadd, Vorgebirge (Südostspitze Arabiens), *Didymi Montes.*

Râs-el-Heili, St. (Hafen auf der Westküste von Vorderindien), *Elancorum Emporium* (*Ἐλάγχωρ*).

Rasino (oder Kephalari), Fl. (auf Morea, mündet in den Golf von Nauplia), *Erasinus* (*Ἐρασῖνος*).

Râs-Mohammed, Vorgebirge (die Südspitze der Sinaihalbinsel im Roten Meere), *Pharan* (*Φαράν*).

Râs-Sem, Vorgebirge (im westl. Barka in Afrika), *Phycus, -untis* (*Φυκοῦς*).

Ratibor, St. (Kreisst., RB. Oppeln, Prov. Schlesien, an der Oder, welche hier schiffbar wird), *Ratiboria.*
Adj.: *Ratiboriensis, -e.*

Ratzeburg, St. (Kr. Hzgt. Lauenburg, Prov. Schleswig-Holstein, auf einer Insel im Ratzeburger See), *Laciburgum.*

Raudten, St. (Kr. Steinau a. O., RB. Breslau, Prov. Schlesien), *Rautena.*

Raum, Dorf (bei Poitiers in Frankreich), *Rauranum.*

Ravello, Mktfl. (in der ital. Prov. Salerno [Principato citeriore], oberhalb Amalfi), *Ravellum.*

Ravenna, St. (Hptst. der gleichnam. ital. Provinz, einer früheren Delegation des Kirchenstaats, Erzbischofssitz, 1 St. vom Adriatischen Meer), *Ravenna.*
Einw.: *Ravennātes.*

Ravensburg, St. (Oberamt, württem-

berg. Donaukreis, an der Schussen), *Ravensburgum.*

Ravenstein, St. (in der niederl. Prov. Nordbrabant, Bez. Herzogenbusch), *Ravenstenium.*

Rawa, Woiwodschaft (im russ.-poln. Gouv. Warschau, an der Rawka, mit der gleichnam. Hptst.), *Palatinatus Ravensis.*

Rawi (Rawee), Fl. (einer der 5 Ströme des Pendschab, wird oberhalb Lahore schiffbar und mündet nach 670 km in den Chenaub [Tschinab]), *Hydraotes* (Ὑδραώτης). — *Hyarotis* (Ὑάρωτις).

Raygern, Kloster (in Mähren), *Raygradense Monasterium.*

Raz, Le —, Vorgebirge (im frz. Dep. Finistère), *Calbium Promunturium.*

Razelm, See (Salzsee an der südlichsten Donaumündung), *Halmyris* (Ἅλμυρίς).

Razik (Radsjik), St. (in Syrien, am Euphrat), *Eragiza* (Ἐραγίζα). — *Errasiga* (Ἐρρασίγα).

Ré (Ile de Ré), Insel (befest., im Atlant. Ocean, an der Küste des frz. Depart. Niedercharente, Larochelle gegenüber; Hauptort St.-Martin-de-Ré), *Rea.* — *Radis.* — *Reacus.* — *Cracina.*

Reading, St. (in der engl. Grafsch. Berks), *Radinga.*

Rebais, Kloster (bei Meaux im frz. Dep. Seine-Marne), *Rasbacis.*

Recanati, St. (in der ital. Prov. [früher päpstl. Delegation] Macerata, unweit des Adriat. Meeres), *Recinetum.*

Recco, Mktfl. (in der oberital. Prov. Genua), *Ricina.*

Rechberg (Vorder- und Hinterweiler), Weiler (und Dorf, württemb. Jagstkreis, Oberamt Gmünd in Württemberg), *Saloca.*

Recknitz, Fl. (Küstenfl. in Mecklenburg und Pommern, entspr. wenig nordöstl. von Güstrow, fliefst bei Damgarten in den Ribnitzer See [Saaler Bodden], von Marlow ab 15 km weit für kleine Seeschiffe fahrbar), *Raxa.*

Reconquis, Landschaft (in der Picardie in Frankreich), *Recuperata Terra.*

Rednitz, Fl. (ein Quellflufs der Regnitz in Bayern, entsteht bei Georgensgmünd aus der Schwäbischen und Fränkischen Rezat, nimmt r. die Rot und die Vordere Schwarzach, l. die Aurach, Obere Schwabach und Biber auf und fliefst unterhalb Fürth mit der Pegnitz zur Regnitz zusammen), *Radantia.* — *Ratanza.* — *Radiantia.*

Redon, St. (in Frankreich), *Roto.*

Rees, St. (Kreisst., RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, am Rhein), *Resse.*

Regen, 1. Fl. (Hauptabfl. des Böhmisch-Bayrischen Waldgebirges auf der bayrischen Seite, entsteht aus dem Schwarzen und Weifsen R., durchströmt im krystallinischen Gebirge ein tiefes Thal, empfängt bei Cham die Chamb und bildet schliefslich bis zur Mündung in die Donau bei Stadtamhof die Grenze zwischen dem Donaugebirge und dem Jura), *Regnus.* — *Regīnus.* — *Rezna.*

2. Mktfl. (Bezirksamt, bayr. RB. Niederbayern, am Schwarzen Regen), *Regna.* — *Regnus.*

Regensburg, St. (unmittelbare, Hptst. des bayr. RB. Oberpfalz, auf dem südl. Ufer der Donau, Stadtamhof und der Mündung des Regen gegenüber), *Augusta Tiberii.* — *Colonia Tiberia Augusta.* — *Regīnum.* — *Castra Regīna.* — *Ratisbona.* — *Reginoburgum.* — *Hieropŏlis.* — *Imbripŏlis.* — *Tiburnia.*

Regenstauf, Mktfl. (in der bayr. Oberpfalz, am Regen, mit Schlofsruine), *Arx Regnesia.*

Regenwalde, St. (Kreisst., RB. Stettin, Prov. Pommern, an der Rega), *Rhugium.*

Reggio, 1. Calabria, St. (Hptst. der gleichnam. südital. Prov., früher Calabria ulteriore I., Erzbischofssitz und Hafen an der Strafse von Messina), *Rhegium* (Ῥήγιον). — *Rhegium Iulii.*

Einw.: *Rhegini* (Ῥηγῖνοι).

2. Emilia, St. (Hptst. und Bischofssitz in der gleichnam. ital. Prov.), *Rhegium Lepidi.* — *Regium Lepidum.* — *Regium Lepidium.* — *Civĭtas Regium.* — *Forum Lepidi.* — *Regina.*

Einw.: *Regienses a Lepido.*

Regina, Mktfl. (in Kalabrien), *Erinum.*

Regnitz, Fl. (der wichtigste Nbfl. des Mains im Frankenland, bildet sich bei Fürth aus der Pegnitz und Rednitz und mündet 6 km unterhalb Bamberg auf der l. Seite), *Regnesus.*

Reichenau, Insel (im Untersee, badischer Kreis, Amt Konstanz, ehemal. reichsunmittelbare Benediktinerabtei, 724 vom heil. Pirmin gegründet, 1803 säkularisiert; ein 1 km langer Dammweg verbindet im SO. die Insel mit dem Festland), *Augia Dives.* — *Augia Maior.* — *Richenavia.*

Reichenbach, 1. Dorf (bayr. RB. Oberpfalz, Bezirksamt Roding, ehemal. Benediktinerabtei von 1118), *Sancti Gregorii Cella.*

2. im Vogtland, St. (sächs. Kreish. Zwickau, Amtsh. Plauen i. V.), *Ricobācum in Variscis.*

Reichenhall, St. (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Berchtesgaden, an der Saale in schöner Alpengegend), *Halla Oppidum.*

Reichenweier, Dorf (Kant. Kaysersberg, Kr. Rappoltsweiler, Bez. Oberelsafs, Elsafs-Lothringen, am Wasgenwald), *Ricomum.* — *Richovilla.*

Reif, s. Riva.

Rein, Kloster (in Untersteiermark), *Runa.* — *Runense Coenobium.*

Reina, s. Regina.

Reismarkt, Mktfl. (in Siebenbürgen), *Mercurium.*

Remagen, St. (Kr. Ahrweiler, RB. Koblenz, Rheinprovinz, l. am Rhein), *Rigomāgum.*

Remiremont, St. (im frz. Dep. Vogesen, an der Mosel, deutsch Reimersberg), *Romarici Mons.* — *Romericus Mons.* — *Romericum Castrum.* — *Remiremontium.* — *Avendi Castrum.*

Remo, San —, s. San Remo.

Remois, Landschaft (im frz. Dep. Marne), *Remorum Pagus.*

Remus, Dorf (und Gericht in der Schweiz), *Remusium.*

Remy, St. —, s. St. Remy.

Rendsburg, St. (Kreisst., Prov. Schleswig-Holstein, an der Eider), *Rendesburgum.*

Renfrew, St. (Hptst. der gleichnam Grafsch. an der vom Clyde bewässerten Westküste Schottlands am Weifsen Cart), *Renfroana.* — *Renfrona.*

Rennes, St. (Hptst. des frz. Dep. Ille-Vilaine, ehemals die der Bretagne, am Zusammenflufs des Ille und der Vilaine, Bischofssitz), *Rhedŏnes.* — *Rhedŏnum Civitas.* — *Redonae.* — *Condāte.*

Adj.: *Redonicus, -a, -um.*

Ren-Kevi (Fren-Kevi), St. (in Anatolien, im alten Troas), *Ophrynium* (Ὀφρύνιον).

Reno, Fl. (in der Emilia, entspringt am toskanischen Apennin im NO.

von Pistoja und mündet nach 105 km unweit Bondano in den Po), *Renus*. — *Rhenus*. — *Bononiensis Amnis*.

Renty, Mktfl. (im nördl. Frankreich), *Rentiăcum*. — *Rentica*.

Réole, La —, St. (im frz. Dep. Gironde, an der Garonne), *Regŭla*. — *Reola*.

Repha, St. (an der Küste von Palästina), *Raphīa* (Ῥαφία). — *Raphea* (Ῥάφεια).

Reps, Mktfl. (im gleichnam. Stuhl im siebenbürger Land der Sachsen), *Rupes*.

Requēna, St. (und Fort in der span. Prov. Cuenca, am Magro), *Lobētum*.
Einw.: *Lobetani*.

Resina, St. (in der ital. Prov. Neapel, am Vesuv, über dem verschütteten Herculanum), *Herculanum*. — *Retina*. — *Resinum*.

Réthel, St. (im frz. Dep. Ardennen, an der Aisne), *Regiteste*. — *Rethelium*.

Retimo (Retmo oder Rethymno), St. (Hafenstadt an der Nordküste der Insel Kandia, mit Citadelle), *Rhithymnia* (Ῥιθυμνία). — *Rhithymna*. — *Rhithyma* (Ῥίθυμα).
Einw.: *Rhithymniatae* (Ῥιθυμνιᾶται). — *Rhithymnii* (Ῥιθύμνιοι).

Retone, Fl. (in der oberital. Prov. Venedig), *Eretēnus*. — *Eretaenus*.

Retz, Grafschaft (im frz. Dep. Seine inférieure), *Pagus Ratiatensis*. — *Pagus Ratensis*.

Réunion, Insel (seit 1642 frz., im Indischen Ocean, zu den Maskarenen gehörig, seit 1789 und dann wieder seit 1848 so genannt [statt Bourbon]; Hptst. St.-Denis), *Insula Burbonia*.

Reufs, 1. Fl. (r. Nbfl. der Aar in der Schweiz, kommt vom St. Gotthard, durchströmt den Vierwaldstättersee und mündet bei Windisch), *Reussia*. — *Russa*. — *Rusa*. — *Rusia*. — *Ursia*.

2. Fürstentümer (zwei, und Bundesstaaten des Deutschen Reiches, im sog. Vogtlande, an der Saale und Elster, bestehend aus einem gröfsern nördl. und einem kleinern südl. Hauptteil, zerfallen in die Länder der älteren [Hptst. Greiz] und jüngeren Linie [Hptst. Gera]), *Ruthenia*.
Bew.: *Ruthēni*.
Adj.: *Ruthenensis, -e*.

Reufsen (Rotreufsen), Landschaft (ehemals Name eines Teiles von Polen, jetzt meist zum östr. Königreich Galizien gehörig), *Ruthenia*.

Reutlingen, St. (Oberamt, württemberg. Schwarzwaldkreis, in fruchtbarer Gegend an der Echaz), *Ruotlingia*. — *Tarodunum*.

Rēval, St. (estnisch Tallin, russ. Revel, Hptst. des russ. Gouv. Estland, an einer Bucht des Finnischen Golfes), *Revalia*.

Revel, St. (im frz. Dep. Obergaronne), *Revelium*.

Revello, 1. St. (in der piemont. Prov. Cuneo in Oberitalien, unweit des Po), *Vibii Forum*. — *Velia*.
2. Schlofs (ebds.), *Rupellum*.

Reztins, Dorf (Schlofs und Gemeinde in der Schweiz), *Rhaetium*. — *Rhetium*.

Rhain, s. Rain.

Rheims (Reims), St. (Erzbischofssitz im frz. Dep. Marne, an der Vesle), *Civitas Remorum*. — *Remi*. — *Durocortŏrum*. — *Durocortŭrum*.
Adj.: *Remensis, -e*.

Rhein, Fl. (einer von den 7 Hauptströmen des Deutschen Reiches, gehört mit seinem Quellgebiet zur Schweiz, mit seinem Mündungsgebiet

zu den Niederlanden, also ein völlig germanischer Strom. Er entsteht im Kanton Graubünden aus 3 Quellflüssen an und nahe dem St. Gotthard: Vorderrhein [von Krispalt], Mittelrhein [vom Lukmanier], beide bei Dissentis vereinigt, und Hinterrhein [vom Rheinwaldgletscher, bei Reichenau mit jenem zusammenfliefsend]; die 5 Mündungsarme sind: Waal [Hauptstrom, gegen W. über Nimwegen], Neue Yssel [gegen N. in die Zuidersee], Leck [gegen W., vereinigt sich zwischen Dortrecht und Rotterdam mit der Waalmündung; die Ausflüsse beider: die Maasmündungen], Vecht [gegen N. über Utrecht in die Zuidersee] und Alter Rhein [gegen NW. über Leyden bei Katwijk in die Nordsee]), *Rhenus*.

Adj.: *Rhenānus, -a, -um*.

Vgl. auch Oberrhein.

Rheinau, St. (im schweizer Kanton Zürich, am Rhein, mit prächtiger Benediktinerabtei), *Augia Rheni*. — *Augia Maior*. — *Rhinovium*.

Rheinberg, St. (Kr. Mörs, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, am 3,5 km langen Rheinberger Kanal, der als kanalisierte Kemelt zum Rhein führt; ehedem eine wichtige Festung und 1600 noch am Rhein gelegen), *Rhenoberga*.

Rheinfall, Wasserfall (des Rheines, welchen dieser Strom im Durchbruch durch den Jura bei Schaffhausen [bei Schlofs Laufen auf schweizerischem Gebiet] bildet), *Catarăcta Rheni*.

Rheinfelden, St. (im schweizer Kanton Aargau, am Rhein), *Rhinfeldia*. — *Rhenofelda*.

Rheinfels, Schlofs (und ehem. Festung, 1245 erbaut, 1797 von den Franzosen zerstört, unterhalb des Kreisstädtchens Sankt Goar in der Rheinprovinz), *Rhenofelsa*. — *Rhenopĕtra*.

Rheingau, Landstrich (jetzt Kreis, zum RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau gehörig, zieht sich längs des Rheins von Niederwalluf bis zur Mündung der Lahn und umfafst die schönsten Landschaften und die berühmtesten Weinlagen des Reichs), *Rhenogavia*. — *Rhingavia*. — *Rhingoia*. — *Rhinovium*.

Rheinmagen, s. Remagen.

Rheinthal (in der Schweiz), *Rhegusia* — *Rheni Vallis*.

Rheinzabern, Dorf (bayr. RB. Pfalz, Bezirksa. Germersheim, am Erlenbach), *Tabernae Rhenanae*. — *Tabernae*.

Rhin, Fl (r. Nbfl. der Havel, entfliefst den Seen von Rheinsberg und bildet den Ruppiner See, geht meist kanalisiert durch das Rhinluch und durch den Gülpsee zur Havel), *Rhinus*.

Rhodez (Rodez), St. (Hptst. des frz. Dep. Avignon, Bischofssitz am Aveyron), *Rotēna Urbs*. — *Civitas Rut[h]enorum*. — *Segodūnum*. — *Segodīnum*.

Rhodus, Insel (türk., eine der Sporaden, 15 km von der Küste Kleinasiens, von einer waldigen, vulkanischen Bergkette durchzogen, mit gleichnam. Hptst.), *Rhodus* (Ῥόδος). — *Macaria* (Μακαρία). — *Ophiūsa* (Ὀφίουσα). — *Ophiussa* (Ὀφιοῦσσα).

Einw.: *Rhodii* (Ῥόδιοι).

Adj.: *Rhodius, -a, -um* (Ῥόδιος). *Rhodiensis, -e*. *Rhodiacus, -a, -um*.

Rhône, Fl. (entspringt am St. Gotthard in der Schweiz aus dem Rhônegletscher, der sich vom Galenstock terrassenförmig 6 St. weit herabsenkt, durchfliefst sehr reifsend den Kanton

Wallis zwischen den penninischen und berner Alpen, dann den Genfersee, durchbricht, nach Frankreich übertretend, den Jura, bildet bei L'Ecluse eine merkwürdige Flufsschwinde — la Perte du Rhône —, fliefst westl. bis Lyon, dann südl. über Vienne, Avignon, Arles und mündet, ein teils sumpfiges, teils steiniges Delta [Insel Camargue] bildend, in das Mittelmeer [Golf du Lion]. Danach benannt das frz. Dep. R., Teil von Lyonnais, Hptst. Lyon; und das Dep. Rhonemündungen, am Mittelmeer, Teil der Provence, Hptst. Marseille), *Rhodănus.*

Adj.: *Rhodanicus, -a, -um.*

Rhynsburg, Dorf (bei Leyden in Holland), *Matilo, -ōnis.*

Ribble, Fl. (in England, entspringt im West-Riding der engl. Grafsch. York, am Whernside, und mündet nach 90 km unterhalb Preston in die Irische See), *Belisama.*

Ribchester, St. (in England), *Boeotonomācum.*

Ribe, s. Ripen.

Ribemont, St. (im frz. Dep. Isère), *Ercuriacum.* — *Ribodimontenses.*

Ribnik, St. (in der Walachei), *Castra Traiāna.* — *Castra Traiani.*

Riccia, La —, s. Ariccia.

Richa (Jericho), Dorf (mit geringen Ruinen einer der blühendsten Städte Palästinas, 2 St. westl. vom Jordan), *Hierichūs, -untis* (Ἱεριχοῦς). — *Hiericūs, -untis* (Ἱεριχοῦς).

Richborough, St. (in England), *Ritupae.* — *Rutupiae.* — *Ad Ritupis Portum.*

Richelieu, St. (im frz. Dep. Indre-Loire, Geburtsort des ber. R.), *Richelĭcus.* — *Richelium.*

Richmond, 1. St. (in der engl. Grafschaft York, Nord-Riding), *Richmundia.*

2. Marktstadt (in der engl. Grafschaft Surrey, an der Themse, das Tivoli Londons), *Richmondia.*

Ries, Ebene (fruchtbare, im östl. Württemberg und westl. Bayern, um die Städte Öttingen und Nördlingen, von der Wernitz und Egge durchströmt), *Retia Pagus.* — *Rhiusiava.*

Riesengebirge, Hauptgebirge (des Hercynischen Gebirgssystems und nächst den Alpen das bedeutendste Gebirge im Deutschen Reich, liegt auf der Grenze von Schlesien und Böhmen und hat eine Länge von 38 km, eine Breite von 25 km. Im W. hängt es mit dem Isergebirge zusammen, im N. trennt es das Hirschberger Thal vom Katzbachgebirge, im O. das Landshuter Thal vom Niederschlesischen Steinkohlengebirge, im S. fällt es sehr langsam zur Böhmischen Ebene ab. Zum Deutschen Reich gehört nur die eine Seite des Hauptkamms mit den Vorbergen längs des Hirschberger Thales; der höchste Berg in Deutschland aufserhalb der Alpen ist im östl. Teil die Schnee- oder Riesenkoppe: 1601 m), *Vandalĭci Montes.* — *Montes Gigantēi.* — *Montes Sudēti.* — *Asciburgii Montes.* — *Asciburgius Mons.*

Rieti, St. (in der mittelital. Prov. Perugia, am Velino, Bischofssitz, einst Hauptort der Sabiner), *Reāte.* — *Reātum.*

Einw.: *Reatīni.*

Adj.: *Reatīnus, -a, -um.*

Rieux, St. (im frz. Dep. Obergaronne, an der Rize und Garonne), *Ruesium.* — *Rivi.*

Riez (Ries), St. (im frz. Dep. Unteralpen, mit merkw. röm. Altertümern),

Alebece Reiorum Apollinarium. — *Reii Apollinares.* — *Colonia Reiorum Apollinarium.* — *Albece.* — *Albioece.* — *Civitas Reiensium.* — *Civitas Reiensis.* — *Regium.*

Riga, St. (Hptst. des russ. Gouv. Livland, an der Düna, 3 St. vor deren Mündung in den Rigaischen Meerbusen, 2. Handelsstadt Rufslands und alte, noch jetzt vorwiegend deutsche Hansestadt), *Riga.* — *Riga Livoniae.*
Adj.: *Rigensis, -e.*

Rimini, St. (Hafenstadt in der mittelitalien. Prov. Forli, am Adriat. Meer; im Mittelalter bedeutender Handelsplatz), *Arimĭnum.*
Einw.: *Ariminenses.*
Adj.: *Ariminensis, -e.*

Ringkjøbing, St. (am R.-Fjord, Hptst. des gleichnam. Amtes im dänischen Stift Ribe der Halbinsel Jütland), *Rincopia.*

Ringsted, St. (auf der dän. Insel Seeland, Amt Sorøe, mit alter Kirche einer Benediktinerabtei), *Ringstadium.*

Ringwood, St. (in England), *Regnum.*

Rinteln, St. (Kreisst., RB. Kassel, Prov. Hessen-Nassau, abgetrennt von der Provinz, unterhalb l. an der Weser, im Übergang vom Berg- zum Tiefland), *Rintelia.* — *Rintelium.*

Rio Bravo del Norte (R. Grande d. N.), Fl. (im südl. Nordamerika, entspr. in Neumejiko, am Südende der Rocky-Mountains, fliefst südöstl. auf der Grenze von Mejiko, mündet bei Matamoras in den Golf von Mejiko), *Boreālis Fluvius.*

Rio de Castro, Fl. (in Spanien), *Florius.*

Rio de Janeiro, St. (stark bef. Hptst. und erster Handelsplatz Brasiliens und der gleichn. Prov., an der schönen gleichn. Bai), *Ianuarii Flumen.*

Rio de la Plata (Silberstrom), Fl. (grofser Strom in Südamerika, entspr. als Paraná im brasil. Bergland, fliefst als reifsender Bergstrom erst in südwestl. Richtung, dann ruhig durch die Pampas gegen S., nimmt bei Corrientes r. von N. her den Paraguay, weiter südl. den Uruguay auf, nimmt nun eigentlich erst den Namen R. d. l. P. an und mündet in der Bai von Buenos-Ayres in den Atlant. Ocean), *Argenteus Fluvius.*

Rio de la Puente, Fl. (in Spanien), *Nelo, -ōnis.*

Rio Guadalmedina, Fl. (in Spanien), *Fluvius Foederatorum.*

Riol, Dorf (Landkr. und RB. Trier, Rheinprov., unweit der Mosel), *Rigodulum.*

Riom, St. (im frz. Dep. Puy-de-Dôme), *Ricomagus.*

Rion (Rioni), Fl. (in Transkaukasien, entspr. am Elbrus, ist der Hauptfl. des russ. Gouv. Kutais und mündet bei Poti ins Schwarze Meer), *Phasis, -is* und *-idis* (*Φᾶσις, Φάσιδος* und *Φάσιος*). — *Rheon* (*Ῥέων*).

Rions, St. (im frz. Dep. Gironde), *Serion.* — *Sirion.*

Rio Verde, Fl. (in Spanien), *Salduba.*

Ripacorsa, Grafschaft (in Spanien), *Ripa Curtia.*

Ripen (Ribe), St. (Hptst. des südl. dän. gleichnam. Stiftes in Jütland, in einer Enklave an der Nordwestecke Schleswigs an der Ribe oder Ripsaa), *Ripae Cimbricae.* — *Ripae Phundusorum.* — *Ripae.*

Ripon, St. (in der engl. Grafsch. York, im West-Riding), *Rhigodunum.* — *Isurium.*

Risano, 1. Mktfl. (im dalmat. Kreise Cattaro, an der Bucht des Golfs von Cattaro), *Rhizon* (*-ōnis* und *-ŏnis*, *Ῥίζων*). — *Rhizinium.* — *Rhicinium.* — *Resīnum.* — *Rucimum.*

2. Fl. (in Dalmatien), *Rhizon* (Ῥίζων). — *Formio, -ōnis.*

Risso, Fl. (auf Morea, im alten Achaja an der Grenze von Elis), *Larisus* (Λάρισος). — *Larissus* (Λάρισσος).

Rixingen (Réchicourt), Dorf (Kantonshauptort, Elsafs-Lothringen, Bezirk Lothringen, Kr. Saarburg in L.), *Ricciăcum.*

Riva (Reif[f]), St. (in Tirol, Kr. Trient, Haupthafen am Gardasee, an der Mündung der Sarca in das Nordende des Sees), *Ripa.*

Rivesaltes, Mktfl. (in der altfrz. Grafschaft Roussillon, im jetz. Dep. Ostpyrenäen), *Ripae Altae.*

Riviera, Küstenstrich (zieht sich am Golf von Genua von Nizza bis Spezzia hin, durch die Stadt Genua in **1.** die R. di Ponente [westl.] und **2.** die R. di Levante [östl.] geschieden), **1.** *Ora occidentalis.*
2. *Ora orientalis.*

Rivoli, 1. Dorf (in der Prov. Udine in Oberitalien, östlich vom Gardasee, an der Etsch), *Ripulae Athesīnae.*
2. St. (in der piemontes. Prov. Turin), *Ripulae.*

Rivoltella, Mktfl. (in Italien), *Ad Flexum.*

Riwa (Riva), Fl. (an der Küste des Schwarzen Meeres, im alten Bithynien), *Rhebas* (Ῥήβας). — *Rhesus* (Ῥῆσος).

Rizeh, St. (türk. Hafen am Schwarzen Meer), *Rhizus, -untis* (Ῥιζοῦς). — *Rhizaeum* (Ῥίζαιον oder Ῥιζαῖον). — *Rhizius* (Ῥίζιος).

Roanne (Rouane), St. (im frz. Dep. Loire), *Rodumna.* — *Rhodumna.*

Rober, s. Rouver.

Robinhoodsbay, Busen (in England), *Fanum Aestuarium.*

Robrine (L'Etang de Sigean), See (bei Narbonne in Frankreich), *Rubrensis Lacus.* — *Lacus Rubracensis.* — *Rubresus.* — *Rubrasus.*

Roca, Cabo di (Kap da R.), Vorgebirge (westlichste Spitze von Portugal und damit von Europa überhaupt), *Promunturium Lunae.* — *Promunturium Magnum.* — *Promunturium Olyssiponense.*

Rocadillo, St. (in Spanien), *Carteia.*

Rocanello, Fl. (in Italien), *Cylistarus.* — *Cylistarnus.*

Rocca del Papa, Gebirge (und St. in der Comarca di Roma), *Algidum.* — *Fabia.*

Rocca di Mondragone, Kastell (in der Prov. Neapel), *Sinuessa.*

Rocca Imperiale, Mktfl. (in Süditalien, nw. von Thurii, im alten Lukanien), *Lagaria* (Λαγαρία).

Roccalanzone, St. (in der ital. Prov. Parma), *Lanzonis Mons.*

Roccamonfīna, St. (in der ital. Prov. Caserta), *Suessa.*

Rocco, s. Paleo-Castro.

Roche, 1. La —, St. (in Savoyen), *Rupes Allobrogum.* — *Rochia.*

Roche, 2. De la —, Grafschaft (in Frankreich), *Rupensis Comitatus.*

Roche-en-Ardennes, La —, Mktfl. (im frz. Dep. Ardennen), *De Rupe.*

Rochechouard, St. (und Fort im frz. Dep. Obervienne), *Rupes Cavardi.*

Rochefort, St. **1.** (in der belg. Prov. Namur, ehemals Hptst. der Ardennengrafschaft), *Rupifortium Belgarum.*
2. (im frz. Dep. Nieder-Charente, am Ausflufs der Charente, 1 St. vom Atlant. Ocean, einer der drei grofsen Kriegshäfen Frankreichs), *Rupifortium.* — *Rupes Fortis.* — *Rupes Maior.*
Adj.: *Rupifordensis, -e.*

Rochefoucauld, La —', St. (im frz. Dep. Charente), *Rupes Fucaldi. — Rupifocaldium.*

Rocheguyon (Roche Guydon), St. (in Frankreich), *Rupes Guidonis.*

Rochelle, La —, St. (stark befest. Hptst. des frz. Dep. Charente inférieure, am Atlant. Ocean), *Rupella. — Rupellae. — Santŏnum Portus.*

Rochemaure, St. (im frz. Dep. Ardège), *Rupemorus.*

Rochemeau, St. (in Frankreich), *Rocameltis.*

Rochester, St. **1.** (City in der engl. Grafsch. Kent, am Medway, mit Chatham verbunden; Bischofssitz), *Durobrĭvis. — Durobrĕvae. — Rhofi. — Roffa.*

Adj.: *Rhoffensis, -e. Roffensis, -e.*

2. (Einfuhrhafen im nordamerik. Staat New-York, Grafsch. Monroe, am Genesee, unweit dessen Mündung in den Ontariosee), *Roffa Americana.*

Rocroy, St. (und Festung im frz. Dep. Ardennen, an der Maas), *Rupes Regia. — Rocroium.*

Roda, St. (im Westkreis des Hzgts. Sachsen-Altenburg, in waldreicher Gegend an der Roda, einem Nbfl. der Saale), *Baecŭla.*

Einw.: *Baeculonenses.*

Rodepont, Dorf (bei Rouen, im frz. Dep. Niederseine), *Ritumagum.*

Rodemachern, Mktfl. (Kant. Kattenhofen, Kr. Diedenhofen, Bezirk Lothringen, Els.-Lothringen), *Rodemacria.*

Rodez, s. Rhodez.

Rodna (Rodnen), Mktfl. (im siebenbürg. Distr. Bistritz, am Grofsen Szamos), *Rodna.*

Rodosto (Rodosdsching, Rodostshig oder Tejur-Daghi), St. (im türk. Ejalet Adrianopel, Liwa Gallipoli; Erzbischofssitz am Marmarameer), *Rhaedestum* (Ῥαιδεστόν). — *Rhaedestus. — Bisanthe* (Βισάνθη).

Rødbye, St. (auf der Südküste der dän. Insel Laaland), *Erythropolis.*

Römer-Schanze (in Ungarn), *Aggeres Romani.*

Römhild, St. (Hzgt. Sachsen-Meiningen, Kr. Hildburghausen, an der Spring, 1681—1710 Residenz einer sächs. Nebenlinie), *Romhilda.*

Roer, s. Ruhr 2.

Roermonde, St. (befest., in der niederl. Prov. Limburg an der Mündung der Roer [Ruhr] in die Maas), *Munda Ruraе. — Ruremunda. — Ruremonda.*

Roeskilde (deutsch Roschild), St. (auf der dän. Insel Seeland, 30 km westl. von Kopenhagen), *Roë Fontes. — Roëskilda. — Rotschilda. — Rotschildia.*

Rogez, Grafschaft (in Frankreich), *Comitatus Reddensis. — Pagus Reddensis.*

Rogliano, St. **1.** (in der ital. Prov. Cosenza in Calabria ulteriore, am Savuto), *Rublanum.*

2. (auf der Nordspitze der Insel Korsika), *Rublanum Corsicanum.*

Rohan, St. (im frz. Dep. Morbihan), *Roanium. — Roanum.*

Rohatyn, St. (im galiz. Kreise Brzezan), *Moetonium.*

Roinon, Berg (auf Morea, im alten Arkadien), *Maenalus Mons* (*Μαίναλος*).

Rolduc, s. Herzogenraid.

Rolle, St. (im schweizer Kanton Waadt, an der breitesten Stelle des Genfersees, mit Schlofs Uittins), *Rotŭlum.*

Rom, St. (im Altertum Hptst. des Römischen Reiches, dann als Residenz des Papstes erste Stadt der katholischen Christenheit; das neue Rom ist seit 1871 Haupt- und Resi-

denzstadt des Königreichs Italien. Es liegt zu beiden Seiten des Tiber noch innerhalb der aurelianischen Mauer, auf 12 Hügeln, in 14 Rioni [Quartiere] geteilt; 19 Thore und 6 Tiberbrücken), *Roma.*
Einw.: *Romani.*
Adj.: *Romanus, -a, -um.*

Romagna, Landschaft (in Italien, welche vor 1860 den nördl. Teil des Kirchenstaates sowie den angrenzenden Teil Toscanas begriff und jetzt in der Hauptsache die 4 italienischen Provinzen Bologna, Ferrara, Forli und Ravenna umfaſst), *Romaniŏla.* — *Romandiŏla.* — *Romania.* — *Flaminia.*

Romainmoûtier, St. (im schweizer Kanton Waadt), *Romani Monasterium.*

Roman, St. (Kreisst. in der Moldau, am Einfluſs der Moldawa in den Sereth), *Augustana Praetoria* (*sc. Daciae*).

Romanien, s. Rumänien.

Romans, St. (im frz. Dep. Drôme, an der Isère), *Romanum.* — *Romani.*

Romey (Val —), Ländchen (in Bourgogne), *Vallis Veromaei.*

Romont (Remont), St. (im schweizer Kanton Freiburg, an der Glane), *Rotundus Mons.*

Romorantin, St. (im frz. Dep. Loir-Cher, an der Sauldre), *Rivus Morentini.*

Ronciglione, 1. Lago di —, See (auch Vicosee genannt, bei der mittelitalien. Stadt Viterbo), *Cimĭnus.* — *Ciminius Lacus.*
2. St. (ebds.), *Roncilio.*

Ronco, Fl. (in Italien), *Bedesis.*

Ronda, St. (in der span. Prov. Malaga in Andalusien, auf einem isolierten Felsen, am Guadiaro), *Arunda.*

Roosen, Ten —, Abtei (bei der Stadt Aelst in Ostflandern), *Abbatia Beatae Mariae de Rosis.*

Ropo, St. (in Livadien, einst Festung auf der attisch-böotischen Grenze), *Orōpus* (*Ὠρωπός*).

Roppenheim, Amt (und Dorf, Kanton Bischweiler, Kr. Hagenau, Bezirk Unterelsaſs, Elsaſs-Lothringen), *Riedensis Pagus.*

Roquemaure, St. (im frz. Dep. Gard), *Rupes Maura.*

Roquevaire, Mktfl. (im frz. Dep. Rhonemündungen), *Rupes Varia.*

Rorschach, Mktfl. (im Kanton St. Gallen, belebter Seehafen am Bodensee: einer der Hauptdurchgangspunkte des Handels nach Süddeutschland), *Rosacum.*

Rosamarina, Fl. (auch Furiano gen., auf der Nordküste von Sicilien), *Chydas* (*Χύδας*).

Rosarno, St. (auf der Westküste Süditaliens), *Medma* (*Μέδμα*). — *Medama.*
Adj.: *Medmaeus,-a,-um* (*Μεδμαῖος*)

Rosas, St. (befest. Hafen am Mittelmeer, in der span. Prov. Gerona), *Rhoda.* — *Rhodopolis.*

Rosello, St. (in Toscana), *Rusellae.*
Einw.: *Rusellāni.*
Adj.: *Rusellanus, -a, -um.*

Rosenau (ungar. Roszno-Bánya), St. (Bischofssitz im ungar. Komitat Gömör am Sajo), *Rosnyo.*

Rosette (arab. Raschid), St. (in Unterägypten, an der Mündung des westl. Hauptarms des Nil), *Bolbitine* (*Βολβιτίνη*).

Rosières-aux-Salins, St. (in Frankreich), *Rosariae.*

Rosny, Dorf (im frz. Dep. Seine-Oise, unweit der Seine), *Rotnacum.*

Rossa-Dscharigadsch, Landzunge (unweit der Mündung des Dnjepr), *Dromos Achillĕos* (*Δρόμος*

Ἀχιλλειος). — *Dromos Achillis* (*Δρόμος Ἀχιλλέως*).

Rossano, St. (in der ital. Prov. Cosenza in Calabria citeriore, Hafen und Erzbischofssitz), *Rosciānum.* — *Rusciānum.* — *Rusia.*

Rofsbach, Dorf (Kr. Querfurt, RB. Merseburg, Prov. Sachsen), *Rosbācum.* — *Hippocrēne.*

Rosseno, St. (in der Prov. Neapel), *Rossana.*

Rossoy, St. (in Frankreich), *Rosetum.*

Rostock, St. (gröfste im Grhzgt. Mecklenburg-Schwerin, an der Warnow, welche sich unterhalb sehr erweitert, 13 km von der Ostsee), *Rostochium.* — *Rosarum Urbs.* — *Rhodopolis.* — *Bunitium.*

Adj.: *Rostochiensis, -e.*

Rotenburg an der Fulda, St. (Kreisstadt, RB. Kassel, Prov. Hessen-Nassau), *Rotenburgum ad Fuldam.*

Roterturmpafs, Felsenpafs (in dem sächs. Stuhl Hermannstadt in Siebenbürgen, führt aus diesem Lande durch dessen südl., hier von der Aluta durchbrochenes Randgebirge nach der Walachei; im Mittelalter auch Trajanspforte gen.), *Arx Rubra.*

Rotes Meer, Meerbusen (des Indischen Oceans, auch Arabischer Meerbusen genannt, zwischen Arabien und Ägypten, 2700 km lang, durchschnittl. 335 km breit), *Sinus Arabicus.* — *Mare Rubrum.*

Roth, St. (Bezirksa. Schwabach, bayr. RB. Mittelfranken, am Einfluſs der Roth in die Rednitz), *Aurisium.*

Rothenburg an der Tauber, St. (unmittelbare, bayr. RB. Mittelfranken, mit Mauer und vielen Türmen umgeben), *Rothenburgum ad Tubārim.*

Rothkirch, Dorf (und Rittergut, Landkreis und RB. Liegnitz, Prov. Schlesien), *Ruffa Ecclesia.*

Rothmünster, s. Rottenmünster.

Rotigliano (oder Rugge), St. (in der Prov. Neapel), *Rudiae.* — *Rhudiae.*

Rotta, Fl. (bei Nizza in Oberitalien), *Rodoria.*

Rottenmünster, Weiler (und ehemals reichsfreie Cistercienserabtei am Neckar, 1838 aufgehoben, gehört jetzt zum württemb. Oberamt Rottweil), *Vallis Beatae Mariae Virginis.*

Rotterdam, St. (in der Prov. Südholland, nach Amsterdam der wichtigste Handelsplatz im Kgr. der Niederlande, an der Maas, natürl. Seehafen und Seestapelplatz des ganzen Rhein- und Maasgebiets), *Roterodāmum.* — *Roterdāmum.*

Rottweil, St. (Oberamt, württemberg. Schwarzwaldkreis, am Neckar), *Arae Flaviae.* — *Rotevilla.* — *Rotovilla.* — *Rottovilla.* — *Erythropolis.*

Roucy, Mktfl. (im frz. Dep. Aisne), *Rucci Castrum.*

Rouen, St. (Hptst. der ehemal. Normandie, jetzt des Dep. Niederseine, Erzbischofssitz an der Seine; der eigtl. Seehafen ist Quilleboeuf), *Rotomagus.*

Einw.: *Rotomagi.*

Rouergue, La —, Landschaft (im frz. Dep. Guyenne), *Ruteni.* — *Rotinicum.*

Roulers, St. (in Belgien), *Rosar liensis Villa.* — *Rosfariensis Villa.*

Roulx (Roelx), Dorf (im belg. Hennegau), *Rethia.* — *Rodium.*

Rousselaere (Rosselaere), St. (in der belg. Prov. Westflandern), *Rollarium.*

Roussillon, 1. Le —, Landschaft (ehemalige Grafschaft und Provinz Frankreichs, im ganzen dem jetzigen Dep. Ostpyrenäen entsprechend), *Sardones.*

2. St. (mit altem Schlofs im frz. Dep. Isère am Rhône), *Ruscello-*

num. — *Ruscĭno, -ōnis.* — *Rosciliana.* — *Ursŏlae.* — *Ursŏli.*

Rouver (Rober), Fl. (Nbfl. der Mosel (in Frankreich), *Erŭbrus.—Erŭbris.*

Rouvres, Dorf (im frz. Dep. Côte-d'Or), *Rouro.*

Rouwadde (Ruad), Insel (und St., auch Arwad gen. [hebr. Arvad], an der phönizischen Küste), *Arădus* (*Ἄραδος*).

Rouzy, Schloſs (in Frankreich), *Rauziacum Palatium.*

Rova, Fl. (in der Prov. Genua), *Rutuba.*

Roveredo (deutsch Rovereit), St. (im tiroler Kreis Trient, am Leno, unweit der Etsch), *Roborētum.* — *Roverētum.*

Rovigno (Trevigno), St. (auf einer felsigen Landzunge in Istrien, am Adriatischen Meer), *Rivonium.* — *Rovīnum.*

Rovigo, St. (Hptst. der gleichnam. oberital. Prov. in Venetien), *Rhodigium.*

Row, Mktfl. (in Podolien), *Rova.* — *Eractum.*

Roxburgh (Teviotdale), **1.** Grafschaft (im südöstl. Schottland; Hptst. Jedburgh), *Teviotia.* — *Deviotia.*

2. Mktfl. (ebds., mit den Trümmern der ber. Burg R.-Castle), *Rosburgum.* — *Marchenium.*

Royan, St. (im frz. Dep. Charente-Inférieure), *Novioregum.* — *Regiānum.* — *Roiānum.*

Roye, St. (in Frankreich), *Rauga.* — *Rhodium.* — *Rodrina.*

Rozoy-en-Brie, St. (in Frankreich), *Resetum.*

Ruad, s. Rouwadde.

Rubias, St. (in Spanien), *Rubras.* — *Ad Cabezas.*

Rubiēra (Rubbiera), Mktfl. (befest., in der ital. Prov. Modena, an der Secchia), *Ruberia.* — *Herberia.*

Rudolstadt, St. (Hptst. des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt, l. an der Saale), *Rudolphopolis.* — *Rudolphostadium.*

Rübenach, Dorf (Kreis u. RB. Koblenz, Rheinprovinz), *Ribiniacum.*

Rügen, Insel (Kreis, RB. Stralsund, Prov. Pommern, 967 qkm groſs; Landratsamt in Bergen a. R. — Die Insel liegt der neuvorpommerschen Küste gegenüber, hat 5 groſse Meerbusen und 4 groſse Halbinseln; Hauptort Putbus), *Rugia.*

Bew.: *Rugiani.*

Rueil, St. (im frz. Dep. Seine-et-Oise), *Rotalyenses.*

Rüstingen, Landschaft (in der Prov. Hannover), *Hriustri.* — *Riustri.* — *Rustri Pagus.* — *Rhiustri Comitatus.* — *Rustringia.*

Rufach, St. (Kantonshauptort, Kr. Gebweiler, Bezirk Oberelsaſs, Elsaſs-Lothringen, an der Lauch und am Wasgenwald), *Rubeacum.* — *Ruffacum.* — *Aquae Rubeae.*

Ruhr, Fl. **1.** (r. Nbfl. des Rheins in Westfalen und der Rheinprovinz, entspr. auf dem Plateau von Winterberg am Ruhrkopf, fließt zuerst nach N. bis Olsberg, sodann in westl. Hauptrichtung bis zur Mündung bei Ruhrort. Bei Duisburg ist sie durch den 5 km langen Duisburger Kanal mit dem Rhein verbunden), *Rura.*

2. (niederländisch Roer, in der Rheinprovinz, entspringt unweit der Botrange auf dem Hohen Venn, tritt bei Kreuzau in das Tiefland und fließt darauf vielfach verzweigt durch ein tiefes Wiesenthal bis zur Mündung bei Roermonde in den Niederlanden), *Rura Batavorum.*

Rumänien, Königreich (vorher Fürstentum unter türk. Oberhoheit, 1859 aus den beiden Donaufürstentümern Mol-

dau und Walachei gebildet; Haupt- u. Residenzst. Bukarest), *Romania.*

Rumelien (Rumili), Landschaft (türk. Provinz, das alte Thracien, Ejalet Adrianopel), *Sithonia* (*Σιθωνία*). — *Thracia* (*Θρᾴκη*).
Einw.: *Thraces* (*Θρᾷκες*).
Adj.: *Thracicus,-a,-um* (*Θρᾳκικός*).

Rumilly, St. (in Savoyen), *Romiliacum.* — *Rumiliacum.*

Rum-Kala, St. (in Syrien), *Urima* (*Οὖριμα*). — *Urēma.*

Runkel, St. (Kr. Oberlahn, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau, an der Lahn; Hauptort der Herrschaft Wied-R. des Fürsten von Wied), *Runcalia.* — *Roncalia.*

Runters, Gemeine (in der Schweiz), *Contrum.*

Rupperstorf, Vogtei (ehemal., bei Herrnhut in der Oberlausitz, sächs. Kreish. Bautzen, Amtsh. Löbau), *Terra Boitinensis.*

Ruprechtsau, Ort (zur Stadtgemeinde Strafsburg im Elsafs gehörig, 3 km nordöstl., zwischen Ill und Rhein am Illkanal), *Ruperti Augia.*

Rufsland, Kaiserreich (nächst dem brit. Weltreich der gröfste, aber einer der am schwächsten bevölkerten Staaten der Erde, der einzige selbständige Slavenstaat, den O. Europas und den N. Asiens bis zum Grofsen Ocean umfassend, zerfällt in das Europäische Rufsland, Sibirien und Turkestan sowie Kaukasien. Eigentliche Haupt- und Krönungsstadt: Moskau; kaiserliche Residenz: Sankt Petersburg), *Russia.* — *Russia Magna.* — *Rossia.*
Bew.: *Russi.* — *Rossi.*
Adj.: *Russicus, -a, -um.*
Rossicus, -a, -um.

Rustingen, s. Rüstingen.

Rustschuk, St. (Hptst. des türk. Ejalets Silistria in Bulgarien, an der Donau, Giurgewo gegenüber; griech. Erzbischofssitz), *Scaidava.* — *Sceděba.* — *Scedăba.* — *Ad Novas.* — *Novae.*

Ruvo (Rubio), St. (in der Prov. Neapel), *Rubi.* — *Rubum.*
Einw.: *Rubustīni.*

Ruys, Halbinsel (in Frankreich), *Reuvisium.*

Rye, Mktfl. (dän., auf der Halbinsel Jütland), *Rus Regis.*

Ryenz, Fl. (in Tirol), *Byrra.* — *Byrrhus.*

Ryssel, s. Lille 1.

Ryswyk, Dorf (niederländ., $^3/_4$ St. südöstl. vom Haag), *Risvīcum.* — *Rysvīcum.*

S.

Saa, Fl. (in Böhmen), *Uzka.*

Saale, Fl. **1. Sächsische oder Thüringische** — (l. Nbfl. der Elbe, entspringt am Grofsen Waldstein im Fichtelgebirge, nimmt, im allgemeinen nördl. strömend, Gewässer des Osterlandes [Weifse Elster mit Luppe, Pleifse], aus Thüringen und der Goldenen Aue [Schwarza, Ilm, Unstrut, Wipper] und vom Harz [Bode, Selke] auf, wird bei Naumburg schiffbar und mündet unterhalb Saalhorn bei Barby), *Sala.* — *Sala Saxŏnum.*
Adj.: *Salānus, -a, -um.*

2. Fränkische — (r. Nbfl. des Mains, entspr. im S. von Römhild, östl. von Königshofen, auf der bayr.-meining. Grenze, bayr. RB. Unterfranken, fliefst zuerst bis Neustadt nach W., dann bis zur Mündung bei

Gemünden nach SW.; ihr fliefsen zu: r. die Milz, Streu, Brand, Thulba, Schondra und Sinn; l. die Lauer), *Sala Francorum.*

3. Salzburger — (auch Saal oder Sala genannt, entsteht auf der Grenze Tirols aus dem Sternsee, fliefst an Saalfelden im Pinzgau vorbei und fällt unterhalb Salzburg in die Salzach, einem Nbfl. des Inn), *Sala Iuvavensis.*

Saalfeld, Landschaft (oder Zollfeld, zwischen den Städten Klagenfurt und St. Veit in Kärnten, in welcher der Herzogsstuhl, auf dem die Herzöge von Kärnten die Huldigung der Stände entgegennahmen, und der Helenenberg, auf der Stelle des altrömischen Virunum oder Carenta, liegen), *Soliensis Campus.*

Saar, Fl. (r. Hauptzufluſs der Mosel, frz. Sarre gen., in Elsaſs-Lothringen und der Rheinprovinz, entsteht bei Hermelingen aus der Weiſsen [Quelle am Donon im Wasgenwald] und Roten Saar, wird bei Saarbrücken schiffbar und mündet südwestl. von Trier bei Konz. Zuflüsse: l. die Albe, Rossel und Nied; r. die Blies, der Sulz-, Fisch- und Köllerbach, sowie die Prims), *Saravus.* — *Sarra.* — *Sara.*

Saarbrücken, St. (Kreisst., RB. Trier, Rheinprovinz, l. an der Saar), *Salembrucca.* — *Sarae Castra.* — *Sarae Pons.* — *Pons Sarāvi.* — *Augusti Muri.*

Adj.: *Saraepontānus, -a, -um.*

Saarburg, St. **1. in der Rheinprovinz** (Kreisst., RB. Trier, am Einfluſs der Leuk in die Saar), *Saraeburgum.*

2. in Lothringen (Kreisst. und Kantonshauptort an der Saar), *Caranusca.* — *Saranusca.* — *Saraeburgum.* — *Sarburgum.* — *Sarae Castrum.*

Saarlouis, St. (Festung, Kreisst., RB. Trier, Rheinprovinz, an der Saar), *Arx Ludovīci ad Saram.* — *Fanum Sancti Ludovici ad Saram.* — *Sarāvus Ludovici.* — *Sarluitium.*

Saas, Gemeine (in der Schweiz), *Saxium.*

Saaz (böhm. Zatec), **1.** Kreis (in Böhmen), *Circulus Zatecensis.* — *Circulus Satecensis.* — *Circulus Lucensis.*

2. St. (Hptst. des gleichn. Kreises, an der Eger), *Zatecium.* — *Satecium.* — *Satec.*

Sabioncella, Halbinsel (in Dalmatien), *Hyllis* (Ὑλλίς). — *Hylleïs* (Ὑλληΐς). Bew.: *Hylli* (Ὑλλοι). — *Hyllēi* (Ὑλλεῖοι).

Sabionetta, St. (am Po und Oglio, in der oberital. Prov. Cremona), *Sabulonetta.*

Sabiote, St. (in Südspanien), *Salaria.* — *Colonia Salariensis.* — *Saliōtis.*

Sables d'Olonne, Les —, Vorgebirge (mit gleichnam. Festung und Hafen im frz. Dep. Vendée am Atlantischen Ocean), *Pictonium Promunturium.* — *Arenae Olonenses.*

Saboltscher Gespannschaft (in Ungarn), *Comitatus Szaboltsensis.*

Saccania, Distrikt (auf der Halbinsel Morea), *Romania Minor.* — *Romania Morēae.* — *Argia.* — *Saccania.*

Sacco, Fl. (im Volsker- und Albanergebirge), *Casīnus.* — *Trerus.*

Sacedon, St. (in der span. Prov. Guadalajara, l. am Tajo; in der Nähe die Bäder von La Isabella), *Thermida.*

Sachsen, 1. Königreich (zwischen den preuſsischen Provinzen Schlesien und Sachsen, den Thüringischen Staaten,

Bayern und Böhmen, von der Elbe durchströmt, die bei ihrem Eintritt in S. das Elbsandsteingebirge, meist Sächsische Schweiz genannt, durchbricht; Hptst. Dresden. Nächst der Elbe sind die wichtigsten Flüsse: die Mulde mit ihren beiden Quellflüssen [der Zwickauer und Freiberger Mulde], die Zschopau, Flöha, Weiſse Elster, Pleiſse auf der Westseite des Hauptstroms; die Schwarze Elster, Spree und Lausitzer Neiſse [diese allein zum Odergebiet gehörig] auf der Ostseite), *Saxonia.*

Bew.: *Saxŏnes.*

Adj.: *Saxonicus, -a, -um.*

2. Land der — (ein Teil des östr. Groſsfürstentums Siebenbürgen in 9 Stühlen, deren Bewohner ursprüngl. deutscher Abstammung, auch deutsche Sprache, Rechte und Sitten bewahrt haben und meist lutherisch sind), *Fundus Regius Saxonicus.*

Sacille, Mktfl. (in Savoien), *Sacillum.*

Saclas, Mktfl. (im westl. Frankreich), *Salioclita.*

Sadão, Fl. (in der portug. Prov. Alemtejo, entspringt im algarbischen Gebirge, heiſst in seinem Oberlauf Sado und mündet nach 160 km in den Golf von Setubal), *Catipos.*

Säbye, St. (in Dänemark), *Saeborium.*

Säckingen, St. (bad. Kr. Waldshut, am Rhein; 510 wurde vom heil. Fridolin dort ein Gotteshaus gegründet), *Sanctio.* — *Saconium.*

Säntis (oder Hoher Säntis), Gebirgsstock (der Thuralpen auf der Südgrenze von Appenzell gegen St.-Gallen), *Sambutinum Iugum.*

Saetto, Vorgebirge (in Kalabrien), *Saettae Caput.*

Saffi (Azaffi), St. (Hafenplatz in Marokko), *Risardis* (Ῥισαρδίς). — *Rusupis.*

Safnas (Saphnas oder Safnat), Mktfl. (in Unterägypten am Ostufer eines Nilarmes bei den Ruinen von Tineh, im Alten Testament Tachpanches), *Daphnae Pelusiae* (*Δάφναι αἱ Πελουσιαι*). — *Taphne.* — *Taphnae.*

Einw.: *Daphnaei* (*Δαφναῖοι*).

Safuri (oder Sesurich), St. (in Galiläa), *Sepphoris* (*Σέπφωρις*). — *Saphura* (*Σαπφουρεῖ*). — *Sapphorīne.* — *Sipuria.* — *Diocaesarēa* (*Διοκαισάρεια*).

Einw.: *Sepphorēni* (*Σεπφωρῖται*).

Sagan, St. (Kreisst., RB. Liegnitz, Prov. Schlesien, am Bober, der unterhalb S. die Tschirne aufnimmt; das Fürstentum Sagan, das 1425 durch Teilung der Glogauer Linie entstand und kurze Zeit Waldstein gehörte, ist jetzt im Besitz des Herzogs von Valençay zu Valençay im frz. Dep. Indre), *Sagānum.*

Adj.: *Saganensis, -e.*

Sagriano, Fl. (in der Prov. Neapel), *Sagra.* — *Sagras.*

Said, Al —, Landschaft (Oberägypten), *Aegyptus Superior.* — *Thebais* (*Θηβαΐς*).

Saïda, St. (etwas westl. vom mittelalterl. Sagista, Seestadt im gleichnam. türk. Ejalet [welches Beirut zur Hptst. hat und das alte Palästina und Phönizien umfaſst], am Mittelmeer), *Sidon* (*Σιδών*).

Einw.: *Sidonii* (*Σιδώνιοι*).

Adj.: *Sidonius, -a, -um* (*Σιδώνιος*).

Said-Gazelle, St. (in Anatolien, im alten Phrygien), *Synnada, -orum* (*Σύνναδα*). — *Synnada, -ae.* — *Synnas, -ădos* oder *-ădis.*

Adj.: *Synnadicus, -a, -um* (*Συνναδικός*).

Synnadensis, -e.

Saillans, St. (in Frankreich), *Salientes.*

Saint-Albans, St. (in der engl. Graf-

schaft Hertford, am Ver), *Verulamium.* — *Fanum Sancti Albani.*

Saint-Amand, 1. St. (im frz. Dep. Nord, an der Scarpe), *Amandopolis.*

2. Mktfl. (in der belg. Prov. Antwerpen), *Elno.*

Saint-Amour, St. (im frz. Dep. Jura), *Fanum Sancti Amatoris.*

Saint-Andéol, St. (in Frankreich), *Fanum Sancti Andeoli.* — *Fanum Sancti Andochi.* — *Vivariense Monasterium.*

Saint-Andrews, 1. St. (Hafen (in der schott. Grafsch. Fife, an der gleichnam. Bucht), *Andreopolis.*

2. Insel (die gröfste der Bahama-Inseln, mit dem gleichnam. Hafenplatz als Hauptort), *Insula Sancti Andreae.*

Saint-Asaph, St. (Bischofssitz im engl. Fürstentum Wales), *Fanum Sancti Asaphi.* — *Asaphopolis.* — *Elwa.*

Saint-Aubin-du-Cormier, St. (in Frankreich), *Fanum Sancti Albini.*

Saint-Avo, Abtei (in Lothringen), *Fanum Sancti Nabŏris.*

Saint-Ay, St. (im frz. Dep. Marne), *Anisiăcum ad Ligĕrim.*

Saint-Beat, Mktfl. (in Frankreich), *Fanum Sancti Beati.*

Saint-Bertrand, St. (in Frankreich), *Bertranopŏlis.* — *Fanum Sancti Bertrandi.* — *Convĕnae.* — *Lugdanum Convenarum.* — *Convenarum Urbs.*

Saint-Brieuc, St. (Hptst. des frz. Dep. Nordküsten, Bischofssitz an der Mündung des Gouet in den gleichnam. Meerbusen), *Briocense Oppidum.* — *Briocum.* — *Fanum Sancti Brioci.* — *Oppidum Sancti Brioci.*

Saint-Calais, St. (im frz. Dep. Sarthe), *Sancti Carilesi Oppidum.* — *Anilla.* — *Anisota.*

Saint-Chamond, St. (im frz. Dep. Loire, am Zusammenfluſs des Gier und Ban), *Castrum Sancti Anemundi.* — *Fanum Sancti Chanemundi.*

Saint-Claude, St. (Bischofssitz im frz. Dep. Jura), *Claudiopolis.* — *Fanum Sancti Claudii.* — *Fanum Sancti Eugenii.* — *Fanum Sancti Augendi.*

Saint-Cloud, St. (im frz. Dep. Seine-Oise, am l. Seineufer, $1^3/_4$ St. von Versailles, $2^1/_4$ St. von Paris, einst kaiserl. Sommerresidenz), *Fanum Sancti Clodoaldi.* — *Novientum.* — *Novigentum.*

Saint-Croix-de-Volvesne, Dorf (in Frankreich), *Vernosole.*

Saint-Davids, St. (in der engl. Grafschaft Pembroke in Wales, am Einfluſs des Allan in die Irische See), *Fanum Sancti Davidis.* — *Meneviae.*

Saint-Davids-Head, Vorgebirge (ebds., am St.-Georgskanal), *Octapitărum.* — *Octapoetărum.*

Saint-Denis, St. **1.** (im frz. Dep. Seine, $^1/_2$ St. von Paris, aus der 613 von Dagobert I. gegründeten Benediktinerabtei entstanden), *Catolăcum.* — *Catulliacum.* — *Dionysiopolis.* — *Fanum Sancti Dionysii.*

2. (Hptst. der frz. Insel Bourbon oder Réunion, Bischofssitz und Residenz des Generalgouverneurs), *Urbs Dionysii.*

Saint-Didier, St. (in Frankreich), *Fanum Sancti Desiderii.* — *Desideriopolis.* — *Sancti Desiderii Oppidum.*

Saint-Dié, St. (Bischofssitz im frz. Dep. Vogesen, an der Meurthe und am Fuſs des Ornion), *Fanum Sancti Deodăti.* — *Sanctus Deodătus.*

Saint-Dieu, St. (in Frankreich), *Deodātum.*

Saint-Dizier, St. (ehem. befest., im frz. Dep. Obermarne), *Fanum Sancti Desiderii.* — *Dominicopolis.*

Saint-Esprit, St. (im frz. Dep. Landes, durch den Adour von Bayonne getrennt), *Fanum Spiritus Sancti Vasconiae.*

Saint-Etienne, St. (im frz. Dep. Loire, am Flüfschen Furens [Furand]), *Fanum Sancti Stephăni.*

Saint-Fangon, Mktfl. (in Frankreich), *Fanum Sancti Facundi.*

Saint-Fargeau, St. (in Frankreich), *Oppidum Sancti Ferrioli.*

Saint-Florentin, St. (in Frankreich), *Eburobrīca.* — *Fanum Sancti Florentini.* — *Sancti Florentini Castrum.*

Saint-Flour, St. (Bischofssitz im frz. Dep. Cantal, am Auzon, auf steilem Basaltfels), *Augusta Nemetum.* — *Floriopolis.* — *Fanum Sancti Flori.*

Sainte-Foy-la-Grande, St. (im frz. Dep. Gironde), *Fanum Sanctae Fidei.*

Saint-Frique, Mktfl. (in Frankreich), *Fanum Sancti Africani.*

Saint-Gabriel (oder Vernegues), Mktfl. (in der Provence), *Ernaginum.* — *Ernagium.*

Saint-Gannat, s. Gannat.

Saint-Gaudens, St. (im frz. Dep. Obergaronne), *Sancti Gaudenti Oppidum.*

Saint-Genais, Halbinsel (in der Provence), *Insula Sancti Genesii.*

Saint-Gengour-le-Royal, St. (in Frankreich), *Sancti Gengulfi Oppidum.*

Saint-Germain-en-Laye, St. (im frz. Dep. Seine, 5 St. von Paris, von Franz I. bis Ludwig XIV. Residenz der frz. Könige), *Fanum Sancti Germani in Laia.* — *Fanum Sancti Germani de Ledia.*

Saint-Gilles, **1.** Mktfl. (in der belg. Prov. Ostflandern, Bez. St.-Nicolas), *Fanum Sancti Aegidii Belgarum.*

2. Mktfl. (im frz. Dep. Vendée), *Fanum Sancti Aegidii Pictaviae.*

3. —— **-les-Boucheries**, St. (im frz. Dep. Gard), *Fanum Sancti Aegidii.* — *Palatium Gotorum.*

Saint-Gislain, Mktfl. (in Belgien), *Fanum Sancti Gisleni.*

Saint-Heand, St. (im frz. Dep. Loire), *Sancti Eugenii Vicus.*

Saint-Helena, Insel (der Engländer in der Mitte des Atlantischen Oceans, Basaltfelsen; Hauptort: Jamestown), *Insula Sanctae Helenae.*

Saint-Hippolyte, St. (im frz. Dep. Gard, am Fufs der Cevennen, an der Vidourle), *Fanum Sancti Hippolyti.*

Saint-Honorat, Insel (an der Südküste von Frankreich, im Mittelmeer, zum Dep. Var gehörig), *Lerīna.* — *Lerīnus.* — *Lirīnus.* — *Planasia.* — *Plana Insula.*

Saint-James, **1.** Palast (königlicher, ehemal. engl. Residenz in London), *Palatium Sancti Iacobi.* — *Fanum Sancti Iacobi.*

2. St. (auf der Kleinen, den Briten gehörigen Antille Barbadoes; Hptst. Bridgetown), *Fanum Sancti Iacobi.*

Saint-Jean, Insel (dänische, einer der Jungferninseln in den Kleinen Antillen; Hauptort Christiansbai), *Insula Sancti Ioannis.*

Saint-Jean-d'Acre (Acca oder Akja), St. (befest. Hafen in Syrien, an der gleichnam. Bai des Mittelmeers, am Fufse des Karmel), *Acco.* — *Aca.* — *Ace* (*Ἀκή*). — *Ptolemāis, -ĭdis* (*Πτολεμαΐς*).

Saint-Jean-d'Angely, St. (im frz. Dep.

Niedercharente, an der Boutonne), *Fanum Sancti Ioannis Angeriăci.* — *Angeriăcum.* — *Engeriăcum.*

Saint-Jean-de-Bournay, Mktfl. (in Frankreich), *Turecionnum.*

Saint-Jean-de-Garguier, Mktfl. (in Frankreich), *Gargarius.*

Saint-Jean-de-Losne-Belle-Défense, St. (im franz. Dep. Côte d'Or), *Latona.* — *Laudona.* — *Fanum Sancti Ioannis Laudonensis.*

Saint-Jean-de-Luz, St. (Hafen im frz. Dep. Niederpyrenäen, an der Mündung der Nivelle in den Golf von Biscaya), *Vicus Lucius.* — *Luisium.* — *Fanum Sancti Ioannis Luisii.*

Saint-Jean-de-Maurienne, St. (in Frankreich), *Brennovīcum.* — *Fanum Sancti Ioannis in Valle Mauriana.* — *Mauriana.* — *Oppidum Divi Ioannis Maurianensis.*

Saint-Jean-Pié(Pied)-de-Port, St. (Citadelle im frz. Dep. Niederpyrenäen, an dem einzigen fahrbaren Pafs nach Navarra), *Fanum Sancti Ioannis Pedeportuensis* (— *Peteportuensis*). — *Imus Pyrenaeus.*

Saint-Johns-Point, Vorgebirge (auf der östl. Seite Irlands, südl. von Belfast), *Isamnium.*

Saint-Josse-sur-Mer, Dorf (in der Picardie in Frankreich), *Iudocum.* — *Apud Sanctum Iudocum.* — *Cella Sancti Iodoci.*

Saint-Léonard, s. Corbigny St. Léonard.

Saint-Lizier-de-Conserans, St. (in Frankreich), *Fanum Sancti Lucerii.* — *Fanum Sancti Lizerii.* — *Licerium Conserānum.* — *Austria.*

Saint-Lô, St. (Hptst. des frz. Dep. La-Manche; Münzstadt), *Briovera.* — *Oppidum Sancti Laudi.* — *Oppidum Sancti Laudonis.* — *Sanctus Laudus.*

Saint-Locat, Mktfl. (in Frankreich) *Castrum Octavianum.*

Saint-Macaire, St. (im frz. Dep. Gironde, an der Garonne), *Castrum Sancti Macarii.*

Saint-Mahé, 1. St. (franz. Hafen und Gebiet der hindostan. Prov. Malabar in Ostindien), *Sancti Matthiae Urbs.* **2.** Insel (die gröfste der Sechellen, welche daher auch Mahéinseln heifsen), *Sancti Matthiae Insula.*

Saint-Maixent, St. (im frz. Dep. Poitou), *Fanum Sancti Maxentii.*

Saint-Malo, St. (starkbefest., im frz. Dep. Ille-Vilaine, an der gleichnam. Bucht), *Maclopolis.* — *Fanum Sancti Maclovii.* — *Maclovium.* — *Alētha Maclovia.* — *Madŏmum.* Adj.: *Macloviensis, -e.*

Saint-Marcellin, St. (im frz. Dep. Isère, an der Isère), *Fanum Sancti Marcellini.*

Saint-Marcin, St. (in Frankreich), *Caudalĭcas, -ae.*

Saint-Marcoul, s. Corbigny-St.-Marcoul.

Sainte-Marguérite, Insel (eine der Lerinischen Inseln an der Südküste von Frankreich), *Lero.*

Saint-Martin, St. (befest. Seestadt im frz. Dep. Niedercharente, Citadelle auf der Insel Ré), *Fanum Sancti Martini.*

Saint-Maur-de-Fossés, Dorf (im frz. Dep. Seine, Bez. Sceaux, an der Mündung der Marne in die Seine, früher Hauptsitz der Kongregation des Benediktinerordens der Mauriner), *Bagaudarum Castrum.* — *Monasterium Fossatense.*

Saint-Maurice, 1. St. (im frz. Dep. Obersavoyen, am Isero und am Fufs des Kleinen Bernhard), *Fanum Sancti Mauritii.* — *Tarnaca.* — *Tarnadae.* — *Bergintrum.*

Saint-Ménehould, s. Ménehould.

Saint-Michaelstown, St. (in England), *Fanum Sancti Michaëlis.*

Saint-Mihiel, St. (in Frankreich, Dep. Maas), *Sancti Michaëlis Fanum.*

Saint-Nicolas-du-Port, St. (im frz. Depart. Meurthe, an der Meurthe), *Fanum Sancti Nicolai Lotharingiae.*

Saint-Omer, St. (und Festung im frz. Dep. Pas-de-Calais, an der Aa und der Mündung des Kanals Neuf-Fossé), *Audomaropolis. — Audomarum. — Fanum Divi Audomari.*

Saint-Ouen, Dorf ($1^1/_2$ St. von Paris, an der Landstraſse von Saint-Denis, Stromhafen und Schloſs), *Sancti Audoeni Fanum. — Corobilium.*

Saint-Oyen, s. Saint-Claude.

Saint-Palais, St. (im frz. Dep. Niederpyrenäen), *Fanum Sancti Palatii. — Oppidum Sancti Pelagii.*

Saint-Papoul, St. (im frz. Dep. Languedoc), *Fanum Sancti Papŏli. — Fanum Sancti Papŭli.*

Saint-Paul, 1. Insel (brit., mitten im Indischen Ocean, Walfischfängerstation), *Insula Sancti Pauli.*

2. St. (im nordamerikan. Staat Minnesota, l. am Mississippi), *Fanum Sancti Pauli. — Alexandria.*

3. St. (auf der frz. Insel Bourbon oder Réunion), *Sancti Pauli Oppidum.*

Saint-Paul-de-Léon, s. Saint-Pol-de-Léon.

Saint-Paul-de-Trois-Châteaux (Aouste-en-Diois), Mktfl. (im frz. Dep. Drôme, am Drôme, reich an römischen Altertümern), *Augusta Tricastinorum. — Fanum Sancti Pauli Tricastīni. — Sancti Pauli Tricastinorum Civitas.*

Saint-Paulien, St. (im frz. Dep. Haute-Loire), *Revessio.*

Saint-Pol-de-Léon, St. (Bischofssitz im frz. Dep. Finistère), *Fanum Sancti Pauli Leonensis. — Leonensis Pagus. — Leona. — Leonum.*

Saint-Pons-de-Thomières, St. (Bischofssitz im frz. Dep. Hérault), *Fanum Sancti Pontii Tomeriarum. — Pontiopolis Tomeriae. — Tomeriae.*

Saint-Pourçain, St. (in Frankreich), *Fanum Sancti Portiani.*

Saint-Quentin, St. (im frz. Dep. Aisne, an der Somme), *Augusta Veromanduorum. — Augusta Viromanduorum. — Quintinopolis. — Sanquintīnum. — Virmandense Oppidum. — Fanum Sancti Quintini.*

Saint-Rambert-le-Joux, St. (im frz. Dep. Ain), *Iurensis Urbs.*

Saint-Remy, St. (im frz. Dep. Rhônemündungen), *Fanum Sancti Remigii. — Glanum.*

Saint-Riquier, St. (im frz. Dep. Somme), *Centulum.*

Saint-Séver, St. (im frz. Dep. Landes), *Fanum Sancti Severi. — Severopolis.*

Saint-Trond (Saint-Trou oder Saint-Truyen), St. (in Belgien), *Fanum Sancti Trudonis. — Trudonopolis.*

Adj.: *Trudonensis, -e.*

Saint-Tropez, St. (im frz. Dep. Var), *Fanum Sancti Eutropii. — Fanum Sancti Tropetis.*

Saint-Ursanne, St. (in Frankreich), *Fanum Sancti Ursicīni.*

Saint-Valery, St. (im frz. Dep. Vimeux), *Fanum Sancti Valerii. — Vimacensis Abbatia. — Leuconaus. — Legonaus.*

Saint-Vandrille, Abtei (der Benedik-

tiner in der Normandie), *Fanum Sancti Vandrigesilli.*

Saint-Venant, St. (in Frankreich), *Fanum Sancti Venantii.*

Saint-Yreix-la-Perche, St. (im frz. Dep. Obervienne; Fundstätte von Kaolin und körnigem Feldspat zur Glasur des Porzellans), *Atanus.*

Saintes, Les —, 1. St. (im frz. Dep. Niedercharente, an der Charente, mit vielen röm. Altertümern), *Mediolanum Santŏnum. — Santŏnes. — Santonica Urbs. — Santonorum Urbs.*

2. Inseln (zwei franz. in Westindien, zu Guadeloupe gehörig, mit einer der sichersten und gröfsten Reeden Westindiens), *Insulae Sanctae.*

Saintonge, Landschaft (frühere Prov. im westl. Frankreich mit der Hptst. Saintes, bildet jetzt mit Aunis den gröfsten Teil des Dep. Niedercharente), *Santŏnes. — Santonia. — Santŏnum Tractus. — Santonensis Ager. — Santonicus Ager.*

Sajo, Fl. (Nbfl. des Hernad in den ungar. Komitaten Gömör und Borsod, mündet bei Onod. An demselben liegt im Komitat Gömör der Mktfl. Sajo-Gömör mit den Ruinen des festen Schlosses Gömör), *Saunius.*

Sakarija, Fl. (in Anatolien, einst Hauptstrom Kleinasiens), *Sangarius* (*Σαγγάριος*). — *Sagăris* (*Σάγαρις*).

Salabrenna, St. (in Andalusien), *Selambīna.*

Salaca, St. (im Glücklichen Arabien, nicht weit von Sabä, dem heutigen Mareb), *Berenīce Panchrysos* (*Βερενίκη Πάγχρυσος*). — *Berenīce Altera. — Berenice iuxta Sabas.*

Saläder Gespannschaft, s. Szalad.

Salahich, St. (im Innern von Khusistan von Persien, vom phöniz. Sela „Felsberg"), *Sele* (*Σέλη*).

Salamanca, St. (Hptst. der gleichnam. span. Prov. im Kgr. Leon, am Tormes, mit alter röm. Brücke), *Salamantica. — Salmantica. — Salmantia. — Elmatica. — Hermandica. — Vettŏnum Urbs.*

Adj.: *Salamanticensis, -e. Salmanticensis, -e.*

Salambria (Selambria), Fl. (Hauptstrom von Thessalien, entspr. auf dem Pindus, durchfliefst das Thal von Tempe und mündet zwischen dem Olymp und Öta in den Golf von Salonichi), *Penēus* (*Πηνειός*). — *Salambrias, -ae* (*Σαλαμβρίας*). — *Salabrias, -ae.*

Salanche (Sallanches), St. (im frz. Dep. Niedersavoyen, angesichts des Montblanc), *Salancia Sabaudorum.*

Salandra, Mktfl. (in der Prov. Neapel), *Acalandra.*

Salandrella, Fl. (ebds.), *Acalandrus.*

Salankemen, Dorf (in Slavonien), *Salancemum. — Salancema. — Acimincum.*

Saldanha, Mktfl. (in Portugal), *Eldāna.*

Salemi, St. (in der ital. Prov. Trapani auf Sicilien, am Arena), *Halicyae* (*Ἁλικύαι*). — *Civitas Halicyensis.*

Salemjat, s. Selmeṇ.

Saleph, Fl. (auch Erminet-Su oder Ghoek-Su gen., in Anatolien), *Calycadnus* (*Καλύκαδνος*). — *Calydnus* (*Κάλυδνος*).

Salerno, 1. St. (Hptst. der ital. Prov. Principato citeriore, am Golf von S.; Hafen und Kastell), *Salernum.*

Einw.: *Salernitāni.*

Adj.: *Salernitanus, -a, -um.*

2. Meerbusen von — (ebds.), *Sinus Paestanus.*

Salfatara, s. Solfatara.

Salhadschar (oder Chabbas-el-Ameyr),

St. (in Unterägypten nicht weit vom Meer am r. Ufer des kanobischen Nilarmes), *Naucrătis* (*Ναύχρατις*). Einw.: *Naucratitae* (*Ναυχρατῖται*). Adj.: *Naucraticus, -a, -um* (*Ναυχρατικός*).

Salina (Isola delle Saline oder Salini), Insel (eine der Liparischen Inseln, besteht aus zwei, durch ein fruchtbares Thal getrennten Bergen), *Didȳme* (*Διδύμη*). — *Euonymos* (*Εὐώνυμος*). — *Gemella.*

Salinello, Fl. (in der Prov. Neapel), *Helvinus.*

Salini, s. Salina.

Salino, Mktfl. (in der Mark Ancona), *Sannum.*

Salins, St. (im frz. Dep. Jura, an der Furieuse, mit altberühmten Salzquellen), *Salīnae.* — *Salinense Castrum.*

Salisbury, St. (Hptst. der engl. Grafschaft Wilts, am Avon und am Beginn des S.-Southamptonkanals; Bischofssitz), *Sarisberia.* — *Salisburia.*

Sallanches, s. Salanche.

Salland, Quartier (in der niederländ. Prov. Oberyssel), *Isalandia.*

Salm, 1. Fl. (l. Zufluſs der Mosel in der Rheinprovinz, entspr. südwestl. von Daun und mündet bei Klüsserath), *Salmōna.*

2. Dorf (Kr. Daun, RB. Trier, Rheinprovinz, am Ursprung der Salm), *De Salinis.*

3. Grafschaft (eines uralten, deutschen Grafengeschlechtes, schon 1040 in zwei Linien geteilt, Ober-S. im Wasgau und Nieder-S. in den Ardennen; jetzt mehrfach gespalten), *Comitatus Salmensis.* — *Salma.*

Salmansweiler, Abtei (in Schwaben), *Salem.* — *Salemium.* — *Salomonis Villa.* — *Salomium.*

Salnich, Fl. (in Albanien), *Celydnus* (*Κέλυδνος*).

Salo, Mktfl. (in der oberital. Prov. Brescia, am Gardasee), *Longa Salīna.* — *Salodium.*

Salon, St. (im frz. Dep. Rhônemündungen, am Kanal Craponne), *Salo.*

Salona, 1. St. (in Griechenland, einst Hauptort der Nomarchie Phthiotis und Phokis, am gleichnam. Golf; Bischofssitz und Hafen), *Amphissa* (*Ἄμφισσα*). — *Salonae.*

Einw.: *Amphissenses* (*Ἀμφισσεῖς*).

2. Meerbusen von — (ebds., auch Mare di Lepanto), *Sinus Crissaeus* (*Κρισαῖος Κόλπος*).

3. Dorf (in der Präfektur Spalato des östr. Kgrs. Dalmatien, am gleichnam. Fluſs und am Fuſs des Bergs Koziak, an der Stelle der alten illyrischen Hptst. Salonä; reicher Fundort röm. Altertümer), *Salon* (*Σάλων, -ωνος*). - *Salonae* (*Σαλῶναι*). - *Salona* (*Σάλωνα*). — *Salones* (*Σάλωνες*).

4. Fl. (in Dalmatien, auch Salone, vgl. 3), *Iader, -ĕris.*

Salonichi (Saloniki, türk. Selanik), **1.** St. (Hptst. und gr. Hafen der türk. Landschaft Macedonien, am Meerbusen von S., nächst Konstantinopel der gröfste Seehandelsplatz der Türkei), *Thessalonīca* (*Θεσσαλονίκη*). — *Therma* (*Θέρμη*). — *Halia* (*Ἅλια*).

Einw.: *Thessalonicenses* (*Θεσσαλονικεῖς*).

Adj.: *Thessalonicensis, -e.*

2. Meerbusen von — (ebds.), *Sinus Thermaĭcus* (*Θερμαϊκὸς Κόλπος*). — *Sinus Thermaeus* (*Θερμαῖος Μυχός*). — *Sinus Macedonicus.* — *Mare Macedonicum.*

Salpi, 1. Dorf (in Apulien), *Salapia.*

Einw.: *Salapīni.*

2. Lago di —, See (ebds.), *Palus Salapīna.*

Salsadella, Dorf (in Spanien), *Ildum.*

Salsés (Salces), Fort (im frz. Dep. Pyrénées-Orientales), *Salsŭlae.*

Salso, 1. Lago —, See (in der Prov. Neapel), *Lacus Anduriānus.* — *Lacus Salsus.*

2. Fl. (in Sicilien, entspr. als Petralia am Berge Cosimano, bewässert die Prov. Caltanisetta, bildet dann die Grenze zwischen dieser und Girgenti und mündet bei Alicata ins Mittelmeer), *Salsus.*

Salugia, St. (in Piemont), *Salugri.*

Salurn, Dorf (in Südtirol, 31 km südl. von Bozen, das letzte vorwiegend deutsche Dorf; der Ort am l. Ufer der Etsch [Adige] mit einem verfallenen Schlofs), *Salurnis.*

Saluzzo (frz. Saluces), St. (mit Kastell in der ital. Prov. Coni, zwischen dem Po und der Vraita; Residenz der alten Markgrafen von S.), *Augusta Vagiennorum.* — *Augusta Vagennorum.* — *Salutiae.* — *Salutiorum Civitas.* — *Salutiarum Civitas.* — *Salutium.* — *Salucia.*

Salvador, San —, s. San-Salvador.

Salvaleon, St. (in Spanien), *Interamnium.*

Salza, Fl. (Nbfl. der Enns in Steiermark, mündet nach 60 km bei Reifling), *Salsa.*

Salzach, Fl. (im Salzburgischen, entspringt aus einem Gletschersee am Geierkopf, durchfliefst den Pinzgau, dann den Pongau, weiter den Pafs Lueg, wird bei Hallein schiffbar und mündet nach 102 km oberhalb Braunau in den Inn), *Ivarus.* — *Iuvāvus.* — *Iovāvus.*

Salzburg, St. (die mit alten Festungswerken umgebene Hptst. des ehemal. Erzstiftes und jetzigen gleichnam. östr. Kronlandes, an der Salzach; Erzbischofssitz), *Iuvavia.* — *Colonia Hadriāna Iuvavia.* — *Iovāvis.* — *Iovāvum.* — *Iuvense Castellum.* — *Iuvavensis Civitas.* — *Iuvavium.* — *Salisburgum.* — *Salisburgium.*

Adj.: *Iuvavensis, -e.*
Salisburgensis, -e.
Salzburgensis, -e.

Salzdahlum, Dorf (Salzwerk, Kreis Wolfenbüttel, Hzgt. Braunschweig, ev. Jungfrauenkloster; früher tagte in S. der Wolfenbütteler Landtag), *Vallis Salinarum.* — *Salis Vallis.* — *Salzthalia.*

Salzsee (in der ehemal. Grafschaft, jetzigem Seekreis Mansfeld, Prov. Sachsen, zwischen dem Unterharz und der Saale; in der Nähe der Süfse See), *Mare Salsum.*

Salzwedel, St. (Kreisst., RB. Magdeburg, Prov. Sachsen, am Eingang der Dumme in die schiffbare Jeetzel), *Salzwita.* — *Soltaquella.* — *Urbs Salis.* — *Heliopolis.*

Samaguar, St. (in Ungarn), *Ad Fines.*

Samallut, St. (auf einer Nilinsel in Ägypten), *Cynopolis* (*Κυνῶν Πόλις*). — *Canum Urbs.*
Einw.: *Cynopolitae* (*Κυνοπολῖται*).

Samanhoud, St. (in Mittelägypten an der kanobischen Mündung), *Heracleopolis* (*Ἡρακλεούπολις*).

Samāra, Fl. (Nbfl. der Wolga; an deren Mündung die Stadt S., Hptst. des gleichnam. russ. Gouv. S. auf dem östl. Ufer der Wolga), *Panticapes* (*Παντικάπης*).

Samārkand, St. (einst die Hptst., jetzt die 2. Stadt der Grofsen Bucharei oder des Sultanats von Bokhara), *Maracanda.*

Samathraki (türk. Semadrek), Insel (im Ägäischen Meer, im türk. Ejalet Dschesair; Hauptort Kastro), *Samo-*

thrace (*Σαμοθράκη*). — *Samothracia.* — *Dardania* (*Δαρδανία*).

Einw.: *Samothrăces* (*Σαμόθρακες*).

Sambre, Fl. (Nbfl. der Maas, entspr. im Walde von La-Haye-Cartigny im frz. Dep. Aisne und mündet nach 195 km bei Namur in Belgien; der Sambrekanal führt südwärts in die Oise und verbindet so das Maas- und Seinegebiet), *Sabis.* — *Sambra.*

Sambul (Tschumbul), Fl. (Nbfl. des Dschumna in Ostindien), *Sambus* (*Σάμβος*).

Sameland, s. Lappland.

Samisat (Samsat), St. (in der türk. Prov. Marach, Ejalet Urfa in Kleinasien, am Euphrat), *Samosate* (*Σαμόσατα*).

Samland, Landschaft (noch jetzt gebräuchliche Benennung einer alten Landschaft in Ostpreußen, zwischen der Ostsee, dem Frischen und Kurischen Haff, dem Pregel und der Deime, reich an Bernstein und geschichtl. Erinnerungen; Höhe Galtgarben, Landspitze Brüsterort), *Sambia.*

Samnah (San), St. (in Unterägypten, östl. vom Delta, im Alten Testament Zoan, früher Residenz der Pharaonen), *Tanis* (*Τάνις*).

Samo (türk. Sisam oder Sussam-Adassi), Insel (zum türk. Ejalet Dschesair gehörig, an der ionischen Küste Kleinasiens, mit den Hauptorten Chora und Vathy), *Samus* (*Σάμος*). — *Samos.* — *Melamphyllos* (*Μελάμφυλλος*). — *Cyparissia* (*Κυπαρισσία*). — *Parthenia* (*Παρθενία*).

Einw.: *Samii* (*Σάμιοι*).

Adj.: *Samius, -a, -um* (*Σάμιος*).

Samogitien (litauisch Zmudz, d. i. Tiefland), Herzogtum (ehemal., in Litauen, an der Ostsee), *Samogitiae Ducatus.*

Samogye-Var, Mktfl. (in Ungarn), *Simigium.*

Samoja, St. (in Ungarn), *Samaria.*

Samothraki, **Samondrachi,** } s. Samathraki.

Samoucy, Mktfl. (in Frankreich), *Salmanciacum.*

Samsøe (Sams), Insel (und Grafschaft, dän., zwischen Jütland und Seeland, zum Amt Holbäk gehörig; Hauptort Nordby), *Samsoa.* — *Samos Danica.*

Samsum-Kalesi, Ruinen (im türk. Ejalet Trapezunt, am Schwarzen Meer), *Priēne* (*Πριήνη*). — *Amīsus* (*Ἀμισός*).

Einw.: *Prienenses* (*Πριηνεῖς*).

Adj.: *Prienensis, -e.*

Prienaeus, -a, -um.

San-Angelo, St. **1.** (in der oberital. Prov. Mailand), *Castrum Sancti Angeli.*

2. (in der ital. Prov. Foggia, neapolit. Prov. Capitanata, mit dem Monte Gargāno), *Angelopolis ad Mare.* — *Angŭlum.* — *Angŭlus.*

3. Monte di — (im Süden von Neapel), *Civitas Sancti Angĕli.* — *Angelopolis.*

4. [-de]-Lombardi (in der ital. Prov. Principato ulteriore [Avellino], unweit der Quelle des Ofanto), *Angelopolis ad Lombardam.*

5. -in-Vado (oder -de-Vado, bei Neapel), *Tifernum Metaurense.* — *Angelopolis ad Metaurum.*

Einw.: *Tifernates Metaurenses.*

San-Antioco, s. Santo-Antioco.

San-Bassano, Mktfl. (in der ital. Prov. Mailand), *Fanum Sancti Bassani.*

San-Bonifacio, s. Bonifacio.

San-Christoval-de-la-Havana, St. (befest. Hptst. der span. Insel Kuba, wichtigster Seeplatz Westindiens),

Fanum Sancti Christophŏri. — *Fortalitium Sancti Christophŏri.*

San-Colombano, Mktfl. (in der ital. Prov. Mailand, am Lambro), *Fanum Sancti Columbani.* — *Fanum Divi Columbani.*

San-Donato, Mktfl. (in Italien), *Forum Appii.*

San-Duino, s. Pedena.

San-Felipe-de-Jativa, s. Jativa.

San-Feliu-de-Guijols, St. (Hafen mit Vorgebirge in der span. Prov. Gerona, am Mittelmeer), *Lunarium.*

San-Fiorenzo, St. (auf der Insel Korsika), *Sancti Florentini Oppidum.*

San-Germano, St. (in der ital. Prov. Caserta, Fundort vieler röm. Altertümer), *Cassinum.* — *Casinum.* — *Sancti Germani Civitas.*

San-Giorgio, 1. St. (in der Prov. Neapel), *Murgantia.* — *Morgentia.* — *Morgantium.*

Einw.: *Murgentīni.* — *Morgētes.*

Adj.: *Murgentīnus, -a, -um.* *Morgentīnus, -a, -um.*

2. Hafenort (auf der dalmat. Insel Lesina, Kreis Spalato), *Insula Sancti Georgii.*

San-Giovanni, 1. St. (im Süden der Ionischen Insel Cefalonia), *Cranii* (*Κράνιοι*).

2. Mktfl. (in der ital. Prov. Piacenza), *Castrum Sancti Ioannis.*

3. — **-di-Bidini,** St. (auf Sicilien, unweit Syrakus), *Bidis.*

Einw.: *Bidīni.*

Adj.: *Bidensis, -e.* *Bidīnus, -a, -um.*

San-Guelfo, Mktfl. (in Oberitalien), *Castrum Sancti Guelphi.*

San-Honorato, Mktfl. (auf der Insel Sardinien), *Sardopatris Fanum.*

San-Hospicio, St. (Hafen im Gebiete von Nizza), *Olivula Portus.*

San-Jago-de-Casem, Meerbusen von — (in Portugal, in welchen der Sadão mündet), *Calipus* (*Καλίπους, -οδος*).

San-Jago-de-Chile, St. (Hptst. des südamerikan. Freistaats Chile, am Fuſse der Anden und am Mapocho), *Fanum Sancti Iacobi Minoris.*

San-Jago (Santiago) **-de-Compostella,** St. (in der span. Prov. Coruña in Galicien), *Fanum Sancti Jacobi.* — *Flavionia.* — *Flaviōnum.* — *Compostella.* — *Sancti Iacobi Monasterium.* — *Stellae Campus.*

San-Juan-de-Puerto-Rico, St. (bef. Hptst. der Insel Puertorico, an der Nordküste; Bischofssitz), *Fanum Sancti Ioannis Portus Divitis.*

San-Leone, St. (in Italien), *Leopolis.* — *Sancti Leonis Civitas.*

San-Lorenzo, Dorf (in der Nähe von Rom), *Laurentii Beati Ecclesia.* — *Graticula.*

San-Lucar-de-Barrameda, St. (in der span. Prov. Cadiz, am Guadalquivir), *Fanum Sancti Luciferi.* — *Lux Dubia.*

San-Marco, St. (in der ital. Provinz Foggia [Capitanata], am Monte Gargāno), *Fanum Sancti Marci.*

San-Marco-in-Lamis, St. (in Kalabrien), *Argentānum.* — *Marcopolis.*

San-Marino, St. (Hptst. der gleichnam. Republik, der kleinsten von Europa, zwischen den ital. Prov. Urbino und Forli), *Fanum Sancti Marini* (*Bovillae*).

San-Michele, Kloster (ehemal., in der ital. Prov. Pisa), *Monasterium Sancti Michaelis Clusini.*

San-Miniato-Tedesco, St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Florenz), *Civitas Sancti Miniatis ad Tedescum.*

San-Pedro, St. (in Spanien), *Herculis Templum.*

San-Pelino, Ruinen (in der Nähe von Pepoli im Neapolitanischen), *Corfinium. — Italicum.*
Einw.: *Corfinienses.*
Adj.: *Corfiniensis, -e. Corfinius, -a, -um.*

San-Pietro-in-Valle, Dorf (in der oberital. Prov. Venedig), *Varianum.*

San-Quirito, Dorf (in Italien), *Sanctus Clericus.*

San-Remo, St. (in der ital. Prov. Porto-Maurizio, in herrlicher Umgebung: der Garten der Westküste des Golfs von Genua), *Fanum Sancti Remuli. — Fanum Sancti Remogii. — Matusia.*

San-Salvador, Mktfl. (in der Nähe von Nizza), *Fanum Sancti Salvatoris.*

San-Sebastiān, St. **1.** (Hptst. der bask. Prov. Guipuzcoa in Spanien, am Biscayischen Meerbusen; wichtige Hafen- und Handelsstadt), *Donastiēnum. — Fanum Sancti Sebastiani. — Menosca. — Morosgi. — Sebastianopolis.*
2. (Hptst. der Kanarischen Insel Gomera, am Ostende), *Fanum Sancti Sebastiani.*

San-Severino, St. (in der Nähe von Rom), *Septempeda. — Septempedana.*
Einw.: *Septempedani.*

San-Stefano, Hafen (bei den Ruinen von Alsidonia, dem alten Cosa in Etrurien), *Cosanus Portus.*

San-Theodor, Insel (unweit der Nordküste von Kandia), *Leuce* (*Λευκή*).

San-Vincent-de-Beira, St. (im Südwesten von Portugal), *Verurium.*

San-Vittorino, Mktfl. (in Italien, im alten Sabinerland), *Amiternum.*
Einw.: *Amiterni.*
Adj.: *Amiternus, -a, -um.*

San-Yves, s. Setubal.

Sancerre, St. (im frz. Dep. Cher, unweit der Loire), *Sacrum Caesaris. — Sacrocaesarium. — Sancerra. — Sincerra. — Sanctum Seccovium.*

Sanct, s. Sankt.

Sandarlik, 1. St. (Hafen in Anatolien, einst äolischer Hafen in Mysien), *Myrīna* (*Μύρινα*), *-ae. — Pitane.*
Einw.: *Myrinaei* (*Μυρινᾶιοι*).
2. Meerbusen von — (ebds.), *Sinus Cymaeus.*

Sandomir (Sandomierz), St. (im russ.-poln. Gouv. Radom, früher Hptst. der Woiwodschaft S., an der Weichsel), *Sendomiria.*

Sangro, St. (in der Prov. Neapel), *Sagrus.*

Sanguesa, St. (in Spanien), *Sangosa. — Suessa.*

Sanguinare (Sanguenares), Inseln (drei, bei Sardinien), *Cuniculariae Insulae. — Beleridae.*

Sankt-Andrä, 1. St. (im östr. Hzgt. Kärnten), *Flavium.*
2. Mktfl. (ungar. Szent-Endre, im Komitat Pesth an der Donau; Sitz des griech., nicht unierten Bischofs von Ofen), *Fanum Sancti Andreae ad Danubium.*

Sankt-Florenberg, Stift (ehemal. im Bistum Fulda), *Mons Sanctae Florae.*

Sankt-Gallen, St. (Hptst. des gleichnam. Kantons der nördl. Schweiz, am Bodensee, mit altber. Benediktinerabtei, 614 gegr., 1805 aufgehoben, im Mittelalter eins der gelehrtesten Klöster, jetzt kathol. Lehrerseminar), *Fanum Sancti Galli. — Sanctogallum. — Sangallum.*

Sankt-Giörgy, s. Szent-Giörgy.

Sankt-Goar, St. (Kreisst., RB. Koblenz, Rheinprov., in schöner Lage l. am Rhein, Sankt-Goarshausen gegenüber;

über der Stadt die Ruinen der Burg Rheinfels), *Fanum Sancti Goări.*

Sankt-Gotthard, 1. Gebirgsknoten (der lepontinischen Alpen, auf der Grenze der Kantone Uri, Wallis, Tessin und Graubünden; Plateausenke mit 30 Alpenseen und gewaltigen Eckpfeilern. Die alte St.-Gotthardstrafse führte von Amstäg an der Reufs nach Bellinzona am Tessin: auf der Pafshöhe Hospiz; die neue Eisenstrafse durch den Berg führt von Göschenen an der Reufs nach Airolo am Ticino), *Aduallas.* — *Alpes Summae.* — *Elvelinus Ursara.* — *Alpes Lepontiae.* — *Alpes Lepontīnae.*

2. s. Szent-Grot.

Sankt-Jakob-am-Meer, Abtei (in Illyrien), *Abbatia Rosacis.*

Sankt-Johann, 1. an der Saar, St. (Kr. Saarbrücken, RB. Trier, Rheinprov., r. an der Saar und Saarbrücken gegenüber), *Fanum Sancti Ioannis.*

2. am Tauern, Mktfl. (im östr. Land unter der Enns), *Sabatinca.*

Sankt-Leonhard, St. (im östr. Hzgt. Kärnten, an der Lavant), *Gabromagus.*

Sankt-Margareten, St. (in Ungarn), *Fanum Sanctae Margaretae.*

Sankt-Michael, Mktfl. (im salzburger Thal Lungau, an der Mur), *Castrum Sancti Michaëlis.*

Sankt-Moritz, Mktfl. (im obern Engadin des schweizer Kantons Graubünden), *Acaunum.* — *Agaunum.* — *Mauritianum.* — *Fanum Sancti Mauritii.*

Sankt-Nikolas, St. (in Ungarn), *Nicopolium.*

Sankt-Peter, Abtei (in Belgien), *Abbatia Sancti Petri in Monte Blandinio.*

Sankt-Petersburg, s. Petersburg.

Sankt-Pölten, St. (Hptst. des östr. Kreises Oberwienerwald, am l. Ufer des Trasen; Sitz eines Bistums und Domkapitels), *Fanum Sancti Hippolyti.* — *Sampolitanum Oppidum.* — *Sampoltanum Oppidum.* — *Sancti Hippolyti (Ypoliti) Coenobium.*

Sankt-Saphorin, Dorf (im schweizer Kanton Waadt), *San-Saphorinum.*

Sankt-Thomas, 1. Insel (eine der zu den Kleinen Antillen gehörigen Jungferninseln; dänisch. Hptst. St.-Th. oder Karoline-Amalie mit schönem Hafen), *Insula Sancti Thomae.*

2. Meerbusen von — (ebds.), *Sinus Berzinus.*

Sankt-Veit, 1. St. (im östr. Hzgt. Kärnten, Kreis Klagenfurt, an der Glan), *Vitopolis.* — *Fanum Sancti Viti.*

2. Mktfl. (im östr. Kreis Salzburg), *Fanum Sancti Viti.*

3. -am-Pflaumb (Flaum), s. Fiume.

Sanssouci, Schlösser (königl., und Gärten, Kr. Osthavelland, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg. — Schlofs S. unmittelbar westl. bei Potsdam, 1743 von Friedrich dem Grofsen angelegt), *Pausilypum.*

Santa-Agata, St. (in der Prov. Neapel), *Sancta Agatha.* — *Santia.* — *Agathopolis.* — *Fanum Sanctae Agathae.*

Santa-Cat[h]arina, 1. St. (auf der Insel Korsika), *Clunium.* — *Fanum Sanctae Catharinae.*

2. Insel (mit der Hptst. Desterro der gleichnam. Küstenprovinz im südl. Brasilien), *Insula Sanctae Catharinae.*

Santa-Cruz, St. (Hptst. der Kanarischen Insel Teneriffa), *Fanum Sanctae Crucis.*

Santa-Eufemia, 1. Mktfl. (in der ital.

Prov. Catanzaro in Kalabrien, am Fluſs Lamato am Golf von S.-E. des Tyrrhenischen Meeres), *Lametini* (*Λαμητῖνοι*). — *Fanum Sanctae Euphemiae.*

2. Meerbusen von — (ebds.), *Sinus Lameticus* (*Λαμητικὸς Κόλπος*). — *Sinus Lametinus* (*Λαμητῖνος Κόλπος*). — *Sinus Hipponiates.* — *Sinus Vibonensis.*

Santa-Fé, St. **1.** (Hptst. des gleichnam. Staates der Argentinischen Konföderation in Südamerika, an der Mündung des Salado in den Parana), *Fanum Sanctae Fidei Argentinae.*

2. (Hptst. des nordamerikanischen Territoriums Neumejiko, am Rio Grande), *Fanum Sanctae Fidei Meïicanae.*

Santa-Gabina, St. (auf der Insel Sardinien, mit Heilquellen), *Lesa.* — *Aquae Lesitanae.*

Santa-Lucia, St. **1.** (in der ital. Prov. Messina auf Sicilien), *Fanum Sanctae Luciae.*

2. (auf der Insel Korsika), *Cenestum.*

Santa-Maria de Bedova, s. Nossa Senhora da Pettove.

Santa-Maria-delle-Grazie, Dorf (in der neapol. Prov. Terra-di-Lavoro, 22 km nördl. von Neapel, am Volturno, an der Stelle des alten Kapua), *Capua.*

Einw.: *Campani.*

Adj.: *Capuensis, -e.*

Santa-Maria-di-Forcassi, Mktfl. (in Etrurien), *Forum Cassii.*

Santa-Maria-di-Leuca, St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Lecce, am Kap Leuca), *Leuca* (*Λευκή*).

Santa-Maria-di-Licodia, St. (am Ätna auf Sicilien, von Hieron an der Stelle von Katane gegründet, später an der Stelle von Inessos wieder aufgebaut), *Aetna* (*Αἴτνη*).

Einw.: *Aetnaei* (*Αἰτναῖοι*).

Santa-Maura (oder Lefkhada), Insel (eine der Ionischen, mit der Hptst. Amaxichi), *Leucas* (*Λευκάς*), *-ădis.* — *Leucadia* (*Λευκαδία*).

Santa-Olola, St. (in Spanien), *Fanum Sanctae Eulaliae.*

Santa-Severa, St. (Hafen in Etrurien), *Caeretanorum Emporium.* — *Pyrgi* (*Πύργοι*).

Santa-Severina, St. (in der Prov. Neapel), *Siborena.*

Santandĕr, St. (Hptst. der gleichnam. span. Prov. in Altkastilien, Bischofssitz an der Bai von Biscaya, stark befest. Hafen, See- und Handelsplatz ersten Ranges), *Fanum Sancti Andreae.* — *Andreopolis.* — *Flavionavia.*

Santarem, St. (in der portug. Prov. Estremadura, wichtiger Handelsplatz am Tejo), *Scalăbis.* — *Scalabiscus.* — *Praesidium Iulium.*

Adj.: *Scalabitānus, -a, -um.*

Santatoli, St. (in Vorderindien), *Sambra* (*Σάμβρα*).

Santerno, Fl. (in der ital. Landsch. Emilia, entspr. am Pietramala im toskan. Apennin und mündet westl. von Alfonsina in den Po di Primaro), *Badrīnus.* — *Vatrēnus.*

Santerre, St. (in Frankreich), *Sanguitersa.*

Santgong (Gour oder Laknaouty), St. (am Ganges in Indien), *Gangia Regia.*

Santiago-di-Compostella, s. San-Jago-de-Compostella.

Santillana, St. (in Spanien), *Fanum Sanctae Iulianae.* — *Iulianopolis.* — *Santillana.*

Santimbenia, Hafenort (an der Westküste von Sardinien), *Santimbenia.*

Santo-Antioco, Insel (an der Südwestspitze von Sardinien, mit gleichnam. Ortschaft), *Enosis.*

Santo-Domingo, St. (Hptst. der gleichnam. Republik, auf der Südseite der westind. Insel Haiti), *Hispaniŏla. — Sancti Dominici Insula.*

Santo-Erini, s. Santorin.

Santo-Riti, Berg (auf Sicilien, bei Messina), *Chalcidicus Mons* (*Χαλκιδικὸν Ὄρος*).

Santoña, St. (Hafen und Festung in der span. Prov. Santander), *Victoriae Iuliobrigensium Portus.*

Santorin (Santorīni), Insel (die südlichste der zu Griechenland gehörenden Sporaden, bildet mit den beiden Inseln Therasia und Aspronisi ein fortwährend in Hebung begriffenes vulkanisches Ganzes, ohne fliefsendes Wasser, aber mit sehr fruchtbarem Boden, bes. für Wein. Hauptort ist Thira), *Calliste* (*Καλλίστη*). — *Thera* (*Θήρα*). — *There* (*Θήρη*).

São-Miguel, s. Fort-São-Miguel.

Saona, Fl. (im Norden von Neapel), *Savo, -ōnis.*

Saône, Fl. (r. Nbfl. des Rhône, entspr. auf dem Plateau von Langres, mündet bei Lyon. Danach benannt das frz. Dep. Obersaône [Haute-Saône], ein Teil der Franche-Comté, mit der Hptst. Vesoul, und das Dep. Saône-Loire, ein Teil von Burgund, mit der Hptst. Mâcon), *Arar. — Arăris. — Sauconna. — Segona. — Sagona. — Sagonna. — Saugonna.*

Saorgio, St. (in der Nähe von Nizza), *Saurgium.*

Sapäische Pässe, Gebirgspafs im Pirnari oder Pangea in der türk. Landschaft Thrazien), *Symbŏlum* (*Σύμβολον*). — *Fauces Sapaeorum. — Angustiae Sapaeorum* (*Τὰ Στενὰ τῶν Σαπαίων*).

Saphat, Mktfl. (in Galiläa), *Bethulia.*

Saphorin, Sankt —, s. Sankt Saphorin.

Sapienza, s. Sfagia.

Sapigo, Mktfl. (im östr. Kronland Illyrien), *Sation, -ōnis* (*Σατίων*).

Sapri, St. (in der Prov. Neapel), *Sipron.*

Sarabat, Fl. (in Kleinasien, entspr. am Murad-Dagh und mündet in den Golf von Smyrna), *Pactōlus* (*Παχτωλός*). — *Chrysorrhoas* (*Χρυσορρόας*). — *Hermus* (*Ἕρμος*).

Saracena, St. (in der Prov. Neapel), *Sestum.*

Saränder Gespannschaft (in Ungarn), *Comitatus Zarandiensis.*

Saragossa, s. Zaragoza.

Saranas (oder Arsuf), St. (in Judäa, zwischen Jerusalem und Cäsarea, früher Kapharsaba gen.), *Antipatris* (*Ἀντιπατρίς*).

Sardara, Mktfl. (auf der Insel Sardinien), *Aquae Lesitanae.*

Sardinien, Insel (ital., im Mittelmeer, von Korsika durch die Bonifaciusstrafse getrennt, von S. nach N. von einem Gebirge durchzogen und von zahlr. Flüssen [Fiumendosa, Tirsu &c.] bewässert; 2 Provinzen: Cagliari und Sassari; Hptst.: Cagliari. Die Sarden ein Mischvolk, in welchem arabische und iberische Elemente reichlich vertreten sind; ihre Sprache Mittelding zwischen dem Italienischen und Spanischen, mit lateinischen Überbleibseln), *Sardinia* (*Σαρδώ*). — *Sandaliōtis* (*Σανδαλιῶτις*).

Einw.: *Sardi.*

Adj.: *Sardiniensis, -e. Sardus, -a, -um. Sardōus, -a, -um* (*Σαρδῶος*). *Sardonius, -a, -um* (*Σαρδώνιος* und *Σαρδόνιος*).

Sarenthal (in Tirol), *Vallis Sarentina.*

Sarfend (Surafent oder Zerphant), St. (Phöniziens zwischen Sidon und Tyrus), *Sarepta* (*Σαρεπτά*). — *Sarapta* (*Σάραπτα*).

Sargāns, St. (nahe am Rhein im schweizer Kanton Sankt-Gallen), *Sarunegaunum.* — *Sarunētum.* — *Sargantia.* — *Sanagaurum.* — *Sana Casa.* — *Sana.*

Sark (Sercq), Insel (englische im Canal La Manche), *Sargia.*

Sarliki (oder Tzeres), St. (in der türk. Prov. Thessalien [im alten Pelasgiotis]), *Crannon, -ōnis* (*Κραννών, -ῶνος*). — *Cranon* (*Κρανών*).
Einw.: *Crannonii* (*Κραννώνιοι*).

Sarnen, Mktfl. (Hauptort des schweizer Halbkantons Obwalden, am Sarnersee), *Sarunētes, -um.*

Sarno, 1. Fl. (im Neapolitanischen, entspr. bei Avellino und mündet in den Golf von Neapel), *Sarnus.*
2. St. (in der ital. Prov. Salerno, an einem Arm des Sarno), *Sarnus.*

Sarsĭna, St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Forli, im alten Umbrien), *Bobium* (*sc. Umbriae*). — *Sarsĭna.* — *Sassĭna.* — *Saxĭna.*
Einw.: *Sarsinātes.* — *Sassinātes.*

Sart, Dorf (mit geringen Überresten der ber. Hptst. des alten lydischen Reiches in Kleinasien, am Flufs Sarabat), *Sardes* (*Σάρδεις*).
Adj.: *Sardiānus, -a, -um* (*Σαρδιανός*).
Sardius, -a, -um (*Σάρδιος*).

Sarthe, Fl. (im nordwestl. Frankreich, entspr. in der Nähe der alten Abtei Latrappe, nördl. von Mortagne im Dep. Orne, vereinigt sich nach 260 km unweit Angers mit der Mayenne zur Maine. Das Dep. S. zerfällt in die 4 Arrondissements: Mans, La-Flèche, Mamers und St.-Calais; Hptst. Mans), *Sartha.*

Sarukhan, Landschaft (mit dem nördl. Teil von Sighla, das Land an der Westküste Kleinasiens), *Lydia* (*Λυδία*).
Bew.: *Lydi* (*Λυδοί*).
Adj.: *Lydius, -a, -um* (*Λύδιος*).

Sarvar, Mktfl. (in Ungarn), *Castriferrense Oppidum.*

Sarvignano, St. (in Mittelitalien), *Compĭtum Anagnīnum.*

Sarwitz (Sarviz), Fl. (r. Nbfl. der Donau in Ungarn, kommt vom Bakonyerwald, fliefst von Stuhlweifsenburg bis Simontornya in dem 340 km langen Sarvizkanal und mündet bei Bata), *Valdanus.* — *Valdasus.*

Sarzāna, St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Massa, an der Magra), *Sergianum.*

Sas-de-Gand, Le —, s. Sas van Gend.

Saseno (Sassone), Insel (im Adriatischen Meer), *Saso.* — *Sason.* — *Sasonis Insula.*

Sassari, St. (Hptst. der die Nordhälfte der Insel Sardinien umfassenden ital. Prov. S., Erzbischofssitz), *Turris Libysonis.*

Sassoferrāto, St. in der ital. Prov. Macerata, im Apennin), *Iuficum.* — *Iuphicum.* — *Sentinum.*

Sas-van-Gend (frz. Le-Sas-de-Gand), St. (und Festung in der niederländ. Prov. Zeeland, am gleichnam. Kanal, unweit der Schelde), *Ager Gandavensis.* — *Agger Gandavensis.* — *Cataracta Gandavensis.*

Satas-dere, Fl. (in Anatolien, fällt bei Aidindschick auf der Halbinsel Kaputaghi in das Marmarameer), *Aesēpus* (*Αἴσηπος*).

Sathmārer Gespannschaft (in Ungarn), *Comitatus Szathmariensis.*

Sau (Save), Fl. (r. Nbfl. der Donau, entspr. am Terglou in Krain, fliefst über Laibach [schiffbar] und Agram

und mündet bei Belgrad in Serbien), *Savus.* — *Saus.* — *Sawa.*

Saudre, Fl. (in Frankreich), *Sedera.*

Sauer (frz. La Sure), Fl. (entspr. im Grhzgt. Luxemburg auf den Ardennen und geht nach 94 km bei Wasserbillig in die Mosel), *Sura.*

Saulcourt, St. (in Frankreich), *Sodalcortium.* — *Sodalcurchum.* — *Sothalcurtis.*

Saulieu, St. (im frz. Dep. Côte d'Or), *Sedelaucum.* — *Sedelocus.* — *Sidilocum.* — *Sidoleucum.*

Sault, 1. St. (im frz. Dep. Vaucluse), *Salto.* — *Saltus.*

2. Landschaft (ebds.), *De Saltu.*

Saumur, St. (im frz. Dep. Maine-Loire, an der Loire. In der Nähe viel celt. und röm. Altertümer und zwei gut erhaltene Lager Cäsars), *Salmūrus.* — *Salmurium.* — *Segora.*

Adj.: *Salmuriensis, -e.*

Saut-d'Auge, Dorf (in der Normandie), *Augiae Saltus.*

Sauve, 1. Fl. (in Frankreich), *Salvius.*

2. St. (in Frankreich), *Salva.*

Sauvetat, St. (in Frankreich), *Salvitas.*

Sauveterre, St. (in Frankreich), *Salva Terra.*

Sauvigny, Mktfl. (in Frankreich), *Silviniacum.*

Savato, Fl. (in Italien), *Sabbătus.*

Save, s. Sau.

Savena, Fl. (in der ital. Prov. Bologna), *Paala.*

Savigliano, St. (in der ital. Prov. Coni in Piemont), *Savilianum.*

Savio (oder Alps), Fl. (in Mittelitalien), *Isāpis.* — *Sapis.* — *Sabis.*

Savoien, s. Savoyen.

Savōna, St. (Hptst. des gleichnam. Kreises der ital. Prov. Genua, an der Mündung des Küstenflüfschens Egabona in das Mittelländische Meer, Bischofssitz und Hafen), *Sabāta.*

Adj.: *Sabatius, -a, -um.*

Savonières, Mktfl. (in Frankreich), *Saponariae.*

Savoyen, Herzogtum (ehem., früher zur sardin. Monarchie gehörig, seit 1860 franz. Provinz, zwischen Schweiz, Piemont und Frankreich; das höchst gelegene Land Europas, im O. von den Grajischen [Montblanc], im W. von den Kottischen, im NO. von den Penninischen Alpen erfüllt, von Isère, Arve und Arcq bewässert. Die Bew., Savoyarden gen., suchen noch jetzt in grofsen Massen in der Fremde ihren Unterhalt. 2 Departements: Obersavoyen, Hptst.: Annecy, und Savoyen oder Untersavoyen, Hptst.: Chambéry), *Sabaudia.* — *Allobrŏgum Regio.*

Bew.: *Sabaudi.* — *Allobrŏges.*

Adj.: *Sabaudicus, -a, -um.*

Sayda, St. (sächs. Kreish. Dresden, Amtsh. Freiberg, in rauher Gebirgsgegend), *Susudala.*

Sayn, Grafschaft (ehem., in der Rheinprovinz, RB. und Kr. Koblenz; Hauptort Dorf S. mit Schlofs des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Sayn), *Comitatus Senensis.* — *Comitatus Saynensis.*

Saz, s. Saaz.

Sbekkah, Ort in der Numidischen Wüste), *Speculum.* — *Cerbica.*

Scalemura (Anemur), St. (in Anatolien, gleichzeitig südlichstes und westlichstes Vorgebirge von Cilicien), *Anemurium* (Ἀνεμούριον). — *Civitas Anemuriensis.*

Einw.: *Anemurienses.*

Scalino, Mktfl. (in Toscana), *Salebro.* — *Scabris Portus.*

Scalona (oder Ascalon), Dorf (mit

Ruinen am Mittelmeer), *Ascălo.* — *Ascalon* (Ἀσκάλων, -ωνος).

Einw.: *Ascalonītae* (Ἀσκαλωνῖται).

Scamandro, s. Mendere-S(o)u.

Scameno, St. (in Griechenland, in Böotien, am linken Ufer des Asopo), *Tanagra* (Τάναγρα).

Scardamoula, St. (im Südwesten der Halbinsel Morea, am Busen von Koron), *Cardamȳle* (Καρδαμύλη).

Einw.: *Cardamylitae* (Καρδαμυλῖται).

Scarlino, s. Scalino.

Scarpanto, 1. Insel (zwischen Kandia und Rhodus im Karpathischen Meer), *Carpathus* (Κάρπαθος).

2. — **Meer von** (ein Teil des Ägäischen Meeres um die Insel K. herum, zwischen Rhodus, Kandia, Cypern und Vorderasien), *Mare Carpathium* (Τὸ Καρπάθιον [Πέλαγος]). — *Mare Asiaticum.*

Scarponne, Dorf (im frz. Dep. Meurthe), *Serpane.*

Scatari, St. (im Südwesten der griech. Halbinsel Morea, in der Nähe von Passawa), *Las* (Λᾶς). — *Lapersae.*

Schärding, St. (Sitz eines Bezirksamts im östr. Innkreise, am Inn), *Stanacum.*

Schäsburg (ungar. Segesvár), St. (befest. Hptst. des gleichnam. siebenbürger Stuhls, auch kgl. Freistadt, am Grofsen Kokal), *Segesvaria.* — *Schasburgium.* — *Sciburgum.*

Schaffhausen, St. (Hptst. des gleichnam. Kantons, des nördlichsten der Schweiz, am r. Rheinufer, $^1/_2$ St. davon entfernt der ber. Rheinfall), *Probatopolis.* — *Scaphusia.* — *Schafhusia.* — *Scaphusium.*

Adj.: *Scaphusīnus, -a, -um. Scaphusiensis, -e.*

Schaina, St. (einst. Handelshafen im östl. Kerman, dem pers. Küstenland am Pers. Meerbusen), *Omana* (Ὄμανα). — *Omanae.* — *Talmĕna* (Τάλμενα).

Einw.: *Omani.*

Schamachi, St. (in Albanien), *Mamechia* (Μαμεχία). — *Camechia* (Καμηχία).

Schamserthal (Schams, ital. Sessame), Thal ($4^1/_2$ Stunden lang, im schweizer Kanton Graubünden, erstreckt sich von Tusis längs des Hinterrheins nach O. bis zum Ferrara-, nach S. bis zum Rheinwaldthal), *Vallis Lapidaria.* — *Vallis Sexamniensis.* — *Vallis Sexamnis.*

Scharapani, Ruinen (eines alten Kastells am Kaukasus), *Sarapăna* (Σαραπανά). — *Sarapănis* (Σαραπανίς). — *Zadris* (Ζαδρίς).

Scharedsje, Insel (zu Arabien gehörig, im Persischen Meerbusen), *Tharro* (Θαρρώ).

Scharmely, St. (im nördl. Mesopotamien), *Thilaticomum.* — *Thillacoma.* — *Telladēcum.*

Scharnitz, Dorf (im tirol. Kreis Innsbruck, in dem 3 St. langen Scharnitzthal, an der Isar und der bayr. Grenze, mit einem Engpafs, der schon unter den Römern befestigt war), *Porta Claudia.* — *Scarbia.*

Scharoscher Gespannschaft (in Ungarn), *Comitatus Sarosiensis.*

Schaumburg (eigtl. Schauenburg), Schlofs (an der Weser, Sitz der ehem. Grafen in Westfalen), *Speculationis Castrum.*

Scheich-el-Hardy, Dorf (in Oberägypten, im alten Thebais), *Passălon, -i* (Πασσάλων). — *Passalus* (Πάσσαλος).

Schelde (frz. Escaut), Fl. (ansehnl., entspr. bei Beaurevoir im frz. Dep. Aisne, wird bei Cambray schiffbar,

tritt bei St.-Antoine in die belg. Prov. Hennegau, teilt sich unterhalb Antwerpen in die Ooster- und Wester-S. [letztere Hont genannt] und mündet bei Vliessingen in die Nordsee), *Scaldis.* — *Scaldia.* — *Scalta.* — *Tabŭda.* — *Tabŭla.*

Schellâl, Katarakte (die Kleine — des Nil), *Cataduρa* (*Κατάδουπα*). — *Catadupi* (*Κατάδουποι*).

Schelling, Ter-, Insel (an der holländischen Küste), *Actania.* — *Schellinga.*

Schemnitz, St. (kgl. Frei- und Bergstadt in der ungar. Gespannschaft Honth, die wichtigste der ungar. Bergstädte), *Selmiczlania.* — *Schemnicium.*

Schenet, St. (in Anatolien, am nördl. Abhang des Taurus, am Flufs Dudensu), *Termessus* (*Τερμησσός*).

Schenkenschanz, Dorf (ehemals ein Fort, unweit des Rheins, Kr. Kleve, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz), *Arx Schenkiana.* — *Ars Schenkii.* — *Monumentum Schenkianum.* — *Propugnaculum Schenkianum.*

Scherezur, St. (in der alt. Landschaft Adiabene in Kurdistan), *Siazur* (*Σιαζούρ*).

Scherpenheuvel, St. (in den Niederlanden), *Aspricollis.* — *Mons Acutus.*

Schiedam, St. (Hafen, in der niederländ. Prov. Südholland, an der Maas), *Schiedamum.*

Schilfmeer, s. Rotes Meer.

Schimeghier Gespannschaft (in Ungarn), *Comitatus Simeghiensis.*

Schintau, Mktfl. (in Ungarn), *Stragŏna.*

Schkeuditz, St. (Kr. und RB. Merseburg, Prov. Sachsen, an der Weifsen Elster, 14 km von Leipzig), *Scudici.*

Schlatten, 1. Grofs- (Abrudbanya oder Altenburg), Bergflecken (im Karlsburger Bezirk in Siebenbürgen), *Auraria Magna.*

2. Klein- (Goldenmarkt, ungar. Zalathna), St. (im siebenbürg. Komitat Unterweifsenburg), *Auraria Parva.*

Schlegel (Schlögl oder Unserer Lieben Frauen Schlag), Kloster (ehem., in Östreich), *Ad Plagam Beatae Virginis.* — *Plagense Monasterium.*

Schlei, Meerbusen (an der Ostseite von Schleswig-Holstein, erstreckt sich landeinwärts bis zur Stadt Schleswig, ist 41 km lang, erweitert sich im Hintergrund und vor der Mündung zu gröfsern Becken und scheidet die Landschaften Schwansen und Angeln), *Slia.*

Schleiz, St. (im Fürstent. Reufs j. L., an einem Bach, Landratsamt für den Oberländischen Bezirk; um 700 von den Sorben angelegt), *Schlaiza.* — *Schlaezium.*

Schlesien, Prov. (preufs., deren Südwestrand von den Sudeten [Glatzer-, Riesen-, Isergebirge u. s. w.] erfüllt, der SO. Berglandschaft, die Mitte und der NO. Tiefebene, von der Oder durchströmt; Hptst. Breslau), *Silesia.*

Einw.: *Silesii.*

Adj.: *Silesiăcus, -a, -um.*

Schleswig, St. (Hptst. des gleichnam. Kreises sowie der Prov. Schleswig-Holstein, 4 km lang gestreckt am Hintergrund des Meerbusens Schlei, im wesentlichen nur aus einer Strafse bestehend), *Heidēba.* — *Slesvicum.* — *Selesvīcum.* — *Sliesthorpium.*

Adj.: *Slesvicensis, -e.*

Schlettstadt, St. (Kreisst., Bezirk Unterelsafs, Elsafs-Lothringen, an der Ill), *Selestadium.*

Schleusingen, St. (Kreisst., RB. Erfurt, Prov. Sachsen, vom Hauptteil der

Prov. getrennt, in schöner Gegend auf der Südseite des Thüringer Waldes, am Einfluſs der Erlau und Nahe in die Schleuse), *Silusia.*

Schliers, Stift (ehem. in Bayern), *Silurnum.*

Schlins, Dorf (und Gericht in der Schweiz), *Celinum.*

Schlögl, s. Schlegel.

Schlüsselburg (früher Nöteburg), Festung (und Kreisst. im russ. Gouv. Petersburg, am Ausfl. der Newa aus dem Ladogasee), *Noteburgum.* — *Oresca.*

Schmalkalden, St. (Kreisst., RB. Kassel, Prov. Hessen-Nassau, an der Stille und Schmalkalde, welche r. zur Werra fliefst), *Smalcaldia.*

Schönbrunn, Lustschloſs (kaiserl., in Unteröstreich, 1 St. von Wien), *Fons Bellus.*

Schönenwerd (Bellowerd), Mktfl. (in der Schweiz), *Clara Werda.* — *Clara Verda.*

Scholther Distrikt (in Ungarn), *Soltensis Processus.*

Schomom, St. (in Mittelpalästina), *Samarīa* (Σαμάρεια). — *Sebaste* (Σεβαστή).

Schonen (schwed. Skåne), Landschaft (fruchtbarste in Gotland in Schweden, Halbinsel an der Ostsee), *Scania.* — *Scandia.* — *Scandinavia.* — *Scandinovia.* — *Schonia.* — *Baltia.* — *Basilia.*

Schongau, St. (ehem. Kloster, jetzt Bezirksamt, bayr. RB. Oberbayern, l. am Lech), *Esco, -onis.* — *Sconga.*

Schottland, Königreich (britisches, die nördl. kleinere Hälfte der Insel Albion, zerfällt in die 2 Hauptteile: Hochlande [Highlands] und Niederlande [Lowlands], zus. in 31 Grafschaften [Shires] eingeteilt; Hptst. Edinburgh mit der Hafenstadt Leith am Firth of Forth), *Caledonia.* — *Scotia.* — *Britannia Barbara.*

Bew.: *Scoti.* — *Caledŏnes.*

Adj.: *Scoticus, -a, -um.* *Caledonius, -a, -um.*

Schottländisches Meer (sonst auch Kaledonisches Meer gen., ein Teil des Atlantischen Oceans, zwischen Schottland und den Hebriden), *Oceanus Caledonius.* — *Mare Caledonium.* — *Sinus Ducaledonius.*

Schottwien, Mktfl. (im östr. Kreis Unterwienerwald, am Semmering), *Fauces Noricorum.* — *Scaeva Viennae.* — *Schadwienna.*

Schouwen, Insel (zur niederl. Prov. Zeeland, zwischen den Mündungen der Oosterschelde und Krammer; Hptst. Zieriksee), *Scaldia.*

Schütt, Insel (eigtl. zwei, in der Donau in Oberungarn. Die Grofse S. [Challo-Köz] gehört zum gröfsern Teil zum Komitat Prefsburg, zum kleinern zu Komorn. Die Kleine S. [Sziget-Köz], dem mittlern Teil der Grofsen S. südwestl. gegenüber, gehört zu den Komitaten Wieselburg und Raab), *Cituātum.* — *Schutia.* — *Cituorum Insulae.*

Schulpforte, s. Pforta.

Schussenried, Dorf (mit ehem. Prämonstratenserabtei von 1183, württemberg. Donaukreis, Obera. Waldsee, unweit des Ursprungs des Schussen), *Sorethium.* — *Soretum.* — *Abbatia Sorethāna.*

Schwaan, St. (im Grhzgt. Mecklenburg-Schwerin, an der Warnow), *Cygnēa.*

Schwabach, St. (unmittelbare, bayr. Bezirksa., RB. Mittelfranken, an der Obern Schwabach), *Suobācum.*

Adj.: *Suobacensis, -e.*

Schwaben, Land (altes deutsches

Volksherzogtum, urspr. Alemannien, dann von den im 5. Jhdt. eingewanderten Sueven Schwaben genannt; jetzt in Bayern, Württemberg und Baden aufgegangen), *Suevia.*

Bew.: *Suevi.*

Adj.: *Suevicus, -a, -um.*

Schwäbisch-Gmünd, s. Gmünd in Württemberg.

Schwäbisch-Hall, s. Hall 3.

Schwabmünchen, Mktfl. (bayr. RB. Schwaben, Bezirksa. Augsburg, an der Sinkel [Singold]), *Rapae.*

Schwarzach in Baden, Dorf (Kreis Baden, Amt Bühl, mit ehem. Benediktinerabtei), *Suarzanense Coenobium.*

Schwarze und Rote Berge, Gebirge (in Ägypten, am Roten Meer), *Acăbe* (Ἀκάβη).

Schwarzes Meer, Binnenmeer (zwischen Rufsland, Kleinasien und der Türkei, südl. durch die Strafse von Kertsch mit dem Asowschen Meer verbunden; Mündungsbassin der Donau, des Dnjepr, Don, Kuban u. s. w. Hafen- und Handelsplätze: Odessa und Cherson auf russischer, Trapezunt und Sinope auf asiatischer Seite. Unter türk. Herrschaft war die Schiffahrt für fremde Nationen 200 Jahre lang geschlossen, bis die Nordküste russisch wurde; 1774 erhielten die Russen das Recht der Schiffahrt nach dem Mittelmeer, 1784 wurden die Östreicher, 1802 die Engländer und Franzosen zugelassen), *Pontus Euxīnus* (*Πόντος Εὔξεινος*). — *Mare Nigrum.* — *Sinus Scythicus.* — *Mare Ponticum.* — *Mare Colchicum.*

Schwarzwald, Gebirge (im südwestl. Deutschland, liegt dem Wasgenwald gegenüber, östl. von der Oberrheinischen Tiefebene, mit dem bei weitem gröfsern Teil in Baden, mit einem kleinern in Württemberg, gehört zum Oberrheinischen Gebirgssystem und hat, wie dieses überhaupt, eine Richtung von SSW. nach NNO. Die Grenzpunkte des Schwarzwaldes sind im Süden die Städte Waldshut und Kandern, im N. Durlach [Pfinzthal], Pforzheim u. Heimsheim. Zusammengesetzt ist er ganz besonders aus Gneis, Granit und Buntsandstein; im Gneis befinden sich im W. die steilen Abfälle zur Tiefebene, im Buntsandstein die sanfteren gegen O. Von den Alpen abgesehen, ist der Schwarzwald das schönste Gebirge des Deutschen Reiches), *Silva Martiana.* — *Silvae Martianae.* — *Abnŏba.* — *Silva Nigra.*

Schwaz, Mktfl. (im tiroler Kreis Innsbruck, im Unterinnthal), *Sebatum.* — *Sebacium.* — *Masciăcum.*

Schweden (schwedisch Sverige), Königreich (mit Norwegen seit 14. Jan. 1814 [Frieden von Kiel] unter einem Scepter vereinigt, umfafst die gröfsere Osthälfte der skandinav. Halbinsel. Im Norden und auf der Grenze gegen Norwegen vom Kjölengebirge erfüllt, gegen O. waldiges, erz-, flufs- und seereiches Stufen- und Tiefland, gegen SO. Hügelebene mit Ackerfeld, Wiesenland und grofsen Seen. Eingeteilt in 3 Landschaften: Svealand [Svearike], Gotland [Götaland oder -rike] und Norrland; in administrativer Hinsicht in 24 Läns [Landeshauptmannschaften], in kirchlicher Hinsicht in 12 Stifter. Hptst. Stockholm), *Suecia.*

Einw.: *Sueci.*

Adj.: *Suecicus, -a, -um.*

Schweidnitz, 1. St. (Kreisst., RB. Breslau, Prov. Schlesien, l. an der Weistritz), *Suidnicium.* — *Zvinum.*

Adj.: *Suidnicensis, -e.*

2. Fl. (auch Schweidnitzer Wasser,

meist **Weistritz** gen., l. Nbfl. der Oder in Schlesien, entspr. im Porphyr des Niederschles. Steinkohlengebirges an der böhmischen Grenze, fließt durch das Schlesierthal und mündet unterhalb Breslau), *Suidnicius.*

Schweinfurt, St. (unmittelbare, bayr. Bezirksa., RB. Unterfranken, in fruchtbarer Gegend am Main), *Devōna. — Traiectum Suevorum. — Suevofurtum. — Suinfurtum.*

Schweiz, Land (das höchstgelegene Europas, republikan. Bundesstaat, zwischen Frankreich, Deutschland und Italien, im S., im O. und in der Mitte von den Alpen erfüllt, mit zahllosen Schneegipfeln, im W. vom Jura durchzogen, zwischen Alpen und Jura wellige Hochebene bis zum Bodensee. Die durch den Wiener Kongreſs als neutral erklärte Eidgenossenschaft besteht aus 25 Staaten in 22 Kantonen; Bundeshauptstadt Bern), *Civitas Helvetia. — Helvetia.*

Bew.: *Helvetii.*

Adj.: *Helveticus, -a, -um. Helvetius, -a, -um.*

Schwerin, St. **1. in Mecklenburg** (Hptst. des Grhzgts. M.-Schw., zwischen dem Schweriner [im O.], dem Ziegel- [im N.], dem Ostorfer [im S.] und andern Seen), *Squirsīna. — Squirsīnum. — Suerīnum.*

Adj.: *Suerinensis, -e.*

2. an der Warthe (Kr. Birnbaum, RB. und Prov. Posen, am Einfluſs der Obra in die Warthe), *Suerīnum ad Vartam.*

Schwetzingen, St. (bad. Kr. Mannheim, an der Leimbach), *Solicinium.*

Schwiebus, St. (Kr. Züllichau-Schwiebus, RB. Frankfurt, Prov. Brandenburg, an der Schwemme), *Suebissēna. — Suebodīnum. — Suibissa. — Suibusium.*

Adj.: *Suibusiensis, -e.*

Schwinge, Fl. (l. Nbfl. der Elbe in Hannover, ist von Stade bis zur Mündung bei Brunshausen 6 km für kleine Seeschiffe fahrbar), *Zwinga.*

Schwyz, Mktfl. (Hauptort des gleichnam. Kantons, eines der 3 Urkantone der Schweiz, am Fuſse des Mythen), *Suiza. — Suitia.*

Sciacca, St. (Hafen in der ital. Prov. Girgenti auf Sicilien), *Thermae (Θερμαί). — Thermae Selinuntiae. — Ad Aquas.*

Einw.: *Thermitani.*

Scicli (oder Cacciola), St. (Hafen in der ital. Prov. Noto auf Sicilien, am gleichnam. Küstenfluſs), *Casmĕna (Κασμένη). — Casmĕnae (Κασμέναι).*

Einw.: *Casmenaei (Κασμεναῖοι).*

Scilla (Sciglio), St. (in der ital. Prov. Reggio-Calabria, auf Felsen am Eingang zum Faro von Messina; unweit davon die jetzt nicht mehr gefährliche Klippe La Rema an der kalabrischen Küste, die alte Scylla), *Scylla (Σκύλλα). — Scyllaeum (Σκύλλαιον).*

Scillyinseln (frz. Sorlingues), Inselgruppe (von 140 kleinen Eilanden, 45 km vom Kap Landsend, der äuſsersten Südwestspitze von Cornwall und ganz England. Nur 5 sind bewohnt; Hauptinsel Saint-Mary; Hauptort Hughtown), *Cassiterĭdes (Καττιτερίδες oder Κασσιτερίδες αἱ Νῆσοι). — Cassiterĭdum Insulae. — Silūrum Insulae. — Sillīnae Insulae. — Sylina (Insula). — Hesperĭdes (Ἑσπερίδες). — Silvestres.*

Scio, s. Skio.

Sciothb, s. Skiothb.

Sclavo-Chori, s. Slavochóri.

Scoglio-di-Vido, Insel (im Ionischen

Meer, zwischen Korfu und dem Festland), *Ptychia* (*Πτυχία*).

Scopello, Mktfl. (auf Sicilien), *Cetaria.*

Scopilo, s. Skopilo.

Scripu, s. Skripu.

Scurcula, Dorf (in den Abruzzen von Neapel), *Excubiae.*

Scutari, s. Skutari.

Sebaket-Bardoil, See (in der Sandwüste von Unterägypten), *Sirbon* (*Σιρβων*). — *Sirbonis Lacus* (*Σιρβωνὶς ἡ Λίμνη*). — *Serbonis Lacus* (*Σερβωνὶς ἡ Λ.*).

Sebastian, San —, s. San-Sebastian.

Sebastopól (Sewastopól), St. (auf der Südküste der Halbinsel Krim, bis zur Belagerung und endlichen Erstürmung durch die Engländer und Franzosen [3. Oktober 1854 — 8. September 1855] wichtigste Seefestung Rufslands am Schwarzen Meer, mit grofsartigem Kriegshafen), *Sebastopolis* (*Σεβαστόπολις*). — *Aea* (*Αἶα*). — *Dioscurias* (*Διοσκουριάς*).

Sebba-Rus, Vorgebirge (in Algerien, wahrscheinlich von den vielen Höhlen des Felsens so benannt), *Trētum* (*Τρητὸν Ἄκρον*).

Seben, 1. St. (oder Säben, in Östreich), *Sabana.* — *Sabiona.*

2. Mktfl. (in Tirol), *Sublavione.* — *Sebātum.* — *Sabio.*

Sebenīco, St. (und Festung im dalmat. Kreis Zara, an der Mündung des Kerka in das Adriatische Meer, Sitz eines röm.- und griech.-kathol. Bischofs), *Sicum.* — *Sebenicum.*

Sebswar, St. (in Masanderan, einer Landschaft Irans, zwischen dem Elbrusgebirge und dem Kaspischen Meer), *Hyrcania* (*Ὑρκανία*).

Secchia, Fl. (Nbfl. des Po in Modena, entspr. am Nordabhang der Apenninen, wird bei Modena schiffbar und mündet bei Santa-Lucia), *Gabellus.* — *Secia.*

Sechsstädte (in der Oberlausitz die Städte Bautzen, Görlitz, Zittau, Löbau, Lauban und Kamenz, welche 1346 zum Schutz gegen die Raubritter einen Bund geschlossen und gewisse Vorrechte hatten, letztere aber wegen Begünstigung der Reformation infolge des sogen. Pönfalls 1547 gröfstenteils wieder verloren), *Hexapolis.* — *Ager Hexapolitānus.*

Seckau, Mktfl. (und Schlofs im niedersteiermärk. Kreis Bruck, an der Gail und dem Fufs der Seckauer Alpen, bis 1786 Sitz des Bischofs von S., welcher jetzt in Graz lebt), *Seconium.* — *Secovium.*

Seclin, Mktfl. (in Frankreich), *Sacilinium.*

Sedan, St. (und Festung im frz. Dep. Ardennen, r. an der Maas), *Sedanum.*

Sedschestan (Sistan), Landschaft (im südwestl. Teil von Afghanistan, mit der Hptst. Duschak, Residenz des Tribut nach Kabul entrichtenden Fürsten), *Drangiana* (*Δραγγιανή*). — *Drangīna* (*Δραγγηνή*). — *Anăbon, -ōnis.* — *Sacastania.*

Seealpen, Gebirge (Teil der Westalpen, vom Col di Tenda bis Col da Maddalena; danach benannt das frz. Dep. S. oder Alpes-Maritimes mit der Hptst. Nizza, 1860 von Sardinien abgetreten), *Alpes Maritĭmae.* — *Alpes Litorĕae.*

Seeburg, Dorf (Seekreis Mansfeld, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, am Süfsen See), *Hocseburcum.* — *Ocsioburgum.*

See Farooun (Schibkah-el-Lovdjah oder -el-Loudeah, in Nordafrika, unfern der Kleinen Syrte), *Tritonis Lacus* (*Τριτωνὶς ἡ Λίμνη*).

Seeland, 1. s. Zeeland.

2. Landschaft (im Nordwesten des schweizer Kantons Bern, zwischen dem Neuenburger See und dem Kanton Solothurn), *Selandia Helvetiorum.*

3. Insel (dän. Själland, die wichtigste Insel Dänemarks, durch den Sund von Schweden, durch den Grofsen Belt von Fünen und durch eine schmale Meerenge von Falster und Möen getrennt, mit der Residenz Kopenhagen. Das Inselstift S. umfafst aufser S. die Inseln Möen und Bornholm, sowie eine Menge kleiner Nachbareilande und zerfällt in sechs Ämter: Kjøbenhavn, Frederiksborg, Holbek, Sorøe, Prästøe und Bornholm), *Codanonia.* — *Selandia.*

Seesen, St. (Kr. Gandersheim, Hzgt. Braunschweig, an der Schildau in einem Thal zwischen dem Westfufs des Harzes und dem Heberberg), *Sesa.*

Seevenborren, Abtei (in Flandern), *Septem Fontes.*

Séez, St. (Bischofssitz im frz. Dep. Orne, an der Orne), *Sagium.* — *Saïum.* — *Saïi.*

Segesvár, s. Schäsburg.

Segni, St. (und Citadelle in der südöstl. von Rom gelegenen Prov. Vellétri), *Signia.* — *Segnia.*
Einw.: *Signīni.*

Segnia, s. Zengg.

Segorbe, St. (Bischofssitz in der span. Prov. Castellon-de-la-Plana), *Segobrīga.* — *Segorvia.* — *Etobema.* — *Etovissa.*

Segovĭa, St. (Hptst. der gleichnam. Prov. in Altkastilien, Bischofssitz am Eresma), *Segubia.* — *Segobia.* — *Segovia.* — *Arevacorum Urbs.*

Segre, Fl. (Nbfl. des Ebro in Katalonien, entspr. in den Pyrenäen am Defilee von Perja, wird bei Lerida schiffbar und mündet bei Mequinenza), *Sicŏris.*

Segura, 1. Fl. (Küstenfluſs in Spanien, entspr. auf der Sierra-Seca, nimmt mehrere andere Flüsse, u. a. den Mundo, auf und mündet nach 255 km bei Guardamar ins Mittelmeer), *Tader, -eris.* — *Terĕbris.* — *Terĕbus.*

2. Mktfl. (in Spanien), *Sorabis.* — *Staberum.* — *Terĕbus.*

3. -de-la-Sierra, St. (in Spanien), *Castrum Altum.*

4. -de-Leon, St. (in Spanien), *Secura.*

Seibous, Fl. (in Algerien), *Rubricatus.*

Seichoun-Tchai, Fl. (in Anatolien, im alten Kilikien), *Sarus* (*Σάρος*). — *Sinărus* (*Σίναρος*). — *Psarus* (*Ψάρος*).

Seid-Gaza, St. (in Anatolien), *Midaēum* (*Μιδάειον*). — *Midaïum.* Einw.: *Midaei* (*Μιδαεῖς*).

Seignelay, St. (in Frankreich), *Scillĭniacum.*

Seillans, Mktfl. (in Frankreich), *Civitas Salinarum.* — *Civitas Salinensis.* — *Civitas Solliniensium.* — *Urbs Solliniensium.* — *Salīnae.*

Seille, Fl. (l. Nbfl. der Saône im frz. Dep. Saône-Loire), *Salia.*

Sein, Insel (an der Küste des frz. Dep. Finistère), *Sena.* — *Sedēna.*

Seine, Fl. (Hauptfl. Frankreichs, entspr. im Gebirge Côte d'Or, flieſst über Troyes [schiffbar], Paris, Rouen, macht zahlreiche Windungen, mündet bei Havre-de-Grâce in den Kanal; Nebenflüsse r: Aube, Marne, Oise; l.: Yonne, Eure. Danach benannt 4 frz. Dep.: 1. Dep. S., Hptst. Paris; 2. S.-Marne, Hptst. Melun; 3. S.-Oise, Hptst. Versailles; 4. S.-Inférieure [Niederseine], Hptst. Rouen), *Sequăna.* — *Sedēna.* — *Sezēna.*

Seitenstätten, Kloster (in Östreich), *Sitanstetense Coenobium Sanctae Mariae.*

Selambria, s. Salambria.

Selanik, s. Salonichi.

Selau, Kloster (in Böhmen), *Siloënse Monasterium.* — *Silvense* (*Sylvense*) *Coenobium.*

Selby, St. (in der engl. Grafschaft York, West-Riding, am Ouse), *Salebia.*

Sele (oder Silaro), Fl. (in der ital. Prov. Salerno, mündet in der Ebene von Pesto in das Tyrrhenische Meer), *Silărus* (*Σίλαρος*). — *Silăris* (*Σίλαρις*). — *Silĕrus.* — *Siler, -ĕri.*

Selefkeh, St. (in Anatolien, am Saleph), *Seleucea Trachēa* (*Σελεύκεια ἡ Τραχεῖα*). — *Seleucīa Tracheōtis.* — *Seleucia Isauriae.*

Selenga, Fl. (in Asien, entsteht in der Mongolei, im Khalkalande, tritt bereits schiffbar auf russ. Gebiet und fällt in den Baikalsee), *Oechardes* (*Οἰχάρδης*). — *Oechardus.*

Seligenstadt, St. (Kr. Offenbach, hess. Prov. Starkenburg, am Main, ehem. Benediktinerabtei), *Selingostadium.*

Selim-el-Assouanys, Staat (Mera oder Merua, ein Teil von Sennaar im südl. Nubien), *Meroë* (*Μερόη*).

Selimbria, s. Salambria.

Selinischer Distrikt (in Kroatien), *Processus Selinensis.*

Selino, St. (auf der Südküste der Insel Kandia mit Ruinen bei Haghio Kyrko), *Lissa* (*Λίσσα*).

Selinti, St. (in Anatolien, im alten Kilikien), *Selinus* (*Σελινοῦς, -οῦντος*). — *Traianopolis* (*Τραϊανόπολις*).

Selivrea, St. (in der türk. Prov. Rumelien, am Marmarameer), *Selymbria* (*Σηλυμβρία*).

Selkirk, Mktfl. (Hauptort der gleichnam. Grafschaft im südl. Schottland am Etterick, welche vom Cheviotgebirge erfüllt ist und vom Tweed mit Etterick und Yarrow bewässert), *Selaricum.*

Selmen (Salemjat), St. (im südl. Syrien), *Salaminias.* — *Salamias* (*Σαλάμιας*).

Selo, s. Sele.

Selva, St. (in Spanien), *Silva Constantiniana.* — *Sylva Constantiana.*

Selz, St. und Kantonshauptort, Kr. Weifsenburg, Bezirk Unterelsafs, Elsafs-Lothringen, am Einfluſs der Selz in einen faulen Rheinarm; ehemals eine karolingische Pfalz), *Elizatium.* — *Salesia.* — *Saletio.* — *Salecio.* — *Salsa Rhenāna.*

Selzach, Dorf (im schweizer Kanton Solothurn), *Salis Aqua.* — *Salsae Aquae.*

Semagda-des-Edrisi, St. (in Tuarik im Innern von Afrika), *Panagra* (*Πάναγρα*).

Semeh, St. (in Anatolien, im alten Lydien), *Hierocaesarēa* (*Ἱεροκαισάρεια*).
Einw.: *Hierocaesarienses* (*Ἱεροκαισαρεῖς*).

Semendraki (Semadrek), s. Samathraki.

Semgallen, Landschaft (einst Herzogtum, der östl. Teil von Kurland, die Kreise Mitau und Seelburg umfassend, von Letten bewohnt), *Semigallia.*

Seminara, St. (in Kalabrien), *Tauriana.*

Semlīn (ungar. Zimony, serb. Semum), St. (befest. Grenzstadt in der östr. Militärgrenze, an der Mündung der Save in die Donau), *Malavilla.*

Semmenud, St. (im Nildelta), *Sebennytus* (*Σεβέννυτος*).
Adj.: *Sebennyticus, -a, -um* (*Σεβεννυτικός*).

Sempach, St. (im schweizer Kanton Luzern, am östl. Ufer des 2 St. langen und $^3/_4$ St. breiten Sempachersees, der durch die Suhr zur Aar abfliefst), *Sempacum.*

Sempliner Gespannschaft (in Ungarn), *Comitatus Zempliniensis.*

Semur, St. **1. -en-Auxois** (im frz. Dep. Côte d'Or, am Armançon), *Semurium Alesiense.* — *Castrum Sinemurum.*

2. -en-Briennois (im frz. Dep. Saône-et-Loire), *Castrum Sinemurum Briennense.* — *Semurium Briennense.* — *Semurium Brenānum.*

Sendomir (poln. Sandomierz), St. (Kreisst. im poln. Gouv. Radom, an der Weichsel; im NW. erhebt sich in fünf Ketten die Sendomirer Berggruppe oder Lysa-Góra, d. h. Kahles Gebirge), *Sandomiria.*

Senegal (Sanaga oder Sus), Fl. (im westl. Nordafrika, entspr. als Bafing im Hochsudan, empfängt zahlreiche Zuflüsse [Kohoro, Faleme u. s. w.], durchfliefst dann in nordwestl. Richtung das Tiefland Senegambien, mündet bei St.-Louis in den Atlantischen Ocean; Länge 2100 km), *Darădus* (*Δάραδος*). — *Daras* (*Δάρας, -αδος*). — *Nia.* — *Bambotus.*

Senez, St. (in Frankreich), *Civitas Saniciensium.* — *Sanicio, -ōnis. Sanecium.* — *Sanitium.* — *Sanitia.*

Senio, Fl. (in der Emilia, entspr. auf dem Apennin in Toscana und mündet westl. von San-Alberto r. in den Po di Primaro), *Sinnius.*

Senlis, St. (im frz. Dep. Oise), *Augustomāgus.* — *Augustomagus Silvanectensis.* — *Silvanectum.* — *Ratomāgus.* — *Civitas Silvanectum.* — *Civitas Silvanectensium.* — *Silvanectensis Urbs.* — *Silvanectae.* — *Senlenses.*

Adj.: *Silvanectae.*

Sennaār, St. (Hptst. des gleichnam. Landes im südl. Nubien, nordwestl. von Abyssinien, zwischen dem Weifsen und Blauen Nil und östl. davon bis zum obern Takazzé am Blauen Nil), *Sirbitum.*

Senonais, Landschaft (in den frz. Dep. Champagne und Brie), *Senŏnes.*

Sens, St. (im frz. Dep. Yonne, an der Yonne), *Agedĭcum.* — *Agedincum.* — *Agendĭcum.* — *Senŏnes.* — *Senŏni.* — *Agendĭcum Senŏnum.* — *Metropolis Senoniae.* — *Metropolis Lugdunensis Quartae.* — *Metropolis Civitas Senŏnum.*

Adj.: *Senonensis, -e.*

Seo-d'Urgel, St. (und Festung in der span. Prov. Lerida, Bischofssitz am Segre), *Orgellis Civitas.* — *Orgellum.*

Sepīno (oder Sipicciano), St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Molise), *Sepinusa.* — *Sepīnum.* — *Saepīnum.*

Sepser Stuhl (in Siebenbürgen), *Sedes Sepsiensis.*

Septimer, Gebirgsstock (der Rhätischen Alpen in Graubünden, an der italienischen Grenze, mit Pafs von Chur nach Chiavenna; an demselben entspringen der Averser Rhein, der Inn und die Maira), *Mons Septimus.*

Sepúlveda, St. (in Spanien), *Confluentes.*

Sequanoise, La Grande —, Landschaft (ein Teil des alten Galliens, welches die ganze Franche-Comté und einen Teil der Schweiz begriff), *Maxima Sequanorum.*

Serbien (türk. Sirp), Königreich (früher Fürstentum unter türkischer Hoheit, umfafst die von der Morawa durch-

schnittene Berglandschaft zwischen Bosnien und der Walachei; Hptst. Belgrad), *Moesia Superior.* — *Serbia.* — *Servia.*

Bew.: *Moesi.* — *Serbi.*

Serchio, Fl. (in Italien, entspr. auf den Apuanischen Alpen, durchfliefst erst die Garfagnana, dann die Ebene von Lucca und mündet nach ungefähr 100 km in den Golf von Genua), *Anser, -ĕris.* — *Aesar, -ăris.* — *Serchŭlus.*

Sère, La —, Fl. (in Frankreich), *Sara.*

Seres (Serres), St. (im türk. Ejalet Salonichi, in Rumelien, unweit des Strymon; Sitz eines griech. Erzbischofs), *Serrae* (Σέρραι). — *Sintice.*

Sereth, Fl. (l. Nbfl. der untern Donau, entspr. in der Bukowina am östl. Fufs der Karpaten, durchströmt die Moldau, bildet zuletzt die Grenze gegen die Walachei und mündet nach 560 km oberhalb Galacz, nachdem er r. den Kleinen S., die Suczawa, die Moldawa, die Goldene Bistrizza u. s. w. aufgenommen hat), *Ordessus* (Ὀρδησσός).

Serfandakar, St. (in Anatolien, an der südl. Grenze Kilikiens), *Epiphanīa Ciliciae* (Ἐπιφάνεια τῆς Κιλικίας).

Sergna, s. Isernia.

Serinagar, s. Kaschmir 2.

Seringapatām, St. (befest., in dem von den Briten abhängigen Königr. Mysore, ehem. Residenz des Rajahs von M.), *Brachme* (Βράχμη).

Sermiōne, Mktfl. (auf der gleichnam. Landzunge im südl. Teil des Gardasees, ital.), *Sirmio.*

Sermoneta, Mktfl. (in Mittelitalien, unweit Rom), *Sulmo.*

Serpa, St. (in Portugal), *Fabia Prisca Serpensis.* — *Serpa.*

Serphanto (Serpho), Insel (griech., eine der Kykladen, an der Südostküste die gleichnam. Hafenstadt), *Seriphus* (Σέριφος).

Einw.: *Seriphii* (Σεριφιοι).

Adj.: *Seriphius, -a, -um* (Σεριφιος).

Sert, St. (in Grofsarmenien), *Tigranocerta* (Τιγρανόκερτα).

Seruk, St. (an der Ostküste von Arabien), *Gerra* (Γέρρα).

Servitza, St. (in der Türkei), *Servia.*

Sesia, Fl. (Nbfl. des Po in Piemont, entspr. auf dem Monte Rosa und mündet nach 150 km bei Frassineto. Er bildet in seinem Oberlauf das Val Sesia in den Penninischen Alpen), *Sessītes.* — *Secida.*

Sessa, St. (in der ital. Prov. Caserta), *Aurunca.* — *Suessa.* — *Suessa Auruncorum.* — *Suessa Aurunca.* — *Colonia Iulia Classica Suessa.*

Einw.: *Suessani.*

Adj.: *Suessanus, -a, -um.*

Sesse, s. Sezza.

Sessieux, St. (in Savoien), *Saviacum.*

Sesto Calende, St. (in der ital. Prov. Mailand), *Sextium.*

Sestri di Levante, St. (in der ital. Prov. Genua), *Segesta Tigulliorum.* — *Sestrium.*

Sethia, St. (auf der Nordküste der Insel Kreta), *Cytaeum* (Κύταιον). — *Settia.*

Setif, St. (in der algerischen Prov. Constantine, am Fufs der Kabylenberge), *Sitīfis.*

Adj.: *Sitifensis, -e.*

Setledsch (auch Sutlej oder Setlej gen.), Fl. (im westl. Indien, der östlichste der fünf Ströme des Pendschab, heifst nach Aufnahme der Beas Garra und geht nach seiner Vereinigung mit dem Tschenab unter dem Namen Pendschnad dem Indus zu), *Hesydrius.*

Settia, s. Sethia.

Setubal (Setuval, auch São-Ubes oder S.-Yves gen.), St. (und Festung in der portug. Prov. Estremadura, 30 km südöstl. von Lissabon, zu beiden Seiten der gleichnam. Bai, mit einem geräumigen Hafen, dem dritten Portugals), *Cetobrīga.* — *Caetobrix, -ĭcis.* — *Setubalia.*

Sevennen, s. Cevennen.

Sevennes, Landschaft (ehem., in Frankreich), *Cebennica (sc. Regio).* — *Cemmenius Tractus.* — *Gebennarum Tractus.*

Sevenwald, der (in Friesland), *Baduhenna Silva.*

Sevenwolden, Distrikt (in Friesland), *Septem Saltus.* — *Septem Silvae.*

Sever, St. —, s. Saint-Sever.

Severino, San —, s. San-Severino.

Severn, Fl. (der 2. Englands, entsteht am Plinlimmongebirge in der Grafschaft Montgomery, nimmt bei der Einmündung des Avon [von Bristol her] den Namen Bristolkanal an, worauf er sich in den Atlantischen Ocean verliert. Der Strom bildet mittels seiner zahlreichen Kanäle die Hauptschiffahrtsstraſse im südwestl. England), *Sabrĭāna.* — *Sabrīna.*

Seveux, Mktfl. (in Frankreich), *Segobodium.*

Sevilla, 1. Provinz (in Andalusien in Spanien, mit Cadiz und Huelva 1822 aus dem ehemal. gleichnam. span. Kgr. gebildet), *Hispalensis Provincia.*

2. St. (Hptst. der gleichnam. Prov. in Spanien, am Guadalquivir, Erzbischofssitz), *Colonia Romulĕa.* — *Colonia Romulensis.* — *Iulia Romulĕa.* — *Romula.* — *Hispălis.* — *Sevilia.*

Einw.: *Hispalĭenses.*

Adj.: *Hispaliensis, -e.* *Hispalensis, -e.*

Sevilla la Vieja, St. (in Südspanien), *Italica.* — *Colonia Italicensis.* — *Municipium Italicense.* — *Divi Traiani Civitas.*

Einw.: *Italicenses.*

Sèvre, Fl. 1. -Nantaise (im nordwestl. Frankreich, Nbfl. der Loire, mündet nach 125 km bei Nantes), *Sepăra Nannetensis.*

2. -Niortaise (im nordwestl. Frankreich, mündet nach 140 km nördl. von La-Rochelle in das Atlant. Meer. — Nach beiden Flüssen ist das Depart. Deux-Sèvres benannt, welches aus vier Arrondissements: Niort, Bressuire, Melle und Parthenay zählt und Niort zur Hptst. hat), *Sepăra Niortensis.*

Sewastopol, s. Sebastopol.

Seyches, St. (und Bad im frz. Dep. Lot-et-Garonne), *Aquae Siccae.*

Seyssel, St. (im frz. Dep. Ain, am Rhône), *Saxilis.* — *Sesselium.*

Sézanne, St. (im frz. Dep. Marne, ehem. sehr fest), *Sezania.*

Sezza (Sesse), St. (in der mittelital. Prov. Vellétri, am Ufento, unweit der Pontinischen Sümpfe), *Setia.* — *Setīna.*

Einw.: *Setīni.*

Adj.: *Setīnus, -a, -um.*

Sfagia (Sapienza), Insel (im Südwesten von Morea, vor dem Hafen von Paläokastro), *Sphagia (Σφαγία).*

Sfakes (Sfax), St. (Hafen in Tunis, am Golf von Gâbes), *Taphrura (Ταφρούρα).* — *Taphra.*

Shamaki, St. (in Rufsland), *Camachia.*

Shannon, Fl. (Hauptfl. Irlands, entspr. aus dem Cleansee, bildet in seinem Lauf mehrere Seen [Lough-Ree, Lough-Dery] und breitet sich unterhalb Limerick zu einem gegen 115 km langen Mündungsbusen aus, dessen Ausgang in den Atlant. Ocean beinah

15 km breit ist), *Iuernus.* — *Senus.* — *Scenus.* — *Scena.*

Shaur, Insel (am Arabischen Meerbusen), *Aeni Insula* (*Αἶνου Νῆσος*).

Sheduan, Insel (im Arabischen Meerbusen), *Sapirēne* (*Σαπειρήνη*). — *Sapphirīne* (*Σαπφειρήνη*).

Sheppy, Insel (kleine, vor der Ostküste Englands), *Toliapis.*

Sherborne, Mktfl. (in England), *Clarus Fons.*

Shetland, s. Mainland.

Shetlandsinseln, Inselgruppe (zu Schottland gehörig, von holländ. und skandinav. Schiffern auch Hitland gen., nordnordöstl. von Schottland und den Orkadischen Inseln, 86 größere und kleinere Inseln; die größte ist Mainland [Shetland], w. m. s.), *Aemōdae Insulae.* — *Aemōdae.* — *Emōdae.* — *Emūdae.* — *Emōdes.* — *Atmōdes.* — *Hetlandicae Insulae.* — *Shetlandicae Insulae.*

Shrewsbury, St. (Hptst. der engl. Grafsch. Shrop, uralter Ort, auf einer von der Severn gebildeten Halbinsel), *Salopia.* — *Uriconium.*

Shropshire (oder Salop), Landschaft (westl. Grafsch. Englands, von der Severn in zwei ziemlich gleiche Teile geteilt; Hauptort Shrewsbury), *Comitatus Salopiensis.*

Siam (Schan, Thai), Königreich (in Hinterindien, vom Menam und Mekhong bewässert, umfaßt das eigtl. S. [Hptst. Bangkok], das Land der Laos im Innern und die Länder der tributären Malayenfürsten auf der Halbinsel Malakka), *Lestarum Regio* (*Ληστῶν Χώρα*). — *Siamum Regnum.*

Sib, s. Zib.

Sibari, Fl. (kleiner Nbfl. des Coata in Unteritalien), *Sybăris, -is* und *-idis* (*Σύβαρις*).

Sichem, s. Nablus.

Sicilien, Insel (größte des Mittelmeeres; vom ital. Festland [Kalabrien] durch die Straße von Messina getrennt, wellenförmiges Plateau mit schmalen Küstenebenen, im N. steiles Randgebirge, auf der Ostseite die Tiefebene von Katania mit dem isoliert stehenden Ätna. Seit 1860 7 Provinzen), *Sicilia* (*Σικελία*). — *Trinacria* (*Τριναχρία*). — *Sicania* (*Σικανία*). — *Aetnea Tellus* (*Αἰτναία Χώρα*).

Bew.: *Sicŭli* (*Σικελοί*).

Adj.: *Siciliensis, -e.*

Sicŭlus, -a, -um (*Σικελός*).

Siculiana, St. (auf der Südküste Siciliens), *Camicus* (*Καμικός*).

Einw.: *Camici* (*Καμίκιοι*).

Sidero Kapsa, Mktfl. (in Rumelien), *Scydra* (*Σκύδρα*).

Sidero Kastro, Mktfl. (bei Arkadia im Südwesten der Halbinsel Morea), *Dorium* (*Δώριον*).

Sideroni (Siderno), Mktfl. (in Unteritalien), *Scidrus* (*Σκίδρος*).

Sidi-Bou-Said, Malga und **Douar-el-Schat,** Dörfer (mit den kolossalen Trümmern Karthagos in Nordafrika), *Carthago.*

Einw.: *Carthaginienses.*

Adj.: *Carthaginiensis, -e.*

Sidi-Embarak, Mktfl. (im nordwestl. Afrika), *Perdices* (*Πέρδικες*).

Adj.: *Perdicensis, -e.*

Sidonisi, s. Fidonisi.

Sidra (Sydra), **Meerbusen von** — (oder die Große Syrte, südöstl. von der Landschaft Tripolis und dem Plateau von Barka), *Syrtis Maior.* — *Syrtis Magna.*

Siebenbürgen (Transsilvanien), Groſsfürstentum (östr. Kronland, zu der transleithan. Ländergruppe gehörig, die Südostecke der Monarchie, welliges und teilweise seltsam zerstücktes Bergland mit hohen Randgebirgen, im O. die Karpaten, im S. die transsilvan. Alpen; im W. und N. das siebenbürgische Erzgebirge, bewohnt von Rumänen [im N., W. und in der Mitte], Magyaren [zerstreut], Szeklern [im O.] und Deutschen [im S. und NO.]. Eingeteilt in das Land der Sachsen [9 Stühle und 2 Distrikte], das Land der Ungarn [8 Komitate und 2 Distrikte] und das Land der Szekler [5 Stühle]), *Transsilvania. Septem Castra. — Dacia Mediterranea. — Dacia Montāna. — Dacia Transalpīna. — Dacia Alpensis.*

Bew.: *Transsilvani.*

Siebengebirge (das nordwestlichste Glied des Westerwalds, erhebt sich bei Königswinter am Rhein und ist benannt nach seinen 7 besonders hervorragenden Kuppen, deren nördliche aus Basalt bestehen, während die südlichen mit Ausnahme der Löwenburg [Dolerit] Trachyt [Material zum Kölner Dombau] aufweisen), *Sibēnus Mons. — Rhetico Mons. — Rhetico.*

Sieg, Fl. (r. Nbfl. des Rheins in Westfalen und der Rheinprovinz, entspr. auf der Westseite des Ederkopfes, mündet 3 km nördl. von Bonn und fliefst durch ein an Eisenerzen reiches Bergland, 131 km lang. Zuflüsse l. die Heller und Niester, r. die Ferndorf, Wisse, Bröhl, Wahn und Agger), *Sega. — Segaha. — Sigum.*

Siegen, St. (Kreisst., RB. Arnsberg, Prov. Westfalen, an der Sieg), *Segedūnum. — Segodūnum. — Sega. — Siga. — Sigēna.*

Siena, St. (Hptst. der gleichnam. ital. Prov., Erzbischofssitz), *Sena Iulia. — Senae. — Senia. — Colonia Seniensis. — Sexna.*

Einw.: *Senienses.*

Adj.: *Seniensis, -e.*

Sieradz (Sjerads), **1.** Woiwodschaft (im russ.-poln. Gouv. Warschau), *Sedes Siradiensis.*

2. St. (Hptst. der gleichnam. Woiwodschaft, an der Warthe), *Siradia.*

Sierra d'Alcaraz, Bergkette (östlich vom Guadalimar, südl. Randgebirge in Spanien), *Saltus Tagiensis. — Orospĕda. — Orespĕda.*

Sierra de Cazorla, Gebirge (in der span. Prov. Jaén), *Saltus Tugiensis.*

Sierra de Guadelupe, Gebirgslandschaft (der Hauptkern vom kleinen kastilischen Scheidegebirge in Spanien), *Carpetāni.*

Sierra d'Oc[c]a, Gebirge (in Spanien), *Idubeda Mons. — Segisăma Iulia.*

Sierra d'Orcamo, Gebirge (in Nordspanien), *Vascŏnum Saltus. — Vasconiae Saltus.*

Sierra de Ronda (y Malaga), Bergland (im Südwesten des andalusischen Systems), *Arundae Montes.*

Sierra Jimera de las Monas, Gebirge (in Spanien), *Abȳla. — Abȳla Columna.*

Sierra Leone, Landschaft (der nördlichste, 450 km lange, vom Kap Verga bis zum Kap Mesurado reichende Strich von Oberguinea; die Hptst. der seit 1808 den Engländern gehörigen Kronkolonie S.-L. [meist befreite Neger] ist Freetown), *Deorum Currus (Θεῶν Ὄχημα).*

Sierra Morēna, Gebirge (in Spanien, auf der Grenze von Kastilien und Andalusien), *Montes Mariani. — Mons Marianus. — Ariani Montes. — Ariorum Mons.*

Sierra Nevada, Bergkette (mächtiges

Gebirge, „Schneegebirge", in Granada in Südspanien, welches die Wasserscheide zwischen Jenil und Guadij einerseits und den Küstenflüssen anderseits bildet und sich im Cumbra de Mulhacén zum höchsten Gipfel des ganzen westlichen Europa erhebt), *Montes Nivōsi*. — *Solorius*.

Sierra Segura, Gebirge (in Spanien), *Mons Argentĕus*.

Siersberg, Schlofs (in Lothringen), *Sigeberti Castrum*.

Sifno (Sifanto), Insel (eine der Kykladen des Ägäischen Meeres), *Siphnus* (*Σίφνος*). — *Meropia* (*Μεροπία*). — *Acis* (*Ἄκις*).

Sign, Bergfestung (in Dalmatien), *Sfinga*. — *Singum*.

Siguenza, St. (und Bischofssitz in der span. Prov. Guadalajara), *Segontia*.

Siguro, Mktfl. (am Fufs des Ossa bei Marmariani in Thessalien), *Sycurium* (*Συκούριον*). — *Sycyrium* (*Συκύριον*).

Siki, St. (in Anatolien, östl. von Aidindschick), *Scylăce* (*Σκυλάκη*).

Sikino, Insel (eine der Sporaden bei der türk. Insel Kandia), *Sicĭnus* (*Σίκινος*). — *Oenoë* (*Οἰνόη*).
Einw.: *Sicinītae* (*Σικινῖται*).

Sikiriaki (Kiriaki), Ort (in Rumelien, einst Bergfestung in Macedonien), *Lecythus* (*Λήκυθος*).

Sil, Fl. (im span. Kgr. Galicien, entspr. im kantabrischen Gebirge und mündet nach 195 km oberhalb Orense in den Miño), *Silis*.

Sila, Gebirgszweig (des kalabrischen Gebirges in Italien), *Rheginorum Saltus*. — *Silva*.

Silaro, s. Sele.

Silhet, Distrikt (in Ostindien), *Cirrhadia* (*Κιρραδία*). — *Cirradia*.

Silistria, St. (starke türk. Festung an der Donau, Hptst. des gleichnam. Ejalets), *Dorostena*. — *Dorostŏrum*. — *Dorostĕrum*. — *Dorostŏlus*. — *Durostŏrum*.

Silivri, s. Selivrea.

Sill, Fl. (in Tirol), *Sila*.

Silves, St. (in der portug. Prov. Algarve am Portimão, die verfallene Hptst. der alten maur. Könige von Algarve), *Silvae*.

Simancas, St. (in der span. Prov. Valladolid, am Pisuerga, mit röm. Brücke und altem hochgetürmten Schlofs [span. Staatsarchiv]), *Septimanca*.

Simaul, St. (in Anatolien, im alten Phrygia Pacatiana), *Synnaus* (*Σύνναος*).

Simeren, Fl. (in Syrien), *Singas* (*Σίγγας*).

Simiane (Cologne), St. (in Frankreich), *Collum Longum*.

Simplon (ital. Sempiōne), Berg (im schweizer Kanton Wallis, gehört zu den Penninischen Alpen, welche Savoien und Piemont von Wallis scheiden), *Mons Sempronius*. — *Scipionis Mons*.

Sinái (Djebel-Musa oder -Tor), Berg (im Süden der sinaitischen Halbinsel oder im peträischen Arabien, wahrscheinl. mit Horeb gleichbedeutend), *Sina*.

Sinano, Dorf (auf der griech. Halbinsel Morea, im alten Arkadien), *Megalopolis* (*Μεγαλόπολις*). — *Civitas Megalopolitana*.
Einw.: *Megalopolītae* (*Μεγαλοπολῖται*). — *Megalopolitani*.

Sind (Shindu), **1.** Fl. (auch jetzt noch Indus gen., Strom in Vorderindien, entspr. am Kailasgebirge in Tibet, durchbricht den Himalaya, fliefst

durch die Landschaft Sind, meist mehrarmig und träge, dem Arabischen Meer zu und bildet unterhalb Hyderabad ein grofses, sandiges und baumloses Delta), *Indus* (Ἰνδός).

2. Fl. (Nbfl. des Ganges, mündet in den Djumna), *Sittocatis* (Σιττόκατις).

Sindelsdorf, Dorf (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Weilheim; südl. das Haselmoos), *Sindĭlisdorfa.*

Sindschar (Sindjer), St. (im nördl. Mesopotamien), *Siggara* (Σιγγάρα, τά).

Singa (Senga), Fl. (in Aragonien in Spanien), *Cinga.* — *Cinca.*

Si-ngan-fu (Si-gnan-fu), St. (Hptst. der chines. Prov. Schen-si, Sitz des Mandschubefehlshabers zum Schutze der Grenzen), *Sera* (Σήρα).

Singapore (sanskr. Singhapura, d. i. Löwenstadt), St. auf der gleichnam., zwischen den beiden südöstl. Spitzen der Halbinsel Malakka gelegenen Insel; Hafen- und Hauptstapelplatz für den Handel zwischen Vorderindien und Europa einerseits und Ostasien anderseits), *Sagĕda.*

Sinigaglia, St. (Hafen und Bischofssitz in der ital. Prov. Pesaro, an der Mündung der Misa in das Adriatische Meer), *Sena.* — *Senogallica.* — *Senogallia.*

Sinno, Fl. (in Unteritalien, entspr. am Monte Serino bei Lagonegro und mündet in den Golf von Tarent), *Siris, -is* (Σῖρις).

Sinub (Sinōpe), St. (Hptst. einer Liwa des türk. Ejalets Kastamuni auf einer Landzunge am Schwarzen Meer), *Sinope* (Σινώπη). — *Colonia Iulia Augusta Sinope.*

Einw.: *Sinopenses* (Σινωπεῖς).

Sinzig, St. (Kr. Ahrweiler, RB. Koblenz, Rheinprovinz), *Sentiăcum.* — *Sentiăca Villa.*

Siomini, s. Spirnazza.

Sionapro, s. Aspropotamo.

Siphanto, **Siphnos,** } s. Sifanto.

Sipicciano, Mktfl. (in Italien), *Sepīnum.*

Siponto, s. Manfredonia.

Sir (Sihon oder Sir-Darja), Fl. (entspr. am Mustagh im Tianschan, fliefst nordwestl. unfern den Städten Khokand und Taschkend vorüber, mündet in den Aralsee), *Iaxartes* (Ἰαξάρτης).

Sira (Syra oder Siro), Insel (eine der zum Kgr. Griechenland gehörigen Kykladen, ist die wichtigste derselben wegen ihrer Hptst. Hermupolis oder Neusira; in der Nähe oberhalb Altsira), *Syrus* (Σύρος).

Einw.: *Syrii* (Σύριοι).

Siracusa (Siragos[s]a), St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Noto auf Sicilien, auf einer Insel des Ionischen Meeres [dem alten Ortygia]), *Syracusae* (Συράκουσαι und Συρακοῦσαι).

Einw.: *Syracusani.* — *Syracusii* (Συρακόσιοι).

Adj.: *Syracusanus, -a, -um.* *Syracusius, -a, -um* (Συρακόσιος).

Sirdschan, s. Kermân 2.

Sirmat (Schemschath), St. (Armeniens zwischen Euphrat und Tigris), *Armosăta* (Ἁρμόσατα). — *Arsamosăta* (Ἁρσαμόσατα).

Einw.: *Armosatēni.*

Sirmisch (Mitrowitz), Mktfl. (mit Ruinen und vielen röm. Altertümern der alten Stadt in Niederpannonien, in der östr. Militärgrenze, Regiment Peterwardein, an der Save), *Sirmium.* — *Sirma.*

Siseln, Pfarrdorf (in der Schweiz), *Sancta Insula.*

Sissek, St. (im Komitat Agram des

östr. Kronlandes Kroatien), *Sisăcum.* — *Siscia.*

Sisteron, St. (im frz. Dep. Niederalpen, an der Durance), *Segesterica.* — *Segestericum.* — *Sistericum.* — *Sistaricum.* — *Sistarica.* — *Segustero, -ōnis.* — *Secustero.* — *Segestero.* — *Segesterorum Civitas.*

Sitjes Villanueva (oder Segur), St. (mit Hafen in der span. Prov. Barcelona), *Subur.*
Einw.: *Suburitani.*

Sitten (frz. Sion), St. (Hptst. des schweizer Kantons Wallis, Bischofssitz am r. Rhôneufer), *Sedūnum.* — *Castrum Sedūnum.* — *Sedunorum Civitas.* — *Sedūni.*

Sitter, Fl. (Nbfl. der Thur, entspr. am Säntis, Hauptzufluſs des Kantons Appenzell, mündet bei Bischofszell), *Sintria.*

Sittich (Sitizena), Kloster (in Krain), *Sitticium.*

Sivas, s. Siwas.

Siwah, Oase (des Jupiter Ammon in der libyschen Wüste, 14 Tagereisen von Alexandria, mit dem gleichnam. Hauptort), *Ammoniaca Regio* (*Ἀμμωνιακὴ Χώρα*).

Siwas (Sivas), **1.** St. (Hptst. des gleichnam. türk. Ejalets in Kleinasien), *Sebastīa* (*Σεβάστεια*). — *Sebaste Armeniae* (*Σεβαστὴ Ἀρμενίας*). — *Cabira, -orum* (*Κάβειρα*).
2. Paschalik (s. 1), *Amasiae Praefectura.*

Sizeboli, St. (in Rumelien), *Apollonia* (*Ἀπολλωνία*).

Skadar, s. Skutari 2.

Skagen, Landspitze (auch Skagenshorn gen., auf der Nordspitze der Halbinsel Jütland, am Skager-Rack), *Cimbrorum Promunturium.*

Skalholt, Mktfl. (Bischofssitz im Südosten Islands), *Schalotum.*

Skangero, Insel (eine Kyklade im Norden des Ägäischen Meeres), *Scandile* (*Σκανδίλη*).

Skiatho (Sciatta), Insel (eine der nördl. Sporaden, zur griech. Nomarchie Euböa gehörig, mit der gleichnam. Hafenstadt), *Sciathus* (*Σκίαθος*).

Skinosa, Insel (eine der Sporaden), *Schinussa* (*Σχινοῦσσα*).

Skio (Chio, türk. Sakiz-Adasi), Insel (türk., im Ägäischen Meer, zwischen Samos und Lesbos; Hptst. Kastro), *Chius* (*Χίος*).
Bew.: *Chii* (*Χῖοι*).
Adj.: *Chius, -a, -um* (*Χῖος*).

Skiothb, Mktfl. (in Oberägypten), *Hypselis* (*Ὑψηλις*).

Skipsiiar, St. (in Rumelien, der türk. Insel Thasso gegenüber), *Scaptensula* (*Σκαπτησύλη*). — *Scapte Hyle* (*Σκαπτὴ Ὕλη*).

Skiro (Skyro), Insel (griech., im Ägäischen Meer, nordöstl. von Euböa, mit gleichnam. Hafenstadt), *Scyrus* (*Σκῦρος*).

Skive, St. (im dän. Amt Viborg in Jütland, an der Skive-Aa), *Schevia.*

Skodar, s. Skutari 2.

Sköfde, St. (im schwed. Län Mariestad oder Skaraborgs-Län, unweit des Wenersees), *Schedvia.*

Skopilo, Insel (eine der Kykladen im Ägäischen Meer), *Scopelus* (*Σκόπελος*). — *Euoenus* (*Εὔοινος*). — *Peparethus* (*Πεπάρηθος*).

Skripu, Ruinen (der alten St. Orchomenos in Böotien), *Orchomĕnus* (*Ὀρχομενός*).

Skutari, St. **1.** (türk. Usküdar oder Iskudar), St. (in der asiat. Türkei, am Bosporus, Konstantinopel gegenüber, als dessen Vorstadt sie be-

trachtet wird), *Chrysopolis* (*Χρυσόπολις*).

2. (slaw. Skadar, türk. Ischkodra, im türk. Ejalet Rumelien, im türk. Albanien, am Ausfluſs der Bojana aus dem See von S.; Sitz eines griech. Bischofs), *Scodra* (*Σκόδρα*).

Einw.: *Scodrenses*.

Skye, Insel (die gröſste der mittleren Hebriden, zur schott. Grafschaft Invernefs gehörig; Hauptort Portree), *Ebuda Orientalis*. — *Scia*.

Skyro, s. Skiro.

Slagelse, St. (im dän. Amt Sorøe auf Seeland), *Slagosia*.

Slavochori, St. (am Iri im Süden von Morea), *Amyclae* (*Ἀμύκλαι*).

Einw.: *Amyclaeenses* (*Ἀμυκλαιεῖς*).

Slavonien, Königreich (bildet mit Kroatien zusammen ein östr. Kronland, vorherrschend Tiefland, zwischen der Drau und der Militärgrenze, von den letzten Ausläufern der südl. Kalkalpen durchzogen; 3 Komitate: Veröcz, Pozega, Syrmien. Hptst. die kön. Freist. Essék), *Slavonia*.

Bew.: *Slavi*. — *Sclavi*. — *Sclavōni*. — *Sclavōnes*.

Sligo, St. (Hptst. der gleichnam. Grafschaft der irischen Prov. Connaught, an der Mündung des Garrogun in die Sligobai), *Slegum*.

Sluin (Sluni), Mktfl. (Hauptort des gleichnam. Bezirks der kroat.-slavon. Militärgrenze, an der Korana), *Stlupi* (*Στλοῦππι*).

Einw.: *Stlupini*.

Slutz, Herzogtum (in Russ.-Polen), *Ducatus Slucensis*.

Sluys (Sluis), St. (Hafen in der niederländ. Prov. Seeland, am Twin, früher bedeutende Festung), *Clausulae*. — *Clusae*. — *Sclusa*. — *Sclus Castrum*.

Smekna, Dorf (in Böhmen), *Stebecna*.

Smolensk, St. (befest. Hptst. des gleichnam. europ.-russ. Gouvernements, des sog. Weifsrufslands im engern Sinne, am Dnjepr), *Smolenscium*. — *Smolenscum*.

Adj.: *Smolescensis, -e*.

Smyrna, 1. St., s. Ismir.

2. Meerbusen von — (Busen des Ägäischen Meeres), *Meleti Sinus* (*Μέλητος Κόλπος*). — *Smyrnaeus Sinus* (*Σμυρναῖος Κόλπος*).

Soane (Sôna), Fl. (ansehnlicher, im mittleren Indien, entspr. am Amarakantakagebirge, bildet in seinem Unterlauf die Grenze zwischen den Präsidentschaften Bengalen und Agra und mündet nach 820 km bei Mania in den Ganges), *Sonus*.

Socotora, s. Sokotora.

Söderköping, St. (im schwed. Län Linköping, nahe am Götakanal), *Sudercopia*.

Södermanland, Landschaft (schwed., im S. des Mälar- und Hjelmarsees. umfafst im allg. Nyköpings- sowie Södertörn-Län), *Sudermannia*.

Soest, St. (Kreisst., ehem. Festung, RB. Arnsberg, Prov. Westfalen, am Soester Bach, in der fruchtbaren Soester Börde), *Susātum*.

Adj.: *Susatensis, -e*.

Sofia, s. Sophia.

Sofian, St. (in Kleinasien, im alten Medien), *Gauzania* (*Γαυζανία*).

Soghat, St. (in Anatolien), *Totarium*. — *Cottysium*.

Soignies, St. (in der belg. Prov. Hennegau, an der Senne), *Sogniăcum*. — *Sonegiae*.

Soissons, St. (und Bischofssitz im frz. Dep. Aisne, an der Aisne), *Augusta Suessiōnum*. — *Noviodūnum* (*sc. Suessōnum*). — *Suessonae*. — *Suessionae*. — *Suessiōnes*. — *Sexoniae*

Adj.: *Suessionensis, -e*.

Sokar, Inseln (2, des Arabischen Meerbusens), *Malichi Insulae* (*Μαλίχου Νῆσοι*). — *Maliachi Insulae* (*Μαλιάχου Νῆσοι*).

Sokotōra (Sokotra oder Soktra), Insel (an der Ostküste Afrikas, dem Kap Guardafui gegenüber, dem Sultan von Keschin oder Hadramaut in Südarabien gehörig; Hauptort Tamarida), *Dioscoridis Insula* (*Διοσκορίδου Νῆσος*).

Solanto, s. Castello di Solanto.

Solfatara (Solfanaria). **di Pozzuoli,** Krater (einer von den 27 der phlegräischen Felder westl. von Neapel, $^1/_2$ St. von dem See Agnano und der Hundsgrotte; die aufsteigenden Dünste des offenbar dem Erlöschen entgegengehenden Vulkanes werden zu Heilzwecken benutzt), *Sulphureus Mons.* — *Vulcani Forum.* — *Vulcani Forum et Olla.* — *Campus Phlegraeus.* — *Campi Phlegraei.*

Solfeld, Dorf (in Kärnten), *Flavia Solva.* — *Flavium Solvense.* — *Colonia Flavia Solva.*

Bew.: *Solvenses.*

Solferīno, Mktfl. (in der ital. Prov. Brescia, Bez. Castiglione, 3 St. vom Mincio entfernt), *Sulphurinum.*

Solia, St. (auf der türk.-engl. Insel Cypern), *Soli* (*Σόλοι*). — *Aepēa* (*Αἴπεια*).

Solienser Gespannschaft (in Ungarn), *Comitatus Zoliensis.*

Solignac, St. (im frz. Dep. [Haute-] Loire), *Sollemniacum.*

Solingen, St. (Kreisst., RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, auf einer Anhöhe, 2 km von der Wupper), *Salingiacum.*

Solmōna, St. (in der oberital. Prov. Aquila), *Sulmo.* — *Solmōna.* — *Colonia Solmontina.*

Einw.: *Sulmonenses.*

Adj.: *Sulmonensis, -e.*

Solms, Grafschaft (ehem., in der Wetterau, deren altes, zum Teil fürstl. Geschlecht urkundlich bis ins 12. Jhdt. zurückreicht), *Solma.* — *Solmia.* — *Comitatus Solmensis.*

Sologne, Landstrich (im südöstl. Teil des Dep. Loir-Cher; besteht aus unfruchtbaren Heiden und ungesunden Sumpfstrecken), *Secalaunia.*

Solothurn (frz. Soleure), St. (Hptst. des gleichnam., 10. Kantons der Schweiz, am Fuſs des Weifsenstein, am östl. Abhang des Jura und an der Aar), *Solodūrum.* — *Salodūrum.* — *Salodōrum.* — *Solothūrum.*

Adj.: *Solodurensis, -e.*

Solsona, St. (in Spanien), *Celsona.* — *Celsa.* — *Calea.*

Solta (Olunta), Insel (an der Küste von Dalmatien), *Olynta* (*Ὀλύντα*).

Soltwedel, s. Salzwedel.

Solway-Firth, Meerbusen (Golf des Irländischen Meeres, an den Grenzen von England und Schottland, zwischen dem Kap Burrow im N. und dem Kap Boes im S.), *Solvaeum Aestuarium.*

Somersinseln, s. Bermudasinseln.

Sommariva del Bosco, Mktfl. (in Italien), *Summa Riva Silvae.*

Somme, Fl. (im nordöstl. Frankreich, entspr. bei Font-Somme im Dep. Aisne, wird bei Amiens schiffbar und mündet nach 217 km in den Kanal. Das nach ihr benannte Dep. Somme zählt die 5 Arrondissements: Amiens, Abbeville, Montdidier, Péronne und Doullens und hat zur Hptst. Amiens), *Samăra.* — *Soměna.* — *Sumĭna.* — *Somna.* — *Phrudis.*

Sommerfeld, St. (Kr. Krossen, RB. Frankfurt, Prov. Brandenburg, an der Lubis), *Aesticampium.*

Sommières, St. (in Frankreich), *Sumeriae. — Sumerium.*

Sondrio, St. (Hptst. der gleichnam. ital. Provinz), *Tiranum.*

Sonnino, Mktfl. (bei Frosinone in Italien), *Somnium. — Sonninum.*

Sophia (Sofia, bulgar. Triaditza), St. (befest., im türk. Ejalet Nysch), *Ulpia Sardica. — Sardica. — Serdica. — Triaditza.*

Sopoto, St. (in Albanien), *Photice* (*Φωτική*).

Sorau, St. (in der Niederlausitz, Kreisst., RB. Frankfurt, Prov. Brandenburg, am Goldbach), *Soravia.*

Soregna, St. (in Italien), *Stridonium.*

Sorèze, St. (im frz. Dep. Tarn), *Solliacum. — Beata Maria de Sordiliaco.*

Sorgue, Fl. (in Frankreich), *Sulga.*

Sori, Gebirge (auf Sicilien), *Heraei Montes. — Iunonii Montes.*

Soria, St. (Hptst. der gleichnam. span. Prov., am Duero), *Numantia Nova.*

Soristan (Suristan), s. Syrien.

Sorleano, Mktfl. (in Toscana), *Sudernum.*

Sorlingues, Les —, s. Scillyinseln.

Sornzig, Dorf (sächs. Kreish. Leipzig, Amtsh. Oschatz, ehem. Benediktinernonnenkloster), *Coenobium Mariaevallense. — Coenobium Monialium Vallis Beatae Mariae.*

Sorøe, St. (Hptst. des gleichnam. Amtes auf der dän. Insel Seeland), *Sora.*

Sorrento, St. (Erzbischofssitz in der ital. Prov. Neapel, an der Südseite des Golfs von Neapel), *Surrentum.*
Adj.: *Surrentīnus, -a, -um.*

Sospello, St. (im frz. Dep. Seealpen, in der Grafsch. Nizza, an der Bevera), *Hospitellum. — Sospitellum.*

Sossolo, Vorgebirge (auf der Insel Kandia), *Dium Promunturium.*

Sottovento (Inseln in oder über dem Winde, span. Islas so viento, engl. Leeward-Islands), Inselgruppe (der Kleinen Antillen), *Insulae infra Ventum.*

Soubise, St. (in Frankreich), *Sobisaeum. — Subisia.*

Soudag, Ruinen (auf der Nordküste von Kreta), *Cytaeum* (*Κύταιον*).

Soughaïer, El —, Bergkette (im nördl. Innerafrika), *Catabathmus Parvus* (*Κατάβαθμος ὁ Μικρός*).

Soule, Landschaft (im südl. Frankreich, sonst ein Teil der Gascogne, jetzt das Dep. Niederpyrenäen; Hptst. Mauléon), *Subola.*

Soulon, St. (in Frankreich), *Tolanium.*

Sour, s. Sûr.

Southampton, St. (in der gleichnam. engl. Grafsch., welche auch Hants oder Hampshire heifst, auf einer Landzunge im Hintergrunde des S.-Water, eines 13 km langen Meeresarmes; äufserst wichtiger Hafen), *Clausentum. — Hantonia. — Suthantonia. — Trisantonis Portus.*

Sovana (Soana), St. (in der ital. Prov. Toscana), *Suana.*

Spa[a], St. (ber. Badeort in der belg. Prov. Lüttich), *Aquae Spadanae. — Tungrorum Fons. — Fontes Spadani.*

Spaitla, St. (in Tunis), *Suffetula.*

Spālato (Spalatro), St. (Hptst. des gleichnam. dalmat. Kreises, Sitz eines Bistums und Hafen am Busen von Sp.), *Palatium Diocletiani. — Spalatium. — Aspalătos. — Salona Nova. — Spalatrum.*

Spana Dollina, s. Herrengrund.

Spandau, St. (und Festung, Kr. Osthavelland, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, am Einfluſs der Spree in die Havel), *Spandavia.*

Spanheim, Grafschaft (in der preuſs. Rheinprovinz), *Sponhemium.*

Spanien (España), Königreich (umfaſst den gröſsten Teil der Pyrenäischen Halbinsel, mit den Balearen [und Pityusen] und Kanarischen Inseln; Haupt- und Residenzstadt Madrid am Manzanares. Das Land ist in 49 Provinzen eingeteilt), *Hispania.*
Bew.: *Hispāni.*
Adj.: *Hispānus, -a, -um.*
Hispanicus, -a, -um.
Hispaniensis, -e.

Spanisches Meer (im Osten der Halbinsel, ein Teil des Mittelländischen Meeres), *Mare Ibericum.*

Speen, Dorf (bei Newbury in der engl. Grafschaft Berkshire), *Spinae.* — *Spina.*

Speier (Speyer), St. (bayr. Bezirksamt, Hptst. des RB. Pfalz, am Rhein und an der Mündung des Speierbachs), *Augusta Nemētum.* — *Spira Nemētum.* — *Civitas Nemētum.* — *Civitas Nemētum Spira.* — *Nemodona.* — *Nemētes.* — *Nemētae.* — *Noviomagus.* — *Sphira.* — *Spira.*
Adj.: *Spirensis, -e.*

Spello, St. (reich an Altertümern, in der ital. Prov. Perugia), *Flavia Constans.* — *Colonia Iulia Hispellum.*
Einw.: *Hispellenses.* — *Hispellātes.*

Sperlinga, Mktfl. (in der ital. Prov. Catania auf Sicilien), *Spelunca.*

Spermadori (oder Egonuses), Inselgruppe (von 5 zwischen Chios und Kleinasien liegenden Inseln), *Oenussae Insulae* (*Οἰνοῦσσαι αἱ Νῆσοι*). — *Oenusae.*

Spessart, Gebirge (auf der untersten, breitesten Mainhalbinsel, mit dem Kern in Bayern, mit Ausläufern [zwischen Kinzig und Sinn] auch in Hessen-Nassau, ähnlich dem Odenwald. Der S. besteht fast nur aus Buntsandstein; auf der Westseite bei Aschaffenburg aber giebt es in tieferen Lagen auch älteres Gestein: Granulit, Syenit, Gneis, Glimmerschiefer, Zechstein auf der Grenze gegen den Buntsandstein des Gebirges, Rotliegendes nordwestlich über die Kinzig hinaus), *Abnŏba.*

Spezia (Spetzia oder Petza), Insel (an der Küste von Morea, der Hafenst. Kastro gegenüber, Eingang zum Golf von Nauplia), *Tiparenus* (*Τιπαρηνός*).

Spezzia, 1. St. (und fester Kriegshafen der ital. Prov. Genua, im Hintergrund des Golfes von S.), *Spetia.* — *Spedia.*
2. Golfo della —, Meerbusen (s. 1), *Portus Lunae.*

Sphakteria (Sphagia), Insel (im Ionischen Meer), *Prodonia.*

Spicimiersz, St. (in Russ.-Polen), *Spicimeria.*

Spinazzino, St. (an der südl. Mündung des Po), *Spina.*

Spinazzola, St. (in der Prov. Neapel), *Spinaciolum.*

Spino, St. (am Fl. Adda in Oberitalien), *Spina.*
Adj.: *Spineticus, -a, -um.*

Spirnazza(Siomini), Fl. (in Rumelien), *Panyăsus* (*Πανύασ[σ]ος*).

Spital, Mktfl. (im steiermärk. Kr. Bruck), *Lauriāna.*

Spitzbergen, Archipel (im Nördl. Eismeer, nordöstl. von Grönland; felsig, von Menschen unbewohnt, reich an See- und Pelztieren; in neuerer Zeit wiederholt Ziel wissenschaftlicher Expeditionen), *Montes Acuti.* — *Terra Montium Acutorum.*

Splügen (roman. Speluga), **1.** Berg (der

Lepontischen Alpen im schweizer Kanton Graubünden; über den Berg führt eine Straſse nach Italien. Am nördl. Fuſs dieses Berges und an der Splügenstraſse liegt der Mktfl. S.), *Culmen Ursi.* — *Ursulus.*

2. Mktfl. (s. 1), *Speluca.* — *Spelūca Posterior.* — *Speluga.* — *Cuneus Aureus.*

Spolēto, St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Umbrien, früher Hptst. der gleichnam. Delegation im Kirchenstaat, an der Mareggia), *Spolētum.* — *Spoletium.*

Einw.: *Spoletini.*

Spree, Fl. (l. Nbfl. der Havel, entspr. im Königr. Sachsen bei Ebersbach [Oberlausitz] nahe der böhmischen Grenze, teilt sich unterhalb Bautzen mehrere Male, durchfliefst die bruchige Niederung des Spreewaldes und den Schwielungsee, berührt Beeskow, Fürstenwalde, Berlin und Charlottenburg und mündet bei Spandau), *Spreha.* — *Sprea.* — *Spreva.*

Squillace, 1. St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Catanzaro, am Golf von S.), *Scyl[l]aceum* (*Σχυλάχιον*). — *Scyl[l]acium.*

2. Golfo di — (Teil des Ionischen Meeres), *Sinus Scyl[l]aceus.* — *Sinus Scylleticus* (*Σχυλλητιχὸς Κόλπος*).

Ssur, s. Sûr.

Stablo (frz. Stavelot), St. (in der belg. Prov. Lüttich, am Amblève, früher Hptst. eines gleichnam. deutschen Reichsfürstentums, zu dem auch Malmedy gehörte, dessen Oberhaupt der jeweilige Abt des altberühmten Benediktinerstiftes zu S. war), *Stabuletum.* — *Abbatīa Stabulensis.*

Stade, St. (Landdrostei, Prov. Hannover, am Rande der Marsch und an der für kleine Seeschiffe fahrbaren Schwinge, 6 km von der Elbe), *Stadium.* — *Stada.* — *Statio.*

Staditz, Dorf (in Böhmen), *Stadicum.*

Stadtamhof, St. (bayr. Bezirksa., RB. Oberpfalz, am Einfluſs des Regen in die Donau, Regensburg gegenüber), *Curia.* — *Pedepontium.* — *Riparia.*

Stadtberge (Ober- und Niedermarsberg), St. (Kr. Brilon, RB. Arnsberg, Prov. Westfalen, an der Diemel), *Eresburgum.*

Stadthagen, St. (im Fürstentum Schaumburg-Lippe), *Civitas Indagĭnis.* — *Haga Schauenburgi.* — *Stadthaga.*

Stäfis, St. (im schweizer Kanton Freiburg), *Esteva.* — *Staviacum.*

Staffelsee, Kloster (auf einer der 7 Inseln des Landsees Staffelsee am Fuſs der Alpen in Oberbayern, westl. von Murnau), *Staphense Monasterium.*

Stagi, St. (in Nordgriechenland, an der Grenze von Albanien), *Gomphi* (*Γόμφοι*).

Stagno, St. (im dalmat. Kreis Ragusa, Hafen, Kastell u. Salinen), *Tittuntum.*

Stagno di Cagliari, Meerbusen (bei der St. Cagliari auf Sardinien), *Sinus Caralitanus.*

Stain (Stein), St. (im östr. Herzogt. Krain, an der Feistritz, mit dem Bergschloſs Oberstein), *Lithopŏlis.* — *Stenium.* — *Calatis.*

Stalimene (Lemno oder Limno), Insel (im Ägäischen Meer, zum türk. Ejalet Dschesair gehörig; Hptst. Kastro oder St.), *Lemnus* (*Λῆμνος*). — *Aethalēa* (*Αἰθάλεια*). — *Aethale* (*Αἰθάλη*).

Adj.: *Lemnius, -a, -um* (*Λήμνιος*).

Stampalīa (Istampalia), Insel (eine der Kykladen, mit dem gleichnam. Haupt-

ort und mittelalterlichem Kastell), *Astypalaea* (*Ἀστυπάλαια*).
Adj.: *Astypalaeensis, -e.*
Astypalaeĭcus, -a, -um.
Astypalaeĭus, -a, -um.

Stampfen, Mktfl. (in Ungarn), *Stampha.*

Stancho (Stanko, Istanka oder Ko), Insel (türk., zu den Sporaden gehörig, im Ägäischen Meer, vor dem Golf von Ko oder von Budrun [Halikarnaſs]; Hptst. Ko), *Cŏus.* — *Cŏos.* — *Cōs, -o* (*Κῶς*).
Einw.: *Coï* (*Κῷοι*).
Adj.: *Cous, -a, -um* (*Κῷος*).

Standia, Insel (im Süden von Kandia), *Dia* (*Δία*). — *Standia.*

Stanko, s. Stancho.

Stato di Landi, Landschaft (im Hzgt. Piacenza), *Landorum Status.*

Stavelot, s. Stablo.

Staveren (Stavoren), St. (in der niederl. Prov. Friesland, an der Zuidersee, früher Residenz der fries. Fürsten), *Stavria.* — *Staverna.*

Stavro (Libesade), St. (in Rumelien), *Stagīra, -orum* (*Στάγειρα*).
Einw.: *Stagirītes* (*Σταγειρίτης*).

Steenwyk (Steenwijk), St. (in der niederländ. Prov. Oberyssel, durch das Steenwyker Diep mit der Zuidersee verbunden; 1 St. davon entfernt der Mktfl. Steenwykerwold), *Stenovicum.*

Steier (Steyer), St. (Hptst. des östr. Traunkreises, am Einfluſs der Steier in die Enns), *Stira.*

Steiermark, Herzogtum (östreich. Kronland, im N. und W. Gebirgsland, von den Norischen Alpen in 3 Ketten durchzogen, im O. und S. Berglandschaft mit fruchtbaren Thälern und Ebenen. Hauptflüsse: Mur, Drave und Save [im S.]; 3 Kreise: Graz, Bruck, Marburg; Hptst. Graz), *Stiria.* — *Ducatus Stiriae.* — *Taurisci.*
Einw.: *Stirienses.*
Adj.: *Stiriensis, -e.*
Stiricus, -a, -um.

Stein, St. **1.** s. Stain.
2. (im schweizer Kanton Schaffhausen, am Rhein, der dabei aus dem Untersee flieſst), *Gaunodūrum.*
3. (im östr. Kreis Obermanhartsberg, an der Donau, Mautern gegenüber), *Stenium.*

Steinach, Kloster (in Tirol), *Stenacum.*

Steinamanger, St. (Hptst. des ungar. Komitats Eisenburg, Bischofssitz), *Colonia Claudia Sabaria.* — *Colonia Divi Claudii Sabaria.* — *Claudia Augusta.* — *Sabaria.*

Stella, St. (in Friaul in Norditalien), *Tilavemptus Minor.*

Stenay, St. (im frz. Dep. Maas, an der Maas), *Satanācum.* — *Sathanācum.* — *Stenācum.*

Sterling, s. Stirling.

Sterzing, St. (im tiroler Kreis Brixen, an der Eisack und Brennerbahn), *Stiriacum.* — *Stiriacium.* — *Vipitēnum.*

Stettin, St. (Stadtkreis und RB., Hptst. von Pommern, zu beiden Seiten der Oder), *Stetīnum.* — *Sedīnum.*

Steyer, s. Steier.

Steyermark, s. Steiermark.

Stillida, St. (in der griech. Nomarchie Phthiotis), *Phalara* (*Φάλαρα*). — *Phalera.*

Stilo, St. (in der Prov. Neapel), *Stilus.* — *Consulinum.* — *Cocintia.*

Stirling, St. (Hptst. der gleichnam. Grafschaft im südl. Schottland, am Forth und am Abhang eines steilen Berges erbaut, auf welchem das feste Schloſs S.-Castle steht), *Stirlingium.* — *Stirlinga.* — *Ster-*

lingia. — *Strevelīnum.* — *Mons Dolorosus.*

Stiva, St. (in der griech. Nomarchie Phokis), *Cirphis, -is* (*Κίρφις*).

Stobi, St. (in Macedonien), *Stubera* (*Στύβερρα*). — *Stobera* (*Στόβηρα*). — *Stymbăra.*

Stobrez, s. Strobnetz.

Stochem, St. (im Hochstift Lüttich), *Stoquemium.*

Stóckholm, St. (Haupt- und Residenzstadt Schwedens, liegt an beiden Ufern des Abflusses des Mälarsees in das Baltische Meer auf 8 Inseln [Holmen] und besteht aus 6 Hauptteilen), *Holmia.* — *Stockholmia.*

Adj.: *Holmiensis, -e.*

Stör, Fl. (r. Nbfl. der Elbe in Schleswig-Holstein, entsteht aus mehreren Bächen südwestl. von Neumünster, empfängt r. die Wilster Aue, mündet unterhalb Wewelsfleth), *Sturia.*

Stono, Mktfl. (in Östreich), *Setaurum.*

Stora (Sgigata), St. (in Algerien), *Rusicada.*

Stradella, St. (in der ital. Prov. Pavia, Bez. Voghera), *Iella.* — *Iellēia.*

Stralsund, St. (Stadtkreis und RB., Prov. Pommern [auch Schwedisch-Pommern, weil der Bezirk bis 1815 zu Schweden gehörte], am 3 km breiten Bodden [Strelasund], welcher Rügen vom Festland scheidet), *Sunnonia.* — *Sumonia.* — *Sundia.* — *Stralesunda.* — *Stralesundia.* — *Stralesundium.*

Stramulipa, Landschaft (in Livadien [Mittelgriechenland]), *Boeotia* (*Βοιωτία*).

Bew.: *Boeōti* (*Βοιωτοί*).

Adj.: *Boeotius, -a, -um* (*Βοιώτιος*).

Boeoticus, -a, -um (*Βοιωτικός*).

Strangford, St. (Hafen in der irländ. Grafschaft Down, an der gleichnam. Bai), *Vinderius.*

Stranke, Dorf (in Istrien), *Ad Turres.*

Strasburg, St. **1. in Westpreufsen** (auch Brodnitz gen., Kreisst., RB. Marienwerder, an der Drewenz), *Stratioburgum.* — *Brodnica.*

2. in der Ukermark (Kr. Prenzlau, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, an einem Bach unweit der mecklenb. Grenze), *Stratioburgum Ukeranum.*

Strafsburg im Elsafs, St. (Stadtkreis, Hptst. des Reichslandes Elsafs-Lothringen, Festung I. Ranges, Bezirk Unterelsafs, 3 km vom Rhein an der Ill, welche oberhalb l. die Breusch und r. den Rhein-Rhônekanal aufnimmt und unterhalb von dem Rhein-Marne- und dem Illkanal durchschnitten wird), *Argentorātum.* — *Argentorātus.* — *Argentīna.* — *Civitas Argentīna.* — *Argentŏra.* — *Argentoratensium Civitas.* — *Strateburgum.* — *Stratisburgum.* — *Triboccum.* — *Triboccorum Urbs.*

Adj.: *Argentoratensis, -e.* *Argentīnus, -a, -um.*

Strafse von Gibraltar, s. Gibraltar 2.

Strafse von Kaffa oder **Feodosia,** s. Kaffa 2.

Strafse von Konstantinopel, s. Konstantinopel 2.

Strafse von San-Bonifacio, s. Bonifacio 2.

Straubing, St. (unmittelbare, bayr. Bezirksamt, RB. Niederbayern, in einer Ebene r. an der Donau), *Augusta Acilia.* — *Castra Augustana.* — *Serviodūrum.* — *Straubinga.*

Streu, Fl. (r. Zufluſs der Fränkischen Saale im bayr. RB. Unterfranken, kommt von der Rhön und mündet bei Heustreu), *Strewa.*

Strido, St. (in Dalmatien), *Stridon, -ōnis.* — *Stridonium.* — *Stridonia.*

Striegau, St. (Kreisst., RB. Breslau, Prov. Schlesien, am Striegauer Wasser, einem l. Zufluſs der Weistritz), *Stregonum.* — *Strigovia.* — *Strigavia.* — *Striga.* — *Trimontium.*

Strione, Fl. (in Italien), *Sesterio.*

Strivali (Strofadia), Inseln (2, im Ionischen Meer), *Plotae Insulae* (*Πλωταὶ αἱ Νῆσοι*). — *Strophades* (*Στροφάδες*).

Strobitzi, s. Strovitzi.

Strobnetz, St. (in Dalmatien), *Epetium* (*Ἐπέτιον*).
Einw.: *Epetīni.*

Strofadia, s. Strivali.

Strombŏli, Insel (die nördlichste der Liparischen, mit immer brennendem Vulkan, nordöstl. bei Sicilien), *Strongўle* (*Στρογγύλη*). — *Strongўlos.*

Strongoli, St. (in der Prov. Neapel), *Petelia* (*Πετηλία*). — *Petilia.* — *Strongylis.*
Einw.: *Petelīni* (*Πετηλῖνοι*).

Strongyla, Insel (eine der kl. Kykladen im Ägäischen Meer), *Prepesinthus* (*Πρεπέσινθος*). — *Praepesinthus.*

Strovitzi, St. (auf Morea, im südl. Teil des alten Elis), *Leprĕum* (*Λέπρεον*). — *Leprĕus.* — *Tympania* (*Τυ[μ]πάνεια*).
Einw.: *Lepreātae* (*Λεπρεᾶται*).

Strubelsdorf, s. Mittelburg.

Struth, s. Lossie.

Stühlingen, St. (bad. Kr. Waldshut, Amt Bonndorf, auf einer Anhöhe an der Wutach, ehem. Hauptort einer Landgrafschaft), *Iuliomăgus.* — *Stulinga.* — *Targetium.*

Stuhlweifsenburg (ungar. Székes Fejérvar, slaw. Bielihrad oder Bialigrad), St. (Hptst. des gleichnam. Komitats im Pesth-Ofener Distrikt Ungarns, kgl. Freistadt und Bischofssitz, frühere Krönungsstadt und auch Begräbnisort der ungarischen Könige), *Alba Regalis.* — *Alba Regia.* — *Albanium.* — *Cimbrianae.* — *Cimbrianum.*
Adj.: *Albensis, -e.*

Stura, Fl. (in Piemont, entspr. in den Seealpen in der ital. Prov. Coni und mündet bei Cherasco in den Tanaro. — Denselben Namen führen noch 2 Flüsse daselbst, von denen der eine unterhalb Turin links, der andere bei Pontestura rechts in den Po mündet), *Varūsa.*

Stuttgart, St. (Hptst. des Königreichs Württemberg, bildet mit 3 Orten eine Stadtgemeinde, in einem schönen Thal am Nesenbach, ganz mit Weingärten umgeben), *Stutgardia.*

Suakin, St. (türk. Hafen in Nubien, an der Westküste des Roten Meeres), *Suche.*

Sublāco, St. (und Kloster in der Comarca di Roma, am Teverone, mit vielen Resten röm. Altertümer), *Sublaquĕum.* — *Sublacium.* — *Sublacus.* — *Sublacense Coenobium.*

Süderköping, s. Söderköping.

Südermanland, s. Södermanland.

Südersee, s. Zuidersee.

Süntel, Gebirge (in den Provinzen Hannover und Hessen-Nassau [Kreis Rinteln], erstreckt sich, nicht weit vom r. Ufer der Weser, vom Thal der Hamel im SO. nach NW., ist nach allen Seiten hin isoliert [nordöstl. zum Deister, nordwestl. zum Bückeberg], erhebt sich [kohlenreiche Formation] in der Hohen Egge bis zu 446 m), *Herculis Lucus.* — *Silva Herculi Sacra.*

Suez, St. (in Mittelägypten, am Golf von S. [Rotes Meer] und der Landenge von S., welche Asien und Afrika

verbindet. 11 km nordöstl. davon der südl. Ausgangspunkt des wichtigen Suezkanals, der, bei Port Said beginnend, das Mittelmeer mit dem Roten Meer verbindet), *Suesia.* — *Posidium* (*Ποσείδιον*). — *Arsinŏe* (*Ἀρσινόη*).

Suhl, St. (Kr. Schleusingen, RB. Erfurt, Prov. Sachsen, in tiefem Thal an der Hasel im Thüringer Wald), *Silusia.*

Suire, Fl. (in Irland), *Iernus.*

Sukueh, St. (in Syrien), *Oriza* (*Ὄριζα*).

Sully-sur-Loire, St. (im frz. Dep. Loiret), *Sulliăcum.* — *Salliăcum.*

Sulmona, s. Solmona.

Sultan-Hissar, St. (in Anatolien), *Tralles, -ium* (*Τράλλεις*). — *Trallis, -is* (*Τράλλις*).
Einw.: *Tralliāni* (*Τραλλιανοί*).
Adj.: *Tralliānus, -a, -um* (*Τραλλιανός*).

Sultanieh, Dorf (am Euphrat), *Batana* (*Βάτανα*). — *Batina.*

Sulzbach, St. (bayr. Bezirksamt, RB. Oberpfalz, am östl. Rande des Jura), *Solisbācum.* — *Sulzbācum.* — *Salisso, -onis.*
Adj.: *Solisbacensis, -e.*

Sulzberg (Val di Sole), Thal (im tirol. Kreise Trient, vgl. Nonsberg), *Vallis Solis.*

Sumre, Ort (in Syrien), *Simyra* (*Σίμυρα*).

Sund (eigtl. Øresund), Meerenge (und -straſse zwischen der Insel Seeland und Schweden, am schmalsten zwischen Helsingborg und Kronborg, bis zur Vollendung der Ost-Nord-See-Durchfahrt die gewöhnliche Verkehrsstraſse zwischen diesen beiden Meeren; der Sundzoll wurde am 14. Mai 1857 durch Vertrag abgelöst), *Fretum Danicum.* — *Fretum Sundicum.* — *Fretum Oresundicum.*

Sundgau, Landschaft (Oberelsaſs), *Comitatus Ferranus.* — *Comitatus Pfyretanus.* — *Comitatus Phyretanus.* — *Rauraci.*

Sûr, St. (Hafen an der syr. Küste im türk. Ejalet Beirut, mit Resten der alten Phönizierstadt), *Tyrus* (*Τύρος*). — *Sarra* (*Σάρρα*).
Einw.: *Tyrii* (*Τύριοι*).
Adj.: *Tyrius, -a, -um* (*Τύριος*).

Suraphant (Surafent), s. Sarfend.

Sure, La —, s. Sauer.

Surrey, Grafschaft (in Südengland an der Themse, mit den Gemeinden Southwark und Lambeth zu London gehörig; Hptst. Guildford), *Surregia.* — *Surria.* — *Suthriona.*

Sursee, St. (im schweizer Kanton Luzern, an der Suhr und dem Sempachersee, mit der Kapelle Mariazell), *Suria.* — *Surlacus.*

Susa, 1. St. (in Tunis), *Cabar-Susis.*
2. Bezirk (der ital. Prov. Turin in Piemont), *Cottii Regnum.*
3. St. (Hptst. von 2, mit vielen röm. Altertümern, darunter Triumphbogen des Augustus), *Segusio.* — *Segusium.* — *Secusio.* — *Sicusis.* — *Civitas Secusīna.*

Susam-Adassi (Sussam oder Sisam), s. Samo.

Sutri, St. (in Mittelitalien), *Colonia Iulia Sutrina.* — *Colonia Sutrīna.* — *Sutrium.*
Einw.: *Sutrīni.*

Swilej, St. (in Illyrien), *Cibalis* (*Κιβαλίς*).

Syl, Fl. (Nbfl. der Donau in Rumänien), *Rhabon* (*Ῥάβων*). — *Catarhabon* (*Καταραβών*). — *Tiarantus* (*Τιαραντός*). — *Sargetia* (*Σαργετίας*).

Symi (Simi), Insel (kl., an der Süd-

westspitze Kleinasiens, im N. von Rhodus und vor dem Golf von S., mit der gleichnam. Hptst.), *Syme* (*Σύμη*). — *Symma.*

Syra, s. Sira.

Syrakus, s. Siracusa.

Syr-Darja, s. Sir.

Syrien (arab. Schâm, türk. Sôristân, Suristan), Land (zur asiat. Türkei gehörig, an der Ostseite des Mittelmeers; Hochland mit dem Libanon und Antilibanon, im O. allmählich in die syr.-arab. Wüste übergehend, zerfällt in das eigentliche S. [im N.] und Palästina [im S.]. Hauptstädte: Aleppo, Damask, Beirut, Jerusalem), *Syria* (*Suria, Συρία*).

Einw.: *Syri* (*Σύροι*). — *Syrii* (*Σύριοι*).

Adj.: *Syrius, -a, -um* (*Σύριος*). *Syriăcus, -a, -um.*

Syût (Syouth oder Siût), St. (Hptst. von Oberägypten, am Nil, Stapelplatz für den Handel zwischen Kairo einerseits, Darfur und Sennaar anderseits; früher Hauptsitz des Sklavenhandels), *Lycopolis.* — *Lycōn* (*sc. Oppidum, Λύκων Πόλις*).

Szabadka (Szent-Maria), Mktfl. (in Ungarn), *Sancta Maria.*

Szabad-Szalas, Mktfl. (in Ungarn), *Libera Mansio.*

Szakoltischer Kreis (in Ungarn), *Processus Szekoltzensis.*

Szala-Egerszeg (Zala-E.), Mktfl. (Hauptort des Szalader Komitats im westl. Ungarn), *Zaladia.*

Szalader Gespannschaft (Komitat im westl. Ungarn), *Comitatus Zaladiensis.*

Szamos, Fl. (Nbfl. der Theiſs, entspr. in Siebenbürgen aus der Vereinigung des Groſsen und Kleinen S. und mündet nach 480 km im ungar. Komitat Szathmar oberhalb Nameny), *Samosius.*

Szamos-Ujvár (deutsch Armenierstadt), St. (Freistadt in Siebenbürgen, Kreis Dées, am Kleinen Szamos, griech.-kath. Bistum), *Colonia Napacensis.* — *Colonia Napucensis.* — *Colonia Napūca.* — *Napūca.* — *Napōca.*

Szegĕdin, St. (kgl. Freistadt, Festung und Hauptort des ungar. Komitates Csongrad; Hauptschiffswerft für die Theiſsschiffe), *Segedīnum.* — *Segedūnum.*

Szekely-Hid, Festung (in Ungarn), *Pons Siculus.*

Szeklerland, Landschaft (in Ungarn, hat die 5 Stühle Udvarhely, Haromszék, Csik, Maros und Aranyos. Szekler heiſsen diejenigen im O. und NO. Siebenbürgens wohnenden Magyaren, welche am wahrscheinlichsten als ein Rest der ersten Hunneneinwanderung betrachtet werden), *Sicilia Transsilvana.*

Szenta-Maria, s. Szabadka.

Szent-Benedek, Mktfl. (in Ungarn), *Fanum Sancti Benedicti.*

Szent-Endre, s. Sankt-Andrä 2.

Szent-Grot, **1.** (Sankt-Gotthard), Mktfl. (in der Eisenburger Gespannschaft in Ungarn), und

2. (in der Szalader Gespannschaft in Ungarn), *Fanum Sancti Gotthardi.*

Szent-György, Mktfl. (im siebenbürg. Distrikt Bistritz, an der Groſsen Szamos), *Fanum Sancti Georgii.*

Szent-Job, Mktfl. (in Ungarn), *Fanum Sancti Iobi.*

Szent-Kesdy-Lelek, Burg (in Siebenbürgen), *Fanum Sancti Spiritus Kesdiense.*

Szent-Marton, St. (Freistadt im ungar. Komitat Thurocz), *Fanum Sancti Martini.* — *Martinopolis.*

Szent-Miklós, Mktfl. (und Hauptort

des ungar. Komitates Liptau, an der Waag), *Fanum Sancti Michaelis.*

Szent-Peter, Mktfl. (in Ungarn), *Fanum Sancti Petri.*

Szetscheuischer Distrikt (in Ungarn), *Processus Szetseniensis.*

Sziszeg, Herrschaft (in Kroatien), *Siscium.*

Sklabinyscher Distrikt (in Ungarn), *Processus Sklabinyensis.*

Szombathely-Sarvar (Kotburg), St. *Sabaria.*

Szöny (Schene), Mktfl. (in Niederungarn), *Bregaetium.* — *Bregetio.* — *Bregitio.* — *Bregoetium.* — *Brigantium.* — *Bregentio.* — *Brigitio.*

Szöreny, Mktfl. (in Ungarn), *Severinum.*

Szolnoker Gespannschaft (in Siebenbürgen), *Comitatus Szolnociensis.*

Szveti-Kris, St. (in Kroatien), *Sancta Crux.*

Szyr (Szir), St. (in Palästina), *Iazer* (Ἰαζήρ). — *Gazōrus* (Γαζωρός). — *Iazorus* (Ἰαζωρός).

T.

Tabăgo (engl. Tobago), Insel (eine der Kleinen Antillen in Westindien, eine Besitzung der Engländer; Hptst. der Hafenplatz Scarborough), *Tabāci Insula.* — *Gualacra Nova.* — *Valachria Nova.*

Tabarca, St. (in Algier), *Tabathra* (Τάβαθρα). — *Tabrăca* (Τάβρακα). — *Tabrăcha.*

Tabor, s. Thabor.

Tacazze, Fl. (in Abyssinien, nach neueren Untersuchungen der Oberlauf des Atbara, des einzigen Nbfls., welchen der vereinigte Nil aufnimmt), *Astabŏras* (Ἀσταβόρας). — *Astabŏres.*

Tadmor, Ruinen (der alten Palmenstadt in Syrien), *Palmȳra* (Πάλμυρα). — *Thadamŏra* (Θαδάμορα). *Thoedmus* (Θοεδμός).

Tafa, Mktfl. (in Äthiopien), *Taphis* (Τάφις). — *Thapis* (Θάπις).

Tafella, St. (in Spanien), *Tubalia.*

Tafna, Fl. (Küstenfluſs im NW. von Algier), *Siga.*

Tag-Aiaghi (Djebel-Tak, auch Zaghrrosch), Gebirge (ein Zweig des Taurus in Kleinasien), *Zagrus* (Ζάγρος).

Tagliamento, Fl. (in Oberitalien, entspringt zwischen Udine und Belluno, mündet nach 140 km in das Adriatische Meer), *Tilaventus.* — *Tilavĕntum.* — *Tilavemptus.*

Taillebourg, St. (in Frankreich), *Talleburgum.*

Taineh, St. (in Afrika), *Colonia Aelia Augusta Mercurialis Thaenitensis.* — *Thena.* — *Thaena.* — *Thenae.*

Tajo, Fl. (einer der Hauptströme der Pyrenäischen Halbinsel, welche er von O. gegen W. durchströmt, entspringt auf der Sierra von Albarjacin, an der Grenze von Neukastilien und Aragon, und tritt unterhalb Alcantara als Tejo nach Portugal über, wo er bei Abrantes schiffbar wird. Unterhalb Santarem teilt er sich in zwei Hauptarme, den Neuen-T. und den Mar-del-Pedro, und mündet nach Aufnahme vieler Nebenflüsse unterhalb Lissabon in den Atlantischen Ocean), *Tagus.*

Takah, St. (im Mündungsdelta des Indus), *Patala* (*Πάταλα*).

Takusch (Toukouch), St. (in Nordafrika), *Tacatua* (*Ταχατύη*).

Talavēra-de-la-Reina, St. (in der span. Prov. Toledo, am Tajo), *Talabriga. — Talabrica. — Thalabriga. — Elbōra. — Ellōra. — Aebūra. — Libōra. — Dippo.*

Talcino, St. (auf der Insel Korsika), *Talcinum.*

Talnuti, St. (am Busen von Talanta in Mittelgriechenland), *Opūs, -untis* (*Ὀποῦς* [*Ὀπόεις*]).

Einw.: *Opuntii* (*Ὀπούντιοι*).

Taman, s. Fanagoria.

Tamar, s. Tambre.

Tamaro, Fl. (in der Prov. Neapel), *Tamărus. — Thamărus.*

Tamasa, Fl. (schiffbarer, auf der Ostküste des Pontos), *Charistus* (*Χάριστος*). — *Chariustus* (*Χαριοστος*). — *Charien, -entis* (*Χαριεν*).

Tambre, Fl. (in der span. Provinz Coruna, mündet unterhalb Noya in den Atlantischen Ocean), *Tamăra. — Tamăris.*

Tamerton, St. (in England), *Tamăra. — Tamăre.*

Tanăro, Fl. (in Piemont, entspr. auf den Seealpen und mündet nach 190 km in den Po), *Tanărus.*

Tanger (Tandja oder Tandscha), St. (befest. Hafen in der marokkan. Prov. Hasbat, an der Meerenge von Gibraltar, der bedeutendste Seehandelsplatz Marokkos), *Tingis* (*Τίγγις*). — *Tinge* (*Τίγγη*). — *Tingi. — Caesarēa Mauritaniae Tingitanae.*

Adj.: *Tingitanus, -a, -um.*

Taochan-Adassi, Inseln (des Ägäischen Meeres an der Küste von Troas), *Lagussae* (*Λαγοῦσσαι*).

Taormīna, St. (in der ital. Provinz Messina auf Sicilien, an der gleichn. Bai der Ostküste, mit der am besten erhaltenen Ruine eines antiken Theaters), *Tauromenium* (*Ταυρομένιον*). — *Taurominium. — Colonia Augusta Tauromenitana. — Civitas Tauromenitana.*

Adj: *Taurominitanus, -a, -um.*

Taoukrah, s. Tochira.

Tapti (Tapty), Fl. (in Ostindien, entspr am Vindhjagebirge in Gundwana und mündet nach 670 km unterhalb Surate in den Busen von Cambay), *Goăris* (*Γόαρις*).

Tara, s. Taro 2.

Tarabosan, s. Trebisonde.

Tarantaise, Landschaft (in Savoien, mit der Hptst. Moutiers), *Centrōnes Allobrŏges. — Centrōnum Regio. — Tarantasia. — Tarantasiae Comitatus.*

Taranto (Tarent), St. (am Golf von T., welcher zwischen den beiden südl. Halbinseln Italiens einbuchtet, Erzbischofssitz in der neapolit. Prov. Otranto), *Tarentum. — Taras, -antis* (*Τάρας*).

Einw.: *Tarentīni* (*Ταραντῖνοι*).

Adj.: *Tarentīnus, -a, -um* (*Ταραντῖνος*).

Tarascon, St. (im frz. Dep. Rhônemündungen, am Rhône, mit gegenüberliegenden Beaucaire durch eine Hängebrücke verbunden), *Tarasco, -ōnis. — Tarascon, -ōnis.*

Tarazona, St. **1.** (Bischofssitz in der span. Prov. Zaragoza, am Queiles), *Turiaso. — Turiasso.*

Einw.: *Turiassonenses.*

2. (in der span. Prov. Albacete, am Jucar), *Turiaso ad Sucronem.*

Tarbes, St. (Hptst. des frz. Dep. Hochpyrenäen, Bischofssitz am Adour), *Castrum Bigorrense. — Tarba. — Tarbae. — Turba.*

Tarent, s. Taranto.

Tarifa, St. (befest., in der span. Prov. Cadiz, an der Straſse von Gibraltar, mit Citadelle und zwei kl. Häfen), *Iulia Traducta.* — *Iulia Ioza.* — *Tartessus* (*Ταρτησσός*). — *Tarif[f]a.*

Tarn, Fl. (Nbfl. der Garonne im südwestlichen Frankreich, entsp. im Dep. Lozère, $3^1/_2$ St. nordöstl. von Florac, und mündet nach 360 km unterhalb Moissac. Das Dep. T., ein Teil von Oberlanguedoc, zerfällt in die 4 Arrondissements Albi, Castres, Gaillac und Lavaur und hat Albi zur Hptst.; das Dep. T.-Garonne zerfällt in die 3 Arrondissements Montauban, Moissac und Cassel-Sarrasin, und hat Montauban zur Hptst.), *Tarnis.* — *Tarno.*

Taro, Fl. **1.** (in Italien, entspr. am Ligurischen Apennin, durchfliefst das Herzogtum Parma und mündet nach 110 km in den Po), *Tarus.*

2. (auch Tarro gen., in Süditalien zwischen Tarent und Torre di Mare), *Taras, -antis* (*Τάρας*).

Tarra, s. Taro 2.

Tarragōna, St. (Hptst. der gleichnam. Prov. im südl. Katalonien, Erzbischofssitz und guter Hafen, an der Mündung des Francoli in das Mittelmeer), *Tarrăco.* — *Tarrăcon, -ōnis.*

Einw.: *Tarraconenses.*

Adj.: *Tarraconensis, -e.*

Tarraja, Tarrasa, s. Tarresa.

Tarresa, St. (in der span. Prov. Barcelona), *Tarraga.*

Tarso, (Tarsouh oder Tarsûs), St. (Hptst. des gleichnam. Sandschaks im türk. Ejalet Itschil), *Tarsus* (*Ταρσός*). — *Iuliopolis.*

Adj.: *Tarsensis, -e.*

Tartăro, Fl. (in der Lombardei, entspr. in der Prov. Verona und mündet bei Canda in den Kanal Bianço), *Atriānus.* — *Tartarus.*

Tartura, Dorf (in Palästina), *Dora, -orum.* — *Dora, -ae.* — *Dura, -ae.*

Taso, s. Thasso.

Tata, s. Dotis.

Tatărei, Landschaft (ehedem s. v. a. Mittelasien, dessen gegen Westen vorstürmende Horden man unter dem Gesamtnamen Tataren [fälschlich Tartaren] begriff. Später unterschied man die Kleine T., die ehemal., jetzt europ.-russ. Khanate Krim, Astrachan und Kasan, und die Grofse oder Freie T. [Dschagatai], dem jetzigen Turkestan entsprechend, dessen östl. Teil auch als Hohe T. bezeichnet wird).

1. Die Grofse Tatarei, *Sarmatia Asiatica.* — *Scythia intra et extra Imaum.*

Einw.: *Tatări.* — *Sarmătae.* — *Scythae.*

2. Die Kleine Tatarei, *Tataria Minor.* — *Tataria Crimensis.* — *Scythia Europaea.*

Tatza, St. (in Bulgarien, an der Donau), — *Aegissus.* — *Aegissos.*

Tauber, Fl. (l. Nbfl. des Mains, entspr. an der Frankenhöhe in Württemberg nördl. von Krailsheim, fliefst durch Bayern und Württemberg und mündet bei Wertheim; Länge 120 km), *Tubăris.* — *Tubărus.* — *Tubĕrus.*

Taud, Mktfl. (in Nubien, am Westufer des Nil), *Tathis* (*Ταθίς*).

Tauris, (Tabrīs, Tebriz oder Tebrīs), St. (Hptst. der pers. Prov. Aserbeidschan in Iran, am Atschi; Mittelpunkt des Karavanenverkehrs zwischen Trebisonde und Persien), *Gabris* (*Γαβρίς*). — *Gaza.* — *Gazae.* — *Tigrana* (*Τιγράνα*). — *Taurīnum.*

Tauro-Kastro, Mktfl. (im attischen

Griechenland), *Rhamnus, -untis* (*Ῥαμνοῦς*).

Taverna, St. (in Italien), *Tabern(a).*

Tavetsch, Dorf (in der Schweiz), *Aetuaticus Vicus.*

Tavignano, Fl. (auf der Ostküste der Insel Korsika), *Rhotănus* (*Ῥότανος*).

Tavīra, St. (Hafen und maurisches Kastell in der südportug. Prov. [Kgr.] Algarve, an der Mündung des Rio-Sequa), *Balsa.* — *Tavila.*
Einw.: *Balsenses.*
Adj.: *Balsensis, -e.*

Tavolara, Isola-, Insel (bei Sardinien), *Hermaea* (*Ἑρμαία*). — *Ermaea.* — *Mercurii Insula.*

Tay, Fl. (der bedeutendste Schottlands, entspr. an der Grenze von Argyle, durchfliefst den Loch-Tay und ergiefst sich nach 132 km in den Meerbusen Firth of Tay, der in die Nordsee mündet), *Tavus.* — *Taus.* — *Dava.*

Teano, St. (in der Provinz Neapel), *Teānum Sidicīnum.* — *Teānum.*
Einw.: *Sidicīni.* — *Teanītae.*

Tebessa, St. (in Algerien), *Theveste.*

Tebrīs, Tebriz, s. Tauris.

Tech, Fl. (in Spanien), *Tichis.* — *Tecus.* — *Tecum.*

Tecrit, s. Tekrit.

Tedjen, Fl. (in Iran), *Ochus.*

Tefessad, Hafen (an der Küste von Fez), *Rusibricari Matidiae* (*Ῥουσιχιβαρις*). — *Rusicibar.*

Tegengill, Mktfl. (in England), *Igenia.*

Tegernsee, Dorf (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Miesbach, am östl. Ufer des gleichnam. Sees in den Alpen; das jetzige Schlofs, die ehem. Benediktinerabtei [719—1803], gehört dem Herzog Dr. med. Karl Theodor von Bayern), *Aedes Tigurīna.* — *Aedes Tigurīnae.* — *Coenobium Tigurīnum.*

Teglio (Tell), Mktfl. (in der Schweiz), *Tilium.* — *Tullum.* — *Telium.* — *Tellum.*

Tejada, St. (in Spanien), *Ptucae* (*Πτοῦχαι*). — *Ptucci.* — *Tucci.*

Tejo, s. Tajo.

Teisendorf, Mktfl. (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Laufen in B., an der Sur und dem Fufs der Alpen [Teisenberg]; Spuren der Römerstrafse von Augsburg nach Salzburg), *Artobrīga.*

Teifsholz, Mktfl. (in Ungarn), *Taxovia.*

Tekiéh, 1. St. (und Hafen auf der Halbinsel Morea, am Eingang des Korinthischen Meerbusens), *Panormus* (*Πάνορμος*).

2. Landschaft (an der Südküste Kleinasiens), *Lycia (et Pamphylia, Λυκία [καὶ Παμφυλία]).*

3. Berg (oder Takman, eine hohe Spitze des zum Taurussystem gehörigen Gebirges Kuttag im östl. Pontus), *Theches* (*Θήχης*). — *Chenius Mons* (*Χήνιον Ὄρος*). — *Mons Sacer* (*Ἱερὸν Ὄρος*).

Tekrit, Dorf (am Euphrat), *Birtha* (*Βίρθα*). — *Virta.*

Tekrova, Ruinen (der einst an der Südküste Kleinasiens gelegenen Seestadt), *Phaselis, -ĭdis* (*Φάσηλις*).

Telamone, Dorf (auf einem Vorgebirge in Etrurien), *Telamo* (*Τελαμών*). — *Telamon, -onis.*

Telesa, Dorf (in der Prov. Neapel), *Telesia.* — *Thelesini.*

Tel-Essabeh (T.-Essalé), St. (im südl. Nildelta), *Leontopolis* (*Λεοντόπολις*).
Einw.: *Leontopolitae* (*Λεοντοπολῖται*).

Telge, Städtenamen (im schwedischen Län Stockholm):

1. Norrtelge (Hafen und Seebad), *Telga Borealis.*

2. Södertelge (zwischen der Ostsee und dem Mälarsee), *Telga Australis.*

Telgte, St. (seit 1238; Landkr. und RB. Münster, Prov. Westfalen, l. an der Ems, zwischen grofsen Heiden [Bockhornheide östl.]), *Tollegatae.*

Telhoué, Ruinen (eine halbe Stunde westl. von Abukir in Ägypten), *Tarichĕae* (*Ταριχέαι*).

Teligol, Fl. (in Rufsland, zwischen Pruth und Dnjestr), *Axiăces, -ae* (*Ἀξιάκης*).

Tell, s. Teglio.

Telowuni, Berg (südl. von Athen gelegen), *Hymettus* (*Ὑμηττός*).
Adj.: *Hymettius, -a, -um* (*Ὑμήττιος*).

Temes, Fl. (l. Zufluſs der Donau, entspringt im Gebirge der banatischen Militärgrenze und mündet nach 430 km unterhalb Pancsōvna), *Temessus.* — *Tibiscus.*

Temesvár, St. (starke Festung und Hptst. des ungar. Komitates Temes, Sitz eines röm.-kath. und eines griech.-orient. Bischofs), *Tibiscum.* — *Temena.* — *Temesva.* — *Temesia.* — *Temesvaria.*
Adj.: *Tibiscensis, -e.*
Temesvensis, -e.
Temesvariensis, -e.

Temischberg am Kuban, St. (russ., in Kaukasien), *Surāba* (*Σούρουβα*).

Tempio, St. (in der ital. Prov. Sassari auf Sardinien), *Elephantaria.*

Tenĕdo (Tenedos, türk. Bogdscha-Adassi), Insel (im Ägäischen Meer, zum türk. Ejalet Dschesair gehörig; Hptst. Tinedo mit Hafen, an der Nordostspitze, als Schlüssel zu dem nur 22 km entfernten Westeingang in die Dardanellenstraſse von strategischer Wichtigkeit), *Tĕnĕdus* (*Τένεδος*). — *Tĕnĕdos.*
Einw.: *Tenedii* (*Τενέδιοι*).
Adj.: *Tenedius, -a, um* (*Τενέδιος*).

Teneriffa, Insel (gröfste und reichste und bevölkertste der Kanarien; Hptst. Santa-Cruz), *Nivaria.* — *Convallis.*

Ténès, St. (Hafen in Algerien, beim gleichnam. Vorgebirge, bildet den Hafen von Orléansville), *Cartenna. Cartennae.* — *Cartinna.*
Adj.: *Cartennitanus, -a, -um.*

Teno (Tino), Insel (eine der griech. Kykladen, bildet mit der Insel Andros die Eparchie Tino; Haupt- und Hafenst.: San-Nicolo, auch Tino gen., an der Südküste), *Tēnus* (*Τῆνος*). — *Tenos.* — *Opiusa.* — *Hydrussa.*
Einw.: *Tenii* (*Τήνιοι*).

Tensche, Freiheit (in Flandern), *Tamisia.*

Teplitz, St. (ber. Bad im böhm. Kr. Leitmeritz), *Teplicia.*

Ter, 1. (El Ter), Fl. (in Katalonien), entspr. an den Pyrenäen und mündet nach 155 km unterhalb Gerona in das Mittelmeer), *Sambroca.* — *Alba.* — *Tezerus.*
2. Mktfl. (in Spanien), *Thiceris.* — *Thicis.*

Terămo, St. (Hptst. der gleichnam. ital. Prov., früher Abruzzo ulteriore I, Bischofssitz am Tordino), *Interamna Palaestina Picēni.* — *Interamna Plestīna Picēni.* — *Interamna Lirīnas.* — *Interamne.* — *Interamnium.* — *Teramum.*

Terceira, Insel (portug., eine der Azoren, vulkanischer Natur; Hptst. Angra), *Tertia.*

Terek, Fl. (in Ciskaukasien, entspr. am Khoschi, teilt sich im Unterlauf in 5 Arme und fällt nach 520 km in das Kaspische Meer; zwischen dem T. und der Kuma liegt die sog.

Tereksche Steppe, ein Abhang des Kaukasus), *Alonta.*

Terina, Golfo di —, s. Eufemia 2.

Terlizzi, St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Bari), *Turricium.*

Terma, s. Thermeh 2.

Termĭni, St. (Hafen in der sicil. Prov. Palermo, an der Mündung des gleichnamigen, in das Tyrrhenische Meer fliefsenden Fl. T., mit heifsen Quellen), *Thermae Himerenses* (*Θέρμαι Ἱμέραι* oder *Ἱμεραῖαι*). — *Thermae.*

Termo, s. Ozieri.

Termŏli, St. (Hafen in der ital. Prov. Campobasso [Molise], am Adriatischen Meer), *Buca.*

Terni, St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Umbrien, an der Nera; Geburtsort des Tacitus), *Interamna.* — *Interamnia.* — *Interamnium.*

Adj.: *Interamnas, -ātis.*

Ternowa, St. (in der europ. Türkei), *Ternobum.*

Terouenne, St. (im Dep. Pas de Calais in Nordfrankreich), *Tarvanna.* — — *Tarvenna.* — *Civitas Morinorum.*

Terpez, St. (im pers. Küstenland Kerman), *Portospana.*

Terra di Bari, s. Bari.

Terra di Lavoro, Landschaft („Land des Ackerbaues", bis 1863 Name der ital. Prov. Caserta), *Campania Felix.* — *Campania.* — *Campānus Ager.* — *Laborīnus Ager.* — *Terra Laboris.*

Adj.: *Campanus, -a, um.*
Campanicus, -a, um.

Terra d'Otranto, s. Lecce 2.

Terra Nuova, St. **1.** (im Nordosten der Insel Sardinien), *Olbia* (*Ὀλβία*). — *Ulbia.*

Adj.: *Olbiensis, e.*

2. (auch Terranova der Alicata, auf der Südküste Siciliens), *Gela* (*Γέλα*). — *Gelōa* (*Γελῴα*). — *Terra Nova.*

Einw.: *Gelenses* (*Γελῷοι*).

3. (auch Torre Brodognato gen., in der Prov. Neapel), *Thurium Novum.*

Terracīna, St. (Bischofssitz und Hafen am Südende der Pontinischen Sümpfe, zu Frosinone gehörig), *Anxur.* — *Tarracina.* — *Tarracīnae.* — *Terracīna.*

Einw.: *Anxŭrās, -ātis.*

Adj.: *Tarracinensis, -e.*

Terremotto, Fl. (ein Waldstrom bei Thronium in Lokris, früher auch Manes gen.), *Boagrius* (*Βοάγριος*).

Tersat, Kastell (in Kroatien), *Tersactum.* — *Tarsatica.* — *Tharsaticum.*

Ter-Schelling, s. Schelling, Ter-.

Tersûs, s. Tarso.

Teruēl, St. (Hptst. der gleichnam., aus dem südlichsten Teil des Kgrs. Aragonien gebildeten span. Provinz, Bischofssitz am Turia), *Turdetanorum Urbs.* — *Turbula.*

Tervanne, Mktfl. (in Frankreich), *Tyrvanda Civitas.*

Ter-Veere, St. (in Holland), *Campoveria.* — *Campiveria.* — *Vera.*

Teschen, St. (Hptst. des gleichnam. dem Erzherz. Albrecht gehörigen Herzogtums in Öst.-Schlesien, am Fufs der Beskiden, an der Ölsa), *Teschēna.* — *Tessīnum.*

Adj.: *Teschenensis, -e.*
Tessinensis, -e.

Tessin (ital. Tessino oder Ticino), Fl. (entspr. auf dem St. Gotthard, durchfliefst das Livinenthal und den Lago Maggiore und fällt unterhalb Pavia in den Po. Nach ihm benannt der aus 8 kleinen Landschaften bestehende schweizer Kanton T.; Hptst.: Bellinzona), *Ticīnus.*

Test, Fl. (in England), *Anton.*

Tet, Fl. (Küstenfl. im frz. Dep. Ostpyrenäen, mündet bei Perpignan in das Mittelmeer), *Telis.* — *Tetis.* — *Ruscĭno.* — *Roschīnus.* — *Venodubrus.* — *Vernodubrus.*

Tetschen (böhm. Dieczin), St. (im böhm. Kreis Leitmeritz, an der Elbe, nahe der sächs. Grenze, mit dem gegenüberliegenden Grenzort Bodenbach durch eine Kettenbrücke verbunden), *Dasena.* — *Tactschena.*

Tetuân, St. (Handelsst. in der marokkanischen Prov. Hasbat, unweit des Mittelmeeres), *Iagath.*

Teukira, s. Tochira.

Teutenhof (bei Detmold), *Teutoburgium.*

Teverone (oder Aniēne), Fl. (Nbfl. des Tiber, entsp. am Monte Ceraso in den Hernikerbergen oberhalb Trevi, durchfliefst das Thal von Subiaco, betritt, nachdem er die Licenza [im Altertum Digentia] aufgenommen, bei Tivoli die röm. Ebene, indem er in schönen Kaskatellen herabstürzt, und ergiefst sich 22 km vor Rom in den Tiber), *Anio, -ēnis.* — *Aniēnus.*

Teviotdale, } s. Roxburgh.
Teviotia, }

Texel, Insel (zur niederl. Prov. Nordholland gehörig, in der Nordsee: die Reede von T., wo sich sonst die Flotten der holl. Ostindienfahrer versammelten, wird der T. genannt), *Texelia.* — *Texella.* — *Thesselia.*

Teyn, St. (in Böhmen), *Tetina.*

Tezota, St. (in Fez), *Arīna.*

Thabor (Dschebel-Tor), Berg (in der palästinens. Landschaft Galiläa, mit Ruinen einer von Saladin angelegten Burg), *Itabyrius Mons* (Ἰταβύριον Ὄρος). — *Thabor.*

Thak (Takhan), St. (in Sedchistan in Persien), *Candace* (Κανδάχη).

Thalandonisi, Insel (an der Küste von Griechenland), *Atalanta* (Ἀταλάντη).

Thamsbrück (Thomasbrück), St. (Kr. Langensalza, RB. Erfurt, Provinz Sachsen, an der Unstrut), *Aggeripontum.*

Thanet, Insel (an der Mündung des Stour, zur engl. Grafschaft Kent gehörig, mit den Städten Ramsgate und Margate), *Tanătis.* — *Tanētos.*

Thasso (Taso, Tasso, auch Taschus), Insel (türk., im Ägäischen Meer, an der Küste von Thrazien; Hauptort Panagia), *Thasus* (Θάσος). — *Aëria* (*sc. Insula,* (Ἀερία). — *Aethria* (*sc. Insula, Αἰθρία*).
Einw.: *Thasii* (Θάσιοι).
Adj.: *Thasius, -a, -um* (Θάσιος).

Theāki (Thiaki oder Tiaki), Insel (eine der Ionischen, das Vaterland des Odysseus. Aufser den Ruinen der angebl. Burg des O. zu erwähnen die Berge St.-Elias [Neritos, Neriton] und Stephano [Neïon], durch welchen der Hafen Rheithron gebildet wurde; Hptst. Vathi), *Ithăca* (Ἰθάχη). — *Ithacenses* (Ἰθαχήσιοι).

Theba, St. (in Spanien), *Teba.*

Theben, s. Thiva.

Theifs (ungar. Tisza, slav. Tisa), Fl. (der gröfste Nbfl. der Donau, entspr. im ungar. Komitat Marmaros auf den Waldkarpaten als Schwarze T. und Weifse T., wird bei Szigeth schiffbar, fliefst von Szolnok an mit der Donau parallel und mündet nach 1310 km unterhalb Titel), *Tibiscus.* — *Tibissus.* — *Tisiānus.* — *Parthiscus.* — *Pathissus.* — *Pathyssus.*

Themse, Fl. (der wichtigste Englands, entspr. an den Grenzen von Wilt- und Gloucestershire aus zwei Quellbächen, nimmt bei Oxford die ebenfalls als Quellarm geltende Charwell oder Cherwell, später die Thame auf,

durchfliefst London und mündet 73 km unterhalb dieser Weltstadt zwischen Sheernefs und Kap Shoeburynefs in die Nordsee), *Tamĕsis.* — *Tamĕsa.*

Theresienstadt, St. (und Festung im böhm. Kr. Leitmeritz, an der Eger, unweit deren Mündung in die Elbe; Hauptwaffenplatz für Böhmen), *Theresianopolis.*

Theresiopel, s. Maria-Theresienstadt.

Thermeh, 1. St. (im Osten Kleinasiens), *Themiscyra* (*Θεμίσκυρα*).

2. Fl. (auch Terma gen., im östl. Kleinasien, mündet ins Schwarze Meer), *Thermōdōn* (*Θερμώδων, -οντος*).

Thermia, 1. Insel (eine der Kykladen, mit heifsen Quellen), *Cythnus* (*Κύθνος*). — *Ophiusa* (*Ὀφιουσα*). — *Dryopis* (*Δρυοπίς*).

2. Mktfl. (Hauptort der gleichnam. Insel), *Cythnus* (*Κύθνος*).

Einw.: *Cythnii* (*Κύθνιοι*).

Therouanne, s. Terouenne.

Thessalien, Landschaft (in [Alt-] Nordgriechenland, östl. an das Ägäische Meer grenzend; gegenwärtig bildet es die Liwa Trikala des türk. Ejalets Janina), *Thessalia* (*Θεσσαλία* oder *Θετταλία*).

Einw.: *Thessăli* (*Θεσσαλοί*).

Adj.: *Thessalĭcus, -a, -um* (*Θεσσαλικός*).

Theten, Mktfl. (in Ungarn), *Matrĭca.*

Thetford, St. (in England), *Sitomagus.* — *Thetfordia.* — *Hierapolis.*

Thiaki, s. Theaki.

Thiba, s. Thiva.

Thielt, Mktfl. (in Belgien), *Tiletum.* — *Sitilla.*

Thienen, s. Tirlemont.

Thiengen, St. (bad. Kr. und Amt Waldshut, an der Wutach, ehemal. Hptst. des Kletgaus und Residenz der Fürsten von Schwarzenberg), *Tenedo.*

Thiérache, Landschaft (in der Picardie in Frankreich), *Theorascia.* — *Terrascea Silva.*

Thiers, St. (im frz. Dep. Puy-de-Dôme, an der Durole), *Thierium.* — *Thiernum.*

Thimerais, St. (im frz. Dep. Perche), *Theodomirensis Pagus.*

Thin, St. (in Frankreich), *Tegna.*

Thine, Ruinen (der von den Griechen nicht mehr zu Unterägypten, sondern zu Asien gerechneten Stadt), *Pelusium* (*Πηλούσιον*).

Einw.: *Pelusiotae* (*Πηλουσιῶται*).

Adj.: *Pelusiăcus, -a, -um* (*Πηλουσιακός*).

Thionville, s. Diedenhofen.

Thiva, St. (in der griech. Nomarchie Attika und Böotien), *Thebae* (*Θῆβαι*).

Einw.: *Thebāni* (*Θηβαῖοι*).

Adj.: *Thebānus* (*Θηβαῖος*).

Tholey, Mktfl. (Kr. Ottweiler, RB. Trier, Rheinprovinz, am Schaumberg; ehemal. Benediktinerabtei), *Theologicum.* — *Theologium.* — *Theologia.*

Thomasbrück, s. Thamsbrück.

Thonon, St. (im frz. Dep. Obersavoyen, am Genfersee, unweit der Mündung der Drance); *Tunonium.* — *Tonōnum.* — *Thunōnum.*

Thorenburg (Thorda), Mktfl. (Salzbergwerk und Hauptort in der gleichnam. siebenbürg. Gespannschaft), *Salinae.*

Thorn (poln. Torún), St. (Kreisst., RB. Marienwerder, Prov. Westpreufsen, Festung, r. an der Weichsel, mit Schiffbrücke und 996 m langer Eisenbahnbrücke [1873]; $8^1/_2$ km

westl., unweit der Weichsel, Dorf Altthorn, wo die heidnische Burg Turno stand und 1232 Thorn ursprünglich erbaut wurde), *Thorunium.* — *Thorunum.*

Thorout, Mktfl. (in Belgien), *Thoroltum.*

Thorshavn, Mktfl. (und Hafen auf der Insel Stromøe [Färøer]), *Thori Portus.*

Thouars, St. (im frz. Dep. Poitou), *Duracium.* — *Toarcium.* — *Thuarcium.*

Thue, Fl. (r. Zufluſs der Oder im pommerschen Kr. Greifenhagen), *Iadūa.*

Thüringen, Landschaft (in Mitteldeutschland, schon lange ohne politischen Begriff, zwischen der Saale, der untern Unstrut, dem Harz, der Werra und dem Rennsteig des Thüringer Waldes; Mittelpunkt ist Erfurt. Unter den Thüringischen Staaten versteht man heutzutage das Ländergebiet zwischen Königreich und preuſs. Prov. Sachsen, Hessen-Nassau und Bayern, nämlich das Grhzgt. S.-Weimar-Eisenach, die Hzgtt. S.-Koburg-Gotha, S.-Meiningen und S.-Altenburg, die beiden Fürstentt. Schwarzburg und die beiden Fürstentt. Reuſs), *Thuringia.*

Einw.: *Thuringi.* — *Thoringi.*

Adj.: *Thuringicus, -a, -um.*

Thüringer Wald, Gebirge (in Mitteldeutschland und in der südl. Reihe des Hercynischen Gebirgssystems, bildet mit dem auf ihm in der Wasserscheide entlang laufenden Rennsteig, einem im 9. Jhdt. angelegten Weg, der im SO. bei Blankenstein an der Saale beginnt und im NW. an der Mündung der Hörsel in die Werra endet, eine wichtige Völkerscheide: im N. Thüringen, im S. Franken. Er erhebt sich aus einem Plateau der Triasformation; der südöstl. Teil ist vorzugsweise aus den Gesteinen des Schiefergebirges [Silur und Devon] zusammengesetzt und enthält im Schwarzagebiet metamorphische Gesteine, auf der Südseite bei Stockheim und Neuhaus ein produktives Steinkohlengebirge. Der nordwestl. Teil besteht vorzugsweise aus Porphyr, Melaphyr, Granit und Rotliegendem. Ebenso wie den Harz, umsäumt den T. W. die Zechsteinformation, am wenigsten auf der Südseite des südöstl. Teils), *Silva Thuringica.* — *Semāna Silva.* — *Levia.*

Thuin, St. (im Lüttichischen), *Tudinium.* — *Thudīnum.* — *Thunium.* — *Ad Fines.*

Thum, St. (sächs. Kreish. Zwickau, Amtsh. Annaberg im Erzgebirge), *Zumi.*

Thun, 1. St. (im schweizer Kanton Bern, am Ausfluſs der Aar in den Thuner- oder Wendelsee), *Novidunum.*

2. Dorf (bei Cambray im frz. Dep. Nord), *Timium.* — *Thumium.*

Thur, Fl. (in der Schweiz, entspr. im Kanton St.-Gallen, durchfließt den nach ihr benannten Thurgau und ergieſst sich nach 970 km in den Rhein), *Duria.*

Thurgau, Kanton (im NO. der Schweiz, am Bodensee und Rhein gelegen, von der Thur durchflossen; Hauptort Frauenfeld), *Turgēa.* — *Turgoia.*

Thurles, St. (in Irland), *Durlus.*

Thurotzer Gespannschaft (in Ungarn), *Thurotziensis Comitatus.*

Thyrso, Mktfl. (auf der Insel Sardinien), *Caput Thyrsi.*

Tiber (ital. Il Tevere, frz. Tibre), Fl. (ein kleiner, aber der bedeutendste Fl. Italiens, entspr. am Hochkamm des Apennin im östl. Toscana, fließt durch Umbrien, tritt dann in die

Campagna-di-Roma, strömt durch Rom und ergiefst sich 26 km unterhalb Roms unweit Ostia ins Tyrrhenische Meer), *Tiběris.* — *Tibris.* — *Albŭla.*

Adj.: *Tiberīnus, -a, -um.*

Ticino, s. Tessin.

Tiefenkastell, Schlofs (im schweizer Kanton Graubünden), *Imum Castrum.*

Tiferno, Fl. (im Neapolitanischen), *Tifernas.*

Tiflis, St. (Hptst., früher von Georgien oder Grusien, seit 26/XII. 1846 die des gleichnam. russ. Gouv. am Kur, die wichtigste Stadt Transkaukasiens und Hauptverbindungsort für Trans- und Ciskaukasien; Sitz eines georg. Patriarchen und Metropoliten, eines armen. Erzbischofs und russ. Bischofs), *Tephlis.* — *Telphis.*

Tigari, Mktfl. (auf der Insel Korsika), *Ticarius.*

Tillerbronn, s. Tönnisstein.

Tilsit, St. (Kreisst., RB. Gumbinnen, Prov. Ostpreufsen, l. an der Memel, am Einfluſs der Tilszele in dieselbe, mit Schiff- und Eisenbahnbrücke; Hauptort von Preufsisch-Litauen, schon 1552 Stadt, während die Burg, das Schalauerhaus, bereits 1288 angelegt worden war), *Chronopolis.* — *Tilsa.*

Timāvo, Fl. (in Istrien, der untere Lauf der Recca, bildete zur Römerzeit die Grenze zwischen Istrien und Venetien), *Timavus.*

Timbuktu (Tumbuktu oder Tombuktu), St. (Handelsstadt im westl. Sudan am Südrand der Sahara), *Pessĭda* (*Πεσσίδη*).

Timia, Fl. (Nbfl. des Tiber, in Umbrien), *Tinia.* — *Teneas.*

Timok, Fl. (in der europ. Türkei, entspr. auf dem Balkan, bildet auf einer Strecke die Grenze zwischen Serbien und Bulgarien und mündet nach 160 km bei Radujewatz in die Donau), *Timacus.* — *Timachus.*

Tindaro, St. (Hafen auf der Nordküste der Insel Sicilien), *Tyndareum.* — *Tyndaris* (*Τυνδαρίς*). — *Tyndarium* (*Τυνδάριον*).

Tine, Fl. (in England), *Vedra.*

Tinen (Tenen), St. (in Illyrien), *Tininium.*

Tinevelly (Tinnevelly oder Tirunevelli), St. (Hptst. des gleichnam. Distrikts der brit. Präsidentschaft Madras in Ostindien, am Tschindinthura), *Colchorum Regio.*

Tinmouth, St. (in England), *Tinae Ostium.*

Tinto, El —, Fl. („der Gefärbte", Küstenfluſs in der span. Prov. Huelva, entspr. in der Sierra-Morena und mündet unweit Huelva in eine Bucht des Atlantischen Oceans. Seinen Namen hat er von dem gelben, kupferhaltigen Wasser, welches gelbfärbende und versteinernde Kraft besitzt), *Ibērus.* — *Urius.*

Tiran, Insel („Robbeninsel", im Arab. Meerbusen), *Phocarum Insula* (*Φωχῶν Νῆσος*).

Tireboli, s. Tripoli.

Tireh, St. (im türk. Ejalet und Liwa Aïdin, zwischen Smyrna und Aïdin, am Kutschuk-Menderes), *Metropolis ad Castrum* (*Μητρόπολις*).

Tirlemont (vläm. Thienen [Tienhofen]), St. (Fabrik- und Handelsst. in der belg. Prov. Brabant, an der Grofsen Geete, zwischen Lüttich und Löwen), *Thenae.*

Tirol, 1. Schlofs (an der NW.-Seite des Küchelbergs bei Meran, der frühste Sitz der Grafen von Tirol), *Teriŏla Castra.* — *Teriŏlis.*

2. Grafschaft (gefürstete, Kron-

land der östr. Monarchie [T. und Vorarlberg], Hptst. Innsbruck), *Tirolis.*

Tivedal, Tiviotdale, } s. Roxburgh.

Tivoli, St. (Bischofssitz in der Comarca-di-Roma, 26 km von Rom, am Teverone), *Tibur, -ŭris. — Albulae. — Aquae Albuneae.*
Einw.: *Tiburtes, -um* und *-ium. — Tiburni.*
Adj.: *Tiburtīnus, -a, -um. Tiburnus, -a, -um.*

Tlemsan, s. Ned-Roma.

Tobarra, St. (in Spanien), *Turbula.*

Tobi (Iskumi, Semno oder Skombi), Fl. (in Albanien), *Genusus* (*Γενουσός*).

Tobólsk, St. (Hptst. des gleichnam. russ. Gouv. in Westsibirien, am Einfluſs des Tobol in den Irtisch, Sitz des Generalgouverneurs von Westsibirien und eines griech. Erzbischofs), *Tobolium.*

Tochira (Toukira), St. (in Nordafrika), *Teuchīra* (*Τεύχειρα*). — *Arsinoë* (*Ἀρσινόη*).
Einw.: *Teuchirītae* (*Τευχειρῖται*).

Todi, St. (in der ital. Prov. Perugia, unweit der Mündung der Naja in den Tiber), *Tuder, ĕris. — Tudertum.*
Einw.: *Tudertes, -um. — Tudertīni.*
Adj.: *Tudernis, -e.*

Todtes Meer, s. Totes Meer.

Tönning, St. (Kr. Eiderstedt, Prov. Schleswig-Holstein; bis 1714 Festung), *Eiderstadium.*

Tönnissteln, Mineralquelle (Bad zu Kell, Kr. Mayen, RB. Koblenz, Rheinprovinz, Sauerbrunnen, nahebei Tuffsteinbrüche), *Acidŭlae Antonianae. — Acidŭlae Tonnersteinenses.*

Toggenburg (Tockenburg), Grafschaft (ehem., im schweizer Kanton St.-Gallen, bildet jetzt die Bezirke Ober-, Neu-, Alt- und Unter-T.), *Toggium.*
Adj.: *Toggius, -a, -um.*

Toissey, St. (in Frankreich), *Togissium. — Tossiacus.*

Tokay (Tokaj), Mktfl. (im ungar. Komitat Zemplin, an der Theiſs; von T. zieht sich gegen N. und NO. die Tokayer Weinberggruppe oder Hegyalja), *Tocaeum. — Tocaea. — Tocaium.*
Adj.: *Tocaeānus, -a, -um.*

Toledo, St. (Hptst. der gleichnam. span. Prov. im Kgr. Neukastilien, am Tajo; Erzbischofssitz), *Toletum.*
Einw.: *Toletani.*
Adj.: *Toletānus, -a, -um.*

Tolentino, St. (in der ital. Prov. Macerata, an der Straſse von Ancona nach Rom, am Chiente), *Tolentīnum. — Tollentīnum.*
Einw.: *Tolentinates.*
Adj.: *Tolentinensis, -e.*

Toli-Monastir, s. Monastir.

Tolner Gespannschaft (ungar. Komitat, Hauptort Szekszárd; benannt nach dem Mktfl. Tolna an der Donau), *Tolnensis Comitatus.*

Tolometa, Ruinen (in Tripolis), *Ptolemāis, -ĭdis* (*Πτολεμαΐς*).

Tolōsa, St. (in der bask. Prov. Guipuzcoa in Spanien), *Iturisa.*

Tomar, St. (in Spanien), *Concordia. — Tomarium.*

Tombellaine, Vorgebirge (in Frankreich), *Tumbella. — Tumbellana.*

Tombuktu, s. Timbuktu.

Tomisvar (Eski-Furgana), St. (Hafen an der Küste von Bulgarien), *Tŏmi* (*Τόμοι*). — *Tŏmis, -ĭdis* (*Τομίς*).
Einw.: *Tomītae* (*Τομῖται*).
Adj.: *Tomitānus, -a, -um.*

Tondern, St. (Kreisst., Prov. Schleswig-

Holstein, an der schiffbaren Wiedau, 13 km von der Küste [Hoyer]; ehemal. Dominikanerkloster. T. lag früher an der Nordsee und war ein wichtiger Handelsort), *Tondera.* — *Tundera.* — *Tondria.* — *Tondarium.*

Tongern (frz. Tongres), St. (in der belg. Prov. Limburg, mit Mineralquellen), *Aduatĭca Tongrorum.* — *Aduatŭca Tungrorum.* — *Aduatŭca.* — *Tungri.*

Tonna, Amtsgericht (an der Tonna, beim Mktfl. Gräfentonna, im Landratsamt Gotha), *Tonna Comitum.*

Tonnère, St. (im frz. Dep. Yonne, am Armançon), *Ternodōrum.* — *Ternoderum.* — *Tornodūrum.* — *Ternodorense Castrum.*

Topoglia, Lago di —, See (in der griech. Nomarchie Böotien), *Copāïs, -ĭdis* (*Κωπαΐς*). — *Cephissis* (*Κηφισσίς*). — *Haliartius* (*Ἁλιαρτὶς Λίμνη*). — *Onchesti Palus* (*Ἡ ἐν Ὀγχήστῳ Λίμνη*).

Torbia, St. (in Italien), *Trophaea Augusti.* — *Turbia Villa Martis.*

Tordera, St. (in Spanien), *Larnum.*

Tordesillas, St. (in Spanien), *Turris Sullae* (*Syllae*). — *Turris Sillae.* — *Turris Sullana* (*Syllana*).

Tordino, Fl. (in Italien), *Matrīnus.* — *Macrīnus.* — *Vibatīnus.*

Torenburger Gespannschaft (in Siebenbürgen), *T[h]ordensis Comitatus.*

Torgau, St. (Kreisst., RB. Merseburg, Prov. Sachsen, starke Festung, l. an der Elbe, mit 2 Brücken), *Argelia.* — *Torgavia.*
Adj.: *Torgaviensis, -e.*

Torner Gespannschaft (das kleinste Komitat in Oberungarn, hat zum Hauptort den Mktfl. Torná), *Tornensis Comitatus.*

Toro, St. (in der span. Prov. Zamora, am Duero, berühmt wegen des hier 1505 beendigten span. Gesetzbuches: Leyes de Toro), *Sarabris.* — *Taurus.* — *Octodurus.* — *Campus Gotorum.*

Torquemada, Mktfl. (in der span. Provinz Palencia in Altkastilien), *Porta Augusta.* — *Turris Cremata.* — *Augusta Nova.*

Torre-Brodognato, s. Terra Nuova 3.

Torre-d'Agnazzo, St. (griech. Ursprungs in Apulien), *Gnat[h]ia.* — *Egnatia.*

Torre-del-Jimeno, St. (in Spanien), *Tosibia.*

Torre-del-Greco, St. (am Golf von Neapel, unterhalb des Vesuvs), *Herculanĕum.* — *Herculanium.* — *Herculanense Oppidum.*

Torre-delle-Saline, St. (in der Prov. Neapel), *Salapia.* — *Salīnae.*

Torre-di-Camarina (oder -Camorana), St. (an der Mündung des Camerino auf Sicilien), *Camarīna* (*Κἀμάρῑνᾰ*).
Einw.: *Camarinaei* (*Καμαριναῖοι*).

Torre-di-Flumenica, St. (in Italien), *Paternum.*

Torre-di-Mare, St. (im Osten von Unteritalien), *Metapontum* (*Μεταπόντιον*). — *Metapus.*

Torre-di-Nocera, St. (in der Prov. Neapel), *Temĕsa* (*Τέμεσα*). — *Temĕse* (*Τεμέσῃ*). — *Tempsa* (*Τέμψα*).
Einw.: *Temesāni* (*Τεμεσαῖοι*).
Adj.: *Temesaeus, -a, -um* (*Τεμεσαῖος*).

Torre-di-Orestano, St. (auf der Westküste von Sardinien), *Osaea* (*Ὄσαία*).

Torre-di-Paterno, St. (in Mittelitalien, unweit der Meeresküste, zwischen Ostia und Lavigna, nach andern Cassale-di-Capocotta), *Laurentum.* — *Laurens Castrum.*
Einw.: *Laurentes, -ium.*
Adj.: *Laurentius, -a, -um.*

Torre-di-Patria, St. (in Kampanien, nördl. von der Mündung des Fl. Patria), *Linternum.* — *Liternum.*
Adj.: *Linternus, -a, -um.*
Linternīnus, -a, -um.

Torre-di-Polluce, Ruinen (bei Castelvetrano auf einem Hügel des südwestlichen Siciliens), *Selinus, -untis* (*Σελινοῦς*).

Torre-di-Senna, St. (am Fl. Sinno in Unteritalien), *Siris, -is* (*Σῖρις*).
Einw.: *Sirīni* (*Σιρῖνοι*).

Torre-di-Vado, St. (Hafen, zu der uralten St. Volterra in Etrurien gehörig), *Vada Volaterrana.*

Torre-Forcadizzo, St. (auf Sardinien), *Nōra, -orum.* — *Nora, -ae.* — *Nura, -ae.*
Einw.: *Norenses.*

Torre-Segura, Mktfl. (in der Mark Ancona), *Castellum Truentīnum.* — *Castrum Truentīnum.* — *Truentum.*

Torres-Vedras, St. (in der portugies. Prov. Estremadura, am Sigandro, mit Schloſs, von wo sich die sogen. Linien von T.-V., eine Reihe fester Punkte, erstrecken), *Arandis.*

T[h]orshälla, St. (in Södermannlands-Län in der schwed. Prov. Swealand), *Torsilia.*

Tortōna, St. (Bischofssitz und Bezirkshauptst. in der ital. Prov. Alessandria in Piemont, an der Scrivia), *Dertōna.* — *Colonia Iulia Augusta Dertona.* — *Dertho.* — *Tortōna.*
Adj.: *Dertonensis, -e.*

Tortosa, St. **1.** (Hafenst. und Festung in der span. Prov. Tarragona in Katalonien, Bischofssitz am Ebro), *Dertōsa.* — *Colonia Iulia Augusta Dertōsa.*
2. (im türk. Paschalik Tarablüs in Syrien, an der Nordgrenze von Phönizien, der Insel Arwad gegenüber), *Antarădus* (*Ἀντάραδος*).

Tosa (Toce), Fl. (in Oberitalien, entspr. an den Grenzen der Schweizerkantone Wallis und Tessin, bildet die groſsartigen Tosafälle, durchfliefst das Val d'Ossola und mündet nach 67 km in den Lago Maggiore), *Athĭso, -onis.*

Toscana, Landschaft (in Mittelitalien, bis 1859 selbständ. Groſsherzogtum; $^1/_6$ des Areals [zwischen Serchio und Arno] fruchtbar, $^1/_3$ gebirgig, $^1/_2$ die Maremma längs der Küste; zerfällt jetzt in die 7 Provinzen: Florenz, Lucca, Pisa, Siena, Arezzo, Grosseto, Livorno), *Etruriae Magnus Ducatus.* — *Etruria.* — *Tuscia.*
Einw.: *Etrusci.* — *Tyrrhēni.* — *Tusci.*
Adj.: *Etruscus, -a, -um.*
Tyrrhēnus, -a, -um.
Tuscus, -a, -um.
Tuscanus, -a, -um.
Tuscanicus, -a, -um.

Toscanella, St. (bei Viterbo, ital. Prov. Rom, an der Marta), *Ascania.* — *Salumbrona.* — *Tuscanella.* — *Tuscania.* — *Tuscia.*

Tosia, St. (in Anatolien), *Docea.*

Toskanisches Meer, s. Tyrrhenisches Meer.

Tossena, Mktfl. (im schweizer Kanton Graubünden), *Tusis.*

Totes Meer, Landsee (in der Bibel das Salzmeer oder das Meer gegen Morgen, ein mit bitterem, stinkendem, salz- und asphaltreichem Wasser erfülltes, das organische Leben tötendes, 90 km langes und 22 km breites Gewässer im SO. Palästinas, in welches der Jordan mündet: entstanden durch einen vulkanischen Ausbruch, welcher die Städte Sodom und Gomorrha verschlang), *Mare Mortuum.* —

Asphaltītes Lacus (*Ἀσφαλτῖτις Λίμνη*).

Toucques, Fl. (schiffbarer, in der Normandie, entspr. im frz. Dep. Orne und fällt nach 66 km im Dep. Calvados unweit der Stadt T. in den Kanal), *Tolca.*

Toukira, s. Tochira.

Toul, St. (und Festung im frz. Dep. Meurthe, Bischofssitz an der Mosel), bis 1552 deutsche Reichsstadt), *Tullum Leucorum. — Tullium.*
Adj.: *Tullensis, -e.*

Toulon, St. (starkbefestigter Kriegshafen, einer der geräumigsten in Europa, an einer Bucht des Mittelmeers, im frz. Dep. Var), *Telo Martius. — Telonis Portus. — Portus Teloniensis. — Telonium. — Tullōnum.*

Toulon-sur-Arroux, Mktfl. (in Frankreich), *Telumnum. — Telonnum. — Tolonum. — Telonum. — Tullus.*

Toulouse, St. (ehemal. Hptst. der Prov. Languedoc, jetzt das Dep. Haute-Garonne, Erzbischofssitz an der Garonne), *Tolōsa. — Tolosatium. — Tolosatium Urbs. — Tolosatium Civitas. — Tolosensis Urbs. — Tolōsa Tectosăgum. — Tholōsa.*
Einw.: *Tolosātes, -ium* oder *-um. — Tolosāni.*
Adj.: *Tolosānus, -a, -um. Tolosensis, -e.*

Toung-Hai-Gen, Meer (Teil des Chinesischen Meeres in Asien), *Mare Orientale.*

Touraine, Landschaft (alte in Frankreich, umfafst ziemlich das Gebiet des jetzigen Dep. Indre-Loire, hatte früher eigene Grafen und wurde wegen ihrer Fruchtbarkeit der Garten Frankreichs genannt; Hptst. war Tours), *Turones.*

Tour-de-Peiel, La —, St. (im schweizer Kanton Bern), *Turris Peliana.*

Tour-de-Roussillon, Mktfl. (im frz. Dep. Roussillon), *Ruscĭno. — Rosciliana.*

Tour-d'Ordre, La —, Mktfl. (in Frankreich), *Farum.*

Tour-du-Pin, La —, St. (im frz. Dep. Isère), *Turris Pinus.*

Tourkal, St. (im kappadokischen Pontus in Anatolien), *Sebastopolis* (*Σεβαστόπολις*).

Tourlaville, Mktfl. (im frz. Dep. Manche), *Toriallum.*

Tournay, s. Dornik.

Tournehem, Mktfl. (im frz. Dep. Pas-de-Calais), *Tornehecenses.*

Tournon, St. (im frz. Dep. Ardèche, am Rhône), *Taurodunum. — Tornomagensis Vicus.*

Tournus, St. (im frz. Dep. Saône-et-Loire), *Tinurtium Castrum. — Tornutium.*

Tours, St. (Hptst. des frz. Dep. Indre-Loire, Erzbischofssitz an der Loire), *Caesarodūnum. — Turŏni. — Turonica Urbs. — Turonicum.*
Adj.: *Turonicus, -a, -um. Turonensis, -e.*

Tousy, Mktfl. (im frz. Dep. Meurthe), *Dusiaca.*

Tovarra, s. Tobarra.

Tower, Citadelle (1078 unter Wilhelm dem Eroberer angelegt, an der Ostseite der City von London, am Themseufer, in der Nähe der Londonbrücke; ursprüngl. den Königen von England zum Wohnort dienend, ward der T. später Staatsgefängnis für hohe Persönlichkeiten, von dem aus manche derselben unmittelbar das Blutgerüst bestiegen), *Turris Londinensis.*

Towy, Fl. (in England), *Tobius.* — *Tubius.* — *Toebius.*

Toza, Vorgebirge (in Spanien), *Promunturium Lunarium.*

Trachenberg, **1.** St. (Kr. Militsch, RB. Breslau, Prov. Schlesien, am Einfluſs des Trebnitzer Wassers in die Bartsch; im Schloſs ward am 12. VII. 1813 Knesebecks Kriegsplan für den Feldzug von 1813 von den verbündeten Monarchen unterzeichnet), *Dracomontium.* — *Trachenberga.*

2. Fürstentum (des Fürsten von Hatzfeld), *Principatus Dracomontanus.* — *Principatus Trachenbergensis.*

Trafalgar, s. Kap Trafalgar.

Tragonara, s. Dragonara.

Traina, **1.** St. (bei Maciara in der ital. Prov. Catania auf Sicilien), *Imachara* (Ἰμάχαρα). — *Hemichara* (Ἡμιχάρα).

Einw.: *Imacharenses.* — *Imacarenses.*

Adj.: *Imacharensis, -e.*

2. Fl. (ebds.), *Cyamosōrus* (*Κυαμόσωρος*).

Trajanopoli (Orikhora), St. (von Trajan in Thrazien angelegt, im heut. Rumelien, an der Maritza), *Traianopolis* (*Τραϊανόπολις*).

Trajetto, St. (in der Prov. Neapel), *Minturnae.* — *Traiectum.*

Einw.: *Minturnenses.*

Traismauer, s. Treismauer.

Tramonti, St. (in Italien), *Tramontum.*

Trani, St. (in der ital. Prov. Bari, Bischofssitz am Adriatischen Meer, mit festem Schloſs), *Tranum.* — *Turēnum.*

Trapăni, **1.** St. (befest. Hptst. und Hafenst. der gleichnam. ital. Prov. auf der Westküste von Sicilien), *Drepăna, -orum* (*Δρέπανα*). — *Drepănum* (*Δρέπανον*).

Einw.: *Drepanitāni.*

Adj.: *Drepanitānus, -a, -um. Drepanensis, e.*

2. Vorgebirge, s. Kap Bianco.

Trapani-del-Monte, s. Monte-del-Trapano.

Trapezunt, s. Trebisonde.

Trasen, Fl. (in Östreich), *Trigisamus.*

Trasimenischer See, s. Perugia, Lago di —.

Tras-os-Montes, s. Traz-os-Montes.

Trau, St. (Hafen im dalmat. Kreis Spalatro in Istrien, auf der gleichnamigen, durch den Kanal von T. vom Kontinent geschiedenen Insel), *Tragurium.*

Traun, Fl. (oberöstr. Nbfl. der Donau, entspr. am Fuſs der Steirischen Alpen in Steiermark, bildet, oberhalb Hallstadt in das Erzherzogtum getreten, alsdann den Hallstädter und den Gmundener oder Traunsee, wird bei Hallstadt schiffbar und mündet nach 190 km bei Zizelau. Danach benannt der südöstl. Abschnitt des Erzhzgts. Oberöstreich: Traunkreis oder Traunviertel), *Traunus.* — *Truna.*

Traunsee (oder Gmundener See), See (3 Stunden lang, in Oberöstreich, mit Schloſs Ort, welches durch eine Brücke mit dem Festland verbunden ist), *Lacus Gemundanus.*

Trautenau (Trutnov), St. (im böhm. Kreis Gitschin, an der Aupe), *Trutina.*

Travancore, Staat (brit. Vasallenstaat an der Südwestspitze Vorderindiens; Haupt- und Residenzstadt des Radscha: Trivanderam), *Cottonarica* (*Κοττοναρική*).

Trave, Fl. (entspr. 5 km westl. von

Gleschendorf im oldenb. Fürstent. Lübeck, fließt durch Schleswig-Holstein, durch das Gebiet der Freien Stadt Lübeck und mündet bei Travemünde in die Ostsee. Unterhalb Lübeck erweitert sich die Trave seenartig und bildet die Pötenitzer Wiek mit einer Seitenbucht [Dassower See] im SO. Nbfl.: l. Schwertau, r. Beste, Stecknitz [Stecknitzkanal zur Elbe], Wakenitz und Stepenitz. Länge: 112 km), *Chalusus.* — *Trava.*

Travemünde, St. (zu Lübeck gehörig, 16 km von L. am Ausfluſs der Trave in die Ostsee; Aufsenhafen für L.), *Dragamuntina.* — *Travemunda.*

Traventhal, Ortschaft (Kr. Segeberg, Prov. Schleswig-Holstein, an der Trave), *Treva.*

Traz-os-Montes, Provinz (des nördl. Portugal, umfaſst die beiden Verwaltungsdistrikte Bragança und Villa Real), *Provincia Transmontana.*

Trebbia, Fl. (Nbfl. des Po, entst. nordöstl. von Genua im Apennin und mündet nach 90 km bei Piacenza), *Trebia.* — *Trebias, -ae.*

Trebel, Fl. (r. Nbfl. der Peene in Pommern und Mecklenburg, entsteht aus der Kleinen und Groſsen T., bei hohem Wasserstand 28 km weit schiffbar, mündet bei Demmin), *Trebellia.*

Trebinje, St. (im türk. Ejalet Bosna, am gleichnam. Fluſs, in der Herzegowina; Sitz eines kath. Bischofs), *Trebunium.* — *Tribunium.* — *Tribunia.* — *Tribulium.*

Trebisonde (in der Lingua Franca, türk. Tarabosan, deutsch Trapezunt), St. (Haupt- und Hafenstadt des gleichnamigen türk. Ejalets in Kleinasien, am Schwarzen Meer, Hauptstapelplatz zwischen Europa und Armenien, Persien und ganz Mittelasien), *Trapezus, -untis* (Τραπεζοῦς).

Einw.: *Trapezuntii* (Τραπεζούντιοι).

Trebnitz, St. (Kreisst., RB. Breslau, Prov. Schlesien, am Trebnitzer Wasser und am Fuſs des Trebnitzer Landrückens, mit ehem. reichem, 1203 gegründetem, 1810 aufgehobenem Cistercienserkloster), *Trebnitium.*

Trebur (ehem. Tribur), Mktfl. (zwischen Mainz und Oppenheim, Kreis Groſs-Gerau, hess. Prov. Starkenburg, am Schwarzbach, früher am Rhein; um das Jahr 1000 ein wichtiger Ort, in dem mehrere Reichsversammlungen abgehalten wurden; die ehem. kaiserl. Pfalz ist spurlos verschwunden), *Triburia.* — *Triburium.* — *Triburis Villa.*

Tredagh, s. Drogheda.

Treffurt, St. (Kr. Mühlhausen, RB. Erfurt, Prov. Sachsen, in einem schönen Thal an der Werra; hoch oben Schloſsruine Normannstein), *Trefurtum.* — *Trefordia.*

Treguier, St. (Hafen im franz. Dep. Côtes-du-Nord, an der Mündung des T. in den Kanal), *Trecora.* — *Trecorium.*

Treismauer (Traismaur), Mktfl. (in Östreich unter der Enns), *Trigisamum.* — *Treisma.*

Trelo-Vouno (oder Dely-Dagh), Berg (schon im Altertum durch seine Bienenkräuter und durch trefflichen Marmor berühmt, in Attika, südöstl. von Athen. Der hier gewonnene Honig behauptet seinen Ruhm bis in die Gegenwart), *Hymettus* (Ὑμηττός).

Tremiti, Inselgruppe (3 Inseln an der Küste der ital. Prov. Foggia), *Insulae*

Diomedēae (*Αἱ Διομήδειοι, sc. Νῆσοι*), und zwar
1. *Diomedēa* (*Διομήδεια*).
2. *Teutria.*
3. *Trimerus* (oder *Tremetus*).

Tremouille, St. (in Frankreich), *Tremolia.* — *Trimolia.*

Trenczin (Trentschin), St. (vgl. d. nächste W.), *Singŏne.*

Trentschiner [Trencziner] **Gespannschaft** (ungar. Trencseny), Komitat (in Ungarn, von Zweigen der Karpaten durchzogen und von der Waag bewässert; Hptst. T., an der Waag, berühmt wegen der Trentschiner Bäder, die 2 St. östl. beim Dorf Teplicz liegen), *Comitatus Trentschiniensis.*

Treport, Le —, St. (Hafen in Frankreich), *Ulterior Portus.*

Treuenbriezen, St. (Kr. Zauch-Belzig, R.B. Potsdam, Prov. Brandenburg, an der Stieglitz und am Fuſs des Fläming), *Brieza Fidā.*

Trevi, 1. St. (in der ital. Prov. Spoleto, an der Straſse von Spoleto, nach Foligno; in der Nähe das groſsartige Kloster der Olivetaner), *Trebia.* — *Treba.* — *Augusta Treba.*
Einw.: *Trebiani.*
2. Mktfl. (bei Rom), *Trebiae.* — *Treviae.*
Einw.: *Trebiātes.*

Trevico (Vico-della-Baronia), St. (in der Prov. Neapel), *Trivīcum.*

Trevigno, s. Rovigno.

Treviser Mark (in Italien), *Marchia Tarvisina.*

Trevīso (Trevigi), St. (Hptst. der gleichnamigen oberital. Prov., Bischofssitz), *Tarvesium.* — *Tarvisium.* — *Tarvīsus.*
Adj.: *Tarvisiānus, -a, -um.*
Tarvisānus, -a, -um.
Tarvisīnus, -a, -um.

Trévoux, St. (in Frankreich), *Trivium.* — *Trivordium.* — *Trivultium.* — *Trevoltium.*

Triaditza, s. Sophia.

Triboli, s. Tripoli.

Tribsees, St. (Kr. Grimmen, RB. Stralsund, Prov. Pommern, an der schiffbaren Trebel), *Tributum Caesaris.*

Tribur, s. Trebur.

Tricala, St. (in Rumelien), *Tricca* (*Τρίκκα*). — *Tricale.*

Tricio, St. (in Spanien), *Tricium Metallum.* — *Tritium Metallum.*

Trident, s. Trient.

Triebisch, Fl. (l. Nbfl. der Elbe im Kgr. Sachsen, entspr. im Tharandter Wald und mündet bei Meifsen), *Tribisa.*

Trient (ital. Trento), St. (Hptst. des trienter Kreises oder Welschtirols, die gröfste Stadt in Tirol, Fürstbischofssitz an der Etsch), *Tridentum.* — *Civitas Tridentīna.* — *Castellum Tridentīnum.*
Einw.: *Tridentīni.*

Trier (frz. Trèves), St. (Stadtkr. und RB., Rheinprovinz, r. an der Mosel, auf der Grenze des Schiefergebirges [südöstl.] und jüngerer Gebirgsformationen [nordwestl.]; aus röm. Zeit die Porta Nigra, die römischen Bäder, das Amphitheater, die Kaserne St.-Maximin auf den Ruinen eines römischen Prachtbaus), *Augusta Trevirorum.* — *Augusta in Trevĕris.* — *Colonia Augusta Treverorum.* — *Colonia Treverorum.* — *Trevĕri.* — *Treverica.* — *Treverorum Urbs.*
Adj.: *Trevericus, -a, -um.*
Treverensis, -e.

Triest (ital. Trieste), St. (wichtigste Seehandelsstadt der östr. Monarchie und Freihafen, am Triester Busen

des Adriatischen Meeres), *Tergeste, -is.* — *Tergestum.*
Einw.: *Tergestīni.*
Adj.: *Tergestīnus, -a. -um.*

Trieux, Mktfl. (in Frankreich), *Tetus.*

Trigno, Fl. (im Neapolitanischen), *Trinius.*

Trikhardo, Ruinen (in Mittelgriechenland an der Mündung des Aspropotamo), *Oeniădae* (*Οἰνιάδαι*). — *Erysiche* (*Ἐρυσίχη*). — *Dragameste.*
Einw.: *Oeniădae.*

Trim, St. (Hptst. der irländ. Grafschaft East-Meath, am Boyne), *Truma.*

Trimmis, Dorf (in der Schweiz), *Trimontium.*

Trimouille, s. Tremouille.

Trincomali (Trinconomali), St. (befest. brit. Hafen- und Hauptstadt des Ostdistrikts des Insel Ceylon), *Spatana* (*Σπατάνα Λιμήν*).

Trino, St. (in Italien), *Tridinum.* — *Trinum.*

Tripoli, 1. St. (Residenz des Dei und Hafen, türk. Tarabülüs oder Tarablus, auch Lebedah gen., Hptst. des gleichnam. Ejalets Tarablusi-Gharb der Türkei in Nordafrika, zwischen dem Mittelmeer, Tunis, Barka, Fezzan und der Sahara), *Civitas Oeensis.* — *Oea.*

2. — Vecchio, Mktfl. (in Tripoli), *Sabrata* (*Σαβράτα*).
Einw.: *Sabratenses.*

3. St. (oder Tarablus, Hptst. einer Liwa im türk. Paschalik Saida in Syrien, Hafen am Mittelmeer), *Tripolis* (*Τρίπολις*).

Tripolizza, St. (Hptst. der griech. Nomarchie Arkadien, Erzbischofssitz, seit 1718 Hptst. von ganz Morea), *Tripŏlis* (*Τρίπολις*).

Tristena, Mktfl. (in Argolis), *Nemĕa* (*Νεμέα*). — *Nemĕe* (*Νεμέη*).
Adj.: *Nemeaeus, -a, -um* (*Νεμεαῖος*).

Triti, Mktfl. (auf Morea), *Tritīa* (*Τρίτεια*). — *Tritēa.* — *Tritaea* (*Τριταία*).
Einw.: *Tritienses* (*Τριταιεῖς*).

Trivento, St. (in der Prov. Neapel), *Treventum.* — *Triventum.* — *Triventium.*

Trobis (oder Gru), Fl. (in Schottland), *Trovius.*

Troja, 1. St. (in der Prov. Neapel), *Aecae.* — *Aecana Civitas.* — *Ecanum.* — *Aequulanum.*
Einw.: *Aecani.*

2. Ortschaft (in der türk. Liwa Kaleh-Sultanieh im Nordwesten Kleinasiens), *Ilium Novum.* — *Ilium* (*Ἴλιον*).
Einw.: *Ilienses.*

Trojanerberg (der westl. Teil des Kahlenbergs oder Wienerwalds in Unteröstreich), *Mons Cetius.*

Trois-Maries, Les —, Dorf (im frz. Dep. Rhônemündungen), *Delphicum Templum.*

Troki, 1. St. (Hptst. der gleichnam. russ. Woiwodschaft im Gouv. Wilna, einst Residenz des Grofsfürsten von Litauen), *Trocum.* — *Troca.* — *Troccum.*

2. Woiwodschaft (s. 1), *Palatinatus Trocensis.*

Trompette, Schlofs (bei Bordeaux in Frankreich), *Arx Bucinae et Trompetae.*

Trond, Saint- —, s. Saint-Trond.

Trondhjem, s. Drontheim.

Tronte, Fl. (in der ital. Prov. Ravenna), *Iuvantius.*

Trontello, Mktfl. (auf Sicilien), *Trotĭlum.*

Tronto, Fl. (in der ital. Prov. Neapel, bildet die Grenzen zwischen den Marken und Abruzzen und mündet nach 95 km ins Adriatische Meer), *Truentus. — Truentīnus Fluvius.*

Tropea, St. (in der ital. Prov. Nicastro [Calabria ulteriore II], Bischofssitz und Schloſs am Tyrrhenischen Meer), *Tropaea* (*Τρόπαια*). — *Herculis Portus.*

Tropez, Saint- —, 1. s. Saint-Tropez.
2. Golf von —, s. Grimaud 1.

Troppau, St. (Hptst. des östr. Kronlandes Schlesien, an der Oppa), *Opavia. — Oppavia. — Troppavia.*

Troyes, St. (Hptst. des frz. Dep. Aube und vormals der Champagne, an der Seine, Bischofssitz), *Augustobŏna. — Trecae. — Tricasses. — Trecasses. — Tricassae. — Civitas Tricassium.*
Einw.: *Tricassīni.*

Trujillo, St. **1.** (in der span. Prov. Caceres, an der Magasca), *Turris Iulii. — Turris Iulia. — Castra Iulia.*
2. (Hptst. der gleichnam. südamerikan. Prov. in Venezuela), *Castra Iulia Venezuelae.*
3. (Hptst. des Dep. Libertad in Peru), *Castra Iulia Peruviana.*
4. (Hafen an der Nordküste von Honduras, Dep. Yoro), *Castra Iulia Hondurensia.*

Tryggewalde, Schloſs (in Dänemark), *Tuta Vallis.*

Tschackmedjeh, Kutschuck —(Bujuk), St. (in Rumelien), *Melantias* (*Μελαντιάς*).

Tschanader Gespannschaft, Komitat (in Ungarn), *Comitatus Csanadiensis.*

Tschanderli, Mktfl. (mit Hafen in Anatolien), *Pitane* (*Πιτάνη*).

Tschatyr-Dagh, Berg (der höchste der Krim), *Berōsus Mons.*

Tschauch-Aghysi, Vorgebirge (in Bithynien), *Posidium* (*Ποσείδιον*). — *Potistea* (*Ποτίστεια*).

Tschehil-Minar, s. Tschil-Minar.

Tschengje, s. Balkan.

Tschepini, St. (am Fuſs der Bergspitze Kaz-Dagh in Troas), *Gargara, -orum* (*Γάργαρα*). — *Gargarus* (*Γάργαρος*).

Tscherdagh (Argentaro), Bergkette (auch Nissava-Gora und Scharta genannt, in Rumelien), *Scardus* (*Σκάρδον τὸ Ὄρος*).

Tscherdyn, St. (Kreisst. im russisch. Gouv. Perm, an der Kolwa), *Czerdīnum.*

Tscherkessen, s. Cirkassier.

Tschernemble, St. (in Illyrien), *Terpōnus* (*Τέρπωνος*).

Tscherschembi, Vorgebirge (und Hafenplatz im Südosten des Schwarzen Meeres), *Heraclēum* (*Ἡράκλειον*).

Tscheschme (Tschischme), Mktfl. (in Beſsarabien, 1856 von Ruſsland an die Pforte abgetreten), *Zeugma* (*Ζεῦγμα*).

Tschesme (oder Latzáta), St. (Hafen an der ionischen Küste von Anatolien), *Cyssus, -untis* (*Κυσσοῦς*).

Tschil-Minar, Ruinen („Tausend Säulen", Überreste der einst glänzenden, von Alexander d. Gr. zerstörten Hptst. des altpersischen Reiches), *Persepolis* (*Περσέπολις*). — *Persaepolis.*

Tschongrader Gespannschaft, s. Zschongrader Gespannschaft.

Tschoruch (Tschorok oder Dsohorah), Fl. (in Kolchis), *Isis, -is* und *-ĭdis* (*Ἀηστῶν Ποταμός*).

Tschouroum, St. (im türk. Ejalet Siwas in Anatolien), *Tavium.*

Tschumbul, s. Sambul.

Tschumus-Dagh (und Kudg-Dagh),

Gebirgszug (in Kleinasien, teilt Mysien in 2 Teile), *Temnus* (*Τῆμνον τὸ Ὄρος*).

Tsili (Ellos oder Helles), Mktfl. (mit Hafen im Süden von Morea), *Helos* (*Ἕλος*).

Tudēla, St. (Bischofssitz in der span. Prov. Pamplona, am Ebro), *Tullonium.* — *Tulonium.* — *Tutēla.*

Tübingen, St. (Oberamt, württemb. Schwarzwaldkreis, auf einem Bergrücken zwischen Neckar- und Ammerthal, l. am Neckar, der daselbst r. die Steinach empfängt, und [nördl.] an der Ammer), *Tubinga.*

Adj.: *Tubingensis.*

Türkei (Osmanisches Reich), Kaiserreich (das gesamte, unter dem Sultan in Konstantinopel stehende Ländergebiet, das sich über Teile von Europa, Asien und Afrika erstreckt; den wichtigsten Bestandteil bildet die europäische T., den Hauptteil der Balkanhalbinsel umfassend), *Turcia.* — *Turcarum Imperium.*

Einw.: *Turcae.*
Turci.
Osmanni.

Adj.: *Turcicus, -a, -um.*

Türkheim, 1. in Bayern, Mktfl. (RB. Schwaben, Bezirksa. Mindelheim, unweit der Wertach; in der Umgegend römische Altertümer), *Caelius Mons.* — *Caelius.* — *Coelius.* — *Turichēmum.*

2. im Elsafs, St. (ehem. Reichsstadt, Elsafs-Lothringen, Bezirk Oberelsafs, Kr. Kolmar, Kant. Winzenheim, an der Fecht, aus der hier der Logelbach nach Kolmar führt), *Turichēmum Alsaticum.*

Tuerto, Fl. (im Norden von Spanien), *Astŭra.* — *Asturica.*

Tuggen, Pfarrdorf (in der Schweiz), *Tucconia.*

Tulcze, s. Tultscha.

Tulle, St. (Hptst. des frz. Dep. Corrèze, an der Mündung der Solane in die Corèze, Bischofssitz), *Tutēla.* — *Totolla.*

Tulley - aux - Grosseilles, Mktfl. (in Belgien), *Tusciăcum.* — *Tusiăcum.*

Tuln (Tulln), St. (im östr. Kr. Obdem-Wienerwald, Bezirksamtssitz; dabei die 37 km lange fruchtbare Ebene Tulnerfeld), *Castra Catulīna.* — *Tullīna.*

Tumbuktu, s. Timbuktu.

Tunis, 1. Tunesien, Vasallenstaat (türk. in Nordafrika, am Mittelmeer, der kleinste, aber fruchtbarste der ehemal. „Raubstaaten", seit 1575 unter türk. Oberhoheit, jedoch von einem erblichen Bey regiert), *Regnum Tunetanum.*

—— **Tunis und Tripolis,** *Africa Propria.* — *Africa Vera.* — *Africa Carthaginiensis.* — *Africa Minor.*

2. St. (Hptst. von 1, im Hintergrund des Golfs von T., mit dem Hafen Goletta; Haupthandelsplatz, bes. für den Seeverkehr. Unfern die Ruinen Karthagos), *Tunes, -ētis.* — *Tons Civitas.* — *Tunesium.*

Adj.: *Tunetanus, -a, um.*

Tunsa (Tuncza), Fl. (Nbfl. der Maritza in Rumelien, mit dem gleichnam. Ort daran), *Tonzus* (*Τόνσος*). — *Tōnus* (*Τῶνος*).

Turchina, St. (in Toscana), *Tarquinii.*

Turcomanien, s. Turkomanien.

Turenne, Mktfl. (in Frankreich), *Turēna.* — *Turinna.*

Turin (ital. Torīno), St. (Hptst. der gleichnam. oberital. Prov., bis 1861 Haupt- und Residenzstadt der Sardinischen Monarchie und bis 1865 Italiens, an der Mündung der Dora

Riparia in den Po), *Augusta Taurinorum.* — *Colonia Taurina.* — *Taurasia.* — *Taurīnum.*
Einw.: *Taurīni.* — *Taurinātes.*
Adj.: *Taurīnus, -a, -um.* *Taurinensis, -e.*

Turkomanien nebst **Iran** und **Eriwan,** Länder (im westl. Asien), *Armenia Magna.* — *Armenia Maior.* — *Armenia.* — *Turcomannia.*
Adj.: *Armenius, -a, -um.* *Armenicus, -a, -um.*

Turkukai, Festung (in Niedermösien), *Transmarisca.* — *Tromarisca.*

Turnhout, Herzogtum (in Flandern), *Taxandria.*

Turqueville, St. (in Frankreich), *Crociatonum.*

Tursi, St. (in Italien), *Tursium.*

Tusa, Castel — (oder Pittineo), St. (auf der Nordküste Siciliens), *Halesa* (Ἅλαισα). — *Alaesa.*

Tuscis, Mktfl. (in der Schweiz), *Tuscia.*

Tuskisches Meer, s. Tyrrhenisches Meer.

Tusla, St. (in der Ebene Romigik in Rumelien an der Mündung der Maritza), *Doriscus* (Δορίσκος).

Tuslag (Cadun-Tusler, Tuzler oder Duslag), Salzsee (in Kleinasien), *Tatta* (Τάττα).

Tuttlingen, St. (Oberamt, württemb. Schwarzwaldkreis, am Einfluſs der Elta in die Donau), *Iuliomagus.* — *Samulocenae.* — *Dutlinga.*

Tuy, St. (in Spanien), *Tudae ad Fines.* — *Tudae.* — *Tude.* — *Tyde.* — *Castellum Tyde.*

Tweed, Fl. (Grenzfluſs zwischen Schottland und England, mündet in die Nordsee), *Tueda.*

Twenthe, Quartier (in den Niederlanden), *Tubantia.*

Twer, St. (Hptst. des gleichnam. Gouv. im europ. Rufsland, nördl. von Moskau, Erzbischofssitz an der Wolga, Twerza und Tmaka), *Tueria.* — *Turia.*
Adj.: *Turiensis, -e.*

Tybein (Duin), St. (in Illyrien), *Duinum.*

Tyena, St. (in Anatolien, am Fuſs des Taurusgebirges), *Tyana, -orum* (Τύανα). — *Tyana, -ae.* — *Eusebia ad Taurum* (Εὐσέβεια πρὸς τῷ Ταύρῳ).
Einw.: *Tyanaei* (Τυανεῖς).
Adj.: *Tyanaeus, -a, -um.*

Tyrnau (ungar. Nagy-Szambath), St. (kgl. Freistadt im ungar. Komitat Neutra; 1635—1774 Universität, 1784 nach Pesth verlegt), *Tyrnavia.*

Tyrol, s. Tirol 2.

Tyros, St. (auf Morea [Argolis]) *Thyraeae* (Θυραιαί). — *Thyrĕae* (Θυρέαι).

Tyrrhenisches Meer (auch Tuskisches oder Toskanisches Meer, heifst der von Italien, Sicilien, Sardinien und Korsika umschlossene Teil des Mittelmeers), *Mare Tyrrhēnum* (Τυρρηνικὴ Θάλασσα). — *Mare Tuscum.* — *Mare Inferum.* — *Mare Etruscum.*

Tzakonia, Nomarchie (griech., im mittleren Teil von Morea), *Arcadia* (Ἀρκαδία).

Tzapar-Bazardjik, St. (in Rumelien), *Bessapara.*

U.

Ubeda, St. (in der span. Provinz Jaën, mit grofsem Kastell), *Betula.* — *Baecula.*

Ubrique, St. (in Spanien), *Ogurris.*

Uckermark, s. Ukermark.

Ucles, Mktfl. (in Spanien), *Urcesa.*

Udine, St. (Hptst. der gleichnam. oberital. Prov., Bischofssitz), *Uthīna Utīnum.* — *Vedīnum.*

Überlingen, St. (bad. Kr. Konstanz, am gleichnam. See, dem nordwestl. Zweig des Bodensees, mit dem ehem. Kloster Aufkirch; bis 1803 Reichsstadt), *Iburinga.* — *Uberlinga.*

Überlinger See (oder Bodmer See), See (nordwestl. Zweig des Bodensees), *Lacus Acronius.*

Üchtland, Distrikt (auch Nüchtland oder Helvetische Wüste genannt, mittelalterlicher Name für einen Landstrich in der Schweiz, der den jetzigen Kanton Freiburg und einige angrenzende Strecken umfafste; davon heifst noch jetzt die Hptst. des Kantons Freiburg im Üchtland), *Nuithones.* — *Nantuates.*

Ülzen, St. (Kreisst., Landdrostei Lüneburg, Prov. Hannover, an der Ilmenau; in der Umgegend heidnische Begräbnisstätten und das ehem. Benediktinerkloster Ullesheim [Oldenstadt]), *Ulza.* — *Ulzēna.* — *Ulyssīa.*

Ürdingen, St. (Landkr. Krefeld, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, am Rhein), *Hordeāni Castra.* — *Hordeonis Castra.* — *Ordinga.* — *Urdinga.*

Ufenau (Ufnau, auch Aufnau), Insel (im Züriehersee, zum Kanton Schwyz gehörig), *Augia.* — *Augia Lacus Tigurini.*

Uffing, Dorf (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Weilheim, an der Ach, unweit des Staffelsees), *Ufinga.*

Ugento, St. (in der Prov. Neapel), *Uxentum.*

Ugotscher (Ugocser) **Gespannschaft,** Komitat (im ungar. Kreis Jenseit-der-Theifs; Hauptort Nagy-Szöllös), *Comitatus Ugotgensis.*

Ujlak, s. Illok.

Ukermark, Landschaft (altbrandenburgische, der nördlichste Teil der Mark Br., umfafst mit geringen Ausnahmen [Oderberg] die Kreise Prenzlau, Angermünde und Templin; Hptst.: Prenzlau), *Ucra Marchia* — *Uckerana Marchia.*

Ukraine, Landstrich (in Rufsland, zu beiden Seiten des mittleren Dnjepr, umfafst den gröfsten Teil von Kleinrufsland), *Bucovetia.*

Ulm, St. (Oberamt, württemb. Donaukreis, Festung I. Ranges, am Einfluls der Blau in die hier schiffbar werdende Donau und unterhalb der Mündung der Iller, mit 2 Donaubrücken [1 Eisenbahnbrücke]. Die alten Festungswerke sind abgetragen, die neuen wurden 1844—66 aufgeführt; von ihnen ist auch die bayrische Stadt Neu-Ulm [bayr. RB. Schwaben] eingeschlossen), *Alcimoënnis.* — *Ulma.* — *Samulocenae.*

Ulster, Provinz (die nördlichste Irlands, zerfällt in 9 Grafschaften Down, Antrim, Londonderry, Donegal, Tyrone, Armagh, Monaghan, Cavan und Fermanagh; die bedeutendsten Städte sind Belfast und Londonderry), *Hultonia.* — *Ultonia.* — *Ulidia.*

Ulten, Gericht (in Tirol), *De Ultimis.*

Ulubad, s. Lupat.

Umbriatico, Mktfl. (in der Prov. Neapel), *Umbriaticum.* — *Brystacia* (*Βρυσταχία*).

Umbrien, s. Urbino 2.

Ungarisch-Brod, s. Brod 3.

Ungarisches [Erz-] **Gebirge** (s. Karpaten u. Ungarn), *Alpes Pannoniae.*

Ungarn (ungar. Magyar-Ország), Königreich (Kronland der österreich. Monarchie, im N. und O. von den Karpaten mit dem Liptauer- oder ungarischen Erzgebirge, im W. von Ausläufern der Alpen und dem Bakonywald erfüllt, im Innern Tiefland, zerfallend in die kleine oder oberungarische Tiefebene, zu beiden Seiten der Donau bis gegen Waizen, und die grofse oder niederungar. Tiefebene, östl. von jener; Hauptfluſs die Donau mit March, Waag, Neutra, Grau, Eipel, Theiſs [links]; Leitha, Raab, Drau [rechts]. Einteilung in 4 Kreise [diesseits und jenseits der Donau, d. u. j. der Theiſs] und 46 Gespannschaften oder Komitate nebst 4 Distrikten; kgl. Hpt.- und Residenzstadt Ofen-Pesth [seit 1351]), *Hungaria.* — *Ungaria.* — *Pannonia.*

Einw.: *Hungări.* — *Hunugări.* — *Iugri.* — *Ungăres.* — *Ugri.* — *Ungri.* — *Ungări.* — *Ungarii.* — *Agarēni.* — *Pannonii.*

Adj.: *Hungaricus, -a, -um.*

1. Nieder-Ungarn (der westliche Teil des Landes), *Hungaria Inferior.* — *Hungaria Cisdanubiana.* — *Pannonia Inferior.* — zerfällt in die beiden Kreise:

a. *Circulus Cisdanubianus.*

b. *Circulus Transdanubianus.*

2. Ober-Ungarn (der östliche Teil des Landes), *Hungaria Superior.* — *Hungaria Transdanubiana.* — *Pannonia Superior.* — zerfällt in die beiden Kreise:

a. *Circulus Cistibiscanus.*

b. *Circulus Transtibiscanus.*

Ungher (Unghvarer) **Gespannschaft,** Komitat (im nordöstl. Ungarn, von der Ungh und einigen Nebenflüssen der Theiſs bewässert; Hauptort: Unghvar, Sitz des griech.-unierten Domkapitels von Munkács), *Comitatus Unghensis.*

Unisch, Fl. (Küstenfluſs im Nordosten Kleinasiens), *Oenius* (*Οἴνιος*). — *Oenoë* (*Οἰνόη*).

Unter-Porta, Gericht (im schweizer Kanton Graubünden), *Infra Portam.*

Unterseen, St. (im schweizer Kanton Bern, zwischen dem Thuner- und Brienzersee, an der Aar), *Interlăcus.*

Unterwalden, Kanton (einer der 4 Wald- oder Bergkantone der Schweiz, fast in deren Mittelpunkt, am Vierwaldstättersee, teilt sich in die beiden durch den Kernwald geschiedenen Hauptthäler: Ob dem Wald [Obwalden, Hauptort Sarnen] und Nid dem Wald [Nidwalden, Hauptort Stanz], welche beide für sich als besondere Staaten eine demokratische Verfassung haben), *Subsilvania.* — *Silvania.* — *Pagus Silvaniensis.* — *Untervaldia.*

Unterzell, Abtei (ehem., in Bayern, vgl. Oberzell), *Cella Dei Inferior.*

Unterzellersee, s. Bodensee.

Upaix (Upays oder Upoix), Mktfl. (im frz. Dep. Hochalpen), *Epotius.* — *Epotium.*

Upsāla, St. (Hptst. des gleichnam. Län in der schwedischen Landschaft Upland, 73 km nordwestl. von Stockholm, an dem Flüſschen Fyrisâ, Sitz des schwed. Erzbischofs und einer 1476 von Sten Sture gestifteten Universität mit ber. Bibliothek. 4 km von U. liegt das Dorf Gamla- [= Alt-

Upsala, einst Hauptsitz des Odinkultus und Residenz des Oberpriesters), *Upsalia.*

Uralfluſs, s. Jaïk.

Uralgebirge (Urál = türk. kirgis. „Gürtel", Grenzgebirge zwischen Asien und Europa, 1870 km lang, schmal, nicht durchweg Kettengebirge, sondern eine vielfach durchbrochene Aneinanderreihung von Hochflächen, Bergmassen und Bergketten, zerfällt in den: 1. Nördl. oder Weiſsen U., 2. den Mittleren U. [ural. Erzgeb., auch Werchotur. oder Katharinenb. U.], 3. Südl. oder Waldigen U. [Orenburger U.], südl. davon der sog. Kirghisenural und das Steppenplateau Ustjurt), *Montes Hyperborĕi.* — Die südliche Kette: *Norossus* (*Νόροσσον τὸ Ὄρος*).

Urbania, St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Pesaro, am Metauro), *Urbīnum Metaurense.*

Urbīno, 1. St. (Hptst. des gleichnam. Kreises der ital. Prov. Pesaro, an der Straſse von Romagna nach Toscana, Erzbischofssitz), *Urbīnum.* — *Urbīnum Hortense.*

Einw.: *Urbināte s.* — *Urbināte s Hortenses.*

2. Herzogtum (mit einem Teil von Romagna und Perugia), *Umbria.*

Einw.: *Umbri.*

Adj.: *Umbricus, -a, -um.*

Urbisaglia, St. (in Italien), *Urbs Salvia.* — *Urbesalvia Pollentini.* — *Urbs Salviensis.* — *Pollentia.*

Einw.: *Urbisalvienses.*

Urdingen, s. **Ürdingen.**

Urgel, s. Seo-d'-Urgel.

Uri, Kanton (einer der 4 Wald- oder Bergkantone der Schweiz, besteht aus zwei Bezirken, dem alten Lande U. und Urseren, von der Reuſs durchflossen, von den Urner Alpen umgeben; Hptst. Altorf), *Uronia.* — *Urania.* — *Urium.* — *Uria.* — *Pagus Uraniensis.*

Urk, Insel (im Zuydersee), *Flevo Insula.*

Ur-Mezö, Mktfl. (in Ungarn), *Campus Dominorum.*

Urmiâ- (oder Urumijáh) **See** (auch See von Tauris oder Maraghâ, groſser Salzsee in der pers. Prov. Aserbeidschan; 10 km von seinem westl. Ufer liegt die St. Urmia oder Urumijáh), *Spauta* (*Σπαῦτα ἡ Λίμνη*). — *Martiana* (*Μαρτιανὴ ἡ Λίμνη*).

Urnäsch, Dorf (in der Schweiz), *Urnacum.* — *Uronatum.*

Urnerland, s. Uri.

Ursel, St. (bestehend aus Ober- und Nieder-Ursel, an der Ursel, Kr. Obertaunus, RB. Wiesbaden, Prov. Hessen-Nassau), *Ursillae.* — *Ursurum.*

Urserenthal (Ursellerthal), Thal (und Bezirk im schweizer Kanton Uri, begreift das Thal der Reuſs in einer Länge von 6 St.; Hauptort ist das Pfarrdorf Urseren oder Andermatt), *Vallis Ursaria.*

Usalet, Gebirge (in Afrika), *Usalĕtum.* — *Vasalĕtum.*

Usbeken, Völkerschaft (türk. Volksstamm in Dahistan und Turkestan), *Daae* (*Δάαι*). — *Dahae* (*Δάαι*). — *Dai* (*Δάοι*).

Usedom, St. (Kr. Usedom-Wollin, RB. Stettin, Prov. Pommern, auf einer Landenge zwischen dem Usedomer See [einem Busen des Pommerschen Haffs] und der Peene [Halbinsel Usedomer Winkel westl.]; der Landtag 1128 bestimmte die Annahme des Christentums durch die Pommern), *Usedo, -onis.* — *Usedomia.* — *Unxnonnia.*

Usk, Mktfl. (in England), *Castrum Oscae.*

Uskub (Usküb, Uskup oder Skopia), St. (Hptst. des gleichnam. türk. Ejalets, welches das östliche Albanien umfafst, am Vardar, Sitz eines griech. Erzbischofs), *Scupi* (*Σκοῦποι*). — *Scopi* (*Σκόποι*). — *Iustiniana Prima.*

Utoxeter, Mktfl. (in England), *Utocetum.*

Utrecht, St. (Hptst. der gleichnam. niederländ. Provinz, am Alten Rhein, Sitz eines Bistums, der sog. Klerezei, und einer 1636 gestifteten Universität), *Traiectum ad Rhenum.* — *Traiectum.* — *Traiectus Rheni.* — *Traiectum Vetus.* — *Traiectum Inferius.* — *Ultraiectum.* — *Antonia.* Adj.: *Ultraiectīnus, -a, -um. Traiectensis, -e.*

Utrera, St. (in Spanien), *Vericulum.*

Utta, Mktfl. (auf der Ostküste Sardiniens), *Susalĕus Vicus* (*Σουσαλεὸς Κώμη*).

Uzen (Uggagini, Ougein), s. Oudjein.

Uzerche, St. (im frz. Dep. Corèze), *Userca.* — *Usreca.*

Uzès, St. (im frz. Dep. Gard, am Auzon, mit festem Schlofs), *Ucetia.* — *Ucecia.* — *Ucense Castrum.*

V.

Vabres, St. (im frz. Dep. Aveyron), *Vabrense Castrum.* — *Vabrincum.* — *Vabrae.*

Vacha, St. (Grhzgt. S.-Weimar-Eisenach, 4. Verwaltungsbezirk [Dermbach], an der Werra; südl. der Öchsenberg), *Oppidum Fagorum.*

Vacur, Hafen (in Nordafrika), *Caesarēa Mauretaniae Caesariensis* (*Ἰουλία Καισάρεια*). — *Caesarēa Colonia.*

Vacz (Watz), St. (in Ungarn), *Vatzia.* — *Vatzovia.*

Vaduz, Mktfl. (Hauptort des Fürstentums Liechtenstein, unweit des Rheins, mit dem Felsenschlofs Hohen-Liechtenstein), *Vallis Dulcis.*

Vagnoli, Li —, Mktfl. (in Italien), *Trifānum.*

Vagy-Vasony, St. (in Ungarn), *Vacontium.*

Vajkischer Stuhl, Gerichtsbezirk (in Ungarn), *Sedes Vajkensis.*

Valli, St. (in Albanien), *Veliacum.*

Vaison, St. (in Frankreich), *Vasco Vocontiorum.*

Val-d'-Ansasca, St. (bei Domo d'Ossola in Savoien), *Vallis Antuatium.*

Val-des-Choux, Kloster (in Frankreich), *Vallis Caulium.*

Val-di-Camonica, Thal (73 km lang, im nordöstl. Teil der lombard. Prov. Bergamo, von Zweigen der Rhätischen Alpen eingefafst und seiner Länge nach vom Oglio durchströmt), *Camunorum Vallis.* — *Ollii Vallis.*

Val-di-Cogna, Grafschaft (in Piemont), *Vallis Coniae.*

Val-di-Demona, Distrikt (auf Sicilien), *Vallis Demonae.* — *Vallis Nemorensis.*

Val-di-Mazzāra, s. Mazzara 2.

Val-Romey, Landschaft (in Burgund in Frankreich), *Veromaei Vallis.* — *Vallis Romana.*

Val-Spir, Le —, Thal (in Roussillon in Frankreich), *Vallis Aspera.*

Val-Sugan, Thal (in Tirol), *Euganĕa Vallis.* — *Ausugii Vallis.*

Valbach, St. (in Oberungarn), *Valena.*

Valcourt, St. (in Frankreich), *Vallocuria.*

Valence, St. (Hptst. des frz. Dep. Drôme, Bischofssitz am Rhône), *Valentia.* — *Iulia Valentia.* — *Civitas Valentinorum.*

Valencia, St. (Hptst. des gleichnam. span. Königreiches, zwischen Katalonien und Murcia, an der Mündung des Guadalaviar ins Mittelmeer; Schiffsreede: Grao), *Valencia Edetanorum.*

Valenciennes, St. (und Festung im frz. Dep. Nord, an der Schelde), *Valentiana.* — *Valentianae.* — *Valencenae.*

Valengin, Grafschaft (ehem., 1579 an den jetzigen Schweizerkanton Neuenburg verkauft, mit dem Mktfl. Valengin, am Seyon), *Vallanginum.*

Valentano, Mktfl. (in Mittelitalien), *Verendum.*

Valentia-de-Don-Juan, St. (in Spanien), *Palantia.*

Valentin, Prov. (ehem., in der Bretagne), *Valentia.*

Valenza, St. (in der ital. Prov. Alessandria, r. am Po), *Forum Fulvii.* — *Valentīnum.* — *Valentia Valentinorum.*

Einw.: *Valentīni.*

Valera-la-Vieja, Mktfl. (in Spanien), *Natobrīga.* — *Valeria.* — *Valeriana.*

Einw.: *Valerienses.*

Valery, Saint- —, s. Saint-Valery.

Valgensee, s. Walchensee.

Valladŏlid, St. (Hptst. der gleichnam. Prov. im span. Kgr. Leon, am Einfluſs der Esqueva in die Pisuerga, Bischofssitz; bis zu Karl V. Residenz der kastil. und span. Könige), *Pintia.* — *Valdolētum.* — *Vallisolētum.* — *Vallistolētum.*

Adj.: *Vallisoletanus, -a, -um.*

Vallalonga, St. (in der Prov. Neapel), *Nicephora.*

Valle-Fredda, Dorf (in Italien), *Vallis Frigida.*

Vallier, Saint —, St. (in Frankreich), *San-Valerium.*

Vallombrosa, Benediktinerabtei (groſse, in der ital. Prov. Florenz, im Thal der Chiana, Stammkloster des 1039 gestifteten Ordens von V. oder der Grauen Mönche), *Vallisumbrosa.*

Valogne, St. (in Frankreich), *Valonia.* — *Valoniae.*

Valois, Landschaft (jetzt das Dep. Oise, erst Grafschaft, dann Herzogtum, fiel 1215 an die Krone Frankreich), *Valesia.* — *Valesium.* — *Ager Valesius.* — *Vadicasses.*

Valpo, St. (in Slavonien), *Iovallium.* — *Ivollum.* — *Valpum.*

Valromey, s. Val-Romey.

Vals, Mktfl. (im südfrz. Dep. Ardèche, mit stark-eisensauren Mineralquellen), *Vallum.*

Valsein, Gemeinde (in der Schweiz), *Vallis Sana.*

Vandiemensland, Insel (seit 1855 als britische Kolonie offiziell Tasmania genannt, an der Südspitze Neuhollands, von den schiffbaren Flüssen Derwent und Tamar bewässert, 1642 von dem Holländer Tasman entdeckt; Hptst. Hobarttown), *Diemeni Insula.*

Vaneseris, Gebirge (ein Zweig des Atlasgebirges in Afrika), *Zalācum* (*Ζάλαχον τὸ Ὄρος*).

Vannes, St. (Hptst. des frz. Dep. Morbihan, nördl. am Meerbusen von Morbihan, Bischofssitz und kleiner Hafen), *Dariorĭgum.* — *Dario-*

rĭgum Venetorum. — *Venenas.* — *Venetum.* — *Venetia.* — *Venetiae.* — *Civitas Venetica.* — *Civitas Vĕnetorum.* — *Veneti.*
Adj.: *Venetensis, -e.*

Vandrille, Saint- —, s. Saint-Vandrille.

Var (ital. Varo), Fl. (bis 1860 Grenzfluſs zwischen Italien und Frankreich, entspringt auf den Seealpen und mündet nach 90 km südwestl. von Nizza ins Adriatische Meer; nach ihm benannt das frz. Dep. Var, dessen bedeutendste Stadt Toulon, dessen Hptst. jedoch Draguignan ist), *Varus.* — *Varum.*

Varasdin, St. (in Ungarn), *Varciani.*

Varcero, St. (auf der Insel Scardona in Dalmatien), *Colentum.* — *Collentum.*

Varcusa (Pachsu), Insel (bei der ion. Insel Korfu), *Ericusa* (Ἐρικοῦσα).

Vardar, Fl. (Hauptfluſs Macedoniens, entspr. am Schardagh, oberhalb Uskub, und mündet in den Busen von Thessalonich), *Axius* (Ἄξιός). — *Bardarius.* — *Vardarius.*

Varea, St. (in Spanien), *Varia.* — *Varela.* — *Verela.*

Varennes, St. (im frz. Dep. Maas). *Varennae.*

Varēse, St. (in der oberital. Prov. Como, zwischen dem Lago-di-Como und Lago-Maggiore, in der Nähe des Lago-di-V., wegen ihrer reizenden Lage das Tempe-d'Italia genannt, in der Nähe der Wallfahrtsort Madonna-del-Monte), *Baretium.* — *Varesium.*

Varhel,
Varhely, } s. Varsely.

Varignano, Mktfl. (in Italien), *Clatenna.*

Varna, St. (starkbef. Hauptort im türkischen Ejalet Silistria, an der Westküste des Schwarzen Meeres, Kriegshafen und Sitz eines griech. Metropoliten; Hauptstapelplatz des Handels Bulgariens und Rumäniens mit Konstantinopel), *Cruni* (Κρουνοί). — *Odessus* (Ὀδησσός). — *Dionysopolis* (Διονυσιόπολις). — *Matiopolis* (Ματιόπολις). — *Barne.* — *Varna.*

Varsely, Mktfl. (in Siebenbürgen), *Zarmigethūsa.* — *Zarmizegethūsa.* — *Zermizegethūsa.* — *Zarmisogethūsa.* — *Colonia Sarmizaegethūsa.* *Colonia Augusta Ulpia Traiana.* — *Augusta Dacica.*

Varwick, s. Werwick.

Vassy, St. (im frz. Dep. Haute-Marne), *Vadicasses.* — *Vassiacum.*

Vasto, St. (in der ital. Prov. Neapel), *Basta.*

Vasto-d'Ammone (Guasto-di-Amone), St. (in der ital. Prov. Chieti, am Adriat. Meer), *Histonium.* — *Giastum Amonium.* — *Vastonium.*

Vastouni, Landschaft (Teil von Ägypten), *Heptanŏmis* (Ἑπτανομίς).

Vathi, s. Microvathi.

Vatija (Vatisa), Ruinen (im Nordosten Kleinasiens, beim Dorf Pouleman), *Polemonium* (Πολεμώνιον).

Vatka, Mktfl. (im Süden von Morea), *Boea* (Βοία). — *Boeae* (Βοιαί).

Vaucelles, Mktfl. (in Frankreich), *Valcellae.*

Vaucluse, Dorf (unweit Avignon in Südfrankreich; danach benannt das frz. Dep. V., dessen 4 Arrondissements Avignon [Hptst.], Orange, Apt und Carpentras sind), *Vallis Clausa.* — *Vallis Clusa.* — *Vallis Clusae.*

Vaucouleurs, St. (im frz. Dep. Maas), *Lorium.* — *Vallis Color.* — *Colŏris Vallis.* — *Valcoleria.* — *Vaculeriae.*

Vaudemont, St. (in Frankreich), *Vadānus Mons.* — *Valdemontium.*

Vaudre, St. (in Frankreich), *Vodgoriăcum.* — *Vogodorgiăcum.*

Vaugirard, Mktfl. (im frz. Dep. Seine), *Vallis Bostroniae.*

Vé-Saint-Clément, Landschaft (in der Normandie), *Vadum Sancti Clementis.*

Vecht, Fl. (Rheinarm in der niederl. Prov. Utrecht, sondert sich bei Utrecht ab und fällt bei Muiden in den Zuidersee), *Vedrus.* — *Vidrus.*

Veere, Ter —, St. (in Holland), *Vera.* — *Campiveria.* — *Campoveria.*

Vegja, St. (in Nordafrika), *Baga.* — *Vaga.* — *Vagense Oppidum.* — *Vacca.*
Adj.: *Vagiensis, -e.*
Vagensis, -e.

Veglia, 1. Insel (eine der zum Kreis Istrien des östr. Küstenlands gehörigen Quarnerischen Inseln), *Curicta.* — *Cyractica.*
Bew.: *Curictae.*
2. St. (Hptst., mit kleinem Hafen; Bischofssitz), *Curictum.* — *Curicum* — *Vegia.*

Veile, St. (Hafen- und Hauptstadt des dän. Amtes V. im jütländ. Stift Ribe, an der Mündung der Veileraue in den Veilerfjord, einen im N. des Kleinen Belt einschneidenden Meerbusen), *Vedelia.* — *Veïella.* — *Velleïa.*

Veine, St. (in Frankreich), *Davianum.*

Veit, Sankt —, s. Sankt Veit.

Veit, Sankt — am Pflaumb, s. Fiume.

Velaine, Dorf (in Belgien), *Villarium.*

Velay, Landschaft (in Frankreich), *Velauni.* — *Vellāvi.* — *Velania.* — *Velaunium.* — *Vellāva.*

Veldenz, Dorf (Kr. Bernkastel, RB. Trier, Rheinprovinz, mit Burgruine; ehem. Hauptort des gleichnamigen Fürstentums im oberrhein. Kreis), *Valdentia.*

Vèle, La —, Fl. (in Frankreich), *Vidula.*

Velestina, St. (in Rumelien, unweit des Berges Zagoura oder Petra [Pelion]), *Pherae* (*Φεραί*).
Einw.: *Pheraei* (*Φεραῖοι*).

Velez-Blanco, St. (in Spanien), *Egelasta.*

Velez-de-Gomera, St. (in Marokko), *Parietina.*

Velez-Malaga, St. (der Prov. Malaga im südöstl. Spanien), *Maenŏba.* — *Menŏba.* — *Exitanorum Oppidum.*

Velez-Rubio, St. (in Spanien), *Morus.*

Velino, 1. Fl. (in der Prov. Neapel), *Velinus.*
2. Monte —, Berg (Apenninengipfel in der ital. Prov. Aquila), *Velinus Mons.*

Velitza (Velizza), Ruinen (in Griechenland unterhalb des Parnafs), *Tithorĕa* (*Τιθορέα*).

Vellach (Fellach), Dorf (mit Bad, im östr. Kronland Kärnten, an der Vellach), *Volūce.* — *Veluca.*

Vellereille, St. (in Frankreich), *Villa-Relia.*

Vellētri, St. (ital., südöstl. von Rom, mit wichtigen Altertümern, im alten Volskergebiet), *Velītrae.*
Einw.: *Veliterni.* — *Velitrīni.*
Adj.: *Veliternus, -a, -um.*
Veliternīnus, -a, -um.

Veltlin (ital. La-Val-Tellina), Landschaft (ital., an der oberen Adda, strategisch wichtig, weil durch das Addathal die Pässe des Splügen und Stilfser Joches führen, begriff nach der alten Einteilung die Landschaften V., Kleven und Worms [Val-Tellina, Chiavenna und Bormio] und bildet

jetzt die oberital. Prov. Sondrio), *Vallis Tellīna.* — *Veltelīna.*
Einw.: *Veltelīni.*

Venāfro, St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Caserta), *Venāfrum.* — *Venāfra.*
Adj.: *Venafranus, -a, -um.*

Venaissin, Grafschaft (ehemal., im jetzigen frz. Dep. Vaucluse; Hauptort war der Bischofssitz Venasque), *Comitatus Venascinus.* — *Comitatus Vindascinus.* — *Comitatus Avenionensis.*

Venant, Saint —, St. (im frz. Dep. Pas-de-Calais), *Fanum Sancti Venantii.*

Venasque, Mktfl. im frz. Dep. Vaucluse), *Vindansia.* — *Vindascinum.* — *Venasca.* — *Venauscia.*

Vence, St. (im frz. Dep. Var), *Ventia.*

Vendières, St. (in Frankreich), *Venderae.*

Vendoeuvre, St. (in Frankreich), *Vendopera.*

Vendôme, St. (im frz. Dep. Loir-Cher, am Loir, ehem. Hptst. der gleichnam. Grafsch.), *Castrum Vindonicum.* — *Castrum Vindocinum.* — *Castrum Vendocinum.*
Adj.: *Vindonicensis, -e.*

Vendotena, s. Ischia.

Vene, Le —, Ort (bei Spoleto in der ital. Prov. Perugia), *Sacraria.*

Venedig (ital. Venezia), **1.** St. (Hptst. der [seit 1866] italienischen Prov., am Nordende des Adriatischen Meeres, in den Lagunen von V., zu deren Schutz die Murazzi, grofsartige Uferdämme, angelegt sind; auf 136 Inseln, deren gröfste Rialto und Giudecca, von 134 Kanälen [über 370 Brücken] durchschnitten, seit 1854 durch eine $3{,}_{619}$ km lange Eisenbahnbrücke mit dem Festland [Mestre] verbunden), *Venetiae.* — *Urbs Venēta.*
2. Land, *Venetia.*
Einw.: *Venēti.*
Adj.: *Venētus, -a, -um.*

Venetico, Fl. (im südwestl. Macedonien), *Lyncestius Amnis* (*Λυγκήστιος Ποταμός*).

Venloo, St. (niederl. Festung in der Provinz Limburg an der Maas), *Sablones.* — *Venoloa.* — *Venloa.* — *Venlona.*

Venosa, St. (in der neapolit. Prov. Potenza [früher Basilicata]), *Venusia.* — *Venusium.*
Einw.: *Venusīni.*

Ventas-de-Caparra, Las- —, St. (in Spanien), *Capara.* — *Cappara.*
Einw.: *Caparenses.*

Ventimiglia, St. (und Festung in der oberital. Prov. Porto-Maurizio, Bischofssitz an der Mündung der Roja in das Mittelmeer, nahe an der frz. Grenze), *Albium Intemelium.* — *Municipium Intemelium.* — *Albiniminium.* — *Albentimillium.* — *Albintemilium.* — *Albintimilium.* — *Vintemelium.*

Venzone, St. (in Italien), *Vannia.*
Einw.: *Vannienses.*

Vera, St. (in der span. Prov. Almeria, unweit der Mündung des Almanzora ins Mittelmeer; in der Nähe das Silberbergwerk Cuevas-de-Vera), *Vergi.* — *Veria.* — *Virgi.*

Verbasz (Verbas oder Wrbas), Fl. (in Bosnien, entspr. am Radowangebirge, wird unterhalb Banjaluka schiffbar und mündet in die Save), *Urpanus.*

Vercelli, St. (in der ital. Prov. Novara, Bischofssitz an der Sesia), *Vercellae.* — *Vercellis.*
Adj.: *Vercellensis, -e.*

Verden, St. (Kreisst., Landdr. Stade, Prov. Hannover, an der Aller, 4 km

vor ihrer Mündung in die Weser, 36 km von Bremen, als Bistum 786 von Karl d. Gr. gestiftet), *Fardium.* — *Ferda.* — *Ferdia.* — *Phardum.* — *Varda.* — *Verdi.* — *Tuliphurdum.*
Adj.: *Verdensis, -e.*

Verdon, St. (und Hafen im frz. Dep. Rhônemündungen, am Mittelmeer), *Dila.* — *Dilis.* — *Verdonia.*

Verdun, St. (Festung und Bischofssitz im frz. Dep. Maas, an der Maas; die freie deutsche Reichsstadt ist seit 1552 im französischen Besitz), *Veredunum.* — *Veridunum Castrum.* — *Veredūna.* — *Verdūnum.* — *Viridūnum.* — *Virodūnum.*

Vergăra (Bergara), St. (in der span. Prov. Guipuzcoa, an der Deba), *Barēa.* — *Barīa.*

Veria (Beria oder Verre), St. (in Emathia in Macedonien), *Irenopolis* (*Εἰρηνόπολις*). — *Beroea* (*Βέροια*). — *Berrhoea* (*Βέρροια*). — *Berytus.*
Adj.: *Beroeensis, -e.*
Beroeaeus, -a, -um.

Vermandois, Grafschaft (ehem. frz., später Hzgt. in der Pikardie, jetzt das Dep. Aisne und einen Teil des Dep. Somme enthaltend, hatte zur Hptst. St.-Quentin), *Ager Veromanduensis.* — *Veromandui.* — *Viromandui.*

Verneuil, 1. St. (im frz. Dep. Eure, am Avre), *Vernolium.*
2. Schloſs (im frz. Dep. Oise), *Vernogilum.*

Verŏeze (Verovitice), Mktfl. (im gleichnam. kroat.-slawon. Komitat, an der Brana), *Serota.*

Veroli, St. (Bischofssitz bei Frosinone in Italien), *Verŭlae.* — *Verŭlum.* — *Verulanium.*
Einw.: *Verulani.*

Verōna, St. (Hptst. der gleichnam. oberital. Prov., an der Etsch, starke Festung mit alter Umwallung und von einer Doppelreihe von Forts und Schanzen umgeben), *Verona.* — *Colonia Augusta Verona Nova Gallieniana.*
Einw.: *Veronenses.*
Adj.: *Veronensis, -e.*

Verrez, Mktfl. (in Piemont), *Vitricium.* — *Utricium.*

Verrua, St. (in Italien), *Verruca.* — *Verua.*

Versailles, St. (Hptst. des frz. Dep. Seine-Oise, 15 km südwestl. von Paris), *Versaliae.* — *Versalia.*

Versiglia, Fl. (in Toscana), *Vesidia.*

Vertus, 1. St. (im frz. Dep. Marne), *Virtusicum Castellum.*
2. Landschaft (ebds.), *Virtusicus Pagus.*

Verviers, St. (in der belg. Prov. Lüttich, an der Weze [Vesdre]; Grenzstation), *Ververiae.* — *Vervia.*

Vervins, St. (im frz. Dep. Aisne), *Verbīnum.* — *Virōnum.* — *Vervinium.*

Verzuolo, St. (in Piemont), *Verciolum.* — *Vervia.*

Vesciano, Mktfl. (in Mittelitalien), *Bescia.* — *Vescia.* — *Vesciānum.*

Vescovato, Mktfl. (auf der Insel Korsika), *Episcopatus.* — *Vescovatum.*

Vescovia, Mktfl. (in Mittelitalien), *Episcopium.*

Vesoul, St. (im frz. Dep. Obersaône, am Ourgeon), *Vesōlum.* — *Vesulium.* — *Vesullium.*

Vespran, St. (in der Schweiz), *Viceprevanum.* — *Vicosopranum.*

Vesuv, Berg (Vulkan am Golf von Neapel, etwa 9 km von dieser Stadt entfernt, weit hinauf mit Reben und Fruchtbäumen bepflanzt), *Vesuvius.* — *Vesēvus.* — *Vesbius.*

Veszprim, St. (Hptst. des gleichnam.

ungar. Komitats, Bischofssitz am Sed), *Vesprimia.*

Veszprimer Gespannschaft, Komitat (in Ungarn), *Comitatus Vesprimiensis.*

Veteri, St. (ital., am Golf von Pesto), *Marcina.* — *Macrina.*

Vetulia, St. (in Etrurien), *Vetulonia.*

Veurne (Fournes oder Furnes), Mktfl. (in Belgien), *Furna.* — *Furnae.*

Vevay (Vivis), St. (im schweizer Kanton Waadt, am Ausfluſs der Vevaise in den Genfersee), *Viviscum.* — *Vivĭăcum.* — *Vibiscum.* — *Bibiscum.*

Vexin, Landschaft (in Frankreich), *Viliocasses.* — *Valcassinum.*

Vezelay, St. (im frz. Dep. Yonne, am Cure, mit berühmter Abtei), *Vizeliacum.* — *Veselium.*

Vezzan (Vezzano), Mktfl. (in Südtirol), *Vitiănum.*

Viadana, Mktfl. (in der Lombardei), *Vulturnia.*

Viareggio, St. (Hafen in der ital. Prov. Lucca, am Mittelmeer), *Fossa Papiriana.* — *Fossae Papirianae.* — *Viaregium.*

Vic, St. (im frz. Dep. Meurthe), *Vicus.*

Vic-aux-Salins, St. (in Frankreich), *Vici Salinarum.*

Vic-d'Osona, s. Vich.

Vicenza, St. (Hptst. der gleichnam. oberital. Prov., Bischofssitz, am Bacchiglione, *Vincentia.* — *Vicentia.* — *Vicetia.*

Vich (Vique oder Vic-d'Osona), St. (Fabrikst. in der span. Prov. Barcelona; Bischofssitz), *Ausa.* — *Ausa Nova.* — *Ausona.* — *Vicus Ausonensis.*

Vichy, St. (im frz. Dep. Allier, am r. Ufer des Allier, mit ber. alkalischen Thermen), *Aquae Calidae.* — *Vichium.*

Vico (oder Pisana), Mktfl. (in Toscana), *Elbii Vicus.* — *Vicus Matrini.*

Vico, Lago di —, See (bei Pisa), *Ciminus.* — *Ciminius Lacus.* — *Elbii Lacus.*

Vico-Equense (oder V.-di-Sorento), St. in der Prov. Neapel), *Aequa.* — *Vicus Aequensis.* — *Vicus Aquensis.*

Vicovaro, Mktfl. (in Mittelitalien), *Valeria.*

Vicovenza, Mktfl. (in Mittelitalien), *Egonum Vicus.* — *Habentium Vicus.* — *Vicohabentia.*

Victimolo, Mktfl. (in Piemont), *Ictimŭli.* — *Ictimŭlum.*

Vida (Vidosona), St. (in Spanien), *Vicus Ausonensis.* — *Ausona.*

Vidin, s. Widdin.

Viechtach, Mktfl. (Hauptort des bayr. Bezirksamts V., RB. Niederbayern, am Schwarzen Regen), *Bibacum.*

Viennaise, Landschaft (in Frankreich), *Viennensis Provincia.*

Vienne, 1. Fl. (Nbfl. der Loire, entsteht im Dep. Corrèze und mündet nach 365 km bei Candes zwischen Tours und Angers; sie durchströmt 4 Departements, wovon 2 — Vienne [Hptst. Poitiers] und Ober-Vienne [Hptst. Limoges] — nach ihr benannt sind), *Vigenna.* — *Vingenna.*

2. St. (im frz. Dep. Isère, am Rhône, Bischofssitz), *Vienna.* — *Vienna Allobrŏgum.* — *Vienna Gallorum.*

Einw.: *Viennenses.*

Adj.: *Viennensis, -e.*

Viering, Abtei (in Kärnten), *Victoria.* — *Victoriacum.*

Vierraden, St. (Kr. Angermünde, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, an der Welse), *Ad Quattuor Rotas.*

Vierzo, Landschaft (in Spanien), *Vergidum Territorium.*

Vierzon, St. (im frz. Dep. Cher, am Cher), *Virsio.*

Vieste (Viesti), St. (in Italien), *Vesta. — Vestix. — Viestae. — Apenestae.*

Viestgau (in Savoien), *Vallis Venuste. — Vallis Venosca. — Vallis Venostes. — Vallis Venusta.*

Vieux, Dorf (im frz. Dep. Calvados), *Viducasses.*

Vigāno, Dorf (in der ital. Prov. Modena), *Vicus Serninus.*

Vigevāno, St. (Bischofssitz in der ital. Prov. Pavia), *Victumviae.*

Vigne, La —, Mktfl. (im frz. Dep. Gard), *Vindomagus.*

Vigne-de-la-Reine, La —, Lustschloſs (in Piemont), *Vinea Montana.*

Vignianello, Mktfl. (in Toscana), *Iunianellum.*

Vigo, 1. St. (feste Seestadt in der span. Prov. Pontevedra in Galicien; an der Bai von V.), *Vicus Spacorum.* **2.** Dorf (im trienter Kreis, Hauptort des Fassathals in Tirol), *Vicus Teriolensis.*

Vihelyscher Distrikt (in Ungarn), *Processus Vihelyiensis.*

Vilaine, Fl. (frz., entspr. im Dep. Mayenne und ergieſst sich nach 230 km unterhalb Roche-Bernard in den Atlantischen Ocean), *Vicinovia. — Vidiāna. — Vigelania. — Herius.*

Vilgreit (Folgaria), Gericht (in Tirol), *Fulgarida.*

Villa-de-dos-Hermanos, St. (in Spanien), *Orippo.*

Villa-de-Reyna, St. (in Spanien), *Regiāna. — Regīna.*

Villa-del-Carpis, St. (in Spanien), *Onoba.*

Villa-Diego, Mktfl. (in Kastilien in Spanien), *Diegi Villa.*

Villa-Franca, St. (in der oberital. Prov. Verona, am Tataro), *Bergidium Flavum. — Flavium.*

Villa-Hermosa, St. (in Spanien), *Villa Formosa.*

Villa-Loysa, St. (in Spanien), *Ionosia.*

Villa-Nueva-del-Rio, Mktfl. (in Spanien), *Ilipula Laus. — Villa Nova Rivi. — Canāma.*

Villa-Real, St. (Hptst. eines Distrikts der portug. Prov. Traz-os-Montes, am Corgo), *Villa Regia. — Villa Regalis.*

Villach, St. (Schloſs und Bezirk im östr. Hzgt. Kärnten, an der Drau, mit der Villacher Alp oder Dobratsch), *Carnicum Iulium. — Vaconium. — Villācum. — Teurnia.*

Villadaso, Mktfl. (in der oberital. Prov. Mailand), *Forum Statiellorum.*

Villaine, La —, s. Vilaine.

Ville-Franche, St. (und Citadelle mit befest. Freihafen im frz. Dep. Seealpen, am Golf von V. des Mittelmeers), *Villa Franca Gallorum.*

Ville-Franche-de-Rouergue, St. (im frz. Dep. Aveyron, an der Saône), *Francopolis.*

Villejuif, Mktfl. (im frz. Dep. Seine), *Villa Iudana.*

Ville-Neuve, St. (und Kreisort im schweizer Kanton Waadt, am östl. Ufer des Genfersees, mit Schwefelquelle), *Penni Locus. — Penni Lucus.*

Ville-Neuve-la-Guerre, St. (in Frankreich), *Villa Nova Belli.*

Ville-Neuve-l'Archevêque, St. (in der Champagne in Frankreich), *Villa Nova Archiepiscopi.*

Ville-Neuve-le-Roi (oder = sur-Seine), Schloſs (im frz. Dep. Seine), *Villa Nova Regis.*

Villena, St. (in Spanien), *Arbacala.*

Villers-Cotterets, St. (in Frankreich), *Villaris ad Collum Retiae.* — *Villaris ad Collum Regiae.*

Vils, Flüsse (im Donaugebiet:

1. r. Nbfl. der Donau im bayr. RB. Niederbayern, entsteht aus der Grofsen und Kleinen V. und mündet bei Vilshofen;

2. l. Zufluſs des Lech in den Alpen, fliefst nur teilweise durch Bayern [RB. Schwaben], entspringt und mündet [oberhalb Füssen], in Östreich;

3. r. Zufluſs der Nab im bayr. RB. Oberpfalz, entspringt in einer teichreichen Gegend zwischen Vilseck und Auerbach und mündet bei Kelmünz), *Vilsa.* — *Vilsus.*

Vilsbiburg, s. Biburg 2.

Vinay, St. (im frz. Dep. Isère), *Ventia.*

Vincennes, 1. Mktfl. ($^1/_2$ St. von Paris entfernt, mit festem Schloſs), *Ad Vicēnas.* — *Vicenarum Nemus.*

2. St. (im nordamerik. Staat Indiana, am Wabash, Sitz eines kath. Bischofs und einer Universität), *Ad Vicēnas Americanas.*

Vinhaes, Mktfl. (in Portugal), *Veniatia.*

Vinitza, St. (in Kroatien), *Vinca.*

Vincovīze, Mktfl. (in Slavonien), *Cibălae.*

Vinoxbergen (Bergues oder Berg-Saint-Vinox), St. (befest., mit kl. Hafen im frz. Dep. Nord, durch den gleichnam. $8_{,7}$ km langen Kanal mit dem Hafen von Dünkirchen verbunden), *Vinociberga.* — *Vinocimontium.* — *Bergae Sancti Vinoxi.* — *Mons Sancti Vinoxi.*

Vintimiglia, s. Ventimiglia.

Vintschgau, Thal (fruchtbares, der obern Etsch, von Meran aufwärts, mit der Stadt Glurns), *Vallis Venusta.*

Viosa (Vuissa, Vojussa, Vajusa, Lao oder Pollonia), Fl. (in Albanien), *Aeas* (*Αἴας*). — *Aous* (*Ἄωος*).

Vire, 1. Fl. (Küstenfluſs im frz. Dep. Calvados), *Olīna.* — *Olŏna.*

2. St. (im frz. Dep. Calvados), *Viria.*

Virgen, Gericht (in Tirol), *Virginia.*

Visa, s. Vyzia.

Visapur, St. (in Vorderindien), *Musopal(l)e* (*Μουσοπάλ[λ]η*).

Viseu (Vizeu oder Vincent-de-Beira), St. (Bischofssitz und Bezirksstadt in der portug. Prov. Beira), *Verurium.*

Viso, Monte —, s. Monte-Viso.

Visp, Mktfl. (und Bezirksort im schweizer Kanton Wallis, an der V. [einem Zufluſs des Rhône] und der Simplonstrafse), *Vespia.*

Vistrizza (oder Tzerna), Fl. (westl. Nbnfl. des Wardar in Rumelien); *Erigon, ōnis* (*Ἐρίγων*). — *Erigonus.* — *Astraeus* (*Ἀστραῖος*).

Viterbo, St. (in der ital. Prov. Rom, am Fuſs des Cimino; mit Schwefelthermen), *Fanum Voltumnae.* — *Viterbium.* — *Bithervium.* — *Ciminius Mons.*

Viteslau, St. (in Serbien), *Aegēta.* — *Egēta.*

Vitolano, St. (in Italien), *Orbitanium.*

Vitry, St. (im frz. Dep. Pas-de-Calais), *Victoriacum.*

Vitry-le-Français, St. (im frz. Dep. Marne), *Victoriăcum Francisci.* — *Victoriăcum Francicum.* — *Vitriacum.*

Vittoria, St. (Festung und Hptst. der span. Prov. Alava, am Zadorra, Sitz eines Bischofs und Generalkapitäns der Baskischen Provinzen), *Camarica.* — *Victoria.* — *Suestasium.* — *Suissatium.*

Vitylo (Vitulo), St. (auf Morea, an der

Küste des Golfes von Koron), *Oetȳlus* (*Οἴτυλος*).

Vivarais, Landschaft (in Frankreich), *Provincia Vivariensis.*

Viviers, St. (im frz. Dep. Ardèche), *Alba Augusta.* — *Albaugusta.* — *Alba Helviorum.* — *Civitas Albensium.* — *Vivarium.*

Vizindruk, Insel (im Meerbusen von Kutsch), *Barace* (*Βαράχη*).

Vlaardingen, St. (Hafen in der niederl. Prov. Südholland, an der Maas, Hauptplatz für die holländische Heringsfischerei), *Fleνium.* — *Schiedamum.* — *Florichingae.*

Vladi-Kaukas, s. Wladikawkas.

Vlicha, Mktfl. (auf der Ostküste des griechischen Golfes di Arta), *Olpae* (*Ὄλπαι*).

Vlie, Het —, Fl. (Rheinmündung in Holland), *Flevum.* — *Fossa Corbulonis.*

Vlieland, Insel (in Nordholland), *Flevolandia.*

Vliessingen (Vlissingen), St. (stark befestigter Kriegshafen auf der Südseite der zur niederländ. Prov. Zeeland gehörigen Insel Walcheren, an der Mündung der Westerschelde), *Flesinga.*

Vobarno, St. (in Italien), *Voberno.*

Vocone, Mktfl. (in der ital. Prov. Rom), *Fanum Vacūnae.*

Vodīna (Vodēna), St. (im türk. Ejalet Salonichi, an der Bistriza), *Aegae* (*Αἰγαί*).

Vöcklabruck, St. (kl., östr., an der Ager, in Salzkammergut), *Veclaeponтum.*

Völkelmarkt, Mktfl. (östr., im Salzkammergut), *Gentiforum.* — *Volmarchia.*

Vogelberg (in der Schweiz), *Avicula.*

Vogesen (oder Wasgau, frz. Les Vosges), Gebirge (auf der Grenze von Elsafs und Frankreich, dem Schwarzwald parallel ziehend, gegen Osten steil abfallend, zerfallen in die Hochvogesen [bis zur Senke von Markirch], die mittleren V. [bis zur Lücke von Zabern] und Niedervogesen [bis zur Lauter oder Queich]; das frz. Dep. V. hat zur Hptst. Epinal), *Mons Vogĕsus.* — *Mons Vosĕgus.* — *Mons Vosăgus.*

Voghēra, St. (Bezirkshauptort in der ital. Prov Alessandria, an der Staffora), *Vicoiria.* — *Vigueria.* — *Vogheria.* — *Iria.*

Vogtland (Voigtland), Landschaft (alte, die im Mittelalter als unmittelbarer Besitz des Kaisers durch Vögte verwaltet wurde; dazu gehörten die [jetzigen] Amtshauptmannschaften Plauen und Ölsnitz, die Ämter Weida, Ronneburg und Ziegenrück, die reufsischen Länder und die Landeshauptmannschaft Hof), *Advocatorum Terra.* — *Voitlandia.* — *Variscia.* — *Provincia Variscorum.* — *Variscorum Terra.* — *Variscorum Regio.*

Bew.: *Varisci.*
Adj.: *Variscus, -a, -um.*

Voinitza, s. Vonitza.

Vojussa, s. Viosa.

Volcano (Borcano, Bolcano, Maretimo), Insel (ägatische, die südlichste der Liparischen Inseln im Norden von Sicilien im Mittelmeer), *Hiera* (*Ἱερὰ Ἡφαίστου* oder *Ἱερὰ Νῆσος*). — *Therasia.* — *Thermissa.* — *Vulcania.* — *Vulcani Insula.*

Volga, St. (in Mittelitalien), *Volae.* — *Bola.* — *Bolae.* — *Bolanorum Oppidum.*

Einw.: *Volāni.* — *Bolāni.*
Adj.: *Volānus, -a, -um.*
Bolānus, -a, -um.

Volhynien (Wolhynien), Gouvernement (in Westrufsland, besitzt unter allen ehemals poln. Provinzen die meiste Industrie. Die Hptst. ist Schitomir, der Hauptverkehrsplatz aber Berdyczew), *Volinia.* — *Volhynia.* — Die ehem. Woiwodschaft V.: *Voliniae Palatinatus.*

Vollore-Ville, St. (im frz. Dep. Puy-de-Dôme), *Lovolautrium.*

Volo (Golo oder Golos), **1.** St. (Hafen in der türk. Prov. Thessalien, am Golf von V. [Nordostgrenze Griechenlands]; Sitz eines griech. Erzbischofs; nahe dabei lag das alte Jolkos), *Pagasae* (*Παγασαί*). — *Demetrias* (*Δημητριάς*). — *Iolcus* (*Ἰωλκός*).

2. Meerbusen von — (s. 1), *Sinus Pagasaeus* (*Ὁ Παγασαῖος Κόλπος*).—*Sinus Pagaseticus* (*Ὁ Παγασητικὸς Κόλπος*). — *Sinus Pagasicus* (*Ὁ Παγασικὸς Κόλπος*). — *Sinus Pelasgicus* (*Ὁ Πελασγικὸς Κόλπος*).

Voltaggio, St. (in Italien), *Vultabium.*

Volterra, St. (in der ital. Prov. Pisa, Bischofssitz an der Era; die gröfste der 12 etrur. Bundesstädte), *Volaterrae.* — *Othoniana.*

Volturno, Fl. (Unteritaliens, entspr. auf den Apenninen und mündet etwa 30 km unterhalb Kapua ins Tyrrhenische Meer), *Vulturnus.* — *Athurnus.*

Volutza, Grenzgebirge (zwischen Thessalien und Macedonien), *Cambunii Montes* (*Καμβούνια Ὄρη*).

Volvic, Mktfl. (im frz. Dep. Puy-de-Dôme), *Pagus Vialoscensis.*

Vonitza, St. (in der griech. Nomarchie Akarnanien und Ätolien, am Golf von Arta, mit Hafen und Bergschlofs, *Anactorium* (*Ἀνακτόριον*). — *Anactoria* (*Ἀνακτορία*). — *Vonīza.*

Voormezeele, Dorf (in Belgien), *Formesela.*

Vorcano (Bolkane), Bergfestung (in Trümmern, in Messenien), *Ithōme* (*Ἰθώμη*).

Vorder-Indien, Halbinsel (in Südasien, erstreckt sich dreieckig, die Spitze nach S. gerichtet, in den Indischen Ocean hinaus und zerfällt in die beiden Hauptteile Hindostan und Dekan, das Ostindien im engeren Sinne; politisch zerfällt das Land in die unabhängigen Staaten und in das Angloindische Reich), *India Orientalis.*

Vorgebirge der guten Hoffnung, s. Hoffnung, Kap der Guten —.

Vorst, Mktfl. (an der Etsch), *Verūca Castellum.*

Voscopoli, St. (der Terra Penestiana in Illyris Graeca), *Uscāna* (*Οὔσκανα*). Einw.: *Uscanenses.*

Vosfor, St. (auf der Halbinsel Krim), *Nymphaeum* (*Νύμφαιον*). — *Nymphaea* (*Νυμφαία*).

Vostizza (Vistidscha), Mktfl. (in Livadien), *Aegium* (*Αἴγιον*). — *Aegion.* — *Egea.*
Einw.: *Aegienses* (*Αἰγιεῖς*).

Vouzy, Landschaft (in Frankreich), *Pagus Vonzensis.*

Vraita, Fl. (Nbfl. des Po), *Fevus.*

Vrana (Vraona), Mktfl. (in der türk. Prov. Rumelien), *Brauron* (*Βραυρών*). —*Brauronia* (*Βραυρωνία*).

Vuist, Insel (bei Schottland), *Vistus.*

Vuno, Festung (an der Grenze von Illyrien), *Phanŏte* (*Φανότη*).

Vunuka (Mittena), Berg (auf Morea), *Mintha* (*Τὸ Μίνθης Ὄρος*).

Vurla, St. (eine der ionischen Zwölf-

städte, mit der Insel San-Giovanni), *Clazomenae* (*Κλαζομεναί*).

Einw.: *Clazomenii* (*Κλαζομένιοι*).

Adj.: *Clazomenius, -a, -um* (*Κλαζομένιος*).

Vypao, Fl. (in Krain), *Frigidus.* — — *Vypaus.*

Vyzia (Visa), St. (in der türk. Prov. Rumelien), *Bizya* (*Βιζύη*). — *Bizye.*

W.

Waadtland (Waadt, frz. Pays-de-Vaud oder La-Vaud), Kanton (in der westl. [franz.] Schweiz, am Genfer- und Neuenburgersee; Hptst. Lausanne), *Valdensis Comitatus.* — *Vaudum.* — *Urbigĕnus Pagus.* — *Vaudum.* — *Dicio Romana.*

Waag, Fl. (Nbfl. der Donau in Ungarn, entsteht aus der Schwarzen und Weifsen W., wird bei Neustadtl schiffbar und mündet nach 300 km bei Gutta in den sogen. Presburger Donauarm, der sich darauf als Waag-Donau bei Komorn mit dem Hauptarm der Donau vereinigt), *Vagus.* — *Waga.* — *Cusus.*

Waal (Vaal), Fl. (ein Arm des Rheins, der sich oberhalb Arnheim abzweigt und unterhalb Tiel mit der Maas vereinigt), *Vahălis.* — *Vachălis.* — *Nabalia.*

Wadi-Quaom (Wadi-Quama), s. Oued Quaham.

Wadi-Meharraka, St. (in Phönizien), *Hierasycamĭnos* (*Ἱερὰ Συκάμινος*). — *Hiera Sycaminos.*

Wadstēna, St. (im schwed. Län Linköping, am Wettersee), *Wadstenum.*

Wälschmätz, s. Mezzo-Lombardo.

Wänersburg, s. Wenersborg.

Wärmeland, s. Wermeland.

Wästerbotten, s. Westerbotten.

Wästergötland, s. Westergotland.

Wageningen, St. (in der niederl. Prov. Geldern, Bez. Arnheim am Rhein), *Vagĕnum.*

Waihend, 1. St. (in Kandahar im Südosten von Persien), *Arachosia* (*Ἀραχωσία*). — *Arachotus* (*Ἀράχωτος*). — *Cophe.*

2. See (ebendas.), *Arachōtus Fons.* — *Arachotoscrēne* (*Ἀράχωτος Κρήνη*).

Wain, Dorf (württemberg. Donaukreis, Obera. Laupheim, an der Weihung) *Viana.*

Waitzen (ungar. Vacz), St. (im ungar. Komitat Pesth-Pitis-Solt, an der Donau, 33 km von Pesth, Bischofssitz), *Vacia.* — *Vazia.* — *Vatzovia.*

Walachei, Donaufürstentum (ehem., s. Rumänien), *Valachia.* — *Dacia Ripensis.*

Bew.: *Valachi.* — *Daci.*

Adj.: *Valachicus, -a, -um.*

Walchensee (in den deutschen Alpen, 6 km lang, 5 km breit, 196 m tief, fliefst durch die Jochenau zur Isar ab; am Westufer das oberbayer. Dorf W.), *Lacus Vallensis.* — *Lacus Walarius.* — *Valgensea.* — *Lacus Italicus.*

Walchĕren, Insel (18 km lang, die wichtigste der Inseln der niederländ. Prov. Zeeland, zwischen den Mündungen der Schelde und der Nordsee; Hptst. Mittelburg, Hafen bei der Festung Vliessingen), *Gualacra.* — *Valachria.* — *Walacra Insula.*

Wald, Der —, Gebirge (Waldgebirge im böhm. Kreis Beraun), *Gabrēta Silva.* — *Gaubrēta Silva.* — *Gabrīta Silva.*

Waldaischer Bergrücken, Gebirge (auch Wolchonski- oder Alanisches Gebirge genannt, höchste Bodenerhebung im westl. Innern Rufslands, zwischen Petersburg und Moskau, Wasserscheide zwischen Ostsee und Kaspischem Meer), *Alāni Montes.* — *Alauni Montes.* — *Alaunus Mons.*

Waldeck, Fürstentum (souveränes, liegt mit seinem Hauptteil zwischen Hessen-Nassau und Westfalen, an der Diemel, Twiste, Eder und Orke und mit einem kleinen Teil [Pyrmont] südl. von Hameln an der Emmer. Das Ländchen ist durchaus gebirgig; im Hauptteil, wo Schiefer- und Buntsandsteingebirge zusammenstofsen, oft sehr rauh und erreicht ganz im SW., im Quellgebiet der Diemel, eine Höhe von 800 m. Hptst. Arolsen), *Valdecca.* — *Valdeccum.* — *Valdēcum.*

Adj.: *Valdecensis, -e.*

Waldenser Thäler (in Piemont), *Valles Pedemontanae.*

Waldmünchen, St. (bayr. Bezirksamt, RB. Oberpfalz, im Oberpfälzer Wald, an der Schwarzach, unweit der böhmischen Grenze), *Seguacatum.* — *Setuacatum.* — *Monachium Hercyniae.*

Waldsassen, Mktfl. (ehem. sehr reiche Cistercienserabtei im bayr. RB. Oberpfalz, Bezirksa. Tirschenreuth, an der Wondreb; nahe bei Eisenerzgruben), *Valdosassonia.* — *Vadasaxŏnum.*

Waldstädte (in der Schweiz, am Rhein), *Urbes Silvaticae.*

Wales, Fürstentum (ehem. selbständig, gegenwärtig mit dem Kgr. Grofsbritannien vereinigt, bildet den westlichen, halbinselartigen Teil des eigentlichen Englands, zerfällt in Nord-, W.- und Süd-W., zusammen in 112 Grafschaften; Hptst. Pembroke), *Britannia Superior.* — *Britannia Secunda.* — *Britannia Australis.* — *Cambria.* — *Cambro-Britannia.* — *Vallia.* — *Wallia.*

Walgau, Thal (in der Schweiz), *Vallis Drusiana.*

Wallachei, s. Walachei.

Wallendorf, Mktfl. (in Ungarn), *Olaszium.* — *Villa Italica.*

Wallenstadt, Dorf (im schweizer Kanton Sankt-Gallen, an dem 4 St. langen, $^3/_4$ St. breiten Wallenstädter See), *Riva Villa.* — *Riva.* — *Statio Rhaetorum.*

Adj.: *Rivānus, -a, -um.*
Ripānus, -a, -um.
Ripensis, -e.

Wallenstädter See (s. Wallenstadt), *Lacus Rivarius.* — *Lacus Ripanus.* — *Lacus Vesenius.* — *Lacus Wallenstadiensis.*

Wallingford, Mktfl. (in der engl. Grafschaft Berks, unw. von Reading, r. an der Themse, über welche hier eine der ältesten Brücken mit 19 Bogen führt), *Callēva Atrebătum.* — *Callēva.* — *Vallingfordia.*

Wallis (frz. Le Valais), Kanton (einer der südl. in der Schweiz, zwischen Italien und dem Kanton Bern, bildet ein einziges grofses, vom Rhône und seinen Nebenflüssen bewässertes und von den höchsten Gebirgen eingeschlossenes Thal; Sitz der Regierung und des Bischofs ist die Stadt Sitten), *Vallis Pennina.* — *Valesia.*

Bew.: *Sedūni.*

Walliser Alpen, Gebirge (s. Wallis), *Alpes Lepontiae.*

Walpo, s. Valpo.

Walters[ch]wyl, Dorf (im schweizer Kanton Bern), *Villa Gualteriana.*

Walzenhausen, Dorf (im schweizer Kanton Appenzell-Aufserrhoden), *Cervimontium.*

Wan (Van), **1.** St. (unweit des südl. Ufers des durch seinen Salzgehalt merkwürdigen Wansees im türk. Ejalet V. im südöstl. Armenien), *Arcissa.*

2. See (ebds.), *Mantiana Palus.*

Wanasrhise, Berg (Zweig des Atlasgebirges in Afrika), *Zalacum* (*Ζάλαχον τὸ Ὄρος*).

Wangen, 1. St. (Oberamt im württemberg. Donaukreis, an der obern Argen, früher freie Reichsstadt, 1803 bis 1810 bayerisch), *Vemania.*

2. (im schweizer Kanton Bern, r. an der Aar, Hauptort des gleichnam. Amtes), *Vanga.* — *Vangēna.*

Wanzenau, Mktfl. (in Elsafs-Lothringen, Bezirk Unterelsafs, Landkreis Strafsburg, Kanton Brumath, an der Ill, die 4 km unterhalb in den Rhein mündet), *Vendelini Augia.*

Wanzleben (Grofs-), St. (Kreisst., RB. Magdeburg, Prov. Sachsen, an der Sarre), *Wonclave.*

Warasdinischer Distrikt, Gespannschaft (in Ungarn, im NW. von Kroatien), *Processus Varasdinensis.*

Warda (Warde), St. (dän., in Jüsland), *Varinia.*

Wardar, s. Vardar.

Wardein, s. Grofs-Wardein.

Waremme, Dorf (in Belgien, nw. bei Lüttich), *Waremia.*

Waren, St. (im Grhzgt. Mecklenburg-Schwerin, zwischen der nördlichen Bucht des Müritzsees und dem Tiefwarensee, seit 1271 Stadt, 1347—1425 Residenz einer Nebenlinie), *Varēnum.* — *Virūnum.*

Warendahl, Schlofs (in Schleswig-Holstein), *Treva.*

Warnow (Warne), Fl. (in Mecklenburg, entspr. 10 km nördl. von Parchim beim Dorf Grebbin, wird abwärts Bützow schiffbar, bildet kurz vor der Mündung den See Breitlingen und fliefst bei Warnemünde in die Ostsee; für Seeschiffe geht eine 4 m tiefe Fahrstrafse bis Rostock hinauf. Die wichtigsten Nebenflüsse: rechts Mildenitz und Nebel), *Suevus.* — *Suebus.* — *Varna.*

Wars, Distrikt (in Flandern), *Vasia.*

Warschau (poln. Warszawa), St. (Hptst. der russ. Prov. Polen und des gleichnam. Gouv., am linken Ufer der Weichsel, mit der gegenüberliegenden festen Vorstadt Praga durch eine Brücke verbunden, Sitz des russ. Statthalters, sowie eines griech. und eines kathol. Erzbischfs), *Varsovia.* — *Varsavia.*

Wartha, St. (Kreis Frankenstein, RB. Breslau, Prov. Schlesien, an der Glatzer Neifse, die daselbst im Warthapafs zwischen dem Eulen- und Reichensteiner Gebirge den Gebirgszug gegen die Ebene durchbricht), *Bridō.* — *Vurta.*

Warthe, Fl. (der wichtigste Nbfl. der Oder, dem Hauptstrom an Wasserfülle oftmals gleich, entspr. bei Kromolow in Polen, 43 km nordöstl. von Beuthen in Oberschlesien, wird bei Kolo schiffbar, erreicht unterhalb Peisern die deutsche Grenze und strömt nun durch Posen und Brandenburg mit westl. Hauptrichtung bis zur Mündung unterhalb Küstrin. Die wichtigsten Nbfl.: l. Liszwartha, Prosna, Lutinia, Moschinka und Obra; r. Wrzesnia, Cybina, Glowna, Welna, Netze, Puls und Kladow), *Varta.*

Warwick, St. (Hptst. der gleichnam., ziemlich in der Mitte von England gelegenen Grafschaft, am Avon. Auf einem Felsenplateau liegt Warwick-Castle, das einst ber. Schlofs der Grafen von W.), *Viroviacum.* — *Verovīcum.* — *Varvīcum.* — *Praesidium Cornaviorum.* — *Calunia.*

Wasgau (Wasgenwald), s. Vogesen.

Wash, The —, Meerbusen (der Nordsee zwischen den englischen Grafschaften Lincoln und Norfolk), *Metaris.* — *Metaris Aestuarium.*

Wasili-Potamo, s. Iri.

Wasserbillig, St. (in Luxemburg, an der Sier), *Aquaebellicus.*

Wasserburg, St. (bayr. Bezirksamt, RB. Oberbayern, auf einer Halbinsel, am Inn, mit der alkalisch-erdigen Mineralquelle St.-Achatz), *Aquaburgum.*

Wasserleonburg (Wasserlemburg), Herrschaft (und Bergschlofs im Gailthal, Kreis Villach in Kärnten), *Santicum.*

Waterford, St. (Hptst. der gleichnam. Grafsch., der östlichsten Küstenlandschaft in Irland, am Suir, der in die Bai von Waterfordhaven mündet; einer der ersten Hafenplätze Irlands), *Amellana.*

Wed-el-Kibbir, s. Oued-el-Kebir.

Wedenberg (in Westfalen), *Mons Wedekindi.*

Weel (Welle), St. (in der engl. Grafschaft York), *Vedelia.*

Ween, s. Hween.

Wegeleben, St. (Kr. Oschersleben, RB. Magdeburg, Prov. Sachsen, am Goldbach und unweit der Bode), *Wigelevum.*

Weggis, Dorf (am Luzernersee in der Schweiz), *Guategissum.*

Wehlau, St. (Kreisst., RB. Königsberg, Prov. Ostpreufsen, am Einfluls der Alle in den Pregel), *Velavia.*

Weichsel, Fl. (einer der 7 Hauptströme des Deutschen Reichs, entspr. auf den Karpaten [Beskiden] in Östreichisch-Schlesien in 3 Quellen, der Kleinen, Weifsen und Schwarzen W., berührt Schlesien auf der Grenze ganz im SO. in einer Länge von 45 km, durchströmt sodann in einem grofsen Bogen Galizien und Polen [Krakau, Sandomir, Warschau, Plozk] und tritt 15 km oberhalb Thorn [bei Ottlotschin] in das Deutsche Reich, teilt sich 60 km vom Meer in die Nogat und W., die beide [letztere nochmals in die Alte oder Elbinger und Neue oder Danziger W. geteilt] in vielen Armen ins Frische Haff münden. Unter den Nebenflüssen der W. innerhalb des Reichs sind: l. Przemsa, Brahe, Schwarzwasser, Montau, Ferse und Mottlau mit Radaune; r. Drewenz, Ossa und Liebe. Durch die Vermittelung des Narew in Polen gehen noch aus dem südl. Ostpreufsen der Lyckfluls [zum Bobr], der Pissek, der Omulef und die Neide [auch Soldau, in Polen Wkra] zur W. Innerhalb des Reichs führen bis jetzt 3 feste Eisenbahnbrücken über den Strom: bei Thorn, Graudenz und Dirschau; aufserdem eine bei Marienburg über die Nogat), *Vistŭla.* — *Visŭla.* — *Bisŭla.* — *Vistillus.* — *Visŏla.* — *Wysla.*

Weichselmünde, Dorf (und Festung, Landkr. und RB. Danzig, Prov. Westpreufsen, r. an der Danziger Weichsel, südl. von Neufahrwasser und unweit der Ostsee; die Festung gehört zu den Werken von Danzig), *Munda Vistŭlae.* — *Ostium Vistŭlae.* — *Vistulamunda.* — *Weisselmunda.*

Weida, St. (im 5. Verwaltungsbezirk

[Neustadt an der Orla] des Grhzgts. S.-Weimar-Eisenach, am Einfluſs der Auma in die Weida), *Videna.*

Weiden, St. (im bayr. RB. Oberpfalz, Bezirksa. Neustadt a. d. W., an der Waldnab), *Udēnae. — Vidēnae.*

Weil (Weilderstadt), St. (württemb. Neckarkreis, Obera. Leonberg, an der Würm, 1275—1803 freie Reichsstadt), *Wila.*

Weile, s. Veile.

Weilheim, St. **1. an der Ammer** (bayr. Bezirksamt, RB. Oberbayern; nördl. das wiesenreiche Ammerthal), *Weilhemium ad Ambram.*

2. an der Teck (im württemberg. Donaukreis, Obera. Kirchheim u. T., an der Lindach und in einem Thal der Alb [Jura], mit der Ruine Limburg auf einem Bergkegel), *Cambodānum.*

Weimar, St. (Hptst. des Grhzgts. S.-W.-Eisenach, l. an der Ilm [Ilmathen!]), *Vimaria. — Vinaria.*

Adj.: *Vimariensis, -e.*
Vinariensis, -e.

2 km südöstl., am Park von W. und an der Ilm, liegt das ehemal. Cistercienser - Nonnenkloster Dorf Oberweimar, *Wimare-Ecclesia.*

Weingarten, St. (württemb. Donaukreis, Obera. Ravensburg; das prachtvolle Schloſs [jetzt Kaserne] war ehemals eine Benediktinerabtei, die, 920 für Frauen gestiftet, 1047 in ein Mönchskloster umgewandelt, 1803 säkularisiert wurde und 1806 an Württemberg kam, mit Klosterkirche [1715—24 erbaut], *Viniāna. — Vinea. — Vimania. — Vinearum Monasterium.*

Weifsenau, Weiler (württemb. Donaukreis, Obera. Ravensburg, Staatsdomäne, ehemal. Prämonstratenser-Reichsabtei v. J. 1145), *Albaugia. — Augia Alba. — Augia Alba Nariscorum. — Wissenavia.*

Weifsenburg, 1. am Sand, St. (unmittelbare, Bezirksamt, bayr. RB. Mittelfranken, an der Schwäbischen Rezat in fruchtbarer Gegend; in der Nähe Spuren von der Fossa Carolina [des von Karl d. Gr. zwischen der Schw. R. und der Altmühl geplanten Kanales]; urspr. ein Benediktinerkloster durch Karl d. Gr.), *Album Castrum Nariscorum. — Weissenburgum in Nariscis.*

2. im Elsafs, St. (auch Kronweifsenburg gen., Kreisst., Elsafs-Lothringen, Bezirk Unterelsafs, an der Lauter und der pfälzischen Grenze; früher freie Reichsstadt, 1697—1870 französisch. Urspr. war daselbst eine Benediktinerabtei [1524 säkularisiert], in welcher um 868 der Mönch Otfried seine Evangelienharmonie schrieb), *Alba Selusiana. — Selusium.*

3. Griechisch —, s. Belgrad.

4. s. Karlsburg.

5. s. Stuhlweifsenburg.

Weifsenfels, St. (Kreisst., RB. Merseburg, Prov. Sachsen, r. an der Saale, auf einem Sandsteinfelsen das Schloſs Augustusburg [Unteroffizierschule], 1656—1746 Residenz einer sächs. Nebenlinie), *Leucopĕtra. — Weissenfelsa. — Canduum.*

Weifseritz, Fl. (l. Nbfl. der Elbe im Kgr. Sachsen, entsteht bei Hainsberg aus der Roten und Wilden W. [beider Quellen unweit Altenberg auf dem Erzgebirge an der böhmischen Grenze]. durchströmt den Plauenschen Grund und mündet in Dresden), *Albŭla.*

Weifses Meer (russ. Bjejelo - More), Meerbusen (gröfser, des Nördl. Eismeeres, welcher tief in das russ. Gouv. Archangelsk [Hauptstapelplatz] eindringt, mit 3 gröfsen Nebenbusen

Kandalaskaja-, Onega- und Dwinabusen), *Mare Album.* — *Sinus Granvicus.*

Weistritz, Fl. (l. Nbfl. der Oder in Schlesien, entspr. im Porphyr des Niederschles. Steinkohlengebirges an der böhmischen Grenze, fliefst durch das Schlesierthal und mündet unterhalb Breslau; Zuflüsse: r. Peile und Schwarzwasser, l. Striegauer Wasser, vgl. auch Schweidnitz 2), *Suidnicius.*

Welka, St. (im Süden der gröfsten Quarnerischen Insel Veglia), *Fulfinium.*

Wells, St. (Bischofssitz in der engl. Grafschaft Somerset), *Fontes Belgae.* — *Fontanensis Ecclesia.* — *Theodonodūnum.* — *Theodorodūnum.* — *Wellae.* — *Belgae.*

Wels, St. (Hptst. des Hausruckkreises in Oberöstreich, an der Traun), *Falciāna.* — *Falsiāna.* — *Velsa.* — *Welsia.* — *Colonia Aurelia Antoniana Ovilia.* — *Ovilia.* — *Ovilābis.*

Welschbillig, Dorf (Landkr. und RB. Trier, Rheinprovinz; Sandsteinbrüche und Eisenerzlager), *Velsbillicum.*

Welten, s. Wilten.

Weltenburg, Dorf (bayr. RB. Niederbayern, Bezirksa. Kelheim in engem Thal an der Donau [Jura], ehedem wichtige Benediktinerabtei), *Attobrīga.* — *Weltinopolis.* — *Valencia. Monasterium Veltenburgicum.*

Welzheim, St. (Oberamt, württemb. Jagstkreis, auf einer Höhe an der Lein), *Valentia.*

Wenden, 1. Volksstamm (Zweig der Slawen, der bereits im 6. Jhdt. im nördl. und östl. Deutschland [von der Ostsee bis Böhmen] safs und die Obotriten, Wilzen, Ukern, Heveller, Lusitzer und Sorben umfafste; jetzt insbesondere die Überreste der slawischen Bevölkerung der Ober- und Niederlausitz), *Venědi.* — *Slavi.*

Adj.: *Venedicus, -a, -um.*

2. Herzogtum (ehemal., in Pommern), *Venedorum Ducatus.*

3. St. (Kreisst. im russ. Gouv. Livland, an der Aa, mit den Ruinen des Schlosses der alten deutschen Heermeister), *Venčda.* — *Venda.*

Wendsyssel, Landschaft (dänische, auf der Halbinsel Jütland), *Vandalia.* — *Venilia.* — *Vensilia.* — *Burgla.*

Wenersborg, St. (Hptst. des gleichnam. Län im westl. Südschweden, unweit des Ausflusses der Götaelf in den Wenersee), *Bretta.* — *Venerburgum.* — *Weneriburgum.*

Wenersee, See (im westl. Teil Südschwedens, steht durch die Götaelf mit der Nordsee in Verbindung und ist durch den Wechsel seines Wasserstandes merkwürdig. An dem See liegt u. a. der ber. Berg Kinnekullen), *Venērus Lacus.*

Werben, St. (Kr. Osterburg, RB. Magdeburg, Prov. Sachsen, in der Werbenschen Wische an der Tauben Aland, unweit der Elbe, der Havelmündung gegenüber), *Verbēna.* — *Virbīna Castra.* — *Virbīna Castrum.*

Werden an der Ruhr, St. (Landkr. Essen, RB. Düsseldorf, Rheinprov., l. an der Ruhr. Die ehem. reichsfreie Benediktiner-Mönchsabtei ward 778 von Ludgerus gestiftet, 1803 säkularisiert, kam alsdann an Preufsen, 1807 an Berg, 1815 abermals an Preufsen), *Verdēna ad Ruram.* — *Verda ad Ruram.* — *Werdīna.* — *Moradūnum.*

Werebelischer Distrikt, Gerichtsstuhl (in Ungarn), *Verebelyensis Processus et Sedes.*

Werfen, Mktfl. (im S. von Salzburg, an der hier schiffbaren Salzach; un-

weit auf einem Felsenkegel die Bergfeste Hohenwerfen), *Pervia.*

Werl, Landstrich (ehem., zwischen Elbe und Saale), *Hwerenofelda.* — *Wernofelda.* — *Genewara.* — *Genevara.* — *Weregava.*

Wermeland (Wermland), Provinz (in Mittelschweden, reich an Eisen und Naturschönheiten, bildet bis auf einen zu Örebro gehörigen Teil das Län Karlstad [Hptst. K.]), *Varmia.* — *Vermelandia.* — *Wermelandia.*

Wernitz, s. Wörnitz.

Werowitzer (Veröczer) **Gespannschaft** (in Ungarn), *Comitatus Veroczensis.* — *Comitatus Verovitiensis.*

Werra, Fl. (r. Quellfl. der Weser, entspr. in 2 Quellbächen, der Nassen und Trockenen W., unweit Steinheid auf der südwestl. Seite des Thüringer Waldes, durchströmt das Thalland zwischen diesem Gebirge und der Rhön, wird von Wannfried ab für kleine Fahrzeuge schiffbar und vereinigt sich bei Münden mit der Fulda zur Weser. Die Werra galt im Altertum als der obere Lauf der Weser [Wisurracha]; Zufl.: r. Schleuse, Hasel, Schmalkalde, Hörsel und Friede; l. Felda, Ulster und Wehre), *Vierra.* — *Weraha.* — *Visura.* — *Viracha.* — *Visuracha.*

Wertach, Fl. (l. Nbfl. des Lech im bayr. RB. Schwaben, entspr. nahe an der Grenze von Vorarlberg [Tirol] in den Alpen, mündet unterhalb Augsburg; Zufl.: l. Kirnach; r. Geltnach, Gennach und Sinkel [Singold]), *Vinda.* — *Vindo, -onis.* — *Virdo, -onis.*

Wertheim, St. (bad. Kr. Mosbach, am Einfluſs der Tauber in den Main; ehem. Hauptort der reichsunmittelbaren Grafschaft W., jetzt eine Standesherrschaft des Fürsten von Löwenstein-W.-Freudenberg), *Verthēmum.* — *Verthemium.*

Werwick (Wervicq), St. (im Arrond. Ypres in Westflandern [Belgien], l. an der Lys, die hier die französ. Grenze bildet), *Viroviacum Belgarum.*

Wesel, St. (und starke Festung, Kr. Rees, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, am Einfluſs der Lippe in den Rhein, schon zur Zeit Karls d. Gr. vorhanden, erhielt 1241 Stadtrechte), *Vesalia.* — *Alisum.* — *Aliso, -ōnis.* — *Alison, -ōnis.*

Wesen, Mktfl. (im schweizer Kanton Sankt-Gallen, Bez. Gaster, an der Westspitze des Wallenstädter Sees, wo der Linthkanal beginnt), *Guestā.* — *Vesenium.*

Weser, Fl. (einer von den 7 Hauptströmen im Deutschen Reich, entsteht bei Münden aus dem Zusammenfluſs der Werra und Fulda, fliefst gegen NW. über Karlshafen, Höxter, Holzminden, Hameln, Minden, wo sie in der Westfälischen Pforte das Wesergebirge durchbricht, durch die norddeutsche Niederung über Bremen, Geestemünde und Bremerhafen zur Nordsee; die wichtigeren Nebenflüsse: r. Aller, Lesum, Drepte, Lune und Geeste; l. Diemel, Nethe, Emmer, Werre, Bastau, Aue, Ochtum und Hunte), *Visurgis.* — *Bisurgis.*

Wesprimer Gespannschaft, s. Veszprimer Gespannschaft.

Wessex (Westsachsen, altsächs. Westseaxas), Reich (der Angelsachsen in England; Hptst. Winchester [das ehem. Wintanceaster), *Westsexia.* — *Saxŏnum Regnum Occidentalium.*

Wessobrunn, Dorf (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. Weilheim, ehem. Benediktinerabtei: Wessobrunner Gebet von 814), *Abbatia Vassobrunnensis.*

Westerås (Arosen.), St. (Hptst. des gleichnam. Län in Schweden, an der Mündung der Swartån in den Mälarsee; Bischofssitz und ältestes Gymnasium), *Arosia.*

Westerbotten, Landschaft (der nördlichste Teil des grofsen schwedischen Norrlands, umfafst zugleich, mit Ausnahme der zum Ostersunds-Län gehörigen Jämtlands-Lappmark, das ganze übrige schwedische Lappland und zerfällt in die Läne Umeå und Norrbotten; Hauptstädte sind Umeå und Luleå), *Westrobotnia.*

Westergo, Landschaft (ehemal., in Friesland), *Pagus Occidentalis.*

Westergötland, Landschaft (in Schweden), *Westrogotia. — Vestrogothia. — Gotia Occidentalis. — Guthia Occidentalis.*

Westermannland, Landschaft (im südl. Schweden, am Mälarsee; Hptst. Westerås), *Vestromannia. — Westmannia.*

Westerquartier, Distrikt (in der holländ. Prov. Gröningen), *Tractus Occidentalis.*

Westerreich, s. Westreich.

Westerwald (Nisterwald), Gebirge (derjenige Teil des Schiefergebirges in weitester Bedeutung des Wortes, welcher auf der Ostseite des Rheins vom Rhein, von der Lahn und Sieg eingefafst wird; zerfällt geographisch in 3 Gebiete: Koblenzschichten [Unterdevon]; Oligocän; Oberdevon mit Melaphyr, Kohlenkalk u. s. w.; am Nordwestende das Siebengebirge), *Silva Burnonia. — Nistria. — Vestrovaldia.*

Westerwik, St. (im schwedischen Kalmars-Län, an der Mündung der Gamleby-Bucht), *Vestrovicum.*

Westfalen, Provinz (preufsische, 1815 aus einer Anzahl kleiner Staaten gebildet; meist Bergland, im W. das Niederrhein.-Westfäl. Gebirge, im O. die Wesergebirge, dazwischen die Flachlandsbucht von Münster. Flüsse: Weser [mit Diemel und Werre], Ems, Lippe und Ruhr. 3 RB.: Münster [Hptst.], Minden und Arnsberg), *Guestfalia. — Vestfalia. — Westphalia.*

Bew.: *Guestfali. — Vestfali. — Westphali.*

Adj.: *Vestfalicus, -a, -um. Westphalicus, -a, -um.*

Westindien, s. Indien 2.

Westmannland, s. Westermannland.

Westmeath, s. Meath.

Westminster, Hauptstadtteil (von London), *Westmonasterium.*

Westmoreland, Landschaft (Grafschaft im nordwestlichsten Teile Englands; Hptst. Appleby), *Westmaria.*

Westphalen, s. Westfalen.

Westreich (Westerreich), Königreich (ehem., ein Teil Deutschlands an der Grenze des alten Thüringen, Brabant, Lüttich, Luxemburg, Lothringen, Eifel, Trier u. s. w.), *Austrasia.*

Westsex, s. Wessex.

Wetterau, Landstrich (fruchtbarer, zwischen Vogelsberg und Taunus, von der Wetter durchflossen, reich an Steinkohlen; teils zu Oberhessen, teils zu den preufs. RB. Wiesbaden und Kassel gehörend), *Weteruba. — Veteraugia. — Veteravia.*

Wettersee (Wettern), See (grofser schwedischer Landsee zwischen den Läns Skaraborg, Linköping, Jönköping und Örebro, hat durch die Motalaelf seinen Abfluſs in die Nordsee und steht mit dem Wenersee durch mehrere Wässer in Verbindung), *Vetĕrus Lacus.*

Wettingen, Pfarrdorf (im schweizer

Kanton Aargau, r. an der Limmat, Bez. Baden; Benediktinerabtei), *Maris Stella.*

Wetzlar, St. (Kreisst., RB. Koblenz, Rheinprovinz, am Einfluſs der Dill in die Lahn; früher freie Reichsstadt, 1691—1806 Sitz des Reichskammergerichts), *Wetselaria.* — *Wetzlaria.*

Adj.: *Wetzlariensis, -e.*

Wexford, St. (Hptst. der gleichnam. Grafschaft in der irischen Provinz Leinster, an der Bai des Wexfordhafen und am Einfluſs der Slaney in dieselbe; Sitz des anglikanischen Bischofs von Ferns), *Manapia.* — *Wexfordia.*

Wexiö, St. (und Hauptort des Kronobergs-Län in Schweden, n. von Karlshamm, an einem kleinen See; Bischofssitz und Gymnasium), *Vexsia.* — *Wexionia.*

Weymouth, St. (Hafen und Seebad in der engl. Grafschaft Dorset, südl. von Dorchester, an der Bucht der Mündung des Wyn, gegenüber Melcombe-Regis, mit Fort Jetty), *Vimutium.*

Whitehaven, St. (Hafen in der engl. Grafschaft Cumberland, an einer Bucht der Irischen See), *Portus Albus.*

Whithorn, Mktfl. (in der schottischen Grafschaft Wigton, im S. auf der Halbinsel zwischen der Wigton- und Luce-Bai; südöstl. davon die gleichnam. Insel mit Ortschaft und Hafen), *Candida Casa.*

Wiblingen, Dorf (württemb. Donaukreis, Obera. Laupheim, am Einfluſs der Weihung in die Donau; das kgl. Schloſs ehemals eine Benediktinerabtei von 1098), *Ebilingua.* — *Webilingia.* — *Weibilingua.* — *Wehibilingua.*

Wiborg (Viborg), St. **1.** (wohl die älteste in Dänemark, Hauptort des gleichnam. Stifts in Jütland, nordwestl. von Aahuus), *Viborgum.* — *Biborgum.*

2. (Hptst. des gleichnam. Län in Finnland, nordwestl. von Petersburg, an einer Bucht des Finnischen Meerbusens; finnisch Sammen-Linna), *Viburgum.*

Wick, 1. St. (in der schott. Grafschaft Caithneſs, am Wickfluſs, mit Hafen [Pulteney-Town], Hauptstation der 1786 gegründeten brit. Fischereisocietät, Hauptsitz des schott. Heringshandels), *Wichia.*

2. Fl. (ebds.), *Ilea.*

Wick-de-Durstede, s. Wijk-bij-Duurstede.

Wicken, Kirchspiel (in der engl. Grafschaft Cambridge), *Vicus.*

Widdin (Vidin), St. (Festung und Hptst. des gleichnam. türk. Ejalets in Bulgarien, am rechten Donauufer, Sitz eines Paschas und griech. Bischofs), *Bidĭnum.* — *Bydena.* — *Vidĭnum.* — *Biminacium.* — *Viminacium.* — *Viminiacum.* — *Vodēnum.* — *Bononia.*

Wied, Grafschaft (ehem. reichsunmittelbare im westfäl. Kreis, teilte sich 1462 in die obere Grafsch. W.-Runkel und die untere W.-Neuwied [Hptst. Neuwied]. Beide sind seit 1824 unter einem Besitzer vereinigt, vgl. auch Runkel), *Comitatus Videnſis.*

Wielun, 1. Landschaft (im russ.-poln. Gouv. Warschau, südöstl. von Kalisch), *Velnunensis Terra.*

2. (Kreisst., ebds.), *Velunia.*

Adj.: *Veluniensis, -e.*

Wien, St. (Reichshaupt- und Residenzstadt des östr. Kaiserstaates, Sitz der höchsten Reichsbehörden und eines Erzbischofs, in weiter Ebene, von einem Donauarme, der Wien und

dem wien-neustädter Schiffahrtskanal durchflossen, in 9 Verwaltungsbezirke eingeteilt), *Vindobōna. — Flaviana Castra. — Flavia Ala. — Flavianae. — Flaviamum. — Iuliobōna. — Caesarēa. — Vienna. — Vienna Austriae. — Vienna Austriăca. — Vienna in Austriăcis. — Vindomina. — Vindoniāna.*

Einw.: *Viennenses.*

Adj.: *Vindobonensis, -e. Viennensis, -e.*

Wiener Wald, Gebirge (das nordöstliche Ende der Alpen in Niederöstreich, südl. der Donau, bewaldetes Sandsteingebirge; östlicher Ausläufer der Kahlenberg), *Boiorum Deserta.*

Wieprz, Pfarrdorf (im östr.-galizischen Kreis Wadowice, an der Wieprzowka), *Vieprius.*

Wiesbaden, St. (Stadtkr. und RB., Prov. Hessen-Nassau, am Salzbach und am Fuſs des Taunus; die Kochsalzthermen waren schon den Römern bekannt), *Aquae Mattiăcae. — Fontes Mattiăci. — Thermae Wisbadenses. — Visbāda.*

Wieselburg, Mktfl. (früher Hauptort des Wieselburger Komitates in Ungarn, an der Kleinen oder Wieselburger Donau), *Flexum. — Ovarīnum. — Mosonia. — Mosonium.*

Wieselburger Komitat (in Ungarn, am Neusiedlersee, zerfällt in die drei Stuhlbezirke: W., Ragendorf und Neusiedel; Hptst. Ungarisch Altenburg), *Comitatus Mosoniensis.*

Wight, Insel (engl. Küsteninsel im Kanal, südwestl. vor dem Hafen von Portsmouth mit dem befest. Newport und der Reede von Cowes, in deren Nähe auch Schloſs Osborn-House liegt, der Sommeraufenthalt der Königin Viktoria), *Vecta. — Vectis. — Ictis.*

Wigton (auch Wigtown), St. (Hptst. und Hafen der gleichnam., auch West-Galloway genannten Grafsch., der westlichsten Schottlands), *Virosidum.*

Wijk-bij-Duurstede, St. (und Bezirk, Prov. Utrecht, Arr. Amersfoort, am Leck), *Batavodūrum. — Duerstadium. — Durostadium.*

Wildbad, St. (württemb. Schwarzwaldkreis, Obera. Neuenbürg, an der Enz in einem wildromantischen Schwarzwaldthal zwischen Tannenwaldungen), *Thermae Ferinae.*

Wilhelmstadt, s. Willemstad.

Wilkomirz, St. (Kreisst. im russ. Gouv. Kowno, r. am Swieta), *Wilkomeria.*

Willemstad, St. (in der niederl. Prov. Nord-Brabant, Arr. Breda, l. am Hollands-Diep, einem Arm der Maas), *Guilielmostadium. — Guilhelmostadium.*

Willering, Abtei (der Cistercienser in Oberöstreich), *Hilaria.*

Willich, Dorf (Landkr. Krefeld, RB. Düsseldorf, Rheinprov.), *Vilice.*

Willoughby, Kirchspiel (in der engl. Grafsch. Lincoln), *Verometum.*

Wilna, St. (an der Wilia, Hptst. des gleichnam. Gouv. im westl. Rufsland, welches den Hauptteil des eigentl. Litauen umfafst; Universität 1576 bis 1832), *Vilna.*

Wilten (Wiltau oder Wildau), Dorf (nahe bei Innsbruck, an der Sill, mit 1128 gestifteter Prämonstratenserabtei), *Veldidena. — Wiltīna. — Vetonīna.*

Wiltshire (Wilts), Grafschaft (eine der südlichsten Englands, durch den Avonkanal in Nord- und Süd-W. geteilt; Hptst. Salisbury), *Viltonia. — Wiltoniae Comitatus.*

Wimmerby, St. (im schwed. Kalmar-Län, an der Stång-Å [Stor-Å]), *Wemmaria.*

Wimpfen, St. (hess. Prov. Starkenburg, Kr. Heppenheim, am Neckar; bis 1803 freie Reichsstadt. Die eigentliche Stadt heifst Wimpfen-am-Berg, der Flecken W.-am-Thal), *Cornelia.* — *Wimpina.*

Winchester, St. (Bischofssitz in der engl. Grafsch. Hants; als Wintanceaster Residenz der angelsächs. Könige. Von der alten Burg steht nur noch die Kapelle, in welcher die Assisen stattfanden), *Guintonium.* — *Venta Belgarum.* — *Vinconia.* — *Vindonia.* — *Vintonia.* — *Vincestria.*

Windau, 1. Fl. (im russ. Gouv. Kurland), *Rhubon.* — *Rubon.* — *Vindovia.* — *Vindavia.*

2. St. (See- und Handelsstadt im russ. Gouv. Kurland, an der Mündung der schiffbaren W. in die Ostsee), *Vinda.*

Windisch, Pfarrdorf (im schweizer Kanton Aargau, Bez. Brug), *Vindonissa.*

Windischgrätz (Slowenski-Grad), St. (im östr. Kronland Steiermark, Kreis Marburg, in einem ziemlich weiten Thal zwischen hohen Gebirgen, an der Misling), *Slavograecium.* — *Vindograecium.* — *Vendograecium.*

Windsor, Mktfl. (in der engl. Grafsch. Berks, 33 km von London, am südl. Themseufer, mit ber. kgl. Schlofs), *Vindesorum.* — *Vindesorium.*

Winterthur, St. (im schweizer Kanton Zürich, an der Eulach), *Vitoduranum.* Adj.: *Vitoduranus, -a, -um.*

Winzendorf (Alwinz oder Alvintz), Mktfl. (im siebenbürger Kreis Klausenburg, l. an der Maros, gegenüber Borberek, mit Franziskanerkloster), *Alvincium.*

Winzig, St. (Kr. Wohlau, RB. Breslau, Prov. Schlesien), *Wincium.*

Wippach, 1. Mktfl. (im östr. Kreis Adelsberg in Krain, am gleichnam. Nbfl. des Isonzo, der hier dem Schlofs nahe aus einem Felsen entspringt; die vorzügl. fruchtbare Gegend, wo schon Südfrüchte gedeihen, heifst der „Wippacher Boden"), *Vipacum.* — *Vipava.*

2. Fl. (s. 1), *Frigidus.*

Wipper, Fl. (l. Zufluſs der Unstrut im Thüringischen, entspringt bei Worbis und mündet bei Sachsenburg; ebenda die Kleine W., Mündung oberhalb Artern), *Viadus.* — *Viadrus.* — *Wipra.* — *Wippera.*

Wippthal (Name der beiden einander entgegengesetzten Thäler der Sill und Eisack in Tirol), *Vallis Vipitena.*

Wirm, s. Würm.

Wisby, St. (Hauptort der schwed. Insel Gottland, Bischofssitz, im Mittelalter ein wichtiger, zur Hansa gehöriger Handelsplatz, dessen Seerecht im ganzen Norden galt), *Visbia.* — *Vispia.*

Wischegrad, s. Plintenburg.

Wisingsö, Insel (im Wetternsee in Schweden, Jönköpings-Län, gegenüber der Stadt Grenna; Schlofs Wisingsborg seit 1718 durch Brand in Ruinen), *Wisingia.*

Wisloka, Fl. (r. Nbfl. der Weichsel, im östr. Galizien, entsteht in den Karpaten), *Viscla.*

Wismar, St. (im Grhzgt. Mecklenburg-Schwerin, im Hintergrund des Meerbusens von W., zwischen Wiesen und Wasser auf hügeligem Boden erbaut, ehem. eine wichtige Hansestadt, 1648—1803 zu Schweden; am 29. August 1803 mit Mecklenburg

wiedervereinigt), *Vismaria.* — *Wismaria.* — *Mariōnis.*

Wissant, Dorf (im Arr. Boulogne, frz. Dep. Pas-de-Calais, mit versandetem Hafen), *Itius Portus.* — *Iccius Portus.* — *Witsandum.* — *Wisanti Portus.*

Adj.: *Witsandiensis, -e.*

Witebsk (Witepsk), St. (Hptst. und Haupthandelsplatz des gleichnam. russ. Gouv., an der Düna), *Vitepsca.* — *Vitepscum.*

Wittenberg, St. (Kreisst., RB. Merseburg, Prov. Sachsen, r. an der Elbe; im ehemal. Augustinerkloster befindet sich das Predigerseminar. W. ist die Wiege der Reformation; von Festungswerken bestehen nur noch die Brückenköpfe an der Elbbrücke), *Leucorĕa.* — *Vitembĕrga.* — *Viteberga.* — *Wittenberga.* — *Calaegia.* — *Calegia.*

Wittlich, St. (Kreisst., RB. Trier, Rheinprovinz, an der Lieser, mit röm. Altertümern), *Vitelliăcum.* — *Vitellĭcum.* — *Wittliacum.*

Wittow, Halbinsel (nördlichster Teil der Insel Rügen, sehr fruchtbar, mit den Dörfern Altenkirchen und Wiek und der Landspitze Arkona [Leuchtturm]), *Wittovia.*

Wladikawkas, St. (russ. Festung in Kaukasien, am Terek und an der Straße nach Grusien), *Portae Caucasiae.* — *Portae Iberiae.*

Wladislaw, Mktfl. (im östr. Mähren, Kreis Brünn, bei Trebitsch, an der Iglawa), *Ulatislavia.*

Wörnitz, Fl. (l. Nbfl. der Donau in Bayern, entspr. bei Schillingsfürst auf der Frankenhöhe, durchströmt den Jura und das Nördlinger Ries und mündet bei Donauwörth; Zuflüsse: l. Sulzach und Rohrach; r. Eger), *Biriciana.* — *Warinza.*

Wolfenbüttel, St. (Kreisst., Hzgt. Braunschweig, an der Oker, 12 km von Braunschweig, 1416—1754 Residenz der älteren Linie der welfischen Herzöge, seit 1645 im Besitz der ber. Bibliothek: 300 000 Bände und 10 000 Handschriften), *Guelpherbȳtum.* — *Guelferbȳtum.* — *Lupi Vadum.* — *Wolfenbuttēla.* — *Wolffenbuttēlum.* — *Wolferbytum.* — *Lycopolis.*

Adj.: *Guelpherbytanus, -a, -um.*

Guelferbytanus, -a, -um.

Wolfersdijk, Insel (in der holländ. Prov. Seeland), *Wolferdi Agger.*

Wolframitzkirchen, Mktfl. (im östr. Kreis Znaim, bei Frainersdorf in Mähren), *Olbrami Ecclesia.*

Wolfratshausen, Mktfl. (bayr. RB. Oberbayern, Bezirksa. München II., an der Loisach, oberhalb ihrer Mündung in die Isar; auf einer Höhe die ehem. Burg), *Veliphoratusium.*

Wolfshalden, Pfarrdorf (in der Schweiz), *Lupiclivium.*

Wolga, Fl. (größter Strom Rußlands und Europas, entsteht im Wolchonskywald [300 km von der Ostsee], fließt, bald schiffbar, östlich, dann südlich, endlich südöstlich und mündet bei Astrachan in einem Delta von 8 Haupt- und 60 Nebenarmen in das Kaspische Meer. Hauptnebenflüsse: r. Oka, l. Kama. Die W. ist die Pulsader der ganzen inneren Handelsbewegung Rußlands, durch großartige Kanalsysteme mit dem Weißen, Schwarzen und Baltischen Meer verbunden), *Rha* (*Ὁ Ῥᾶ Ποταμός*). — *Volga.*

Wolhyn, s. Volhynien.

Wollin, 1. Insel (in der Ostsee, östl. von Usedom, zwischen den Mündungsarmen der Oder, Swine und Divenow, durch 3 Brücken mit dem Festland verbunden), *Fanesiorum Insula.* — *Vollinia.*

2. St. (auf der Insel W., l. an der Dievenow, Kr. Usedom-Wollin, RB. Stettin, Prov. Pommern, mit ehem. Cistercienserkloster. Schon im 10. Jhdt. eine wichtige Handelsstadt unter dem Namen Julin [Vineta, Jomsburg], 1043 und 1183 von den Dänen zerstört; daselbst stiftete Otto von Bamberg 1125 das spätere Bistum Kammin), *Iulīnum.* — *Iulīna.* — *Volīnum.*

Wolmar, St. (im russ. Gouv. Livland, nordöstl. von Riga, r. an der Aa), *Voldemaria.* — *Woldemaria.*

Woodcote, Stadtgemeinde (in der engl. Grafschaft Chester), *Noviomăgus.* — *Neomăgus.*

Worcester, St. (Hptst. der gleichnam. Grafsch. im Westen Englands, Bischofssitz, am östl. Ufer der Severn), *Brannonium.* — *Branonium.* — *Branovium.* — *Branogenium.* — *Brangonia.* — *Vigornia.* — *Wigornium.* — *Worcestria.*

Adj.: *Vigorniensis, -e.*

Wordingborg, St. (auf der Südküste der dänischen Insel Seeland), *Orthunga.*

Worm, s. Wurm.

Worms, 1. St. (Kreisst., hess. [seit 1816] Rheinprovinz, in hoher Lage, 1 km vom Rhein; geschichtlich eine der wichtigsten Städte des deutschen Reichs und bereits zur Römerzeit vorhanden), *Borbetomăgus.* — *Borbitomăgus.* — *Borgetomăgus.* — *Gormetia.* — *Vangiŏnum Vormatia.* — *Vormatia.* — *Vormacia.* — *Uuormacia.* — *Wormatia.* — *Vangiŏnes.* — *Vangio.* — *Augusta Vangiŏnum.* — *Civitas Vangiŏnum.* — *Civitas Vuangiŏnum.*

Adj.: *Vormatiensis, -e.*

2. s. Bormio.

Wormser Bad (Schwefelbäder von San-Martino bei Bormio), *Thermae Bormianae.*

Wrbau (Wrbowo), Mktfl. (in Ungarn), *Verbovia.*

Wriezen, St. (Kr. Oberbarnim, RB. Potsdam, Prov. Brandenburg, an einem schiffbaren Kanal [unterhalb: die Alte Oder], seit 1337 mit deutschem Stadtrecht bedacht), *Viritium.* — *Virutium.*

Wroxeter, Dorf (in der engl. Grafsch. Salop, unweit Schrewsbury), *Uriconium.* — *Uroconium.* — *Viroconium.*

Würm, Fl. (Name zweier Flüsse:

1. r. Zufluſs der Nagold, kurz vor deren Mündung, in Württemberg, kommt von Schönbuch;

2. r. Zufluſs der Amper, in Oberbayern unterhalb Dachau, entströmt dem Würm- oder Starnbergersee und fliefst durch das Dachauer Moos), *Verna.*

Würm- (oder Starnberger) **See,** Landsee (in Oberbayern, auf der Schwäbisch-Bayrischen Hochebene, südwestl. von München; den Abfluſs bildet die Würm), *Vermis Lacus.* — *Winidouwa.*

Württemberg, Königreich (im südwestl. Deutschland zwischen Bayern, Baden, Hohenzollern und [am Bodensee] der Schweiz, umfaſst teils Hügel-, teils Bergland: Schwarzwald im SW., Rauhe Alb, im S. Vorberge der Algäuer Alpen, bewässert von der Donau mit Iller, vom Neckar mit Enz, Jagst, Nagold u. s. w. und von der Tauber. Hptst.: Stuttgart), *Wurtemberga.*

Würzburg, St. (unmittelbare, bayr. Bezirksamt und Hptst. des RB. Unterfranken, zu beiden Seiten des Mains; das Bistum W. 741 durch Bonifacius gegründet. Die Festungswerke sind

jetzt abgetragen), *Artaunum.* — *Herbipolis.* — *Macropolis.* — *Vurceburgum.* — *Virceburgum.* — *Wirceburgum.*

Adj.: *Virceburgensis, -e. Herbipolitanus, -a, -um. Herbipolensis, -e.*

Wulfen, Dorf (Kreis Köthen, Hzgt. Anhalt), *Wulvena.*

Wunsdorf, St. (Landkr., Landdrostei und Provinz, zwischen der Süd- und Westeraue; das ehem. Kloster [mit restaurierter Kirche] 871 gegründet), *Villa Amœnitatis.*

Wurm (Worm), Fl. (l. Zufluſs der Ruhr [Roer] in der Rheinprovinz, entspr. südl. von Aachen und flieſst durch das Steinkohlengebirge von Aachen), *Vurmicus Fluvius.*

Wursten (Wursterland), Landschaft (auf der Ostseite der Wesermündung, Amt Dorum, sehr fruchtbares Marschland), *Worthsati.*

Wurzen, St. (sächs. Kreish. Leipzig, Amtsh. Grimma, an einem Arm der Mulde; früher eine Grafschaft), *Wurzena.*

Wutach, Fl. (r. Nbfl. des Rheins in Baden, entflieſst dem Feldsee auf der Südostseite des Feldbergs im Schwarzwald, strömt durch den Titisee und mündet in einem weiten Thalbecken südöstl. von Waldshut und wenig östl. von der Mündung der Aar. Zuflüsse: l. Röthen und Gauchach; r. Steina und Schlücht, alle 4 Schwarzwaldflüsse), *Iuliomagus.*

Wye, 1. Fl. (im westl. England, entspringt am Plinlimmon und mündet nach 190 km bei Chepstow in den Severnbusen), *Ratostathybius.*

2. Kirchspiel (in der engl. Grafschaft Kent), *Vaga.*

Wyk-de-Duurstede, s. Wijk-bij-Duurstede.

X.

Xalon, s. Jalon.

Xancoins, St. (in Frankreich), *Xancoinsum.*

Xanten, St. (Kr. Mörs, RB. Düsseldorf, Rheinprovinz, unweit des Rheins; römischen Ursprungs), *Castra Vetera.* — *Vetera.* — *Santae.* — *Santēna.* — *Xanthus.*

Xativa, s. Jativa.

Xelsa, s. Jelsa.

Xenil, s. Jenil.

Xerez-de-Badajoz, s. Jerez-de-Badajoz.

Xerez-de-la-Frontera, s. Jerez-de-la-Frontera.

Xerez-de-los-Caballeros, s. Jerez-de-los-Caballeros.

Xigonza, s. Jijonia.

Xilocastro (Xilkastron oder Paläokastro), Mktfl. (auf der griech. Halbinsel Morea, am Meerbusen von Lepanto), *Aegīra* (*Αἴγειρα*). — *Xilocastrum.*

Einw.: *Aegirāti* (*Αἰγειρᾶται*).

Xiria, Bergkette (hohes Gebirge in Arkadien an der Grenze von Elis), *Erȳmanthus* (*Ἐρύμανθος*).

Xucar, s. Jucar.

Y.

Yanar, St. (in Portugal), *Tacabis.*

Yare (Yere), Fl. (in der engl. Grafschaft Norfolk, fliefst gegen O. und SSO. von Yarmouth in die Nordsee), *Garienis Ostium. — Garogeni Ostium. — Gariensis Ostidium.*

Yarmouth (Great-), St. (und Seehafen, in der engl. Grafschaft Norfolk, an der Mündung des Yare), *Garianōnum. — Iarmūthum.*

Yeddo, s. Jeso.

Yemen (Jemen), Landschaft (in Arabien, das „Glückliche Arabien", am Roten Meer, südl. von Hedschas bis zur Meerenge Bab-el-Mandeb; steht unter ägyptischer Botmäfsigkeit [Statthalter in Mokka], *Amania.*

Yenne, Mktfl. (in Savoien), *Eauna. — Eiauna. — Eona. — Iauna.*

Yepes, St. (in der span. Prov. Toledo, südl. von Aranjuez, auf der Hochebene von Ocaña), *Ispīnum.*

Yeure-le-Château, Schlofs (in Orléanais in Frankreich), *Eurae Castrum.*

Yloe, Insel (eine der Philippinen), *Hyla.*

Ylst (Jjlst, friesisch Driesell), St. (in der niederl. Prov. Friesland, Bez. Sneek), *Ilostum. — Ilsta.*

Yniesta (Castillejo - de - Iniesta), Mktfl. (in der span. Prov. Cuenca in Neukastilien), *Egelasta. — Egalasta. — Egelastae.*

Einw.: *Egelastāni.*

Yonne, Fl. (l. Nbfl. der Seine in Frankreich, entspr. im Dep. Nièvre am Fufs des Mont-Beuvron, mündet nach 290 km bei Montereau und steht durch den Kanal von Nivernais mit der Loire, durch den Kanal von Burgund mit der Saône in Verbindung; das nach ihr benannte Dep. Y. hat Auxerre zur Hptst.), *Icauna. — Ytumna. — Sichionna.*

Yori, s. Zari.

York, 1. (Yorkshire), Grafschaft (die gröfste Englands, mit dem Titel eines Herzogtums, im alten Northumberland, an die Nordsee stofsend, von dem Humber und der Ouse bewässert; Hptst. Y. an der Ouse), *Eborācum. — Colonia Eboracensis.*

2. Gouvernement (in Nordamerika), *Belgium Novum.*

Youghall, St. (Hafen in der irischen Prov. Munster, Grafschaft Cork, an der Buchtmündung des Blackwater), *Iogalia. — Yoghalia.*

Youx, Fl. (in England), *Urus.*

Yperlé, Fl. (r. Nbfl. des Yser im belgischen Flandern, mündet bei Reninghe und Merckem, *Hiscar. — Ypra.*

Ypern (Ypres), St. (Hauptort des gleichnam. Arr. Belgien, Prov. Westflandern, am Yperlé), *Ipra. — Iprae. — Hyprae. — Ypera. — Iprētum.*

Yps, s. Ips 2.

Yrsee, Abtei (in Schwaben), *Irsingum. — Ursingum.*

Ysel, Fl. (in Tirol), *Insula.*

Yssel (Jjssel), Fl. (Name mehrerer Gewässer in den Niederlanden. Die **Nieuw-Y.,** ein kanalisierter Rheinarm, trennt sich bei Arnheim ab, vereinigt sich bei Doesburg mit der **Oude-Y.** zur **Over-Y.,** die bei Kempen in die Zuidersee mündet. Die **Nieder-Y.** zweigt sich bei Yianen

vom Leck ab und geht der Insel Ysselmonde gegenüber in die Maas).

1. Alte Yssel: *Isala.* — *Isala Vetus.* — *Sala Bructerorum.*

2. Neue Yssel: *Fossa Drusiana.* — *Fossae Drusianae.*

Yssengeaux, s. Issengeaux.

Ystad, St. (Hafen an der Südküste Schwedens, im Malmö-Län), *Istadium.* — *Ustadium.*

Yucatān, Halbinsel (auf der Nordseite Mittelamerikas, durch den Kanal von Y. von Kuba getrennt), *Iucatania.*

Yverdon, } s. Ifferten.
Yverdun, }

Yvetot, St. (Hauptort des gleichnam. Arr. im Dep. Seine-inférieure, nordwestl. von Rouen), *Ivetōtum.*

Yviza, s. Iviza.

Yvoire, Dorf (im frz. Dep. Haute-Savoie, Arr. Thonon), *Aquaria.*

Yvoix, 1. Landschaft (in Luxemburg), *Cariniăcum.* — *Ivodium.*

2. St. (Y.-Carignan, ebds.), *Epoissus.* — *Epāsus.* — *Ivodium.*

Z.

Zab, Fl. **1. der Grofse** —, (in Kurdistan, l. Nbfl. des Tigris), *Lycus* (*Λύκος*). — *Arzăbas.* — *Zapatas* (*Ζαπάτας*). — *Zabatus* (*Ζάβατος*). — *Zarbis.*

2. Der Kleine —, (ebds.), *Caprus* (*Κάπρος*). — *Zabas Minor.* — *Zabătus.*

Zabern, 1. s. Bergzabern.

2. s. Rheinzabern.

3. St. (Kreisst., Elsafs-Lothringen, Bezirk Unterelsafs, Kantonshauptort, an der Zorn, dem Rhein-Marnekanal und am Fufs des Wasgenwaldes; von den Franzosen s. Z. Savern genannt), *Tabernae.*

Zadaon, Fl. (in Portugal), *Calipus.*

Zafra, St. (in der span. Prov. Badajoz in Estremadura), *Iulia Restituta.* — *Zephyrium.* — *Zephyrius.*

Zagara-Vouni (Paläo-Buni, türk. Sagora), Berg (in Griechenland [Böotien]), *Helicon* (*Ἑλικών, -ῶνος*).

Zaghrrosch, s. Tag-Aiaghi.

Zagrab, } s. Agram.
Zagreb, }

Zahara, Mktfl. (in der andalusischen Prov. Cadiz, am Ursprung des Guadalete auf einem hohen Berg), *Lastigi.*

Zainah, St. (in Afrika), *Ad Dianam.* — *Diana.*

Zalamea-de-la-Serena, Mktfl. (in der span. Prov. Badajoz in Estremadura), *Iulipa.*

Zalavár, Pfarrdorf (in der ungar. Gespannschaft Szalad, Distrikt Ödenburg), *Zaladium.*

Zalongos, Fl. (in Griechenland), *Charadrus* (*Χάραδρος*).

Zambrone, Vorgebirge (in der ital. Prov. Calabria-ulteriore II.), *Hippōnum Promunturium.* — *Zambronium Promunturium.*

Zamōra, St. feste Hptst. der gleichnam. span. Prov., Bischofssitz am Duero), *Ocellodūrum.* — *Sentica.*

Zamosc, St. (Kreisst. und Festung im russ.-poln. Gouv. Lublin, r. am Wieprz), *Zamoscia.* — *Zamoscium.*

Zanone, Insel (eine der Pontischen Inseln), *Sinonia.*

Zante, Insel (eine der vorzüglichsten unter den Ionischen Inseln; Hptst. Z., Hafen und Sitz eines griech. und kath. Bischofs), *Zacynthus* (*Ζάκυνθος*).

Einw.: *Zacynthii* (*Ζακύνθιοι*).

Adj.: *Zacynthius, -a, -um* (*Ζακύνθιος*).

Zanzibar, Insel (an der Ostküste des südl. Afrika; Hptst. Z., Residenz des Sultans von Maskat, der wichtigste Handelsplatz an jener Küste Afrikas), *Zanguebaria.* — *Zanzibaria.*

Zap, Grofser —,
Zap, Kleiner, —, } s. Zab 1 und 2.

Zara (slaw. Zodar), St. (starkbefest. Hafen- und Hptst. des östr. Kgrs. Dalmatien, im gleichnam. Kreis auf einer Landzunge am Adriatischen Meer und am Kanal von Z., Sitz eines kath. Erzbischofs), *Iadĕra.* — *Colonia Augusta Iadĕra* (*Ἰάδερα Κολωνία*).

Einw.: *Iadertīni.*

Adj.: *Iadertīnus, -a, -um. Iaderensis, -e.*

Zaragoza, St. (Festung und Hptst. des span. Kgrs. Aragon sowie einer besondern Prov. desselben, am Ebro, Sitz eines Erzbischofs), *Caesaraugusta.* — *Caesarēa Augusta.* — *Salduba.*

Adj.: *Caesaraugustanus, -a, -um.*

Zaraka, St. (auf Morea), *Stymphalus* (*Στύμφαλος*). — *Zaraca* (*Ζαρακά*).

Zarava, St. (in Syrien), *Ezra.*

Zara-Vecchia (Alt-Zara, Biograd oder Starizodar), Mktfl. (Hafen auf einer Halbinsel im Kreis Zara in Dalmatien), *Gazara Civitas Vetus.*

Zareko, s. Zaraka.

Zarko, St. (am Salambria in Thessalien), *Pharcadon* (*Φαρχαδών, -όνος*). — *Pharcidon* (*Φαρχίδων*).

Adj.: *Pharcedonius, -a, -um* (*Φαρχηδόνιος*).

Zari (Yori), Fl. (in Albanien), *Cambyses* (*Καμβύσης*).

Zarnowiec, St. (im russ.-poln. Gouv. Kielce, Kreis Miechow, an der Pilica), *Carrodūnum.*

Zarrentin, Mktfl. (Grhzgt. Mecklenburg-Schwerin, am südl. Ende des Schaalsees, ehem. Cistercienser-Nonnenkloster), *Tarodūnum.*

Zashalon, s. Hundertbücheln.

Zavara (Asinara), Insel (an der Nordwestküste Sardiniens, mit den besten Korallenbänken um Sardinien), *Herculis Insula.*

Zaxosultan, St. (im südl. Mesopotamien), *Zautha* (*Ζαυθά*). — *Zaitha.*

Zea (Zia, Zeo, türk. Morted), **1.** Insel (eine der Kykladen, südöstl. an der Südspitze von Attika und dem Kap Kolonna, mit dem Berg Sankt-Elias), *Cea* (*Κέα*). — *Ceos* (*Κέως*). — *Cīa.* — *Hydrusa* (*Ὑδροῦσα*).

Bew.: *Cēi* (*Κεῖοι*)

Adj.: *Cēus, -a, -um* (*Κεῖος*).

2. St. (auf einem hohen Felsen ebds.), *Cea.* — *Caea.*

Zeben (Szebeny), St. (im ungar. Distr. Kaschau, Gespannschaft Saros, bei Eperies), *Cibinium Minus.*

Zebid (Mareb), St. (in Yemen in Arabien, am grofsen Tehamathal), *Sabea Regia* (*Σαβαί*). — *Marcaba.*

Zeeland, Grafschaft (in der westlichsten Provinz Z. oder Seeland des Kgrs. der Niederlande), *Zeelandia. Selandia.*

Einw.: *Selandi.*

Zehngerichtenbund (im schweizer Kanton Graubünden), *Foedus Decem Iurisdictionum.*

Zeïlah (Jard-Afoun), Hafen (und Handelsplatz im Land Adal [Adêl] auf der Ostküste von Afrika, am Golf von Aden), *Emporium Avalites.*

— *Aromata* (*Ἀρώματα*). — *Urbs Aromatum.*

Zeitun(i), 1. St. (in Livadien, nordwestl. von Athen am gleichnam. Meerbusen), *Lamia* (*Λάμια*).

Adj.: *Lamiacus, -a, -um* (*Λαμιαχός*).

2. Busen von — (ebds.), *Sinus Maliăcus* (*Μαλιαχὸς ὁ Κόλπος*).

Zeitz, St. (Kreisst., RB. Merseburg, Prov. Sachsen, r. an der Weifsen Elster; slawischen Ursprungs), *Citium.* — *Ciza.* — *Ziza.*

Adj.: *Cizensis. -e.*

Zell, 1. am Harmersbach, St. (bad. Kreis, Amt Offenburg, in einem Schwarzwaldthal; ehemals Reichsstadt), *Cella Rudolphi.* — *Cella Sueviae.*

2. am Main, Mktfl. (bayr. RB. Unterfranken, Bezirksa. Würzburg; dazu das ehem. Nonnenkloster Unterzell und das ehem. Prämonstratenser-Mönchskloster Oberzell), *Cella Franconica.*

3. am Zellersee, Mktfl. (im östr. Kronland Salzburg, im Pinzgau, westl. am Zellersee; Mineralbad), *Cella ad Lacum Inferiorem.*

4. an der Pramb, Mktfl. (in Östreich ob der Enns), *Cella Austriae Superioris.*

5. im Hamm, St. (Kreisst., RB. Koblenz, Rheinprovinz, r. an der Mosel), *Cella ad Mosellam.*

6. im Wiesenthal, St. (bad. Kreis Lörrach, an der Wiese in einem Schwarzwaldthal), *Cella Badensis.*

7. im Zillerthal, Mktfl. (im tiroler Kreis Innsbruck, am Zillerbach, Hauptort des Zillerthales), *Cella Tirolensis.*

8. ob der Ips, Mktfl. (im östr. Oberwienerwald), *Cella ad Isim.*

9. über der Trasen, Mktfl. (in Östreich unter der Enns), *Cella Austriae Inferioris.*

Zella-Sankt-Blasii, St. (Hzgt. S.-Gotha, Landratsa. Ohrdruf, ehemals Kloster des heil. Blasius am Ruppberg), *Cella Sancti Blasti.*

Zellersee (Untersee), See (der westlichste Teil des Bodensees, mit der Insel Reichenau; im W. fliefst der Rhein aus, in der NW.-spitze fliefst die Ach bei Rudolfzell ein), *Lacus Inferior.* — *Lacus Venĕtus.*

Zellerthal (in Tirol), *Vallis Cilavina.*

Zengg (Segnia), St. (kgl. Frei- und Hafenst. in der kroat.-slavon. Militärgrenze, am Morlakenkanal des Adriatischen Meeres, Sitz eines kath. Bischofs), *Senia.* — *Seniensis Colonia.*

Zepperen, Dorf (im belg. Arr. Hasselt, Prov. Limburg), *Septemburius.*

Zer-Afghan (Ser-Afshânn oder Sogd), Fl. (in Bochara), *Polytimetus* (*Πολυτίμητος*).

Zerba (Zerbi, Gerbi oder Dscherbi), Insel (flache, an der Ostküste von Tunis im Meerbusen von Kabes im Mittelmeer), *Meninx* (*Μῆνιγξ*). — *Girba.* — *Bracchion.*

Adj.: *Girbitanus, -a, -um.*

Zerbera, s. Cervera.

Zerbi, s. Zerba.

Zerbst, St. (Kreisst., Hzgt. Anhalt, an der [r. zur Elbe gehenden] Nuthe; 1307 wurde, als Z. zu Anhalt kam, die wendische Sprache vor Gericht abgeschafft), *Servesta.* — *Servestum.* — *Soravorum Urbs.*

Adj.: *Servestanus, -a, -um.*

Zermagna, Fl. (in Dalmatien, entspr. am Wellebitgebirge und mündet in den Morlakenkanal), *Tedanius.*

Zernitz, s. Tzernitz.

Zero, St. (auf der Insel Negroponte), *Cerinthus* (*Κήρινθος*).

Zerphant, s. Surafent.

Zerreh, See (in Afghanistan), *Palus Aria.*

Zeutuni, s. Zeitun(i).

Zezaro (Zezere), Fl. (Nbfl. des Tejo in Portugal, entsteht in der Serra da Estrelha in der Prov. Beira), *Ozecarus.*

Zia, s. Zea.

Zib (Sib), St. (auf der Küste Oman in Arabien, westl. von Maskat), *Ecdippa*, *-ae* und *-orum* (*Ἔκδιππα*).

Zicka, St. (in Ungarn), *Mogetiana*, *-ae.* — *Mogetianae.*

Ziegenrück, St. (Kreisst., RB. Erfurt, Prov. Sachsen, an der Saale), *Caprae Dorsum.*

Ziel, s. Zileh.

Zigeuner (ital. Zingari, span. Gitano, gr. *Γύπτοι*, engl. Gipsy, frz. Bohémiens), Volksstamm (wahrscheinlich aus Indien stammend, zieht in Asien, Afrika und Europa heimatlos umher; in Europa zuerst um 1400 erschienen, am zahlreichsten in den Ländern der untern Donau; im ganzen etwa $^1/_2$ Million. Ansiedelungsversuche [z. B. die Kolonie Friedrichslohra bei Nordhausen, 1774 gegr.] sind fast immer mifsglückt), *Cingări.* — *Zingari.*

Zileh, St. (im Innern von Pontus), *Zeleia*, *-ae* (*Ζέλεια*). — *Ziela*, *-ae.* — *Zela*, *-orum* (*Ζῆλα*).

Zilis, *s.* Zillis.

Zillerthal (eins der Hauptthäler in Tirol, etwa 12 Stunden lang, von der Ziller, einem Nbfl. des Inn, durchströmt, hat zum Hauptort den Mktfl. Zell), *Cilarna Vallis.*

Zillis, Dorf (im schweizer Kanton Graubünden, Bez. Hintershein), *Siles.*

Zimeno, Gebirge (in Mittelgriechenland), *Cirphis* (*Κίρφις*, *-εως*).

Zinari (Kinaro), Insel (griech., im Ägäischen Meer, nordöstl. bei Amorgo), *Cinărus* (*Κίναρος*). — *Cinăra.*

Zips, Komitat (ungar., im Distrikt Kaschau, mit 16 Kronstädten, deren gröfste Igló oder Neudorf, während die Komitatshptst. Leutschau ist. Den Namen hat das in 7 Stuhlgerichtsbezirke zerfallende Komitat vom Zipser Schlofs [ungar. Szepes-Vár], welchem gegenüber das Zipser Kapitel mit der gotischen Kathedrale und der bischöfl. Residenz liegt), *Comitatus Cepusiensis.* — *Comitatus Scepusiensis.*

Zipserhaus, Bergschlofs (s. Zips), *Cepusium.* — *Scepusium.* — *Arx Scepusiensis.*

Zirknitzersee oder **Zirknitzersee**, See (in Krain, in einem Thalkessel, zwischen hohen Bergen des Karsts, läuft ohne sichtbaren Zu- und Abflufs durch trichterförmige Vertiefungen und Spalten bisweilen ganz ab und füllt sich auch durch dieselben wieder), *Lacus Circoniensis.* — *Ziriczaea.*

Zirkenza, Mktfl. (im krainer Kreis Adelsberg, unweit des Z.-Sees), *Circonium.* — *Czernicum.*

Zirl, Mktfl. (im tiroler Kreis Innsbruck, am Fufs der ber. Martinswand), *Cireŏla.*

Ziro, Dorf (in Kalabrien), *Crinūsa.*

Ziska, Berg (in Böhmen), *Sibenica.*

Zittau, St. (Amtshauptmannschaft, sächs. Kreish. Bautzen, an der Mandau und unweit der Lausitzer Neifse), *Sittavia.* — *Zittavia.* — *Sittavia Civitas.*

Adj.: *Zittaviensis*, *-e.*

Zizaeris, St. (im südl. Mesopotamien, an der Westseite des Euphrat), *Dacira* (*Δάχιρα*). — *Diacira.*

Zizers, Dorf (im schweizer Kanton Graubünden, Bezirk Unter-Landquart, r. am Rhein), *Ciceres.* — *Zizaria.*

Znäim (Znaym), St. (Hptst. des gleichnam. Kreises in Mähren, an der Thaya, lange Zeit Hptst. Mährens), *Znaima.* — *Znaimum.* — *Znoima.* — *Znoimum.* — *Znoyma.* — *Znoymum.*

Znin, St. (Kr. Rhubin, RB. Bromberg, Prov. Posen, am Zniner See und an der Gonsawka) *Znena.*

Znio, Distrikt (in Ungarn), *Znio-Claustensis Pagus.*

Zobten, **1.** Berg (bewaldeter, in Schlesien, bei der gleichnam. Stadt, 34 km ssw. von Breslau, mit 2 Gipfeln; die Gruppe des Z. besteht in ihrer Unterlage im N. aus feinkörnigem Granit, im S. aus Gneis, worauf Serpentin in mächtiger Entwicklung und Urgrünstein folgen), *Mons Asciburgius.* — *Mons Sequas.* — *Mons Sabothus.* — *Mons Zabōthus.* — *Mons Silensis.* — *Mons Zobtensis.*

2. St. (Kr. Schweidnitz, RB. Breslau, Prov. Schlesien, am nordöstl. Fuſs des Zobten; in Z., das 1399 von Wenzel von Böhmen Stadtrechte erhielt, ward 1813 die Lützowsche Freischar gebildet, welche im benachbarten Dorf Rogau-Rosenau eingesegnet wurden), *Zabōthum.* — *Zobtēna.*

Zörbig, St. (Kr. Bitterfeld, RB. Merseburg, Prov. Sachsen, am Strengbach), *Sorbīga.*

Zollfeld, s. Saalfeld.

Zombor, St. (Hptst. des gleichnam. Kreises in Ungarn, am Franzenskanal, der die Donau mit der Theiſs verbindet), *Zurobara.*

Zopfingen, St. (in der Schweiz), *Tobinium.*

Zotten, s. Zobten.

Zowamoore (auch Al-Djamur oder Zimbra), Insel (an der Nordküste von Afrika), *Aegimōrus* (*Αἰγίμορος*). — *Aegimūrus* (*Αἰγίμουρος*).

Zowarin (Zaouharin oder Jama), St. (in Nordafrika), *Zama* (*Ζάμα*). — *Zamense Oppidum.* — *Zama Regia.*

Zschiner Stuhl, Gerichtsbezirk (in Siebenbürgen), *Sedes Csikiensis.*

Zschongrader Gespannschaft, Komitat (in Ungarn), *Comitatus Csongradiensis.*

Züllichau, St. (Kr. Z.-Schwiebus, RB. Frankfurt, Prov. Brandenburg, 6 km von der Oder; 1258 als deutsche Stadt gegründet), *Zulichium.*

Zülpich (Tülpich), St. (Kr. Euskirchen, RB. Köln, Rheinprovinz; von den Römern angelegt), *Tolpiăcum.* — *Tolbiăcum.*

Zülz, St. (Kr. Neustadt in Oberschlesien, RB. Oppeln, Prov. Schlesien, am Zülzer Wasser, welches l. zur Hotzenplotz geht), *Cilicia.*

Zürich, St. (Hptst. des gleichnam. Kantons der mittleren Schweiz, die blühendste und gewerbfleiſsigste Stadt der ganzen Schweiz, am Ausfluſs der Limmat aus dem Züricher-see), *Turĭcum.* — *Tigŭrum.* — *Duregum.*

Adj.: *Tigurīnus, -a, -um.*
Turicensis, -e.

Zütphen, St. (und Festung in der niederländischen Prov. Geldern, am Einfluſs der Barkel in die Yssel), *Zutphania.* — *Sutfania.*

Adj.: *Zutphaniensis, -e.*

Zug, **1.** Kanton (der innern Schweiz), *Pagus Tugiensis.*

2. St. (Hptst. von 1, am Zugersee), *Tugium.*

Adj.: *Tugiensis, -e.*
Tugīnus, -a, -um.

Zuglio, Pfarrdorf (in der oberital. Prov. Udine, bei Tolmezzo), *Iulium Carnicum.*

Zuiderzee, s. Zuydersee.

Zurzach, St. (im schweizer Kanton Aargau, am Rhein), *Certiăcum.* — *Tiberii Forum.* — *Zurzācum.* — *Zurziaca.*

Zuydersee (Zuiderzee = Südsee), See (der gröfste Busen der Nordsee, der zwischen Holland, Westfriesland und Overyssel bis nach Utrecht und Geldern eindringt, auch u. a. die Yssel und das Y aufnimmt), *Flevo Lacus.* — *Sinus Australis.* — *Sinus Austrīnus.*

Zuyd-Schans, Festung (in Brabant), *Arx Austrīna.*

Zweibrücken, St. (bayr. Bezirksamt, RB. Pfalz, an der Horn- und Schwarzbach), *Bipontium.* — *Bipontum. Gemĭnus Pons.*

Adj.: *Bipontīnus, -a, -um.*

Zwenkau, St. (sächs Kreish. und Amtsh. Leipzig, unweit der Weifsen Elster), *Zuencua.*

Zwettl, St. (im östr. Kreis Obermanhartsberg, an der Z. und dem Kamp, Sitz eines Bezirksamts, mit ber. Cistercienserabtei), *Zwetlum.* — *Clara Vallis.*

Zwickau, St. (sächs. Kreish. und Amtsh., an der Zwickauer Mulde, mit bedeutendem Steinkohlenbergbau), *Cygnēa.* — *Cygnavia.* — *Zuicha.* — *Zwickavia.* — *Zuickavia.*

Adj.: *Zwickaviensis, -e.*

Zwiefalten, Dorf (württemb. Donaukreis, Obera. Münsingen; Irrenpfleganstalt in der ehemaligen Benediktinerabtei von 1089), *Duplices Aquae.* — *Ad Duplices Aquas.* — *Zwiveltum.*

Zwolle, St. (befest. Hafen- und Hptst. der niederl. Prov. Oberyssel, unweit der durch den Kanal Willemsvaart in Verbindung gesetzten Yssel und Vechte), *Zwolla.*

Zwornik (Iswornik), St. (in der europäischen Türkei, in Bosnien, l. an der Drina), *Argentīna.*

Zydowo, Dorf (Kreis Gnesen, RB. Bromberg, Prov. Posen), *Setidava.*

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.

Von demselben Verfasser sind früher erschienen:

De Graecis vocabulis in liguam Latinam translatis scripsit Dr. G. A. E. A. Saalfeld. Dissertatio inauguralis. Lipsiae, a. MDCCCLXXIV. Typis expresserunt Ferber & Seydel.

Im Verlage von **F. Berggold**, Berlin W., Linkstrasse 10:

Index Graecorum vocabulorum in linguam Latinam translatorum quaestiunculis auctus. MDCCCLXXXIV. 2 Mark.

Griechische Lehnwörter im Lateinischen. Ergänzungen und Nachträge zum Index etc. 1877. 1.60 Mark.

Im Verlage der **Hahnschen Buchhandlung** in Hannover:

C. Julius Cäsar. Sein Verfahren gegen die gallischen Stämme vom Standpunkte der Ethik und Politik, unter Zugrundelegung seiner Kommentarien und der Biographie des Sueton. 1881. 0.80 Mark.

Italograeca. Kulturgeschichtliche Studien auf sprachwissenschaftlicher Grundlage. 2 Hefte.

I. Heft: **Vom ältesten Verkehr zwischen Hellas und Rom bis zur Kaiserzeit.** 1882. 1 Mark.

II. Heft: **Handel und Wandel der Römer,** im Lichte der griechischen Beeinflussung betrachtet. 1882. 2.40 Mk.

Im Verlage des **Deutschen Vereins** zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag:

Über die Fremdwörter, besonders im Deutschen. Sammlung gemeinnütziger Vorträge. No. 80. 1882. 10 Kr.

Strafsenpflaster und Kutschwagen. Eine kulturgeschichtliche Skizze. No. 89. 1883. 10 Kr.

Feuer, Wind und Rauch. No. 95. 1884. 20 Kr.

Unter der Presse:

Lotterie und Leihhaus. Kulturgeschichtliche Skizze.

Im Verlage von **Carl Habel** (C. G. Lüderitzsche Verlagsbuchhandlung), Berlin, SW., Wilhelmstrafse 33:

Küche und Keller in Alt-Rom. Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von Rud. Virchow u. Fr. von Holtzendorff. XVIII. Serie. Heft 417. 1883. 1 Mark.

Im Verlage von **Julius Zwissler** (L. Holles Nachf.) in Wolfenbüttel:

Der Hellenismus in Latium. Kulturgeschichtliche Beiträge zur Beurteilung des klassischen Altertums, an der Hand der Sprachwissenschaft gewonnen. 1883. 6 Mark.

Im Verlage von **Ferdinand Schöningh** in Paderborn:

Haus und Hof in Rom im Spiegel griechischer Kultur. Kulturgeschichtliche Beiträge zur Beurteilung des klassischen Altertums, an der Hand der Sprachwissenschaft gewonnen. 1884. 5 Mark.

Griechisches Vokabularium, systematisch für die Schule bearbeitet. 1884. 1.80 Mark.

Im Verlage von **Carl Gerolds Sohn,** Buchhändler der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien:

Tensaurus italograecus. Ausführliches historisch-kritisches Wörterbuch der griechischen Lehn- und Fremdwörter im Lateinischen. 1884. 20 Mark.

Im Verlage der **C. F. Winterschen Verlagshandlung** in Leipzig, Johannnisgasse 33:

Die Lautgesetze der griechischen Lehnwörter im Lateinischen nebst Hauptkriterien der Entlehnung. Sprachwissenschaftliche Untersuchung. 1884. 2 Mark.

In der **C. F. Winter'**schen Verlagshandlung in Leipzig sind ferner erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Decken's Reisen in Ost-Afrika in den Jahren 1859 bis 1865, herausgegeben von **Otto Kersten.** 2 Bände. geb. Mit zahlreichen Abbildungen, Karten und Plänen. Lex.-8. Preis 7 Mark 50 Pf.

Das berühmte Decken'sche Buch vereinigt in seltener Weise die hervorragendsten Eigenschaften eines guten Reisewerkes in sich: anziehende, unterhaltende Schreibweise und inhaltreiche Gediegenheit; ein bleibender Werth ist ihm dadurch für alle Zeiten gesichert.

Heuglin's Reise in das Gebiet des Weissen Nil und seiner westlichen Zuflüsse in den Jahren 1862 bis 1864. Mit einer Karte, sowie 9 Holzschnitten und 8 Tafeln. gr. 8. gebunden. Preis 2 Mark 25 Pf.

Charakterbilder deutscher Waldbäume. 17 Kupferstiche von A. Krausse und Ad. Neumann, gezeichnet von E. Heyn. Mit begleitendem Text von E. A. Rossmässler. Folio. cartonnirt. Preis 6 Mark.

Fuchs, Dr. **C. W. C.,** Docent an der Universität in Heidelberg, **Die vulkanischen Erscheinungen der Erde.** Mit 2 lithographirten Tafeln und 25 in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis 4 Mark 50 Pf..

Griesbach, Dr. **H., Zum Studium der modernen Zoologie.** 8. geh. Preis 60 Pf.

Langbein, Dr. **Georg, Populär-wissenschaftliche Vorträge über einige Kapitel der Chemie für Jedermann.** Die Genussmittel. Mit mehreren in den Text gedruckten Holzschnitten. 8. geh. Preis 1 Mark 20 Pf.

Müller, Adolf und **Karl, Gefangenleben der besten einheimischen Singvögel.** Vogelwirthen und Naturfreunden geschildert. Mit einer lehrbegrifflichen Zusammenstellung und naturgeschichtlichen Beschreibung des Freilebens dieser Vögel. gr. 8. geh. Preis 2 Mark 40 Pf.

Thierbilder aus dem Walde. Zwanzig Kupferstiche von A. Krauße, Ad. Neumann und Adr. Schleich, gezeichnet von T. F. Zimmermann. Mit begleitendem Text von A. E. Brehm. Folio. cart. Preis 6 Mark.

Roßmäßler, E. A., Der Wald. Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert. Dritte durchgesehene und verbesserte Auflage von Dr. Moritz Willkomm, Professor der Botanik und Director des botan. Gartens der Universität Prag. Mit 17 Kupferstichen, 90 Holzschnitten und 1 Bestandskarte in lith. Farbendruck. gr. 8. geh. Preis 16 Mark. Elegant gebunden 18 Mark.

Mielck, Eduard, Die Riesen der Pflanzenwelt. Mit 16 lithogr. Tafeln. Hoch-4. Cart. Preis 2 Mark 40 Pf.

Brehm und **Roßmäßler, Die Thiere des Waldes.**

Erster Band. Die Wirbelthiere des Waldes. Mit 20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten, gezeichnet von T. F. Zimmermann, gestochen von A. Krauße, Ad. Neumann und A. Schleich, geschnitten von Aarland, Illner und Wendt. gr. 8. geh. Preis 24 Mark. Elegant gebunden in Leinwand 26 Mark.

Zweiter Band. Die wirbellosen Thiere des Waldes. Mit 3 Kupferstichen, gezeichnet von E. Heyn, gestochen von A. Krauße und 97 Holzschnitten, gezeichnet von E. Schmidt, geschnitten von W. Aarland. gr. 8. geh. Preis 14 Mark. Elegant gebunden in Leinwand 16 Mark.

Brehm, A. E., Gefangene Vögel. Ein Hand- und Lehrbuch für Liebhaber und Pfleger einheimischer und fremdländischer Käfigvögel. In Verbindung mit Baldamus, Bodinus, Bolle, Cabanis, Cronau, Fiedler, Finsch, von Freiberg, Girtanner, von Gižycki, Golz, Gräßner, Herklotz, A. von Homeyer, Köppen, Liebe, Adolf und Karl Müller, Rey, Schlegel, Schmidt, Stölker und anderen bewährten Vogelwirthen des In- und Auslandes.

Erster Theil. Erster Band: Pfleger und Pfleglinge, Sittiche und Körnerfresser. Gr. Lex.-Octav. Mit 4 Tafeln. geh. Preis 11 Mark. Gebunden 13 Mark.

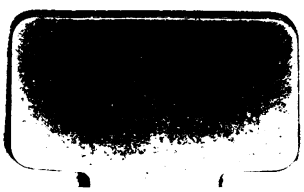
Erster Theil. Zweiter Band: Weichfresser. geh. Preis 13 Mark. Gebunden 15 Mark.

Willkomm, Dr. **Moritz,** Prof. der Botanik und Director des botanischen Gartens der Universität Prag, **Forstliche Flora von Deutschland und Oesterreich** oder forstbotanische und pflanzengeographische Beschreibung aller im Deutschen Reich und Oesterreichischen Kaiserstaat heimischen und im Freien angebauten Holzgewächse. Nebst einem Anhang der forstlichen Unkräuter und Standortsgewächse. Für Forstmänner sowie für Lehrer und Studirende an höheren Forstanstalten bearbeitet. Mit 75 xylogr. Illustrationen. gr. 8. geh. Preis 22 Mark.

Waldbüchlein. Ein Vademecum für Waldspaziergänger. Zweite, stark vermehrte Auflage. Mit 49 Illustrationen. 16. In Calico gebunden. Preis 3 Mark.

Katscher, L., Bilder aus dem chinesischen Leben. Mit besonderer Rücksicht auf Sitten und Gebräuche. gr. 8. geh. Preis 6 Mark.

Dieses neueste Werk des bereits durch die Herausgabe der Biographie **Buckle's** von **Huth** vortheilhaft bekannten Autors enthält höchst interessante Schilderungen der in China herrschenden Sitten und Gebräuche, welche nicht verfehlen werden, bedeutendes Aufsehen zu erregen, zumal dieselben den Vorzug besitzen, sämmtlich auf eigenen Anschauungen und Beobachtungen zu beruhen.

Reclam, Prof. Dr. **Carl, Das Buch der vernünftigen Lebensweise.** Eine populäre Hygieine zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit. Zweite Auflage. 8. geh. Preis 5 Mark. In Leinwand gebunden Preis 5 Mark 90 Pf.

Gedruckt bei E. Pelz in Leipzig.